




30288 0515W

C. S. Mooyer
Minden 2 Aug. 1847

ИРОН ÆВЗАГАХУР

DAS IST

OSSETISCHE SPRACHLEHRE,

NEBST KURZEM

OSSETISCH-DEUTSCHEN UND DEUTSCH-OSSETISCHEN

WÖRTERBUCHE,

VON

Dr. ***Andr. Joh. Sjögren,***

Akademiker und Mitgliede mehrerer gelehrten Gesellschaften.

ST. PETERSBURG

GEDRUCKT BEI DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

1844.

ZU HABEN BEI W. GRÄFF'S ERBEN U. LEIPZIG BEI. L. VOSS.

Auf Verfügung der Kais. Akademie der Wissenschaften.

November 1844.

Fuss
beständiger Secretär.



Seiner Majestät

DEM KAISER UND HERRN

NICOLAUS DEM ERSTEN,

SELBSTHERRSCHER VON GANZ RUSSLAND

U. S. W. U. S. W. U. S. W.

IN TIEFSTER EHRFURCHT UND UNTERTHÄNIGST GEWIDMET

VOM VERFASSER.

VORREDE.

Seitdem der im Jahr 1835 verstorbene Klaproth die Beschreibung seiner auf Veranstaltung unserer Akademie der Wissenschaften in den Jahren 1807 und 1808 nach dem Kaukasus unternommenen Reise (Reise in den Kaukasus und nach Georgien. Halle und Berlin 1812 — 1814. 2 Bände in 8) veröffentlicht und darin der gelehrten Welt ausführlichere Nachrichten über die den mittleren Theil des Kaukasischen Gebirges bewohnendeu Osseten*) und ihre Sprache

---

*) So habe ich in diesem Werke überall dem alten Herkommen gemäss geschrieben; eigentlich müsste man aber Osethen und Osethisch schreiben, da das Georgische oder Grusinische Wort, aus welchem aller Wahrscheinlichkeit nach der Name durch Vermittelung der Russen entstanden ist, nur einen dem harten *s* (Russisch *c*) entsprechenden Buchstaben ს hat. Es ist das Wort ოსეთი d. h. Osethi, welches im Grusinischen die von den Osethen bewohnte Gegend, das Osethien, bezeichnet und ein Derivatum ist von dem Grusinischen ოსი Osi d. h. ein Osethe oder Os. Auch die Russen, durch welche, wie gesagt, der Name bekannt geworden ist, schreiben gewöhnlich nur mit einem *s* als Substantiva Осетинъ und Осетинецъ, als Adjectiv aber Осетинскій. Uebrigens wäre es wol am richtigsten, den eigenen nationellen Benennungen gemäss, die Osseten Iren oder Ironen, und ihre Sprache Irisch oder Ironisch zu nennen, wenn man nicht Missverständnisse und Zweideutigkeit zu befürchten hätte.

mitgetheilt hatte, ist dieses Volk ein Gegenstand der besonderen Aufmerksamkeit der Historiker und Philologen geworden. Nach den gedachten Notizen Klaproths schien es, als müsse man die Ossetische Sprache für einen Zweig der sogenannten Indogermanischen halten und folglich auch die Osseten selbst für verwandt mit allen sowol Asiatischen, als Europäischen Völkern, die zu dem Indogermanischen Stamme gehören. Allein zu einer genaueren Bestimmung jener Verwandtschaft hatte man keine Mittel, und sie war selbst noch im Einzelnen dem Zweifel unterworfen, so lange die von Klaproth mitgetheilten Nachrichten ohne gehörige sorgfältige Controlle blieben. Wie bekannt, nahm Klaproth bei seinen Untersuchungen über die Verwandtschaft der Völker und ihrer Sprachen gar wenig Rücksicht auf den grammatischen Bau der letzteren, indem er sich zum grössten Theile mit dem alten, allerdings sehr bequemen, aber in unserer Zeit nicht mehr hinreichenden und daher mit Recht verworfenen Mittel zufrieden stellte, das in dem bloss äusserlichen lexikalischen Vergleichen der Sprachen mit einander besteht. Dieses Mittel brachte er auch bei der Ossetischen Sprache in Anwendung, sammelte oberflächlich eine beträchtliche Menge einzelner Wörter verschiedener Art, die er dann mit den dem Anscheine nach ähnlichen Benennungen derselben oder verwandten Gegenstände in anderen Sprachen verglich. Dagegen wurde der ganze grammatische Bau auf 10 Seiten dargelegt in einer dürftigen Skizze, die aus der zu Moskwa im Jahr 1798 nebst dem Originale gedruckten Ossetischen Uebersetzung eines Buches geschöpft war, welches den Titel hat: Начальное оученіе человѣкомъ, хотящымъ оучитиса книгъ бжественнагѡ писаніа d. h. erster Unterricht für die Leute, welche die Bücher der heiligen Schrift kennen lernen wollen.

Aus allem Angeführten erhellt, wie unerlässlich eine genaue Erforschung der Ossetischen Sprache in allen ihren grammatischen Eigenthümlichkeiten an Ort und Stelle bei den Osseten selbst ge-

worden war. Zu diesem wichtigen Unternehmen aber schien mich das Schicksal selbst berufen zu haben, indem mir im Jahr 1835, wegen einer Augenkrankheit, von der ich befallen war, zur Wiederherstellung des an dem einen Auge zum Theil bereits aufgehobenen Gesichtes, oder doch wenigstens zur Erhaltung des anderen, die Aerzte anriethen, zu den Kaukasischen Mineralwässern zu reisen und in einem südlichen warmen Klima längere Zeit zu verbleiben. Ich begab mich daher im Herbste des obengedachten Jahres nach Tiflis, von dort aber im folgenden Frühjahr nach Wladikaukas zurück, wo ich auch mein tieferes Studium der Ossetischen Sprache anfing, und zwar unter der Leitung des dasigen Dollmetschers Shukajev, eines eingeborenen Osseten, der aber auch das Russische gut kannte, und es in dem geistlichen Seminarium zu Tiflis grammatisch erlernt hatte. Thätige Hülfe leistete mir auch der Wladikaukasische Protojerej od. Oberpriester Schio Dwalischwili, zu Folge eines Empfehlungsbriefes, den ich ihm aus Tiflis mitgebracht hatte von seinem mir besonders gewogenen aufgeklärten Vorgesetzten, dem Exarchen von Grusien Eugenij.

Dem früher für meine gelehrte Beschäftigungen entworfenen Plane gemäss hatte ich mir von Anfang an vorgesetzt alles aufzubieten, um den inneren Geist und den Organismus der Sprache in ihrem ganzen grammatischen Zusammenhange und Umfange, von den allerersten lautlichen Elementen an bis zur höchsten gegenwärtigen Ausbildung im syntaktischen Gebrauche, möglichst genau und vollständig kennen zu lernen*). Indem ich die Sprache, so wie sie in dem Munde des

*) Dass dieses meinem eigenen Plane gemäss in gelehrter Hinsicht gerade der Hauptzweck der von mir unternommenen Reise war — ein Zweck also, der von selbst schon alle vorgefassten Meinungen über das Verhältniss der Ossetischen Sprache zu andern ausschloss — erhellt auch zur Genüge aus allem dem, was die Akademie der Wissenschaften bei dem Anfange meiner Reise darüber bekannt machte (S. St. Petersburgische Zeitung 1835 Nr. 214 und Recueil des Actes de la séance

Volkes lebt, als ein unverletzliches *Factum* betrachtete, welches ich gewissenhaft und vorurtheilsfrei zu erfassen hatte, um es mir geistig anzueignen, bekümmerte ich mich einstweilen wenig um das Verhältniss der Sprache zu anderen, und noch weniger um die bestehenden Meinungen und Schlüsse in Betreff eines solchen Verhältnisses und der vorausgesetzten Verwandtschaft des Ossetischen mit anderen Sprachen. Je gewissenhafter und strenger ich nach solchen Grundsätzen bei meinem Geschäfte verfuhr, um so mehr durfte ich hoffen, dass daraus zugleich auch für die gedachten Meinungen und Schlüsse die zuverlässigste Controlle hervorgehen könne und die wirkliche Verwandtschaft mit anderen Sprachen, mit welchen namentlich es auch sein möge, sich von selbst herausstelle.

Das auf solche Art und Weise begonnene Studium wurde auf eine Zeit lang durch Reisen nach den Mineralwässern in Pätigorsk und dann nach der Krimm unterbrochen; aber nach der Zurückkunft von dort nach Wladikaukas im Frühjahr 1837 ging ich von neuem mit allem Eifer ans Werk, welches ich nachher an verschiedenen Orten im Gebirge selbst, in Digorien, dem westlichen Theile Ossetiens, und endlich noch in dem Ossetischen, von ausgewanderten

---

publique de l'Académie Impériale des sciences de Saint-Pétersbourg, tenue le 29 Décembre 1835. St.-Pétersbourg 1836 p. 45 ff.). Um so mehr war ich verwundert, Herrn Pott über mein ganzes Unternehmen im Voraus aburtheilen zu sehen, und zwar namentlich in seinem im XVIII Theile der von J. S. Ersch und J. G. Gruber herausgegebenen Allgemeinen Encyklopädie der Wissenschaften und Künste (Leipzig 1840) aufgenommenen Artikel: Indogermanischer Sprachstamm, wo er (S. 20 und 59), ich weiss nicht aus welchem Grunde, behauptet, ich habe das Ossetische für die Mutter aller germanischen Sprachen gehalten und zur Bestätigung jener absonderlichen Meinung meine Reise unternommen! Allein wie konnte ich eine solche alberne Meinung hegen, da ich selbst die früheren dürftigen und zum Theil unzuverlässigen Nachrichten über jene Sprache zur Begründung eines positiven Urtheils darüber für unzureichend erklärt, und mich eben deshalb erboten hatte, an Ort und Stelle bei dem Volke selbst neue genauere Forschungen anstellen zu wollen?

Digoren bewohnten Dorfe auf der Linie zwischen den Städten Jekaterinograd und Mosdok, fortsetzte und zum Schluss führte.

Um den Anschein von Prahlerei zu vermeiden will ich nicht erzählen, mit wie vielen, nur durch feste Selbstverläugnung und durch angestrengte Geduld zu besiegenden, Hindernissen und Schwierigkeiten ich zu kämpfen hatte, um das mir vorgesteckte Ziel zu erreichen*). Von dem allen können sich nur diejenigen einen Begriff machen, die selbst eine längere Zeit im Kaukasus gelebt und dort aus eigener Erfahrung alle örtlichen Verhältnisse sowol, als die allgemeine Gleichgültigkeit der Einheimischen in Betreff ihrer geistigen Bedürfnisse, und besonders ihren, solchen Beschäftigungen, wie meine Forschungen waren, so wenig günstigen misstrauischen Charakter kennen gelernt haben. Bei allem dem hatte ich die Genugthuung den Kaukasus mit der inneren Ueberzeugung verlassen zu können, dass ich alles nur mögliche geleistet hatte, und ich kehrte im Anfange des Jahres 1838 nach Petersburg zurück, an dem vorher bereits leidenden Auge zwar gänzlich des Gesichtes beraubt und mit erfrorenen Gliedern bei dem strengen Winter auf der Rückreise, allein dafür bereichert mit ergiebigen und möglichst zuverlässigen Materialien zu einer ausführlichen grammatischen Darstellung der Ossetischen Sprache nach ihren beiden Hauptdialekten, dem Tagaurischen**) und Digorischen.

Es stand mir nun eine neue Arbeit bevor — alle von mir gesammelten Materialien zu ordnen und auszuarbeiten, um aus denselben eine vollständige Grammatik zusammenzustellen, welche zur Anleitung

*) Kurze Berichte über meine Reisen und Beschäftigungen sind gedruckt im Bulletin scientifique publié par l'Académie Impériale des Sciences de Saint-Pétersbourg. Tome I. Nr. 14—15. Tome II. Nr. 18 und 23 und Tome III. Nr. 14—17.

**) In diesem Worte muss man ja nicht die Buchstaben *au* für einen nach deutscher Weise auszusprechenden Diphthong halten, sondern beide Vocale mit ihrem eigenthümlichen Laute hören lassen.

für alle dienen könne, die mit der Ossetischen Sprache sich bekannt zu machen wünschen. Solcher glaubte ich viele voraussetzen zu dürfen, und zwar zunächst schon unter den eingeborenen Russen, welche im Kaukasus verschiedene Aemter inne haben. Vielen mit den Osseten verkehrenden höheren und niederen Russischen Militär- und Civilbeamten musste es angenehm werden ein Mittel zu erhalten um allmälich jene Sprache zu erlernen, und dadurch aus der Abhängigkeit von ihren Dollmetschern befreit zu werden, in welcher sie sich bisher befunden haben, und welche die letzteren missbrauchen konnten. Ein solches Mittel zur Erlernung der Ossetischen Sprache muss auch den Lehrern in solchen Kaukasischen Lehranstalten nicht weniger Nutzen bringen, in welche ebenfalls Ossetische Kinder einzutreten angefangen haben und deren Zahl mit der Zeit sich noch vermehren wird, insbesondere wenn auch selbst ihre Sprache, wie sich's gebührt, zu einem besonderen Gegenstande des Unterrichts gemacht wird.

Um nun aus allen diesen Rücksichten meiner Seits den gemeinen Nutzen zu befördern, entschloss ich mich diese Grammatik auch und vorerst in Russischer Sprache zu schreiben, und dabei zugleich mit zum Behufe der lernenden Ossetischen Jugend für alle in der Sprache nöthigen grammatischen technischen Benennungen eine Ossetische Uebersetzung, oder aus dem factischen Vorrathe der bestehenden Sprache geschöpfte und mit hinlänglichen allgemeinen und einzelnen Erklärungen begleitete entsprechende analoge Redensarten beizufügen. Diess und andere Umstände haben meine auch ohnedem an sich mühsame Arbeit in solchem Grade erschwert und die öffentliche Erscheinung derselben so verzögert, dass die bekannte verständige Regel des Horatius: *nonum prematur in annum* unbeabsichtigt zur Wahrheit werden musste.

Die grösste Schwierigkeit verursachte schon gleich im Anfange die nothwendige Feststellung eines passenden und dem eigenthüm-

lichen Charakter der Sprache entsprechenden Alphabets. In den vorher erschienenen 5 Ossetischen Büchlein hatte man das Slowenische und Grusinische Alphabet angewandt, das erste nämlich in der oben S. VI erwähnten, vom Archimandriten Gajjus herausgegebenen und im J. 1798 zu Moskwa gedruckten Ossetischen Uebersetzung; das andere hingegen, das Grusinische kirchliche Alphabet, in den übrigen 4 Ossetischen Büchlein, welche gleichfalls zu Moskwa oder in Tiflis gedruckt sind, verfasst von dem eingeborenen Ossetischen Edelmanne Jalgusidse und ein ABCbuch, Uebersetzungen von Morgen- und Abendgebeten, den Katechismus mit kurzer Moral, die Liturgie, die Taufe, Verlobung, Trauung und Beerdigung nebst beigefügtem Grusinischen Original enthaltend. Auch ich hatte zwischen dem Russischen und Grusinischen Alphabete zu wählen. In Betracht des künftigen Geschickes der Ossetiner selbst sowol, als der vorwiegenden Neigung derjenigen von ihnen zu der Russischen Schrift, welchen diese eben so bekannt ist wie die Grusinische, entschloss ich mich in der Hoffnung des zuverlässigeren und besseren Erfolges eben das Russische Alphabet zum Grunde zu legen, unerachtet das Grusinische, abgesehen von dem allgemeinen inneren Werthe desselben, unleugbar weit mehr geeignet ist die der Ossetischen Sprache eigenthümlichen Laute zu bezeichnen, weshalb auch Jalgusidse nicht nöthig hatte mehr als nur 3 neue Buchstaben für denjenigen Südossetischen Dialekt zu erfinden, in welchem er schrieb. Nicht viel mehr Buchstaben wären für diejenigen Dialekte, die den Gegenstand meiner Grammatik bilden, hinzuzufügen gewesen; im Gegentheil aber mehr als die dreifache Zahl bei der Wahl des Russischen Alphabets, ohne andere Abweichungen und Veränderungen mit zu zählen.

Ohne Zweifel wird diess manchem auffallend erscheinen, weshalb ich zur Rechtfertigung meiner Behauptung und des von mir erfundenen neuen Ossetischen Alphabets auf Grundlage des Russischen

für nöthig erachte hier einige kurze kritische Bemerkungen über das letztgedachte mitzutheilen, und zwar um so mehr, da ich mit meinem neuen Alphabete, ausser anderen Zwecken, zugleich durch ein praktisches Beispiel habe zeigen wollen, auf welche Art und Weise man bei künftigen ähnlichen Fällen das Russische Alphabet auf andere fremde Sprachen innerhalb Russlands anwenden könne und solle.

Solchen, die nebst der Russischen nur diese oder jene andere Europäische Sprache, und etwa noch die beiden alten classischen, die Griechische und Lateinische, mit ihren Alphabeten kennen, mag es, und wol natürlich, scheinen, als müsste gerade das durch Reichthum vor vielen anderen sich auszeichnende Russische Alphabet zugleich auch das zweckmässigste sein, um die in vielen verschiedenen Sprachen vorkommenden Laute zu bezeichnen. Diess behauptete geradezu sogar der berühmte Pallas in der Vorrede zu den von ihm im Jahr 1787 herausgegebenen Vocabularia comparativa. Allein Pallas war ein eben so schwacher Philolog als ausgezeichneter Naturforscher, und selbst seine Vocabularia comparativa enthalten die beste Widerlegung der obigen Behauptung. Fast jede Seite bietet Wörter dar, die bis zu dem Grade entstellt sind, dass man sie kaum erkennen kann, weshalb auch jenes, wie bekannt, auf namentlichen Befehl der grossen Kaiserin KATHARINA begonnene und herausgegebene Werk sehr geringen wissenschaftlichen Werth hat*). Ohne Zweifel rührt alles das nicht nur von Mangel an Sachkenntniss und Nachlässigkeit bei dem grössten Theile derjenigen her, die das zum Ver-

*) Zur Ehre Pallas's muss übrigens bemerkt werden, dass er, mit gerechter Würdigung seiner wirklichen Kenntnisse, in ein für ihn fremdartiges Geschäft sich nicht einmengen wollte, und nur auf inständige Bitten der Kaiserin endlich einwilligte, die Herausgabe der Vocabularia comparativa zu übernehmen nach den zum Theil von mehr oder minder unwissenden Leuten gesammelten Materialien, an deren Zuverlässigkeit er eben deshalb auch zweifeln mochte.

fassen des gedachten Werkes nöthige Material herbeischafften, sondern auch und eben so sehr von der Untauglichkeit des Russischen Alphabets selbst zur Bezeichnung aller Laute. Bei allem Reichthum desselben mangeln ihm die entsprechenden Buchstaben z. B. für die Lateinischen und verschiedenen anderen lebendigen Europäischen Sprachen gemeinschaftlichen *h* und *y*, für das Finnische breite *ä*, für das Französische geschlossene *é*, für das Deutsch-Schwedische *ö*, für das Griechische *ω*; unter den Consonanten aber für den Kehllaut der Orientalischen Sprachen غ, für das Walachische nasale ⱶ, für das alte Griechische, im Grusinischen und Armenischen gleichfalls bestehende, aspirirte *ϑ*, für die ähnlichen, den gedachten beiden Sprachen ebenfalls gemeinschaftlichen, Modificationen der Buchstaben *g*, *k* und *p*, d. h. den Grusinischen ღ, ქ, ფ und Armenischen ղ, ք, փ, für die erweichten (mouillés) *g*, *k*, *d*, *t* und *n*, wie im Türkischen ڭ und ك für die zwei ersten, für die 3 folgenden hingegen die Serbischen ђ, ћ und њ; ferner für die den Russischen harten ц und ч analogen weichen Grusinischen ძ und ჯ oder Armenischen ձ und ջ, eben so wie für die jenen entgegengesetzten verstärkten harten, Grusinischen წ und ჭ oder Armenischen ց und ճ*).

Alle den hier aufgezählten Buchstaben entsprechende Laute kommen auch in diesem oder jenem der zwei oben erwähnten Ossetischen Hauptdialekte vor, weshalb ich denn auch genöthigt war für sie eigene neue Buchstaben einzuführen. Darunter sind die Vocale *v*, *æ*, *é*, *ö* und *ω*, eben so wie die Consonanten ҕ und *q*, aus verschiedenen anderen Alphabeten entlehnt, die übrigen Mitlauter aber von mir neu erfunden. Mit Rücksicht auf ihre organische oder analoge Verwandtschaft unter sich habe ich sie übrigens so zu gestalten gesucht, dass sie durch Ebenmaass dem Auge sich empfehlen und zugleich, was die Hauptsache ist, schon durch die äussere Form selbst

---

*) Von allen diesen Buchstaben s. ausführlicher in der Sprachlehre selbst §. 8.

ihre Bedeutung leicht erkennen lassen. Dem gemäss habe ich vermittelst des absichtlich (anstatt des Lateinischen *h*) gewählten Gothischen Buchstabens 𝔥 gleichförmig gebildet ȝ, ƽ, ɣ und ŋ, eben so wie alle erweichten г̀, к̀, д̀, т̀ und н̀, die *zusammengesetzten weichen* дз und дж aus д, з und ж, die *zusammengesetzten verstärkten harten* тц und тч aus т, ц und ч, und das *nasale* ң aus н und г. Für alle übrige einfache und zusammengesetzte Consonantlaute, die mit den in der Russischen Sprache sich findenden völlig übereinstimmend sind, habe ich die Buchstaben des Russischen Alphabets beibehalten. Durch Reichthum an *Consonanten* übertrifft dieses alle übrigen Alphabete der Hauptsprachen in Europa, indem es für alle der Russischen Sprache eigenthümliche Laute einfache, bestimmte und in allen Fällen unveränderliche Zeichen besitzt, während andere Europäer einen und denselben Laut mit vielen und nicht immer gleichen Buchstaben bezeichnen, wie z. B. das Russische *ч* die Engländer *ch*, die Franzosen *tch*, die Deutschen gar *tsch* und das Russische *ш* die Franzosen *ch*, die Deutschen *sch*, die Schweden *sj* und *stj*, in einigen besonderen Fällen aber auch *sk*, so wie die Engländer auf ähnliche Art *c* und *s* gebrauchen. Herrschte eine solche Bestimmtheit und Consequenz auch in allen anderen Buchstaben des Russischen Alphabets, so würde man es in der That eins der vollkommensten nennen können; allein in Hinsicht der Vocale, Halbvocale und Diphthonge steht das Russische Alphabet niedriger als andere Europäische und verliert wiederum, was es durch die Consonanten gewonnen hat. Im Gegensatze zu den einfachen Regeln, auf welche das ausgezeichnete System der Consonanten des Russischen Alphabets*) gegründet ist, findet man in den übrigen Buchstaben

*) Nur von diesem, und zwar in dessen gegenwärtigem Zustande, ist hier die Rede, nicht aber von dessen Mutter, von dem alten Slowenischen Alphabete, worin manches anders war, und unter anderem keine sogenannte diphthongische Buchstaben (двугласныя буквы) im heutigen Russischen Sinne Statt fanden.

kein System, wenn man nicht dafür den Gebrauch ansehen will, mit besonderen Zeichen, den Buchstaben *я*, *ѣ* und *ю*, eine Art eigener, aus zwei Lauten bestehenden, diphthongischen Sylben zu bezeichnen, welche in anderen Europäischen Sprachen mit zwei Buchstaben geschrieben werden, und zwar auch ganz recht, da ein *Buchstabe* ein einfaches Zeichen eines einfachen und zumal vocalischen Lautes sein muss. Uebrigens haben die Russischen Buchstaben *я*, *ѣ* und *ю* auch noch einen anderen grösseren Uebelstand, dass sie nicht immer in einer und derselben Bedeutung gebraucht werden. Namentlich ist *я* ein wirklicher Diphthong nur im Anfange der Wörter und Sylben; in anderen Fällen aber bleibt es nicht mehr der Diphthong, wofür es sich der eigenen Benennung (*ja*) gemäss ausgibt, sondern verwandelt sich in einen Vocal, wenn auch nicht in einen ganz offenen und reinen, wie es z. B. *а* und *у* sind. Der zweite der obengedachten drei diphthongischen Buchstaben *ѣ* ist dem beständigen Umsichgreifen eines anderen Buchstabens *е* ausgesetzt, welcher ausser seiner eigenen Function, der eines Vocals, sich angemasst hat ebenfalls die Rolle des diphthongischen *ѣ* zu spielen und sie bis jetzt fortspielt, so dass der grössere Theil der Russischen zwar nicht gelehrten, aber mit schlichtem Verstande begabten Schreiber jene zwei Buchstaben stets mit einander verwechselt, und sogar Gebildete nicht geringe Mühe haben die vielfachen Regeln der Grammatik zu erlernen, wo man *е* und wo *ѣ* schreiben solle. Anstatt dem eingerissenen Missbrauche des Buchstabens *е* in der Eigenschaft eines Diphthongs zu steuern, hat man ihn in seinem doppelten Gebrauche bestätigt, ihm dagegen bei der Verrichtung seiner eigentlichen und ehemaligen Bestimmung einen Gehülfen in dem neuerfundenen Buchstaben *э* gegeben und so für einen und denselben Laut zwei verschiedene Buchstaben eingeführt. Eben solche Buchstaben sind *й* und *ь*, sowie auch *и* und *і*. Zu diesen zwei letzteren Buchstaben wird auch noch ein dritter *ѵ* ganz un-

nöthiger Weise von denjenigen hinzugefügt, die das Alte nur des Alters wegen vorziehen, ohne auf irgend andere Umstände Rücksicht zu nehmen. Solche Leute finden es nicht anstössig denselben Buchstaben ѵ auch noch anstatt des Consonanten в zu gebrauchen. Schliesslich wollen wir noch bemerken, dass das zu den Halbvocalen gerechnete Zeichen ъ, welches an und für sich keinen buchstäblichen Laut ausdrückt, nur eine sonderbare Curiosität bildet, die nur so lange unentbehrlich bleiben wird, als die sogenannten diphthongischen Buchstaben existiren werden, denen dasselbe zur Unterstützung dient, um verschiedene Modificationen in ihren Bedeutungen zu unterscheiden, wie z. B. обязать und объявить, обѣдать und объѣдать. Am Ende der Wörter nach Consonanten aber scheint die beständige Wiederholung des Zeichens ъ auch gegenwärtig schon völlig überflüssig zu sein. Denn was bedeutet dort jenes Zeichen? Dass, sagt man, der Endconsonant hart und nicht weich, wie ь, ausgesprochen werde. Allein wenn am Ende ein solcher weicher Laut gehört wird, so fügt man ja den Buchstaben ь hinzu; folglich versteht es sich ja im entgegengesetzten Falle auch ohne ъ schon von selbst, dass dort kein Nebenlaut mehr Statt finde, der Laut des Consonanten aber der letzte des Wortes sei. Also muss ja auch eben derselbe Consonant gleichfalls für das Auge eigentlich der letzte sein.

Jeder Denkende wird eingestehen müssen, dass alle hier besprochenen Umstände der Russischen Vocale, Halbvocale und Diphthonge grosse Mängel und Unvollkommenheiten in sich schliessen. Sie in mein neues Alphabet aufzunehmen wäre meiner Seits unverständig und albern; denn in solchem Falle würde ich zweckwidrig handeln und die Erlernung der Sprache erschweren anstatt sie zu erleichtern. Deshalb habe ich es für Pflicht erachtet, der Vorschrift des Apostels Paulus in I Thess. V, 21: *πάντα δὲ δοκιμάζετε· τὸ καλὸν κατέχετε* zu folgen, und demnach wurden von mir aus dem Russischen Alphabete nur diejenigen aufgenommen, welche ich durch ihre Bestimmtheit und con-

sequente Einfachheit für die respectiven Laute vollkommen geeignet fand; die übrigen zweideutigen aber, deren Gebrauch Missverständnisse und Irrthümer veranlassen konnten, wurden von meinem Alphabete ausgeschlossen und durch andere neu erfundene oder aus anderen in der Hinsicht genaueren Alphabeten entlehnte Buchstaben ersetzt. So habe ich von den 2 Vocalen *u* und *i* nur den letzteren einfacheren und beim Schreiben bequemeren *i* beibehalten, hingegen von den anderen zwei ähnlichen Vocalen *e* und *э*, aus derselben Ursache und wegen der Gleichförmigkeit mit anderen Europäischen Sprachen, das erstere *e*, jedoch nur in dessen ursprünglicher Bedeutung d. h. als reinen Vocal.

Den in der Ossetischen Sprache noch vorkommenden zwei Nuancen des Vocals *e*, der *offenen* und der *geschlossenen*, entsprechen vollkommen weder das Russische *э*, noch das *я* in dessen vocalischer Eigenschaft, und daher habe ich für die erste *æ* eingeführt, für die andere aber das Französische *é* entlehnt. Eben so sind von mir noch für einige andere dem Russischen Alphabete, wie früher bemerkt wurde, fehlende Vocale aufgenommen aus dem Griechischen *ω* und aus dem Schwedisch-Deutschen *ö*; für den dem Griechischen Buchstaben *υ* (Lateinischen *y*, Deutschen *ü* und Französischen *u*) entsprechenden Vocallaut habe ich das jetzt schon im Russischen Alphabete überflüssige und ausserdem im verkehrten Sinne gebrauchte *ѵ* eingeführt, und zwar um so mehr, da dieser Buchstabe bereits in der Slowenischen Kirchenschrift namentlich dem Griechischen *υ* entsprach.

Nachdem ich wegen grösserer Bequemlichkeit im Schreiben statt des Russischen Vocals *u* das einfachere *i* angenommen hatte, konnte ich nicht umhin den nicht minder einfachen und bequemen, den gewöhnlichen Europäischen Sprachen gemeinschaftlichen und mit dem Vocal *i* verwandten Halbvocal *j* einzuführen anstatt der zwei ihm entsprechenden Russischen Buchstaben *й* und *ь*, welche für

mein Alphabet überflüssig und daher davon ausgeschlossen wurden, eben so wie die beiden Vocale *и* und *э*. Uebrigens ist jener Buchstabe *j* keine mir zuzuschreibende Neuerung; er war bereits von dem verständigen Jalgusidse in derselben Bedeutung eingeführt zur Ergänzung seines aus dem Grusinischen entlehnten Alphabets, und von der anderen Seite ebenfalls für die Sürjänische Sprache von dem wirklichen Verfasser der im J. 1813 unter Flerov's Namen erschienenen ersten Sürjänischen Grammatik, Philipp Koslov, so wie von dem Verfasser der im J. 1823 gedruckten Sürjänischen Uebersetzung des Evangeliums Matthaei, dem verstorbenen Ustsüssolskischen Protojerej Schergin. Diese beiden Sürjänischen Schriftsteller bedachten indess nicht, dass der Buchstabe *j* dem Laute nach mit zwei Russischen Buchstaben *й* und *ь* identisch sei, deren sie sich daher auch ganz unnöthiger Weise bedienten, anstatt sie von ihrem Sürjänischen Alphabete auszumerzen und nicht nur im Anfange der Wörter und Sylben; sondern auch am Ende, mit einem Worte überall, nur *j* zu schreiben. Noch auffallender ist es, dass sie, die doch die unentbehrliche Einführung des Buchstabens *j* zur bequemeren Bezeichnung einiger dem Sürjänischen eigenthümlicher diphthongischer Sylben, wie *jo*, *jö* und *jы*, erkannt hatten, dennoch die Russischen *я*, *ѣ* und *ю* beibehielten. Sie hatten nicht ihre Aufmerksamkeit darauf gerichtet, dass der durch ihren neu eingeführten Buchstaben *j* bezeichnete Laut das erste und völlig identische Element bildet, wie in *jo*, *jö* und *jы*, so auch in *я*, *ѣ* und *ю*, statt welcher man also, wegen der realen Identität auch in der Form auf ähnliche Art, *ja*, *je* und *jy* schreiben muss, wie jene diphthongischen Sylben, und zwar schon auch der allgemeinen Theorie zu Folge ganz richtig, in anderen Sprachen geschrieben werden, und wie sie bereits vor mir auch im Ossetischen der ehrenwerthe Jalgusidse geschrieben hat. Unter anderen Sprachen bietet namentlich die im Gegensatze zu der Russischen durch eine ungleich grössere Menge solcher

diphthongischer Sylben sich auszeichnende Sürjänische den besten und schlagenden Beweis dar, wie unpassend und verkehrt eine unbeschränkte Uebertragung des ganzen Russischen Alphabets in dessen gegenwärtiger Gestalt auf andere verschiedenartige Sprachen sei. Ausser *ja*, *je* und *jy* (d. h. *ju*) begegnet man in der Sürjänischen Sprache noch 5 anderen ähnlichen diphthongischen Sylben: *jæ*, *ji*, *jo*, *jö* und *jы*, welche die Russische Sprache gar nicht besitzt. Will man nun die ersten 3 auf Russische Art und Weise mit Abbrevirungszeichen, wie die sogenannten diphthongischen Buchstaben *я*, *ѣ* und *ю* in der That sind, ausdrücken, so müsste man auch noch für die 5 übrigen ähnliche Verkürzungszeichen, mit einem Worte nicht weniger denn 5 neue Buchstaben, an und für sich aber Nicht-Buchstaben erfinden. Ohne Widerrede muss man wol mit uns darin übereinstimmen, dass es besser sei, 3 alte dergleichen zu verwerfen, als noch 5 hinzuzufügen und folglich überhaupt 8 zu haben! Zugleich mit den diphthongischen Buchstaben würde dann auch nach unserer früheren Bemerkung noch ein Nicht-Buchstabe, das in meinem Ossetischen Alphabete entfernte *ъ*, entbehrlich werden.

Ueberhaupt habe ich darin, wegen der Unzweckmässigkeit oder Unbequemheit, von den Russischen Vocalen, Halbvocalen und Diphthongen im Ganzen 9 ausgeschlossen und namentlich: *и*, *й*, *ь*, *ѣ*, *ю*, *я*, *ъ*, *ы* und *э*. Dadurch ist nichts Wesentliches verloren, dagegen aber das gewonnen, dass trotz der Vermehrung des Russischen Alphabets für das Ossetische überhaupt mit mehr denn 20 neuer Buchstaben, wenn man auch die erweichten, nur mit einem Striche ' über den Buchstaben bezeichneten mitzählt, dennoch selbst im Digorischen Alphabete, welches durch die grösste Anzahl der Buchstaben sich auszeichnet, die Gesammtzahl aller die Anzahl der Russischen mit nicht mehr als 8 Buchstaben übersteigt, im Tagaurischen aber kaum mit einem (s. in der Sprachlehre §. 7.). Bei allem dem sind alle Buchstaben in beiden Ossetischen Alphabeten so eingerichtet,

dass sie ohne Ausnahme das sind, was sie sein sollen, Zeichen von einfachen (einzelnen oder zusammengesetzten) Lauten, dabei consequent und in allen Fällen eine und dieselbe Bedeutung haben, während in verschiedenen anderen Alphabeten, sowie nicht selten auch im Russischen, ein und dasselbe Zeichen in verschiedenen Fällen verschiedene Bedeutungen hat, oder auch umgekehrt ein und derselbe Laut durch verschiedene Zeichen ausgedrückt wird, so dass man einer Menge besonderer Regeln und einer grossen praktischen Uebung bedarf um zu wissen, wie man aussprechen und schreiben solle. Diess und jenes lässt sich hoffentlich gar leicht und schnell nach meinem Ossetischen Alphabete erlernen, da man nur einmal die eigentliche, stets unveränderliche Bedeutung jedes Buchstabens zu kennen braucht um vor jedem Fehler in der Aussprache gesichert sein zu können. Diess ist wenigstens das Ziel, welches ich bei der Zusammensetzung meines Alphabets erreichen wollte. Indem ich mich mit dem Gedanken tröste, dass ich auf die Erreichung jenes Ziels gewissenhaft und mit allem Eifer hingearbeitet habe, überlasse ich es der Zeit über den Erfolg meiner Bestrebungen zu urtheilen.

Wie oben (S. IX) bereits bemerkt worden, bilden die 2 Hauptdialekte der Ossetischen Sprache, der Tagaurische und Digorische, den Gegenstand, den ich in meiner Sprachlehre möglichst genau darzulegen mich bemüht habe. Zur Vergleichung und gegenseitiger Erläuterung sind beide zusammen behandelt und mit den Buchstaben T. und D. bezeichnet. Im Allgemeinen und gewöhnlich geht indess der Tagaurische Dialekt voran ohne T., worauf dann der Digorische mit dem Zeichen D. folgt. Wo nur ein Wort oder eine ganze Phrase ohne solche Zeichen dargestellt vorkommt, da findet kein Unterschied zwischen den beiden Mundarten Statt. Betreffen die Verschiedenheiten des Digorischen Dialektes bloss einzelne Wörter in ganzen Redensarten oder Perioden, so sind sie der Kürze

halber mit dem gewöhnlichen Zeichen D. in Klammern eingeschlossen.

Zur bequemeren Uebersicht des an verschiedenen Modificationen und folglich auch an Buchstaben reichen Ossetischen Alphabets habe ich in der allgemeinen Ordnung der Buchstaben einige Veränderungen gegen die im Russischen Alphabete beobachtete gemacht und dabei zugleich auch mit auf ihre organische Verwandtschaft mit einander Rücksicht genommen. Aus ähnlichen Ursachen sind auch in der allgemeinen Ordnung der *Casus* bei den Declinationen und der *Tempora* bei den Conjugationen der Verba Aenderungen eingetreten. Der *Vocativus* ist grösstentheils identisch mit dem *Nominativus* und folgt daher unmittelbar nach diesem. Auch der *Accusativus* steht seinem wesentlichen Begriffe nach dem *Nominativus* nahe, mit dem er in einigen Sprachen sogar ganz zusammenfällt. Aus dieser Ursache hat bei mir der Accusativus seinen Platz nach dem Vocativus erhalten, und dann erst folgen die ihrem Begriffe nach fremdartigeren *Dativus* und *Genitivus*, der mit dem letzteren identische *Locativus interior* und endlich der andere örtliche Casus (*Locativus exterior*) und der *Instrumentalis*, welcher aber im Ossetischen ebenfalls einen vorzugsweise örtlichen Charakter hat und daher nach der Analogie des Lateinischen auch *Ablativus* benannt ist (vgl. in der Sprachlehre §. 177.). — In den Verba ist das Tempus *futurum* dem Praesens am nächsten, aus welchem es jeden Augenblick hervortritt, weshalb auch einige Sprachen, wie z. B. überhaupt die Tschudischen, die Zukunft durch keine besondere Form bezeichnen. In der Ossetischen Sprache findet sich diese Zeitform und sogar in 2 verschiedenen Nuancen, die von mir in der natürlichen Ordnung namentlich hinter dem Praesens aufgestellt sind. Andere zusammengesetzte Zeitformen stehen hinter den folgenden der Vergangenheit, da sie in derselben Art gebildet sind. — Noch bemerke ich, dass die Zahlwörter mir wesentlich den Fürwörtern so nahe zu stehen scheinen, dass ich

mich entschloss dieselben als eine besondere Abtheilung der letzteren einzuordnen.

Bei der Ausarbeitung aller von mir gesammelten Materialien ward der Umfang der Syntax weit grösser, als ich mir vorgestellt hatte, und die grosse Menge der darin aufgenommenen Ossetischen Wörter brachte mich auf den Gedanken alle jene Wörter in alphabetischer Ordnung zu sammeln, um aus ihnen ein kurzes Ossetisch-Deutsches Wörterbuch zusammenzustellen, das mit Hinzufügung eines entsprechenden Deutsch-Ossetischen einen den Lesern vielleicht nicht unwillkommenen Anhang zu der Sprachlehre bildet. Anfangs hatte ich auch die Absicht das Wörterbuch mit etymologischen Untersuchungen über den Ursprung der darin aufgenommenen Ossetischen Wörter und über ihre Verwandtschaft mit entsprechenden Wörtern anderer Sprachen zu begleiten, um zugleich einigen Begriff von ihren Beziehungen zu dem Ossetischen zu geben; ich stand jedoch später von der Ausführung meines Vorsatzes ab, als ich merkte, dass das Wörterbuch die ihm vorgesteckten Grenzen weit überschreiten würde, während doch von der anderen Seite jene Untersuchungen ihrem Zwecke wenig entsprechen könnten, so lange die lautlichen Bestandtheile und grammatischen Formen der Ossetischen Sprache in comparativer Hinsicht nicht erst erforscht sind. Und so habe ich, mit Ausnahme einiger gelegentlicher Bemerkungen, im Wörterbuche mich einstweilen darauf beschränkt nur auf solche Wörter besonders hinzuweisen, die mir mehr oder minder wahrscheinlich als aus anderen nachbarlichen und fremden Sprachen entlehnt und herübergenommen schienen, wie aus der Grusinischen, Armenischen, Russischen, Türkischen und wol mehr mittelbar, durch die Türkische und Persische, als unmittelbar aus der Arabischen. In der Grammatik selbst habe ich, nach meinem Zwecke die Ossetische Sprache als *Factum*, in ihrem ganzen natürlichen Organismus und Umfange, so wie sie ist darzulegen (s. oben S. VII f.), mich noch mehr und ab-

sichtlich aller comparativ-etymologischen Specialuntersuchungen und Combinationen enthalten, und mich nur mit einigen gelegentlichen Hinweisungen auf allgemeine Aehnlichkeiten mit anderen Sprachen begnügt, bloss um die auseinandergesetzten Eigenthümlichkeiten des Ossetischen dadurch besser zu erläutern und ihr Verständniss zu befördern.

Was die sonstige Einrichtung des Wörterbuches oder vielmehr der Wörterbücher, um darauf zurückzukommen, betrifft, so habe ich gesucht durch Treue und Genauigkeit im Einzelnen das zu ersetzen, was ihnen im Allgemeinen an äusserem Umfange und Vollständigkeit mangelt und natürlich mangeln muss, da sie meinem eigenen Plane gemäss, mit Ausnahme einiger weniger nothwendiger Ergänzungen, eigentlich nur die Wörter (im Ganzen einige und 2950) enthalten, welche schon in der Sprachlehre zerstreut sich finden. In specieller Hinsicht ist also bei jedem Worte durch die aus der Sprachlehre bekannten Zeichen T. und D. angegeben, in welchem Dialekte namentlich das Wort vorkommt. Wenn weder T. noch D. dabei steht, so ist das Wort ein allgemeines und beiden Dialekten angehörend, wie z. B. die negative Partikel *a*, desgleichen das Präfix *a* oder *á*, *Абрег* Räuber und männlicher Eigenname, *ád* Geschmack u. s. w. Das Gesagte gilt überhaupt von beiden Wörterbüchern; sonst geht aber in dem Deutsch-Ossetischen, wie in der Sprachlehre, das Tagaurische ohne T. voran, worauf dann das zum Unterschiede mit D. bezeichnete Digorische folgt. Nächst der dialektischen Orientirung sind die Natur und Beschaffenheit der Wörter an und für sich, so wie sie sich aus dem Gesichtspunkte der Sprache selbst herausstellen, sowol in realer als formaler Hinsicht durch Verkürzungen (s. die Uebersicht hinter dem Inhaltsverzeichnisse) nachgewiesen, mithin auch die Zusammensetzung entweder directe durch die Abbreviation Compos. bezeichnet, oder durch Verweisung auf die Bestandtheile angedeutet. Stammen die Wörter aus Substantiven her, so ist gewöhnlich der

Casus, in dessen Form sie erscheinen, mit angegeben. Dabei dürfte es nun auffallen, dass gar häufig hinter Nachweisungen wie: (Genit.), (Abl.) od. (Ablat.) und (Dat.) dennoch n. a. (d. h. nomen adjectivum) steht; allein diess bezieht sich auf den bestehenden Sprachgebrauch, welchem nach die Adjectiva, wenn auch besondere Formen für sie als solche vorhanden sind, oder leicht analog gebildet werden könnten, doch zur Zeit in vielen Fällen durch Casus der Substantiva ersetzt werden (s. die Sprachlehre §. 43. und ff.). Meinem schon mehrmals in dieser Vorrede ausgesprochenen Grundsatze gemäss habe ich mich nicht befugt gehalten in den Bildungsgang der Sprache einzugreifen, sondern, denselben der Zeit anheimgebend, mich begnügt die Sprache so darzulegen, wie sie eben jetzt da ist, und nur ein paar Mal, jedoch aus triftigen Gründen und nicht ohne Bedacht, mir erlaubt Vorschläge zur Bereicherung oder zu näherer Bestimmung der Sprache aufzustellen (s. die Sprachlehre §. 92. Anm. I. und VI., sowie §. 97. Anm. III. und VI.). Nothwendige Neuerungen, aber anderer Art, sind auch meine Versuche zur Ossetischen Uebersetzung der grammatischen termini technici, da, mit alleiniger Ausnahme des von selbst sich ergebenden Wortes *Абеве* für das Ossetische ABC, der Stoff zu denselben bereits in der bestehenden Sprache vorlag. Um sie indess eben als Versuche, die dem bisherigen Thatbestande der Sprache natürlich fehlen, zu bezeichnen, ist ihnen überall ein Sternchen * vorgesetzt worden. — Wenn irgend ein Ossetisches Wort des Deutsch-Ossetischen Wörterbuches in der modificirten Gestalt eines anderen Dialektes schon da gewesen ist, so habe ich anstatt der zu wiederholenden Uebersetzung durch das Zeichen = darauf zurück verwiesen, damit man zugleich das gegenseitige Verhältniss der Dialekte zu einander kennen und beachten lerne. In Hinsicht der Verba bemerke ich noch, dass ich sie der Kürze halber nur als solche ins Deutsche übersetzt habe, ohne den Substantivbegriff der Thätigkeit oder Handlung, der im Ossetischen,

sowie im Deutschen, stets mit ihnen verbunden ist (s. die Sprachlehre §. 58. vgl. §. 92. Anm. IV.), mit anzuführen. Wem diese Eigenschaft der Sprache aus der Grammatik erinnerlich ist, wird also leicht die vielen absichtlichen Auslassungen der Art an allen gehörigen Orten in Gedanken nachtragen können.

Diess wäre nun alles, was ich von meiner Arbeit bei deren endlicher Veröffentlichung vorläufig zu sagen habe Als erster Versuch in ihrer Art kann sie nicht ohne Mängel und Unvollkommenheiten sein, obzwar ein des Ossetischen kundiger Grusiner, dem ich nach Tiflis meine Sprachlehre, als sie schon abgedruckt war, gesandt hatte, damit er sie mit Aufmerksamkeit durchlese und mir seine Anmerkungen darüber mittheile, um bei der Beendigung des Ganzen von mir berücksichtigt werden zu können, mich versichert hat, dass er nichts dagegen anzumerken gefunden habe. Bei meinen fortgesetzten Studien über die Ossetische Sprache habe ich selbst in meinem Werke ausser reinen Druckfehlern auch manches Einzelne zu berichtigen, zu modificiren oder zu ergänzen gefunden, wie man aus den Verbesserungen und Zusätzen hinter den nächstfolgenden Verzeichnissen des Inhaltes und der in den Wörterbüchern gebrauchten Verkürzungen ersehen wird. Ohne Zweifel wären diese Nachträge zum Nutz und Frommen des Buches noch reichlicher ausgefallen, wenn ich auch hier noch Gelegenheit gehabt hätte, über dunkle und zweifelhafte Puncte praktische Kenner der Sprache zu Rathe zu ziehen, anstatt auf mein eigenes Material beschränkt zu sein. Nun, ich tröste mich mit dem Horazischen: *Est quoddam prodire tenus, si non datur ultra*, und bitte die geneigten Leser, dieses schönen Spruches eingedenk, meine Leistung mit nachsichtsvoller Güte aufzunehmen.

Im Begriffe diese Vorrede zu beschliessen, halte ich es für eine heilige Pflicht hier den 3 oben bereits genannten Männern meine aufrichtigste Dankbarkeit öffentlich zu bezeigen, welche an Ort und

Stelle besonders mitwirkten, um die zu diesem Werke nöthige Sammlung von Materialien zu Stande zu bringen. Es waren namentlich 1) Seine hohe Eminenz Eugenij, Erzbischof von Kharthalinien und Kachetien, Exarch von Grusien, der mich bei meinen Vorbereitungen zu Tiflis mit allen bisherigen literarischen Hülfsmitteln versah, und auch ausserdem durch seine Gewogenheit gegen mich und durch seinen in allen Beziehungen lehrreichen Umgang mir stets unvergesslich bleiben wird, 2) der Wladikaukasische Protojerej Schio Dwalischwili, ein geborner Grusiner, der mir zu Wladikaukas bei meiner praktischen Erlernung der Ossetischen Sprache Hülfe leistete und endlich 3) mein Hauptlehrer, der damalige Dollmetscher der Ossetischen Sprache und Gehülfe des Ossetischen Pristav, Fähnrich Peter Shukajev, ein eingeborener Ossete. dessen thätigem und gründlichem Unterrichte ich meine anfängliche positive Kenntniss des Tagaurischen Dialektes in dessen ganzem Umfange verdanke.

St. Petersburg im December 1844.

Der Verfasser.

INHALTSVERZEICHNISS.

EINLEITUNG.

Zusatz zu den ersten zwei Kapiteln. *Von verschiedenen Arten der Nomina, sowol Substantiva als Adjectiva, und von ihrer Bildung.*

Drittes Kapitel. *Von dem Pronomen.*

Viertes Kapitel. *Von dem Verbum.*

Seite.

A. Die Convenienz der Wörter.

B. Rection der Wörter.

I. *Accusativus.*

III. *Dativus.*

VI. *Ablativus oder Instrumentalis.*

Nomen adjectivum.

Seite

Pronomina.

A. *Personalia und Reflexiva.*

B. *Possessiva und Interrogativa.*

C. *Relativa und Demonstrativa.*

D. *Indefinita.*

E. *Numeralia.*

Verbum.

A. *Genera.*

B. *Modi.*

C. *Tempora.*

D. *Numeri und Personen.*

Partikeln.

Zweites Kapitel.

Von den verschiedenen Formen der Sätze.

A. *Von den Sätzen überhaupt.*

B. *Von zusammengesetzten Sätzen.*

Von den Perioden.

Drittes Kapitel.

Von der Ordnung oder Reihenfolge der Wörter.

A. *Von der Ordnung der Wörter in den Sätzen.*

B. *Von der Ordnung der Sätze in den Perioden.*

VERZEICHNISS

der in den Wörterbüchern gebrauchten Verkürzungen.

Abl. oder Ablat. = Ablativus casus.
Accus. = Accusativus casus.
adv. = Adverbium.
cas. = Casus.
Compar. = Comparativus (gradus).
Compos. = Compositum.
conj. = Conjuuction.
Dat. oder Dativ. = Dativus casus.
fem. = Femininum (genus).
fig. = figürlich.
fut. = Futurum (tempus).
fut. indef. = Futurum indefinitum.
Genit = Genitivus casus.
Gerund. oder gerund. = Gerundium.
grad. compar. = gradus comparativus.
Gram. = Grammatik, die Sprachlehre.
Imperat.* = Imperativus modus.
indic. = Indicativus modus.
Instr. oder Instrum. = Instrumentalis casus.
int. oder interj. = Interjection.
Loc. ext. = Locativus exterior (casus).
Loc. int. = Locativus interior (casus).
n. a. = Nomen adjectivum.
n. gent. = Nomen gentile.
n. pr. = Nomen proprium.
n. s. = Nomen substantivum.
num. = Numerale.
num. card. = Numerale cardinale.
num. distr. = Numerale distributivum.
num mult. = Numerale multiplicativum.
num. ord. = Numerale ordinale.
P. Pers. oder pers. = Person.
pers. pron. = persönliches Pronomen.
plur. = pluralis (numerus).
postp. = Postposition.
praes. = Praesens (tempus).
pr. = Pronomen.
pr. dem. = Pronomen demonstrativum.
pr. indef. = Pronomen indefinitum.
pr. int. = Pronomen interrogativum.
pr. pers. = Pronomen personale.
pr. poss. = Pronomen possessivum.
pr. refl. = Pronomen reflexivum.
pr. rel. = Pronomen relativum.
praep. oder prp. = Praeposition.
Prt. oder prt. = Participium.
prt. fut = Participium futurum.
prt. praes. = Participium praesens.
prt. praet. = Participium praeteritum.
sing = singularis (numerus).
superl. = Superlativus (gradus).
u. = und.
v. a. = Verbum activum.
v. dem. = Verbum deminutivum
v. fact. = Verbum factivum.
v. frequ. = Verbum frequentativum.
v. imp. = Verbum impersonale.
v. n. = Verbum neutrum.
v. p. oder pass. = Verbum passivum.
v. rec. = Verbum reciprocum.
v. refl. = Verbum reflexivum.
v. subst. = Verbum substantivum.
verk. = verkürzt oder Verkürzung.

* Ueber die Bedeutung der Buchstaben T. und D., sowie der Zeichen * und = siehe oben S. XX und XXIV.

VERBESSERUNGEN UND ZUSÄTZE.

Seite	Zeile	
1.	1.	statt *æвзár ахур* und *авзár ахур* lies: *æвзár-ахур* und *авзár-ахур* oder *æвзárахур* und *авзárахур*.
3.	9.	st. *балaдардтæ*) l. *баладирдʒæ*)
4.		ist im Alphabete in der zweiten Hälfte rechts zwischen den Buchstaben Ң ff. und O einzuschalten: Ѝ ѝ *Ѝ ѝ* nje.
5.	8.	v. u. ist links r st. ṙ, dagegen Z. 6. ṙ st. r zu lesen.
11.	1.	st. æ, e und i l. æ, e und é. Ebendaselbst Z. 21. st. ӕiккó l. джiккó.
13.	10.	ist кiзг st. ќvзг zu lesen.
20.	13.	l. Deutsche *ü* ausgesprochen,
21.	2.	v. u. fehlt hinter dem letzten Worte: Kopitar das,
22.	3.	v. u. ist мур, pýre und Z. 7. Osseten bezieht; zu lesen.
24.		dem Ossetischen Buchstaben ӕ gegenüber in der 5ten Columne l. ج st. خ.
27.	10.	l. in den Schriften Jalgusidse's fast immer *в*,
29.	1.	v. u. l. wie z. B. ıждij
35.	11.	v u. l. eigentlich: Grösse.
42.	2	ist bestimmte Form st. unbestimmte Form und Z. 9. D. мiсте st. D мiст zu lesen.
45.	6.	v. u. l. *Jeyнáгe нiмáд*), st. *Jeyнаґij нiмáд*,
48	1.	v. u. l. *Хóнvнij* st. *Хонунij* und Z. 10. Lateinisehe *parentes*,
62.		fehlt in dem ersten Ablativ am Ende der Zeile ein Strich — vor u. s. w.
64.	4 — 5	ist *стvлдæрдæр* und *стурдердер* st. *стvлдæр* und *стурдер* zu lesen.

Seite Zeile

69. §. 46. Die *Stoffnamen* können vielleicht passender im Digorischen Dialekte *ǯаумавіј нóнʒæ* benannt werden.

70. Anmerk. II. Ueber die Bedeutung des den Adjectiven бонд̆ін und бонгін zu Grunde liegenden Substantivum бон vgl. im Ossetisch-Deutschen Wörterbuche S. 373. Бон.

71. 2. und 3. v u. ist Ір und Ірóн st. Јр und Јрóн zu lesen.

74. §. 55. statt der zweiten Periode: Jene Wörter — casus braucht ist zu lesen: Von jenen Wörtern wird міӈіј immer und ӣусул gewöhnlich vor, bisweilen aber auch, wie кудіј, nach dem Hauptworte gesetzt, welches man dann im Genitivus casus braucht. In Anm. I. ist das dritte Wort: vorgesetzte zu tilgen.

75. §. 57. fehlt am Ende der 2ten Zeile hinter (Verwahrungsörter) vor, das Wort bezeichnen. Uebrigens ist der hier gewählte Ausdruck: *Oertliche Wörter* kein passender, indem derselbe auch und eher von Orts- oder Localnamen überhaupt gebraucht werden kann. Diess gilt noch mehr von den vorgeschlagenen Ossetischen Benennungen: *бенаʒуј нáмʒæ* D. *бωаʒіј нóнʒæ*, welche füglich nicht einmal anders verstanden werden können. Ich glaube daher vorschlagen zu müssen im Anfange des §. zu lesen: *Behältnissnamen* (*Бавæрæнуј нáмʒæ* D. *Бавáраніј нóнʒæ*), welche den Ort u. s. w.

76. Zu §. 59. bemerke ich hier nachträglich, dass die angegebenen Endungen *æн* und *ен* D. *ан* und *ен* nicht nur den für einen gewissen Zustand oder für die Ausübung einer gewissen Thätigkeit bestimmten Ort ausdrücken, sondern auch, und zwar natürlich, das dazu dienliche Werkzeug. So bedeutet das angeführte Wort: нωáзæн D. нуáзен ebenfalls ein Trinkgeschirr, z. B. Becher, Glas. Hobel heisst im Ossetischen: лаʒзгæнæн D. леʒзганан, eig. und wörtlich: zum Glattmachen.

78. 10. v. u. ist *фастамајесáрæ* st. *фастамајесар* zu lesen.

81. im ersten Dativ l. смахæн, вун st. смахæн. вун. — In der Declination der dritten Person ist im Genitiv. Singular. für den Digorischen Dialekt nach je, oj noch a hinzuzufügen. Ebenso

Seite	Zeile	
86.	9.	nach D. oj, je.
88.		In der zu dieser Seite gehörenden Declinationstabelle ist auf der 2ten Seite (II. *Von mehreren Personen*) im Ablativ. singular. auch im Digorischen бахеj st. бахе zu lesen.
89.		müsste im Plural. II. über ʒæцvʒæ stehen, nicht über ʒajajʒæ.
90.	3.	ist ʒæ st. ʒæj zu lesen. Ebenso
96.	9.	D. ajáседер st. ajáседæр.
100.		§. 76. Die Numeralia distributiva oder Theilungszahlen sind richtiger Ossetisch zu benennen: *хiцангæнæг хvʒдvj ϑvрдʒæ* D *хецанганáге нiмáдij ϑурдʒæ*, ebenso die multiplicativa oder Vervielfältigungszahlen: *бiрегæнæг хvʒдvj ϑvрдʒæ* D. *бiеурeганáге нiмáдij ϑурдʒæ.*
101.	1.	v. u. l. дувvсæдvj st. дувvjсæдvj. Ebenso
102.	1.	sowie ferner 4 — 5. æрʒvсæдvj st. æрʒvjсæдvj und 8 — 9. цvппæрvсæдvj st. цvппæрvjсæдvj. — Die Zahl 100 heisst im Digorischen eigentlich: саде, wie man auch noch zuweilen hört neben сæде. — Das erste Wort der folgenden Zeile soll sein: jу æмæ фондvсæдvj. Uebrigens ist zu diesem Zahlworte, so wie zu allen ähnlichen auf vj auslautenden überhaupt, zu bemerken, dass sie zuweilen auch ohne jene Endung vj gebraucht werden, und zwar besonders in zusammenhängenden Sätzen, wo nach den Zahlen noch mehrere andere Wörter folgen.
106.	19.	l. ахсæз- st. ахсæс-
107.		ist im Anfange des §. 82. zu lesen: *Хiцангæнæг хvʒдvj ϑvрдʒæ* D. *Хецанганáге нiмáдij ϑурдʒæ* und im Anfange des folgenden § 83. *Бiрегæнæг хvʒдvj ϑvрдʒæ* D. *Бiеурeганáге нiмáдij ϑурдʒæ.*
108.		§. 84. in der letzten Zeile l. *Афонvjϑvрд* st. *Афонvjϑурд.*
115.	5.	l. *Gerundium* (*Фар-* st. *Gerundium* (*Фæр-*
117.	1.	ist nach *Пvрiккон* das Wort: *афон* ausgeblieben. — In 4) und 5 sind die ersten Tagaurischen Wörter eig. und richtiger: *анахаст* und *ахаст* zu lesen, so wie auch in 7) und 8) *ахаст* st. *æхæст*, wenngleich die angeführten Formen, nach der Neigung der Tagauren *æ* statt *a* auszusprechen, nicht weniger und fast

Seite Zeile

noch mehr gebräuchlich sind. — *Bæpær* in 7) ist ein reiner Druckfehler statt: *Бæpær*.

119. 1. l. смах фiншieѕe ihr schreibt,

120. ist im §. 97. zu 3 sing. Praesens zu bemerken, dass dieselbe Person im Tagaurischen Dialekte ausser: *ic* zuweilen auch: *ij* lautet, D. also *ej*, wegen des vorhergehenden *je* aber *jej*.

123. 5. v. u. (Sing. 3.) l. (од) st. (od.).

125. 3. ist ԑылъ юсмь zu lesen.

128 am Ende der letzten Zeile und der ganzen Seite steht : st. des Punctes.

139. 3. l. фæнд sagt. st. æфнд sagt.

152. ist zu 2. *Futurum definitum* zu bemerken, dass man dieses auch zu verkürzen und цуон, цуaj u. s. w. zu sagen pflegt.

153. 3. v. u. l. wie 7, aber unbestimmt.

162. 4. *Imperfectum*. Plur. 2. l. ахсáдтаѕ st. ахсáдтуѕ. Zu

182. f. bemerke ich, dass der eigentliche ursprüngliche Vocal des Verbum in der Digorischen Mundart nicht *æ*, sondern *a* ist, obschon selbst die Digoren häufig auch, wie hier, фæндуj, фæнда u. s. w. sagen.

186. 10. ist D. *Бacтij* st. D. *Бæcтij* und Z. 3. v. u. аттемæ, æттæмæ D. андема st. æттæмæ D. андæмæ zu lesen.

188. 21. l (das ist st. (dss ist und Z. 5. v. u. (oder *аргомѕанáre* und *аргомгuнáre*) st (oder *аргомѕанáre*).

189. 1. l. ацar ej st. aцarej und Z. 13. D. ѕæд дiмajдi, st. D. ѕад дiмajдi,

190. §. 114. Z. 2. l. *Фæcтær ѕvpдѕæ* D. *Фacтáre ѕypдѕæ*) st. (*Фæcт ѕvpдѕæ* D. *Фacтar ѕypдѕæ*).

191. §. 115. Z. 3. ist аттема, æттæмæ st. аттæмæ und андема st. андæма zu lesen.

194. 1. l. wenn nicht - so. st. wenn nicht so. Die unmittelbar darauf folgende letzte Periode ist so zu berichtigen: Уод oder уот und verkürzt од ist Adverbium (dann), wenn es nach ѕæд (wann) folgt; geht aber ѕу voran, so stammt es von уоѕе her. — Z. 5

Seite	Zeile	
		— 4. v. u. ist zu lesen: D. *Ахсаjунij ꙃурдӡæ)* st. D. *Ахсаjнij ꙃурдӡæ)*.
200.	1.	v. u. l. (wenn ich . . . .) eine st. (wenn ich . . . . eine.
201.	12.	ist зóнvн, ахóс st. зóнvн, ахóз zu lesen.
203.	3,	und 2. v. u. ist die Klammer (wie) zu tilgen.
204.	3.	l. (ein) st. (mein) und in der vorletzten Zeile des §. 135. Прандij st. Прандi.
207.	10.	f. ist ахóс st. ахóз zu lesen.
216.	5.	v. u. l. die Tochter des Obristen
222.	5.	ist æз рáлтон st. æс рáдтон zu lesen.
223.	1.	v. u. l. арӡωанvj st. архωанvj,
226.	1.	v. u. l. хадáрij мiедеге st. хæдáрij мiелеге.
227.	5.	v. u. ist бонvмбiјс D. бонiмбiешij zu lesen.
233.	9.	l. áзvj áцvдij st. áзvj ацvдij
234.	10.	l. усqáӡеj st. усqаӡеj und
235.	16.	ӡýрvн und ӡóрун st. ӡурvн und ӡорун. Ebenso
237		in der letzten Zeile, im §. 190. aber Z. 4. f. áцvдij st. ацvдij
238.		in der Anmerkung ist gleichfalls ӡýрvн und ӡóрун zu lesen.
240.	9.	l. á арӡе st. а арӡе
255.	7.	l. заӡа, æз еj st. заӡа. æз еj
260.		§. 233. Z. 5 l. цуппар áнжij st. чушар áнжij und Z. 8. 10 Male; фондvсæд st. 10 Male фондvсæд
262.		am Ende der Anm. I. l. verkauft man sie? st. verkauft man es?
270.	13.	l. ӡабý! ӡабý! st. ӡабу! ӡабу! und in der folgenden Z ӡабiејаушij st. ӡабiе јауши
271.	13.	l. уолт Хωцау st. уолт Хæцау
273.	6.	ist wol арӡ st. ард zu lesen und die resp. Verwünschungsformel zu übersetzen: möge dich Gottes Feuer vernichten oder erreichen! Wenigstens bekommt die Redensart so einen klareren Sinn. In der Z. 9. ist nach der Verkürzung od. der Punct im Drucke nicht herausgekommen.
287.	3	l. рáдујун st. рáдуiун
297.	3.	l. ацáр еj st. ацáреj und am Ende des §. 286. змáлiеӡе! st. змалiеӡе!

Seite	Zeile	
298.	6.	l. лæг, ӡæj дѵ зóнѵс, st. лæг. ӡæj дѵ зóнѵс,
312.	10.	v. u. ist фæлæ гæд st. фæдæ гæд zu lesen.
313.	2.	l. фæлæ нæ бафæлáдтæн D.
315.		im Anfange des §. 305. l. (*дajвar æвæрдӡæ* st. (*дajвár æвæрдӡæ*
321.		§. 309. Z. 4. ist D. *авдýзár* st. D. *авдýзar* zu lesen.
330.	1.	l. sagte st. áagte, Z. 2. áбонij st. вбонij und in der vorletzten Zeile des §. 326. Урѵссаг st Урѵссат
335.	1.	v. u. ist zu lesen: an der Formation u. s. w.
338.	1.	l. Zeitwörtern st. Zeitwörter
342.	9.	l. фацаj Wladikaukas heisst
349.	4.	v. u. ist st. Аӡдавеj D. (Abl.) st. Аӡдавij D. (Abl.) zu lesen.
351.		nach Ajӡѵхеj æмæ l. da, denn. st. da. denn.
354.		nach Амондкiн D. st T.
360.		in den Artikeln: Арӡедаӡ und Арӡепарон fehlt mult. nach num.
367.		ist das nach Баварзѵн folgende Wort Бавáрун zu lesen.
375.		steht Васалӡанѵн D. st. Васалӡанун D.
382.		nach Дiдаӡ und Дiпар l. num. mult. st. n. a.
383.		ist das nach Дор folgende Wort Дорватку zu lesen, nach Дуаӡарѓiн aber n. s. st. n. a.
384.		noch Дуæпарѵj l. num. mult. st. n. a.
386.		l. Æмбæлѵjнаг st. Амбалуjнаг und in der letzten Zeile prp. oder Praefix st. pr.
389.		ist nach Ехсенij T. Ахсæн st. D. Ахсæн zu lesen.
398.		in dem Artikel: Je l. pr. poss. st. n. a.
402.		in dem Artikel: Кохтарæн l. انكشترين st. انكشترن
405.	5.	l. Gram. st. Gr.
428.	1.	ist Рajгомӡанун (aus iгомӡанун) zu lesen.
434.		steht Саjгедóне st. Сеjгедóне
439.		in der letzten Zeile l. طوخ (tævch) st. طوخ) (tævch
442.		in dem Artikel: Ӡæккæ l. (tæhqük) st. (tæhquk)
445.		in dem Artikel: Ýдiнаг fehlt am Ende (nach dem Worte: futurum.
449.		fehlt in dem Artikel: Уоӡеj in der ersten Zeile nach dem letzten Worte: gesetzt das Zeichen ,

Seite

459. Z. 7. v. u. ist Фондфондүсæдүј st. Ффодфондүсæдүј zu lesen.

462. ist in dem Artikel: Халарінҕанун) nach absolvere zu tilgen und im Artikel: Халáфҕанун خلفه st. خلفه zu lesen.

472. am Ende des Artikels: Цуqqá l. von häufigerem Gebrauche.

485. fehlt in der ersten Spalte bei dem Worte: Behältnissname hinter n. s. das Zeichen * .

509. ist in der zweiten Spalte nach Krähe zu lesen: n. s. халон.

513. ist in der ersten Spalte in dem Artikel: Modell das letzte Wort: нівe, in der zweiten Spalte aber im Artikel: Monarchie das erste Wort der zweiten Zeile: папахáде st. папа хáде zu lesen.

527. in der zweiten Spalte im Artikel: Täglich l. алүбон, бонеј боммæ st. алүбон. бонеј боммæ

530. gleichfalls in der zweiten Spalte ist das letzte Wort des ersten Artikels (Um) жiлдерej st. жiддерej; im Artikel: Umstossen aber am Schlusse l. хаунҕанун, das letzte jedoch bloss in activer Bedeutung.

536. ist in der zweiten Spalte im Artikel: Voran рáзмæ st. размæ zu lesen.

Gar häufig ist im Drucke der Punct hinter den Abbrevirungszeichen T. D. u. a. ausgeblieben. Solche und andere gleich in die Augen springende Druckfehler möge der geneigte Leser selbst berichtigen

OSSETISCHE

SPRACHLEHRE.

EINLEITUNG.

§. 1.

Die *Ossetische Grammatik* (*Ірѳн æвзáг ахур* D. *Ірон авзáг ахур*) ist eine Lehre von der Ossetischen Sprache, oder von den in ihr bestehenden Wörtern in ihren verschiedenen Formen, und von ihrem richtigen Gebrauche sowol in der Rede, als in der darauf gegründeten Schrift.

§. 2.

Der angeführten Bestimmung gemäss zerfällt die Ossetische Grammatik in zwei Hauptheile:

I. Die *Etymologie* oder Wortbildung (*Ⱋѵрдʒѵј ʒæнѵн* D. *Ⱋурдʒіј ʒанун*) und

II. Die *Syntaxis* oder Wortfügung (*Ⱋѵрдʒѵј јуʒæнѵн* D. *Ⱋурдʒіј јеуʒанун*).

Der *erste* Theil stellt die Wörter in allen ihren Formen, oder den in formeller Hinsicht vorhandenen Stoff der Sprache dar; der *zweite* dagegen zeigt, wie die Wörter in allen ihren Formen gebraucht, d. h. zur deutlichen Bezeichnung der Begriffe und Urtheile in Rede und Schrift zusammengefügt werden.

ERSTER THEIL.

ETYMOLOGIE.

§. 3.

Die *Etymologie* betrachtet die Wörter von ihrer ersten Bildung aus den einfachsten *Lauten* und diesen entsprechenden *Schriftzeichen* bis zu ihrer völligen Ausbildung zu besondern Gattungen von Wörtern (*Redetheilen*), so wie ihre Beschaffenheit, Abstammung und Formveränderungen.

§. 4.

Daher enthält der erste Theil der Grammatik, die Etymologie oder Wortbildung, folgende 2 Abtheilungen:

1. Von den *Buchstaben*, welche die den Osseten eigenthümlichen *Laute* bezeichnen, und von ihrer richtigen Aussprache, oder was man in Grammatiken gewöhnlich in besonderen Theilen, *Orthographie* oder Rechtschreibung (*Растфγссγн* D. *Растфінссун*) und *Orthoepie* oder richtige Aussprache (*Растϑурγн* D. *Растϑорун*) genannt, abhandelt, die wir aber in eine Hauptabtheilung zusammenfassen, die man Ossetisch *Qарахур* D. *Ђарахур* d. h. Lautlehre nennen kann.

2. Von den *Redetheilen* oder Wörtern in ihren verschiedenen Gattungen oder Formen, und von deren verschiedenen Veränderungen, was man gewöhnlich *Etymologie im engeren Sinne* oder Wortableitung (*Дγрдӡγj ла́сγн* D. *Дурдӡij ла́сун*) nennt. Angemessener scheint es mir jedoch, diese Abtheilung im Ossetischen *Hγвахур* D. *Hiвахур* d. h. Formlehre zu benennen.

ERSTE ABTHEILUNG.

Von den Buchstaben.

ERSTES KAPITEL.

Die Buchstaben und ihre Aussprache.

§. 5.

Der Mensch drückt seine Empfindungen durch hörbare *Laute* (*qapʒæ* D. *ʒapʒæ*) aus, die einzeln oder in Verbindung mit anderen *Sylben* (*амæвæрдʒæ* D. *амавардʒæ*) bilden; werden aber mit diesen, als einzeln oder zusammengesetzt, bestimmte Begriffe (*бамбæрстʒæ* D. *баладардтæ*) verbunden, so entstehen *Wörter* (*ϑvрдʒæ* D. *ϑурдʒæ*). Folglich können die Wörter entweder aus einer einfachen Sylbe bestehen, oder aus mehreren Sylben, die mit einander verbunden sind. So ist z. B. æз D. аз nicht allein eine *Sylbe*, sondern auch zugleich ein einfaches *Wort*, welches das Pronomen *ich* bezeichnet. Ebenso: yj D. oj er, sie, es. Dagegen sind: удон und D. jeʒæ sie (plural.) zusammengesetzte Wörter, das eine aus den Sylben *у* und *дон*, das andere aber aus *je* und *ʒæ*; халвáper D. халаýр Spinne aus 3 Sylben: хал, вá, per, und ха, ла, ýр.

§. 6.

Die in der Rede *hörbaren Laute* werden in der Schrift durch *sichtbare Zeichen* oder *Buchstaben* (*фvст хахʒæ* D. *фíнст хаңхʒæ* d. h. geschriebene Züge) bezeichnet, welche daher die ersten Anfänge aller Sylben und Wörter ausmachen, und eigentlich ihrer Anzahl nach für das *Auge* derjenigen Anzahl von Lauten entsprechen müssen, die das *Ohr* in der Sylbe oder in dem Worte hört. So enthalten in den oben angeführten Beispielen die Wörter æз und yj ein jedes *zwei* Laute, und eben so viele Zeichen oder Buchstaben; удон 4 Laute, folglich auch 4 Buchstaben, халвáper aber 8 Laute und eben so viele Buchstaben.

§. 7.

Der Inbegriff aller, alle die irgend einer Sprache eigenthümlichen Laute bezeichnenden, Zeichen oder Buchstaben, wird das *Alphabet* (*Абеве*) jener Sprache genannt. Bei den Osseten kommen in allen ihren Mundarten überhaupt 46 oder 47 einzelne eigenthümliche Laute vor, und deshalb besteht ein vollständiges, allen Mundarten angepasstes, Ossetisches Alphabet aus folgenden Buchstaben (vgl. die beigelegte Tabelle).

				Name					Name
А	а	*А*	*а*	a	Л	л	*Л*	*л*	el
Б	б	*Б*	*б*	be	М	м	*М*	*м*	em
В	в	*В*	*в*	we	Н	н	*Н*	*н*	en
Ђ	ђ	*Ђ*	*ђ*	ha	Ң	ң	*Ң*	*ң*	eng
Г	г	*Г*	*г*	ge	О	о	*О*	*о*	o
Ҕ	ҕ	*Ҕ*	*ҕ*	egh	Ö	ö	*Ö*	*ö*	ö
Г̀	г̀	*Г̀*	*г̀*	gje	П	п	*П*	*п*	pe
Д	д	*Д*	*д*	de	Ҧ	ҧ	*Ҧ*	*ҧ*	eph
Д̀	д̀	*Д̀*	*д̀*	dje	Р	р	*Р*	*р*	er
Æ	æ	*Æ*	*æ*	ä	С	с	*С*	*с*	ess
Е	е	*Е*	*е*	e	Ш	ш	*Ш*	*ш*	scha
Ė	ė	*Ė*	*ė*	é	Т	т	*Т*	*т*	te
З	з	*З*	*з*	se	Ћ	ћ	*Ћ*	*ћ*	eth
Ж	ж	*Ж*	*ж*	she	Т̀	т̀	*Т̀*	*т̀*	tje
Д̧	д̧	*Д̧*	*д̧*	eds	Ѡ	ѡ	*Ѡ*	*ѡ*	ω
ДЖ	дж	*ДЖ*	*дж*	edsh	У	у	*У*	*у*	u
I	i	*I*	*i*	i	Ѵ	ѵ	*Ѵ*	*ѵ*	ü
J	j	*J*	*j*	je	Ф	ф	*Ф*	*ф*	ef
К	к	*К*	*к*	ka	Х	х	*Х*	*х*	cha
Ҡ	ҡ	*Ҡ*	*ҡ*	ekh	Ц	ц	*Ц*	*ц*	ze
К̀	к̀	*К̀*	*к̀*	kje	Ч	ч	*Ч*	*ч*	tsche
Ҡ̀	ҡ̀	*Ҡ̀*	*ҡ̀*	khje	Ц̧	ц̧	*Ц̧*	*ц̧*	etz
Q	q	*Q*	*q*	qa	Ч̧	ч̧	*Ч̧*	*ч̧*	ettsch

Ossetisches Schreib-Alphabet.

Damit die Leser mit diesem lautreichen Alphabete schneller bekannt werden, machen wir sie vorläufig auf die selbst in der äussern Form bemerkbare Verwandtschaft der Laute und Buchstaben: ҕ, ӄ, ӈ und ҕ, eben so wie von der anderen Seite der Буchstaben: ґ, ð, ќ, ӄ̀, ӈ̀ und ҭ̀ aufmerksam. Ausserdem sind die Buchstaben: ҙ, ӂ, ц und ч zusammengesetzt. Auch muss bemerkt werden, dass, ob wir gleich überhaupt 47 Ossetische Laute und Buchstaben zählen, doch in keiner einzigen Mundart alle zusammen sich finden. So besitzt der alle anderen Dialekte an Anzahl der Laute übertreffende *Digorische* nicht die Buchstaben: ð, ӄ̀, ҭ̀ und г, folglich im Ganzen 43 Buchstaben. Bei den *Tagauren* finden sich nicht die Buchstaben: ґ, é, ж, ӂ, ќ, ӄ̀, ӈ̀, ö, ш, ч und ч, so wie auch schwerlich ӈ; demnach bleiben nur 35 oder höchstens 36 übrig. Was die *Süd-Ossetischen* Mundarten betrifft, die ich nicht aus eigener Beobachtung, sondern nur aus den Arbeiten Jalgusidse's kenne, so bin ich nicht im Stande, die wirklich bestehende Anzahl der Buchstaben positiv zu bestimmen, auf jeden Fall aber kann sie jedoch kaum die der Tagauren oder 37 übersteigen, und scheint die Buchstaben; é, ж, ҙ, ö, ш, ω, ц und ц nicht zu besitzen. Davon abgesehen, verhalten sich die Alphabete der Digoren und Tagauren, wie folgt:

D.		T.		D.		T.	
а	a	а	a	з	se	з	se
б	be	б	be	ж	she	—	—
в	we	в	we	ӡ	eds	ӡ	eds
һ	ha	һ	ha	ӂ	edsh	—	—
ґ	ge	г	ge	і	i	і	i
ҕ	egh	ҕ	egh	ј	je	ј	je
г	gje	—	—	к	ka	к	ka
д	de	д	de	ҕ	ekh	ҕ	ekh
—	—	д̀	dje	ќ	kje	—	—
æ	ä	æ	ä	q	qa	q	qa
е	e	е	e	л	el	л	el
é	é	—	—	м	em	м	em

D.		T.		D.		T.	
н	en	н	en	—	—	т̀	tje
ң	eng	ң	eng	ω	ω	ω	ω
о	o	о	o	у	u	у	u
ö	ö	—	—	—	—	ѵ	ü
п	pe	п	pe	ф	ef	ф	ef
ҧ	eph	(?) ҧ	eph	х	cha	х	cha
р	er	р	er	ц	ze	ц	ze
с	ess	с	ess	ч	tsche	—	—
ш	scha	—	—	п	etz	п	etz
т̀	te	т	te	ҷ	etsch	—	—
ҕ	eth	ҕ	eth				

Schreibt man, wie ich selbst anfangs schrieb, anstatt: *ѓ, д́, ќ, н́* und *т̀* mit 2 Buchstaben: *гj, дj, кj, нj* und *тj*, so würde das Digorische Alphabet nur aus 40, und das Tagaurische aus 33 oder 34 Buchstaben bestehen.

§. 8.

Von allen in dem vorhergehenden §. aufgezählten Ossetischen Buchstaben hat ein jeder einen eigenthümlichen Laut, der immer und in allen Fällen unabänderlich derselbe bleibt. Wir wollen nun die charakteristische Beschaffenheit aller jener besonderen und jedem Buchstaben beständig zukommenden Laute zu deuten suchen.

Die Buchstaben: *а, б, в, д, з, ж, і, к, л, м, н, о, п, р, с, ш, т, у, ф, х, ц* und *ч* bezeichnen dieselben Laute, als sie in der Russischen Sprache haben, d. h. *a, b, w, d,* das weiche *s, sh, i, k, l, m, n, o, p, r,* das harte *s* oder *ss, sch, t, u, f, ch, tz* und *tsch.* Nur ist zu bemerken, dass das Ossetische *л* immer eben so wie *l* im Deutschen ausgesprochen wird, und dass *i* auch das Russische *и* ersetzt.

Das entlehnte Gothische ҕ bezeichnet den einfachen Hauch, der jetzt von allen Europäischen Völkern, welche die Lateinische Schrift angenommen haben, durch das Lateinische *h* ausgedrückt wird, und stimmt mit dem Arabischen ه oder ە, mit dem Grusinischen ჰ, und mit dem Armenischen յ, wie dieser Buchstabe nunmehr im Anfange und grösstentheils auch am Ende der Wörter ausgesprochen wird, überein. Die Russen drücken

jenen, bei ihnen nur in einigen Wörtern, wie: господь und господинъ gehörten Laut, in Ermangelung eines eigenen Buchstabens, durch г aus, entstellen somit die durch jenen Laut sich auszeichnenden fremden Wörter, und machen sie dadurch sowol für ihre eigene Landsleute, als auch für Ausländer unkenntlich. Um solchen Folgen in dem Ossetischen Alphabete vorzubeugen, und demselben alles, was in der Sprache sich wirklich vorfindet, zu geben, nehmen wir den Buchstaben ҕ an, obzwar derselbe auch äusserst selten vorkommt, und zum grossen Theile nur in einigen Partikeln, z. B. аҕ! æҕæ! D. аҕа! ҕа! ҕеj! u. s. w.

Г wird immer hart ausgesprochen, wie im Lateinischen und Deutschen *g*, oder wie auch die Russen, mit Ausnahme einiger oben angeführten Fälle, denselben Buchstaben г aussprechen. Folglich lautet г in allen Ossetischen Wörtern, z. B. губͷи (D. каште) Bauch, бæгæне Bier und знáр Feind, wie in den Russischen Wörtern *губить*, *прягать* und *врагъ*, oder wie in den deutschen: *gut*, *Roggen* und *Klagen*.

Dagegen bezeichnet der in unserem Alphabete folgende Buchstabe ҕ eine andere, mit Aspiration verbundene, Modification des nämlichen Grundlautes, gleichsam *g‘* oder *gh*. So werden z. B. die Wörter: D. ҕау (T. qay) Dorf, дæҕал Schlüssel und марҕ Vogel ausgesprochen wie: *ghau*, *däghal* und *margh*, oder: *g‘au*, *däg‘al* und *marg‘*, wodurch allein das zuletzt angeführte Wort von einem anderen: *marg*, das Gift bedeutet, unterschieden wird. Im Armenischen Alphabete entspricht unserem ҕ der Buchstabe ղ, und im Grusinischen ღ, ebenso wie das Persische und Türkische غ.

Der Buchstabe г̇ findet sich wenigstens im Digorischen vor dem Selbstlauter *i*, wird mit Verbindung eines schwachen *j* wie *gj* ausgesprochen, und entspricht daher vollkommen dem Persischen گ, oder demjenigen Laute, der auch in einigen alten Germanischen Sprachen bemerkt wird, ebenso wie in den Skandinavischen, in denen er auch jetzt noch zum Theil *gj* geschrieben wird, obzwar man bereits, und besonders bei den Schweden, nur *j* hört. So wie in den zuletzt genannten Sprachen, kommt übrigens auch das Digorische г̇ nur im Anfange und in der Mitte der Wörter vor, aber nie am Ende; z. B. г̇иранка Pfund, саүг̇ін Priester, бонг̇ін

bemittelt, wohlhabend. Bei den Tagauren ist jener Laut ŕ überall schon zu ∂ geworden, wovon wir unten weiter sprechen werden. Schwerer ist es zu sagen, welcher von jenen beiden Lauten sich wirklich in den südlichen Ossetischen Mundarten finde. In dem Abcbuche Jalgusidse's kommt folgende Anmerkung vor: „[illegible] (')" d. h. „drei Mitlauter, und zwar ღ, ყ und ჴ" (bei uns: *r*, *ĸ* und *ʒ*) „werden, wenn nach ihnen diese Selbstlauter ე, ი, ჳ" (unsere *e*, *i* und *v*) „folgen, in verbundener Aussprache sehr dumpf ausgesprochen, und deshalb setzt man über sie das Zeichen (')". Aus dieser Beschreibung erhellt, dass auch bei den südlichen Osseten zwei Laute verbunden werden und folglich zusammenschmelzen, und aus Vergleichung der Beispiele, worin Jalgusidse seinen Buchstaben ŕ braucht, mit unseren beiden Mundarten ergibt sich von selbst, dass der zusammenschmelzende und zugleich mit hörbare Laut ein *j* ist; ob aber der erste und zum Grunde liegende Laut ein wirkliches *r* sei, wie im Digorischen, oder statt dessen *ʌ*, wie im Tagaurischen, ist ungewiss und in Ermangelung eigener Beobachtungen zweifelhaft. Beim ersten Anblicke scheint es zwar, als könne man auch dort keine andere als eine namentlich der Digorischen ähnliche Aussprache annehmen, allein es wäre auch sehr möglich, dass Jalgusidse nur deswegen den Buchstaben *r* beibehalten habe, dass dieser in der That der zum Grunde liegende und ursprüngliche ist, der auch in der Tagaurischen Mundart am Ende der Wörter selbst immer in seiner Kraft bleibt, während er in den Flexionen vor schwachen Selbstlautern in *ʌ̇* gleichsam entartet, wie z. B. aus ʌær D. ʌar Mann im Genitivus ʌæʌ̇vj des Mannes, anstatt des Digorischen ʌaŕij. Auch überhaupt nähert sich diejenige Mundart, worin Jalgusidse seine Bücher verfasst hat, unerachtet mehrerer Verschiedenheiten im Einzelnen, in grammatischer Hinsicht mehr der Tagaurischen, als der Digorischen.

Wie in dem Digorischen Dialekte *r̀* einen eigenen aus *r* und *j* vermischten Laut bezeichnet, so auch im Tagaurischen *∂̀* einen ähnlichen aus *∂* und *j* (*d mouillé*), der sich ebenfalls in vielen anderen, so Asiatischen, als Europäischen Sprachen vorfindet, und in den letzteren entweder mit den oben erwähnten 2 Buchstaben, d. h. *dj*, wie im Dänischen und Schwedischen, oder durch ein besonderes zu *d* hinzugefügtes Zeichen, wie im Böhmischen *d'*, bei den Serben allein aber durch einen eigenen Buchstaben ђ bezeichnet wird. Die Russen gebrauchen für denselben Laut *∂i* oder *∂ь* (z. B. діаволъ und діаконъ, oder дьяволъ und дьяконъ), jedoch nur vor *a*; denn vor den Doppellautern *ѣ*, *ю* und *я*, die den Halbvocal *j* (als *ь* oder *й*) bereits in sich enthalten, wird bloss *∂* geschrieben, so wie auch vor *e*, wenn dieser Buchstabe *ѣ* vertritt, wie im Worte: день, oder ю, wie in den Wörtern: деготь und дерну. Auch die Illyrier schreiben jetzt ebenfalls *dj* anstatt des früheren Gebrauchs von *ghj* oder *gia*, die Kroaten und Ungern noch *gy*, was übrigens zeugt, dass jener Laut *dj* in vielen Fällen aus einem vor den schwachen Selbstlautern *e* und *i* erweichten *g* herstammt. Diese Abstammung wird auch durch die Ossetische Sprache bestätigt; denn anstatt des Tagaurischen *∂̀* bietet die Digorische Mundart, wie oben bemerkt wurde, *r̀* dar, und die angeführten Beispiele lauten im Munde der Tagauren: д̀іранка, сауд̀vн oder саудін und бонд̀vн oder бонд̀ін. Von der anderen Seite ersetzt das Tagaurische *∂̀* auch *∂ж*, oder die oben besprochene Zusammenstellung von *dj*, wie diese Buchstaben namentlich von Franzosen, oder von Engländern und Italienern *g* vor den Selbstlautern *e* und *i*, ausgesprochen werden. So heisst z. B. der Name des Dorfes ДЖав im südlichen Ossetien bei den Tagauren Дjау (Д̀ау) oder Дjав (Д̀ав). Mit der Zeit verwandelt sich wahrscheinlich bei ihnen jener Laut *∂̀* in *∂ж*, bis dahin muss man aber schreiben, nicht allein in den angeführten Beispielen, sondern auch in allen ähnlichen Fällen, nicht *∂ж*, sondern *∂j* oder *∂̀*, folglich auch: зонддjінáд oder зондд̀інáд Weisheit, áддjvн und áддjін oder áдд̀vн und áдд̀ін schmackhaft und süss, дjáур oder д̀аур gottlos, Heide, nicht зонджvнáд, áджvн und джаур, wie viele schreiben, die sich nicht bestreben in die wirkliche nationelle Aussprache einzudringen, und sie genau auszudrücken.

Der Buchstabe *æ* wird in allen Ossetischen Wörtern, wie z. B. in den Tagaurischen: æз ich, мiгæнæн Geräthschaft, æмæ und, sehr offen mit einer breiten Oeffnung des Mundes ausgesprochen, ganz so, wie das Finnische *ä*, dem auch das Russische *я* in der Mitte der Wörter, und besonders nach zwei Mitlautern, z. B. in хрящъ, прясти, sehr nahe kommt.

E wird ebenfalls offen ausgesprochen, obzwar weniger als *æ*, und entspricht demjenigen Laute, der bei den Franzosen *e ouvert*, bei den Italienern *e apérta* genannt wird. Die Deutschen gebrauchen dafür bald *e*, bald *ä*, ebenso wie die Russen bald *э* (z. B. этотъ, эй), bald, in der Mitte der Wörter, *е* (z. B. улей, равенство, первый). Und mit jenem Laute muss man immer den Ossetischen Buchstaben *е* aussprechen, z. B. еттæмæ D. ендæмæ ausser, бæрзеј Hals, бiре D. бiеуре viel; niemals aber so, wie die Russen den nämlichen Buchstaben in anderen Fällen aussprechen, z. B. in den Wörtern: дерну und медъ, auch nicht, wie derselbe Buchstabe im Anfange der Wörter, z. B. in есть, единъ und ель, ausgesprochen wird.

É ist aus der Französischen Sprache entlehnt, um den tiefen, geschlossenen Laut zu bezeichnen, den sie *e fermé*, die Italiener aber *e chiúsa*, nennen. Er kommt auch in einigen anderen Europäischen Sprachen vor, wenn er gleich nicht in der Schrift durch eigenen Buchstaben ausgedrückt wird. So z. B. in der ersten Sylbe der deutschen Wörter: *gehen, Regel,* oder in: *mehr, Seele*; in den Dänischen: *Sne, dele, lede* und in den Schwedischen: *mer, ned, bereda.* Von Slavischen Sprachen besitzt nur die Kärntische jenen Laut, und bezeichnet denselben durch einen einfachen Buchstaben ebenfalls *é*, welchem nach Kopitar's Meinung ursprünglich auch das gegenwärtige Russische *ѣ*, eben so wie vielleicht auch das alte ѧ, entsprochen hat. Hat jene Meinung ihre Richtigkeit, so ist in dem heutigen Russischen *ѣ* kaum ein Schatten davon übrig geblieben, indem dieses für *йэ* oder *йе*, d. h. *je*, angenommen wird, gleich dem Armenischen Buchstaben ե, der aber in alten Zeiten nicht *é*, sondern das offene *e* bezeichnete. Uebrigens findet sich jener Laut *é*, wie oben im vorhergehenden §. 7. bereits bemerkt ward, bei den Osseten, soviel mir bekannt ist, nur in der Digorischen Mundart allein, z. B. хéцау T. хiјцау Herr, жéлун T. зiјлун ich drehe, drehen. Ueberhaupt drücken die erläuterten drei letz-

ten Ossetischen Buchstaben: æ, *e* und *i* Laute aus, die durch stufenweise Verengerung des Mundes hervorgebracht werden.

Die Buchstaben ꚉ und ꚅ bezeichnen die auch bei Kleinrussen vorkommenden aus *д* und *з* oder *ж* zusammengesetzten Laute, wie man es auch schon selbst aus dem äusseren Ansehen der von uns für den Ausdruck jener Laute angenommenen Schriftzeichen schliessen kann. Der erste Buchstabe (ꚉ) ist derselbe, als in der Grusinischen Sprache ძ, in der Armenischen ձ, und in einigen Fällen das Italienische *z*, wie z. B. in dem Worte *zelo*. Auf eine ähnliche Art, aber mit Lispeln verbunden, wird in der Arabischen Sprache von den Gelehrten ذ ausgesprochen, die Franzosen und Polen aber drücken jenen Laut durch 2 Buchstaben *dz* aus, und auf die nämliche Art auch die Russen *дз*. — Der andere Buchstabe ꚅ entspricht dem Grusinischen ჯ, dem Armenischen ջ, dem Türkischen ج, dem Walachischen und Serbischen џ, dem Englischen *j*, oder auch, wie ebenfalls in der Italienischen Sprache, *g* vor den Selbstlautern *e* und *i*; von den Franzosen und Polen aber wird derselbe Laut wiederum durch 2 Buchstaben: *dj* und *dż* ausgedrückt. Eben so gebrauchen auch die Russen *дж*, wodurch die wirkliche Aussprache allerdings treu bezeichnet wird; denn Ossetische Wörter, wie z. B. ꚉікку́ D. ꚅікко́ Haarflechte, хаꚉáр D. хаꚉáре Haus, фонꚉ fünf und ꚈуТ D. Ꚅівіт Jude werden ausgesprochen, als wären sie geschrieben: дзікку́, джікко́, хадзáр, хадзáре, фондз, Дзут und Джівіт. Uebrigens findet sich ꚅ nur in den Süd-Ossetischen Mundarten und in der Digorischen; die Tagauren dagegen, welche überhaupt zischende Laute nicht lieben, und daher nicht einmal das einfache *ж* gebrauchen, ersetzen das zusammengesetzte ꚅ durch andere zusammengesetzte Buchstaben, und namentlich 1) durch ꚉ, wie man zum Theil schon aus den hier angeführten Beispielen ersehen kann, oder auch 2) durch das oben an seinem Orte erläuterte ꚉ.

Wie zwei nur in der äusseren Form verschiedene Russische Buchstaben *i* und *и* durch einen einzigen Ossetischen Buchstaben *i* ausgedrückt werden, so entspricht auch das bereits von dem achtungswürdigen und verständigen Jalgusidse angenommene *j* zweien, nur durch das äussere Ansehen verschiedenen, Russischen Buchstaben *ъ* und *й*, ersetzt

aber auch ausserdem noch den ersten Bestandtheil 3 Russischer Buchstaben, und zugleich Sylben, d. i. *я*, *ѣ* und *ю*, weshalb wir auch der natürlichsten Theorie (s. §. 3.) gemäss, jene 3 Sylben, wenn sie in den Ossetischen Wörtern vorkommen, wie z. z. Jáкоб Jakob, Jeco Jesus, jyraj D. jeyraj einzeln, stets *ja*, *je* und *jy* schreiben.

Ҕ ist nichts anderes, als *к*, ausgesprochen mit einer damit verbundenen Aspiration oder *к* + ҕ (*кҕ*), z. B. ҕурд Schmidt und auch ein (eig. erbetenes) verlobtes Mädchen, icҕej D. jemҕej Fremder, ҕарк Henne. Folglich steht ҕ ganz in demselben Verhältnisse zu dem einfachen *к*, als *ҕ* zum einfachen *г*. Einen ähnlichen Laut, als unser *ҕ*, scheint auch bei den alten Griechen *χ* gehabt zu haben, veränderte sich aber nachher in *ch*. Jetzt findet sich der Laut von *ҕ* nur noch in einigen Gebirgs-Dialekten des südlichen Deutschlands, kommt aber um so häufiger in verschiedenen Asiatischen Sprachen vor, wie z. B. schon in den beiden dem Ossetischen nachbarlichen, Grusinischen ქ und Armenischen ք.

К̀ hört man bei den Digoren vor den Selbstlautern *e* und *i*, z. B. in den Wörtern: к̀емá Boot, к̀iмбʒз Lappen, welche ausgesprochen werden wie: кјемá und кјiмбʒз. Eine ähnliche Aussprache hat in vielen Fällen bei den Türken das ك, und in der Dänischen Sprache *k* vor weichen Selbstlautern, z. B. *kær* lieb und *kön* Geschlecht, welche Wörter daher auch jetzt noch von einigen sogar geschrieben werden: *kjær* und *kjön*. Gewöhnlich lässt man aber in der neuesten Zeit hier sowol, als auch bei *g* (s. oben vom Buchstaben *г̀*), in der Schrift das *j* weg. Auch bei den Schweden wird in einigen Fällen *kj* noch geschrieben, wie z. B. in *kjortel* Weiberrock; allein in der Aussprache ist jener Laut *kj* in *tj* verändert worden, eben so wie *gj* in das einfache *j*, und das angeführte Wort spricht man aus wie *tjortel*. Ganz denselben Wechsel erleidet auch bei den Tagauren das Digorische *к̀*; denn es geht bei ihnen überall in *т̀* (d. h. *тj*) über, daher sie auch sprechen anstatt к̀емá : т̀емá (тјемá), welches Wort aber bei ihnen einen Prahmen oder eine Fähre bedeutet. Ob auch bei den südlichen Osseten der Buchstabe, den Jalgusidse *ќ* schreibt, eben so ausgesprochen werde, oder ob er mit unserem Digorischen *к̀* übereinstimme,

wage ich, wegen seiner dunkeln, oben bei *г̀* ausgeschriebenen Erklärung, bis auf weitere Beobachtungen nicht zu bestimmen, vermuthe aber darin Aehnlichkeit eher mit dem Tagaurischen, als mit dem Digorischen Buchstaben.

Eben daselbst haben wir gesehen, dass Jalgusidse noch einen anderen eigenen Buchstaben ქ́ (folglich nach unserem Systeme ђ̀) annimmt, dem er einen ähnlichen zusammengeschmolzenen oder vermischten Laut zuschreibt, wie ihn *г̀* und *к̀* haben. So schreibt er zum Beispiel: ქ́ვრვსდი, ქ́ინვგ, ქ́იზგ, was nach unserem Systeme wäre: Ђ̀vрvсдi Christus, ђ̀iнvг Buch und ђ̀vзг Fräulein, Mädchen oder Tochter; allein diese Wörter werden ausgesprochen von den Digoren Ђipiсте, ђiунýга und ђiзге, von den Tagauren aber: Т̀ipiсті, т̀iнvг oder gewohnlich т̀iнег und т̀vзг, d. h. Тjipiсті, тjiнег und тjvзг, so wie auch dem Digorischen ђipe Kasten, Schrein т̀ipeн (тjipeн) entspricht. Und so würde der Buchstabe ђ̀, falls er in der That von den südlichen Osseten wie кђj ausgesprochen wird, ein Mittelglied in dem angedeuteten Uebergange der Buchstaben ausmachen, obzwar man auch von der anderen Seite eine vorangegangene Erweichung des aspirirten Buchstabens ђ in ein einfaches *к* annehmen kann, das vor dem Selbstlauter *i* weicher, d. h. wie *к̀*, ausgesprochen wird. Auch sieht man selbst bei Jalgusidse keinen dem ђ̀ analogischen Buchstaben ђ, obzwar derselbe sowol *г̀*, als auch *к̀* hat.

Es folgt *q*, das von mehreren Europäischen Gelehrten bereits angenommen ist, um den Europäern überhaupt fremden tiefen und harten Kehllaut auszudrücken, der in der Arabischen und Türkischen Sprache durch den Buchstaben غ bezeichnet wird, so wie im Grusinischen ყ. Ganz auf dieselbe Art wird auch in Ossetischen Wörtern *q* ausgesprochen, wie z. B. in qáз Gans, цуqqá Ossetisches und Tscherkessisches Tuch, apáq Branntwein.

Ң bezeichnet den Nasallaut, der in vielen Europäischen Sprachen vorkommt, aber grösstentheils durch besonderen Buchstaben nicht ausgedrückt, sondern nur subintelligirt wird, wie z. B. in den Französischen

Wörtern: *mon*, *on*, *bien*; in den Deutschen *bange*, *Menge*, *sinken*; in den Dänischen *Ganger*, *Lyng*, *Dunk*; in den Schwedischen: *ung*, *munk*, *regn*, *vagn*, welche alle durch die Nase ausgesprochen werden, als hörte man zugleich *n* und *g*, *mong*, *bange*, *Ganger*, *ung*, *Mungk*, *rengn*. Die Portugiesen fügen zu dem vorhergehenden Selbstlauter oben das Zeichen ˜ hinzu, die Polen und Litthauer aber ein ähnliches Häkchen (ą und ę), wie in unserem Buchstaben ң, obzwar sie nicht immer dadurch den hierher gehörenden Nasallaut ausdrücken. Die Walachen allein besitzen für diesen einen eigenen Buchstaben ᛏ̂, wenn gleich auch sie nicht in allen Fällen jenen Laut beibehalten. Dagegen muss unser Buchstabe ң überall durch die Nase ausgesprochen werden, z. B. аңцалдæн D. аңцалæн ich hoffe, уңǽг D. уңáк enge, маң D. маңе Lüge.

Durch den Buchstaben ǹ bezeichnen wir denjenigen weichen Laut (*n mouillé*), der auch in der Russischen Sprache sehr oft gehört (z. B. in den Wörtern: небо Himmel, нѣтъ nein, нюхать schnupfen, нянька Kinderwärterinn), am Ende der Wörter oder Sylben aber selbst in der Schrift durch *нь* (z. B. in грань Grenzstein, гребень Kamm) ausgedrückt wird, so wie auch überhaupt in verschiedenen Europäischen Sprachen auf verschiedene Weise, bald durch 2 Buchstaben, wie im Kroatischen und Ungrischen durch *ny*, im Illyrischen und Schwedischen durch *nj*, im Portugiesischen durch *nh*, im Französischen und Italienischen durch *gn*, bald durch ein *n* mit eigenen besonderen Zeichen, wie im Spanischen *ñ*, im Böhmischen ň, im Polnischen ń, oder mit einem verbundenen, wie im Lettischen durch einen Querstrich durch das *n*, und das zusammengesetzte Serbische њ. Uebrigens kommt *ǹ* in der Ossetischen Sprache sehr selten vor, und zwar nur im Digorischen Dialekte, z. B. ǹуáзун ich trinke und trinken, wo es ausgesprochen wird, wie in dem Russischen Worte: нюхаю ich schnupfe.

Ö wird offen ausgesprochen, wie in den Deutschen Wörtern: *öffnen*, *Götter*, *Köpfe*; in den Schwedischen: *öm*, *först*, *köld*; in den Dänischen: *för*, *spörge*, *tömme*, oder wie die Französischen Buchstaben: *e*, *eu*, *u* und *œu* in den Wörtern: *je*, *le*, *veuve*, *jeunesse*, *lundi*, *bœuf*, *mœurs* ausgesprochen werden. In der Russischen Sprache findet sich, wie bekannt, jener Laut gar nicht, sondern man gebraucht, um ihn in fremden Wörtern und

Namen zu bezeichnen, *ë*, wahrscheinlich bloss deshalb, weil dasselbe Zeichen *ë* bei ihnen auch in einigen Wörtern, wie z. B. берëза Birke, angenommen ist, um den Laut *ьо* oder *ӥо* auszudrücken, von dem sie meinen, dass er unter ihren eigenthümlichen dem fremden *ö*, oder Französischen *eu*, am nächsten komme, obzwar in der That selbst nicht die geringste Aehnlichkeit Statt findet zwischen den letzteren und dem Russischen *ë* in dem angeführten берëза. — Uebrigens ist auch bei den Osseten das reine *ö* äusserst selten, so dass ich es bisher nur in der Digorischen Partikel бöл (auf) bemerkt habe.

Der Buchstabe *ҧ* wird mit einer Aspiration, wie *n* + *ҕ* oder *nҕ* (*ph*) zusammen, ausgesprochen, und entspricht dem Grusinischen ფ und Armenischen փ, wie auch jener Laut durch den Einfluss der gedachten Sprachen in die Ossetische hineingekommen ist, obzwar er darin selten gehört wird. So ist es wenigstens in den beiden Mundarten, die den eigentlichen Gegenstand dieser Grammatik bilden, d. h. in der Tagaurischen und Digorischen. Freilich wird der Buchstabe *ҧ* auch dort von einigen eingebornen Grusinern gebraucht, die da schreiben z. B. ҧехумпар D. ҧехомпар Prophet oder Gesandter und ҭоҧ Gewehr. Allein eine solche Art zu schreiben gründet sich bei ihnen nicht auf die wirkliche Aussprache der Osseten, sondern einzig und allein auf die Gewohnheit ihrer eigenen Landsleute, die jene aus dem Persischen پیغمبر und Tatarischen طوب entlehnten Wörter auf ihre Art ფეღამბარი und თოფი schreiben. Bei den gedachten Osseten aber werden sie nur ganz einfach ausgesprochen: пехумпар oder пахумпар D. пехомпар und топ oder ҭоп. Auf dieselbe Art und Weise schreiben sie auch: ҧѵ̄л Elephant; allein ich habe selbst bei den Tagauren nur пѵл gehört, dagegen allerdings bei den Digoren bald пiл, bald aber auch in der That ҧiл. Diese Aussprache kann fehlerhaft und auffallend erscheinen, und zwar um so mehr, da das Wort nicht einmal ein eigenthümliches, sondern aus dem Persischen پیل entlehnt ist, worin selbst die Grusiner den Radical-Buchstaben *p* nicht, wie in den beiden zuerst angeführten Beispielen, in *ph* verwandeln, sondern denselben beibehalten, indem sie sprechen und schreiben პილო d. h. *pilo*; allein die Verschiedenheit erklärt und sogar entschuldigt sich durch den Umstand,

dass dasselbe Wort bei den Armeniern, welche in Handelsgeschäften überhaupt häufigen Verkehr mit den Osseten haben, umgekehrt փիլ oder փիղ *phil* oder *phigh* heisst.

Ш kommt bei den Digoren allein vor, wie es bereits bemerkt worden ist in dem vorhergehenden §. 7.

Sehr häufig, und zwar in allen Ossetischen Dialekten, zeigt sich ҭ, das mit dem Grusinischen ო, mit dem Armenischen թ, mit dem Arabischen ط, mit dem Hebräischen ט, und mit dem Isländischen oder Alt-Skandinavischen þ übereinstimmt. Alle diese Buchstaben drücken ein durch Aspiration hervorgebrachtes т oder т + ҕ aus, was man in den heutigen Europäischen Sprachen durch *t'*, oder vielmehr, wie bereits auch im Lateinischen, durch 2 zusammen auszusprechende Buchstaben *th*, nicht aber, wie sie die Engländer aussprechen, bezeichnet. Folglich wird auch unser ҭ, wie z. B. in den Wörtern: ҭур D. ҭок Blut, стурҭæ D. фірҭон Vieh (im collectiven Sinne) und фæрæҭ D. фараҭ Axt, ausgesprochen wie: тҕур, тҕок, стуртҕæ, фіртҕон, фæрæтҕ und фаратҕ. Diesem Laute scheint gleichfalls das Griechische ϑ entsprochen zu haben, das als ѳ auch in das Slavische Alphabet überging, in der gegenwärtigen Russischen Form ѳ aber bereits als *f* ausgesprochen wird.

Der Buchstabe т̓ bezeichnet bei den Tagauren denjenigen weichen Laut, der auch in den Russischen Wörtern: тетка, тѣло, тюкъ, тягость gehört, und am Ende der Wörter und Sylben sogar geschrieben wird, und namentlich ть, z. B. шесть, дѣлать. Ebenso schreibt man im Dänischen, Friesischen und Schwedischen *tj*, im Ungrischen aber *ty*; die Böhmen dagegen gebrauchen dafür *ť*, die Serben einen besonderen Buchstaben ћ. Wie oen bei к̓ und ҕ̓ bemerkt wurde, ersetzt jener Tagaurische Buchstabe т̓ die Digorischen к̓ und ҕ, stammt also offenbar von к̓ ab, sowie auch im Walachischen und Schwedischen *k* vor weichen Selbstlautern seine ursprüngliche Kraft verloren hat, und wie т̓ oder *tj* ausgesprochen wird. So klingen z. B. die Schwedischen Wörter: *känna* fühlen, *Kejsare* Kaiser, *kind* Kinn, *kött* Fleisch und *kysk* keusch wie: *tjenna*, *Tjejsare*, *tjind* u. s. w. Ganz auf dieselbe Art und Weise werden auch die vorher unter к̓ und ҕ̓

angeführten Ossetischen Wörter ausgesprochen, und sind also, wenn man die wirkliche Aussprache der Tagauren selbst treu und genau ausdrükken will, zu schreiben entweder mit zwei Buchstaben: ђjемá, Тjipiсте, тjінер, тjvзг, тjipeн, oder auch mit einem: ѣемá, Ťipiсте, ťiнер, ťvзг, ťipeн, keineswegs aber mit dem Buchstaben ч: чемá, Чipiсте, чiнер, чvзг, чipeн, wie viele schreiben, die, durch die vermeintliche Identität jener Laute (ч und ť oder тj) getäuscht, ihren wesentlichen, wenn gleich sehr feinen, Unterschied nicht bemerken. In der Russischen Sprache hat sich das к, besonders vor schwachen Selbstlautern, in ч (*tsch*) verwandelt (z. B. теку, течетъ, течь), was mit der Zeit auch im Ossetischen wahrscheinlich geschehen wird, und zwar noch eher als im Schwedischen, so wie auch von der anderen Seite das aus ŕ herstammende Tagaurische ∂ sich in җ verwandeln wird, und dann, aber nicht früher, wird es Zeit aus dem Tagaurischen Alphabete jene Buchstaben ∂ und ť (falls sie erst nach meinem Beispiele anstatt *dj* und *tj* eingeführt werden) wegzuwerfen, sie mit den zur Zeit in jenem Alphabete noch nicht befindlichen Buchstaben җ und ч zu ersetzen, und җаур, чемá, чiнер u. s. w. zu schreiben.

ω ist aus der Griechischen Sprache entlehnt, um den tiefen und in der Mitte zwischen *o* und *y* (*u*) liegenden Laut auszudrücken, den man auch in den Deutschen Wörtern: *gross, Noth, oben* hört, eben so wie in den Französischen: *moi, cloison, mémoire,* und in den Dänischen und Schwedischen: *sol, Bro, bo.* Auch in das Slavische Alphabet hatte man ѡ aufgenommen und in solchen Fällen gebraucht, wo die Griechen ω schrieben, weshalb man auch annehmen kann, dass ѡ anfangs den nämlichen von *o* verschiedenen Laut bezeichnet habe, obzwar übrigens freilich keine Zeugnisse dafür mehr vorhanden sind, und sogar selbst die Benennung jenes Slavischen Buchstabens *Omъ* die lautliche Identität beider Buchstaben ѡ und *o* zu bestätigen scheint. Wie dem auch sein möge, so muss man im Ossetischen unser ω stets auf die oben angedeutete Art aussprechen, d. h. wie auch das Griechische ω, z. B. ωаҕ Bett, бωар Körper, нωар Ader.

Durch den Buchstaben v habe ich nach langen, zu verschiedenen Zei-

ten wiederholten, Ueberlegungen mich entschlossen, den flüchtigsten und dunkelsten von allen, schon überhaupt sehr vagen, Tagaurischen Vocallauten auszudrücken, der mir anfangs bald ein flüchtiges *e*, bald *i*, bald und eher ein Germanisches *ö* und *ü*, bald ein Russisches *ы*, bald etwas Mittleres zwischen den zuletztgedachten liegendes zu sein schien. Ueberhaupt spielt derselbe bei ihnen die nämliche Rolle, als in den Orientalischen Sprachen das nach dem Hebräischen gewöhnlich sogenannte *Schwa mobile*, jedoch mit einer bemerkbaren Hinneigung zu der hinabsteigenden, tiefen Seite aus der Reihe der Vocallaute, wie in der Ethiopischen Sprache, worin das *Schwa* von den Deutschen zum grossen Theile durch *ü* bezeichnet wird. In dieser Eigenschaft namentlich erscheint das *v* bei den Tagauren sehr häufig als Bindevocal zwischen zusammenstossenden Mitlautern, wie z. B. in удvстæм wir waren und æрцvдvстæм wir kamen an, Wörtern, die aus den Participien уд gewesen und æрцvд angekommen mit стæм wir sind zusammengesetzt sind, weshalb man auch im Geiste der alten Slavischen Sprache beinahe den Buchstaben ъ gebrauchen und удъстæм, æрцъдъстæм schreiben könnte, wenn das nicht auffallend schiene und dem heutigen Gebrauche zuwider, dem zu Folge ъ nur am Ende der Wörter geschrieben, und dort für ein Zeichen eines nicht ausgesprochenen *o* angenommen wird, obzwar jener Buchstabe ъ in anderen ähnlichen Fällen namentlich das *ы* ersetzt, wie z. B. in den Wörtern: чтобъ, если бъ, хотя бъ anstatt: что бы, если бы, хотя бы. Der erwähnte Gebrauch unseres v zu euphonischem Zwecke ist wol der Grund gewesen, warum der verdienstvolle Jalgusidse in sein Alphabet dafür das Zeichen ჷ aufgenommen hat; denn es ist dasselbe Zeichen, welches im verflossenen Jahrhunderte von dem bekannten letzten Katholikos der Grusinischen Kirche Antonij, obzwar mit weniger Nachfolge, zur Vervollständigung des Grusinischen Alphabets neu eingeführt wurde, um die, durch Zusammentreffen verschiedener Mitlauter für Europäer sonderbare, Grusinische Sprache zu mildern, wie z. B. in dem gegen viele andere noch nicht so sehr rauhen Worte ბრძანება (*brdsaneba*, Befehl), welches Antonij ბჷრძანება schrieb, wobei er seinen Lesern überliess irgend einen beliebigen flüchtigen Vocallaut darunter zu verstehen. Nicht unangemessen vergleicht man hier mit jenem Laute die Französische *e muette*; noch näher scheint uns jedoch das

Deutsche *ŭ* zu sein, was auch durch Jalgusidse's eigene Beschreibung in seinem Ossetischen Abcbuche bestätigt wird. Dort erklärt er sich über seinen für die Osseten neu eingeführten Buchstaben ვ folgendermaassen zuerst Grusinisch: „[illegible] Ⴓ ⴃⴀ Ⴈ [illegible]", und dann nicht ganz treu Russisch: „Выговаривается посредствомъ буквъ Ⴓ ⴃⴀ Ⴈ Y и й, но гораздо тверже" d. h. „wird ausgesprochen vermittelst der Buchstaben *y* und *й*, aber viel härter" anstatt: wird ausgesprochen vermittelst der Buchstaben (als ein Mittellaut zwischen) *y* und *й* (d. h. *u* und *j*), aber viel dumpfer. Diese Erklärung ist schon deshalb nicht ganz deutlich, dass Jalgusidse im Grusinischen Texte von den Buchstaben *u* und *i* spricht, in der Russischen Uebersetzung aber *i* in *j* verändert. Hat er nicht dadurch etwa auf den Russischen Buchstaben *ы* hindeuten wollen? Aber dann hätte er ja schreiben können, und würde wahrscheinlich auch gerade geschrieben haben, ვ werde ausgesprochen wie der Russische Buchstabe *ы*, wie er auf derselben Seite auch einen anderen von ihm neu eingeführten Buchstaben beschreibt, indem er auch auf Russisch hinzufügt: „выговаривается такъ, какъ *Россійская* буква й короткой" d. h. wird ausgesprochen, wie der Russische Buchstabe *й*. Hier beschränkt er sich dagegen, wie wir oben gesehen haben, nur auf eine allgemeine Andeutung, gleich derjenigen, wodurch er den eigenthümlichen Ossetischen Laut eines dritten von ihm eingeführten neuen Buchstabens z (unseres *æ*) beschreibt, indem er ganz einfach bemerkt, derselbe „werde vermittelst der Buchstaben Ⴄ ⴃⴀ Ⴀ *a*" (und) „*e* aber sehr hart" (dumpf), „ausgesprochen". Diese Aehnlichkeit in der Beschreibung zweier eigener neuer Buchstaben z und ვ, oder unserer *æ* und *v*, verglichen mit der Beschreibung des dritten *j*, beweist offenbar, dass auch nach Jalgusidse's Meinung *v* nicht das wirkliche Russische *ы* sei. Und so bleibt nur der Deutsche Buchstabe *ü* allein übrig, als dem Ossetischen *v* am nächsten entsprechend; denn der Mittellaut zwischen *u* und *i* ist physiologisch derjenige, der bei den Griechen *υ* war, in der Folgezeit bei den Römern, und auch jetzt noch in den nördlichen Skandinavischen Sprachen *y*, in der Deutschen gewöhnlich *ü*, im Französischen und Holländischen aber *u*. Denselben Laut bezeichneten auch die Russen ehemals durch den Buchstaben

v, der anfänglich eben in Wörtern und Namen, die von den Griechen entlehnt waren, gebraucht wurde, um das Griechische *υ* auszudrücken, später aber immer mehr aus dem Gebrauche kam, und in der Schrift sowol, als in der Aussprache, meistentheils durch den Buchstaben *u* (*i*) ersetzt wurde. Aus dieser Ursache glauben wir uns um so mehr berechtigt, in unserem Ossetischen Alphabete den Gebrauch jenes Buchstabens *v* in seiner alten und ursprünglichen Bedeutung wiederherzustellen, um so den oben beleuchteten Laut zu bezeichnen, auf welchen ohne Zweifel auch Jalgusidse hindeutet, und der in der That auch bei den Tagauren sich vorfindet, obzwar derselbe noch nicht zu seiner völligen Ausbildung gelangt ist. Denn das kurze *v*, und besonders in einsylbigen Wörtern, wie z. B. фvд Vater, мvд Meth, сvф Blatt, бvнд Fliege, wird etwas breiter und dicker als das Deutsche *ü* ausgesprochen, so wie *y* in den nördlichen Sprachen, dem Schwedischen und Dänischen, oder auch im Finnischen, aber sehr schnell, woher es auch kommt, dass der Laut namentlich in solchen Fällen dunkler und undeutlicher wird, fast ähnlich dem Russischen *ы*, wie es in den Wörtern: былъ war, сынъ Sohn, сыръ Käse, рыба Fisch lautet. Dagegen in anderen vielsylbigen Wörtern, wie z. B. дvмvн ich rauche oder rauchen, удvстæм wir waren, мvрмvрáр Glocke hört man das *v* deutlicher; das lange, übrigens selten vorkommende, *v* (*v́*) z. B. in pv́r Staub, ахсv́т Pfeifen, Zischen wird ausgesprochen, wie *y* in den Dänischen und Schwedischen Wörtern: *by*, *dyr*, *lysa*, oder wie in den Deutschen: *über*, *Rübe*, *Hügel*. Die Russen aber können, ohne bedeutend zu fehlen, das Ossetische *v* aussprechen, wie das Russische *ы* in den oben angeführten Beispielen, folglich auch die Ossetischen Beispiele, als wären die Wörter geschrieben: фыдъ, мыдъ, сыфъ, бындзъ, дымынъ, удыстæмъ, мырмырáгъ, ры́гъ, ахсы́тъ. Auch ist es möglich, dass selbst das Ossetische, gegenwärtig noch erst in der Ausbildung begriffene, *v* mit der Zeit bei der zu hoffenden Annäherung beider Völker zu einander in den wirklichen Russischen Selbstlauter *ы**) über-

---

*) Wir sagen: in den wirklichen Russischen Selbstlauter *ы*; denn es kommt uns vor, als würde der Russische Buchstabe *ы* überhaupt nicht immer mit dem gedachten einfachen vocalischen Laute, wie in den oben angeführten Wörtern: былъ, сынъ, сыръ und рыба ausgesprochen, sondern auch häufig mit offenbarer Verbindung eines nachklingenden Halbvocals *j*,

geht. — Uebrigens muss man von den oben erläuterten Vocalen *v* den, in der Aussprache vom Russischen *ый* nicht viel verschiedenen, Ossetischen Diphthong *vj* unterscheiden, der in den Declinationen und Conjugationen häufig vorkommt, um die Endungen gewisser Casus und Personen zu bezeichnen, wie z. B. фvдvj des Vaters, хадáрvj im Hause,, фvссvj er oder sie schreibt, бáдvj er oder sie sitzt. Als doppellautende Sylbe wird er auch den theoretischen Regeln gemäss mit zwei Buchstaben geschrieben, eben so wie andere ähnliche aus andern Selbstlautern gebildete Diphthonge: *aj, æj, ej, oj, yj,* nach einem bereits im Griechischen sich darbietenden Vorbilde, wo jener Diphthong durch zwei wirkliche Selbstlauter *υι* bezeichnet ward, wie man aus der Vergleichung des Wortes *ὑιος* mit *ὑος*, dem Genitiv des Wortes *ὑς*, ersehen kann. Im Worte *τετυφῦια* finden sich sowol der Vocal als Diphthong beisammen, so wie auch in vielen Ossetischen Wörtern, z. B. фvдvj, фvссvj. Einen ähnlichen Diphthong hört man auch in dem Schwedischen Provincialworte: *ryja* eine wollene Decke, womit der Ossetische, z. B. im Worte: бvдvрvj zum Felde gehörig voll-

---

wie z. B. in den Wörtern: **былъ** eine dagewesene, geschehene Sache, **быкъ** Ochse, **вы** ihr, **мы** wir, **мысль** Gedanke, **рыть** wühlen und **сытъ** satt, in welchen daher *ы* kein reiner Vocal, sondern vielmehr ein Diphthong ist, den die Russen in anderen Fällen durch *ый* bezeichnen, wie z. B. in den Wörtern. **рытый** und **сытый**, wo das *ы* in der ersten Sylbe ganz auf dieselbe Art und Weise ausgesprochen wird, als in der letzten *ый*. Ebenso hat *ы* in den oben angeführten Wörtern: **быкъ**, **былъ**, **мы** und **мысль** einen und denselben Laut, als *ый* am Ende der Wörter: **слабый** schwach, **милостивый** gnädig und **прямый** eigensinnig. Daher verwirft sogar der bekannte Slavische Sprachforscher Kopitar in Wien (s. Glagolita Clozianus p. 80 sq.) das von den Russen angenommene Hinzufügen des *й* zu *ъ*, welchen anstatt der ältesten Schreibart eingeführten Buchstaben er für gar keinen Selbstlauter, sondern für einen Diphthong ansieht. In historischer Hinsicht scheint auch diese seine Meinung nicht ungegründet zu sein; denn bezeichnete in der That anfangs der Buchstabe **ъ** mit der Bedeutung irgend eines der tiefen Selbstlauter das *Schwa* der Slavischen Sprachen, so entsteht allerdings durch die Vereinigung noch eines anderen, damit zusammenschmelzenden, Selbstlauters (*и* oder *ї*) auf die natürlichste Art ein wirklicher Diphthong, den man nach dem Vorschlage Kopitar's und nach dem Beispiele des Ostromirschen Ms. besser und angemessener durch die Buchstaben **ъй** ausdrücken sollte. Jedoch ist alles dieses hier für uns nur eine Nebensache, deren beiläufig zu gedenken wir nicht umhin konnten, deren weitere Ergründung und Entscheidung wir übrigens Gelehrten, die sich mit Slavischen Sprachen und Alterthümern ex Professo beschäftigen, wie Kopitar Wostokov u. a. anheimstellen.

kommen übereinstimmt, während er breiter und dicker in den Russischen: рыгать aufstossen und рыжій fuchsroth u. a. erscheint. Nach dem Beispiele der Russen unterscheidet **Jalgusidse** in der Schrift den Diphthong *vj* nicht von dem einfachen Selbstlauter *v*, sondern schreibt immer bloss: фvдv, фvccv, woher sich auch der oben gedachte Widerspruch in der Beschreibung der Aussprache des neuen Buchstabens ვ erklärt, der nach dem Grusinischen Texte zwischen *u* und *i*, nach der Russischen Uebersetzung aber zwischen *u* und *j* ausgesprochen werden solle. Dadurch deutet er eine, dem Russischen *ы* ähnliche, **doppelte** Aussprache an, und hätte also um so mehr zugleich auf diesen Russischen Buchstaben hinweisen können, wenn nicht jenes *v* bei allem dem **von** *ы* **verschieden** wäre. Die Hauptursache, welche, ausser dem Beispiele der Russen im Gebrauche des Buchstabens *ы*, **Jalgusidse** wahrscheinlich bewogen haben mag auch in solchen Fällen bloss *v* zu schreiben, wo ein Diphthong sich befindet, und also eigentlich *vj* geschrieben werden müsste, ist wol der bemerkenswerthe Umstand gewesen, dass in der zusammenhängenden lebendigen Rede der Halbvocal *j* in der That nicht gehört wird, ausgenommen wenn das mit einem Diphthonge sich endigende Wort gerade am Ende steht, und die Rede selbst, oder irgend ein besonderes Glied davon beschliesst. Daher werfen auch natürlich alle zusammengesetzte Wörter, deren erster Bestandtheil ein, wie wir später sehen werden, Adjectiva possessiva ersetzender Genitivus ist, jenen Halbvocal *j* weg, und werden mit Recht ohne denselben geschrieben. So z. B. мvдvбvнд (anstatt: мvдvjбvнд) Honig-Fliege d. h. Biene. In anderen Fällen behalten wir das *j* bei, um die Casus und Personen grammatisch zu unterscheiden, und schreiben daher vollständig *vj*. — Im Begriffe diesen umständlichen Artikel zu beschliessen bemerken wir noch, dass alles bisher Angeführte sich nur auf die Mundarten der Tagauren und der südlichen Osseten sich bezieht; denn bei den Digoren gibt es gar kein *v*, das sie durch die Buchstaben *i* und *y*, folglich auch den Diphthong nach derselben Analogie durch *ij* oder *yj* ersetzen. Die oben zu Beispielen angeführten Tagaurischen Wörter lauten bei den Digoren: фіде, мут, шіфс, бінде, думун, мур, р.́ге, фідіј, хадáріј, фінссуј, бáдуј, мутбінде.

Ц ist ein verstärktes *ц*, bestehend aus den zusammenauszusprechenden

Buchstaben т und ц, dasselbe, was bei den Grusinern წ und bei den Armeniern ց. Zum Beispiele mögen dienen: пах blau, пiу D. чеу Sperling und папаха́д D. папаха́де Reich, auszusprechen wie: тцах, тцiу und патцаха́д oder патцаха́де.

Von eben solcher Beschaffenheit ist auch der mit dem Grusinischen ჭ und mit dem Armenischen ճ übereinstimmende Buchstabe ч, d. h. ein verstärktes ч, welches ausgesprochen wird wie т oder д zusammen mit einem damit verbundenen ч. Uebrigens findet es sich nur in den südlichen Ossetischen Mundarten und in dem Digorischen, und dient in den erst erwähnten zum Ersatze des ihnen abgehenden Buchstabens п. So schreibt Jalgusidse: ჭიჳ d. h. чiв D. чеу Sperling anstatt des Tagaurischen: пiу, ganz analogisch mit dem Gebrauche des einfachen Buchstabens ч anstatt des gleichfalls einfachen Tagaurischeu ц, den man auch gar nicht bei Jalgusidse findet. In anderen Fällen wird sowol das Tagaurische, als das Digorische п durch ein verdoppeltes ж ersetzt; denn man sieht bei Jalgusidse z. B. anstatt: фупа́р D. фiпа́р der, die, das erste ფჳჟჟარ, d. h. nach unserer Schreibart: фужжа́р. Auf jeden Fall findet sich nach meinen Beobachtungen der Buchstabe ч in der Tagaurischen Mundart nicht, obzwar freilich eingeborene Grusiner mir selbst versicherten, dass er sich darin finde, und zum Beispiele das Wort: чер Kalk anführten, das ihrer Behauptung zu Folge auch schon deshalb so geschrieben werden müsse, damit man jenes Wort von чер Haufe, Menge unterscheiden könne. Allein bei der mit eingeborenen Tagauren angestellten Prüfung ergab es sich, dass auch in dem letzteren Falle kein wirkliches ч sich hören lässt, sondern anstatt jenes Lautes, wie gewöhnlich, т̇ oder тj, welches in dem letzten Worte einfach: т̇ер (тjер), in dem ersten aber stärker, d. h. тт̇ер oder ттjер ausgesprochen wird. Zur Bestätigung der gerechten Ausmerzung des Buchstabens ч aus dem Tagaurischen Alphabete dient auch noch, dass das letztere Tagaurische Wort selbst im Digorischen Dialekte namentlich: к̇iре lautet, das Digorische к̇ aber verwandelt sich, wie wir oben gesehen haben, in т̇ oder тj.

Zur besseren Uebersicht aller von der Aussprache der Ossetischen Buchstaben angeführten Regeln fügen wir noch die folgende vergleichende Tabelle hinzu.

Osse-tisch	Russisch	Grusi-nisch	Armenisch	Arab. Pers. Türkisch	Grie-chisch	Latei-nisch	Französisch	Deutsch	
а	а	ა	ա	آ	α	a	a	a	
б	б	ბ	(բ) պ	ب	β	b	b	b	
в	в	ვ	ւ, վ	و	F(υ,β)	v	w	w	
ђ	(г)	ჰ	(հ) յ	ه	ʽ	h	h	h	
г	г	გ	(գ) կ	(گ)	γ	(c) g	g	g	
ҕ	—	ღ	ղ	غ	—	—	— (gh)	— (gh)	
г̇	—	—	—	گ	(γ)	(g)	— (gui)	— (gj)	
д	д	დ	(դ) տ	د	δ	d	d	d	
д̇	(дь)	—	—	—	—	—	—	— (dj)	Serbisch ђ
æ	— (я)	—	—	—	— (αι)	— (ae)	—	—	Finnisch ä
е	э, е	ე	(ե)	َ	ε	e	e	ä, e	
é	— (е, ѣ)	(ჱ)	է	—	η	e	é	e	
з	з	ზ	զ	ز	ζ	(z ?)	z	ſ, s	
ж	ж	ჟ	ժ	P. ژ	—	—	j	— (sh)	
ꚁ	— (дз)	ძ	ձ	(ذ ?)	(ζ ?)	(z ?)	— (dz)	— (z)	Serb. u. Wal. џ
дж	— (дж)	ჯ	ջ	خ	—	—	(dj)	— (dsh)	
i	ї, и	ი	ի	ِ	ι	i	i	i	
j	й, ь	ჲ	յ	ى	ι	i (j)	(i)	j	
к	к	კ	(կ) գ	ك	ϰ	c (k)	c, k	k	
ҟ	—	ქ	ք	P. خ	(χ ?)	—	— (kh)	— (kh)	
к̇	—	—	—	ك	—	— (c)	— (qui)	— (kj)	
q	—	ყ	—	ق	(ϙ)	(q)	—	—	
л	л	ლ	լ	ل	λ	l	l	l	
м	м	მ	մ	م	μ	m	m	m	
н	н	ნ	ն	ن	ν	n	n	n	
ң	—	—	—	ڭ, نك	— (γ)	— (n)	— (n)	— (n)	Wal. ↑

Ossetisch	Russisch	Grusinisch	Armenisch	Arab. Pers. Türkisch	Griechisch	Lateinisch	Französisch	Deutsch	
ṅ	— (нь)	—	—	—	—	—	— (gn)	— (nj)	{ Serb. њ, Böhm. ň
o	o	ო	ո, օ	ـُ, T. و	ο	o	o	o	Schw. å
ö	— (ё)	— (ჳ?)	ը	T. و	— (οι)	— (oe)	(e muet, eu)	ö	
п	п	პ	(պ) բ	P. پ	π	p	p	p	
пh	—	ფ	փ	—	(φ)	(ph)	— (ph)	— (ph)	
p	p	რ	ր	ر	ϱ	r	r	r	
c	c	ს	ս	س	σ	s	s	ſ, ß	
ш	ш	შ	շ	ش	—	—	— (ch)	— (ſch)	
т	т	ტ	(տ) դ	ت	τ	t	t	t	
ѣ	— (ѳ)	თ	թ	— (ط ?)	ϑ	— (th)	— (th)	— (th)	{ Isländ. u. Angls. þ
ṫ	— (ть)	—	—	—	—	—	—	— (tj)	{ Serb. ћ, Böhm. ť
ω	—	—	(ո, ով)	P. وْ, و ـُ	ω	o	(o)	o	
y	y	უ	ւ, ու	ـُ, و	(υ, ου)	u	— (ou)	u	
v	— (ы)	(ჳ ?)	(ւ), իւ	T. و	υ	y	u	ů	
ф	ф	ფ	ֆ	ف	F, φ	f, ph	f	f	
x	x	ხ	խ	خ	χ	(h? ch)	- (kh, khh)	(ch)	
ц	ц	ც	ձ	—	(τζ)	—	(tz)	ʒ	
ч	ч	ჩ	ջ	P. چ	—	—	— (tch)	— (tſch)	Engl. ch
п	—	წ	ց	—	—	—	— (ts)	ß	
ч	—	ჭ	ճ	—	—	—	— (ttch)	- (ttſch)	

Anmerkung. Bei der Zusammenstellung dieser Tabelle haben wir nicht allein die gegenwärtige Geltung der angeführten Alphabete berücksichtigt, sondern auch die im Verlaufe der Zeit im Einzelnen Statt gehabten Veränderungen, insofern sie bekannt sind. Daraus erklären sich zum grossen Theile die stellenweise neben einander gestellten verschiedenen Buchstaben und Klammern. Solche erscheinen nicht selten z. B. schon in

der Armenischen Columne, um die bekannte Umwandlung der Bedeutung der älteren weichen Buchstaben: *b*, *g* und *d* in die harten: *p*, *k* und *t* und umgekehrt zu bezeichnen. Die Fragezeichen deuten die Zweifelhaftigkeit oder Unbestimmtheit in der Eigenschaft der Buchstaben überhaupt in historischer Hinsicht an.

§. 9.

Die in den vorhergehenden §§. abgehandelten Buchstaben werden überhaupt eingetheilt in: *Vocale, Halbvocale* und *Consonanten.*

§. 10.

Die *Vocale* (*qapдінʒæ* D. *ʒapŕinʒæ*) bilden schon an und für sich selbst allein irgend einen besonderen Laut der Stimme. Sie sind in der Ossetischen Sprache 10: *a, æ, e, é, i, o, ö, ω, y* und *v*, und sind entweder kurz (*цvбvpʒæ* D. *цyмypʒæ*), oder lang (*дapʒʒæ*). So viel mir bisher bekannt ist, sind die Vocale: *e, ö* und *ω* stets nur kurz; hingegen *é* stets lang, alle übrigen aber sowol kurz, als lang. Wir bezeichnen die Länge überhaupt durch den Accent, wie in *é*, und schreiben daher, wo es nöthig ist, *á, ǽ, ó, ý* und *v́*, z. B. дvңá D. җiңá Bremse, дvмгǽ D. дyңe Wind, дiккý D. җiккó Haarflechte, axcv́т D. cкoдт Pfeifen, Zischen. Würde sich auch ein langes *e* entdecken lassen, so kann man das Zeichen ′ in ^ verwandeln, und: дvңâ, җiңâ u. s. w. schreiben, oder auch, und vielleicht besser, die Länge des Buchstabens *e* durch dessen Verdoppelung (*ee*) bezeichnen. Nur das lange *i* schreiben wir anstatt *í* in der Art eines Diphthongs *ij*, und zwar sowol der Bequemlichkeit wegen, als auch darum, weil auch in der Digorischen Mundart anstatt jenes Doppellauters gewöhnlich der Diphthong *ie*, oder *je* und *jé*, sich zeigen, z. B. мijʒ D. мieʒa Nebel, лiјдvн D. лieдyн ich laufe und laufen, ijcvн D. jécyн ich nehme oder nehmen.

§. 11.

Die *Halbvocale* (*apдæpqapдінʒæ* D. *apдæpʒupŕinʒæ*) werden so genannt, weil sie gleichsam auf der Grenze zwischen Vocalen und Consonanten stehen, und den Uebergang von jenen zu diesen bilden, sowie sie auch offenbar, und besonders im Anfange der Wörter, die Stelle der Consonanten

vertreten. Namentlich entspringt das *в* aus *у* oder aus dem kurzen *ω*, wenn diese Buchstaben so schnell ausgesprochen werden, dass sie ihren eigenthümlichen unabhängigen Laut verlieren und dadurch aufhören Vocale zu sein. Für diesen natürlichen Uebergang bieten eben solche in der ersten Entwickelung noch begriffene Sprachen, wie die Ossetische, viele lebendige Beispiele dar. Im Munde verschiedener, ja bisweilen sogar einer und derselben, Tagauren hört man bald ein schnelles уæ, bald вæ D. ва euer, euere, eueres, bald ωарзон, bald, wie bei den Digoren, варзон Liebe; nach Vocalen aber sieht man anstatt des Tagaurischen sowol, als zum Theil auch des Digorischen, *у* in den Schriften Jalgusidse's fast immer *e*, z. B. чiв anstatt: чiу D. чеу Sperling, iв anstatt: jу D. jeу ein, eine, eins. Auf dieselbe Art geht auch der Vocal *i* noch leichter und unmerklicher in *j* über, weshalb eben dieses, sowol vor Vocalen, als auch und besonders nach solchen, die Stelle eines Vocals *i* vertritt, und daher überall: *aj, æj, oj, уj* und *ѵj* anstatt: *ai, æi, ei, oi, уi* und *ѵi*.

Anmerkung. Umgekehrt kann sich eben so leicht besonders *в* in den nächsten Vocal *у* verwandeln, und daher z. B. der Tagaurische diphthongische Laut *уa* oder *ωa* eher als ein späterer, aus der Sylbe *вa* anderer Mundarten entstandener angenommen werden, und zwar um so mehr, da man auch in anderen Fällen eben bei den Tagauren eine Neigung bemerkt, vollere Formen in Doppellauter oder Diphthongen aufzulösen. So sprechen z. B. viele, ja bisweilen dieselben, Tagauren anstatt des dem Worte авал (soviel) entsprechenden, und daher analogisch richtigen: увал D. овал bloss: уал, sowie auch einige: бωвар, andere dagegen bloss: бωар Körper.

§. 12.

Wenn zwei Vocale mit Beibehaltung ihrer eigenthümlichen Natur und Aussprache in einer Sylbe vereinigt werden, so entstehen sogenannte *Diphthongen* oder *Doppellauter* (*ду́æqардiнꙁæ* D. *дуаꙁарíнꙁæ*). Zu ihnen kann man, als gemischte Diphthongen, auch solche rechnen, die durch die Vereinigung irgend eines wirklichen Vocals mit einer von den im vorhergehenden §. erwähnten Halbvocalen gebildet werden. Von diesen und jenen gibt es in der Ossetischen Sprache eine nicht geringe Anzahl; denn in dem

einen oder dem anderen der uns hier beschäftigenden Dialekte kommen vor: *aj, ay, ав, æj, æy, æв, ej, ey, ев, ja, ie, je, jé, ij, jo, iy, iв, jy, oa, oj, oy, ωa, ωj, ya, yæ, вæ, yj, вi, yo* und *vj*, z. B. најџæнvн D. інајеканун ich dresche oder dreschen; дау D. дауе oder даве Zweifel, ауџе oder авџе D. уоџе so, мæj D. мајје Mond und Monat, астæу D. астау mitten, ахсæв D. ахсæве Nacht, æфсејна́р D. афсејна́ре Eisen, џiу D. чеу Sperling, æвді́д D. евгі́ед betreffend, фæсája betrügt, курiе D. корiе Woche, нvма́јем D. німа́јен wir zählen, ijcvн D. jécун ich nehme oder nehmen, рахо́јон D. рахоа́јон ich werde zerschlagen, фiу Fett, iвџуд D. јевџуд vergangen, јунаг D. јеуна́re einzeln, хорз D. хоарз gut, фvстој D. фінстонце sie schrieben, оу оу! (Interjection), нωар D. наврAder, архωј D. архij Kupfer, уарџæ dort, уæ oder вæ D. ва euer, уја́дг D. віда́re Wurzel, уод D. уодт dann, здvј D. іждij Blei.

Es gibt auch *Triphthongen* (*æрџæqарді́нџæ* D. *арџеџаргі́нџæ*), die aus drei reinen Vocalen, oder aus zwei solchen mit einem Halbvocale bestehen, wie: *iej, iey, jey, iyj, jyj, ωaj, yej* oder *вej*, z. B. курiеј D. корiеј von der Woche; (бiре) D. бiеуре viel (рiу) D. рiеу Brust, (ју) D. јеу ein, eins, галiуј D. галiевеј von der linken, јуј D. јевеј des, der einen, ωај-ді́џæ D. вајгуџæ laufende, уејџæнvн und das zusammengesetzte авејџæнvн D. ојеџанун (равејеџанун) ich verkaufe und verkaufen.

§. 13.

Das Zusammentreffen anderer Vocale, wie *ac, æa, ea, ia, iæ, va, væ,* so wie auch die Wiederholung eines und desselben kurzen Vocals, wie: *a-a* oder *æ-æ*, werden als unzulässige Misslaute angesehen, weshalb man in solchen, wie bekannt, bei den Grammatikern *hiatus* genannten, Fällen seine Zuflucht zu den nämlichen Mitteln nimmt, die auch in anderen Sprachen gebraucht werden, d. h. man lässt einen Vocal oder mehr ganz aus, wodurch die Wörter verkürzt, und bisweilen sogar einigermaassen verändert werden. So sagt man z. B. м'ахургæнæг D. м'ахурганаг, м'æфсvмæр D. м'ерва́де oder мі ерва́де, д'æфсvмæр D. д'ерва́де, ме'лда́р D. ме'рда́р, ј'адем, је н'а́дтеј, і'рда́р, ті'рцvдij? D. џа'рцудеј? бонv'мбiјс D. бонi'мбiес, бонv'ппæрд, нvвǽрvн D. нiва́рун anstatt: мæ ахургæнæг D. ма ахурганаг mein Lehrer, мæ æфсvмæр D. ма oder мæ ерва́де mein Bruder, дæ æфсv-

мæр D. да ервáде dein Bruder, мæ алдáр! D. ма ардáр! mein Aeltester! oder Oberer! Vorgesetzter! (bei Anreden gebräuchliche Redensart), je адем seine Leute, je не áдтеj im Digorischen: er oder sie war nicht und i ардáр der (bekannte) Aelteste, ті æрцvдіj? D. ҕаj арцудеj wer kam? бонvj æмбіjc D. бонij амбіес Mittag, бонvj æппæрд oder аппард im Tagaurischen: (eig. Tages Wurf) um einen Tag, нvæвæрvн D. ніавáрун ich lege und legen. In anderen Fällen wird ein ähnliches Zusammentreffen zweier Vocale durch die Halbvocale в und j gemildert, z. B. anstatt: хávн хáвvн D. хáвун ich falle und fallen, von áрvн D. jéрун gebären in der bestimmten Form: нvjáрvн (anstatt нváрvн) D. нijéрун. Auch überhaupt herrscht eine natürliche Hinneigung zu Verkürzungen, so dass die jetzt noch zahlreichen Doppellauter mit der Zeit in einfache Vocale übergehen werden, wie man aus vielen Erscheinungen, die sich bei genauer Beobachtung irgend eines Dialektes an und für sich selbst, oder bei sorgfältiger Vergleichung desselben mit anderen Mundarten darbieten, mit Sicherheit schliessen kann. So sprechen z. B. die Digoren selbst theils лаҕоан, theils лаҕон Knabe, аԓхоаце und аԓхоце alle, аохам oder аохан und охан solcher, solche, solches. Bei den Tagauren hat sich dasselbe Wort in ахам und ахæм verwandelt, so wie auch das Digorische хоарз gut in хорз, уосce Frau in ус, вінун (anstatt уінун) ich sehe und sehen in уnvн, und gleichfalls das zusammengesetzte фавінун oder фæвінун in фæнvн.

§. 14.

Das Zusammentreffen verschiedener Consonanten wird durch den in den Süd-Ossetischen Mundarten und im Tagaurischen eingeschobenen Bindevocal *v* gemildert, wie wir bereits im §. 8. gesehen haben, wo auch einige Beispiele eines solchen Gebrauches davon in der Mitte zusammengesetzter Wörter angeführt worden sind. Denselben Buchstaben pflegt Jalgusidse in seinen Schriften auch im Anfange solcher Wörter vorzustellen, die mit zwei Consonanten anfangen, und schreibt z. B. ႢႱႲႳ, d. h. nach unserer Schreibart: vcдvр; allein bei den Tagauren lautet dieses Wort: cтvр, so wie auch bei den Digoren стур gross, und nur in einigen sehr seltenen Fällen führen die zuletzt Genannten solche Wörter mit einem vorgesetzten Vocale ein, wie z. B. іждij Tagaurisch: здvj Blei, азміесce Ta-

gaurisch: змјс Sand. Innerhalb der Wörter, so wie auch überhaupt, wird der Tagaurische Bindevocal *v* von den Digoren durch *i* oder у ersetzt, z. B. тулдvʒæ D. толæiʒæ Eichen von тулд D. толде Eiche, сvнʒvʒæ D. сунʒiʒæ Raben von сvнʒ D. сунʒ Rabe. Ja selbst die Tagauren gebrauchen nach *ð* und ṫ mehr *i* anstatt *v*, z. B. зондаiʒæ D. зонгуʒæ Wissende, Kenner von зонæр D. зонáре wissend und ахсæнтiʒæ D. ахсаукiʒæ Flöhe von ахсæнк D. ахсаука Floh.

§. 15.

Die *Consonanten* (*амqарðiнʒæ* D. *амʒарiнʒæ*), welche nur in Verbindung mit den Vocalen einen hörbaren Laut bilden, theilen wir nach ihrer Beschaffenheit und nach den Organen, durch die sie ausgesprochen werden, ein in:

1. *Spiranten* (*vлáфðiʒæ* D. *уолáфгуʒæ*): ʒ und *x*.

2. *Kehllaute* (*qуронʒæ*): *г*, *ʒ*, *ѓ*, *к*, *ʒ*, *ќ*, *q* und ɥ.

3. *Zischer* (*ахсvтгæнðiʒæ* D. *скоðтганrуʒæ*): *з*, *ж*, *ð*, *дж*, *с*, *ш*, *ц*, *ч*, *ц* und *ч*.

4. *Zungenlaute* (*æвзáгонʒæ* D. *авзáгонʒæ*) oder *Zahnlaute* (*ðæнðáгонʒæ* D. *ðенðáгонʒæ*): *д*, *ð*, *н*, *ṅ*, *т*, *ʒ* und ṫ.

5. *Lippenlaute* (*бvлонʒæ* D. *бiлонʒæ*): *б*, *м*, *п*, ɧ und *ф*.

6. *Schmelzende* (*ʒajðiʒæ* D. *ʒajгуʒæ*): *л* und *р*.

Der einfachste Consonant ist ʒ, das nur einen Hauch bezeichnet, und den Selbstlautern eine festere Haltung gewährt, weshalb auch die Griechen ihn bloss durch ein kleines besonderes Zeichen (*Spiritus asper* ʽ) oberhalb der wirklichen Buchstaben bezeichneten, aus deren Zahl der berühmte Römische Redner Quintilian auch das lateinische *h* ausschliessen wollte, behauptend: „*h non est littera*“. In der Ossetischen Sprache kommt er, wie oben im §. 8 bereits bemerkt worden ist, sehr selten vor, und geht vermittelst *x* in die Kehllaute über, welcher Buchstabe einen stärkeren, durch die zwischen der Zunge und Kehle hindurchgedrängte Luft bewirkten, Hauch ausdrückt als ʒ.

Von den *Kehllauten* sind *г*, *к* und *q* 1) *reine*, alle übrigen aber 2) *ge-*

mischte, wenn gleich auf verschiedene Art; denn ꙁ und ꙋ sind *aspirirte Kehllaute*, hingegen г̀ und к̀ *erweichte* (*mouillées*), mit einem nachklingenden Halbvocale *j*, ꙃ aber bildet einen *Nasallaut*.

Die *Zischer* sind gleichfalls: 1) *reine*: з und с, und 2) *gemischte* oder *zusammengesetzte*: ѕ, ц und ꙡ. Allen beiden entsprechen andere *aspirirte*, und zwar den ersten: ж und ш, den letzteren aber: џ, ч und ꙡ.

Ebenso sind auch die *Zungenbuchstaben* entweder 1) *reine*: д, н und т, oder 2) *gemischte*: д̀, н̀, т̀ und ꙉ, von denen 3 von derselben Art sind, als unter den Kehllauten г̀ und к̀, der letzte dagegen allein *aspirirt*.

Unter den *Lippenlauten* ist einer, nämlich ꙩ, ebenfalls *aspirirt*, übrigens aber schwerlich ächter Ossetischer, sondern aus den nachbarlichen Sprachen in die südlichen Mundarten hineingekommen (s. §. 8.).

Ausser den angeführten Eintheilungen ist noch zu bemerken eine andere, die sich auf gegenseitige Verhältnisse einiger Laute und Buchstaben einer und derselben besonderen Klasse zu einander gründet. So ist in 1. ꙁ weicher als *x*; in 2. г, ꙁ und г̀ weicher als к, ꙋ, к̀ und *q*; in 3. з, ж, ѕ und џ weicher als с, ш, ц, ч, ꙡ und ꙡ; in 4. д und д̀ ebenfalls weicher als т, ꙉ und т̀; in 5. aber б weicher als п und ꙩ. Daher nennt man ꙁ, г, ꙁ, г̀, з, ж, ѕ, џ, д, д̀ und б *weiche* (*фœлмœнꙉœ* D. *фалманꙉœ*), dagegen *x*, к, ꙋ, к̀, *q*, с, ш, ц, ч, ꙡ, ꙡ, т, ꙉ, т̀, п und ꙩ *harte* (*фідарꙉœ* D. *федарꙉœ*).

Anmerkung. Wegen der angedeuteten Zweifelhaftigkeit über die wirkliche Beschaffenheit des für die südliche Mundart von Jalgusidse gebrauchten Buchstabens ꙋ̀ haben wir ihn hier nicht in die Zahl der übrigen von uns erörterten aufgenommen. Er kann übrigens nur dann als ein Buchstabe angesehen werden, wenn er in der That ein Kehllaut ist; im widrigen Falle ist es derselbe Buchstabe, als der Tagaurische т̀, was uns auch glaubhafter scheint, und muss dann, als ganz überflüssig, aus dem allgemeinen Alphabete ausgeschlossen werden.

§. 16.

Als zusammenhängende Leseproben theilen wir hier eine Uebersetzung

des Vaterunser nach den beiden Dialekten, dem Tagaurischen und Digorischen, mit; fügen aber zur Vergleichung noch zwei andere Uebersetzungen bei, die eine aus dem zu Moskwa im Jahre 1798, wie es scheint, in der Narschen Mundart gedruckten Katechismus, die andere aber aus Jalgusidse's handschriftlichen Uebersetzung der 4 Evangelien. Beide sind nach unserem Alphabete umgeschrieben.

Tagaurisch.

Мах фѵд, ҟæцѵ дǽ арвѵђѵj мідæг. Сѵђдæг уод дæ нóм. Æрцауод дæ папахдінáд. Уод дæ бар, арвѵj мідæг ҟуд, захѵл аућæдæр. Мах дул онѵнæн рáдт махæн áбон. Æмæ халáрҟæн нæ хасђæ махæн, махтæр ҟуд халáрҟæнæм нæ хастінђæн. Æмæ нæ ма фæрáдуінҟæн. Фæлæ фæрвǽзѵнҟæн мах фѵдбѵлѵзеj. Аj ђѵхеj ҟæj іс дæвон папахдінáд, ђѵх æмæ стѵрдінáд мѵккáгеj мѵккáгмæ. Фауод.

Digorisch.

Мах фіде, ҟæчі дǽ арвіђіj міедег. Qæдóз уоде дæ нóн. Арцауоде дæ папахджінáде. Уоде дæ баре, арвіj міедег ҟуд, заңхаj бöл уођедер. Мах дол царуніj ђухеj рáдте махан áбоніj. Ама халáрҟане ніе хасђæ махан, махтер ҟуд халáрҟанáн ніе хаскінђæн. Ама нæ ма фарáдуjунҟане. Фал фѵjервáзунҟане мах фудбулузеj. Оj ђухеj давон еj папахджінáде, ђухе ама стурджінáде муккáгеj муккáгма. Фауод.

Moskover Katechism.

Фід мах, ҟаці дæ воларві. Сіђдæг вонд ном дав. Арцавод да æлдарад. Вод бар дахі, ҟуд воларві, авте бастіл. Дул мах бонђѵj ратт махæн абон. Ама нувад махæн хаст мах, ама махдæр ҟуд нувадæм хастдарґіђæн. Ама ма баҟан мах ахсізгоні, ама фæрвазінҟан мах фідбілізеj.

Jalgusidse.

Мах фѵд, ҟæцѵ дæ арвѵђѵ мідæг. Сѵђдæг вæнђ дæ ном. Æрцæвæнђ дæ мæлігад. Вæнђ бар дæв, ҟвѵд арвѵђѵ мідæг, афђæдæр бастѵл. Джул нæ бонђѵ радт махæн абон. Æмæ нѵвадж махæн нæ хæсђæ, ҟвѵд мах нѵваджѵстæм нæ хæсґѵнђæн. Æмæ нæ ма бафђав мах фѵлæвзæрæнѵ, фæлæ фервæзѵнҟæн мах фѵдбѵлѵзæj. Æмæнæмæ дæв у мæлігад, ђѵх æмæ ѵсдѵрад мѵккагмæ. Амін.

Erläuterungen.

Mit Nachahmung anderer Sprachen, aber dem Geiste der Ossetischen zuwider, ist in dem gedruckten Katechismus das Substantiv фiд (Vater) dem Pronomen мах unser vorangestellt. Eine ähnliche Nachahmung ist auch in dem Worte: водарвi enthalten, wobei der Uebersetzer die Russischen Worte: на небесахъ vor den Augen gehabt hat. In dem Falle hätte er aber: арвiҕiл schreiben sollen, wie es auch in der Folge grammatisch richtig: бастiл steht. Denn in der Ossetischen Sprache gibt es fast gar keine Praepositionen, sondern anstatt deren Postpositionen, sowie auch in den Türkisch-Tatarischen und Tschudischen Sprachen. Daher hat auch Jalgusidse, dem Griechischen: *ἐν τοῖς οὐρανοῖς* gemäss, aus dem Grusinischen vollkommen richtig: арвvҕv мiдæр, buchstäblich: der Himmel innerhalb, übersetzt. — Zu dem Worte: арв Himmel, das sich mit zwei Consonanten endigt, wird vor der Endung der mehrfachen Zahl ҕæ der Bindevocal *v* D. *i* (s §. 8 und 14.) beigefügt. — Ҕæцv D. ҕæчi ist das Pronomen: welcher; дæ du bist.

Anstatt des Tagaurischen сvҕдæр gebrauchen die Digoren das Wort: qæдóз: beide Wörter aber bedeuten eigentlich: rein, untadelhaft. — Уод D. уоде, in anderen Mundarten: вонд und вæнҕ, es werde, дæ dein, нóм D. нóн Name, æрцауод es komme. —

Падахдiнáд D. падахæдiнáде Reich kommt vom Worte Падах König, Kaiser, eben so wie Jalgusidse's мæлiгад von мæлir oder мæлiк. Jenes Wort ist aus dem Persischen پادشاه, dieses aus dem Arabischen ملك entlehnt; алдáр oder æлдáр hingegen ein einheimisches Ossetisches, und folglich auch das abgeleitete алдарáд oder æлдарáд, das jedoch hier einen zu beschränkten Sinn hat; denn Алдáр heisst eigentlich Aeltester, und daher im Allgemeinen: Oberhaupt, Befehlshaber, weshalb auch die Osseten allerdings ihre Aldaren wenigstens mit Fürsten vergleichen. —

Дaxij bedeutet eigentlich: dein eigener, ҕуд wie, ауҕæдæр oder афҕæдæр D. уоҕедер so auch, ebenfalls. — In der Tagaurischen Mundart heisst бастæ nur ein Ort, in der mehrfachen Zahl wird aber бастæҕæ D. бастiҕæ von der ganzen Welt gebraucht, weshalb man auch in dem Sinne hier schreiben könnte: бастæҕvл D. бастiҕij бöл (auf) in der Welt. Wir ziehen jedoch vor захvл D. заҕхаj бöл, als treuer entsprechend dem Griechischen:

ἐπι τῆς γῆς. In dem Tagaurischen зaxvл schmilzt die Postposition ол oder уол auf (dasselbe, was im Katechismus das vorgesetzte вол), zu Folge der wegen des Zusammentreffens mehrerer Mitlauter nothwendigen Verkürzung (aus захvj уол, s. §. 13.), mit dem Substantiv zusammen; im Digorischen aber ist die Postposition бӧл ein anderes Wort, das mit einem Mitlauter anfängt, und daher die regelmässige Stellung beibehält.

Дул D. дол ist ein Substantiv Brod, statt dessen man aber, mit Rücksicht auf die Lebensart der Osseten, das allgemeine Wort: хapiнar D. хоpyjнáre, das Participium futurum des Zeitwortes харvн D. хорун essen, speisen, folglich das, was zu essen, zu speisen ist, Essen, Speise gebrauchen könnte. — Онvнæн stammt aus dem neugebildeten, den Tagauren aber übrigens verständlichen, Verb онvн ich existire her, das in der Ossetischen Sprache zugleich auch ein Verbale ist: das Dasein, wovon im Dativ онvнæн zum Dasein, für das Dasein, hier völlig entsprechend den Adjectiven im Griechischen: ἐπιούσιος und im Russischen: насущный. Im Digorischen bilden die Worte: царунij ӡухеj des Lebens wegen das einzige Mittel denselben Sinn auszudrücken, wenn man nicht zu einem anderen, von Jalgusidse und im Katechismus gebrauchten, greifen will, zum Worte: бонӡvj, Genitiv des Substantivs бóн Tag, um das Adjectiv: täglich zu ersetzen. — Næ ist ein Pronomen adjectivum, womit oft ein anderes ähnliches: мах unser ersetzt wird. — Рáдт D. рáдте bedeutet: gib, махæн D. махан uns, áбон heute, ein Adverb, das aus dem bei den Digoren noch erhaltenen áбонij verkürzt ist. Auch hier ist indessen bereits die erste Sylbe verkürzt aus aj, und folglich das ganze áбон aus dem ursprünglichen: aj бонvj D. aj бонij (in) an diesem Tage.

Æмæ D. ама ist die Conjunction und, auf dieselbe Art zusammengezogen aus ajма, dem äusseren Localis des Pronomens aj, und folglich mit der eigentlichen Bedeutung: zu diesem.

Anstatt des von uns gebrauchten: халáрӡæн D. халáрӡане verzeihe! haben Jalgusidse und der Katechismus: нvвадж und нувад, Tagaurisch: нvвáд D. нiвáде lasse, erlasse! — Нvваджvстæм ist die vergangene Zeit des nämlichen Zeitwortes. — Ніе хасӡæ sprechen die Digoren anstatt: нæ іха-

сӯӕ (vgl. §. 13.). Das letztere Wort ist der Pluralis von хас oder хӕс D. ixac Schuld, und daraus das Abgeleitete: хастиӕ D. хасkiӕ Schuldner. —

Im folgenden Abschnitte dient нӕ wiederum zur Ersetzung des мах, ist aber hier nicht Adjectiv, sondern der Accusativ des Substantivs (uns); die negative Partikel ма (nicht) wird in der Ossetischen Sprache bei Verben gebraucht. — In Ermangelung eines der Versuchung entsprechenden Wortes übersetzte Jalgusidse: „нӕ ма бафӯдав фудӕвзӕрӕнӕ" d. h. lege uns nicht an das Unheil; im Katechismus aber: „ма баӡан мах ахсӕгони" führe uns nicht in die Noth ein. Am besten wird, unserer Ansicht nach, der moralische Sinn des Gebetes ausgedrückt, wenn man übersetzt: нӕ ма фӕрáдуінӡӕн! D. нӕ ма фарáдујунӡане! buchstäblich: bringe uns nicht, oder: erlaube uns nicht uns zu verirren! —

Und daher wird auch dem angemessen gleich darauf hinzugesetzt: фӕлӕ фӕрвӕзунӡӕн мах фудбулузеј! D. фал фајервáзунӡане мах фудбулузеј! sondern befreie uns vom Uebel!

Die folgende Doxologie ist in dem Katechismus ganz ausgelassen. Anstatt des die Conjunction: denn ersetzenden Wortes ӕмӕнӕмӕ sagen die Tagauren häufiger: aj (oder yj) ӡухеј, ӡӕj deswegen, dass; die Digoren aber schlechtweg: oj ӡухеј deshalb. — Дӕвон D. давон dein, deine, dein wird gebraucht, wenn das Substantiv nicht beigefügt wird. — Ӡух D. ӡухе bedeutet Kraft; стурáд, oder ausdrucksvoller: стурдінáд D. стурдзінáде eigentlich: Grösse. — Мукkáреј мукkáрмӕ D. мукkáреј мукkáрма heisst buchstäblich: von Geschlecht zu Geschlecht, wodurch die Osseten die Redensart: in Ewigkeit ersetzen. — Фауод bedeutet: es werde! und kann also hier zweckmässig gebraucht werden anstatt des fremden Wortes: *Amen.*

§. 17.

Zur richtigen Aussprache der Wörter muss man auch wissen, bei welcher Sylbe namentlich in mehrsylbigen Wörtern die Stimme sich heben solle, was man *Betonung* (*цӕвун* D. *цавун*) nennt. Ueberhaupt werden die vorderen Sylben betont, und zwar sogar dann, wenn die letzte einen langen Vocal oder einen Diphthong hat, wie ӕвзáр D. ӕвзáр Zunge, Sprache, лаппӯ D. лаӡоан Knabe, афсеінáр Eisen. Indessen gibt es doch auch viele Ausnahmen, die man nur durch eine längere Praxis lernen kann.

Bisweilen unterscheiden sich Wörter bloss durch verschiedene Betonung von einander. So haben z. B. axcvн D. axcyн ich schiesse und schiessen, eben sowol als axcvн D. áxaccyн ich fange und fangen, den Ton auf der **ersten** Sylbe, ein drittes Tagaurisches Verbum axcvн oder æxcvн D. axcнyй ich wasche und waschen aber auf der **letzten**, weshalb es auch zweckmässiger sein dürfte das letzte Wort zum Unterschiede von den beiden ersten axcvнн oder æxcvнн zu schreiben. Beim Anwachsen des Wortes durch die Zusammensetzung mit vorn damit verbundenen Partikeln geht auch der Ton von der Wurzelsylbe auf die erste über, wodurch die allgemeine Neigung der Sprache den Ton auf den ersten Sylben beizubehalten bestätigt wird. So findet er sich auf der ersten Sylbe z. B. in den einfachen Wörtern: бæттvн D. баттун ich binde und binden, харvн D. хорун ich esse oder essen und фvссvн D. фінссун ich schreibe oder schreiben; aber gleichfalls in dem zusammengesetzten: бабæттvн D. бабаттун ich binde an und anbinden, ахарvн D. рахорун ich esse auf oder aufessen, нvфvссvн D. нiфінссун ich schreibe nieder und niederschreiben. Enthalten die Wurzelsylben einen Vocal, der schon an und für sich selbst, oder durch seine Stellung vor mehreren zusammentreffenden Mitlautern, lang ist, so behalten sie auch in den Zusammensetzungen ihren ursprünglichen Ton, z. B. баппáрvн D. багалдун ich werfe ein und einwerfen von аппáрvн D. галдун ich werfe oder werfen, аqáзvн D. paҕáзун die bestimmte Form von qáзvн D. ҕáзун ich spiele und spielen, авáдvн D. равáдун ich lasse aus oder weg und aus- oder weglassen von ωáдvн D. вáдун ich lasse oder lassen, банωáзvн D. баӥуáзун ich trinke aus und austrinken von нωáзvн D. ӥуáзун ich trinke und trinken. So hat auch, wegen des ursprünglichen Doppellauters in der Wurzelsylbe, баварзvн (anstatt: баωарзvн) D. баварзун ich liebe und lieben oder auch ich verliebe mich und sich verlieben den Ton nicht auf der ersten, sondern auf der mittleren Sylbe. — Bei allen Formveränderungen (Declinationen und Conjugationen) verändert sich die Betonung gewöhnlich nicht, ausgenommen wenn in der mehrfachen Zahl des Wohllauts halber der Bindevocal *v*, oder im Digorischen Dialekte *i* eingeschoben wird, und in solchen Fällen ziehen jene Bindevocale den Ton an sich, z. B. von хафс D. хафсе Frosch im Plural: хафсvҕæ D. хафшiҕæ Frösche oder die Frösche, хафсvҕvj D. хафшiҕij der Frösche u. s. w.

ZWEITES KAPITEL.

Veränderungen der Buchstaben.

§. 18.

In der Aussprache der Selbstlauter sind die Osseten, und besonders Tagauren, überhaupt sehr unbeständig. *A* und *æ* wechseln beständig, und nicht selten wird ein und dasselbe Wort, nicht allein von verschiedenen, sondern bisweilen sogar von denselben einzelnen Personen, bald mit dem Laute *a*, bald *æ* ausgesprochen. So hört man z. B. æппæтꙅ und аппаꙅ alle; андар, андæр und æндæр ein anderer, fremder; аттие und æттие ausserhalb u. s. w. Häufig gebraucht man auch *e*, und spricht z. B. фæqуссvн und феqуссvн D. феꙅоссун ich höre und hören; еттæмæ anstatt æттæмæ ausser; anstatt ахсæв und æхсæв Nacht auch ехсæв; anstatt дæбах дебах gesund, sowie auch die Digoren statt андар ebenfalls андер sprechen. Uebrigens ersetzt der Vocal *e* bei den Digoren häufig das Tagaurische *i*, z. B. хiд D. хет Schweiss und auch Brücke, бiрæꙅ D. берæꙅ Wolf, ујдvг D. ведук oder вiедук Löffel, мiꙅ D. меꙅ Schnee. Von der anderen Seite ersetzen die Digoren, wie vorher im §. 8. bereits bemerkt worden ist, durch die Buchstaben *i* und *y* das ihnen abgehende Tagaurische *v*, anstatt dessen doch sogar viele Tagauren den Buchstaben *i* gebrauchen, und zwar besonders nach *ð* und *ṫ*, welche bei ihnen die mangelnden Zischer *dж* und *ч* ersetzen. So sprechen sie z. B. anstatt лæдvј: лæдiј D. лaгiј des Mannes, und anstatt ṫvзг: ṫiзг D. ꙅiзге ein Mädchen, im Plural: ṫiздiꙅæ D. ꙅiзгуꙅæ die Mädchen.

Das lange *i* (*ij*) geht bei den Tagauren in Verbalflexionen in *v* über, z. B. von хiјзvн D. хéзун ich gehe durch oder über und durchgehen, übergehen. das Particip хvст D. хест durchgegangen oder übergegangen; von æмбiјн D. амбујун ich verfaule und verfaulen æмбvд D. амбуд verfault.

O und *ó* werden bisweilen in den Declinationen in *a* verwandelt, z. B. ꙅарóн das Ende im Plural: ꙅаратꙅæ D. ꙅарантꙅæ die Enden; in der Conjugation aber in *v* D. *y*, z. B. зóнvн D. зóнун ich weiss und wissen зvндтæн oder зvдтон D. зудтон ich wusste.

Sehr nahe mit einander verwandt sind *ω* und *y*, weshalb auch alle beide Buchstaben häufig in den nächsten Mitlauter *в* verwandelt werden, so wie auch *i* in *j*, z. B. ωáд oder вáд D. вáде Sturm. Von ωарзvн D. варзун ich liebe und lieben kommt das zusammengesetzte баварзvн D. баварзун (s. den vorhergehenden §.); von yæxij вæxij D. вахé euer eure eures; von бajдáiн oder pajдáiн D. pajдájун ich beginne oder beginnen бajдvдтон oder pajдvдтон D. pajдедтон ich begann; vom Digorischen iгурун T. verkürzt гурvн im bestimmten Sinne: pajгурvн D. pajгурун ich werde geboren und geboren werden (vgl. §§. 11 und 12.).

In den Conjugationen gehen bei den Tagauren *y* und der Doppellauter *ay* in *v* über, bei den Digoren aber derselbe Diphthong, so wie auch das dem einfachen Selbstlauter *y* entsprechende *o*, in *y*, z. B. von сурvн D. сорун ich verfolge und erreiche oder verfolgen und erreichen сvрдтæн D. сурдтон ich verfolgte, erreichte, holte ein; von стаун ich lobe und loben стvдтон D. студтон ich lobte. Umgekehrt wird auch *v* D. *y* in ähnlichen Fällen in *a* verwandelt, z. B. von ахсvнн D. ахснун ich wasche und waschen ахсáдтон D. ахснáдтон ich wusch von стvнн D. фестун ich stehe auf und aufstehen стáдтæн D. фестáдтæн ich stand auf.

§. 19.

In Hinsicht der *Mitlauter* bemerken wir im Allgemeinen, dass die *weichen* sich nicht mit *harten* vereinigen, sondern vor solchen in entsprechende harte verändert werden. Daher in dem vorhergehenden §. хvст und хест anstatt хvзт und хезт; ic тæм? D. jec тома? hast du? anstatt: ic дæм D. jec дома, zusammengezogen aus: ic дæумæ D. jec даума oder jec доума. Von dem Worte: бóн Tag entsteht, nicht сбóнij D. сбóнej, wie арбóнej, sondern спóнij D. спóнej es tagte; von зiмǽр D. зумáк Winter nicht сзiмærij, sondern ссiмærij oder ссiмæр D. арзумárej es ist Winter geworden. Die von uns aus etymologischen Gründen geschriebenen дт werden ausgesprochen wie тт, und folglich die im vorhergehenden §. angeführten Beispiele: бajдvдтон, pajдvдтон, сvрдтæн ff. wie: бajдvттон, pajдvттон, сvрттæн ff., in welchen Beispielen der die letzte Sylbe тон oder тæн anfangende Buchstabe *т* durchgängig die Stelle eines ursprünglich weichen *д* vertritt, wie in der Folge am gehörigen Orte dargelegt werden

wird. Ja selbst das Zusammentreffen von *дд* ist dem Osseten nicht zulässig, und wird wie *тт* hart ausgesprochen, z. B. in der gewöhnlichen Redensart: ҕуд тæ? anstatt: ҕуд дæ? wie bist du? d. h. wie befindest du dich? Ebenso auch: ҕуд тæм ic D. ҕæд тін jec anstatt: ҕæд дæм (s. oben) ic D. ҕæд дін jec wenn du hast.

Der Buchstabe *н* geht vor *д*, *т* oder *ҕ* häufig in *т* über, und verschwindet in Folge dessen bisweilen ohne eine Spur zu hinterlassen. Davon haben wir in dem vorhergehenden §. ein Beispiel gesehen in dem Tagaurischen ҕаратҕæ anstatt des Digorischen ҕаранҕæ, und in зvдтон D. судтон anstatt зvндтæн, eigentlich: зvнддæн oder сvндтдæн, weshalb die Tagauren ebenfalls ihre Zuflucht zu dem Bindevocale *v* (s. §. 8.) nehmen, und auch noch: зvнадvдтæн sagen.

Umgekehrt werden auch harte Buchstaben in entsprechende weiche verändert, z. B. aus фесáфvн ich verliere und verlieren, фесавд verloren, und von diesem Particip фесáфтæн (anstatt: фесавд дæн) ich ward (oder bin) verloren; aber фесавдij D. фесавдej er (sie, es) verlor sich.

Die hauptsächlichsten Veränderungen der Mitlauter sind folgende:

Г wird vor *i* und *v* von den Tagauren in *ɗ*, von den Digoren in *ŕ* (vgl. §. 8.) verwandelt, z. B. aus лæг D. лаг der Mann лæɗvj oder лæɗij D. лаŕij des Mannes; aus qуттáг D. ҕуттáг That, Ereigniss im Genitiv: qуттáɗij D. ҕуттáŕij.

Ҕ geht in *х* über, z. B. aus заҕд D. даҕд gesagt захтон D дахтон ich sagte; aus лvҕд D. леҕд gelaufen лvхтæн D. лехтæн ich lief. Bisweilen findet sich auch umgekehrt *ҕ* anstatt *х*, z. B. bei den Tagauren: алҕузон anstatt алхузон bunt, verschiedenartig.

З wird in der Digorischen Mundart in das aspirirte *ж* verwandelt, z. B. áнз Jahr im Genitiv: áнжij.

Ebenso wird auch analogisch *ʤ* in *дж* verwandelt, z. B. aus бінʤе Fliege бінджіҕæ Fliegen; aus авіндун ich wäge oder wägen авінджіс du wägst. In beiden Mundarten wird der nämliche Buchstabe *ʤ* in den Conjugationen in *ҕ* oder *х* verändert, z. B. von demselben Verb аундvн D.

авiндун das Particip ауȝд D. авехт gewogen аухтон D. авехтон oder авiхтон ich wog; von ωáдvн oder вáдvн D. ωáдун oder вáдун ich lasse und lassen ωаȝд oder ваȝд gelassen, ωахтон oder вахтон ich liess.

K verwandelt sich vor *i* und *v* bei den Tagauren in ҭ, bei den Digoren aber in ќ (vgl. §. 8.), z. B. охск D. узqá Achsel охсҭiȝæ D. усqáȝæ Achseln; aus ȝарк Huhn ȝарҭvȝæ oder ȝарҭiȝæ D. ȝаркiȝæ Hühner.

Ȝ wird in beiden Dialekten nicht selten in ȝ und *г* geschwächt. So besonders in Wörtern, die mit dem Particip des Verbi ȝæнvн D. ȝанун ich mache und machen zusammengesetzt sind, z. B. ахургæнæг D. ахурганáге lehrend d. h. Lehrer, аqáзгæнæг D. аȝáзганáге Helfer, заȝáтгæнæг D. саȝáȝганáге Uhrmacher.

P verwandelt sich bisweilen in *л*, z. B. aus стvр D. стур gross стvлдæр D. стурдер grösser.

Wie *з* und *ȝ* in der Digorischen Mundart in die entsprechenden Aspiraten *ж* und *дж* übergehen, so auch с in *ш*, z. B. хафсе Frosch im Genitiv хафшij des Frosches, бабус T. бабvс die Ente бабушij der Ente, тарȝȝос oder тарȝос T. тарqус (von дарȝ lang und qус D. ȝос Ohr) Hase тарȝошij des Hasen.

§. 20

Wir fügen noch folgende Uebersicht des gegenseitigen Verhältnisses der Laute und Buchstaben in den beiden Dialekten, dem Tagaurischen und Digorischen, hier bei.

Gewöhnlich entsprechen einander:

Tag.	Dig.
æ	*а* und *е*, z. B. ȝæнvн D. ȝанун ich mache und machen; æвзiст D. авжесте Silber; саудæр D. саудер schwärzer; æхсæн D. ехсенij zwischen.
г	*к*, z. B. аqæг D. аqáк wahr; лæг D. лак Mensch, Mann; уqǽг D. уqáк eng.
д	т oder *дт*, z. B. дæттvн D. татун ich gebe und geben; уод D. уодт dann; зiлд D. жiлдт gedreht.
ȝ	ȝ, s. §§. 8 und 19.

Tag.	Dig.
ȝ	*ж*, z. B. зijлvн D. же́лун ich drehe und drehen; зvн D. жiн schwer; здvj D. iждij Blei. Bisweilen zeigt sich auch *ǯ*, z. B. заʒvн D. даʒун ich sage und sagen.
ǯ	*дж*, z. B. су́дiн D. со́джiне Nadel; дуар D. джуаре Kreuz und Kirche; барзондiна́д D. барзонджiна́де Höhe (vgl. §. 8.).
i	*e*. S. §. 18.
ij	*é* oder *ie*, z. B. махij D. махé uns; нijз D. нéз Krankheit; мijсvн D. мiешiн saure Milch; мijх D. мiех Pfahl, Stange.
q	ʒ oder ɣ, z. B. qарм D. ʒар warm; qау D. ʒау Dorf; qа́зvн D. ʒа́зун ich spiele oder spielen.
л	*р*, z. B. Алда́р D. Арда́р Aeltester, Befehlshaber; цvрvqvʒæ D. цулуqʒæ Stiefeln.
м	*н*, z. B. но́м D. но́н Name; урском D. орскон weisslich.
о	*а*, z. B. бало́н D. бала́н eine Art Tauben. Umgekehrt харvн D. хорун ich esse und essen.
с	*ш*, z. B. сvрʒ D. шiрʒ Wild; ахсiр D. ахшiр Milch; сvдiʒ D. шiгiʒ Erde, Staub; сiахс D. шiахс Schwiegersohn.
ṫ	*ḱ*, s. §§. 8 und 19. Bisweilen auch *ч* anstatt *ḱ*, z. B. ṫvра́ʒ D. чiра́ʒ (Talg- oder Wachs-) Licht.
у	*о* oder *уо*, z. B. сусʒæнvн D. сосʒанун ich schweige oder schweigen; хур D. хор Sonne; хуссvн D. хоссун ich schlafe oder schlafen; ула́фvн D. уола́фун ich athme oder athmen.
v	*i* und *у*. S. §. 8.
ц	*ч*, z. B. цv D. чi was; цvхʒ D. чехʒ Käse; цvрх D. чiрх scharf. Bisweilen auch *ǯ*, z. B. цахарадо́н D. дахара́ Garten.
ц̧	*ч̧*, z. B. ц̧iу D. ч̧еу Sperling; ц̧vф D. ч̧iфе Koth.

Hierbei bemerken wir, dass die Tagaurischen Wörter überhaupt gegen die Digorischen kürzer und zusammengezogen sind, mit ausgelassenen Buchstaben, bald im Anfange, bald in der Mitte und am Ende, bisweilen auch noch mit anderen Veränderungen, sowol in der Form, als in der Bedeutung, z. B. D. jéрун T. а́рvн ich gebäre oder gebären und auch: ich finde oder finden; D. iстунн ich stehe und stehen (für welchen Begriff die Ta-

gauren ein eigenes Verbum лаун haben), aber im Tagaurischen Dialekte: ich stehe auf und aufstehen, was die Digoren durch die unbestimmte Form фестуни ausdrücken. Weitere Beispiele sind: D. ігуруи T. гурvи ich werde geboren oder geboren werden; D. іомӡануи T. гомӡæнvи ich öffne und öffnen oder auch: ich öffne mich und sich öffnen; D. іоӊ T. оӊ Glied; D. азміессе T. змііс Sand; D. іхас T. хас Schuld; D. біеуре T. біре viel; D. піеу T. піу Brust; D. раіссом T. ранссом früh; D. ӡіунӯга T. тінег Buch; D. уоссе oder оссе T. ус Frau; D. цæсте T. цæст Auge; D. бінде T. бvндд Fliege; D. хафсе T. хафс Frosch; D. міст T. мvст Maus (vgl. §. 13.). Besonders in der Mitte der Wörter sind die Buchstaben *н* und *ӊ* vor unmittelbar darauf folgenden anderen Selbstlautern ausgefallen, z. B. áнз T. áз Jahr; заӊхá T. зах Erde; хаӊха T. хах Strich, Zug; цаӊха T. цах oder цæх Salz; хоӊх T. хох Berg. Hieraus erhellt, wie wichtig in etymologischer Hinsicht zur Ergründung der ursprünglichen Beschaffenheit der Ossetischen Sprache überhaupt und zur Vergleichung derselben mit anderen Sprachen namentlich die Kenntniss unter anderen besonders des Digorischen Dialektes sei. So erscheinen z. B. die obengedachten Ossetischen Formen *áнз* und *áз* als Vermittler zwischen dem Lateinischen Worte *annus* und dem alten Skandinavischen *ár*, Dänisch *Aar*, Schwed. *år*, Deutsch *Jahr* und Englisch *year*. Umgekehrt ist aus dem Sanskritischen *hansa*, Griechisch *χήν* und *χάν*, Latein. *anser* das *n* im Deutschen *Gans* noch nachgeblieben, während es in den nördlichen Sprachen, Dän. *Gaas*, Schw. *gås*, Russ. гусь, und sogar in den Ossetischen Mundarten, Tag. qáз D. ӡáз verschwunden ist. Auf ähnliche Art hat sich der nämliche Buchstabe schon längst verloren auch in den Wörtern ωáд oder вáд, verwandt mit dem Lateinischen *ventus*, Deutschen *Wind*, ebenso wie auch mit dem Russischen вѣтръ. — In manchen Fällen ist auch *н* durch Assimilation in einen anderen Consonanten übergegangen, wie aus dem Digorischen ӡаранӡæ T. ӡаратӡæ die Enden (vgl. §. 18.). So erklärt sich auch die Verwandtschaft des Ossetischen Zeitwortes баттуи T. бæттvи mit dem Schwedischen *banda* (mit Reifen umgeben, z. B. eine Tonne) und *binda*, deutsch *binden*, im Imperf. *band*, wofür aber schon die Isländer, analogisch mit dem Ossetischen Praesens, *batt* sagten, ebenso wie *vatt* anstatt *vand* aus *vinda* winden und *hratt* aus *hrinda* herabstürzen. Gelegentlich bemerken wir noch, dass jenes Os-

setische Verbum баттуи T. бæттvн im Particip баст, und daher im Imperf. бастон hat, wobei man an das Schwedische *basta* als Synonym von *binda* erinnert wird, wie beide noch jetzt neben einander in der alterthümlichen Redensart: *basta och binda* gehört werden.

ZWEITE ABTHEILUNG.

Von den Redetheilen.

§. 21.

Die Wörter werden nach ihrer Beschaffenheit in verschiedene Gattungen, *Redetheile* (*ძvрvнvј хајʒæ* D. *ძоруnij хајʒæ*) genannt, eingetheilt, und namentlich:

I. *Substantivum* oder *Nennwort* (*Но́мvј ძvрд* D. *Но́nij ძурд*).
II. *Adjectivum* oder *Beiwort* (*Баф̆тауrе ძvрд* D. *Баф̆тауа́rе ძурд*).
III. *Pronomen* oder *Fürwort* (*Но́мvј бæстvј ძvрд* D. *Но́nij бастij ძурд*).
IV. *Verbum* oder *Zeitwort* (*Афонvј ძvрд* D. *Афонij ძурд*).
V. *Adverbium* oder *Nebenwort* (*Фарсаr ძvрд* D. *Фарса́rе ძурд*).
VI. *Praeposition*, *Vorwort* (*Раздæр ძvрд* D. *Раздер ძурд*) oder *Postposition*, *Nachwort* (*Фæстær ძvрд* D. *Фаста́rе ძурд*).
VII. *Conjunction* oder *Bindewort* (*Бæттvнvј ძvрд* D. *Баттуnij ძурд*).
VIII. *Interjection* oder *Empfindungswort* (*Ахсајнvј ძvрд* D. *Ахсајуnij ძурд*).

§. 22.

Dem Ursprunge nach sind die Wörter entweder:

1. *Primitiva* oder *Stammwörter* (*фvцár нvвvј ძvрдʒæ* D. *фiцár нiвij ძурдʒæ*), die nicht von anderen Wörtern abstammen, z. B. ўд D. уод Seele, Geist; фvссvн D. фiнссун ich schreibe und schreiben; цæрvн D. царун ich lebe und leben, oder:

2. *Derivata* oder *Abgeleitete* (*ласт ძvрдʒæ* D. *ласт ძурдʒæ*), die von

anderen Wörtern abstammen, z. B. ӱдӑін D. уодтӑін geistig, фvссæг D. фінссáге Schreiber, цæрvнæг D. царінáге Wohnort.

§. 23.

Nach dem Bestande sind die Wörter entweder:

1. *Einfache* (*jуцар ѯvрдvʒœ* D. *jeуцарон ѯурдʒœ*), z. B. лæг D. лаг Mann, Mensch; ωарзон D. варзон Liebe; арфvг D. арфук Augenbraune; сау schwarz, oder:

2. *Zusammengesetzte* (*амхаст ѯvрдʒœ* D. *амхаст ѯурдʒœ*), z. B. лæгωарзон D. лагварзон Menschenliebe, сауарфvг D. сауарфук mit schwarzen Augenbraunen, schwarzbräunicht.

ERSTES KAPITEL.

Vom Substantiv.

§. 24.

Substantivum (*Нóмvј ѯvрд* D. *Нóнij ѯурд*) ist die eigentliche Benennung eines jeden, wirklichen oder gedachten, Gegenstandes. Es heisst Substantivum, weil es das eigentliche Wesen bezeichnet, und begreift in sich die Antwort auf die Frage: **was ist das?** z. B. хадӑр D. хадӑре ein Haus, бах ein Pferd.

§. 25.

Das Substantiv heisst:

1. *Proprium* oder *Eigenname* (*Јуjнóм* oder *Хiнóм* D. *Јевеjнóн, Хенóн*), wenn es nur einem einzelnen Gegenstande zugehört, um denselben von anderen ähnlichen zu unterscheiden, z. B. Аjдáрек, Кудæг Männernamen, Хадvхáн D. Хадiхáн, Г̀ijra D. ebenso oder Г̀ieгi Weibernamen, Даудiqау D. Даваѓiʒау Wladikaukas.

2. *Appellativum* oder *Gattungsname* (*Сеннæʒvј нóм* D. *Шенкатеj нóн*), wenn es allen Gegenständen von einer und derselben Gattung gegeben wird, z. B. лæг D. лаг Mann, qау D. ʒау Dorf.

3. *Collectivum* oder *Sammelname* (*Амбvрдvј нóм* D. *Амбурдij нóн*), wodurch ein Ganzes mehrerer Gegenstände von einer Gattung bezeichnet

wird, z. B. аѳсáд ein Detachement oder Regiment, дуг eine Heerde Schaafe, раʒау D. арʒау eine Heerde Hornvieh oder Pferde.

§. 26.

Die Ossetische Sprache unterscheidet keine Geschlechter grammatisch durch besondere Endungen, sondern dieselben Wörter werden als gemeinschaftlich für beide Geschlechter, das männliche und weibliche, gebraucht, wenn keine besondere Benennungen da sind, wie z. B. æѳсін D. æѳшіне Wirthinn, aber xijцау D. хéцау Wirth oder Herr. Im widrigen Falle wird zur Bezeichnung des weiblichen Geschlechts das Wort ус D. оссе Weib hinzugefügt, z. B. Пацах Kaiser, Пацах ус D. Пацахij оссе Kaisers-Frau d. h. Kaiserinn, xijцау D. хéцау Herr, усxijцау D. оссехéцау Herrinn oder Frau. Bei Thiernamen gebraucht man die Wörter: нал D. нале und сул D. шіле d. h. Männchen und Weibchen, z. B. налʒудд D. налеʒуj Hund, сулʒуд D. шілеʒуj Hündinn; наларс Bär, суларс D. шіларс Bärinn.

Anmerkung I. Das Wort бах Pferd ist beiden Geschlechtern gemein, aber Wallach heisst налбах. Für Stute hat man ein eigenes Wort: jeѳс D. аѳсе. Füllen dagegen heisst: урс (D. орс) бах, was eigentlich ein weisses Pferd bedeutet, und übrigens auch in diesem Sinne gebraucht wird.

Anmerkung II. Mit dem Zusatze des Wortes: rojмár bezeichnen die oben gedachten Wörter нал und сул (D. шіл): männliches und weibliches Geschlecht, нал rojмár und сул (D. шіл) rojмár. Einzeln für sich allein wird das Wort rojмár nicht gebraucht, ausser in der Redensart: цал ўд (D. уодт) rojмár? wie viel Personen (gleichsam wie viel Seelen Personen)?

§. 27.

Die *Zahl* (*Нумáд* D. *Німáд*) ist doppelt:

1. *Einfache* oder *Singularis* (*Јунаг нумáд* D. *Јеунаrij німáд*), und

2. *Mehrfache* oder *Pluralis* (*Біrуј нумáд* D. *Біеурij німáд*). In der ersten ist die Rede nur von einem einzigen Gegenstande, z. B. ṫінег D. ʒіунўга oder ʒіун̆ге ein Buch, сіс D. шес eine Feder; in der andern spricht man von vielen Gegenständen derselben Art, z. B. ṫінгуʒæ D. ʒіунўгуʒæ Bücher, сісʒæ D. шесʒæ Federn.

§. 28.

Die *mehrfache Zahl* wird aus der einfachen durch den Zusatz der Sylbe ђæ gebildet, wenn das Wort sich auf einen Selbstlauter, oder auch nur mit einem einfachen Mitlauter endigt, z. B. ђохна D. ђохана Ofen, ђохнађæ D. ђоханађæ Oefen; бастæ oder бæстæ D. басте Ort, бæстæђæ D. бастiђæ Oerter oder auch in collectiver Bedeutung die Welt; дiккў D. жiккó Haarflechte, дiккуђæ D. жiккођæ Haarflechten; сiс D. шес Feder, сiсђæ D. шесђæ Federn; ахсæв D. ахсæва Nacht, ахсæвђæ D. ахсæвађæ Nächte; фvң D. фiңе Tisch, фvңђæ D. фiңiђæ Tische. Wenn sich aber das Wort auf verschiedene Mitlauter oder auf einen aus solchen zusammengesetzten endigt, so wird des Wohllauts wegen (vgl. §. 14.) vor der Endung der mehrfachen Zahl der Selbstlauter *v* eingeschoben, der dann auch die Betonung erhält (vgl. §. 17.), z. B. von бvнд Fliege бvндvђæ Fliegen, von тулд Eiche тулдvђæ Eichen, von сvст Laus сvстvђæ Läuse, von хафс Frosch хафсvђæ Frösche, von фæрв Erle фæрвvђæ Erlen, von бæрс Birke бæрсvђæ Birken, von ђалм Schlange ђалмvђæ Schlangen, von сvнђ Rabe сvнђvђæ Raben. Die Digorische Mundart hat hier, wie gewöhnlich, anstatt *v* den Buchstaben *i*, z. B. сунђ сунђiђæ. Die übrigen den angeführten Tagaurischen entsprechenden Digorischen Wörter endigen sich nicht in der einfachen Zahl auf Selbstlauter (wie es auch überhaupt in der Digorischen Mundart nicht sehr häufig der Fall ist, vgl. §. 20.), sondern bekommen nach den Mitlautern noch den Vocal *e*, der übrigens bei der Bildung der mehrfachen Zahl in *i* verändert wird. Ausserdem sind auch die vorhergehenden Consonanten verschiedenen Veränderungen unterworfen, z. B. von бiнде Fliege wird бiнжiђæ Fliegen, von толде Eiche толжiђæ Eichen, von шiсте Laus шiстiђæ Läuse, von хафсе Frosch хафшiђæ Frösche, von фарве Erle фарвiђæ Erlen, von барсе Birke барсiђæ Birken (vgl. §. 20.). Хеláре Schlange wird in der mehrfachen Zahl anstatt хелáређæ in хелáрђæ verkürzt. Durch ähnliche Verkürzungen fällt auch in der Tagaurischen Mundart bisweilen der Bindevocal *v* im Plurali heraus, z. B. von мæнæрђ D. лiескаф Himbeere мæнæрђђæ (anstatt мæнæрђvђæ) D. лiескафђæ.

Verkürzungen unterworfen sind in der Tagaurischen Mundart grösstentheils auch solche Wörter, die sich auf *yj* endigen; denn sie werfen in

der mehrfachen Zahl den Halbvocal *j* weg, z. B. хуј Schwein хуђæ D. хујђæ Schweine, фæткуј D. фатку Apfel фæткуђæ D. фаткуђæ Aepfel und das von diesem und von дур D. дор Stein abstammende Wort дурвæткуј D дорватку Hagedorn, im Plural: дурвæткуђæ D. дорваткуђæ.

In Wörtern, die sich auf die Buchstaben *r*, *к* und *ӄ* endigen, verwandelt sich der erste (*r*) bei den Tagauren in *ð*, *к* und *ӄ* aber in *ṫ*, wobei auch das folgende euphonische *v* grösstentheils in *i* verändert wird; die Digoren dagegen behalten *r* bei mit *y* anstatt *v*, *к* und *ӄ* aber werden wegen des nachfolgenden *i* nur in *к̇* verändert (s. §§. 14, 18 und 19), z. B. мæлдvr D. мулдуг Ameise, мæлдvдvђæ oder мæлдvдiђæ D. мулдугуђæ Ameisen; ṫvзr oder ṫiзr D. ӄiзr Mädchen, ṫvздvђæ oder ṫiздiђæ D. ӄiзгуђæ Mädchen; qyr D. ӄoк Kuh, qyдiђæ D. ӄoк̇iђæ Kühe; axcæӊк D. axcayка Floh, axcæнṫiђæ D. axcayк̇iђæ Flöhe; лvcк D. лicк Niss, лvcṫiђæ D. дicк̇iђæ Nisse; ӄapк Henne, ӄapṫiђæ D. ӄapк̇iђæ Hennen. — Wenn aber dem *r* der Selbstlauter *a*, *æ* oder *e* vorangeht, so werden diese, besonders in vielsylbigen Wörtern, weggeworfen, z. B. von зонær D. зонáге (ein) Kenner зондiђæ D. зонгуђæ (mehrere) Kenner; von ђæнær dünn ђæндiђæ D. ђæнгуђæ dünne; von напær D. наper dasselbe oder hager нардiђæ D. наргуђæ hagere; von халвáper D. халаýр Spinne халвáрдiђæ D. халаурђæ Spinnen.

Noch ist zu bemerken, dass der Selbstlauter *o* nach §. 18 in der mehrfachen Zahl gewöhnlich in *a*, oder, zu Folge desselben §., bei den Tagauren in *æ* verändert wird, z. B. von ciхop D. шiехоар Mittagsmahlzeit ciхарђæ D. шiехоарђæ Mittagsmahlzeiten, von нóм D. нóн Name нáмђæ und нæмђæ D. нóнђæ Namen, von мoj D. мojне Gatte мojђæ und мæjђæ D. мojнеђæ Gatten, von ӄарóн Ende ӄаратђæ (anstatt: ӄаранђæ, wie noch jetzt bei den Digoren) Enden, von халон Krähe халатђæ D. халанђæ Krähen, von зæронд D. заронд alt зæрадђæ D. зарандђæ alte, von дон Wasser датђæ (D. ebenso) und дæтђæ (vgl. §. 19.). Eben so verändern die Tagauren auch in einigen anderen Wörtern im Plural *a* in *æ*, z. B. бæлас D. балace Baum бæлæсђæ D. баласђæ Bäume, мvккáг D. муккáг Same, Geschlecht мvккæгђæ D. муккáгђæ Samen, Geschlechter.

Anmerkung I. Auch bei den Tagauren erscheint bisweilen bei der Bildung der mehrfachen Zahl *y* anstatt *v*, z. B. ṫiнег D. ӄiунýга Buch ṫiн-

гуӡæ D. ӡiувўгуӡæ Bücher, намvг Korn und Kugel намгуӡæ Körner und Kugeln. Das entsprechende Digorische намуг wird nur in der Bedeutung: Korn gebraucht; eine Kugel zum Schiessen heisst bei ihnen фаӡ in der mehrfachen Zahl фаӡӡæ.

Anmerkung II. Für das Digorische ӡуj Hund und die auch selbst bei den Tagauren gebräuchliche davon abstammende Form ӡуjӡæ Hunde, bildet das Tagaurische ӡуд eine seltsame Abweichung. Ebenso entsprechen устvӡæ und D. оштiӡæ Weiber nicht ganz dem Singular ус D. осс Weib, und geben also Anlass zu vermuthen, dass ihre heutige Form nicht die eigentliche ursprüngliche sei, sondern, wie es scheint, abgekürzt von уст D. осте.

Anmerkung III. Auf ähnliche Art weichen auch viele Verwandtschaftsbenennungen bei den Digoren im Plural von den oben dargelegten allgemeinen Regeln ab, und zeigen Formen, die gegen alle Erwartung sehr erweitert, unter sich aber jedoch analogisch gebildet sind. So sagen sie фiде Vater, aber im Plural: фiдтелӡæ Väter, so wie auch von мáде Mutter мáдтелӡæ Mütter und von еврвáде Bruder ервáдтелӡæ Brüder. Die Tagauren biegen nach den allgemeinen Regeln: фvд Vater фvдӡæ Väter, мáд Mutter мáдӡæ Mütter, æфсvмæр Bruder æфсvмæрӡæ Brüder. Uebrigens haben auch sie фvдæлӡæ, aber in der Bedeutung: Vorväter und Aeltern, für welchen letzteren Begriff die Digoren нijepгуӡæ, das Particip des Verbi нijéрун gebären, wie das Lcteinische *parentes*, gebrauchen. Арвáд, im Plural арвáдvлӡæ, bedeutet bei den Tagauren einen Verwandten im Allgemeinen.

§. 29.

Casus oder *Flexionsfälle* (*Хавонӡæ*) nennt man die Endungen des Wortes, welche verschiedene Verhältnisse der Gegenstände zu einander ausdrücken. Solche nehmen wir in der Ossetischen Sprache acht an:

I. *Nominativus* (*Нóмvj хавон* D. *Нóнij хавон*), welcher den Namen des Gegenstandes selbst in sich begreift auf die Frage wer? was? z. B. фvд D. фiде.

II. *Vocativus* (*Сijдгнvj хавон* D. *Хонунiј хавон*), ist die Benennung

des Gegenstandes, an den die Rede gerichtet wird, und steht unabhängig ohne Frage, z. B. о фуд! D. о фiде! Vater!

III. *Acusativus* (*Ꙉæнvнvj хавон* D. *Ꙉанунij хавон*), bezeichnet den Gegenstand (das Object) einer Handlung, auf die Frage: wen? was? z. B. фудvj D. фiдij den Vater.

IV. *Dativus* (*Дæттvнvj хавон* D. *Татунij хавон*), bezeichnet den Gegenstand, zu dessen Nutzen oder Schaden die Handlung ausgeübt wird, auf die Frage: wem? wozu? z. B. фудæн D. фiдæн oder фiдeн dem Vater.

V. *Genitivus* (*Гурдvj хавон* D. *Jгурдij хавон*), gibt die Abhängigkeit eines Gegenstandes von einem andern oder das Zugehör eines Gegenstandes an, auf die Frage: wessen? z. B. фудvj D. фiдij des Vaters.

VI. *Locativus interior* (*Мiдæг бωаꙉvj хавон* D. *Мiедег бωаꙉij хавон*), bezeichnet den entfernteren Ort des Gegenstandes, auf den sich eine Handlung oder ein Zustand bezieht, auf die Frage: wohin? oder wo? z. B. сахарvj D. сахарij in die Stadt oder in der Stadt, фудvj D. фiдij in den Vater oder in dem Vater.

VII. *Locativus exterior* (*Аттаг бωаꙉvj хавон* D. *Андiег бωаꙉij хавон*), gibt den näheren Ort des Gegenstandes an, auf die Frage: zu wem? wozu? bei wem? wobei? z. B. фудмæ D. фiдема zu oder bei dem Vater, сахармæ D. сахарма zu der Stadt oder bei der Stadt.

VIII. *Ablativus* (*Ахассvнvj хавон* D. *Рахассунij хавон*) oder *Instrumentalis* (*Мiгæнæнvj хавон* D. *Мiгæнæнij хавон*), bezeichnet die Entfernung von einem Orte, auf die Frage? woher? woraus? oder auch ein Mittel, Werkzeug, wodurch eine Handlung vollbracht wird, auf die Frage? wodurch? z. B. фудæj oder фудеj D. фiдеj von, aus dem Vater, durch den Vater; бωареj D. фiцареj von, aus dem Körper, durch den Körper.

§. 30.

Der *Nominativ* und *Accusativ* haben in der Tagaurischen Mundart 2 Formen; 1. die *unbestimmte* (*анæꙉархонгонд* D. *анеꙉархонꙉонд*) und 2. die *bestimmte* (*ꙉархонгонд* D. *ꙉархонꙉонд*). Jene bezieht sich im Allgemeinen auf einen jeden Gegenstand von mehreren ähnlichen, diese auf einen einzelnen darunter insbesondere, entspricht also dem Sinne nach dem so-

genannten Artikel im Französischen (*le, la*) und Deutschen (*der, die, das*); unterscheidet sich aber dadurch, dass sie kein besonderes voranzustellendes Wort ausmacht, sondern nur eine Endung hinten am Nomen, ebenso wie in der Schwedischen Sprache. Die unbestimmte Form ist der Nominativus an und für sich selbst, z. B. фvд (irgend) ein Vater, ṫiзr (irgend) ein Mädchen; in der bestimmten Form wird aber die Endung *æj* oder *ej* hinzugefügt, z. B. фvдæj oder фvдej der (bekannte) Vater, schwedisch: *fadern* oder, wie man gewöhnlich schreibt, *fadren*, ṫiзrej das (bekannte) Mädchen, Schwedisch *flickan*. So bedeutet: ṫiзr бaхудта (irgend) ein Mädchen hat (es) genäht, schwedisch: *en flicka har sytt* (*det*); aber ṫiзrej бaхудта das (bekannte) Mädchen hat (es) genäht, Schwed. *flickan har sytt* (*det*). Ebenso im Accusativ z. B. æз фeсáфтон стvр ṫiнer ich habe ein grosses Buch verloren; aber dagegen: æз фeсáфтон стvр ṫiнeдvj ich habe das grosse Buch verloren. Aus den angeführten Beispielen ersieht man, dass die bestimmte Form im Nominativ mit dem Ablativ eins ist, im Accusativ mit dem Genitiv; hingegen die unbestimmte Form des Accusativs mit dem Nominativ. Indess ist zu bemerken, dass die bestimmte Form nicht immer gebraucht, sondern oft ausgelassen wird, und zwar besonders in solchen Fällen, wo aus deren Gebrauche Zweideutigkeit entstehen könnte, wie es namentlich im Nominativ wegen dessen Aehnlichkeit mit dem Ablativ oft der Fall wäre. So bedeutet z. B. стvр ṫiнerej фeсaвдij eigentlich: aus dem grossen Buche ist (etwas) verloren, weshalb man sowol unbestimmt, als bestimmt nur spricht: стvр ṫiнer фeсaвдij ein grosses oder das grosse Buch ist verloren. — Substantiva, die sich auf einen Vocal endigen, nehmen auch selten die bestimmte Form an. Gewöhnlich spricht man z. B. bloss: лaппÿ sowol im unbestimmten, als im bestimmten Sinne, ein Knabe oder der Knabe, sowie auch mehr bloss фvдтæ selbst in der Bedeutung die Väter, als фvдтæj.

Was den Digorischen Dialekt betrifft, so bietet derselbe einen wirklichen Artikel dar, bestehend aus dem Buchstaben *i*, der in allen Casus den Wörtern vorgesetzt wird, auf die sich die Bestimmung bezieht. Indessen behalten doch auch die Digoren sehr oft im Nominativ die Endung *ej* bei, und sprechen: *i* фiдej der (bekannte) Vater, i ʒiзrej das (bekannte) Mädchen. Ja bisweilen, obzwar selten, begnügen sie sich mit der blossen

Endung mit Auslassung des prosthetischen *i*, was von einer Vermengung der beiden Dialekte miteinander zeugt. Denn nach dem Digorischen müsste es eigentlich heissen: i фiде und i ȝiзre, wie man auch in der That in anderen Fällen vollkommen richtig spricht, z. B. i фiцár der (die, das bekannte) erste, i iнне der (die, das) andere, iрдáр (zusammengezogen aus: i ардáр) der (bekannte) Aelteste oder Befehlshaber. Auf dieselbe Art behalten sie auch im Accusativ sehr oft nebst dem Artikel auch die Tagaurische Endung bei, z. B. i галij фejдтаj ду? hast du den Ochsen gesehen? In anderen Fällen wendet man bloss den Artikel an, z. B. аз вiнун i хоцх ich sehe den Berg, аз ербахасденен i фiце ich werde den Tisch bringen. — Der Gebrauch desselben *i* bei den Digoren auch in den übrigen obliquen Casus, wie z. B. i пацахij фурȝ der Sohn des Kaisers, bestätigt, dass man in der That das *i* für einen wahren Artikel des Digorischen Dialektes anzusehen habe. Jener Buchstabe *i* ist übrigens ohne Zweifel nichts anderes, als das verkürzte Pronomen *je*. Auch in der Tagaurischen Mundart behalten noch, wenn gleich selten, diejenigen Wörter, welche sich auf einen Selbstlauter endigen, die volle Endung *je*; bei anderen auf Consonanten sich endigenden Wörtern aber wird sie, wie im Digorischen, in *j* verkürzt, z. B. фvдej anstatt фvдeje, d. h. das im Digorischen Dialekte noch erhaltene Pronomen *je* ist zu dem ursprünglichen Nominativ фvде, das auch jetzt noch Digorisch фiде heisst, hinzugefügt.

§. 31

Die Veränderungen der gehörigen Endungen eines Nomens durch alle Casus in beiden Zahlformen bilden die *Declinationen* (*ȝáсvнцæнvнȝæ* D. *ȝáсунцанунȝæ*), deren es in der Ossetischen Sprache zwei gibt:

I. Für alle Nomina, die sich auf irgend einen einfachen Selbstlauter, oder auf den Halbvocal *j* endigen, und

II. Für diejenigen Nomina, die sich auf Consonanten endigen. Zu dieser Declination gehören, wegen der Verwandtschaft des Selbstlauters *y* mit dem Consonanten *в* (s. §. 11.), auch solche Nomina, die sich auf Diphthongen mit dem Endvocal *y* endigen, der denn auch in den obliquen Casus in *в* übergeht, z. B. von раȝау D. арȝау die Heerde (von Hornvieh

oder Pferden) раҕавvj D. арҕавij der Heerde (Genit.), раҕавæн oder раҕавен D. арҕавен der Heerde (Dativ) u. s. w.

§. 32.

Der Unterschied der Declinationen erhellt aus der folgenden Uebersicht.

	I.		II.		I. und II.	
	Singularis.				Pluralis.	
Nomin.	Vocal oder j		Cons. od. Diphth. mit *y*		ҕæ, ҕe	
Vocat.		(*o*) —	(aj)	D. (*o*) —	(o) —	—
Accus.	j, ij, i	D. j, ij	vj	D. ij	ҕvj	D. ҕij
Dativ.	jен, ен, н	D. jен, н	æн	D. æн, ен	ҕæн	D. ҕæн, ҕен
Genit. / Loc. int.	j, ij, i	D. j, ij	vj	D. ij	ҕvj	D. ҕij
Locat. ext.		мæ	D. ма		ҕæм	D. ҕæма
Ablat.	je, e	D. jej, j	æj od. ej	D. ej	ҕæj od. ҕej	D. ҕej.

I. Von den verschiedenen zwei Formen des Nominativs und Accusativs muss bemerkt werden, was oben im §. 30 angeführt worden ist.

II. Der Vocativ ist überhaupt dem Nominativ gleich und die voranzusetzende Partikel *o* wird nur bei persönlichen Namen gebraucht, von denen einige im Tagaurischen Dialekte anstatt *o* hinten die Endung *aj* annehmen. So namentlich: лæraj! D. о лаr! Mann! уссаj! D. о оссе! Weib! ӿiзraj D. о ҕiзrе! Mädchen!

III. Die eigentliche Endung des Accusativs (in der bestimmten Form), so wie auch des damit übereinstimmenden Genitivs und Locativus inter., *ij* wird bei den Tagauren nach Consonanten oder nach dem *в* ersetzenden Vocal *у*, d. h. überhaupt in der zweiten Declination, in *vj* verwandelt, mit einem dem Russischen ы sich nähernden Laute (s. §. 8 unter *v*), z. B. фуд D. фiде der Vater, фудvj D. фiдij den Vater, des Vaters und im Vater; дон Wasser, донvj D. донij das Wasser, des Wassers, in das Wasser und im Wasser; кух D. кох Hand, кухvj D. кохij die Hand, der Hand, in die Hand und in der Hand. Nach *д* und *ӿ*, die in den oben erwähnten 3 Casus, so wie auch in der mehrfachen Zahl, die Buchstaben

r, *к* und *ӄ* ersetzen (s. §§. 19 und 28.), gebrauchen doch auch die Tagauren mehr *i* als *v* (vgl. §. 14.), z. B. ӡізг D. ӄізге Mädchen, ӡізӯij D. ӄізгij das Mädchen, des Mädchens, ins Mädchen und im Mädchen; ахсаӌка D. ахсауха Floh, ахсантij D. ахсаукij den Floh, des Flohes, in den Floh und im Flohe; ӄарк Henne, ӄартij D. ӄаркij die Henne, der Henne, in die Henne und in der Henne. — In der ersten Declination schmilzt der ursprüngliche Laut mit dem vorhergehenden Vocal zusammen, weshalb überall bloss der Halbvocal *j* erscheint, z. B. von ӡохна D. ӡохона Ofen, ӡохнај D. ӡохонај den Ofen, des Ofens, in den Ofen und im Ofen, von дікку́ D. дзікко́ Haarflechte, діккуj D. дзіккоj die Haarflechte, der Haarflechte, in die Haarflechte und in der Haarflechte. Ebenso nehmen die sich auf *i* endigenden dazu bloss *j* an, z. B. нæзі D. нæжі Fichte, нæзij D. нæжij die Fichte, der Fichte, in die Fichte und in der Fichte. Die Nomina dagegen, welche sich auf *e* endigen, verändern diesen Buchstaben in *i*, z. B. гæде D. ӡiекijс Kater oder Katze, гæдij D. ӡiекijшij die Katze, der Katze, in die Katze und in der Katze; зæрдæ D. зердс Herz, зæрдij D. зердij das Herz, des Herzens, ins Herz und im Herzen. — Die Nomina auf *j* fügen dazu *i*, z. B. фæткуj D. фатку Apfel, фæткуji D. фаткуj den Apfel, des Apfels, in den Apfel und im Apfel.

IV. Die Endung des Dativs ist *æн*, und zwar so immer in der zweiten Declination, z. B. ӡізгæн D. ӄізген dem Mädchen, донæн dem Wasser, лæгæн D. лагæн dem Manne. Nach dem Halbvocal *j* verwandelt sich der Buchstabe *æ* in *e*, weshalb das zur ersten Declination gehörende Tagaurische Wort фæткуj Apfel im Dativ фæткуjен dem Apfel hat. In anderen zu derselben Declination gehörenden Wörtern wird wegen des Zusammentreffens zweier Consonanten euphonisch der Halbvocal *j* (s. §. 13.) eingeschoben, so wie auch in dem dem letzten Beispiele entsprechenden Digorischen Worte: фатку Dativ фаткуjен. Ebenso von ахца́ Geld ахца́jен dem Gelde, von лаппу́ D. лаӡон Knabe лаппуjен D. лаӡонæн dem Knaben. — Nomina, die sich auf *e* endigen, verwandeln im Tagaurischen Dialekte jenen Selbstlauter bisweilen in *i*, z. B. гæде D. ӡiекijс Katze гæдieн D. ӡiекijсæн der Katze; öfter wird jedoch bloss *н* hinzugesetzt und gesagt гæден, so wie auch im Digorischen, z. B. ӄізге Mädchen ӄізген dem Mädchen, фіде Vater фіден dem Vater, ма́де Mutter ма́ден der Mutter. — Der Endvocal wird

in derselben Mundart in *e* verändert, z. B. von ӡiунýга Buch ӡiунýген dem Buche, von ахсаука Floh ахсаукен dem Flohe. Auch überhaupt schwanken besonders die Digoren in diesem Casus zwischen ен und æн, welche Endungen man bereits überall in den Flexionen der Nomina, Substantiva sowol als Adjectiva, anstatt der ursprünglichen, noch jetzt in vielen Pronominen erhaltenen, *ан* (vgl. §. 18.) angenommen hat.

V. *Locativus exterior* endigt sich in beiden Declinationen auf die Sylbe *мæ* D. *ма*, die dem Nominativ hinzugefügt wird, z. B. гæдемæ D. ӡiекiјсма zur Katze und bei der Katze, фудмæ D. фiдема zum Vater und beim Vater, донмæ D. донма zum Wasser und beim Wasser. — Nomina, die sich auf den Halbvocal *j* endigen, werfen diesen weg, z. B. von фæткуј D. фатку Apfel фæткумæ D. фаткума zum Apfel und beim Apfel.

VI. Die eigentliche Endung des Ablativs oder Instrumentals ist *ej* oder *æj*, wie sie auch in der zweiten Declination erscheint, z. B. донæј oder донеј aus dem oder vom Wasser und durch das Wasser (vermittelst des Wassers), хадáреј aus dem oder vom Hause und durch das Haus (vermittelst des Hauses). Daher müsste es in der ersten Declination, wegen des Zusammentreffens zweier verschiedener Consonanten und nach der Analogie mit dem Dativ, eigentlich heissen z. B. von ахцá Geld ахцáјеј aus oder von dem Gelde, durch das Geld; von хо D. хоре Schwester хојеј D. хореј aus oder von der Schwester und durch die Schwester; aber diese Endung wird bei den Tagauren überall und immer in *je* verkürzt, und folglich sagen sie: ахцáје, хоје, ebenso wie auch ӡохнаје aus oder von dem Ofen, durch den Ofen, лаппује aus oder von dem Knaben. Von гæде Katze wird гæдiе anstatt гæдеје. Die Digoren allein haben noch die ursprüngliche Endung *jej* beibehalten, und sprechen: ахцáјеј, ӡохнајеј u. s. w. Nach dem Selbstlauter *e* erscheint bloss *j*, wie in dem oben angeführten хореј. — Uebrigens ist dieser Casus gänzlich übereinstimmend mit der bestimmten Form des Nominativs, weshalb auch diese namentlich zur Vermeidung der Zweideutigkeit selten gebraucht wird, wie wir oben im §. 30 auseinandergesetzt haben.

VII. In der mehrfachen Zahl sind, wie man aus dem Schema ersieht, die Casusendungen überhaupt dieselben, als in der einfachen Zahl,

und werden zu der charakteristischen Pluralendung ђæ hinzugesetzt, weshalb auch der Plural in beiden Declinationen einerlei ist, und der ganze Unterschied besteht darin, dass der Dativ im Tagaurischen Dialekte aus ђæмæ (Digorisch noch jetzt ђæма) in ђæм verkürzt wird. Ausserdem gibt es in der mehrfachen Zahl im Vocativ nie die angefügte Endung, welche bisweilen, wenn auch sehr selten, wie oben unter II. bemerkt wurde, im Singular die Anrufungspartikel *o* vertritt.

Anmerkung I. Nach der Endung des Nominativus singularis in verschiedenen Dialekten kann ein und dasselbe Ossetische Wort zu verschiedenen Declinationen gehören. So sind z. B. фуд Vater, мáд Mutter, ђiзr Tochter und хадáр in der Tagaurischen Mundart von der zweiten; die entsprechenden Digorischen Wörter: фiде, мáде, ђiзге und хадáре aber von der ersten Declination.

Anmerkung II. Noch ist zu bemerken, dass Wörter, die sich auf die weichen Consonanten *г* und *д* endigen, von den Digoren aber mit den harten *к* und *дт* ausgesprochen werden (s. §. 20.), in der Flexion selbst auch bei den letztgedachten den weichen beibehalten, oder, wenn man von den entsprechenden Tagaurischen Formen absieht, die harten Endbuchstaben *к* und *дт* in die weichen *г̑* und *д* verwandeln. So z. B. von лак, anstatt des Tagaurischen лæг, Mann nicht лакij, sondern лагij, лагма, лагej, лагђæ u. s. w.; von зундт, anstatt des Tag. зонд, Verstand nicht зундтij, sondern зундij, зундæн, зундма, зундej, зундђæ u. s. w.

§. 33.

Beispiele der ersten Declination.

I.

Singular.

Nominat.	ђохна	D. ђохона	der Ofen
Vocativ.	—	—	—
Accusat.	ђохнаj	D. ђохонаj	den Ofen
Dativ.	ђохнаjен	D. ђохонаjен	dem Ofen

Genitiv. / Loc. int.	ђохнај	D. ђохонај	des Ofens / in den (od. dem) Ofen
Loc. ext.	ђохнамæ	D. ђохонама	zum Ofen, beim Ofen
Ablativ.	ђохнаје	D. ђохонајеј	aus dem (vom) Ofen, durch den Ofen.

Plural.

Nominat.	ђохнађæ	D. ђохонађæ	die Oefen
Vocativ.	—	—	—
Accusat.	ђохнађvј	D. ђохонађіј	die —
Dativ.	ђохнађæн	D. ђохонађæн	den —
Genitiv. / Loc. int.	ђохнађvј	D. ђохонађіј	der — / in die (den) Oefen
— ext.	ђохнађæм	D. ђохонађæма	zu (bei) — —
Ablativ.	ђохнађæј	D. ђохонађеј	aus (von) — — , durch die Oefen.

II.

Singular.

Nominat.	зæрдæ	D. зерде	das Herz
Vocativ.	—	—	—
Accusat.	зæрдіј	D. зердіј	— —
Dativ.	зæрдæн	D. зерден	dem Herzen
Genitiv. / Loc. int.	зæрдіј	D. зердіј	des Herzens / ins Herz, im Herzen
— ext.	зæрдæмæ	D. зердема	zum (beim) —
Ablativ	зæрдæје	D. зердејеј	aus (von) dem — , durch das Herz.

Plural.

Nominat.	зæрдæђæ	D. зердеђæ	die Herzen
Vocativ.	—	—	—
Accusat.	зæрдæђvј	D. зердеђіј	— —
Dativ.	зæрдæђæн	D. зердеђæн	den —
Genitiv. / Loc. int.	зæрдæђvј	D. зердеђvј	der — / in die (den) Herzen
— ext.	зæрдæђæм	D. зердеђæма	zu (bei) — —
Ablativ.	зæрдæђеј	D. зердеђеј	aus (von) — — , durch die Herzen.

III.

Singular.

Nominat.	нæзi	D. нæжi	die Fichte
Vocativ.	—	—	—
Accusat.	нæзij	D. нæжij	— —
Dativ.	нæзieн	D. нæжieн	der —
Genitiv. }	нæзij	D. нæжij	— —
Loc. int. }			in die (der) Fichte
— ext.	нæзiмæ	D. нæжiма	zu (bei) — —
Ablativ.	нæзije	D. нæжijej	aus(von) — — , durch die Fichte.

Plural.

Nominat.	нæзiђæ	D. нæжiђæ	die Fichten
Vocat.	—	—	—
Accusat.	нæзiђvj	D. нæжiђij	— —
Dativ.	нæзiђæн	D. нæжiђæн	den —
Genitiv. }	нæзiђvj	D. нæжiђij	der —
Loc. int. }			in die (den) Fichten
— ext.	нæзiђæм	D. нæжiђæма	zu (bei) — —
Ablativ.	нæзiђej	D. нæжiђej	aus(von) — — , durch die Fichten.

IV.

Singular.

Nominat.	xo	D. xope	die Schwester
Vocativ.	o xo	D. o xope	—
Accusat.	xoj	D. xopij	— —
Dativ.	xojeн	D. xopeн	der —
Genitiv. }	xoj	D. xopij	— —
Loc. int. }			in die (der) Schwester
— ext.	xoмæ	D xopeмa	zu (bei) — —
Ablativ.	xoje	D. xopej	aus(von) — — , durch die Schwester.

Plural.

Nominat.	хоҕæ	D. хореҕæ	die Schwestern
Vocativ.	о хоҕæ	D. о хореҕæ	—
Accusat.	хоҕvj	D. хореҕij	— —
Dativ.	хоҕæн	D. хореҕæн	den —
Genitiv. } Loc. int. }	хоҕvj	D. хореҕij	der — / in die (den) Schwestern
— ext.	хоҕæм	D. хореҕæма	zu (bei) — —
Ablativ.	хоҕej	D. хореҕej	aus (von) — — , durch die Schwestern.

V.

Singular.

Nominat.	дікку́	D. ӂікко́	die Haarflechte
Vocativ.	—	—	—
Accusat.	діккуj	D. ӂіккоj	— —
Dativ.	діккуjен	D. ӂіккоjен	der —
Genitiv. } Loc. int. }	діккуj	D. ӂіккоj	— — / in die (der) Haarflechte
— ext.	діккумæ	D. ӂіккома	zu (bei) — —
Ablativ.	діккуjе	D. ӂіккоjej	aus (von) — — u. s. w.

Plural.

Nominat.	діккуҕæ	D. ӂіккоҕæ	die Haarflechten
Vocat.	—	—	—
Accusat.	діккуҕvj	D. ӂіккоҕij	— —
Dativ.	діккуҕæн	D. ӂіккоҕæн	den —
Genitiv. } Loc. int. }	діккуҕvj	D. ӂіккоҕij	der — / in die (den) Haarflechten
— ext.	діккуҕæм	D. ӂіккоҕæмæ	zu (bei) — —
Ablativ.	діккуҕei \	D. ӂіккоҕej	aus (von) — — u. s. w.

VI.

Singular.

Nominat.	фæткуј	D. фатку	der Apfel	
Vocativ.	—	—	—	
Accusat.	фæткуји	D. фаткуј	den —	
Dativ.	фæткујен	D. фаткујен	dem —	
Genitiv. / Loc. int.	фæткуји	D. фаткуј	des Apfels in den (dem) Apfel	
— ext.	фæткумæ	D. фаткума	zum (beim) —	
Ablativ.	фæткује	D. фаткујеј	aus (von) dem —	u. s. w.

Plural.

Nominat.	фæткуђæ	D. фаткуђæ	die Aepfel	
Vocativ.	—	—	—	
Accusat.	фæткуђvј	D. фаткуђiј	— —	
Dativ.	фæткуђæн	D. фаткуђен	den Aepfeln	
Genitiv. / Loc. int.	фæткуђvј	D. фаткуђiј	der Aepfel in die Aepfel, in den Aepfeln	
— ext.	фæткуђæм	D. фаткуђæма	zu (bei) den Aepfeln	
Ablativ.	фæткуђеј	D. фаткуђеј	aus (von) — —	u. s. w.

§. 34.

Beispiele der zweiten Declination.

I.

Singular.

Nominat.	гал	D. гал	der Ochs	
Vocativ.	—	—	—	
Accusat.	галvј	D. галiј	den Ochsen	
Dativ.	галæн	D. гален	dem —	
Genitiv. / Loc. int.	галvј	D. галiј	des — in den (dem) Ochsen	
— ext.	галмæ	D. галма	zum (beim) —	
Ablativ.	галæј	D. галеј	aus (von) dem —	u. s. w.

Plural.

Nominat.	галђæ	D. галђæ	die Ochsen
Vocativ.	—	—	—
Accusat.	галђvj	D. галђij	— —
Dativ.	галђæн	D. галђæн	den —
Genitiv. Loc. int.	галђvj	D. галђij	der — in die (den) Ochsen
— ext.	галђæм	D. галђæма	zu (bei) — —
Ablativ.	галђæj	D. галђej	aus (von) — — u. s. w.

II.

Singular.

Nominat.	лæг	D. лаг	der Mann
Vocativ.	лæгaj	D. о лаг	—
Accusat.	лæд̇ij	D. лаг̇ij	den —
Dativ.	лæгæн	D. лаген	dem Manne
Genitiv. Loc. int.	лæд̇ij	D. лаг̇ij	des Mannes in den Mann, im Manne
— ext.	лæгмæ	D. лагма	zum (beim) Manne
Ablativ.	лæгej	D. лагej	aus (von) dem — u. s. w.

Plural.

Nominat.	лæгђæ	D. лагђæ	die Männer
Vocativ.	о лæгђæ	D. о лагђæ	—
Accusat.	лæгђvj	D. лагђij	— —
Dativ.	лæгђæн	D. лагђен	den Männern
Genitiv. Loc. int.	лæгђvj	D. лагђij	der Männer in die — , in den Männern
— ext.	лæгђæм	D. лагђæма	zu (bei) den Männern
Ablativ.	лæгђæj	D. лагђej	aus (von) — — u. s. w.

III.

Singular.

Nominat.	ṫiнer	D. ȝiунýга	das Buch
Vocativ.	—	—	—
Accusat.	ṫiнeд̆ij	D. ȝiунуѓij	— —
Dativ.	ṫiнeræн	D. ȝiунýгeн	dem Buche
Genitiv. Loc. int.	ṫiнeд̀ij	T. ȝiунуг̀ij	des Buches in das Buch, in dem Buche
— ext.	ṫiнeгмæ	D. ȝiунугмa	zum (beim) Buche
Ablativ.	ṫiнerej	D. ȝiунýгej	aus (von) dem — u. s. w.

Plural.

Ninamto.	ṫiнгуђæ	D. ȝiунýгуђæ	die Bücher
Vocativ.	—	—	—
Accusat.	ṫiнгуђvj	D. ȝiунýгуђij	—
Dativ.	ṫiнгуђæн	D. ȝiунýгуђeн	den Büchern
Genitiv. Loc. int.	ṫiнгуђvj	D. ȝiунýгуђij	der Bücher in die — , in den Büchern
— ext.	ṫiнгуђæм	D. ȝiунýгуђæмa	zu (bei) den Büchern
Ablativ.	ṫiнгуђej	D. ȝiунýгуђej	aus (von) — — u. s. w.

IV.

Singular.

Nominat.	нóм	D. нóн	der Name
Vocativ.	—	—	—
Accusat.	нóмvj	D. нóнij	den Namen
Dativ.	нóмæн	D. нóнæн	dem —
Genitiv. Loc. int.	нóмvj	D. нóнij	des Namens in den (dem) Namen
— ext.	нóммæ	D. нóнмa	zum (beim) —
Ablativ.	нóмæj	D. нóнej	aus (bei) dem — u. s. w.

Plural.

Nominat.	нáмҕæ	od.	нǽмҕæ	D.	нóнҕæ	die Namen	
Vocativ.	—		—		—	—	
Accusat.	нáмҕvj	od.	нǽмҕvj	D.	нóнҕij	— —	
Dativ.	нáмҕæн	od.	нǽмҕæн	D.	нóнҕæн	den —	
Genitiv. / Loc. int.	нáмҕvj	od.	нǽмҕvj	D.	нóнҕij	der — / in die (den) Namen	
— ext.	нáмҕæм	od.	нǽмҕæм	D.	нóнҕæма	zu (bei) — —	
Ablativ.	нáмҕæj	od.	нǽмҕæj	D.	нóнҕej	aus (von) —	u. s. w.

V.

Singular.

Nominat.	пiу	D.	чеу	der Sperling
Vocativ.	—		—	—
Accusat.	пiвvj	D.	чевij	den —
Dativ.	пiвæн	D.	чевæн	dem Sperlinge
Genitiv. / Loc. int.	пiвvj	D.	чевij	des Sperlinges / in den Sperling, in dem Sperlinge
— ext.	пiумæ	D.	чèума	zum (beim) Sperlinge
Ablativ.	пiвæj	D.	чевej	aus (von) dem — u. s. w.

Plural.

Nominat.	пiуҕæ	D.	чеуҕæ	die Sperlinge
Vocativ.	—		—	—
Accusat.	пiуҕvj	D.	чеуҕij	— —
Dativ.	пiуҕæн	D.	чеуҕен	den Sperlingen
Genitiv. / Loc. int.	пiуҕvj	D.	чеуҕij	der Sperlinge / in die — , in den Sperlingen
— ext.	пiуҕæм	D.	чеуҕæма	zu (bei) den Sperlingen
Ablativ.	пiуҕej	D.	чеуҕej	aus (von) — — u. s. w.

ZWEITES KAPITEL.

Vom Adjectiv.

§. 35.

Das *Adjectiv* (*Бафтауге ѯvрд* D. *Бафтауáге ѯурд*) gibt die Eigenschaft oder das Merkmal eines gewissen Gegenstandes an, und begreift also in sich die Antwort auf die Frage: wie ist es beschaffen? z. B. урс D. орс weiss, хорз D. хоарз gut.

§. 36.

Das Adjectiv wird genannt:

I. *Adjectiv der Qualität* (*Цхузонáдvj бафтауге ѯvрд* D. *Чiхузонáдij бафтауáге ѯурд*), wenn es die Eigenschaft des Gegenstandes bezeichnet, z. B. урс (D. орс) бах ein weisses Pferd, хорз лæг D. хоарз лаг ein guter Mann.

II. *Adjectiv der Beziehung* (*Амбæлvнvj бафтауге ѯvрд* D. *Амбалунij бафтауáге ѯурд*), wenn es die Beziehung oder das Verhältniss eines Gegenstandes zu einem andern ausdrückt, z. B. дvсонvккон бóн D. ажiнiккон бóн der gestrige Tag, бvдvрон дiдiнег D. бvдурон дедiенáк eine Feld-Blume, Ирон зах D. Ирон заꚉха das Ossetische Land.

III. *Adjectiv der Thätigkeit* (*Ꚃæнvнvj бафтауге ѯvрд* D. *Ꚃанунij бáфтауáге ѯурд*), welches eine Handlung oder einen Zustand angibt, z. B. фvсcæг ахуpꚃæнiнæг D. фiнccáге ахуpꚃанiнáге ein schreibender Schüler oder der schreibende Schüler, qáзæг лаппý D. ꚃазáге лаꚃон ein spielender Knabe oder der spielende Knabe.

§. 37.

Die Eigenschaften können verschiedene Grade oder Stufen (барæнꚃæ D. баранꚃæ) haben, deren es überhaupt drei gibt.

I. Der *Positiv* oder erster Grad (*фvцáг барæн* D. *фiцáг баран*), welcher irgend eine Eigenschaft an und für sich ohne alle Vergleichung angibt, z. B. сау бах ein schwarzes Pferd.

II. Der *Comparativ* oder höherer, grösserer Grad (*стvлдæр барæн*

D. *стурдер баран)*, welcher bei einem Gegenstande ein grösseres Maass einer Eigenschaft bezeichnet, als bei einem andern, z. B. уј бах саудæр ý D. ој бах саудер еј jenes Pferd ist schwärzer.

III. Der *Superlativ* oder höchster, grösster Grad (*стvлдæр барæн* D. *стурдер баран)*, welcher das grösste Maass der Eigenschaft bei einem gewissen Gegenstande gegen alle anderen ausdrückt, z. B. уј сеппæʒvј саудæрдæр ý D. је шеңкаṫiемејдер саудердер еј jenes ist das schwärzeste von allen.

§. 38.

Der *Comparativ* wird dadurch gebildet, dass man zum Positiv, oder zu dem Adjectiv selbst, die Endung *дæр* D. *дер* hinzufügt; im Superlativ aber wird dieselbe Endung doppelt, d. h. *дæрдæр* D. *дердер*, hinzugesetzt, z. B. сау schwarz, саудæр D. саудер schwärzer, саудæрдæр D. саудердер schwärzester; нvллæг D. нiллаг niedrig, нvллæгдæр D. нiллагдер niedriger, нvллæгдæрдæр D. нiллагдердер niedrigster; ṫvсvл D. мiңiј klein, ṫvсvлдæр D. мiңiјдер kleiner, ṫvсvлдæрдæр D. мiңiјдердер kleinster.

Anmerkung I. Anstatt ṫvсvлдæр D. мiңiјдер und ṫvсvлдæрдæр D. мiңiјдердер gebraucht man auch in verkleinernder Form: каттæр D. каттар und каттæрдæр D. каттардер. So auch јеʒау, јеʒаудæр und јеʒаудæрдæр anstatt стvр D. стур gross, стvлдæр D. стурдер grösser und стvлдæрдæр D. стурдердер grösster. Im Digorischen bedeutet јеʒау satt.

Anmerkung II. Nach vorangehenden 2 Consonanten wird im Comparativ und Superlativ des Wohllauts wegen *д* in т verwandelt, z. B. урс D. орс weiss, Compar. урстæр D. орстер, Superl. урстæрдæр D. орстердер; рæссуʒд D. рассуʒд schön, Compar. рæссуʒтæр D. рассуʒтер, Superl. рæссуʒтæрдæр D. рассуʒтердер; сvрх D. сурх roth, Comp. сvрхтæр D. сурхтер, Superl. сvрхтæрдæр D. сурхтердер. Das ist auch überhaupt der Fall nach *х*, z. B. ңах blau und grün, Compar. ңахтæр D. ңахтер, Superl. ңахтæрдæр D. ңахтердер.

Anmerkung III. Eine unregelmässige Flexion haben das oben gedachte Adjectiv стvр D. стур gross (s. die Anm. I.) und хорз D. хоарз gut, welches im Comparativ in хуздæр D. хоздер besser und im Superl. in хуздæрдæр D. хоздердер zusammengezogen wird.

§. 39.

Die Adjectiva werden in allen Graden nach Zahl und Casus eben so flectirt, wie die Substantiva (s. §. 32.), aber nur dann, wenn sie die Stelle der letzteren vertreten; denn neben denselben werden sie ohne alle Veränderung gebraucht, und nur das Substantiv allein wird in solchen Fällen declinirt, wie man aus den unten angeführten Beispielen ersehen wird.

§. 40.

Beispiele der Declination der Adjectiva ohne Substantiv.

I.

	Singular.		Plural.	
Nominat.	сау	D. сау schwarz	саyҕæ	D. саyҕæ schwarze
Vocativ.	(o) —	D. (o) сау	(o) —	D. (o) —
Accusat.	савvj	D. савij	саyҕvj	D. саyҕij
Dativ.	савæн	D. савæн	саyҕæн	D. саyҕæн oder саyҕен
Genitiv. Loc. int.	савvj	D. савij	саyҕvj	D. саyҕij
— ext.	саумæ	D. саума	саyҕæм	D. саyҕæма
Ablativ.	савæj	D. савеj	саyҕæj	D. саyҕеj.

II.

	Singular.		Plural.	
Nominat.	нарæг	D. нарег dünn	нардiҕæ	D. наргуҕæ dünne
Vocativ.	(o) —	D. (o) —	(o) —	D. (o) —
Accusat.	нарæдij	D. нарегij	нардiҕvj	D. наргуҕij
Dativ.	нарæгæн	D. нарегeн	нардiҕæн	D. наргуҕæн oder наргуҕен
Genitiv. Loc. int.	нарæдij	D. нарегij	нардiҕvj	D. наргуҕij
Loc. ext.	нарæгмæ	D. нарегма	нардiҕæм	D. наргуҕæма
Ablativ.	нарæгej	D. нарсвеj	нардiҕеj	D. наргуҕеj

§. 41.

Beispiele der Declination der Adjectiva zusammen mit Substantiven.

I.

Singular.

Nominat.	cay	бах	D.	ebenso	ein schwarzes Pferd od. das schwarze Pferd
Vocativ.	—	—		—	schwarzes Pferd
Accusat.	—	бахvj	D.	cay бахij	ein schwarzes Pferd od. das schwarze Pferd
Dativ.	—	бахæн	D.	— бахæн	einem schwarzen Pferde oder dem schwarzen Pferde
Genitiv. / Loc. int	—	бахvj	D.	— бахij	eines schwarzen Pferdes oder des schwarzen Pferdes / in ein schwarzes (das schwarze) Pferd, in einem (dem) schwarzen Pferde
— ext.	—	бахмæ	D.	— бахма	zu (bei) einem (dem) schwarzen Pferde
Ablativ.	—	бахej	D.	— бахej	aus (von) einem (dem) schwarzen Pferde, durch u. s. w.

Plural.

Nominat.	cay	бахђæ	D.	ebenso	schwarze (die schwarzen) Pferde
Vocativ.	—	—		—	— —
Accusat.	—	бахђvj	D.	cay бахђij	— — — —
Dativ.	—	бахђæн	D.	— бахђæн	(den) schwarzen Pferden
Genitiv. / Loc. int	—	бахђvj	D.	— бахђij	schwarzer (der schwarzen) Pferde / in schwarze (die schwarzen) — , in (den) schwarzen Pferden.
— ext.	—	бахђæм	D.	— бахђæма	zu (bei, den) schwarzen Pferden
Ablativ	—	бахђej	D.	— бахђej	aus (von, —) — — u. s. w.

II.

Singular.

Nominat.	нарæг лæг	D нарег лаг	ein hagerer (der hagere) Mann
Vocativ.	— лæгај	D. (o)— —	—
Accusat.	— лæђij	D. — лаћij	einen (den) hageren —
Dativ.	— лæгæн	D. — лагæн	einem (dem) — Manne
Genitiv. }	— лæђij	D. — лаћij	eines (des) — Mannes.
Loc. int. }			in einen (einem) — Mann, Manne
— ext.	— лæгмæ	D. — лагма	zu (bei — dem) hageren Manne
Ablativ.	— лæгеj	D. — лагеj	aus (von — —) — —
			u. s. w.

Plural.

Nominat.	нарæг лæгђæ	D. нарег лагђæ	hagere (die hageren) Männer
Vocativ.	o — —	D. o — —	— —
Accusat.	— лæгђvj	D. — лагђij	— — — —
Dativ.	— лæгђæн	D. — лагђæн	(den) hageren Männern
Genitiv. }	— лæгђvj	D. — лагђij	hagerer (der hageren) Männer
Loc. int. }			in hagere (die —) — u. s. w.
— ext.	— лæгђæм	D. — лагђæма	zu (bei, den) — Männern
Ablativ.	— лæгђеj	D. — лагђеj	aus (von, —). — — u. s. w.

ZUSATZ ZU DEN ERSTEN ZWEI KAPITELN.

Von verschiedenen Arten der Nomina, sowol Substantiva als Adjectiva, und von ihrer Bildung.

§. 42.

Die *Derivata* oder *abgeleitete Wörter* (s. §. 22) sind grösstentheils entweder *Nominalia* (*Hámђej ласт нáмђæ* D. *Hóнђej лаеr пóнђæ*), die aus anderen Nominen, oder *Verbalia* (*Aфонvj ђvрдђej ласт нáмђæ* D. *Aфонij ђурдђej лаеr нóнђæ*), die aus Verben abstammen. Zu jenen gehören alle Adjectiva der **Beziehung** (s. §. 36) von verschiedenen Arten und Endungen,

Abstracta und besondere Ortsnamen; zu den Verbalien die Adjectiva der Thätigkeit (s. denselben §.), die Benennungen der Handlung, des Ortes dafür und der Wirkung davon.

§. 43.

Der grösste Theil der eigentlichen, ein Zugehör bezeichnenden, Adjectiva der Beziehung, hat in der Ossetischen Sprache keine eigentliche Adjectiv-Form, sondern wird ganz natürlich durch den Genitiv desjenigen Substantivs ausgedrückt, von welchem in anderen gebildeten Sprachen das Adjectiv der Beziehung abstammt. So bezeichnet z. B. лæдij D. лаґij, der Genitiv des Wortes лæг D. лаг oder лак Mensch, Mann im allgemeinen Sinne: menschlich, oder im speciellen auch männlich; усvj D. ошij, der Genitiv von ус D. оссе Weib, weiblich; Хуцавvj D. Хωцавij göttlich von Хуцау D. Хωцау; Пацахvj D. Пацахij Kaiserlich von Пацах Kaiser; саудінvj D. сауґінij priesterlich von саудін D. сауґін Priester.

§. 44.

Andere Adjectiva der Beziehung nehmen die Endung он an, z. B қавон D. ҕавон zum Dorfe gehörig, dorfmässig von қау D. ҕау Dorf; хахон D. хоцхон zum Berge od. Gebirge gehörig von хох D. хоцх Berg, Gebirge; бvдvрон D. будурон zum Felde gehörig, dem Felde eigen von бvдvр D. будур Feld. Dieselbe Endung haben auch die aus Zahlwörtern gebildeten zusammengesetzten Adjectiva, wie јуцæстон D. јеуцæстон einäugig von ју D. јеу ein und цæсте Auge; јукухон D. јеукохон einhändig von demselben Zahlworte und кух D. кох Hand; цvппæркахон D. цуппаркахон vierfüssig von цvппæр D. цуппар vier undках Fuss; фондкумон fünfeckig von фонд fünf und кум Ecke.

§. 45.

Um die Gleichheit oder Aehnlichkeit zu bezeichnen, wird das Adverb ау (wie, gleichsam) hinten zugesetzt, z. B. қалмау D. желаґау (wie eine Schlange) schlangenähnlich, schlangenförmig; ҕудау D. ҕујау gleich einem Hunde, hündisch; лæґау D. лаґау menschenähnlich, menschlich; сvæлдонау D. сувæллонау kindlich, kindisch; фvдау D. фідау väterlich; мадау mütterlich.

Anmerkung. Alle diese Formen drücken grösstentheils übergetragene Begriffe aus, und sind also nicht allein von wirklichen Adjectiven der Beziehung (s. §. 43.) zu unterscheiden, sondern auch von solchen, die etwas Hervorgebrachtes bezeichnen. So bedeutet z. B. свæллонау лæг D. суваллонау лаг einen kindischen Mann, der sich nicht männlich, sondern wie ein Kind beträgt; dagegen свæллонvj гæрсҕæ D. суваллонij qаппалҕæ in collectivem Sinne: Kindeskleider, d. h. alle Kleider, die irgend einem Kinde zugehören. So ist auch свæллонау (D. суваллонау) ҕуст kindische Arbeit im figürlichen Sinne, d. h. so schlecht, dass sie von irgend einem Kinde verrichtet zu sein scheint; ist sie aber wirklich von einem gewissen Kinde hervorgebracht, so bedient man sich des Ablativs: свæллонæj (D. суваллонеj) ҕуст, wörtlich: vom Kinde gearbeitet, Kindesarbeit.

§. 46.

Durch denselben Casus Ablativus werden auch *Stoffnamen* (*Mirœнœнvj нáмҕœ* D. *Mirœнœнij нóнҕœ*) bezeichnet, z. B. von дур D. дор Stein дурæj D. дорej steinern, von æфсejнáр D. афсejнáр Eisen æфсejнáрej D. афсejнáрej eisern, von сvзҕáрiн D. суҕзáрiне Gold сvзҕáрiнej D. суҕзáрiнej golden, von æвзiст D. авжесте Silber æвзiстæj D. авжестej silbern.

Anmerkung. Die Ausnahmen von dieser Regel sind selten, wie von qiл D. ҕáде Holz, ausser qáдej auch qáдvн D. ҕáдiн hölzern, z. B. qáдej oder qáдvн уjдvг D. ҕáдiн вiедук hölzerner Löffel.

§. 47.

Die auf дiн und тiн oder дvн und тvн D. гiн und кiн, bisweilen auch гун und кун, sich endigenden Adjectiva bezeichnen Menge und ein Versehensein damit, was durch das primitive Substantiv ausgedrückt wird, z. B. von ахцá Geld ахцáдiн D. ахцáгiн geldreich; von нóм D. нóн Name нóмдiн D. нóнгiн namhaft, ausgezeichnet; von дур D. дор Stein дурдiн D. доркiн steinig, steinreich; vonках Fuss кахтiн D. кахкiн mit Füssen versehen; von цæх oder цах D. цанхá Salz цæхтiн D. цахкун salzig; von мæст D. маст Zorn мæсттiн D. масткун zornig.

Anmerkung I. Wie man aus den angeführten Beispielen ersieht, wird die Endung дiн D. гiн überhaupt nach Vocalen, oder nach einfachen

und weichen Consonanten gebraucht, dagegen тін D. кін nach harten, zusammengesetzten oder doppelten Consonanten. Nur д nimmt bei den Tagauren auch nach einem andern vorangehenden Selbstlauter д an, z. B. von амонд Glück, амонддін D. амондкін glücklich; bei den Digoren erscheint aber umgekehrt selbst ohne einen andern Consonanten nach dem einfachen д gewöhnlich к, weil sie geneigt sind die Buchstaben д und г am Ende der Wörter hart auszusprechen, z. B. anstatt des Tagaurischen ўд уодт Geist, anstatt T. зонд зундт Verstand, ebenso а́д Geschmack wie а́дт und лаг (T. лæг) wie лак, weshalb auch уодткін geistig, зундткін verständig, а́дкін (а́дткін) geschmackvoll, süss und лагкін (лаккін) volkreich anstatt der Tagaurischen: ўда̀vн, зонда̀vн, а́да̀vн und лæгда̀vн oder, wie man häufiger spricht, ўддін, зонддін, а́ддін und лæгдін.

Anmerkung II. Zu dieser Art Wörter gehören auch einige andere Adjectiva, die nicht immer adjectivische Bedeutung haben, und nicht von Substantiven abstammen, oder wenigstens nicht von wirklichen in ihrer gegenwärtigen Bedeutung. So setzt z. B. бондін D. бонгін bemittelt, reich ein Substantiv бон voraus, das auch in der That in der Sprache existirt, aber mit der Bedeutung Tag, worin es schwer ist einen zur Ableitung hinreichenden Zusammenhang mit der obengedachten des Adjectivs бондін D. бонгін zu finden, obgleich freilich auch die lateinische Sprache eine auffallende Analogie zwischen den Wörtern *dives* und *dies* darbietet. Die Erklärung eines solchen Zusammenhanges ist um so schwieriger, da es in der Lateinischen Sprache auch noch ein anderes, nur in der mehrfachen Zahl gebräuchliches, Wort *bona* (Vermögen, Reichthum) gibt, woran man unwillkührlich erinnert wird, wenn man über den Ursprung des Ossetischen Adjectivs бондін D. бонгін sinnt. Es kann daher auch wol angenommen werden, dass es einst bei den Osseten ein Substantiv von derselben Bedeutung als *bona* gegeben habe, das aber verloren gegangen, und nur das davon abgeleitete Adjectiv geblieben ist. — Das Wort свæрдін D. свæргін schwanger kommt höchst wahrscheinlich vom Verb сæвǽрvн D. сава́рун legen, und ist in dem Falle verkürzt aus сæвæрддін D. савардкін oder сæвæрдкін. — Саудін D. саугін Priester stammt offenbar von сау schwarz ab, und bedeutet daher eigentlich: ganz schwarz, was einen Beweis liefert, dass die

Osseten ihre ersten Begriffe vom Christenthum durch Mönche bekommen haben. — Der Gebrauch des Wortes усдін D. ошкін oder ушкін (von ус D. оссе Weib, Frau) in der Bedeutung: verheirathet wird durch die Sitte der Polygamie hinlänglich erklärt. — Eigenthümliche Redensarten sind: хардáін (D. хордткун) дæн, eigentlich ich bin voll dessen, was gegessen ist oder voll Speise d. h. ich bin satt und нóазддін (нуосткун) дæн ich bin voll dessen, was getrunken ist oder des Trunkes d. h. ich habe genug getrunken.

Anmerkung III. Wenn die oben erwähnten Endungen bei Benennungen der Metalle gebraucht werden, so bezeichnen sie eine Mischung. So z. B. æфсеjнáгдін D. афсеjнáркін, сузгáрінгдін D. сузгáрінгун und æвзістін D. авзкестегун was von Eisen, Gold und Silber mit irgend einem anderen Metalle gemischt ist.

§. 48.

Familien- oder *Geschlechtsnamen* (*Мукк*æ*ргуj нáмгæ* D. *Муккáргij нóнгæ*) werden bei den Osseten in der mehrfachen Zahl gebraucht, z. B. Кубатæ Russisch Kubatiev, Дуккоатæ Russ. Shukajev, Гаjгатæ Russ. Gaitov. Daher bezeichnet man auch die von solchen Namen abgeleiteten Possessiva, so wie auch andere wirkliche Adjectiva der Beziehung (s. § 43), durch den Genitiv im Plural, z. B. Дуккоатуj бах Shukajev's Pferd.

§. 49.

Auf ähnliche Art verfahren die Osseten auch mit den Possessiven von persönlichen Namen. Sie sagen z. B. Елмурзатуj (D. Елмурзатij) бахтæ von den Pferden, die einem gewissen Elmursa zugehören, Гасоатуj ус D. Гасоjатij оссе Thaso's Frau.

§. 50.

Adjectiva *gentilia* oder Völkernamen (*Адæмуj муккáргуj нáмгæ* D. *Адемij муккáргij нóнгæ*), die den Geburts- oder Wohnort angeben, werden bezeichnet 1) durch die Endung *óн*, z. B. Jрóн Ossetisch, ein Ossete vom Collectiv Jр, Кæсгóн D. Каскóн (abgekürzt anstatt Кæсæгóн D. Каccагóн), Tscherkessisch von Кæсæг D. Кассаг oder Кассак Tscherkess, oder

auch und gewöhnlicher 2) durch die Endung *ar*, z. B. Урусcar D. Урусcar Russisch von Урусс D. Урусс, Гурдiar D. Гурджiar oder Гурджiак Grusinisch von Гурдi D. Гурджi, Сомiхar D. Сомiехar Armenisch von Сомiх D. Сомiех Armenier, Дуттаr D. Джiвиттаr Jüdisch von Дут D. Джiвiт Jude, Даудiqауqar D. Даваriзауqак Wladikaukasisch von Даудiqау D. Даваriзау Wladikaukas, Сепатеаr D. Сеjпакiак aus Jekaterinograd oder Jekaterinogradisch von Сеjпате D. Сеjпак Jekaterinograd.

§. 51.

Adjective *Zeitnamen* (*Афонvj намʒæ* D. *Афонiј нонʒæ*) nehmen, wenn sie von Substantiven abgeleitet werden, in der Tagaurischen Mundart die Endung *æн* an, im Digorischen aber werden sie durch den Genitiv ausgedrückt, z. B. бонæн (D. бонiј) ʒуст tägliche (Tages-) Arbeit, ахсæвæн D. ахсæвiј nächtlich, раjссомæн oder рæjссомæн D. саумiј Morgen-, iзæрæн D. iзæрiј abendlich von den Substantiven: бон Tag, ахсæв D. ахсæве Nacht, раjссом oder рæjссом D. сауме Morgen und iзæр Abend.

Anmerkung I. Die Tagaurische Endung *æн* ist nichts anderes, als der Dativus casus, und бонæн куст bedeutet folglich an und für sich (die) dem Tage oder für den Tag (bestimmte) Arbeit.

Anmerkung II. Ausser бонæн und бонiј gibt es auch noch ein anderes Adjectiv бонrај was am Tage ist oder geschieht. Es ist beiden Dialekten gemeinschaftlich. Die Digoren pflegen noch zu sagen бонеј, wie sie überhaupt auch in anderen Fällen durch den Ablativ Adjectiva der Beziehung ersetzen, wo die Tagauren den Genitiv oder eigenthümliche Formen gebrauchen. So z. B. лiманеј oder лiмаллаrеј dem Freunde zugehörig anstatt des Tagaurischen лvмæнvј und лvмæллæдiј von лvмæн und лvмæллær D. лiман, лiмаллаr Freund. Die letzteren sind zusammengesetzt aus лvмæн D. лiман Kunde, Bekannter und лær D. лаr Mann. Eben so von ацаr oder ацак T. ацær Recht, Wahrheit ацаrеј wahrhaftig, gerecht anstatt des Tagaurischen ацæрдiн.

Anmerkung III. Von den oben gedachten Zeitnamen muss man andere ebenfalls von Substantiven oder Adverbien abgeleitete unterscheiden, welche die Endung vккон D. iккон bekommen, z. B. ахсæвзvккон D.

ахсазанжікков sechsjährig von ахсæз D. ахсаз sechs und áз D. áнз Jahr, фондісæдазvккон D. сæданжікков hundertjährig von фондісæд D. сæд hundert und demselben Substantiv, абонvккон D. абонікков heutig von абон D. абонij heute, раjссомvккон D. ісонікков morgend, іннебонvккон D. іннебонікков übermorgend von іннебон (ein anderer Tag) übermorgen und die Tagaürischen зонvккон gestrig (vom ganzen Tage) von знон gestern (am Tage) und дvссонvккон gestrig (nur vom Abende) von дvссон gestern abends. Anstatt знон und дvссон gebrauchen die Digoren nur ein allgemeines Wort ажіне gestern, daher ажінікков gestrig.

§. 52.

Bisweilen bedienen sich die Osseten anstatt abgeleiteter Adjectiva der Substantiva allein, welche dann ohne alle Veränderung anderen Substantiven vorgesetzt werden, z. B. ωарзон лæг D. варзон лаг oder лак (Liebe (s) — Mensch) geliebter Mensch oder Mann, Liebling; ωарзон фvрҕ D. варзон фурҕ geliebter Sohn, Lieblingssohn; æнкард лæг D. натал лак (Trauer-Mann) trauriger Mann.

§. 53.

Von Substantiven und Adjectiven werden andere Substantiva *abstracta* (*Ралист ꙇомҕæ* D. *раласт нонҕæ*) dadurch gebildet, dass man die Endung áд D. áде oder, besonders in Beziehung auf belebte Gegenstände, дінáд D жінáде hinzufügt, z. B. von лvмæн D. ліман und лvмæллæг D. лімаллаг Bekannter, Freund лvмæнáд und лvмæндінáд D. лімаjнáде und лиманжінáде, selten лvмæллæгáд D. лімаллагáде Bekanntschaft, Freundschaft; von Пацах Kaiser, Monarch Пацахáд und Пацахдінáд D. Пацахáде und Пацахжінáде Kaiserthum, Kaiserreich, Monarchie, Reich; von алдáр Oberherr, Oberhaupt алдарáд D. алдаjрáде Oberherrschaft, Behörde; von бæрзонд D. барзонд hoch das verkürzte бæрзонáд D. барзонáде Höhe (von Sachen) und бæрзонджінáд D. барзонджінáде Hoheit (von Personen); von стvр D. стур gross стvрáд D. стурáде und (verkürzt) страдінáд D. стурджінáде im Tagaurischen Dialekte mehr von Personen, dagegen von Sachen: jеҕавáд (s. §. 38. Anm. I.) Grösse; von уоззæу D. уоззау schwer уоззавáд D. уоззаjвáде Schwere von Sachen, von belebten Gegenständen уоззаудінáд D. уоззауджінáде; von арф tief арфáд D. арфáде Tiefe; von хорз D. хоарз gut хорзáд D. хоарзáде

oder, da dieses Wort auch Reichthum an Getreide bedeutet, хорздінӕд D. хоарзджінӕде Güte, Tugend; von рӕссуҕд D. рассуҕд schön рӕссуҕдӕд D. рассуҕдајде Schönheit; von сабvр D. сабур fromm, bescheiden сабрӕд (verkürzt statt сабvрӕд) D. сабујрӕде und сабvрдінӕд D. сабурджінӕде Frommheit, Bescheidenheit.

Anmerkung. Wie man aus den angeführten Beispielen ersieht, pflegen die Digoren bei der Bildung von Abstracten gewöhnlich den Halbvocal j vor dem letzten Consonanten einzuschieben.

§. 54.

Deminutiva oder *Verkleinerungsnamen* (*Каттӕрҕӕнvнvј нӕмҕӕ* D. *Каттарҕанунiј нӧнҕӕ*) gibt es in der Ossetischen Sprache nur bei Adjectiven, wo sie durch die besondere Endung *ком* oder *гом* D. *кон* oder *гон* bezeichnet werden, z. B. урском D. оркон weisslich, сауком D. саугон schwärzlich, стvрком D. стургон etwas gross. Bei zusammengesetzten Adjectiven wird die gedachte Endung in der Tagaurischen Mundart bisweilen mitten zwischen die beiden einfachen Wörter gestellt, z. B. von зvн D. жин schwer und арҕ Preis зvнарҕ und verkürzt знарҕ D. жінарҕ theuer, aber зvнгомаарҕ etwas theuer.

§. 55.

Um Hauptwörter im verkleinernden Sinne zu bezeichnen, fügen die Tagauren die Wörter кудij und ṫvсvл hinzu, die Digoren aber nur міцij klein. Jene Wörter werden entweder vor, wie gewöhnlich und im Digorischen Dialekte immer, oder im Tagaurischen bisweilen auch nach dem Hauptworte gesetzt, welches man dann im Genitivus casus braucht. So z. B. von ҕард Messer ҕардvј кудij D. міцij ҕард oder auch durch ein eigenthümliches Wort дӕккӕнӕн Messerlein; von лӕг D. лаг Mann лӕдij кудij D. міцij лаг Männlein; von фvц D фiце Tisch фvндij ṫvсvл oder ṫvсvл фvц D. міцij фiце Tischlein; von хадӕр D. хадӕре Haus хадӕрvј ṫvсvл oder ṫvсvл хадӕр D. міцij хадӕре Häuschen; von ҕуд D. ҕуј Hund, ҕудvј ṫvсvл oder ṫvсvл ҕуд D. міцij ҕуј Hündchen; von кух D. кох Hand кухvј ṫvсvл oder ṫvсvл кух D. міцij кох Händchen.

Anmerkung I. Das Tagaurische vorgesetzte Wort кудij kann niemals im adjectiven Sinne vorne gesetzt werden.

Anmerkung II. Es gibt auch noch andere Wörter um substantivische Deminutiva zu ersetzen. So sagen die Tagauren z. B. anstatt: хадáрvj ṫvсvл auch хадáрvj кум od. ком eigentlich: Hausecke, Hauswinkel; bei zerreissbaren Stoffen aber gebraucht man das Wort габáз D. гæппæл oder кíмбýз Lappen, z. B. ṫінедij габáз D. ҕiунуṙij гæппæл Buchlappen d. h. Büchlein. — In der südlichen Mundart kommt das Wort каннег klein vor, das immer als ein wirkliches Adjectiv vorne gebraucht wird.

§. 56.

Für *Augmentativa* oder *Vergrösserungswörter* gibt es in der Ossetischen Sprache auch keine eigenthümliche Form, sondern es werden solche durch den Zusatz des besonderen Adjectivs стvр D. стур gross bezeichnet.

§. 57.

Oertliche Wörter (*Бенаҕvj нáмҕæ* D. *Бωаҕij нóнҕæ*), welche den Ort, wo etwas gewöhnlich ausgeübt oder angetroffen wird (Verwahrungsörter), haben die Endung *дóн* oder nach zusammengesetzten und doppelten Consonanten *тóн* D. *дóне* und *тóне*, z. B. ҕархондóн D. ҕархондóне Gerichtshof, Tribunal; pінṫiндóн D. сеjредóне Krankenhaus, Hospital; уордондóн D. уордондóне ein Ort zur Aufbewahrung der Fuhrwerke, Wagenschauer; гондóн D. гондóне Kornspeicher, Kornkammer, Getreidemagazin; судiндóн D. соҗiндóне Nadelbüchse, ҕарктóн D. ҕарктóне Hühnerhaus. Für wachsende Bäume wird бvн D. бун (unter) zugesetzt, z. B. тулдбvн D. толдебун Eichenwald, ахсæрбvн D. ахсаребун Nussbaumwald, ҕæрдобvн D. ҕæрттубун Birnbaumwald.

§. 58.

Unter *Verbalien* werden die Benennungen der Thätigkeit oder Handlung (*Ҕæнvнvj нáмҕæ* D. *Ҕанунij нóнҕæ*), wie zum Theil auch in der Deutschen und Französischen Sprache, von der allgemeinen Form (Infinitiv) selbst entlehnt, und endigen sich auf *iн*, *ун* und *vн* D. *ун*, z. B. анцáiн D. анцájун ausruhen und das Ausruhen; цаун gehen, spatzieren und das Gehen, Spatzieren; нωáзvн D. нуáзун trinken und das Trinken; ахурҕæнvн D. ахурҕанун lehren, lernen und das Lehren, Lernen, die Lehre; ахсvн D. ахсун schiessen und das Schiessen.

§. 59.

Der für die Ausübung einer gewissen Thätigkeit bestimmte Ort wird durch die Endung *æн* und *ен* D. *ан* und *ен* bezeichnet, z. B. анцájeн ein Ort zum Ausruhen, Ruheplatz; цаунæн D. iцаван ein Ort zum Spatzieren, Promenade; харæн D. хорундóне ein Ort zum Speisen, Garküche, Wirthshaus; нωáзæн D. ӥуáзен ein Ort zum Trinken, Trinkhaus, Schenke; ахурђæнæн D. ахурђанан Schule; ахсæн D. ахсан Schiessplatz; хуссæн D. хоссан Schlafstelle, Schlafzimmer.

Anmerkung. Diese Nominalform ist wol nichts anderes, als der verkürzte Dativ des Thätigkeitsnamens selbst, was auch durch das im Tagaurischen Dialekte erhaltene цаунæн gegen das Digorische iцаван bestätigt wird. Folglich sind auch анцájeн, харæн, нωáзæн, ахурђæнæн, ахсæн und хуссæн aus анцáiнæн, харvнæн, нωáзvнæн, ахурђæнvнæн, ахсvнæн und хуссvнæн verkürzt, und bedeuten eigentlich (den) zum Ausruhen, Speisen, Trinken, Lehren oder Lernen, Schiessen und Schlafen (bestimmten Ort).

§. 60.

Die Namen der Ausüber der Thätigkeit oder *Thäter* (*ђæнæдij нáмђæ* D. *ђонаrij нóнђæ*) sowol, als auch der Wirkungen der Thätigkeit, (*ђондvj нáмђæ* D. *ђондij нóнђæ*) sind von Verben abstammende Participia, und zwar die ersten der gegenwärtigen, die letzteren der vergangenen Zeit, mit den Endungen auf *ar* oder *ær* D. *áre* verkürzt *ák* und 2) auf *д* oder *т*, z. B. цаyar D. цавáre und цавáк eig. gehend, Gänger; цvд D. цудт das Gegangene, Gang; нωáзær D. ӥуазáre trinkend, Trinker, Säufer; ност D. ӥуосте das Getrunkene, Trunk; ахургæнær D. ахурганáre lehrend, Lehrer; ахурђонд gelehrt, Gelehrter; ахсar D. ахсáre schiessend, Schütze; ахст das Geschossene, Schuss.

§. 61.

Andere Thäternamen sind Participia der künftigen Zeit, und endigen sich auf *нar* oder *нær* D. *нáre* z. B. ахургæнiнær D. ахурђанујнáre Lehrling, Schüler; харiнar D. хорујнáre Speise; нωáзiнær D. ӥуáзујнáre Getränk; ωарзiнar D. варзујнáre liebenswürdig (eig. einer, den man lieben wird).

§. 62.

Einige abstracte Verbalien endigen sich auf *он* z. B. von ωарзvн D. варзун lieben ωарзон D. варзон Liebe; von æрцаун D. арцаун ankommen, æрцавон dasselbe als æрцvд D. арцудт Ankunft; von фæндvн D. фандун wünschen, фæндон D. фандон Wunsch.

§. 63.

Composita oder zusammengesetzte Wörter (*Амхаст ӡvрдӡæ* D. *Амхист ӡурдӡæ*) werden aus den einfachen dadurch gebildet, dass man das eine ohne irgend eine Veränderung zum anderen reiht, z. B. лæгωарзон лагварзон Menschenliebe; лæгωарзæр D. лагварзáре menschenliebend; æфсvмæрωарзон D. ервáдеварзон Bruderliebe; саvцæст D. саvцæсте schwarzäugig; хорзıæнæг D. хоарзганáре wohlthätig, tugendhaft; цvппæркахvг D. цуппаркахуг vierfüssig; анæхцаv (anstatt анæхуцаv) D. анехωцаv (ohne Gott) gottlos; анæуоцк (verkürzt aus анæауоцк) D. анеуонтке untreu, treulos; анæмæлæӡ D. анемæлге unsterblich; анæӡарон D. анеӡарон endlos. — Hierher gehören auch verschiedene andere Wörter, wie: дуаргес (von дуар Thür und ӡæсvн D. ӡасун sehen) Thürwächter; дуккес (von demselben Verbum und дуг) D. фiаv Schaafhirt; раӡаvгес D. ӡонгес Hirte für andere Heerden; бонцаv oder бонгæн was man in einem Tage pflügen kann; гæрсхор D. дaресхоар so viel Zeug oder Tuch, als zu irgend einer ganzen Kleidung nöthig ist, und daher auch insbesondere: дуqqáхор und халáфхор oder, was gebräuchlicher ist, дуqqáфаг, халáффаг D. доqqајфáре, халајфáре Tuch zu dem дуqqá oder халáф genannten Kleidungsstücke

Anmerkung. Von Wörtern, wie æфсvмерωарзон D. арвáдеварзон Bruderliebe, свæллонωарзон D. суваллонварзон Kinderliebe und ähnlichen muss man unterscheiden æфсvмераvωарзон D. арвáдаvварзон brüderliche Liebe, свæллонаvωарзон D. свеллонаvварзон kindliche Liebe (s. oben §. 45.).

DRITTES KAPITEL.

Von dem Pronomen.

§. 64.

Pronomen oder *Fürwort* (*Hóмvj бæcтvj ₰vрд* D. *Hóнij бacтij ₰урд*) wird ein solches Wort genannt, das anstatt eines Nomens gebraucht wird, z. B. æз фvccvн D. аз фінссун ich schreibe, дæ бах dein Pferd, yj арȝауj D. oj арȝауj er liest.

§. 65.

Die Pronomina werden eingetheilt in:

I. *Persönliche* (*Ýдгојмáдij нóмvj бæcтvj ₰vрдȝæ* D. *Yодтгојмáгij нóнij бacтij ₰урдȝæ*), durch welche Personen bezeichnet werden, nämlich:

a) *Die erste Person* (*фvцáг ýдгојмáг* D. *фіцáге yодтгојмáге*) derjenige, welcher redet: æз D. аз ich, мах wir.

b) *Die zweite Person* (*дvккáг ýдгојмáг* D. *дуккáг yодтгојмáге*) derjenige, welcher angeredet wird: дv D. ду du, смах ihr.

c) *Die dritte Person* (*æрȝvккáг ýдгојмáг* D. *арȝуккáг yодтгојмáге*), derjenige, von welchem geredet wird: yj D. je er sie es; удон oder удæтȝæ D. jeȝæ sie.

II. *Reflexiva* oder rückdeutende (*Фæcтæмæјсæг нóмvj бæcтvj ₰vрдȝæ* D. *фacтамаjecаг нóнij бacтij ₰урдȝæ*), welche angeben, dass die Handlung sich auf den Handelnden selbst bezieht, z. B. yj jexijцæв лvгȝæнvj D. je ахéцан авȝардуj er schneidet für sich selbst.

III. *Possessiva* (*Амбæлvнvj нóмvj бæcтvj ₰vрдȝæ* D. *Амбалунij нóнij бacтij ₰урдȝæ*), d. h. Pronomina des Zugehörens, weil sie ein Zugehör ausdrücken, wie in der ersten Person: мæнон, мæн, D. манон, ман, ма meiner, mein und махон, мах, нæхij, нæ D. махон, мах, нахé, нæ und на unserer, unser; in der zweiten Person: дæвон, дæу, дæ D. давон, доj, до deiner, dein und смахон, смах, уæхij oder вæхij, уæ oder вæ D. смахон, смах, вахé, вæ und ва eurer, euer; in der dritten Person: yj-

вон, yji und verkürzt уj D. ојвон, oj oder je seiner, sein und удóнон, удóнvj, удæтҕvj, cæ D. уонон, yoнij, cæ und ca ihrer, ihr und die reflexiva: jexiвон, jexij D. ахевон, axé seiner, sein in Beziehung auf eine Person, dagegen cæxiвон, cæxij, cæ D. сахевон, caxé, cæ oder ca ihrer, ihr in Beziehung auf mehrere Personen.

IV. *Interrogativa* oder fragende Pronomina (*Фæрсær нóмvj бæстvj ꙃvрдҕæ* D. *Фарсáге нóнij бастij ꙃурдҕæ*), die zum Fragen dienen, wie: ҕæцv? D. ҕæчi? ті? D. ҕaj? wer? цv? D. чi? was? цхузæн (verkürzt aus: цvхузæн)? oder цхузон? D. чixузон? wie beschaffen?

V. *Relativa* oder rückbeziehende (*Фæстæмæхассær нóмvj бæстvj ꙃvрдҕæ* D. *Фастамахассáге нóнij бастij ꙃурдҕæ*), wodurch die folgenden Wörter auf die vorhergehenden zurückbezogen werden, z. B. дæу цv фæндvj, yj дvн нæ радтдiнен D. до ҕaj фандуj, oj дiн не радтденен was du wünschest, das werde ich dir nicht geben.

VI. *Demonstrativa* oder zeigende (*Амóнær нóмvj бæстvj ꙃvрдҕæ* D. *амонáге нóнij бастij ꙃурдҕæ*), die den fragenden entsprechen und die Gegenstände genauer bestimmen, wie: ацv D. ачi dieser, уцv D. очi oder jeчi jener, yj D. oj der, ajxузон solcher.

VII. *Indefinita* oder unbestimmte (*Анæҕархонгонд нóмvj бæстvj ꙃvрдҕæ* D. *Анеҕархонҕонд нóнij бастij ꙃурдҕæ*), welche das Dasein der Gegenstände entweder unbestimmt bejahen, oder gänzlich verneinen, z. B. тiдæр, icтi D. jeшҕe jemand, icҕæцv D. ҕæчiдер wer nur immer, нiтi und нiҕæцv D. нieҕej niemand, нiцv D. нieчi nichts.

VIII. *Numeralia* oder Zahlwörter (*Хvҕдvj ꙃvрдҕæ* D. *Нiмáдij ꙃурдҕæ*), welche die Zahl der Gegenstände bezeichnen, z. B. axcæз лæдij D. æхсаз лаґij 6 Mann, цvцпáрем бон D. цуппáреjмáг бон der vierte Tag.

§. 66.

Die Pronomina sind, eben so wie die Nomina, welche sie vertreten, entweder Substantiva oder Adjectiva, unterscheiden keine Geschlechter, haben aber ebenfalls 2 Zahlformen und grösstentheils 8 Casus. Folglich werden sie auf dieselbe Art declinirt als die Nomina, d. h. die

Substantiva immer, die Adjectiva aber nur dann, wenn sie einzeln ohne Substantiva gebraucht werden.

§. 67.

Die persönlichen Fürwörter sind alle Substantiva, und werden auf folgende Art declinirt:

I.

Der ersten Person.

Singular.

Nominat.	æз	D. аз	ich
Vocativ.	o —	D. o —	o —
Accusat.	мæн, мæ	D. ман, ма	mich
Dativ.	мæнæн, мæн, мvн	D. манан, ман, мiн	mir
Genitiv.	мæн, мæ	D. ман, ма	meiner
Locat.	мæммæ	D. мамма	zu (bei, in) mir, in mich
Ablativ.	мæнæj	D. манej	aus (von) mir, durch —

Plural.

Nominat.	мах	D. мах	wir
Vocativ.	o —	D. o —	o —
Accusat.	—, нæ	D. на	uns
Dativ.	махæн, нvн	D. махан, нiн	—
Genitiv.	махij, нæхij, нæ	D. махé, нахé, на	unser
Locat.	махмæ, нæмæ	D. махма, нама	in (zu, bei) uns
Ablativ.	махej, нæ	D. махej, на	aus (von, durch) —

II.

Der zweiten Person.

Singular.

Nominat.	дv	D. ду	du
Vocativ	o —	D. o —	o —
Accusat.	дæу, дæ	D. до	dich
Dativ.	дæвæн, дæн, дvн	D. даван, дiн	dir

Genitiv.	дæу, дæ	D. до, да	deiner
Locat.	дæумæ, дæм	D. даума, доума, дома	zu (bei, in) dir, in dich
Ablativ.	дæвæj	D. давеj	aus (von) dir, durch —

Plural.

Nominat.	смах	D. смах	ihr
Vocativ.	о —	D. о —	о —
Accusat.	— , уæ, вæ	D. смах, ва	euch
Dativ.	смахæн. вvн	D. смахан, вiн	—
Genitiv.	смахij, уæхij, вæхij, вæ	D. смахé, вахé, ва	eurer
Locat.	смахмæ	D. смахма	in (zu, bei) euch
Ablativ.	смахеj, уæ, вæ	D. смахеj, ва	aus (von, durch) euch.

III.

Der dritten Person.

Singular.

Nominat.	уj	D. je, oj	er sie es
Vocativ.	о —	D. о— —	— — —
Accusat.	—, ej, je, e	D. je, oj, ej	ihn sie es
Dativ.	умæн, vн	D. уоман, оман, iн	ihm ihr ihm
Genitiv.	уj, je, e	D. je, oj	seiner ihrer seiner
Loc. int.	—	D. — омij	in ihn (ihm sie ihr es)
— ext.	умæ, jeмæ, jeм	D. уома, ома, jeма, jeм	zu (bei) — (ihr)
Ablativ.	умæj	D. уомаj, уомеj, омеj	aus (von) — — durch ihn sie es.

Plural.

Nominat.	удон und удæтђæ	D. jeђæ	sie
Vocativ.	о — о —	D. о —	—
Accusat.	удóнvj, удæтђvj, сæ	D. уонij, óнij, са	—
Dativ.	удóнæн, удæтђæн, сvн	D. уонæн, óнæн, шiн	ihnen
Genitiv.	удóнvj, удæтђvj, сæ	D. уонij, óнij, са	ihrer
Loc. int.	— — —	D. — — —	in sie (ihnen)
— ext.	удонмæ, удæтђæм	D. уонема, óнема	zu (bei) —
Ablativ.	удóнеj, сæ	D. уонеj, óнеj, са	aus (von) — , durch sie.

Anmerkung I. Die erste und zweite Person haben keinen inneren örtlichen Casus, statt dessen der äussere gebraucht wird. Ja! selbst in der dritten Person kommt jener Casus seltener vor.

Anmerkung II. Nach vorhergehendem ∂ wird derselbe Anfangsbuchstabe der zweiten Person in т verwandelt, z. B. D. ђæд ту anstatt ђæд ду wenn du (vgl. §. 19.).

Anmerkung III. Das Tagaurische Pronomen der dritten Person ist an und für sich selbst demonstrativ mit der Bedeutung jener, jene, jenes. Nur der Digorsche Dialekt hat noch für die Persönlichkeit das besondere Wort je, obgleich es ebenfalls in der Declination vieles vom Demonstrativ entlehnt.

Anmerkung IV. Wie man sieht, haben die Tagauren in dieser Person für die mehrfache Zahl 2 verschiedene Formen: удон und удæтђæ. Die erste wird in collectivem Sinne gebraucht; die andere, wenn von einzelnen Gegenständen die Rede ist.

§. 68.

Zum reflexiven Pronomen dient jexij D. axé, das jedoch nur in den obliquen Casus gebraucht wird, auch einen besonderen Plural hat, und sich, wie in den meisten anderen Sprachen, nur auf die dritte Person bezieht. Die Declination ist, wie folgt:

	Singular.		Plural.		
Accusat.	jexij	D. axé	cæxij	D caxé	sich
Dativ.	jexijцæн	D. axéцaн	cæxijцæн	D. caxéцaн	—
Genitiv. }	jexij	D axé	cæxij	D. caxé	ihrer
Loc. int. }					in sich
— ext.	jexijмæ	D axéмa	cæxijмæ	D. caxéмa	zu (bei) sich
Ablativ.	jexijцej	D. axéцej	cæxijцej	D caxéцej	aus (von, durch) sich.

§. 69.

In den 2 ersten Personen wird das russische reflexive ceбя durch xæдæг D. xoадег, xoдег oder xoдeк selbst mit Hinzufügung der persönlichen Pronomina jener Personen ersetzt, in welcher zusammengesetzten Form das gedachte Pronomen grösstentheils in allen drei Personen vorkommt, wie man aus der hier beigesetzten vollen Declination ersehen wird.

I.

Die erste Person.

Singular.

Nominat.	æз мæ хæдæг	D. аз ма ходег	ich selbst
Vocativ.	o— — —	D. o— — —	o— —
Accusat.	мæxij od. мæн мæxij	D. махé od. ман махé	mich —
Dativ.	мæxijцæн od. мæнæн мæxijцæн	D. махéцан od. манан махéцан	mir —
Genitiv.	wie im Accusativ.		meiner selbst
Loc. int.			in mich (mir) selbst
— ext.	мæxijмæ od. мæммæ мæxijмæ	D. махéма od. мамма махéма	zu (bei) — —
Ablativ.	мæxijцej od. мæнæj мæxijцej	D. махéцej — манej махéцej	aus von — —, durch mich selbst.

Plural.

Nominat.	мах нæ хæдæг, нæ хуттæг	D. мах на хоадђæ, на ходђæ	wir selbst
Vocat.	o— — — — —	D. o— — — — —	— —
Accusat.	нæxij od. мах нæxij	D. нахé od. мах нахé	uns —
Dativ.	нæxijцæн od. махæн нæxijцæн	D. нахéцан od. махан нахéцан	— —
Genitiv.	wie im Accusativ.		unser —
Loc. int.			in uns—
— ext.	нæxijмæ od. махмæ нæxijмæ	D. махéма od. махма нахéма	zu (bei) uns selbst
Ablativ.	нæxijцej — махej нæxijцej	D. нахéцej — махej нахéцej	aus (von, durch) uns selbst.

II.

Die zweite Person.

Singular.

Nominat.	дv дæ хæдæг	D. ду да ходег	du selbst
Vocativ.	o — — —	D. o — — —	— —
Accusat.	дæxij od. дæу дæxij	D. дахé od. до дахé	dich —
Dativ.	дæxijцæн od. дæвæн дæxijцæн	D. дахéцан od. даван дахéцан	dir —
Genit.	wie im Accusativ.		deiner —
Loc. int.			in dich (dir) selbst
— ext.	дæxijмæ od. дæумæ дæxijмæ	D. дахéма od. до дахéма	zu (bei) — —
Ablativ.	дæxijцej — дæвæj дæxijцej	D. дахéцej — давej дахéцej	aus (von) — — , durch dich selbst.

Plural.

Nominat.	смах уæ (вæ) хæдæг od. вæ хуттæг	D. смах вахоадђæ od. ваходђæ	ihr selbst
Vocativ.	o — — — — — — —	D. o — — — —	— —
Accusat.	уæxij (вæxij) od. смах уæxij (вæxij)	D. вахé od. смах вахé	euch —
Dativ.	уæxijцæн (вæxijцæн), смахæн вæxijцæн	D. вахéцан, смахан вахéцан	— —
Genitiv.	wie im Accusativ.		eurer —
Loc. int.			in euch —
— ext.	уæxijмæ (вæxijмæ) od. смахмæ вæxijмæ	D. вахéма, смахма вахéма	zu (bei) euch selbst
Ablativ.	уæxijцej (вæxijцej), смахej вæxijцej	D. вахéцej, смахej вахéцej	aus (von) — — , durch — — .

III.

Die dritte Person.

Singular.

Nominat.	yj je хæдæг	D. je je ходег	er sie es selbst
Vocat.	o — — —	D. o — — —	— — — —
Accusat.	jexij od. yj jexij	D. jexé od. oj jexé	ihn — — —
Dativ.	jexijцæн od. умæн jexijцæн	D. jexéцан od. уоман jexéцан	ihm ihr ihm —
Genitiv. } Loc. int. }	wie im Accusativ.		seiner ihrer seiner selbst in ihn (ihm sie ihr) —
— ext.	jexijмæ od. умæ jexijмæ	D. jexéма od. уома jexéма	zu (bei) — ihr —
Ablativ.	jexijцej — умæj jexijцej	D. jexéцej — уомaj jexéцej	aus(von) — — — durch ihn (sie es) —

Plural.

Nominat.	удон, удæтђæ сæ хæдæг, сæхуттæг	D. jeђæ сахоадђæ, саходђæ	sie selbst
Vocativ.	o — — — — —	D. o — — —	— —
Accusat.	удóнvj, удæтђvj сæxij	D. уонij od. óнij сахé	sich —
Dativ.	удóнæн, удæтђæн сæxijцæн	D. уонæн, óнæн сахéцан	— —
Genitiv. } Loc. int. }	wie im Accusativ.		ihrer — in sich —
— ext.	удонмæ und удæтђæм сæxijмæ	D. уонема, óнема сахéма	zu (bei) sich selbst
Ablativ.	удóнej — удæтђej сæxijцej	D. уонej, óнej сахéцej	aus (von, durch) sich selbst.

§. 70.

Die possessiven Pronomina sind, wie es sich von selbst versteht, alle Adjectiva, und stammen von den Genitiven der ihnen entsprechenden persönlichen und reflexiven Pronomina ab. Sie bilden drei unter sich verschiedene Classen:

A.	1)	мæн	D. ман	meiner meine meines
		мæхij	D. нахé	unserer unsere unseres
	2)	дæу	D. доj, до	deiner deine deines
		вæхij	D. вахé	eurer eure eures
	3)	уj	D. оj, jе	seiner seine seines
		удóнуj und удæтђуj	D. уонij, óнij	ihrer ihre ihres
Reflexiv.		jехij	D. ахé	seiner seine seines
		сæхij	D. сахé	ihrer ihre ihres.
B.	1)	мæнон	D. манон	der (die das) meinige
		махон	D. махон	— — — unsrige
	2)	дæвон	D. давон	— — — deinige
		смахон	D. смахон	— — — eurige
	3)	уjвон	D. оjвон	— — — seinige, ihrige
		удóнон	D. уонон, óнон	— — — ihrige
Reflexiv.		jехiвон	D. ахевон	— — — seinige, ihrige
		сæхiвон	D. сахевон	— — — ihrige
C.	1)	мæ	D. ма	mein meine mein
		мах, нæ	D. мах, на	unser unsere unser
	2)	дæ	D. да	dein deine dein
		смах, вæ	D. смах, ва	euer eure euer
	3)	уj od. jе	D. оj, jе	sein seine sein od. ihr ihre ihr
		удóнуj od. сæ	D. уонij, óнij	ihr ihre ihr
Reflexiv.		jехij	D. ахé	sein seine sein od. ihr ihre ihr
		сæхij od. сæ	D. сахé, са	ihr ihre ihr.

Die zur ersten Classe oder *A.* gehörenden sind nichts anderes, als selbst die Genitiven Casus der ihnen entsprechenden persönlichen oder re-

flexiven Fürwörter, und werden nur als Praedicate gebraucht, z. B. (yj) мæн ý D. (oj) ман ej das ist meins, yj ý D. oj ej das ist seins.

Die Pronomina der zweiten Abtheilung oder *B.* werden aus den Genitiven der ihnen entsprechenden persönlichen und reflexiven Fürwörter dadurch gebildet, dass man zu denselben die adjective Endung *он* (s. §. 44.), oder nach Selbstlautern des Wohllauts wegen *вон* hinzufügt. Sie sind bestimmte Formen der possessiven Adjectiva, und entsprechen ganz den Französischen: *le mien* und *la mienne, le* und *la nôtre, le tien* und *la tienne, le* und *la vôtre, le sien* und *la sienne, le* und *la leur,* so wie den Deutschen: der (die, das) meinige, unsrige, deinige, ihrige, seinige. Sie werden dann gebraucht, wenn das Hauptwort nicht ausgesetzt, sondern darunter verstanden wird; unterscheiden sich aber dadurch von den Pronominen der ersten Classe, dass sie nach dem Muster der durch sie vertretenen Substantiva declinirt werden, z. B.:

Singular.

Nominat.	мæнон	D. манон	der (die, das) meinige
Vocativ.	o —	D. o —	— — — —
Accusat.	мæнонvj	D. манонij	den meinigen, die (das) meinige
Dativ.	мæнонæн	D. манонен	dem (der) meinigen
Genitiv. / Loc. int.	мæнонvj	D. манонij	des — — / in den (dem) — , in die (das) meinige
— ext.	мæномæ	D. маномма	zu (bei) — (der) meinigen
Ablativ.	мæнонej	D. манонej	aus (von) — — — , durch den meinigen (die, das meinige)

Plural.

Nominat.	мæнанҕæ	D. мананҕæ	die meinigen
Vocativ.	o —	D. o —	o — —
Accusat.	мæнанҕvj	D. мананҕij	— —
Dativ.	мæнанҕæн	D. мананҕæн	den —
Genitiv. / Loc. int.	мæнанҕvj	D. мананҕij	der — / in die (den) meinigen
— ext.	мæнанҕæм	D. мананҕæма	zu (bei) — —
Ablativ.	мæнанҕej	D. мананҕej	aus (von) — — , durch die meinigen.

Mit Substantiven zusammen werden nur die in der dritten Classe *C*. aufgezählten kurzen Pronomina allein gebraucht, die aber selbst unflectirt bleiben, sowie alle Adjectiva überhaupt in der Ossetischen Sprache, wenn sie neben den Hauptwörtern stehen (vgl. §. 40). Ihr Gebrauch erhellt aus der hier beifolgenden Tabelle.

Anmerkung. Die Pronomina jexij, нæxij, вæxij, cæxij sind an und für sich selbst nicht einfach, wie alle übrigen der ersten 2 Classen, sondern zusammengesetzt aus *je*, den die Personen in der mehrfachen Zahl vertretenden Partikeln нæ, вæ, cæ und dem Pronomen xij oder xe D. xé und xe, das eigen bedeutet, und in diesem Sinne als Adjectiv mit Substantiva gebraucht wird, z. B. xi нóм D. xe нóн eigener Name, Eigenname. — Nach der Analogie von jexij (eigentlich sein, ihr eigener - seine, ihre eigene - sein, ihr eigenes) kann man folglich auch мæxij D. мaxé mein eigener, meine eigene, mein eigenes und дæxij D. дaxé dein (deine, dein) eigener (eigene, eigenes) sagen. Aus diesen entstehen besondere, für sich bestehende, Fürwörter мæxiвон D. мaxeвон und дæxiвон D. дaxeвон, nach der Analogie der in der 3ten Classe aufgezählten jexiвон D. axeвон und cæxiвон D. caxeвон.

§. 71.

Die interrogativen Pronomina sind theils Substantiva, theils Adjectiva. Die erstern beziehen sich auf die Gegenstände selbst, wie: ҭi? D. ҕaj? wer? welcher? цv? D. чi? was? die letzteren dienen zur genaueren Bestimmung der Gegenstände nach ihrer Beschaffenheit oder Anzahl, wie: ҕуд? und цxузæн oder цxузон? verkürzt aus цvxузон? D. чixузон? wie beschaffen? welcher Art? цaл? D. цaлe? der wievielste? цác? D. цejáce? wieviel? ҕæцv? D. ҕæчi? welcher? das zugleich Substantiv und Adjectiv ist.

Diese Fürwörter werden anf folgende Art declinirt:

Nominat.	мæ D.	ма	дæ D.	да	yj	, sein, ihr) Pferd
Vocativ.	o —	—	—	—	—	— — —
Accusat.	—	—	—	—	—	— — —
Dativ.	—	—	—	—	—	einem u. s. w.) Pferde
Genitiv.	—	—	—	—	—	ines —) Pferdes
						n —) Pferd
Loc. int.	—	—	—	—	—	leinem —) Pferde
— ext.	—	—	—	—	—	neinem — —
Ablativ.	—	—	—	—	—	— — — , durch mein (dein Pferd.

Nominat.	—	—	—	—	—	eine u. s. w.) Pferde
Vocativ.	o —	—	—	—	—	— — —
Accusat.	—	—	—	—	—	— — —
Dativ.	—	—	—	—	—	einen —) Pferden
Genitiv.	—	—	—	—	—	einer —) Pferde
						eine —) —
Loc. int.	—	—	—	—	—	einen —) Pferden
— ext.	—	—	—	—	—	heinen — —
Ablativ.	—	—	—	—	—	— — — , durch meine (deine Pferde.

I.

n *Personen.*

ular.

N	ij, ca	cæxij	D. caxé	бах	D. бах	unser (euer, ihr) Pferd
V	—	—	—	—	D. —	— — — —
A	—	—	—	бахvj	D. бахij	— — — —
D	—	—	—	бахæн	D. бахен	unserem (eurem, ihrem) Pferde
G	—	—	—	} бахvj	D. бахij	unseres (eures, ihres) Pferdes
L	—	—	—			in { unser (euer, ihr) Pferd / unserem (eurem, ihrem) Pferde
—	—	—	—	бахмæ	D. бахма	zu (bei) unserem (eurem, ihrem) Pferde
Al	—	—	—	бахej	D. бахej	aus (von) — — — —
						durch unser (euer, ihr) Pferd.

ral.

N	—	—	—	бахђæ	D. бахђæ	unsere (eure, ihre) Pferde
V	—	—	—	—	D. —	— — — —
Ac	—	—	—	бахђvj	D. бахђij	— — — —
Da	—	—	—	бахђæн	D. бахђен	unseren (euren, ihren) Pferden
Ge	—	—	—	} бахђvj	D. бахђij	unserer (eurer, ihrer) Pferde
Lo	—	—	—			in { unsere (eure, ihre) — / unseren (euren, ihren) Pferden
—	—	—	—	бахђæм	D. бахђæма	zu (bei) unseren (euren, ihren) Pferden
Ab	—	—	—	бахђej	D. бахђej	aus (von) — — — —
						durch unsere (eure, ihre) Pferde.

Singular.

	I.		II.		
Nominat.	ṫi	D. ʒai, ʒa	ʒæцv	D. ʒæчi	wer? welcher welche welches?
Vocativ	o —	D. o — —	o —	D. o —	— — — —
Accusat.	ʒæj	D. ʒej, ʒe	ʒæцvj	D. ʒeшij	wen? welchen? — —
Dativ.	ʒæмæн	D. ʒaман	ʒæцvjeн	D. ʒaман	wem? welchem welcher welchem?
Genitiv.	ʒæj	D. ʒej	ʒæцvj	D. ʒeшij	wessen? welches — welches?
Loc. int.	ʒæмij	D. ʒaмij	—	D. ʒaмij	in { wen? welchen welche? — / wem? welchem welcher welchem? }
— ext.	ʒæмæ	D. ʒaмa	ʒæцvмæ	D. ʒæчiмa	zu (bei) wem? — —
Ablativ.	ʒæмæj	D. ʒaмaj	ʒæцvje	D. ʒaмaj	aus (von) — — — durch wen welchen welche welches?

Plural

	I.	II.			
Nominat.	ṫiʒæ	D. ʒajajʒæ	ʒæцvʒæ	D. ʒæчiʒæ	welche?
Vocativ.	o —	D. o —	o —	D. o —	—
Accusat.	ʒæjʒvj od. ʒæмæjʒvj	D. ʒeмiшij	ʒæцvʒvj	D. ʒæмiшij	—
Dativ.	ʒæjʒæн	D. ʒaмaнʒæ	ʒæцvʒeн	D. ʒaмaнʒæ	welchen?
Genitiv.	ʒæjʒvj	D. ʒæнцe	ʒæцvʒvj	D. ʒæнцe	welcher?
Loc. int.	—	D. ʒaмiшij	—	D. ʒaмiшij	in welche, in welchen?
— ext.	ʒæjʒæм od. ʒæмæjʒæм	D. ʒaмaʒæ	ʒæцvʒæм	D. ʒæчiʒaмa	zu (bei) welchen?
Ablativ.	ʒæjʒej od. ʒæмæjʒej	D. ʒaмajʒæ	ʒæцvʒej	D. ʒaмajʒæ	aus (von) — , durch welche?

Anmerkung. Wie man aus der Digorischen Mundart annehmen kann, ist der eigentliche Nominativ des ersten Pronomen auch im Tagaurischen ӡæj gewesen, aus welchem durch Zusammensetzung auch das zweite ӡæцv D. ӡæчi entstanden.

III.

Singular.

Nominat.	цv	D чi	was?
Vocativ.	o —	D. o —	—
Accusat.	—	D. — , цамij	—
Dativ.	цæмæн	D. цаман	wem?
Genitiv.	цæj	D. цамij	wessen?
Loc. int.	цæмæj (цæм)	D. —	in was (wem)?
— ext.	цæмæ	D. цама	zu (bei) —
Ablativ.	цæмæj	D цамaj	aus (von) — durch was?

Plural.

Nominat.	цvђæ	D. чiђæ	wie im Singular
Vocativ.	o —	D. o —	
Accusat.	—	D. —	
Dativ.	цvђæн	D. чiђæн	
Genitiv.	цvђvj	D. fehlt	
Loc. int.	— (цæмæђvj)	D. цамijђæ	
— ext.	цvђæм (цæмæђæм)	D. цамaђæ	
Ablativ.	цvђej (цæмæjђej)	D. цамajђæ, чiђej	

Anmerkung I. Ausser diesen Fürwörtern gebrauchen noch die Tagauren, gleichsam in einem bestimmten Sinne, ṫiдi? ђæцvдi? ӡáде? ӡæцvде? wer denn? und цvдi? was denn? Bei den Digoren aber scheint von eben diesen Formen nur ђáде üblich zu sein.

Anmerkung II. Ein besonderes Pronomen interrogativum gentile (s. §. 60.) wird von ӡæцv abgeleitet, nämlich bei den Tagauren ӡæцoн, welches dem Lateinischen *cujas* entspricht. Gelegentlich wird dasselbe auch

flectirt, z. B. ӄæцонvj федтај? was für einen Mann hast du gesehen? Гурдіадij einen Georgier oder Grusiner; ӄæцонмæ цаус? zu was für einem Manne gehst du? — Die Digoren pflegen anstatt ӄæцон zu sagen чірдігон? z. B. чірдігон фејдтај? чірдігонма цавіс? Uebrigens ist dieses Wort zusammengesetzt aus чі und ардаг Hälfte (Seite), und folglich чірдігон eigentlich: welcher Hälfte? oder welcher Seite?

IV.

Ӄæj? D. ӄej? wessen? wird selten declinirt.

	V.	VI.		
		Singular.		
Nominat.	ӄуд	цхузон	D. чіхузон	wie beschaffen (beschaffene, beschaffenes)? welcher Art?
Vocativ.	о —	о —	D. о —	
Accusat.	ӄудvj	цхузонvj	D. чіхузонij	
Dativ.	ӄудæн	цхузонæн	D. чіхузонæн	
Genitiv. / Loc. int.	ӄудvj	цхузонvj	D. чіхузонij	
— ext.	ӄудмæ	цхузонмæ	D. чіхузонма	
Ablativ.	ӄудej	цхузонej	D. чіхузонej	
		Plural.		
Nominat.	ӄудҭæ	цхузонҭæ	D. чіхузонҭæ	
Vocativ.	о —	о —	D. о —	
Accusat.	ӄудҭvj	цхузонҭvj	D. чіхузонҭij	
Dativ.	ӄудҭæн	цхузонҭæн	D. чіхузонҭæн	
Genitiv. / Loc. int.	ӄудҭvj	цхузонҭvj	D. чіхузонҭij	
— ext.	ӄудҭæм	цхузонҭæм	D. чіхузонҭæма	
Ablativ.	ӄудҭej	цхузонҭej	D. чіхузонҭej	

Anmerkung I. Ӄуд? ist an und für sich selbst ein Adverb mit der Bedeutung: wie?, worin allein es auch jetzt noch von den Digoren gebraucht

II.

Die zweite Person.

Singular.

Nominat.	дv дæ хæдæг	D. ду да ходег	du selbst
Vocativ.	o — — —	D. o — — —	— —
Accusat.	дæxij od. дæy дæxij	D. дахé od. до дахé	dich —
Dativ.	дæxijцæн od. дæвæн дæxijцæн	D. дахéцан od. даван дахéцан	dir —
Genit.	wie im Accusativ.		deiner —
Loc. int.			in dich (dir) selbst
— ext.	дæxijмæ od. дæумæ дæxijмæ	D. дахéма od. до дахéма	zu (bei) — —
Ablativ.	дæxijцej — дæвæj дæxijцej	D. дахéцej — давej дахéцej	aus (von) — — , durch dich selbst.

Plural.

Nominat.	смах уæ (вæ) хæдæг od. вæ хуттæг	D. смах вахоалђæ od. ваходђæ	ihr selbst
Vocativ.	o — — — — — — —	D. o — — — —	— —
Accusat.	уæxij (вæxij) od. смах уæxij (вæxij)	D. вахé od. смах вахé	euch —
Dativ.	уæxijцæн (вæxijцæн), смахæн вæxijцæн	D. вахéцан, смахан вахéцан	— —
Genitiv.	wie im Accusativ.		eurer —
Loc. int.			in euch —
— ext.	уæxijмæ (вæxijмæ) od. смахмæ вæxijмæ	D. вахéма, смахма вахéма	zu (bei) euch selbst
Ablativ.	уæxijцej (вæxijцej), смахej вæxijцej	D. вахéцej, смахej вахéцej	aus (von) — — , durch — — .

III.

Die dritte Person.

Singular.

Nominat.	yj je хæдæг	D. je je ходег	er sie es selbst
Vocat.	o — — —	D. o — — —	— — — —
Accusat.	jexij od. yj jexij	D. jexé od. oj jexé	ihn — — —
Dativ.	jexijцæн od. умæн jexijцæн	D. jexéцaн od. yoмaн jexéцaн	ihm ihr ihm —
Genitiv. } Loc. int. }	wie im Accusativ.		seiner ihrer seiner selbst in ihn (ihm sie ihr) —
— ext.	jexijмæ od. умæ jexijмæ	D. jexéмa od. yoмa jexéмa	zu (bei) — ihr —
Ablativ.	jexijцej — умæj jexijцej	D. jexéцej — yoмaj jexéцej	aus(von)— — — durch ihn (sie es) —

Plural.

Nominat.	удон, удæтђæ сæ хæдæг, сæхуттæг	D. jeђæ сахоадђæ, сахoдђæ	sie selbst
Vocativ.	o — — — — —	D. o — — —	— —
Accusat.	удóнѵj, удæтђѵj сæxij	D. yoнij od. óнij caxé	sich —
Dativ.	удóнæн, удæтђæн сæxijцæн	D. yoнæн, óнæн caxéцaн	— —
Genitiv. } Loc. int. }	wie im Accusativ.		ihrer — in sich—
— ext.	удонмæ und удæтђæм сæxijмæ	D. yoнeмa, óнeмa caxéмa	zu (bei) sich selbst
Ablativ.	удóнej — удæтђej сæxijцej	D. yoнej, óнej caxéцej	aus (von, durch) sich selbst.

Аџv D. ачi dieser diese dieses und уџv D. очi oder auch јечi jener jene jenes sind gegen die vorhergehenden wirkliche adjective Fürwörter, d. h. sie werden in der Ossetischen Sprache zusammen mit Hauptwörtern gebraucht, z. B. аџv лæг D. ачi лаг dieser Mensch oder Mann, уџv ус D. очi od. јечi оссе jenes Weib oder jene Frau; æз ωарзvн аџv усvј D. аз варзун ачi уошiј ich liebe dieses Weib (diese Frau) und æз ωарзvн уџ усvј D аз варзун очi уошiј ich liebe jenes Weib (jene Frau).

Anmerkung. So wie andere Adjectiva (s. §§. 40. und 70.), werden аџv und уџv nicht declinirt, sondern verbleiben in allen Casus und in beiden Zahlformen unverändert. Beide kommen selten vor als Substantiva, und werden, besonders im Digorischen Dialekte, durch die Pronomina aј und уј (D. oј) ersetzt. Bisweilen hört man doch auch in der mehrfachen Zahl аџvҭæ Diese und уџvҭæ Jene, und in der Digorischen Mundart wenigstens јечiҭæ.

Den interrogativen Pronomina ꙋуд und џхузон entsprechen ајхузон und ујхузон, buchstäblich: dieser und jener Farbe d. h. solcher solche solches. Sie werden declinirt wie џхузон; allein nur dann, wenn sie einzeln stehen ohne Substantiv.

Anmerkung. Zusammen mit dem Zahlworte ју D. јеу ein bildet man: ју ујхузон D. јеу ојхузон ein und der (die, das) selbe.

Einerlei Bedeutung mit ајхузон und ујхузон hat auch noch ахæм D. аохам oder аохан, dessen Flexion ganz regelmässig ist, z. B. Accusat. und Genit. ахæмvј D. аохамiј, Dat. ахæмæн D. аохаман u. s. w.

Auf цал D. цале der (die, das) wievielste antwortet man mit zwei demonstrativen Fürwörtern, je nach der Nähe oder Entfernung in Bezug auf den Redenden. Im ersten Falle gebraucht man авал, im zweiten aber уал oder увал D. овал der (die, das) so und so vielste. Indessen kömmt das letztere natürlich seltener vor, als das erste. Die Flexion ist ganz regelmässig, findet aber nur dann Statt, wenn kein Hauptwort da ist, z. B. æз бајорстон (D. аз бајурстон) авалҭæн ich vertheilte so und so vielen, aber æз бајорстон (D. аз бајурстон) авал адемæн ich vertheilte so und so vielen Männern (Personen).

Dem letzten fragenden Fürworte цác D. цejáce entsprechen ebenfalls 2 demonstrativa, welche sich von einander ebenso unterscheiden, als авал und уал D. овал, nämlich ajác D. ajáce und yjác D. ojáce. Sie haben in der mehrfachen Zahl адонjác D. анijáce und удонjác D. уонijáce, werden aber übrigens regelmässig declinirt. — Anstatt уонijáce gebrauchen die Digoren häufiger уонiбæрце.

§. 74.

Die indefiniten oder unbestimmten Fürwörter, bejahende sowol als verneinende, werden grösstentheils aus den fragenden gebildet, indem man zu diesen andere Wörter oder Partikeln, bejahende oder verneinende, hinzusetzt.

A. Solche bejahende Fürwörter sind bei den Tagauren: ṫiдæр und ṫiдæрдi ein gewisser, jemand; icṫi (eigentlich: es ist welcher), icṫiдi, icṫiдæр (icṫiдæрдi), icʒæцv und ʒæцvдæр irgend jemand, irgend einer; icʒæцvдi und ʒæцvдæрдi dasselbe nachdrücklicher; ṫiдæрiттæр und ṫiдæрiттæрдi oder ʒæцvдæрiттæр und ʒæцvдæрiттæрдi wer es auch sei, jeglicher; ʒæjдæр und ʒæjдæрдi irgend einem (jemanden) zugehörig, fremd; ʒæjдæрiттæр und ʒæjдæрiттæрдi wessen es auch sei; ʒудтæрiттæр und ʒудтæрiттæрдi wie beschaffen es auch sei; цvдæр etwas; цvдæрдi und icцv oder icтv (es ist etwas) irgend etwas; icцvдi dasselbe nachdruckvoller; цvдæрiттæр was es auch sei; цaлдæр und цácдæр ein wenig; цácдæрiттæр wie viel es auch sei. Bei den Digoren dagegen kommen vor: jecʒe oder jeшʒe jemand, ein gewisser, fremder; ʒáдер und ʒæчiдер irgend jemand, irgend einer; ʒaдерiттер und ʒæчiдерiттер wer es auch sei, jeglicher; ʒejдер irgend eines, jemandes, fremd; ʒejдерiттер wessen es auch sei; ʒудтерiттер wie es auch sei; чiдер etwas; jeшчi oder jeштi und jeшчiдер irgend etwas; чiдерiттер was es auch sei; цaлдер und цejáceдер wie viel es auch sei. Sie werden alle eben so flectirt, wie die fragenden Pronomina, aus welchen sie zusammengesetzt sind. Ṫiдæр hat in der mehrfachen Zahl ṫidæрṫʒæ, im Accus. und Genit. ʒæjдæрṫʒvj Dat. ʒæмæндæрṫʒæн u. s. w. Ebenso ṫiдæрṫʒæдi, u. s. w. — In dem zusammengesetzten Pronomen icṫi geht ʒ in к über, z. B. icкæj, icкæмæн D. jeшкej, jeшкaман u. s. w. Das Digorische ʒaдерiттер hat in der mehrfachen Zahl ʒaдерiттерṫʒæ, was dem Sinne nach dem

Tagaurischen тiҕæдæрiттæр entspricht, gleich nach dem Lateinischen *singuli*.

Anmerkung Mit der suffigirten Partikel дæр D. дер werden noch folgende zusammengesetzte Pronomina gebildet: æзdæр D. аздер auch ich, дvдæр D. дудер auch du, уjдæр D. jедер auch er (sie, es), махтæр D. махтер auch wir, смахтæр D. смахтер auch ihr, удондæр D. jеҕæдер auch sie, аjдæр D. аjдер auch dieser, im Tagaurischen ҕудтæр wie denn, welcher Art denn; аjхузондæр D. аjхузондер und ахæмдæр D. аохамдер desgleichen, аjácдæр und уjácдæр D. аjáседæр und оjáседер eben so viel.

B. Folgende sind verneinend: нiтi und нiтiдi, нiҕæцv D. нieҕei oder нieҕie und нieҕeчi niemand, нiцv und нiцvдi D. нieчi nichts, нiҕæцvхузон D. нieҕieхузон keiner Art, нiцал D. нieцале gar nichts.

Anmerkung. Hieчi ersetzt im Digorischen auch die mehrfache Zahl; denn нieчiтæ ist nicht gebräuchlich.

§. 75.

Zu den unbestimmten Fürwörtern kann man auch noch einige andere Fürwörter rechnen, die grossentheils als Adjectiva gebraucht werden. Darunter ist am bemerkenswerthesten

I. das Tagaurische Pronomen jул all, alle mit dessen Abänderungen. Es wird in der einfachen Zahl ganz regelmässig flectirt, ausgenommen dass man in der bestimmten Form des Accusativs jулej sagt, eben so wie im Nominativ; in der mehrfachen Zahl aber hat es in allen Biegungsfällen und mit allen Personen jулдæр, nämlich:

	I.	II.	III.		I.	II.	III.
Nominat.	мах	смах	удон	jулдæр	wir	ihr	sie alle
Vocativ.	о —	о —	о —	jулдæр	—	—	— —
Accusat.	—	—	—	jулдæр	uns	euch	— —
Dativ	махæн	смахæн	удóнæн	jулдæр	—	—	ihnen allen
Genitiv.	махij	смахij	удóнvj	jулдæр	unser	euer	ihrer aller
Loc. int.	махij	смахij	удóнvj	jулдæр	in uns	euch	sie (ihnen) alle (allen)
— ext.	махмæ	смахмæ	удонмæ	jулдæр	zu (bei) uns —	—	—
Ablativ.	махеj	смахеj	удóнеj	jулдæр	aus von — —	—	—
					durch — —		sie alle.

Nur im Dativ sagt man auch I. jyлдæрнvн uns allen, II. jyлдæрvн euch allen und III. jyлдæрсvн ihnen allen. Ausser diesem Pronomen gibt es in demselben Tagaurischen Dialekte auch noch andere mit derselben Bedeutung, welche aber nur in der mehrfachen Zahl gebraucht werden, und zwar namentlich:

II. æппæҕ oder аппаҕ alle (die nächsten), alle diese und

III. сеппæҕ alle (die entfernteren), alle jene.

Beide werden ganz regelmässig flectirt, z. B. im Accus. und Genitiv æппæҕvj und сеппæҕvj, Dat. æппæҕæн, сеппæҕæн u. s. w. Mit den persönlichen Pronomina aber werden sie auf folgende Art flectirt:

	I.	II.		
Nominat.	(мах) ніеппæҕ	(смах) веппæҕ	wir	ihr alle
Vocativ.	о — —	о — —	о —	— —
Accusat.	(махij) ніеппæҕvj	(смахij) веппæҕvj	uns	euch —
Dativ.	(махæн) ніеппæҕæн	(смахæн) веппæҕæн	—	— allen
Genitiv. / Loc. int.	(махij) ніеппæҕvj	(смахij) веппæҕvj	unser / in uns	euer aller / euch alle (allen)
— ext.	(махмæ) ніеппæҕæм	(смахмæ) веппæҕæм	zu (bei) uns	— —
Ablativ.	(махеj) ніеппæҕеj	(смахеj) веппæҕеj	aus (von) — / durch —	— — / — —

	III.	
Nominat.	(удон) сеппæҕ	sie alle
Vocativ.	о — —	— —
Accusat.	(удóнvj) сеппæҕvj	— —
Dativ.	(удóнæн) сеппæҕæн	ihnen allen
Genitiv. / Loc. int.	(удóнvj) сеппæҕvj	ihrer aller / in sie (ihnen) alle (allen)
— ext.	(удонмæ) сеппæҕæм	zu (bei) — allen
Ablativ.	(удóнеj) сеппæҕеj	aus (von) — —, durch sie alle.

Der Digorische Dialekt kennt alle oben gedachte Tagaurische Wörter gar nicht, sondern gebraucht anstatt jyл in beiden Zahlformen аԓхоце

oder аҷхоацеј, sowie anstatt æшпæҕ und сеппæҕ аҷкаттар und шеҷкаттар. Von diesen hat das erste, häufig auch anstatt æшпæҕ gebräuchte, bisweilen im Accusativ und Ablativ аҷхоцеjдер, wird aber in den übrigen obliquen Casus nicht flectirt. Die Declination der beiden letzteren ist wie folgt:

Nominat.	аҷкаттар	шеҷкаттар
Vocativ.	о —	—
Accusat.	аҷкатеjдер	шеҷкатеj
Dativ.	аҷкатiемандер	шеҷкатiеман
Genitiv.	аҷкатеjдер	шеҷкатеj
Loc. int.	аҷкатiемiјдер	шеҷкатiемiј
— ext.	аҷкатiемадер	шеҷкатiема
Ablativ.	аҷкатiемеjдер	шеҷкатiемаj

Аҷкаттар wird bisweilen auch ohne Zusatz der Partikel дер gebraucht; zusammen mit den persönlichen Fürwörtern aber werden beide declinirt, wie folgt:

	I.	II.	III.
Nominat.	(мах) неҷкаттар	(смах) веҷкаттар	(јеҕæ) шеҷкаттар
Vocativ.	о — —	о — —	о — —
Accusat.	(махе́) —	(смахе́) —	(уонiј) —
Dativ.	(махан) неҷкатiеман	(смахан) веҷкатiеман	(уонен) шеҷкатiеман
Genitiv.	(махе́) неҷкатеj	(смахе́) веҷкатеj	(уонiј) шеҷкатеj
Locat.	(махма) неҷкатiема	(смахма) веҷкатiема	(уонема) шеҷкатiема
Ablativ.	(махеj) неҷкатiемаj	(смахеj) веҷкатiемаj	(уонеj) шеҷкатiемаj.

Anmerkung. Die Genitive (махiј) нiеппæҕvј D. (махе́) неҷкатеj, (смахiј) веппæҕvј D. (смахе́) веҷкатеj und (удо́нvј) сеппæҕvј D. уонiј шеҷкатеj dienen auch zu possessiven Adjectiven (s. oben §. 43.), und bedeuten folglich dann: unser (euer, ihr) gemeinschaftlicher, unsere (eure, ihre) gemeinschaftliche, unser (euer, ihr) gemeinschaftliches. In diesem Sinne gebrauchen die Tagauren anstatt der oben angeführten auch: махæн нiеппæҕvј, смахæн веппæҕvј und удо́нæн сеппæтvј mit den persönlichen Fürwörtern im Dativ (eig. uns unser aller, euch eurer aller und ihnen ihrer aller). Indessen sind die ihnen gleichfalls eigenthüm-

lichen Formen ænnæѣон und сеппæѣон überhaupt zweckmässiger, indem sie eine vollständige Declination gestatten. Diess gilt auch von einem anderen Ausdrucke für gemeinschaftlich, nämlich jумæнхузон D. jeyмамхузон, was von dem Adverb, oder eigentlich dem Locat. int. des Zahlwortes jy D. jey, jумæ D. jeyма zu einem, in eins d. h. zusammen, herstammt. Hieraus werden auch folgende persönliche Adjectiva gebildet: jумæнvн амхузон D. jeyманiн амхузон, jумæвvн амхузон D. jeyмавiн амхузон und jумæсvн (D. jeyмашiн) амхузон (uns, euch, ihnen zusammen) unser (unsere, unser), euer (eure, euer), ihr (ihre, ihr) gemeinschaftlicher, gemeinschaftliche, gemeinschaftliches.

IV. Ærás in der mehrfachen Zahl æráсѣæ D. arás, aráсѣæ ganz bedeutet ebenfalls: lebendig und gesund.

V. Алv oder алтi jedermann, jeder jede jedes, jeglicher jegliche jegliches wird als einzelnes und selbstständiges Pronomen auf folgende Art flectirt.

	Singular.	Plural.
Nominat.	алv oder алтi	алтiѣæ
Accusat.	— — алѣæj	— oder алѣæjѣvj
Dativ.	алѣæмæн	алѣæjѣæн
Genitiv. / Loc. int.	алѣæj	алѣæjѣvj
— ext.	алѣæмæ	алѣæjѣæм
Ablativ.	алѣæмæj	алѣæjѣej

Neben Hauptwörtern verbleibt алv, wie alle Adjectiva, unverändert, z. B. алv бон jeder Tag, алv бонvj jeden Tages, алv бонæн jedem Tage, für jeden Tag.

Anmerkung. Auch die Digoren gebrauchen алi als Adjectiv, z B. алi бон, алi бонij, алi бонæн, aber selten einzeln, und das nur in einigen Flexionsfällen, namentlich im Nominat. алчi, Dat. алѣаман, алѣejдep; die übrigen Casus werden aus den oben angeführten und in derselben Bedeutung: jeder jede jedes gebräuchlichen Worte анкаттар entlehnt.

Aus dem vorhergehenden Pronomen wird gebildet:



VI. Алӡузон (anstatt алхузон) D. алехузон (eigentlich: (von) jeder Farbe d. h.) mancherlei, allerlei, verschiedenartig, verschiedentlich und wird in allen Casus flectirt; im Plural hat es алхузонҭæ (auch алӡузонҭæ) oder häufiger алхузæтҭæ und алӡузæтҭæ D. алехузонҭæ.

VII. Хiцан D. хецан besonderer (besondere, besonderes), einzeln, verschieden hat in der mehrfachen Zahl хiцанҭæ D. хецанҭæ, wird aber übrigens selten declinirt.

VIII. Æндæр D. андар oder андер anderer (andere, anderes), fremder, (fremde, fremdes) hat eine ganz regelmässige Flexion, ausser dass Locat. int. in der Digorischen Mundart bisweilen nebst андарij auch андаремij lautet.

IX. Iннс anderer (andere, anderes) d. h. von zweien, Lat. alter, wird regelmässig flectirt.

X. Ӡæрæдi D. ӡæрæдже gegenseitig, wechselseitig ist eig. nur ein Adverb, wodurch auch die Redensart: einander ersetzt wird.

Durch die Adverbia XI. бiре D. бiеуре viel und

XII. цус D. маңеj oder мiңij wenig werden auch die Pronominal-Adjectiva: manche und einige, wenige (seltene) ersetzt.

§. 76.

Die *Numeralia* oder *Zahlwörter* werden eingetheilt in:

I. *Cardinalia* oder *Grundzahlen* (*Нvмáдvj нáмҭæ* D. *Hiмáдij нóнҭæ*),

II. *Ordinalia* oder *Ordnungszahlen* (*Æӡдавvj нáмҭæ* D. *Аӡдивij нóнҭæ*),

III. *Brüche* (*Хajҭvj нáмҭæ* D. *Хajҭij нóнҭæ*),

IV. *Distributiva* oder *Theilungszahlen* (*Хiцангæнæг нáмҭæ* D. *Хецанганáге нóнҭæ*) und

V. *Multiplicativa* oder *Vervielfältigungszahlen* (*Бiрегæнæг нáмҭæ* D. *Бiеуреганáге нóнҭæ*).

Uebrigens sind die Zahlwörter theils Substantiva, theils Adjectiva.

§. 77.

Grundzahlen (*Нvмáдvj нáмҭæ* D. *Hiмáдij нóнҭæ*) nennt man die Zahlwörter, welche die Zahl der Gegenstände angeben, von denen die Rede ist. Sie sind:

T.	D.	
jy	jeye	ein
д\ æ	дуа	zwei
æрђæ	арђа	drei
цvппæр	цуппар	vier
фонд	фонд	fünf
ахсæз	ахсаз	sechs
авд	афт	sieben
аст	аст	acht
фараст	фараст	neun
дæс	дес	zehn
jyæндæс	jyондес	eilf
дуæдæс	дуадес	zwölf
æрђvндæс	арђундес	dreizehn
цvппæрдæс	цуцпардес	vierzehn
фvндтæс	фiндтес	fünfzehn
ахсæздæс	аї саздес	sechszehn
автæс	автес	siebzehn
стæс	астес	achtzehn
нудæс	ноудес	neunzehn
сæд	iнсej	zwanzig
jy æмæ сæд	jey ама iнсej	ein und zwanzig
ду — —	ду — —	zwei — —
æрђ — —	арђ — —	drei — —
цvппæрмæ—	цуппарама —	vier — —
фонд æмæ —	фонд ама —	fünf — —
ахсæз — —	ахсаз — —	sechs — —
авд — —	афт — —	sieben — —
аст — —	аст — —	acht — —
фараст — —	фараст — —	neun — —
дæс æмæ —	дес — —	dreissig
jyæндæс æмæ сæд	jyондес— —	ein und dreissig
дуæдæс — —	дуадес— —	zwei — —
дуvjсæдvj	дувiнсæджij	vierzig

T.	D.	
jy æмæ дуvvjcæдvj	jey ама дувінсæдкij	ein und vierzig
дæс — —	дес — —	fünfzig
jyæндес— —	jyондес— —	ein und fünfzig
æрђvjcæдvj	арђінсæдкij	sechszig
jy æмæ æрђvjcæдvj	jey ама арђінсæдкij	ein und sechzig
дæс — —	дес — —	siebzig
jyæндæс — —	jyондес — —	ein und siebzig
цуппæрvjcæдvj	цуппарінсæдкij	achtzig
jy æмæ цуппæрvjcæдvj	jey ама цуппарінсæдкij	ein und achtzig
дæс — —	дес — —	neunzig
jyæндæс — —	jyондес — —	ein und neunzig
фондvcæдvj	фондсæдкij oder сæде	100
jy æмæ фондv æдvj	jey ама сæде — — ама jey	101
дуæ — —	дуа сæдij	200
дæс — дуæ фондvcæдvj	дес ама дуа сæдij	210
æрђæ фондvcæдvj	арђа сæдij	300
цуппæр —	цуппар —	400
фонд —	фонд —	500
ахсæз —	ахсаз —	600
дæс — od. мін	мін	1000
jy æмæ мін	jey ама мін	1001
дуæ мінvj	дуа мінij	2000
дæс —	дес —	10,000
сæд —	інсej —	20,000
фондvcæд мінvj	сæде мінij	100,000
дуæ фондvcæд мінvj	дуа сæде мінij	200,000
міљjoáні		1,000,000

Anmerkung I. Die südlichen Osseten sagen anstatt jy und jey is (s. oben §. 11.).

Anmerkung II. Von jy D. jey muss man das adjective jyнæр D. jeyнáre einzig, einsam unterscheiden.

Anmerkung III. Bisweilen, aber selten und gleichsam im collectiven

Sinne, sagt man anstatt der oben angeführten сæд 20, дæс æмæ сæд 30, дувvjсæдvj 40, дæс æмæ дувvjсæдvj 50 u. s. w. auch: дуæ дæсvj, æртæ дæсvj, цvппæр дæсvj, фонд дæсvj u. s. w.

§. 78.

Die Cardinalia werden auf folgende Art declinirt:

I.

Nominat.	jy	D. jey od. jeye	einer eine eins
Vocativ.	o —	D. o —	— — —
Accusat.	— od. jyj	D. —	einen — —
Dativ.	jyæн	D. jeвeмæн	einem einer einem
Genitiv.	jyj od. jyje	D. jeвej od. jeвejej	eines — eines
Loc. int.	—	D. jeвeмij	in einen eine eins, in einem einer einem
— ext.	jyмæ	D. jeвeмa	zu (bei) einem einer einem
Ablativ.	jyej	D. jeвej od. jeвejej	aus (von) — —, — durch einen eine ein.

Der Plural fehlt.

II.

Nominat.	дуæ	D. дуа	zwei
Vocat.	o —	D. o —	—
Accusat.	— od. дуæj	D. дуej	—
Dativ.	дуæн	D. дуамæн	zweien
Genitiv.	дуæj	D. дуajej od. дуej	zweier
Loc. int.	—	D. дуамij	in zwei (zweien)
— ext.	дуæмæ	D. дуама	zu (bei) —
Ablativ.	дуæje	D. дуамej	aus (von) — , durch zweie.

Eben so werden auch die übrigen Cardinalia declinirt, wenn sie einzeln stehen; sind sie aber mit Substantiven verbunden, so bleiben sie unverändert und nur die Substantiva declinirt.

§. 79.

Collective Grundzahlen sind: кaj D. аццaj ein Paar, im Plural

кајђæ D. аңкејђæ; дуæдæр D. дуадер zwei zusammen (Russisch: двое); æрђæдæр D. арђадер drei zusammen (трое); цvппæрдæр D. цуппардер vier zusammen (четверо) u. s. w. Indess bedient man sich häufiger der bestimmten Form des Nominativs: æрђæје D. ірђе, цvппæреј D. і цуппар, фондеј D. і фонд u. s. w. Jedoch werden beide bisher angeführten Formarten nur von Personen gebraucht; ist die Rede von Sachen, so wendet man die wirklichen Cardinalia an, z. B. æрђæ бахvј D. арђæ бахij drei Pferde.

Anmerkung I. Von Karten sagt man: jу цæст D. jeу цæсте (eig. ein Auge) das Ass, Daus; дуæ цæстvј D. дуа цæстij die Zwei; æрђæ цæстvј D. арђæ цæстij die Drei u. s. w.

Anmerkung II. Дуæдæр D дуадер bedeutet auch: beide, und wird in Verbindung mit persönlichen Fürwörtern auf folgende Art declinirt:

I.

Nominat.	нæ дуæдæр	D.	на дуадер	wir beide
Vocativ.	о — —	D.	о — —	
Accusat.	(мах) нæ дуæјдæр	D.	— дуејдер	
Dativ.	— дуæјендæр	D.	— дуемандер	
Genitiv.	— дуæј	D.	— дуеј	
Loc. int.	— дуæјдæр	D.	— дуеміјдер	
— ext.	— дуæмæдæр	D.	— дуемадер	
Ablativ.	(махеј) — дуæједæр	D.	— дуејмајдер.	

II.

Nominat.	вæ дуæдæр	D.	ва дуадер	ihr beide
Vocativ.	о — —	D.	о — —	
Accusat.	(смах) вæ дуæјдæр	D.	— дуејдер	
Dativ	— дуæјендæр	D.	во (о) дуемандер	
Genitiv.	— дуæј	D.	— — дуеј	
Loc. int.	— дуæјдæр	D.	— — дуеміјдер	
Loc. ext.	— дуæмæдæр	D.	— — дуемадер	
Ablativ.	(смахеј) — дуæједæр	D.	— — дуејмајдер.	

III.

Nominat.	сæ дуæдæр	D.	са дуадер	sie beide
Vocativ	о — —	D.	о — —	
Accusat.	(удон) сæ дуæјдæр	D.	— дуејдер	
Dativ.	— дуæјендæр	D.	— дуемандер	
Genitiv.	— дуæј	D.	— дуеј	
Loc. int.	— дуæјдæр	D.	— дуемiјдер	
— ext.	— дуæмæдæр	D.	— дуемадер	
Ablativ.	(удóнеј) — дуæједæр	D.	— дуејмајдер	

§. 80.

Die *Ordinalia* oder *Ordnungszahlen* (*Æђдаевј нáмђæ* D. *Ађдаеiј нóнђæ*) geben die Ordnung an, oder von welchem Gegenstande unter mehreren namentlich die Rede ist. Sie sind:

T.	D.			
фvцár	фiцár	erster	e	es
дvккár	дуккár	zweiter	—	—
æрђvккár	арђуккár	dritter	—	—
цvппæрем	цуппáрејмár	vierter	—	—
фæндем	фондејмár	fünfter	—	—
ахсæзем	ахсазејмár	sechster	—	—
авдем	авдејмár	siebenter	—	—
астем	астејмár	achter	—	—
фарæстем	фарастејмár	neunter	—	—
дæсем	десејмár	zehnter	—	—
јуæндæсем	јеуондесејмár	eilfter	—	—
дуадæсем	дуадесејмár	zwölfter	—	—
æрђvндæсем	арђундасејмár	dreizehnter	—	—
цvппæрдæсем	цуппардесејмár	vierzehnter	—	—
фvндтæсем	фiндтесејмár	fünfzehnter	—	—
ахсæздæсем	ахсаздесејмár	sechszehnter	—	—
афтдæсем	автесејмár	siebzehnter	—	—
стæсем	астесејмár	achtzehnter	—	—

нудæсем	ноудесеjмár	neunzehnter	e es
сæдем	інсеjмár	zwanzigster	— —
jу æмæ сæдем	jeу ама інсеjмár	ein und zwanzigster	— —
ду — —	ду — —	22r	— —
дæс — —	дес — —	30r	— —
jуæндæс æмæ сæдем	jeуондес ама інсеjмár	31r	— —
дувѵjсæдем	дуінсеjмár	40r	— —
дæс æмæ дувѵjсæдем	дес ама дуінсеjмár	50r	— —
æрђѵjсæдем	арђінсеjмár	60r	— —
дæс æм' æрђѵjсæдем	дес ам' арђінсеjмár	70r	— —
цѵппæрѵjсæдем	цуппарінсеjмár	80r	— —
дæс æмæ цѵппæрѵjсæдем	дес ама цуппарінсеjмár	90r	— —
фондѵсæдем	фондзінсеjмár	100r	— —
jу æмæ фондѵсæдем	jeу ама фондзінсеjмár	101r	— —
дуæ —	дешінсеjмár	200r	— —
æрђæ —	фіндтешінсеjмár	300r	— —
цѵппæр —	інсеjінсеjмár	400r	— —
фонд —	фондсæдеjмár	500r	— —
ахсæс —	ахсазсæдеjмár	600r	— —
дæс —	мінár	1000r	— —
сæд —	дуемінár	2000r	— —

So wie andere Adjectiva, werden sie nur dann declinirt, wenn sie ohne Hauptwörter stehen.

Anmerkung. Фѵпár bedeutet auch vorderer vordere vorderes. Von дѵккár D. дуккár muss man die nicht-Ordinalia инне und æндæр D. андар oder андер unterscheiden, von welchen s. oben §. 75.

§. 81.

Alle vorhergehende Zahlwörter haben zum Gegenstande irgend eine ganze Zahl, aber die *Brüche* (*Хаjђѵj нáмђæ* D. *Хаjђij нóнђæ*) bezeichnen nur einen Theil eines Ganzen oder einen Bruch. Sie werden fast alle aus den Ordinalien durch die Hinzufügung des Wortes хаj Theil gebildet. Sie sind:

æрдæг	D. ардег Hälfte, halb
æрђvккáг xaj od. æрђvккáгејмáг u. æрђvккáгем xaj	D. арђуккáг xaj $\frac{1}{3}$
цvппæрем — — цvппæрејмáг xaj	D. пуппáрејмáг — $\frac{1}{4}$
фæндем — — фæндејмáг —	D. фондејмáг — $\frac{1}{5}$
ахсæзем — — ахсæзејмáг —	D. ахсазејмáг — $\frac{1}{6}$ u. s. w.

јуæмæрдæг D. јеумардег $1\frac{1}{2}$ und дуæмæрдæг D. дуамардег $2\frac{1}{2}$ sind Wörter, abgekürzt aus: ју æмæ æрдæг D. јеу ама ардег ein und ein halb und дуæ æмæ æрдæг D. дуа ама ардег zwei und ein halb.

§. 82.

Die *Distributiva* oder *Theilungszahlen* (*Хiцангæнæг нáмђæ* D. *Хецанганáге нóнђæ*) bezeichnen, dass eine gleiche Zahl von einer gewissen Menge einem jeden zukommt, d. h. wie viel für jeden? oder wie viel jedesmal? Sie werden in der Ossetischen Sprache durch die Endungen raj (für die einfache) und ræјђæ (für die mehrfache Zahl) ausgedrückt, wie јуraj, јуræјђæ D. јеуraj, јеуræјђе je einer (eine, eins), einzeln; дvraj, дvræјђæ D. дуraj, дуræјђе je zwei; æрђvraj, æрђvræјђæ D. арђураj, арђуræјђе je drei u. s. w.

Anmerkung. Јуræјђæ oder јураjђæ sagt man, wenn etwas öfter geschieht; alle die übrigen aber werden überhaupt häufiger in der mehrfachen Zahl gebraucht.

§. 83.

Die *Multiplicativa* oder *Vervielfältigungszahlen* (*Бiперæнæг нáмђæ* D. *Бiеуперанáге нóнђæ*) zeigen an, wie vielmal ein Gegenstand in einer gewissen Art oder Gestalt erscheint. Sie sind јуцар D. јеуцарон oder јудађ D. јеудађ einfältig, einfach, einerlei; дуацарvј und дiцар D. дуецарон oder дvдађ und дiдађ D. дудађ zweifältig, zweifach, zweierlei; æрђæцарvј D. арђецарон oder æрђæдађ D. арђедађ dreifältig, dreifach, dreierlei; бiрехæттvђvј D. бiеуредађ vielfach, vielfältig, vielerlei, mancherlei.

Anmerkung I. Die erste Endung stammt vom Substantiv цар D. царре Baumrinde her.

Anmerkung II. Einmal, zweimal, dreimal u. s. w. werden durch das Substantiv хатт Mal ausgedrückt, z. B. ју хатт удтæн D. јеу

хатт áдтæн ich war ein Mal, дуæ хаттvj дуæ цvппæр D. дуа хаттij дуа цуппар zweimal zwei (ist) vier.

Anmerkung III. Hierher gehören auch noch die folgenden Redensarten: ду' ахамvj D. ду' аоханіj oder дугаj оханђæ oder дуæ уjácvj D. дуа ojáшij zweimal so viel, doppelt; æрђæ уjácvj D. арђе ojáшij oder æрђ' ахамvj D. арђæ оханіj oder арђераj хаттij oj бæрце dreimal so viel.

VIERTES KAPITEL.

Von dem Verbum.

§. 84.

Das *Verbum* ist der Redetheil, der den Begriff eines Zustandes bezeichnet. Aber ein jeder Zustand setzt den Begriff von Zeit voraus, ohne die derselbe nicht gedacht werden kann, und deshalb nennen wir das Verbum *Афонıj∂урд* D. *Афоніj∂урд* d. h. Zeitwort.

§. 85.

Ein Zustand kann entweder allgemein, selbstständig, unbestimmt, oder auch ein besonderer, bestimmter sein. Daher ist das Verbum entweder 1) *unbestimmt* (*анæђархонгонд* D. *анеђархонђонд*), oder 2) *bestimmt* (*ђархонгонд* D. *ђархонђонд*). Das erste ist ун sein, welches einen allgemeinen Zustand oder die Existenz ausdrückt, ohne zu bestimmen, von welcher Art oder Beschaffenheit namentlich. Es ist folglich das einfachste und ursprünglichste von allen Verba, und dient diesen zum Grunde. Alle die übrigen Verba sind bestimmte, die mit dem Begriffe des Daseins noch einen andern irgend einer gewissen Beschaffenheit verbinden, wodurch also der Zustand bestimmt wird.

§. 86.

Jeder besondere und bestimmte Zustand bleibt entweder bei dem Gegenstande allein, dem er zugeschrieben wird, oder geht durch Thätigkeit auf andere Gegenstände (einen oder mehrere) über. Daher theilt man die Verba in 2 Genera oder Hauptarten (мvккæгђæ D. мукkáгђæ) ein, nämlich:

I. *Intransitiva* (*Анæхijзæгдзæ* D. *Анехезáгдзе*, z. B. æз бáдvн D. аз бáдун ich sitze, und

II. *Transitiva* (*Хijзæгдзæ* D. *Хезáгдзæ*), z. B. æз ωарзvн фvдvj D. аз варзун фідij ich liebe den Vater.

Jene enthalten in sich die Antwort nur auf eine Frage wer? oder was?; bei diesen aber frägt sich ausserdem auch noch: wen? oder was? Jene werden ihrer Beschaffenheit nach anders auch *Neutra* (*Ахсejнаг* D. *Ахсejнäге* d. h. mittlere) genannt; die Transitiva dagegen *Activa* (*Ꝁæнvнvj афонvjꝺvрдзæ* D. *Ꝁанунij афонijꝺурдзæ*), weil sie immer nur Thätigkeiten bezeichnen.

§. 87.

Ausser diesen Hauptarten zählt man auch noch andere Abtheilungen auf, je nach den verschiedenen Veränderungen und Beziehungen der Thätigkeit, wie:

a) *Reflexiva* (*Фæстæмæjсæгдзæ* D. *фастамajесáгдзæ*), welche anzeigen, dass die Thätigkeit oder Handlung sich auf den Handelnden selbst zurück bezieht, z. B. махij ахсvнн D. махé ахснун ich wasche mich (selbst).

b) *Reciproca* (*Ꝁæрæꝺi афонvjꝺvрдзæ* D. *Ꝁæрæдже афонijꝺурдзæ*), welche eine Handlung ausdrücken, die zwischen zwei oder mehreren Gegenständen wechselsweise ausgeübt wird, z. B. хæцvн D. тохун sich schlagen.

c) *Passiva* (*Гæцæꝁæнvнvj афонvjꝺvрдзæ* D. *Гæꝺеꝁанунij афонijꝺурдзæ*), welche bedeuten, dass das Subject nicht selbst handelt, sondern die Thätigkeit oder Handlung eines anderen Subjectes empfängt, und sich folglich in einem passiven Zustande befindet, z. B. фvст тiнег D. фінст ꝁiунꝁге ein geschriebenes Buch.

Indessen ist zu bemerken, dass alle diese Abtheilungen sich nur auf die Bedeutung beziehen; denn in der Ossetischen Sprache werden sie weder unter sich, noch von den oben angeführten zwei Hauptgattungen durch besondere Endungen unterschieden. Selbst die Reflexiva und Reciproca endigen sich auf dieselbe Art als Neutra und Activa; die Passiva aber werden ausgedrückt bald *a*) durch das Activum mit dem Ac-

cusativ, z. B. мæн ωарзνнц D. ман варзунце sie lieben (man liebt) mich, bald *b*) durch das Particip. praeterit. mit dem substantiven Verbum, z. B. æз дæн ωарст D. аз дæн варст ich bin geliebt, oder aber *c*) sind sie, wie im Persischen, in dem Activum mit inbegriffen. So beschaffene Verba oder *communia* (*јумæмхузон афонνјʒνрдʒæ* D. *јеумамхузон афонiјʒурдʒæ*) sind: хνјнνн D. хуннун nennen und genannt werden (heissen), ʒæнνн D. ʒанун machen und werden, eben so viele damit zusammengesetzte, wie: амбνрдʒæнνн D. амбурдʒанун versammeln und versammelt werden, дæгʒæнνн D. iдæгʒанун erfüllen und erfüllt werden, ахæстʒæнνн D. ахастʒанун fangen und gefangen werden.

Viele Verba sind, wie auch in anderen Sprachen, Activa und Reflexiva oder Neutra zugleich, z. B. јνʒæнνн D. јеумаʒанун vereinigen und sich vereinigen: сæттνн D. саттун brechen und zerbrechen; ʒалνн D. ʒалун umstürzen, zu Grunde richten und umstürzen, zu Grunde gehen; зiјлνн D. же́лун drehen und sich drehen; qáдтiнʒæнνн D. ʒавáгкiнʒанун oder мiцiјʒанун vermindern und sich vermindern; ахурʒæнνн D. ахурʒанун lehren und lernen.

Zu Folge der doppelten Bedeutung des Verbum ʒæнνн D. ʒанун, das überhaupt in der Ossetischen Sprache eine wichtige Rolle spielt, dient es auch zur Bildung vieler Neutra, z. B. qæздνгʒæнνн D. ʒаздукʒанун reich werden, зæрондʒæнνн D. зарондʒанун veralten, бæсдiнʒæнνн D. башгiнʒанун dick werden, ʒалνцʒæнνн D. ʒалiцеʒанун dunkel werden, sich verdunkeln.

Zu dem Praesens Infinitivi irgend eines anderen Verbum hinzugesetzt, werden die Activa ʒæнνн und D. ʒанун von den Osseten zur Bezeichnung einer mittelbar durch irgend einen andern zu verrichtenden Handlung gebraucht, z. B. фνссνн ʒæнνн D. фiнссун ʒанун eig. ich mache schreiben, d. h. ich lasse schreiben und sogar: фνссνн ʒæнνн ʒæнνн D. фiнссун ʒанун ʒанун ich mache schreiben machen, d. h. ich vermöge (bewege) irgend einen anderen, dass er durch irgend einen dritten schreiben lässt. Es sind also Verba *factiva*, *einfache* und *doppelte*. Jene kann man Ossetisch *ʒæнνнʒæнνнνј афонνјʒνрдʒæ* D. *ʒанунʒанунiј афонiјʒурдʒæ*; diese aber: *ʒæнνнʒæнνнʒæнνнνј афонνјʒνрдʒæ* D. *ʒанунʒанунʒанунiј афонiјʒурдʒæ* nennen. Es versteht sich von selbst, dass die letzteren nur selten vorkommen können.

§. 88.

Ihren Bestandtheilen nach sind die Ossetischen Verba, eben so wie die Hauptwörter (s. §. 23.), entweder:

1) *einfach* (*јуџар афонvјдvрдҕæ* D. *јеуџарон афонiјдурдҕæ*), z. B. цаун gehen, oder

2) *zusammengesetzt* (*амхæст афонvјдvрдҕæ* D. *амхаст афонiјдурдҕæ*), und zwar: *a*) aus Nomen mit dem substantiven Verbum дæн oder dem Activum ҕæнvн D. ҕанун, z. B. аңqалдæн D. аңҕалдæн oder аңалдæн und аңҕалдаудæн ich meine oder hoffe; im Digorischen стоңтæн ich bin hungrig, mich hungert; арфæгҕæнvн D. арфеҕанун ich danke; дiјзҕæнvн D. дезҕанун ich wundere mich oder bewundere, *b*) aus Verba mit demselben Verbum ҕæнvн D. ҕанун, z. B. фvссvн ҕæнvн D. фiнсеун ҕанун ich lasse schreiben, цаун ҕæнvн D цаун ҕанун ich lasse gehen, oder aber *c*) aus verschiedenen Partikeln, als Adverbia und Präpositionen mit verschiedenen Verba, z. B. ҕаҕдҕæнvн D. ҕаҕдҕанун eilen, æрцаун D. ерцаун ankommen. Die Zusammensetzungen der letzten Art, d. h. mit Präpositionen, werden in der Ossetischen Sprache sehr häufig gebraucht, um den Verbalbegriffen besondere Modificationen oder eine bestimmtere Bedeutung zu ertheilen. Folgende sind die vornehmsten von solchen Partikeln:

a) *а* (Latein. *a*, *ab*, *au*) D. *ра* bezeichnet eine aus dem Inneren nach aussen gerichtete Bewegung oder Entfernung, z. B. áцаун D. рáцаун ausgehen, weggehen; áхассvн D. рáхассун austragen, wegtragen; алiјдvн D. ралiедун entfliehen, entlaufen.

b) *ам* (Griechisch *ἅμα*, Schw. *sam*, *samman*, Deutsch *zusammen*) drückt eine Verbindung aus, z. B. амхассvн D. амхассун zusammentragen, zusammensetzen; амбæлvн D. амбалун zusammentreffen, sich begegnen.

c) *ба* dient, wie im Persischen ب, Deutsch *be*, Russisch *по*, überhaupt zur genaueren Bestimmung, oder zeigt, wie das Russische *въ*, eine nach innen gerichtete Bewegung an, z. B. бафарсvн D. бафарсун befragen, бавдiјсvн D. бавдiесун bezeigen, бацаун eingehen, бахæссvн D. бахассун eintragen, баварзvн D. баварзун, wie im Russischen влюбляться, sich (in jemand) verlieben.

d) *æp*, bisweilen *pa*, D. *ap* und *ep* (Deutsch *er*) bezeichnet eine Bewegung aus der Ferne, Annäherung z. B. æрцаун oder рацаун D. ерцаун ankommen; рахæссvн D. архассун herbringen, darbringen; æрдæттvн D. артатун hergeben.

e) *нv* D. *нi* (das Deutsche *nieder*) deutet eine Bewegung nach unten an, z. B. нvѳvссvн D. нiѳiнссун niederschreiben, нvjápvн D. нijéрун eigentlich: niedergebähren (vgl. §. 13.), wofür man doch bloss gebähren sagt, dagegen aber auch niederkommen.

f) с D. bisweilen auch *ic* zeigt eine Bewegung in die Höhe an, z. B. сцаун D. iсцаун aufgehen; сѳvцvн D. сѳiцун aufkochen, aufsieden; сдæттvн D. статун das Russische воздать eig. nach oben geben, aufgeben (im Niedersächsischen vom Auftragen der Speisen), aber auch übergeben, abgeben, in welcher Bedeutung das letztgedachte Ossetische Verbum selbst in der Formation mit dem Russischen Compos. сдать zusammenfällt, obgleich das *c* freilich hier an und für sich nur eine Verkürzung von изъ aus, und folglich doch nicht mit der Ossetischen Partikel с zu vergleichen ist.

g) *ѳа* oder *ѳæ* und *ѳе* (das Deutsche *ver*) bezeichnet die gänzliche Vollendung einer Handlung an und für sich selbst oder doch wenigstens der Zeit nach, z. B. ѳацæун vergehen, vorübergehen; ѳахæссvн D. ѳахассун (ganz) wegtragen, forttragen; ѳалiјдvн D. ѳалiедун verlaufen, wegfliehen.

Nicht selten kommen auch doppelte Zusammensetzungen oder solche Verba vor, die aus zweien der aufgezählten Partikeln zugleich zusammengesetzt sind, z. B. æрбахассvн D. арбахассун oder ербахассун hineintragen.

Anmerkung I. Nicht alle Verba gestatten alle zusammengesetzte Formen, und diese kommen fast nie zusammen vor, sondern ein einfaches Verbum nimmt die einen, ein anderes andere Zusammensetzungen an, die man nur durch die praktische Uebung vollkommen erlernen kann.

Anmerkung II. Dasselbe gilt zum Theil auch von den Bedeutungen, in denen nicht selten auch Ausnahmen Statt finden. So hat in vielen Tagaurischen Zeitwörtern *a* eine *deminutive* oder verkleinernde Bedeutung: z. B. áхарvн ich esse ein wenig (Russisch: покушаю, поѣмъ), áхуссvн

ich schlafe ein wenig (Russ. посплю), áдурун ich spreche ein wenig (Russ. поговорю); die Digoren aber, welche überhaupt die Partikel *a* nicht gebrauchen, ersetzen sie auch hier durch *pa*, und sagen in demselben Sinne: páхорун, páхоссун und páдорун. Uebrigens ist die deminutive Bedeutung jener Partikeln nur eine besondere Modification der ursprünglichen oben unter *a*) angeführten.

Anmerkung III. Nicht selten wird auch die Partikel von dem Verbum getrennt, wie im Deutschen, jedoch mit dem Unterschiede, dass sie im Ossetischen bei allem dem ihren Platz vor dem Verbum behält, wenn sie auch durch andere Wörter davon getrennt ist, z. B. æс сахур ej ʒæнун D. ас сахур ej ʒанун anstatt: æз ахур ej сʒæнун D. аз ахур ej сʒанун ich lehre ihn.

§. 89.

Ausser den im vorhergehenden §. angeführten Mitteln um besondere Modificationen der Thätigkeiten zu bezeichnen bietet die Ossetische Sprache eine eigene Form (*нue* D. *нiue*) dar, die *frequentative* oder *Wiederholungsform* (*Ђiрexaттиj нue* D. *Ђieурexaттij нiue*), welche anzeigt, dass eine Handlung einige Male wiederholt, oder fortgesetzt wird. Diese Form wird bei den Tagauren durch die mehrfache Zahl des Participii praeteriti nebst dem activen Verbum ʒæнун gebildet, z. B. æрцудтуʒæʒодтон (gleichsam: ich machte ankommende) ich kam wiederholentlich an, агурдтуʒæʒодтон ich suchte oft, агурдтуʒæʒæндiнен ich werde oft suchen. Diese Form ist auch bei den Digoren gebräuchlich, nur mit dem Unterschiede, dass sie nicht allein aus dem Particip. praeter., sondern auch, wie es scheint, aus dem Gerundium praesens, gebildet wird, z. B. арцудтiʒæʒодтон ich kam oft an, агорґiʒæʒодтон ich suchte oft, ахснанґiʒæʒодтон ich wusch oft, ахснанґiʒæʒанденен ich werde oft waschen. Uebrigens wird die gedachte Wiederholungsform in beiden Dialekten nur in zwei Zeiten gebraucht, der unvollendeten vergangenen und der unbestimmten künftigen vollendeten, wie die oben angeführten Beispiele zeigen. Was die übrigen Tempora betrifft, und überhaupt, ersetzt man die Wiederholungsform bei den Tagauren durch die Hinzufügung des Zahlwortes jу (ein) zu allen Zeiten desjenigen Verbum, dem man den Begriff einer wiederholten oder fortgesetzten Handlung ertheilen will. Jenes Zahlwort

jy wird vorne, oder häufiger hinten zugesetzt, z. B. æз jy цаун oder æз цаун jy ich gehe oft, ich pflege zu gehen; æз jy цудтæн oder: æз цудтæн jy ich pflegte zu gehen u s. w. Eben so: фуссун jy ich pflege zu schreiben, арꚉаун jy ich pflege zu lesen, бáдун jy ich pflege zu sitzen, oder auch, was dem Deutschen näher kommt: ich schreibe (lese, sitze) in einem fort. Die Digoren setzen anstatt jy hinzu: чiт oder бiеуре хаттij vielmal, коар хаттiедер einige Male und саоцедер oft, z. B. аз фiнссун (oder фафiнсун) чiт oder аз чiт фiнссун (фафiнссун) ich schreibe oft. ich pflege zu schreiben.

Ausserdem kann man noch in beiden Mundarten die Wiederholung oder Fortsetzung der Handlung auch mittelst Umschreibung durch das Participium praesens nebst dem verbum substantivum дæн ausdrücken, z. B. цауæг (D. цауáге) дæн ich bin gehend, ich gehe fortwährend, ich pflege zu gehen; цауæг удтæн D. цауáге áдтæн ich war gehend, ich ging fortwährend, ich pflegte zu gehen.

§. 90.

Jedes einzelne Verbum hat gewisse *Modi* oder Aussageformen, *Tempora* oder Zeitformen, *Numeri* oder Zahlformen und Personen.

§. 91.

Die Art und Weise, wie ein Zustand oder eine Handlung angegeben wird, heisst *Modus* oder Aussageform (*Дурунuj нив* D. *Дорунij нiве*). Der Modi sind vier:

1) *Indicativus* oder die gewisse (*Бæлвурд* D. *Балвурд*) Aussageform, wodurch etwas gewiss und unbedingt behauptet wird, z. B. лаппý фуссуj D. лаꚉон фiнссуj der Knabe schreibt.

2) *Conjunctivus* oder die bedingte, zweifelhafte (*Дajвæг* D. *Дajвáге*) Aussageform, wodurch bedingt oder zweifelhaft behauptet wird, z. B. æз фустajн D. аз фiнстajне ich würde schreiben, (wenn ich Zeit hätte).

3) *Imperativus* die befehlende (*Унáфегæнæг* D. *Фаꚉахсáге*), welche eine unbestimmte Forderung oder einen Wunsch ausdrückt, z. B. фусс! D. фiнссе! schreib! цуод уj! D. цуоде je! er (sie, es) soll kommen!

4) *Infinitivus* die nicht bestimmende (*Анæсæр* eig. kopflose oder *Анæбæрæг* D. *Анебарáге* ungewisse, unbestimmte), wodurch bloss der Zustand oder die Thätigkeit ohne alle weitere Bestimmung genannt wird, z. B. фvссvн D. фінссун schreiben.

Zu diesem Modus gehören als Modificationen: 1) das *Gerundium* (*Фæрсаг ӡæнvнvj ӡ̆vрд* D. *Фарсáге ӡанунij ӡ̆урд* Nebenhandlungswort), das eine Nebenhandlung anzeigt, die bei einer anderen Statt findet, z. B. фvскеjе (oder фvскiе) ӡæсvj od. арӡаyj D. фінскеj ӡасуj oder арӡаyj er liest im Schreiben (er liest, indem er schreibt) und 2) das *Participium* (*Хаjвæндаг*) oder Adjectiv der Thätigkeit (*Ӡæнvнvj бафтауге ӡ̆vрд* D. *Ӡанунij бафтаyáге ӡ̆урд*), welches einen Zustand als Eigenschaft bezeichnet, z. B. фvссæг D. фінссáге schreibend (vgl. §. 36.).

§. 92.

Die Zeit (*Афон*) ist überhaupt:

1) gegenwärtig (*нvрiккон* D. *нурiккон*),

2) künftig (*ý̆інаг* oder *сyінаг* und *свінаг* D. *сyінáге*) und

3) vergangen (*iвӡуд* D. *jевӡуд*); da die durch Verba bezeichneten Zustände aber als unvollendet oder als vollendet betrachtet werden können, so erscheint die Zeit in 6 verschiedenen Abänderungen, nämlich:

I. Für den unvollendeten Zustand

1) in der gegenwärtigen Zeit das *Praesens* (*Нvрiккон афон* D. *Нурiккон афон*); z. B. фvссvн D. фінссун ich schreibe, d. h. das Schreiben ist noch nicht vollendet, beendigt.

2) in der künftigen Zeit das *Futurum* (*Ý̆інаг* oder *свінаг афон* D. *Сyінáге афон*), z. B. фvссон D. фінссон ich werde (bestimmt) schreiben und фvсдінен D. фінсденен ich werde schreiben, d. h. das Schreiben wird in die künftige Zeit versetzt, ohne anzugeben, wann es namentlich geschehen wird.

3) in der vergangenen Zeit das *Imperfectum* (*Анæхæст iвӡуд афон* D. *Анеухаст jевӡуд афон*), z. B. фvстон D. фінстон ich schrieb; d. h. zu

der Zeit als etwas anderes geschah, dauerte der Zustand des Schreibens in der vergangenen Zeit noch fort.

II. Für den vollendeten Zustand.

1) in der gegenwärtigen Zeit das *Perfectum* (*Æхæст івʒуд афон* D. *Ахаст jевʒуд афон*), z. B. фуст фæдæн D. фінст фæдтæн ich habe geschrieben; d. h. jetzt ist das Schreiben vollendet, beendigt.

2) in der künftigen Zeit das *Futurum exactum* (*Æхæст ў̓інаг* (od. *суінаг*) *афон* D. *Ахаст суінáге афон*), z. B. фуст фауон D. фінст фауон und фуст фаўдінен D. фінст фауóденец, ich werde geschrieben haben, d. h. das in der Zukunft zu beendigende Schreiben wird (bestimmt oder unbestimmt) vorüber sein, während etwas anderes geschehen wird.

3) in der vergangenen Zeit das *Plusquamperfectum* (*Рагон івʒу́д афон* D. *Раʒон jевʒуд афон*), z. B. фуст фаудтæн D. фінст фауодт áдтæн? ich hatte geschrieben, d. h. das Schreiben war beendigt, ehe etwas anderes in der vergangenen Zeit geschah.

Ausser diesen Zeitabgränzungen theilen die Osseten, wie oben bereits angedeutet worden ist, auch noch die künftige Zeit in beiderlei Zuständen, dem unvollendeten und vollendeten, ein in:

1) die gewisse (*бæрæг ў̓інаг* oder *суінаг афон* D. *барáге суінáге афон*), welche anzeigt, dass die Handlung bald und unabänderlich vollendet sein wird, z. B. фуссон D. фінссон ich werde (gleich) schreiben, und фуст (D. фінст) фауон ich werde (es künftig in einer gewissen Frist) geschrieben haben.

2) die ungewisse (*анæбæрæг ў̓інаг* oder *суінаг афон* D. *анебарáге суінáге афон*), welche angibt, dass die Handlung künftig vollendet sein wird, aber ungewiss wann namentlich, und bisweilen sogar zweifelhaft, ob es auch in der That dazu kommen wird. In solchem unbestimmten Sinne spricht man: фусдінен D. фінсденен ich werde schreiben, und фуст фаўдінен D. фінст фауóденен dasselbe in Beziehung auf irgend einen anderen gleichfalls künftigen Zustand.

Allem Angeführten nach zählen wir in den Ossetischen Verba 8 verschiedene Tempora oder Zeitformen:

1) *Praesens* (*Нvрікков* D. *Иурікков афон*).

2) *Futurum definitum* (*Бæрæг у̓ʒінаг* (oder *cyінаг*) *афон* D. *Бараге суінáге афон*).

3) *Futurum indefinitum* (*Анæбæрæг у̓ʒінаг* (oder *cyінаг*) *афон* D. *Анебарáге суінáге афон*).

4) *Imperfectum* (*Анæхæст іввуд афон* D. *Анеухаст jеввуд афон*).

5) *Perfectum* (*Æхæст іввуд афон* D. *Ахаст jеввуд афон*).

6) *Plusquamperfectum* (*Рагон іввуд афон* D. *Рагон jеввуд афон*).

7) *Futurum exactum definitum* (*Бæрæг æхæст у̓ʒінаг* oder *cyінаг афон* D. *Барáге ахаст суінáге афон*).

8) *Futurum exactum indefinitum* (*Анæбæрæг æхæст у̓ʒінаг* od. *cyінаг афон* D. *Анебарáге ахаст суінáге афон*).

Unter diesen Zeitformen sind die ersten 4 einfach; alle die folgenden aber zusammengesetzt.

Anmerkung I. Das Tempus 6) oder Plusquamperfectum ist in der Alltagssprache nicht gebräuchlich, aber dennoch, wenigstens für die Tagauren, allgemein verständlich und dem Geiste der Sprache angemessen. Seines nicht-Gebrauches ungeachtet, kann dieses Tempus auch deshalb nicht ausgelaseen werden, weil es sich in dem Conjunctiv wirklich vorfindet.

Anmerkung II. Dagegen hat dieser Modus keine Futura, sondern nur die Tempora 1), 4), 5) und 6).

Anmerkung. III. Der Imperativ hat nur Praesens, z. B. фvсс! D. фіссе! schreib! (sogleich) und Futurum: фvсдіне дv! D. фісдене ду! schreibe du! (irgend wann in der Zukunft).

Anmerkung IV. Der Infinitiv wird bei den Osseten nur im Praesens gebraucht, z. B. фvссvн D. фіссун schreiben. Dabei bedeutet es auch das Schreiben (s. §. 58.), und kann in diesem Sinne wie ein wirkliches Hauptwort declinirt werden.

Anmerkung V. Die Gerundia haben, so wie im Russischen, 2 Tem-

pora: 1) **Praesens**, z. B. фvскeje D. фiнскeje während (indem) ich schreibe (du schreibst, er, sie, schreibt) und 2) **Praeteritum**, z. B. фvст овre oder фvст фовre D. фiнст órej und фiнст фаyórej nachdem ich (du, er, sie) geschrieben hatte. Das Tempus 1) ist einfach, 2) zusammengesetzt.

Anmerkung VI. Die Participia bieten in der Ossetischen Sprache alle 3 Hauptzeiten dar, nämlich: 1) Praesens, z. B. фvссær D. фiнссáre schreibend, 2) Futurum: фvссiнar, (verkürzt aus: фvссyjнar oder фvссвiнar) D. фiнссyjнáre der (die, das) geschrieben werden wird oder soll (scribendus a um) und 3) Praeteritum, wie: фvст D. фiнст geschrieben. Sie sind alle einfach, ausgenommen 2), welches aus фvст und суiнar zusammengesetzt ist. Dabei sind 1) rein activ, 2) eigentlich und mehr passiv, 3) aber gemeinschaftlich, indem es einzeln auch eine passive Bedeutung hat, aber in der Zusammensetzung oder in der activen Conjugation selbst active. Nicht selten wird 2), besonders bei den Digoren, auch im activen Sinne gebraucht, d. h. der (die, das) schreiben wird (scripturus a um), in welchem Falle man фvссiнar D. фiнссyjнáre als zusammengesetzt, nicht aus фvст D. фiнст und суiнar, sondern aus der nächsten Wurzelsylbe фvс D. фiнс selbst und demselben суiнar annehmen kann. Zur Vermeidung der Zweideutigkeit möchte es daher nicht unzweckmässig sein, das obengedachte Participium Futurum nur für das Passivum allein beizubehalten, wie es auch gewöhnlich und zum grössten Theile in der That gebraucht wird, dagegen aber für das Activum nach der Analogie mit dem bestehenden Participium praesens ein anderes neues Participium futurum einzuführen, nämlich: фvсдiнær, im Digorischen фiнсденáre, welche also dem Lateinischen *scripturus* (*a um*) entsprechen würden.

§. 93.

Die Numeri oder Zahlformen sind bei den Verba, wie bei den Nomina, 2: Singularis und Pluralis, z. B. æз фvссvн D. аз фiнссyн ich schreibe, мах фvссæм D. мах фiнссáн wir schreiben. Jeder Numerus hat 3 Personen, welche ausser den beigesetzten Fürwörtern (s. oben §. 67.) durch eigene besondere Endungen bezeichnet werden, z. B. im Singular: æз фvссvн D. аз фiнссyн ich schreibe, дv фvссvс D. дy фiнпіс du schreibst, yj фvссvj D. je фiнссyj er (sie) schreibt; im Plural: мах фvссæм D. мах

фінссáн wir schreiben, смах фvссуђ D. смах фіншіеђе ihr schreibt, удон фvссvнц D. јеђæ фінссунцe sie schreiben.

Anmerkung. Die Modi Indicativus und Conjunctivus haben beide Numeri und in diesen 3 Personen; aber dem Imperativ fehlt die erste Person. — Der Infinitiv allein bezeichnet weder Zahlformen noch Personen.

§. 94.

Verba, die beide Numeri und in denselben alle 3 Personen vollständig haben, nennt man deshalb *personalia* oder persönliche (*ýдrojмäдij афонvј₰vрдђœ* D. *уодтгојмáгіј афонiј₰урдђœ*), im Gegensatze zu einigen anderen, die nur in der dritten Person der einfachen Zahl gebraucht, und daher *impersonalia* oder unpersönliche (*анæýдгојмáг афонvј₰vрдђœ* D. *анеуодтгојмáге афонiј₰урдђœ*) genannt werden. Solche sind z. B. qayj D. ȝayj man muss, es ist nöthig; фæндvј D. фандуј es ist zu wünschen; сǽлvј D. сáлуј es friert; ωáрvј D. ωáрyј es regnet.

Anmerkung I. Anstatt des letzteren sagt man auch nach der Analogie des Russischen: дождь идетъ der Regen geht: ωáрvн (D. ωáрун) цауј. Dagegen: міђ ωáрvј D. међ ωáрyј eig. es regnet Schnee d. h. es schneit und ebenso: ix ωáрvј D. jex ωáрvј es regnet Hagel oder auch jex арцауј es kommt Hagel d. h. es hagelt.

Anmerkung II. Hierher gehören auch: арв нæрvј D. арв наруј es (eig. der Himmel) donnert, арв арђіјвvј D. арв арђéвуј es blitzt. Ebenso mehrere durch das Verbum ȝæнvј D. ȝануј (es wird) gebildete, wie: бон ȝæнvј D. бон ȝануј es wird Tag, es tagt; ђалvң ȝæнvј D. ђаліңе ȝануј es wird dunkel, es dämmert; ізæр, ахсæв (D. ахсæве), зімæг (D. зумáг oder зумáк) ȝæнvј D. ȝануј) es wird Abend, Nacht, Winter.

§. 95.

Die Abänderung der Verba nach ihren Formen, Modi, Numeri und Personen heisst ihre *Conjugation* oder Biegungsart (*Афонvј₰vрдђvј ђáсvнџæнvн* D. *Афонiј ₰урдђiј ђáсунџанун*).

§. 96.

Aus dem §. 92 ersieht man, dass die Tempora entweder einfach, oder zusammengesetzt sind. Diese werden durch andere besondere Verba gebildet, die man deshalb *Hülfsverba* (*Ахуcтæнæгтjæ* D. *Аџхócтанáгтjæ*) nennt. Solcher sind in der Ossetischen Sprache 2: *ун* sein und *фæун* vollenden, beendigen. Wir stellen hier vorläufig die Conjugation der beiden Verba dar.

§. 97.

Das erste Hülfsverbum *ун* sein.

I Indicativus modus.

Praesens.

	T.	D.	
Sing. 1.	æз дæн	аз дæн	ich bin
2.	ду дǽ	ду дǽ	du bist
3.	уj у́ oder ic	je jej oder jec	er (sie, es) ist
Plur. 1.	мах стæм	мах áн	wir sind
2.	смах стуђ	смах ajђe	ihr seid
3.	удон стуj	jeђæ анце	sie sind.

2. *Futurum definitum.*

	T.	D.	
Sing. 1.	æз уон od. он	аз уон	ich werde sein (in einer bestimmten Zeit)
2.	ду уаj — aj	ду уaj od. aj	du wirst sein
3.	уj уа — a	je уа	er (sie, es) wird sein
Plur. 1.	мах уом	мах áн	wir werden sein
2.	смах уађ	смах ajђe	ihr werdet —
3.	удон уоj	jeђæ уонце	sie werden —

3. *Futurum indefinitum.*

	T.	D.	
Sing. 1.	æз ýдінен	аз óденен	ich werde sein (irgend wann)
2.	дv ýдіне	ду óдене	du wirst —
3.	уj ýдені	je óденej	er (sie, es) wird sein
Plur. 1.	мах ýдvстæм	мах óжінáн	wir werden —
2.	смах ýдvстуђ	смах óжінajђе	ihr werdet —
3.	удон ýдvстvj	jeђæ óденанце	sie werden —

4. *Imperfectum.*

Sing. 1.	æз удтæн	аз áдтæн	ich war
2.	дv удтǽ	ду áдтǽ	du warst
3.	уj удіj	je áдтej od. je jáдтej	er (sie, es) war
Plur. 1.	мах удvстæм	мах áдтáн	wir waren
2.	смах удvстуђ	смах áдтajђе	ihr waret
3.	удон удvстvj	jeђæ áдтанце	sie waren.

5. *Perfectum.*

Sing. 1.	æз фæдæн	fehlt	ich bin gewesen
2.	дv фæдǽ		du bist —
3.	уj фæціj		er (sie, es) ist —
Plur. 1.	мах фестæм		wir sind —
2.	смах фестуђ		ihr seid —
3.	удон фестvj		sie sind —

6. *Plusquamperfectum* (ungebräuchlich).

Sing. 1.	æз фаудтæн	fehlt	ich war gewesen
2.	дv фаудтǽ		du warst —
3.	уj фаудіj		er (sie, es) war —
Plur. 1.	мах фаудvстæм		wir waren —
2.	смах фаудvстуђ		ihr waret —
3.	удон фаудvстvj		sie waren —

7. *Futurum exactum definitum.*

	T.		D.			
Sing. 1.	æз	ýд фаyон	аз	уодт фаyон	ich werde	gewesen sein (bestimmt).
2.	дv	— фаyaj	ду	— фаyaj	du wirst	
3.	yj	— фаyа	je	— фаyа	er (sie, es) wird	
Plur. 1.	мах	— фаyом	мах	— фаyáн	wir werden	
2.	смах	— фаyађ	смах	— фаyajђе	ihr werdet	
3.	удон	— фаyoj	jeђæ	— фаyонце	sie werden	

8. *Futurum exactum indefinitum.*

Sing. 1.	æз	ýд фаýдiнен	аз	уодт фаóденен	ich werde	gewesen sein (unbestimmt und zweifelhaft).
2.	дv	— фаýдiне	ду	— фаóдене	du wirst	
3.	yj	— фаýденi	je	— фаóденеj	er (sie, es) wird	
Plur. 1.	мах	— фаýдvстæм	мах	— фаóджiнáн	wir werden	
2.	смах	— фаýдvстуђ	смах	— фаóджiнаjђæ	ihr werdet	
3.	удон	— фаýдvстvj	jeђæ	— фаóденанце	sie werden	

II. Conjunctivus modus.

I. *Praesens.*

Sing. 1.	æз ajн	аз ajне	ich sei
2.	дv ajс	ду ajсе	du seist
3.	yj ajд	je ajде	er (sie, es) sei
Plur. 1.	мах ajккам	мах ajjáне	wir seien
2.	смах ajккађ	смах ajjajђе	ihr seid
3.	удон ajккоj	jeђæ ajjонце	sie sein.

II. *Imperfectum.*

Sing. 1.	æз удajн	аз áдтajне	ich wäre
2.	дv удajс	ду áдтajсе	du wärest
3.	yj удajд	je áдтajде	er (sie, es) wäre

	T.	D	
Plur. 1.	мах удајккам	мах áлтајјáне	wir wären
2.	смах удајккађ	смах áдтајјајђе	ihr wäret
3.	удон удајккој	јеђæ áдтајјонце	sie wären

3. *Perfectum.*

Sing. 1.	æз ўд фаўін	аз уодт фауіне	ich sei gewesen
2.	дv — фауіс	ду — фауісе	du seist —
3.	уј — фауід	је — фауіде	er (sie, es) sei —
Plur. 1.	мах — фауіккам	мах — фауіáне	wir seien —
2.	смах — фауіккађ	смах — фауіајђæ	ihr seid —
3.	удон — фауіккој	јеђæ — фауіонце	sie sein —

4. *Plusquamperfectum.*

Sing. 1.	æз фæцајн	аз фацајне	ich wäre gewesen
2.	дv фæцајс	ду фацајсе	du wärest —
3.	уј фæцајд	је фацајде	er (sie, es) wäre —
Plur. 1.	мах фæцајккам	мах фацајјáне	wir wären —
2.	смах фæцајккађ	смах фацајјајђæ	ihr wäret —
3.	удон фæцајккој	јеђæ фацајјонце	sie wären —

III. Imperativus modus.

I. *Praesens.*

Sing. 2.	ў дv	ó ду	sei du (sogleich)
3.	уод (od.) уј	уоде је	sei er (sie, es), er (sie, es) soll sein
Plur. 1.	ом мах	óн мах	sein wir
2.	уђ смах	ође смах	seid ihr
3.	онђ удон	онђе јеђæ	sein sie.

II. *Futurum.*

	T.	D.	
Sing. 2.	ӳдіне дv	óдене ду	sei du (künftig, irgend wann)
3.	ӳдені уј	óденеј је	sei er (sie, es), er (sie, es) soll sein
Plur. 1.	ӳдvстæм мах	óдсінáн мах	sein wir
2.	ӳдvстуђ смах	óдсінајђе смах	seid ihr
3.	ӳдvстvј удон	óденанце јеђæ	sein sie

IV. Infinitivus modus.

ун (ungebräuchlich) — sein.

Gerundia.

Praesens.	овгіе	уогеј	während des Seins, indem ich bin (du bist, er ist).
Praeterit.	фовгіе	фауóгеј	nachdem ich (du, er, sie, es) gewesen.

Participia.

Praes.	or D. yore od. унæг	D. ујнáге (ungebr.)	seiend
Fut.	ӳдінæг	óденáге?	der (die, das) sein wird
Praet.	ӳд	уодт	gewesen.

Nach diesem Verbum werden auch diejenigen Activa und Neutra conjugirt, welche mit demselben zusammengesetzt werden, wie: аңцалдæн D. аңђалдаудæн ich meine, hoffe (s. §. 88.)

Anmerkungen.

I. Ungeachtet der scheinbaren Verschiedenheit der Digorischen Mundart ist das 4te Tempus oder Imperfectum Indicativi удтæн (d. h. удт тæн) an und für sich selbst schon kein einfaches, sondern ein zusammengesetztes, und zwar namentlich aus dem Partic. praet. ӳд oder удт und dem Praesens дæн, dessen erster Buchstabe *д* nach *т* in dieses übergegan-

gen ist (s. §. 19.). Folglich entspricht das dem Anscheine nach einfache Wort удтæн eigentlich dem Deutschen Perfectum: ich bin gewesen, im Slawischen билъ єсмь oder былъ юсмь, welches übrigens dem Sinne nach mit dem Tempus 5. æз фæдæн verglichen werden kann, ebenso wie ein anderes gleichfalls zusammengesetztes Slawisches Tempus былъ бѣхъ oder былъ бѣхъ mit dem folgenden 6. æз фаудтæн. Auf dieselbe Art ist auch das Imperfectum Conjunctivi удаjн zusammengesetzt aus demselben oben gedachten Participium ўд und dem Praesens conjunct. аjн. Nach diesen Analogien zu urtheilen, kann man nicht umhin anzunehmen, dass auch die entsprechenden Digorischen Formen áдтæн und áдтаjнe eine ähnliche Entstehung haben und folglich eine Entstellung sein anstatt уодттæн und уодтаjнe.

II. Auf eine ganz andere Art sind alle die folgenden Tempora, sowol im Indicativ, als im Conjunctiv, gebildet, nämlich aus der praepositionalen Partikel *фæ*, *фа* oder *фе* (s. §. 88) allein, oder, wie wir später sehen werden, verbunden mit einem andern Hülfsverbum фаун, dessen Zusammenhang mit dem ersten unzertrennlich ist, übrigens aber eine genauere Untersuchung erfordert.

III. Ausser áдтæн hat der Digorische Dialekt kein anderes Praeteritum; denn wenn auch ein dem Tagaurischen фæдæн entsprechendes Digorisches фæдтæн besteht, so beschränkt es sich doch in dessen gebräuchlicher Bedeutung auf das andere Hülfswort allein, und musste daher hier ausgelassen werden. Uebrigens kennen, oder richtiger gesagt gebrauchen auch die Tagauren in ihrer Umgangssprache ausser удтæн nur das Tempus 5. oder Perfectum. Das Plusquamperfectum фаудтæн haben wir der Vollständigkeit wegen nach der Analogie der vorhergehenden und nachfolgenden Tempora eingeführt. Es ist aus der Partikel *фа* und dem Imperfectum удтæн gebildet. — Beide Futura 7. und 8. sind aus dem Particip. praeterit. ўд und dem Futurum defin. und indefin. des folgenden anderen Hülfsverbum фаун zusammengesetzt, werden aber selten gebraucht.

IV. Das Plusquamperfectum Conjunctivi фæцаjн und фацаjнe unterscheidet sich von demselben oben erklärten neueingeführten Tempus im Indicativ dadurch, dass es als solches sowol der Form, als der Bedeutung

nach in beiden Mundarten im allgemeinen Gebrauche ist: nur der Ursprung desselben ist viel dunkler und zur Zeit noch unerklärlich.

V. Ueberhaupt hat der Conjunctivus modus nur 4 durch eigenthümliche Endungen sich auszeichnende Tempora, nämlich: Praesens, Imperfectum, Perfectum und Plusquamperfectum. Unter diesen ist das Perfectum aus dem Partic. praeter. und dem Praesens Conjunctivi фаyін (D. фаyіне) des folgenden anderen Hülfsverbum фаyн zusammengesetzt.

VI. Wie oben an seiner Stelle bemerkt worden ist, so existiren auch einige Formen des Modus infinitivus in der gemeinen Nationalsprache gar nicht, worüber man sich nicht verwundern darf, wenn man erwägt, dass die Sprache noch ungebildet und unbearbeitet ist, und dass die ungebräuchlichen Formen die abstractesten des schon an und für sich selbst abstracten Verbum sein sind. Indessen konnten wir nicht umhin den Modus infinitivus bei diesem Verbum vollständig hinzustellen. Unsere Formen sind nach langem Nachsinnen und nach den sorgfältigsten Combinationen aus der Analogie deducirt, weshalb wir uns auch mit der Hoffnung schmeicheln, dass sie von den künftigen Grammatikern genehmigt werden dürften, sowie auch diejenigen eingebornen Osseten, mit denen wir uns darüber berathschlagten, darin übereinstimmten, dass nur diese Combinationen um die factischen Mängel zu ersetzen allgemein verständlich werden könnten. Für das Participium futurum haben wenigstens die Tagauren ӯдінаr; denn sie sagen z. B. ӯдінаr ді уdіj von einem, der die Absicht hatte zu kommen (kommen wollte, Latein. *erat venturus*), obgleich er in der That selbst doch nicht kam. Und gerade dieser Umstand ist es gewesen, der uns um so mehr bewogen hat bereits oben im §. 92. Anm. VI. nach der Analogie dieses und anderer Participia im Geiste der Sprache eine neue Form des Participium futurum für alle activa verba überhaupt vorzuschlagen. Uebrigens gebrauchen freilich die Digoren, so viel mir bekannt ist, selbst hier nicht, wie man erwarten sollte, óдена́rе, sondern sagen anstatt des obengedachten Tagaurischen Beispiels und in demselben Sinne: уінаr а́дтеj. In einigen anderen Fällen wird das in Frage stehende Participium in beiden Mundarten auch noch durch ein von einem anderen verwandten Verbum entlehntes Participium суінаr oder сзінаr ersetzt, was eigentlich werdend

(s. §. 109.) bedeutet, weshalb auch wir bereits im §. 92. dieses Participium neben dem ӳдінæг brauchten, um damit das Tempus futurum im Ossetischen grammatisch zu benennen.

§. 98.

Das Ossetische Verbum *ун* ist in seiner allgemeinen Zusammensetzung eben so unregelmässig, wie in anderen Sprachen, und schon das erste Tempus oder Praesens scheint, mit Ausnahme der zweiten Form der 3ten Person Singul. im Tagaurischen und des ganzen Plurals im Digorischen Dialekte, nicht zu dem Infinitiv zu stimmen, wie es sonst überhaupt bei den Ossetischen Verba der Fall zu sein pflegt, und folglich einen anderen Ursprung zu haben, als die übrigen Theile, aus denen das Verbum besteht. Das diesen eigentlich entsprechende Praesens *ун* entdeckte ich erst später im Digorischen Dialekte, wo es bisweilen gebraucht wird, um die frequentative Form: ich pflege zu sein (Russ. бываю) auszudrücken; allein seine ursprüngliche Bed·utung ist wol nicht ein wiederholtes, sondern ein ununterbrochen fortwährendes Sein, d. h. ich existire, wie man bereits aus dem formellen und damit zugleich ganz natürlichen Zusammenhange jenes Praesens *ун* mit dem oben dargestellten zweiten Tempus oder dem Futurum definitum *уон* oder *он* schliessen darf. Ueberdiess antworteten mir auch die Tagauren auf meine Frage: wie der Begriff des Existirens oder Daseins bei ihnen ausgedrückt werde? nach langem Bedenken, sie hätten eigentlich gar kein Verbum dafür, gebrauchten aber bisweilen das Futurum definitum *он* oder *ун* gleichsam auch in einem solchen Sinne als Praesens. Jenes Praesens ун, das, wie gesagt, bisweilen nicht ganz richtig in dem Sinne: ich pflege zu sein gebraucht wird, conjugiren die Digoren im Singular: ун, уjс, уj, im Plural: уон, уоҕ oder уоҕе, уонце. Selbst von der vergangenen Zeit sagen sie im Singular: уjне, уjсе, уjде, im Plural: унiјáне (уjjáне?), уjjаjҕæ, уjjонце. — Aus jener 3ten Person singul. *уj* ist nun noch bei den Tagauren als eine Art Synonym und in abgekürzter Gestalt das oben an seinem Orte aufgeführte ý nachgeblieben, das von ihnen namentlich in allen Fällen gebraucht wird, wo die logische Verbindung zwischen dem Subject und Praedicat ausgedrückt werden soll, z. B. хорз лæг ӳ er ist ein guter Mann oder Mensch. Dagegen drückt *ic* mehr ein

zufälliges Sein aus, weshalb es auch nur in gewissen Fällen gebraucht wird, um über irgend einen oder über irgend etwas namentlich zu der Zeit zu erfahren, als geredet oder gefragt wird, z. B. ic смахмæ? ist bei euch? oder: habt ihr? (diess oder jenes), ум ic D. омij jec er (sie, es) ist da (d. h. befindet sich zur Zeit und gelegentlich).

Zur ferneren Bestätigung unserer Bestimmung des eigentlichen Sinnes des Wortes ун kann auch der Umstand dienen, dass der frequentative Begriff in beiden Mundarten noch durch ein anderes aus dem gedachten entspringendes Verbum фаун ausgedrückt wird, obzwar auch dieses Verbum mehr ein fortwährendes, als wiederholtes Sein bezeichnet. In seiner anderen abgeleiteten und erweiterten Bedeutung bildet dasselbe zugleich das andere Hülfsverbum bei den Osseten, weshalb wir unten beide Bedeutungen, wie und wo sie gebräuchlich sind, bemerken werden. Hier fügen wir nur hinzu, dass die Digoren bisweilen anstatt der früher angeführten einfachen ўjне, yjce u. s. w. zur Bezeichnung der vergangenen Zeit: ich war oft, ich pflegte zu sein, wie man auch der Analogie gemäss erwarten kann, die zusammengesetzten фayiне, фayice u. s. w. gebrauchen. Ausserdem ist im Zusammenhange mit allem in diesem §. Angeführten noch zu bemerken, dass nur die Tagauren eine wirkliche reine frequentative, d. h. ein mit Intervallen wiederholtes Sein oder vielmehr Sich-befinden bezeichnende, Form besitzen, nämlich: æз вæjjiн ich bin oft oder ich pflege zu sein, дʏ вæjjic du bist oft od. du pflegst zu sein, yj вæjji er (sie, es) ist oft od. pflegt zu sein, мах вæjjeм wir sind oft od. pflegen zu sein, смах вæjjyҕ ihr seid oft od. pflegt zu sein, удон вæjjiнц sie sind oft od. pflegen zu sein, gleich den Russischen бываю, бываешь u. s. w. Doch hat jenes Verbum selbst bei den Tagauren keine andere Tempora mehr, sondern sie setzen vorne oder hinten zu dem Verbum ун die Endung *jy* hinzu (vgl. §. 89.), in der südlichen Ossetischen Mundart *iв*, z. B. удтæн jy (удтæн iв od. iв удтæн) ich war oft, фæдæн jy ich bin oft gewesen, фаон jy und фаўдiнен jy ich werde oft sein. Von der Vergangenheit und Zukunft sagt man auch, und lieber, фаудҕæҕодтон oder фаудтʏҕæҕодтон und фаудтʏҕæҕæндiнен. Im Imperativ heisst es: фаў jy und ўдiне jy; im Conjunctiv jy ҕy ajн u. s. w. Im Infinitiv sagt man bloss фаун. Die Gerundia sind фаовгie oder фаовгie jy und фовгie jy. Von Participia werden gebraucht.

вæјјæг und фаудтvђæгæнæг als Praesens (der oft ist oder zu sein pflegt, Russ. бывающій); das letztere jedoch bisweilen auch von der Vergangenheit: der oft gewesen ist, Russ. бывавшій, бывалый. -- Die Digoren ersetzen die frequentative Form durch фаун, oder fügen ihr чіт (vgl. §. 89.) hinzu, z. B. чіт áдтæн, чіт óденен, уо чіт! und óдене чіт! Als Participium existirt doch auch bei ihnen вајјáге, obgleich sie gar keine eigene Form für das Praesens Indicativi haben, wie wenigstens bei den Tagauren вæјјін.

§. 99.

Das andere Hülfsverbum *фаун* fortwährend sein, vollenden, beschliessen.

I. Indicativus modus.

1. *Praesens.*

	T.	D.			
Sing. 1.	æз фаун	аз фаун	ich bin	(fortwährend).	ich vollende
2.	дv фаус	ду фауіс	du bist		du vollendest
3.	уј фауј	јe фауј	er (sie, es) ist		er (sie, es) vollendet
Plur. 1.	мах фаом	мах фауон	wir sind		wir vollenden
2.	смах фауђ	смах фауођ	ihr seid		ihr vollendet
3.	удон фаонц	јeђæ фауонце	sie sind		sie vollenden.

2. *Futurum definitum.*

Sing. 1.	æз фауон (фаон, фон)	аз фауон	ich werde	(fortwähr.) sein.	ich werde	vollenden.
2.	дv фауај	ду фауај	du wirst		du wirst	
3.	уј фауа	јe фауа	er (sie, es) wird		er (sie, es) wird	
Plur. 1.	мах фауом	мах фауáн	wir werden		wir werden	
2.	смах фауађ	смах фауајђе	ihr werdet		ihr werdet	
3.	удон фауој	јeђæ фауонце	sie werden		sie werden	

3. *Futurum indefinitum.*

	T.	D.		
Sing. 1.	æз фаӳдінен	аз фауóденен	od. фаóденен	dasselbe als 2, aber unbestimmt und zweifelhaft.
2.	дv фаӳдіне	ду фауóдене	— фаóдене	
3.	уj фаӳдені	je фауóденej	— фаóденеj	
Plur. 1.	мах фаӳдvстæм	мах фауóджінáн	— фаóджінáн	
2.	смах фаӳдvстуђ	смах фауóджінаjђе	— фаóджінаjђе	
3.	удон фаӳдvстvj	jеђæ фауóденанце	— фаóденанце	

4. *Praeteritum.*

Sing 1.	æз фæдæн	аз фæдтæн	ich bin	(fortw.) gewesen.	ich habe	vollendet.
2.	дv фæдǽ	ду фæдтǽ	du bist		du hast	
3.	уj фæцij	je фæцæj	er (sie, es) ist		er (sie, es) hat	
Plur. 1.	мах фестæм	мах фæцáн	wir sind		wir haben	
2.	смах фестуђ	смах фæцаjђе	ihr seid		ihr habt	
3.	удон фестvj	jеђæ фæцанце	sie sind		sie haben	

5. *Plusquamperfectum* (ungebräuchlich).

Sing. 1.	æз фауд удтæн	аз фауодт áдтæн	ich war	(fortw.) gewesen.	ich hatte	vollendet.
2.	дv — удтǽ	ду — áдтǽ	du warst		du hattest	
3.	уj — удij	je — áдтej	er (sie, es) war		er (sie, es) hatte	
Plur. 1.	мах — удvстæм	мах — áдтáн	wir waren		wir hatten	
2.	смах — удvстуђ	смах — áдтаjђе	ihr waret		ihr hattet	
3.	удон — удvстvj	jеђæ — áдтанце	sie waren		sie hatten.	

6. *Futurum exactum definitum.*

Sing. 1.	æз фауд фауон	аз фауодт фауон	ich werde	(fortw.) gew. sein.	ich werde	vollendet haben.
2.	дv — фауаj	ду — фауаj	du wirst		du wirst	
3.	уj — фауа	je — фауа	er (sie, es) wird		er (sie, es) wird	
Plur. 1.	мах — фауом	мах — фауáн	wir werden		wir werden	
2.	смах — фауађ	смах — фауаjђе	ihr werdet		ihr werdet	
3.	удон — фауоj	jеђæ — фауонце	sie werden		sie werden	

7. *Futurum exactum indefinitum*

	T.			D.			
Sing. 1.	æз	фауд	фаўдінен	аз	фауодт	фаóденен	wie 6, aber unbestimmt.
2.	дѵ	—	фаўдіне	ду	—	фаóдене	
3.	уј	—	фаўдені	је	—	фаóденеј	
Plur. 1.	мах	—	фаўдѵстæм	мах	—	фаóджінáн	
2.	смах	—	фаўдѵстуђ	смах	—	фаóджінајђе	
3.	удон	—	фаўдѵстѵј	јеђæ	—	фаóденанце	

II. Conjunctivus modus.

1. *Praesens.*

Sing. 1.	æз фаyiн	аз фаyiне	ich sei	(fortwährend)	ich vollende
2.	дѵ фаyiс	ду фаyiсе	du seist		du vollendest
3.	уј фаyiд	је фаyiде	er (sie, es) sei		er (sie, es) vollende
Plur. 1.	мах фаyiккам	мах фаyiáне	wir seien		wir vollenden
2.	смах фаyiккађ	смах фаyiајђе	ihr seid		ihr vollendet
3.	удон фаyiккој	јеђæ фаyiонце	sie seien		sie vollenden.

2. *Imperfectum.*

Sing. 1.	æз фæудајн	аз фæдтајне	ich würde	(fortwährend) sein, vollenden.
2.	дѵ фæудајс	ду фæдтајсе	du würdest	
3.	уј фæудајд	је фæдтајде	er (sie, es) würde	
Plur. 1.	мах фæудајккам	мах фæдтајјáне	wir würden	
2.	смах фæудајккађ	смах фæдтајјајђе	ihr würdet	
3.	удон фæудајккој	јеђæ фæдтајјанце	sie würden	

3. *Perfectum.*

Sing. 1.	æз	фауд	фаyiн	аз	фауодт	фаyiне	ich sei	(fortw.) gewesen.	ich habe	vollendet.
2.	дѵ	—	фаyiс	ду	—	фаyiсе	du seist		du habest	
3.	уј	—	фаyiд	је	—	фаyiле	er (sie, es) sei		er (sie, es) habe	
Plur. 1.	мах	—	фаyiккам	мах	—	фаyiáне	wir seien		wir haben	
2.	смах	—	фаyiккађ	смах	—	фаyiајђе	ihr seid		ihr habet	
3.	удон	—	фаyiккој	јеђæ	—	фаyiонце	sie seien		sie haben	

4. *Plusquamperfectum.*

	T.	D.	
Sing. 1.	æз фæцајн	аз фацајне	ich würde (fortwährend) gewesen sein od. ich hätte vollendet.
	u. s. w. wie bei dem ersten Hülfsverbum.		

III. Imperativus modus.

1. *Praesens.*

Sing. 2.	фаý дѵ	фауó ду	sei du (fortwährend), vollende du
3.	фауод уј	фауод еј	er (sie, es) soll sein, vollenden
Plur. 1.	фауом (фаом) мах	фаудн мах	sein wir, vollenden wir
2.	фауђ смах	фауођ смах	seid ihr, vollendet ihr
3.	фауонђ удон	фауонђе јеђæ	seien sie, vollenden sie.

2. *Futurum.*

Sing. 2.	фаýдіне дѵ	фауóдене ду	sei du, vollende du (irgend wann) u. s. w.
3.	фаýдені уј	фауóденеј је	
Plur. 1.	фаýдѵстæм мах	фауóжсінáн мах	
2.	фаýдѵстуђ смах	фауóжсінајђе смах	
3.	фаýдѵстѵј удон	фауóденанце јеђæ	

IV. Infinitivus modus.

	фаун	фаун	(fortwährend) sein, vollenden.

Gerundia.

Praes.	фæцæјовгіе	фæцæјóгіе	während des (fortwährenden) Seins, Vollendens, indem ich vollende, du vollendest u. s. w.
Praeter.	фаовгіе od. фовгіе	фауóгеј	nachdem ich (du, er, sie, es) gewesen, vollendet.

Participia.

	T.	D.	
Praes.	фаyar od. фоar, фоor	фаyáre, фоyáre	(fortwährend) seiend, vollendend.
Futur.	фаyiнar od. фоyiнar	фаyjнáre	der (die, das fortwährend) sein wird, der (die, das fortwährend) vollendet werden wird.
Praeter.	фауд	фауодт	(fortwährend) gewesen, vollendet.

Anmerkungen.

1. In diesem Verbum gibt es nur ein Praeteritum, und namentlich Perfectum, obgleich die Bildung verschieden ist. Denn das Tagaurische, beiden Hülfsverba gemeinschaftliche, фæдæн ist wol nur durch die einfache Hinzufügung der Partikel *фæ* entstanden, das Digorische фæдтæн hingegen scheint aus dem Partic. praeter. фауодт und dem Praesens Indicativi дæн zusammengesetzt, und dann in фæдтæн oder, wie es auch lautet, фадтæн zusammengezogen zu sein, analogisch mit der Bildung des Imperfectum des ersten Hülfsverbum удтæн und áдтæн (vgl. §. 97. Anm. I.).

II. Von den 3 letzten Zeitformen ist dasselbe zu bemerken, was in dem so eben gedachten §. Anm. III. von den entsprechenden des ersten Hülfsverbum gesagt worden ist, nämlich dass sie wenig oder gar nicht gebraucht werden, obzwar sie nach der allgemeinen Analogie aufgeführt sind.

III. Diess gilt auch von der Digorischen Form des Praeteritum Conjunctivi, die von Digoren selbst vorgeschlagen wurde, und um so mehr meine eigene vorläufige Ansicht von der Richtigkeit derselben bestätigte.

IV. Vergleichen wir endlich beide Hülfsverba mit einander, so leuchtet es ein, dass das zweite aus dem ersten durch den Zusatz der praepositionalen Partikel *фа* (s. §. 88) entstanden ist, wodurch auch die Bedeutung sich verändern und eine festere Bestimmung erhalten musste, in so fern sich mit dem ersten, übrigens nicht ursprünglichen, sondern bereits auf irgend eine Weise abgeleiteten, Begriffe von einem blossen allgemeinen Zustande oder Sein in der fortgesetzten Form der Existenz ein anderer

eben für die Existenz erforderlicher Begriff von einer zugleich vergangenen Thätigkeit, Vollendung d. h. Fortführung und Beendigung der Zeit selbst verband. Von diesem Gesichtspunkte aus bietet sich uns einige Möglichkeit dar, die chaotische Verwirrung in den gemischten Bedeutungen der allerersten Ossetischen Grundverba vorläufig zu erklären und wenigstens zu vermuthen, wie фаун mit Beibehaltung des unzertrennlichen Zusammenhanges mit seiner Wurzel *ун* doch auch zugleich eine andere dem ersten Anscheine nach ganz verschiedene Bedeutung erhalten und somit ebenfalls ein Hülfsverbum werden konnte, das bei der Bildung aller übrigen Verba das deutsche Hülfsverbum haben und das ähnliche französische *avoir*, die in ihrer eigenthümlichen Bedeutung in der Ossetischen Sprache nichts Entsprechendes haben, vollkommen ersetzt.

V. Anstatt фауод (фауодт), фауом (фауон), фауоҕ und фауонҕ (D. фауонҕе) III. I. und фауін (D. фауіне) u. s. w II. I. sagen einige, besonders Digoren, auch фавод (фаводт), фавом (фавон), фавоҕ, фавонҕ (фавонҕе), фавін (фавіне) u. s. w., indem sie *у* in *в* verwandeln, wie diess auch bei anderen Verba und Wörtern häufig geschieht, wenn *у* zwischen 2 Selbstlauter kommt, so dass es irgend eine besondere Sylbe anfängt, wie hier фа-вон, фа-ві-не.

§. 100.

Als den ersten und eigentlichen Grundbestandtheil der Ossetischen Verba kann man das Praesens Imperativi betrachten, das sich entweder auf die Selbstlauter *j* und *у*, oder auf irgend einen Mitlauter endigt, z. B. анцај! ruhe! нѵмај! rechne! цў (anstatt: цау)! geh! ҕау! säe! зіјл! drehe! бáд! setze dich oder sitze! хасс! trage! зóн! wisse! фѵсс! schreibe! — Die Digoren setzen, mit seltenen Ausnahmen (wie: цó!), immer *о* hinzu, z. B. анцáје! нimáје! ҕауе! жéле! бáде! хассе! зóне! фінссе! Und diese Endung ist wol die ursprüngliche, woraus bei den Tagauren durch Auslassung des Selbstlauters *е* die andere hervorgegangen ist, neben der jedoch auch jene ältere bisweilen beibehalten wird. Man sagt nämlich auch: зіјле! бáде! зóне! und in einigen, freilich seltenen, Fällen sogar ohne Abkürzung, z. B. хоје! D. хоáје! zerstosse!

Aus dem Praesens Imperativi wachsen 2 Hauptzweige hervor: A. das *Praesens Indicativi* und, was in der Ossetischen Sprache damit stets ganz gleich ist, das *Praesens Infinitivi*; B. das *Participium praeteriti*.

A. wird gebildet durch den Zusatz des Buchstabens *н* zu den Selbstlautern im Imperativ, nach Mitlautern aber wird die Sylbe *ѵн* hinzugesetzt. Die Digoren haben nur eine allgemeine Endung *ун* und verändern folglich den letzten Buchstaben des Imperativ *е* in *у*, z. B. анцáiн D. анцáјун ich ruhe und ruhen, нѵмáiн D. нiмáјун ich rechne und rechnen, хоiн D. хоáјун ich zerstosse und zerstossen, цаун ich gehe und gehen, ҭаун ich säe und säen, зiјлѵн D. жéлун ich drehe und drehen, бáдѵн D. бáдун ich sitze und sitzen, хассѵн D. хассун ich trage und tragen, зóнѵн D. зóнун ich weiss und wissen, фѵссѵн D. фiнссун ich schreibe und schreiben.

Aus dem Praesens Indicativi und Infinitivi entstehen Praesens Conjunctivi, Futurum definitum und Indefinitum Indicativi, Futurum Imperativi, Praesens Gerundii und die Participia Praesens und beide Futura.

1) Das *Praesens Conjunctivi* endigt sich in beiden Mundarten stets auf *iн* D. *iне*, weshalb auch der vorhergehende Vocal, wenn er *у* oder *ѵ* ist, in *i* verändert wird, z. B. анцајн D. анцајне, нѵмајн D. нiмајне, хојн D. хоајне, цауiн D. цауiне, ҭауiн D. ҭауiне, зiјлiн D. жéлiне, бáдiн D. бáдiне, хассiн D. хассiне, зóнiн D. зóнiне, фѵссiн D. фiншiне ich ruhe, rechne, zerstosse, gehe, säe, drehe, sitze, trage, wisse, schreibe.

2) *Futurum definitum* unterscheidet sich dadurch, dass es vor dem Endbuchstaben *н* den Selbstlauter *о* annimmt, z. B. анцáјон, нѵмáјон, хојон, цуон (anstatt: цауон), ҭауон, зiјлон D. жéлон, бáдон, хассон, зóнон, фѵссон D. фiнссон ich werde (sogleich) ruhen, rechnen, zerstossen, gehen, säen, drehen, sitzen, tragen, wissen, schreiben

3) Das beiden Mundarten gleichfalls gemeinschaftliche *Futurum indefinitum* wird aus dem vorhergehenden 2) durch die Veränderung der Endung *он* in *ђiнен* D. *ђенен* oder, was auf eins heraus kommt, durch die Hinzufügung dieser Endungen zu dem Stamme im Imperativ ohne den Selbstlauter am Ende, gebildet, z. B. анцајдiнен D. анцајденен, нѵмајдiнен D. нiмајденен, хојдiнен D. хоајденен, цаудiнен oder цóдiнен D. цóденен,

ҕаудінен D. ҕауденен, зіјлдінен D. жéлденен, хасдінен D. хасденен, зóндінен D. зóнденен, фусдінен D. фінсденен.

Anmerkung. Nach den Mitlautern *д* und *ҙ* wird zwischen diesen und der Endung *ҙінен* oder *ҙенен* zur Milderung *т* zugesetzt, z. B. бáдтдінен D. бáдтденен aus бáдун D. бáдун ich sitze und sitzen, сіјдтдінен D. хóнденен aus сіјдун D. хóнун ich lade ein und einladen; аундтдінен D. авіндтденен aus аундун D. авіндун ich hänge und hängen, сýдтдінен D. сóдтденен aus сýдун D. сóдун ich brenne und brennen.

Mit dem Tempus 3) hängt zusammen 4) oder das *Futurum Imperativi*, welches an und für sich selbst nichts anderes ist, als die 2te Person Singularis des vorhergehenden Tempus, z B. анцајдіне D. анцајдене, нумајдіне D. німајдене, хојдіне D. хоајдене u. s. w.

5) Das *Praesens Gerundii* wird dadurch gebildet, dass man die Endung des Praesens Indicativi und Infinitivi *ін*, *ун* oder *ун* in *reje* (D. *rej*) oder *rie* verändert; ist aber der vorhergehende Mitlauter *с*, *т* oder *ц*, in *кеје*, z. B. анцајrie indem man ruht, нумајrie indem man rechnet, цаўrie D. auch цórie indem man geht, ҕауreje D. ҕауrej indem man säet, зіјлreje D. жéлrej indem man dreht, бáдreje D. бáдrej indem man sitzt; aber aus хассун хаскеје indem man trägt, aus фуссун D фінссун, фускеје D. фінскеј indem man schreibt, aus бæттун D. баттун ich binde und binden бæткеје D. баткеј, aus хæцун D. хоцун ich halte und halten хæцкеје D. хоцкеј.

6) Das *Praesens Participii* und 7) *Participium futurum passivum* haben anstatt der Endung *reje* u. s. w. das erste oder 6) *ar* D. *áre*, oder wie die Tagauren gewöhnlich sprechen *ær*, das andere oder 7) aber *інar* oder *інær* (bisweilen *унar* oder *унær*) D. *інáre* und *ујнáre*. Nach *ј* hört man oft *e* anstatt *æ*. Zu Beispielen mögen dienen: анцајer D. анцајáre ruhend, анцінær (verkürzt anstatt: анцајнær) D. анцујнáre wer ruhen wird oder soll, нумајer D. німајáre rechnend, нумајнær D. німајнáre wer (was) gerechnet oder gezählt werden wird, цуar oder sogar цуоr anstatt цаyar D. цаyáre gehend, цаyінar D. цаyінáre wer gehen wird oder muss, ҕаyar D. ҕаyáre säend, ҕаyінar D. ҕаyінáre wer (was) gesäet werden wird oder soll, зіјлær D. жéлáre drehend, зіјлінær D. жéлујнáre wer (was) gedreht

werden wird oder soll, бáлær D. бадáре sitzend, бáдінær D. бадујнáре wer sitzen wird oder muss, зонær D. зонáре sitzend, зóніnær D. зонујнáре wer (was) gewusst werden wird oder soll.

8) *Participium futurum activum* wird aus dem Futurum indefinitum oder 3) gebildet, indem man die Endung *ен* in *ær* oder *ar* verändert, z. B. нумајдінær D. німајденáре wer rechnen oder zählen wird, ҕаудінар D. ҕауденáре wer säen wird, зіјлдінær D. желденáре wer drehen wird, зóндінар D. зонденáре wer wissen wird.

Anmerkung. Dieses Participium kommt nur bei den Verba transitiva vor; bei den intransitiven wird es durch das Participium 7) ersetzt, unter welchem auch bereits mehrere Beispiele angeführt worden sind.

B. Die eigentliche Endung des anderen Hauptzweiges eines jeden Verbum oder des Participium praeteritum ist ein zu dem Imperativ zugesetztes *д*, z. B. von ҕарун D. ҕарун ich treibe und treiben der Imperat. ҕар! treibe! das Partic. praeter. ҕард getrieben, von ʒáлун D. ʒáлун ich breche und brechen ʒáл! brich! ʒалд gebrochen, von саін D. сáјун ich betriege und betriegen сај! D. сáје! betriege! сајд betrogen.

Nach den harten Mitlautern *х*, *ф*, *з* und *с* geht *д* in *т* über, z. B. кахун D. кахун ich grabe und graben, ках D. кахе! grabe! кахт gegraben; ωáдун D. вáдун ich lasse und lassen, ωáд! D. вáде! lass! вахт gelassen; хассун D. хассун ich trage und tragen, хасс! D. хассе! trage! хаст getragen; ијсун D. јéсун ich nehme und nehmen, ијс! D. јéсе! nimm! ијст D. јéст genommen; qуссун D. ʒоссун ich höre und hören, qусс D. ʒоссе! höre! qуст D. ʒуст gehört; заҕун D. даҕун ich sage und sagen, заҕ! D. даҕе! sage! заҕт oder захт D. дахт gesagt.

Anmerkung. Bisweilen hört man in einem und demselben Verbum bald *д*, bald *т*, je nach der Stellung des Participium in Verbindung mit anderen Wörtern und Lauten. So sagt man z. B. anstatt вахт häufiger ваҕд, wenn dieses Wort einzeln für sich als blosses Participium allein gebraucht wird; in Verbindung mit anderen Wörtern hingegen und als Bestandtheil der Bildung der zusammengesetzten Zeitformen vor folgenden Mitlautern вахт, z. B вахт фæдæн D. вахт фæлтæн ich habe gelassen. Ebenso:

заҕт фæдæн oder lieber захт фæдæн D. дахт фæдтæн ich habe gesagt; aber заҕд D. даҕд gesagt.

Aus den oben angeführten Beispielen ersieht man, dass auch die vorhergehenden Buchstaben in einigen Fällen verschiedenen Veränderungen unterworfen sind, wie ʤ in ҕ, dieser Buchstabe aber vor einem nachfolgenden т des Wohllauts wegen in х. Auch andere Buchstaben werden verändert oder verlieren sich ganz, um hartes Zusammentreffen zu vermeiden, z. B. ауҕд D. авеҕт oder авехт anstatt: ауңҕд, авiнҕт, авеңҕд. gehängt von аундvн D. авiндун ich hänge, im Imperat. аунд! D. авiнде! hänge!

Wir bemerken hier die vornehmsten unter solchen bei der Bildung der Tempora in verschiedenen Verba vorkommenden Veränderungen:

a) *ij* geht in *v* über, z. B. von лiјдvн D. лiедун ich laufe und laufen im Imperat. лiјд! D. лiеде! laufe! Particip. лvҕд oder лvҕт und лvхт D. леҕт und лехт gelaufen; von хiјзvн D. хéзун ich gehe über (vorüber) und übergehen (vorübergehen) im Imperat. хiјз! D. хéзе! geh über (vorüber)! Partic. хvст D. хеҫт über (vorüber) gegangen; von æмбiјн D. амбујун ich verfaule und verfaulen Imperat. æмбiј! D. амбује! verfaule! Partic. æмбvд D. амбуд verfault.

b) *o* und *y* verändern sich gleichfalls in *v*, z. B. von амóнvн D. амóнун ich zeige, lehre und zeigen, lehren амóн! D. амóне! zeige! lehre! амvнд D. амундт gezeigt, gelehrt; von цаун ich gehe und gehen цý! oder цó! geh! цvд oder цvдт D. цудт gegangen; von стаун ich rühme und rühmen стау! D. стауе! rühme! стvд D. студт gerühmt; von зóнvн D. зóнун ich weiss und wissen зóн! oder, wie im Digorischen, зóне! wisse! зvнд D. зундт gewusst; von сýдvн D. сóдун ich brenne und brennen сýде! D. сóде! brenne! сvҕд D. соҕд oder соҕт und сохт gebrannt.

Anmerkung. Dieses Verbum hat bei den Tagauren auch eine passive oder neutrale Bedeutung, welche die Digoren hingegen durch ein eigenes Verbum цафсун, im Particip. цафст, ausdrücken.

c) Endigt sich das Praesens Imperativi auf *∂* mit einem vorhergehen- Mitlauter, so wird der Bindevocal *v* (vgl. §. 14.) eingeschoben, z. B. von

dem Impersonal фæндvj D. фæндуj oder фандуj es ist zu wünschen im Participium фæндvд D. фæндуд, wofür man jedoch auch abgekürzt bloss æфнд sagt.

d) Nach ∂ mit einem vorhergehenden Selbstlauter endigt sich das Participium auf ∂т, z. B. von бáдvн D. бáдун ich setze mich oder sitze und sich setzen, sitzen бáд! oder, wie im Digorischen, бáде! setze dich! sitze! im Participium бáдт gesessen; von cijдvн (D. хóнун) ich lade ein und einladen cijд! oder cijде! (D. хóне!) lade ein! cijдт (D худт zusammengezogen aus хондт, хундт) eingeladen.

e) Eine ähnliche Endung nehmen bisweilen auch solche Verba an, die zum Endbuchstaben den Consonanten *p* haben, z. B. æвǽрvн D. авáрун ich lege, setze und legen, setzen, æвæр! D. авáре! lege! setze! æвæрдт D. авардт gelegt, gesetzt. Aber gewöhnlich nehmen Verba von solcher Endung ст an, z. B. æмбǽрvн (D. ладæрун) ich begreife und begreifen, æмбǽр! (D. ладæре!) begreife! амбæрст (D. ладæрд) begriffen; аппáрvн (D. галдун) ich werfe und werfen, аппáр! (D. галде!) wirf! аппарст D. галдст geworfen; ламáрvн D. ламáрун ich presse aus und auspressen, ламáр! D. ламáре! presse aus! ламарст ausgepresst.

f) Dieselbe Endung folgt nach т und тт, z. B. von арвijтvн D. (zusammengesetzt, s. §. 88. 4)) рарвéтун ich schicke und schicken арвijт! D. рарвéте! schicke! арвiст D. рарвiст geschickt; von сæттvн D. саттун ich haue und hauen сæтт! D. сатте! haue! саст gehauen; von бæттvн D. баттун ich binde und binden бæтт! D. батте! binde! баст gebunden. — Auf dieselbe Art wird das Particip. praeterit. auch noch in einigen anderen Verba gebildet, z. B. von хоiн D. хоájун ich zerstosse und zerstossen хоjе! D. хоájе! zerstosse! хост D. хоаст zerstossen; von фiдvн D. федун ich bezahle und bezahlen фiд! D. феде! bezahle! фест D. фiст bezahlt; vom Digorischen фáдун (T. дijхæнvн) ich spalte und spalten фáде! spalte! фаст gespalten.

Anmerkung. Das Participium хæст D. хост von хæцvн D. хоцун ich halte und halten, im Imperat. хæц! D. хоце! ist wol eine Zusammenziehung aus хæцvдт D. хоцудт anstatt хæцт D. хоцт.

g) Bisweilen wird zur Milderung ein *a* eingeschoben, z. B. von ахсѵнн D. ахсвун ich wasche und waschen ахс! D. ахсне! wasche! Particip. ахсäд D. ахснäд gewaschen.

h) Diejenigen Verba, die im Stamme *j* haben, nehmen im Particip. gleichfalls die Endung *áд* an, wobei aber das *j* grösstentheils verschwindet, z. B. von анцäін D. анцäjун ich ruhe und ruhen анцäj! D. анцäje! ruhe! анцäд geruht; von нѵмäін D. німäjун ich rechne und rechnen нѵмаj! D. німäje! rechne! нѵмäд D. німäд oder німäдт gerechnet; von ђаін D. ђаjун ich thaue auf und aufthauen ђаj! oder, wie im Digorischen, ђаje! thaue (auf)! ђäд (auf) gethauet.

Anmerkung I. Саін D. сäjун ich betriege und betriegen, im Imperat. саj! D. сäje! betriege! behält das *j* im Particip. саjд betrogen.

Anmerkung II. Die hauptsächlichsten Veränderungen, die im Digorischen Dialekte besonders vorkommen, sind: *ie* in *e* und *i*, *a* und *o* in *y*, z. B. von лiедун ich laufe und laufen лехтæн ich lief; von алвiесун (T. алвijсѵн) ich spinne und spinnen алвijстон ich spann; von ђóсун ich arbeite und arbeiten ђустон ich arbeitete.

Aus dem Participium praeteritum, als dem zweiten Zweige eines jeden Verbum, entstehen alle übrigen zusammengesetzten Tempora, und zwar namentlich: die Imperfecta und Perfecta, Plusquamperfecta, beide Futura exacta und endlich das Praeteritum Gerundii.

Diese Tempora werden auf folgende Art gebildet:

1) Das *Imperfectum Indicativi* durch die Hinzufügung der Endung *тæн* oder *тон* zu dem Particip. praeter., und diese Regel ist allgemein, wiewol es scheint, als wäre die Endung nach Participia, die sich auf *д*, *дт* und *ст* endigen, nicht *тæн* und *тон*, sondern bloss *æн* oder *он*, und zwar namentlich deshalb, weil der letzte Buchstabe des Participium *т* vor demselben folgenden Buchstaben sich verliert, z. B. фѵстон D. фінстон anstatt фѵсттон und фінсстон ich schrieb, æвæрдтон D. авардтон anstatt æвæрдттон D. авардттон ich legte, арвістон D. рарвістон anstatt арвісттон D. рарвісттон ich schickte.

Bisweilen tritt auch hier der bei den Tagauren gewöhnliche Bindevo-

cal *v* ein, z. B. von qáзvн D. ʒáзун ich spiele und spielen, Partic. qaзт oder qaст D. ʒaст, qáзvдтæн D. ʒáстон ich spielte; von хæцvн D. хоцун ich halte und halten, Partic. хæст D. хост, хæцvдтæн D. хостæн ich hielt; von хуссvн D. хоссун ich schlafe und schlafen, Partic. хуст D. хост, хуссvдтæн D. хустæн ich schlief; von зóнvн D. зóнун ich weiss und wissen, Partic. зvнд D. зундт, зvндvдтæн und zusammengezogen зvндтæн D зудтон (anstatt: зундтон) ich wusste. Diese Formen setzen auch durch denselben Bindevocal gebildete Participia: qáзvд, хæцvд, хуссvд, зvндvд voraus, und dienen folglich zur Bestätigung dessen, was oben von der Bildung des Participium praeteritum überhaupt gesagt wurde. An und für sich selbst ist die Endung *тæн* nichts anderes, als das Praesens des Verbum substantivum *ун*, d. h. *дæн*, dessen *д* in *т* übergegangen ist (vgl. §. 97. Anmerk. 1.), und die andere Endung *тон* hat wahrscheinlich denselben Ursprung, obzwar sie in der Folge angenommen worden ist, um die transitiven oder activen Verba von den intransitiven oder neutralen zu unterscheiden. Denn gerade darin besteht, mit einigen Ausnahmen, die man nur durch die praktische Uebung in ihrem ganzen Umfange erlernen kann, der Hauptunterschied zwischen den Endungen *тон* und *тæн*. Hieraus erhellt, dass auch dieses Tempus, sowie das folgende dem Anscheine nach einfache *Imperfectum Conjunctivi*, eigentlich schon ein zusammengesetztes ist. Und so entsprechen die doppelten Endungen *тæн* und *тон* den 2 zusammengesetzten Praeterita der Deutschen *bin* und *habe* und der Franzosen *suis* und *ai*, von denen *bin* und *suis* mit *тæн* (anstatt: *дæн*) vollkommen übereinstimmen, dagegen *habe* und *ai*, die sich bei den Osseten nicht finden (vgl. §. 97. Anm. I. und §. 99. Anm. IV.) mit *тон*, z. B. von æвǽрvн D. авáрун æвæрдтон D. авардтон ich habe gelegt, *j'ai mis*; von арвiјтvн D. рарвéтун арвiстон D. рарвiстон ich habe geschickt, *j'ai envoyé*; aber von цаун цvдтæн D. цудтæн ich bin gegangen, *je suis allé*; von хавvн D. хаун хаудтæн ich bin gefallen, *je suis tombé*. Aber wie schon die Deutschen und Franzosen in dem gegenseitigen Gebrauche jener Wörter mit einander nicht übereinstimmen, sondern der Deutsche bisweilen mit haben verbindet, wo der Franzose *suis* gebraucht und umgekehrt, so fassen auch die Osseten nach ihrer Art den Begriff der Thätigkeit auf, und drücken den Unterschied zwischen transitiven und intransitiven Handlungen noch schlagender

aus, weshalb auch bei ihnen der Umfang der mit der Endung *тæн* gebildeten Wörter viel weiter ist, als der der deutschen und französischen Formationen mit den entsprechenden bin und *suis*.

Um das Angeführte anschaulich zu machen und von dem Ideengange der Osseten einen Begriff zu geben, fügen wir hier in besonderer Tabelle ein kleines Verzeichniss von einigen der vornehmsten solcher Verba bei, ausgenommen die seltenen, die mit dem substantiven Verbum *уи* formirt, und folglich eben so wie dieses selbst conjugirt werden (s. §§. 88. und 97.).

Anmerkung I. Wo nichts für den Digorischen Dialekt ausgesetzt ist, da stimmt er mit dem Tagaurischen ganz überein.

Anmerkung II. Einige Verba communia (s. §. 87.) nehmen doppelte Formen an, je nach der transitiven oder intransitiven Bedeutung, z. B. von хуjнvн D. хуннун ich nenne oder werde genannt, хундтон oder verkürzt: худтон ich nannte, aber хундтæн ich wurde genannt, hiess; von зiјлvн D. жéлун ich drehe und drehe mich зiјлдтон D. жiлдтон ich drehte, aber зiјлдтæн D. жiлдтæн ich ward gedreht (von andern) oder (durch mich selbst) ich drehte mich. Zusammengesetzte Verba von derselben Art haben gewöhnlich nur eine gemeinschaftliche Endung auf тон, z. B. ахурꚃолтон ich lehrte und lernte.

Anmerkung III. Bisweilen werden auch nicht-Communia in zweifacher Form gebraucht, z. B. von зóнvн D. зóнун ich weiss, im Partic. зvнд D. зундт, bei den Tagauren зvндvдтæн oder зvндтæн, aber auch зvдтон ich wusste. Die Digoren sagen nur зудтон. Sogar ein und derselbe Begriff wird in den beiden Mundarten durch verschiedene Formen ausgedrückt, z. B. im Tagaurischen æмбæрvн ich begreife, æмбæрстон ich begriff, aber Digorisch von ладæрун ладæрдтæн. Ja! bisweilen ist diess mit einem und demselben Worte der Fall, z. B. von qáзvн D. ꚃáзун bei den Tagauren qáзvдтæн, Digorisch aber: ꚃáстон ich spielte.

2) Aus dem Imperfectum Indicativi wird auch das Imperfectum Conjunctivi gebildet, so dass die Verba mit der Endung *тæн* dafür gewöhnlich дајн annehmen, die Verba mit *тон* aber *тајн* D. *тајне*, z. B.

Praesens Indicat. und *Infinit.*		
ауондvн	D. ауондун	ich verliess mich, vertraute
анцáін	D. анцáјун	— ruhte
бáдvн	D. бáдун	— setzte mich, sass
бǽзvн	D. бáзун	— taugte
гурvн	D ігурун	— ward geboren
æмбіјн	D. амбујун	— verfaulte
зáін	D ізáјун	— blieb
здæхvн	D. здахун	— kehrte um
івʒуін	D. јевʒујун	— ging vorüber
ʒǽсvн	D. ʒáсун	— betrachtete, las
лаун	D. істун	— stand
ліјдvн	D. ліедун	— lief
мǽлvн	D. мáлун	— starb
рáдуін	D. рáдујун	— irrte, fehlte
раін	D. ірáју	— freute mich
рæзvн	D. ірæзун	— wuchs
сæмбǽлvн	D. самбáлун	— begegnete
стvн	D. фестун*	— stand auf
ђаін	D. ђајун	— thaute —
ђарсvн	D. ђарсун	— fürchtete
хæцvн	D. хоцун	— hielt
хіјзvн	D. хéзун	— ging über (vorüber)
хýдvн	D. хóдун	— lachte
хуссvн	D. хоссун	— schlief
царvн oder цæрvн	D. царун	— lebte

* Dieses Digorische Verbum zusammengeschmolzenen Partikel *фа* od. *фе* (s. §. 88. VII.).

von цаун D. ebenso, цvдтæн D цудтæн, цvдæjн D. цудаjне ich würde gehen; von анцáін D. анцäjун, анцáдтæн, анцáдаjн D анцáдаjне ich würde ruhen; von царvн D. царун, цардтæн, цардаjн D. цардаjне ich würde leben; von мæлvн D. мáлун, мардтæн, мардаjн D. мардаjне ich würde sterben; von лiјдvн D. лiедун, лvхтæн D. лехтæн, лvʒдаjн D. леʒдаjне ich würde laufen; dagegen von фvссvн D. фiнссун, фvстон D. фiнстон, фvстаjн D. фiнстаjне ich würde schreiben; von алвiјсvн D. алвiесун, алвvстон D. алвiстон, алвvстаjн D. алвiстаjне ich würde spinnen; von qуссvн D. ʒоссун, qустон D. ʒустон, qустаjн D. ʒустаjне ich würde hören; von ʒýсvн D. ʒóсун, ʒустон, ʒустаjн D. ʒустаjне ich würde arbeiten.

Anmerkung I. Diese Endung *таjн* D. *таjне* nehmen auch diejenigen Verba mit der Endung *тæн* im Imperfectum an, welche sich schon im Participium auf *т* endigen, z. B. von ʒæсvн D. ʒáсун, ʒáст, ʒáстæн, ʒáстаjн D. ʒáстаjне ich würde besehen; von ђарсvн D. ђарсун, ђарст, ђарстæн, ђарстаjн D. ђарстаjне ich würde fürchten; von бáдvн D. бáдун, бáдт, бáдтæн, бáдтаjн D. бáдтаjне ich würde sitzen; von хiјзvн D. хéзун, хvст D. хест, хvстæн D. хестæн D. хестаjне ich würde übergehen.

Anmerkung II. Durch Abkürzung entstehen aus: амóнvн D. амóнун, амvнд D. амундт, амvдтон D. амудтон anstatt: амvндтон D. амундтон, und амvдтаjн D. амудтаjне anstatt амvндтаjн D. амундтаjне ich würde zeigen, lehren; aus зóнvн D. зóнун, зvнд D. зундт, зvндvдтæн oder зvндтæн, aber D. зудтон anstatt: зундтон, зvдтаjн anstatt зvндтаjн und D. зудтаjне anstatt зундтаiне ich würde wissen. Ebenso aus уvнvн D. вiнун, унд D. вiндт, удтон D. вiдтон anstatt ундтон und вiндтон, удтаjн D. вiдтаjне anstatt ундтаjне und вiндтаjне ich würde sehen.

Alle übrigen offenbar zusammengesetzten Tempora werden aus dem Particip. praeterit. und verschiedenen Zeitformen der Hülfsverba *ун* und *фаун* gebildet, und zwar namentlich:

a) in Indicativus modus:

3) das Perfectum vermittelst desselben Modus und Tempus von dem Verbum *ун*, im Digorischen aber vom Verbum *фаун* (s. §. 97. Anm. III.), z. B. фvст фæдæн D. фiнст фæдтæн ich habe geschrieben, ʒуст фæдæн D.

ӡуст фæдтæн ich habe gearbeitet, бáдт фæдæн D. бáдт фæдтæн ich habe gesessen.

4) das ungebräuchliche Plusquamperfectum vermittelst desselben Tempus und Modus des Verbum *ун,* z. B. фѵст фаудтæн ich hatte gearbeitet, бáдт фаудтæн ich hatte gesessen.

Anmerkung. Die Digoren ersetzen dieses Tempus durch das Perfectum.

5) das Futurum exactum definitum wird durch das Futurum definitum des Verbum *фаун* gebildet, z. B. фѵст (D. фiнст) фауон ich werde geschrieben haben, ӡуст фауон ich werde gearbeitet haben, бáдт фауон ich werde gesessen haben.

6) das Futurum exactum indefinitum durch das Futurum indefinitum desselben Hülfsverbum *фаун,* z. B. фѵст (D. фiнст), ӡуст, бáдт фаý-дiнен (D. фаóденен) mit derselben Bedeutung, als 5), aber unbestimmt und zweifelhaft.

b) In Conjunctivus modus werden gebildet:

7) das Perfectum aus dem Praesens Conjunctivi des Verbum *фаун,* z. B. фѵст (D. фiнст), ӡуст, бáдт фауiн (D. фауiне) ich habe geschrieben, gearbeitet, gesessen.

8) das Plusquamperfectum aus demselben Modus und Tempus des Verbum *ун,* z. B. фѵст (D. фiнст), ӡуст, бáдт фæцаjн (D. фацаjне) ich hätte geschrieben, gearbeitet, gesessen. Endlich wird

9) das Praeteritum Gerundii durch das Praesens oder Praeteritum Gerundii des Verbum *ун* gebildet, z. B. фѵст (D. фiнст), ӡуст, бáдт овгiе oder фовгiе D. уогеj oder фауóгеj nachdem ich (du, er, sie) geschrieben, gearbeitet, gesessen.

Zur leichteren Uebersicht aller bisher dargelegten Regeln von der Bildung aller verschiedenen Tempora des Verbum in der ersten Person der einfachen Zahl geben wir hier folgende allgemeine Tabelle.

A. Indicativ.

1. *Praesens.*		2. *Fut. defin.*		3. *Fut. indef.*		4. *Imperfect.*		5. *Perfect.*		6. *Plusquamperfect.*		7. *Fut. exact. def.*		8. *Fut. exact indef.*	
T.	D.	T.	D.	T.	D.	T.	D.	T.	D.	T.	D.	T.	D.	T.	D.
ін ун } vн	јун ун	он		дінен	денен	тæн тон		д (т, дт, ст) фæдæн	д (т, дт, ст) фæдтæн	д (т, дт, ст) фаудтæн	д(т,дт,ст)фауодтáдтæн(?)	д, (т, дт, ст) фауон		д (т, дт, ст) фаỷдінен	д (т, дт, ст) фаóдененн

B. Conjunctiv.

1.		2.	3.	4.		5.		6.		7.	8.
ін	іне	fehlt.	fehlt.	дајн тајн	дајне тајне	д (т, дт, ст) фауін	д (т, дт, ст) фауіне	д (т, дт, ст) фæцајн	д (т, дт, ст) фацајне	fehlt.	fehlt.

C. Imperativ.

1 *Praesens.*

T.	D.
ј у Conson. }	(е) е

2. *Fut. indef.*

T.	D.
діне	дене

D. Infinitiv.

T.	D.
ін ун vн }	ун

E. Gerundia.

1. *Praesens.*

T.	D.
гeje (гiè) u. кeje (кiе)	гej (ŕie) u. кej

2. *Praeterit.*

T.

д (т, дт. ст) фовгie (овгie)

D.

— — — — фауórej (уоrеj)

F. Participia.

1. *Praesens.*

T.	D.
аг (æг, ег, ог)	áге.

2. *Futur. act.*

T.	D.
дінаг (дінæг)	денáге.

3. *Futur. passiv.*

T.	D.
інаг (інæг)	ујнáге.

4. *Praeterit.*

T.	D.
	д (т, дт, ст.)

§. 101.

Nach den im Anfange des vorhergehenden §. dargelegten Verschiedenheiten in den Endungen der Grundbestandtheile der Ossetischen Verba, nämlich des Praesens Imperativi, Indicativi und, was in der 1ten Person eins und dasselbe ist, Infinitivi, nehmen wir in dem Tagaurischen Dialekte 3 Conjugationen an, die sich endigen:

1. im Imperat. auf *j*, im Indic. und Infin. auf *ін*, mit dem Particip. praeter. auf *д*, *т* und *ст*.

2. im Imperat. auf *у*, im Indic. und Infin. auf *ун*, mit dem Partic. praet. auf *д* und *дт*.

3. im Imperat. auf Consonant., im Indic. und Infin. auf *ын*, mit dem Partic. praet. auf *д*, *т*, *дт* und *ст*.

Im Digorischen Dialekte verschwinden diese Unterschiede, weil, wie bereits bemerkt worden ist, der Imperativus modus zu den hier angeführten Endungen immer noch den Buchstaben *е* annimmt, die übrigen Modi (Indicativus und Infinitivus) aber im Praesens nur eine gemeinschaftliche Endung auf *ун* haben. In der Conjugation der übrigen Personen aller jener Modi bleiben nur einige beiden Dialekten gemeinschaftliche Verschiedenheiten, wie man aus den hier beigefügten allgemeinen Conjugations-Tabellen ersehen wird, welche die vollständige Conjugation aller Ossetischen Verba in allen Modi, Tempora und Personen darstellen, mit alleiniger Ausnahme der Passiva, von denen weiter unten an seiner Stelle besonders die Rede sein wird.

r t.

				a)	nctivus modus.				c) Imperativus.	
		Praesens.	Futur. defin.			Perfectum.		Plusquam-perfect.	Praesens.	Futurum.
Conjug. 1.	Sing. 1.	ін	он	д		фауін		фæцајн		
	2.	іс	ај	д	д	фауіс	д	фæцајс	ј (je)	діне
	3.	ј	а	д	т	фауід	т	фæцајд	јед	дені
	Plur. 1.	јем	ам	дм	дт	фауіккам	дт	фæцајккам	јем	дvстæм
	2.	јуђ	ађ	дђ	ст	фауіккађ	ст	фæцајккађ	јуђ	дvстуђ
	3.	інц	ој	дј		фауіккој		фæцајккој	јенђ	дvстvј
Conjug. 2.	Sing. 1.	ун	eben so	e		фауін		фæцајн		eben so
	2.	ус			д	фауіс	д	фæцајс	у	
	3	уј				фауід		фæцајд	од	
	Plur. 1.	ом			дт	фауіккам	дт	фæцајккам	ом	
	2.	уђ				фауіккађ		фæцајккађ	уђ	
	3.	унц				фауіккој		фæцајккој	онђ	
Conjug. 3.	Sing. 1.	vн	eben so	e		фауін		фæцајн		eben so
	2.	vс			д	фауіс	д	фæцајс	Conson. (e)	
	3.	vј			т	фауід	т	фæцајд	æд	
	Plur. 1.	æм			дт	фауіккам	дт	фæцајккам	æм	
	2.	уђ			ст	фауіккађ	ст	фæцајккађ	уђ	
	3.	vнц				фауіккој		фæцајккој	æнђ	

dticipia.

		Fut. pass.	Praeterit.
C(	)	інаг (інæг)	д (т, дт, ст)
			д (дт)
			д (т, дт, ст)

hen **Mundart.**

modus.

	Plusquamperfectum.	Fut. exact. defin.	Futur. exact. indef.
	фауодт áлтæн?	фауон	фауóденен
	д — áдтǽ	д фауај	д фауóдене
	т — áдтеј	т фауа	т фауóденеј
	дт — áлтáн	дт фауáн	дт фауóжінáн
:	ст — áдтајђе	ст фауајђе	ст фауóжінајђе
e	— áлтанце	фауонце	фауóденанце

s modus.

	фацајне	fehlt.	fehlt.
	д фацајсе		
	т фацајде		
	дт фацајјáне		
e	ст фацајјајђе		
e	фацајјонце		

dia.	f) Participia.			
eritum.	Praes.	Fut. act.	Fut. pass.	Praeterit.
, ст) уогеј фауóгеј	áге	денáге	ујнáге	д (т, дт, ст)

Anmerkung. Vergleicht man die Tabellen mit einander, so ersieht man, dass die Digorische Conjugation trotz aller einzelner Verschiedenheiten überhaupt einfacher ist, sich durch längere Formen auszeichnet, und schon dadurch den Stempel einer grösseren Alterthümlichkeit an sich trägt, wenn gleich der Tagaurische Dialekt in einzelnen Formen dieses und jenes in einer ursprünglicheren Gestalt beibehalten hat, wie namentlich in der 1. Person plur. das *м*. Durch verschiedene Verkürzungen und Zusammenziehungen sind aus der einen Digorischen Conjugation 3 Tagaurische entstanden, und namentlich durch die Auslassung des letzten Buchstabens e (vgl. §. 100) und Beibehaltung des charakteristischen Selbstlauters in den Verba, wo derselbe dem ausgelassenen *e* voranging, auch im Praesens des Indicativus und Infinitivus Modus. Die übrig gebliebenen Aehnlichkeiten in der Conjugation nach beiden Dialekten gründen sich zum grössten Theile auf die vorangehenden Buchstaben, die in den nachfolgenden Vocalen eine Verschiedenheit bewirken. Alles dieses wird durch die folgenden Beispiele aller drei Tagaurischen Conjugationen mit Beifügung der entsprechenden Digorischen Verba klarer werden.

§. 102.

Beispiel der ersten Conjugation.

Das active Verbum *нiмáiн* D. *нiмájун* rechnen oder zählen.

I. Indicativus modus.

I. *Praesens.*

	T.	D.	
Sing. 1.	æз нvмáiн	аз нiмájун	ich rechne
2.	дv нvмáiс	ду нiмáiс	du rechnest
3.	уj нvмаj	je нiмájуj	er (sie, es) rechnet
Plur. 1.	мах нvмájем	мах нiмájем	wir rechnen
2.	смах нvмájуђ	смах нiмájieђe	ihr rechnet
3.	удон нvмáiнц	jeђæ нiмájунце	sie rechnen.

2. *Futurum definitum.*

	T.	D.	
Sing. 1.	æз нѵмáјон	аз німáјон	ich werde rechnen
2.	дѵ нѵмáјај	ду німáјај	du wirst —
3.	уј нѵмáја	је німáја	er (sie, es) wird —
Plur. 1.	мах нѵмáјам	мах німáјáн	wir werden —
2.	смах нѵмáјађ	смах німáјајђе	ihr werdet —
3.	удон нѵмáјој	јеђæ німáјонце	sie werden —

3. *Futurum indefinitum.*

Sing. 1.	æз нѵмајд̣інен	аз німајд̣енен	Dasselbe als 2, aber unbestimmt.
2.	дѵ нѵмајд̣іне	ду німајд̣ене	
3.	уј нѵмајд̣ені	је німајд̣енеј	
Plur. 1.	мах нѵмајд̣ѵстæм	мах німајджінáн	
2.	смах нѵмајд̣ѵстуђ	смах німајджінајђе	
3.	удон нѵмајд̣ѵстѵј	јеђæ німајд̣енанце	

4. *Imperfectum.*

Sing. 1.	æз нѵмáдтон	аз німáдтон	ich rechnete
2.	дѵ нѵмáдтај	ду німáдтај	du rechnetest
3.	уј нѵмáдта	је німáдта	er (sie, es) rechnete
Plur. 1.	мах нѵмáдтам	мах німáдтáн	wir rechneten
2.	смах нѵмáдтађ	смах німáдтајђе	ihr rechnetet
3.	удон нѵмáдтој	јеђæ німáдтанце	sie rechneten.

5. *Perfectum.*

Sing. 1.	æз нѵмáдт фæдæн	аз німáдт фæдтæн	ich habe gerechnet
2.	дѵ — фæдǽ	ду — фæдтǽ	du hast —
3.	уј — фæціј	је — фæцæј	er (sie, es) hat —
Plur. 1.	мах — фестæм	мах — фæцáн	wir haben —
2.	смах — фестуђ	смах — фæцајђе	ihr habt —
3.	удон — фестѵј	јеђæ — фæцанце	sie haben —

6. *Plusquamperfectum.*

	T.			D.				
Sing. 1.	æз нѵмáдт	фаудтæн	аз німáдт	фауодт	áдтæн?	ich hatte	gerechnet
2.	дѵ	—	фаудтǽ	ду	—	—	áдтǽ	du hattest	—
3.	уј	—	фаудíј	је	—	—	áдтеј	er (sie, es) hatte	—
Plur. 1.	мах	—	фаудѵстæм	мах	—	—	áдтáн	wir hatten	—
2.	смах	—	фаудѵстуђ	смах	—	—	áдтајђе	ihr hattet	—
3.	удон	—	фаудѵстѵј	јеђæ	—	—	áдтанце	sie hatten	—

7. *Futurum exactum definitum.*

Sing. 1.	æз нѵмáдт	фауон	аз німáдт	фауон	ich werde	gerechnet	haben
2.	дѵ	—	фауај	ду	—	фауај	du wirst	—	—
3.	уј	—	фауа	је	—	фауа	er (sie, es) wird	—	—
Plur. 1.	мах	—	фауом	мах	—	фауáн	wir werden	—	—
2.	смах	—	фауаđ	смах	—	фауајђе	ihr werdet	—	—
3.	удон	—	фауој	јеђæ	—	фауонце	sie werden	—	—

7. *Futurum exactum indefinitum.*

Sing. 1.	æз нѵмáдт	фау́дінен	аз німáдт	фауóденен	wie 7, aber unbestimmt.
2.	дѵ	—	фау́діне	ду	—	фауóдене	
3.	уј	—	фау́дені	је	—	фауóденеј	
Plur. 1.	мах	—	фау́дѵстæм	мах	—	фауóджінáн	
2.	смах	—	фау́дѵстуђ	смах	—	фауóджінајђе	
3.	удон	—	фау́дѵстѵј	јеђæ	—	фауóденанце.	

II. Conjunctivus modus.

1. *Praesens.*

Sing. 1.	æз нѵмајн	аз німајне	ich rechne
2.	дѵ нѵмајс	ду німајсе	du rechnest
3.	уј нѵмајд	је німајде	er (sie, es) rechne
Plur. 1.	мах нѵмајккам	мах німајјáне	wir rechnen
2.	смах нѵмајккађ	смах німајјајђе	ihr rechnet
3.	удон нѵмајккој	јеђæ німајјонце	sie rechnen.

2. *Imperfectum.*

	T.	D.	
Sing. 1.	æз нvма́дтајн	аз німа́дтајне	ich würde rechnen
2.	дv нvма́дтајс	ду німа́дтајсе	du würdest —
3.	уј нvма́дтајд	је німа́дтајде	er (sie, es) würde —
Plur. 1.	мах нvма́дтајккам	мах німа́дтајја́не	wir würden —
2.	смах нvма́дтајккаҕ	смах німа́дтајјајҕе	ihr würdet —
3.	удон нvма́дтајккој	јеҕæ німа́дтајјонце	sie würden —

3. *Perfectum.*

Sing. 1.	æз нvма́дт фауін	аз німа́дт фауіне	ich habe gerechnet
2.	дv — фауіс	ду — фауісе	du habest —
3.	уј — фауід	је — фауіде	er (sie, es) habe —
Plur. 1.	мах — фауіккам	мах — фауіа́не	wir haben —
2.	смах — фауіккаҕ	смах — фауіајҕе	ihr habet —
3.	удон — фауіккој	јеҕæ — фауіонце	sie haben —

4. *Plusquamperfectum.*

Sing. 1.	æз нvма́дт фæцајн	аз німа́дт фацајне	ich hätte gerechnet
2.	дv — фæцајс	ду — фацајсе	du hättest —
3.	уј — фæцајд	је — фацајде	er (sie, es) hätte —
Plur. 1.	мах — фæцајккам	мах — фацајја́не	wir hätten —
2.	смах — фæцајккаҕ	смах — фацајјајҕе	ihr hättet —
3.	удон — фæцајккој	јеҕæ — фацајјонце	sie hätten —

III. Imperativus modus.

1. *Praesens.*

Sing. 2.	нvмај дv	німа́је ду	rechne du (sogleich)
3.	нvма́јед уј	німа́једе је	er (sie, es) soll rechnen
Plur. 1.	нvма́јем мах	німа́јен мах	rechnen wir
2.	нvма́јуҕ смах	німа́јіеҕе смах	rechnet ihr
3.	нvма́јенҕ удон	німа́јенҕе јеҕæ	sie sollen rechnen.

Futurum.

	T.	D.	
Sing. 2.	нvмајдіне дv	німајдене ду	rechne du (irgend wann)
3.	нvмајдені уј	німајденеје је	u. s. w.
Plur. 1.	мvмајдvстæм мах	німајжінáн мах	
2.	нvмајдvстуђ смах	німајжінајђе смах	
3.	нvмајдvстvј удон	німајденанце јеђæ	

IV. Infinitivus modus.

німáін	німájун	rechnen

Gerundia.

Praes.	нvмајгеје	німајгіе	während des Rechnens indem ich rechne, du rechnest u. s. w.
Praeter.	нvмáд овгіе od. н. фовгіе.	німáд уогеј od. н. фауóгеј	nachdem ich (du u. s. w.) gerechnet.

Participia.

Praes.	нvмајег	німајáге	rechnend
Futur.	нvмајдінаг	німајденáге	wer rechnen wird od. soll
Praeter.	нvмáд	німáд od. німáдт	gerechnet.

Nach diesem Beispiele werden alle Verba conjugirt, die sich auf *ін* D. *јун* endigen, wie саін D. cájун ich betriege, ђаін D. ђајун ich thaue auf od. schmelze, æмбіјн D. амбујун ich verfaule, хоін D. хоájун ich zerstosse. Uebrigens ist ihre Anzahl nicht bedeutend, wenn gleich, wie es scheint, etwas grösser, als die derjenigen, die zu der folgenden zweiten Conjugation gehören.

Anmerkung. Bei dieser Conjugation, eben so wie bei den zwei folgenden, muss man die im §. 100 dargestellten Regeln von allen verschiedenen Veränderungen der ersten Person in allen Tempora und Modi berücksichtigen.

§. 103.

Beispiel der zweiten Conjugation.

Das neutrale Verbum *цаун* gehen.

I. Indicativus modus.

1. *Praesens.*

	T.	D.	
Sing. 1.	æз цаун	аз цаун	ich gehe
2.	дѵ цаус	ду цауіс	du gehst
3.	уj цауj	je цауj	er (sie, es) geht
Plur. 1.	мах цауом	мах цауон	wir gehen
2.	смах цауђ	смах цауође	ihr gehet
3.	удон цаунц	jeђæ цауонце	sie gehen.

2. *Futurum definitum.*

Sing. 1.	æз цауон	аз цауон	ich werde gehen
2.	дѵ цауаj	ду цауаj	du wirst —
3.	уj цауа	je цауа	er (sie, es) wird —
Plur. 1.	мах цауам	мах цауáн	wir werden —
2.	смах цауађ	смах цауаjђе	ihr werdet —
3.	удон цауоj	jeђæ цауонце	sie werden —

3. *Futurum indefinitum.*

Sing. 1.	æз цаудіден	аз цауденен	wie 2, aber unbestimmt.
2.	дѵ цаудіне	ду цаудене	
3.	уj цаудені	je цауденеj	
Plur. 1.	мах цаудѵстæм	мах цауджінáн	
2.	смах цаудѵстуђ	смах цауджінаjђе	
3.	удон цаудѵстѵj	jeђæ цауденанце	

4. *Imperfectum.*

	T.	D.	
Sing. 1.	æз цѵдтæн	аз цудтæн	ich ging
2.	дѵ цѵдтǽ	ду цудтǽ	du gingst
3.	уј цѵдіј	је цудеј	er (sie, es) ging
Plur. 1.	мах цѵдѵстæм	мах цудáн	wir gingen
2.	смах цѵдѵстуђ	смах цудајђе	ihr ginget
3.	удон цѵдѵстѵј	јеђæ цуданце	sie gingen.

5. *Perfectum.*

Sing. 1.	æз цѵдт фæдæн	аз цудт фæдтæн	ich bin gegangen
2.	дѵ — фæдǽ	ду — фæдтǽ	du bist —
3	уј — фæціј	је — фæцæј	er (sie, es) ist —
Plur. 1.	мах — фестæм	мах — фæцáн	wir sind —
2.	смах — фестуђ	смах — фæцајђе	ihr seid —
3.	удон — фестѵј	јеђæ — фæцанце	sie sind —

6. *Plusquamperfectum.*

æз цѵдт фаудтæн аз цудт фауодт áдтæн (?) ich war gegangen u. s. w. wird nicht gebraucht, sondern durch das vorhergehende 5. od. Perfectum ersetzt.

7. *Futurum exactum definitum.*

Sing. 1.	æз цѵдт фауон	аз цудт фауон	ich werde gegangen sein
2.	дѵ — фауај	ду — фауај	du wirst — —
3.	уј — фауа	је — фауа	er (sie, es) wird — —
Plur. 1.	мах — фауом	мах — фауáн	wir werden — —
2.	смах — фауађ	смах — фауајђе	ihr werdet — —
3.	удон — фауој	јеђæ — фауонце	sie werden — —

8. *Futurum exactum indefinitum.*

Sing. 1.	æз цѵдт фаýдінен	аз цудт фауóденен	wie 7, aber unbestimmt.
2.	дѵ — фаýдіне	ду — фауóдене	
3.	уј — фаýдені	је — фауóденеј	

	T.	D.
Plur. 1.	мах цѵдт фаўдѵстæм	мах цудт фауóжінáн
2.	смах — фаўдѵстуђ	смах — фауóжінајђе
3.	удон — фаўдѵстѵј	јеђæ — фауóденанце

II. Conjunctivus modus.

1. *Praesens.*

Sing. 1.	æз цауін	аз цауіне	ich gehe
2.	дѵ цауіс	ду цауісе	du gehest
3.	уј цауід	је цауіде	er (sie, es) gehe
Plur. 1.	мах цауіккам	мах цауіáне	wir gehen
2.	смах цауіккађ	смах цауіајђе	ihr gehet
3.	удон цауіккој	јеђæ цауіонце	sie gehen.

2. *Imperfectum.*

Sing. 1.	æз цѵдајн	аз цудајн	ich ginge
2.	дѵ цѵдајс	ду цудајс	du gingest
3.	уј цѵдајд	је цудајд	er (sie, es) ginge
Plur. 1.	мах цѵдајккам	мах цудајјáне	wir gingen
2.	смах цѵдајккађ	смах цудајјајђе	ihr ginget
3.	удон цѵдајккој	јеђæ цудајјонце	sie gingen.

3. *Perfectum.*

Sing. 1.	æз цѵдт фауін	аз цудт фауіне	ich sei gegangen
2.	дѵ — фауіс	ду — фауісе	du seist —
3.	уј — фауід	је — фауіде	er (sie, es) sei —
Plur. 1.	мах — фауіккам	мах — фауіáне	wir seien —
2.	смах — фауіккађ	смах — фауіајђе	ihr seid —
3.	удон — фауіккој	јеђæ — фауіонце	sie sein —

4. *Plusquamperfectum.*

	T.	D.	
Sing. 1.	æз цѵдт фæцајн	аз цудт фацајне	ich wäre gegangen
2.	дѵ — фæцаіс	ду — фацајсе	du wärest —
3.	уј — фæцајд	је — фацајде	er (sie, es) wäre —
Plur. 1.	мах — фæцајккам	мах — фацајјáне	wir wären —
2.	смах — фæцајккаѢ	смах — фацајјајѢе	ihr wäret —
3.	удон — фæцајккој	јеѢæ — фацајјонце	sie wären —

III. Imperativus modus.

1. *Praesens.*

Sing. 2.	цý дѵ	цó ду	gehe du (sogleich)
3.	цуод уј	цуоде је	er (sie, es) soll gehen
Plur. 1.	цуом мах	цауон мах	gehen wir
2.	цуѢ смах	фауоѢе (цуоѢе) смах	gehet ihr
3.	цуонѢ удон	цауонѢе јеѢæ	sie sollen gehen.

2. *Futurum.*

Sing. 2.	цаудіне дѵ	цаудене ду	gehe du (irgend wann)
3.	цаудені уј	цауденеј је	u. s. w.
Plur. 1.	цаудѵстæм мах	цаужсінáн мах	
2.	цаудѵстуѢ смах	цаужсінајѢе смах	
3.	цаудѵстѵј удон	цауденанце јеѢæ	

IV. Infinitivus modus.

	цаун	цаун	gehen.

Gerundia.

Praes.	цауѓіе	цауóѓіе (цóѓіе)	während des Gehens, indem ich gehe (du gehst u. s. w.)
Praeter.	цѵдт овѓіе od фовѓіе	цудт уоѓеј od. фауóѓеј	nachdem ich (du, er, sie u. s. w.) gegangen.

Participia.

	T.	D.	
Praes.	цуог (anstatt цауаг)	цауáге (цеáре)	gehend
Futur.	цауiнаг	цаујнáре	wer gehen wird oder muss
Praeter.	цудт	цудт	gegangen.

Nach diesem Beispiele werden alle Tagaurischen Verba conjugirt, die sich im Imperativ auf *у*, im Indicativ und Infinitiv aber auf *ун* endigen. Ihre Anzahl ist, wie schon im vorhergehenden §. bemerkt worden ist, sehr beschränkt.

Anmerkung. Die für das Praesens Imperativi ausgesetzten Formen sind Abkürzungen, цў D. цó anstatt цау D. eigentlich цауе, цуод anstatt цауод, цуом und цуђ anstatt цауом und цауђ oder цаођ. Aber in der dritten Person Sing. (цуоде) ist der Buchstabe *е* am Ende des Wohllauts wegen zugesetzt, so wie auch im Beispiele der ersten Conjugation нiмáједе je anstatt нiмáјед je.

§. 104.

Beispiel der dritten Conjugation.

Das active Verbum *фуссун* D. *фiнссун* schreiben.

I. Indicativus modus.

1. *Praesens.*

	T.	D.	
Sing. 1.	æз фуссун	аз фiнссун	ich schreibe
2.	ду фуссус	ду фiншiс	du schreibst
3.	уј фуссуј	je фiнссуј	er (sie, es) schreibt
Plur. 1.	мах фуссæм	мах фiнссáн	wir schreiben
2.	смах фуссуђ	смах фiншiеђе	ihr schreibet
3.	удон фуссунц	јеђæ фiнссунце	sie schreiben.

2. *Futurum definitum.*

	T.	D.	
Sing. 1.	æз фѵссон	аз фiнссон	ich werde schreiben
2.	дѵ фѵссаj	ду фiнссаj	du wirst —
3.	уj фѵсса	jе фiнсса	er (sie, es) wird —
Plur. 1.	мах фѵссам	мах фiнссáн	wir werden —
2.	смах фѵссађ	смах фiнссаjђе	ihr werdet —
3.	удон фѵссоj	jеђæ фiнссонце	sie werden —

3. *Futurum indefinitum.*

Sing. 1	æз фѵсдiнен	аз фiнсденен	wie 2, aber unbestimmt.
2.	дѵ фѵсдiне	ду фiнсдене	
3.	уj фѵсденi	jе фiнсденеj	
Plur. 1.	мах фѵсдѵстæм	мах фiнсджiнáн	
2.	смах фѵсдѵстуђ	смах фiнсджiнаjђе	
3.	удон фѵсдѵстѵj	jеђæ фiнсдепанце	

4. *Imperfectum.*

Sing. 1.	æз фѵстон	аз фiнстон	ich schrieb
2	дѵ фѵстаj	ду фiнстаj	du schriebst
3.	уj фѵста	jе фiнста	er (sie, es) schrieb
Plur. 1.	мах фѵстам	мах фiнстáн	wir schrieben
2.	смах фѵстађ	смах фiнстаjђе	ihr schriebet
3.	удон фѵстоj	jеђæ фiнстонце	sie schrieben.

5. *Perfectum.*

Sing. 1.	æз фѵст фæдæн	аз фiнст фæдтæн	ich habe geschrieben
2.	дѵ — фæдǽ	ду — фæдтǽ	du hast —
3.	уj — фæцij	jе — фæцаj	er (sie, es) hat —
Plur. 1.	мах — фестæм	мах — фæцáн	wir haben —
2.	смах — фестуђ	смах — фæцаjђе	ihr habet —
3.	удон — фестѵj	jеђæ — фæцанце	sie haben —

6. *Plusquamperfectum.*

		T.	D.	
Sing.	1.	æз фѵст фаудтæн	аз фінст фауодтáдтæн?	ich hatte geschrieben
	2.	дѵ — фаудтǽ	ду — — áдтǽ	du hattest —
	3.	уј — фаудіј́	је — — áдтеј	er (sie, es) hatte —
Plur.	1.	мах — фаудѵстæм	мах — — áдтáн	wir hatten —
	2.	смах — фаудѵстуђ	смах — — áдтајђе	ihr hattet —
	3.	удон — фаудѵстѵј	јеђæ — — áдтанце	sie hatten —

7. *Futurum exactum definitum.*

Sing.	1.	æз фѵст фауон	аз фінст фауон	ich werde geschrieben haben
	2.	дѵ — фауај	ду — фауај	du wirst — —
	3.	уј — фауа	је — фауа	er (sie, es) wird — —
Plur.	1.	мах — фауом	мах — фауáн	wir werden — —
	2.	смах — фауађ	смах — фауајђе	ihr werdet — —
	3.	удон — фауој	јеђæ — фауонце	sie werden — —

8. *Futurum exactum indefinitum.*

Sing.	1.	æз фѵст фаýдінен	аз фінст фауóденен	wie 7, aber unbestimmt.
	2.	дѵ — фаýдіне	ду — фауóдене	
	3.	уј — фаýдені	је — фауóденеј	
Plur.	1.	мах — фаýдѵстæм	мах — фауóджінáн	
	2.	смах — фаýдѵстуђ	смах — фауóджінајђе	
	3.	удон — фáудѵстѵј	јеђæ — фауóденанце.	

II. Conjunctivus modus.

1. *Praesens.*

Sing.	1.	æз фѵссін	аз фіншіне	ich schreibe
	2.	дѵ фѵссіс	ду фіншісе	du schreibest
	3.	уј фѵссід	је фіншіде	er (sie, es) schreibe
Plur.	1.	мах фѵссіккам	мах фіншіáне	wir schreiben
	2.	смах фѵссіккађ	смах фіншіајђе	ihr schreibet
	3.	удон фѵссіккој	јеђæ фіншіонце	sie schreiben.

2. *Imperfectum.*

	T.	D.	
Sing. 1.	æз фѵстајн	аз фінстајне	ich schriebe
2.	дѵ фѵстајс	ду фінстајсе	du schriebest
3.	уј фѵстајд	је фінстајде	er (sie, es) schriebe
Plur. 1.	мах фѵстајккам	мах фінстајјáне	wir schrieben
2.	смах фѵстајккађ	смах фінстајјајђе	ihr schriebet
3.	удон фѵстајккој	јеђæ фінстајјонце	sie schrieben.

3. *Perfectum.*

Sing. 1.	æз фѵст фауін	аз фінст фауіне	ich habe geschrieben
2.	дѵ — фауіс	ду — фауісе	du habest —
3.	уј — фауід	је — фауіде	er (sie, es) habe —
Plur. 1.	мах — фауіккам	мах — фауіáне	wir haben —
2.	смах — фауіккађ	смах — фауіајђе	ihr habet —
3.	удон — фауіккој	јеђæ — фауіонце	sie haben —

4. *Plusquamperfectum.*

Sing. 1.	æз фѵст фæцајн	аз фінст фацајне	ich hätte geschrieben
2.	дѵ — фæцајс	ду — фацајсе	du hättest —
3.	уј — фæцајд	је — фацајде	er (sie, es) hätte —
Plur. 1.	мах — фæцајккам	мах — фацајјáне	wir hätten —
2.	смах — фæцајккађ	смах — фацајјајђе	ihr hättet —
3.	удон — фæцајккој	јеђæ — фацајјонце	sie hätten —

III. Imperativus modus.

1. *Praesens.*

Sing. 2.	фѵсс дѵ	фінссе ду	schreibe du (sogleich)
3.	фѵссæд уј	фінсседе је	er (sie, es) soll schreiben
Plur. 1.	фѵссæм мах	фінссáн мах	schreiben wir
2.	фѵссуђ смах	фінніеђе смах	schreibet ihr
3	фѵссæнђ удон	фінссанђе јеђæ	sie sollen schreiben.

2. *Futurum.*

	T.	D.	
Sing. 2.	фvсдінe дv	фінсдене ду	schreibe du (irgend
3.	фvсдені уj	фінсденеjе jе	wann) u. s. w.
Plur. 1.	фvсдvстæм мах	фінсдæінáн мах	
2.	фvсдvстуђ смах	фіндæінаjђе смах	
3.	фvсдvстvj удон	фінсденанце jеђæ	

IV. Infinitivus modus.

фvссvн	фінссуй	schreiben

Gerundia.

Praes.	фvскеjе	фінскеj	während des Schreibens, indem ich schreibe, du schreibst u. s. w.
Praeter.	фvст овгіе od. ф. фовгіе	фінст уоrеj od. ф. фауóгеj.	nachdem ich (du, er, sie u. s. w.) geschrieben.

Participia.

Praes.	фvссæг	фінссáге	schreibend
Futur.	фvсдінаг	фінсдуjнáге	wer schreiben wird od. soll
Praeter.	фvст	фінст	geschrieben.

Nach diesem Beispiele werden alle Tagaurischen Verba conjugirt, die sich im Praesens Imperativi auf irgend einen Consonanten, und im Indicativ und Infinitiv auf *vн* endigen. Sie machen die grösste Anzahl gegen diejenigen aus, welche zu den ersten zwei Conjugationen gehören.

Anmerkung I. Wir machen hier auf die Veränderung der Buchstaben *cc* im Digorischen Dialekte in *ш* aufmerksam: *a*) in der zweiten Person der beiden Zahlformen des Praesens Indicativi, *b*) in derselben Person der mehrfachen Zahl desselben Tempus Imperativi und *c*) in allen Personen beider Zahlformen des Praesens Conjunctivi. Eine ähnliche Verän-

derung erfolgt nach с sogar dann, wenn es nicht unmittelbar vor *ун* steht, sondern von jener Endung durch noch einen Selbstlauter getrennt ist, z. B. ахсун ich wasche, ахшніс du wäschest, ахшнieђe ihr waschet und waschet! ахшніне, ахшнісе, ахшніде u. s. w. ich wasche, du waschest, er (sie) wasche u. s. w. Dagegen wird der Buchstabe *з* in *ж* verändert, z. B. варзун ich liebe, варжіс du liebst, варжieђe ihr liebet und liebet ihr! варжіне, варжісе, варжіде u. s. w. ich liebe, du liebest, er (sie) liebe u. s. w. Ebenso geht der Buchstabe ђ in џ über, aber nur im Indicativ und Imperativ, z. B. авіндун ich hänge, авінџіс du hängst, авінџieђe ihr hänget; aber im Conjunctiv: авіндіне, авіндісе, авінділе u. s. w.

Anmerkung II. Anstatt фінсдeнeн, фінсдeнe u. s. w. (im 1, 3) sagen einige auch ganz einfach: фінссeнeн, фінссeнe u. s. w.

Anmerkung III. Anstatt фvскeje im Praesens Gerundii hört man bei den Tagauren auch: фvскæфсін, eine eigenthümliche, ungewöhnliche Form, welche man für das eigentliche Praesens Gerundii halten könnte, wenn sie nicht so selten wäre.

§. 105.

Im §. 87. haben wir bereits gesehen, dass die **reflexiven** Verba bei den Osseten aus den activen durch Beifügung des Accusativus der reflexiven Pronomina (s. §§. 68 und 69) gebildet werden. Zur Erläuterung setzen wir hier die Conjugation des dort zum Beispiel angeführten Verbum her.

I. Indicativus modus.

I. *Praesens.*

	T.	D.	
Sing. 1.	æз махij ахсvнн	аз махé ахснун	ich wasche mich (selbst)
2.	дv дахij ахсvсс	ду дахé ахшніе	du wäschest dich
3.	уj jexij ахсvj	je jexé ахснуj	er (sie, es) wäscht sich
Plur. 1.	мах нахij ахсæм	мах нахé ахснáн	wir waschen uns
2.	смах уахij ахсуђ	смах вахé ахшнjeђe	ihr waschet euch
3.	удон сахij ахсvнц	jeђæ сахé ахснунце	sie waschen sich.

2. *Futurum definitum.*

		T.	D.	
Sing.	1.	æз махij ахсон	аз махé ахснон	ich werde mich waschen
	2.	дʏ дахij ахсаj	ду дахé ахснаj	du wirst dich —
	3.	уj jехij ахса	jе jехé ахсна	er (sie, es) wird sich —
Plur.	1.	мах нахij ахсам	мах нахé ахснáн	wir werden uns —
	2.	смах уахij ахсађ	смах вахé ахснаjђе	ihr werdet euch —
	3.	удон сахij ахсоj	jеђæ сахé ахснонце	sie werden sich —

3. *Futurum indefinitum.*

Sing.	1.	æз махij ахсдiнен	аз махé ахснанденен	wie 2, aber unbestimmt.
	2.	дʏ дахij ахсдiне	ду дахé ахснандене	
	3.	уj jехij ахсдені	jе jехé ахснанденеj	
Plur.	1.	мах нахij ахсдʏстæм	мах нахé ахснанджiнáн	
	2.	смах уахij ахсдʏстуђ	смах вахé ахснанджiнаjђе	
	3.	удон сахij ахсдʏстʏj	jеђæ сахé ахснанденанце	

4. *Imperfectum.*

Sing.	1.	æз махij ахсáдтон	аз махé ахснáдтон	ich wusch mich
	2.	дʏ дахij ахсáдтаj	ду дахé ахснáдтаj	du wuschest dich
	3.	уj jехij ахсáдта	jе jехé ахснáдта	er (sie, es) wusch sich
Plur.	1.	мах нахij ахсáдтам	мах нахé ахснáдтáн	wir wuschen uns
	2.	смах уахij ахсáдтуђ	смах вахé ахснáдтаjђе	ihr wuschet euch
	3.	удон сахij ахсáдтоj	jеђæ сахé ахснáдтанце	sie wuschen sich.

5. *Perfectum.*

Sing.	1.	æз махij ахсáдт фæдæн	аз махé ахснáдт фæдтæн	ich habe mich gewaschen
	2.	дʏ дахij — фæдǽ	ду дахé — фæдтǽ	du hast dich —
	3.	уj jехij — фæцij	jе jехé — фæцæj	er (sie, es) hat sich —
Plur.	1.	мах нахij — фестæм	мах нахé — фæцáн	wir haben uns —
	2.	смах уахij — фестуђ	смах вахé — фæцаjђе	ihr habt euch —
	3.	удон сахij — фестʏj	jеђæ сахé — фæцанце	sie haben sich —

6. *Plusquamperfectum.*

	T.			D.			
Sing. 1.	æз махij ахсáдт	фаудтæн	аз махé ахснáдт	фауодт	áдтæн?	ich hatte mich gewaschen u. s. w.
2.	дv дахij	—	фаудтǽ	ду дахé	—	—	áдтǽ	
3.	уj jехij	—	фаудij	jе jехé	—	—	áдтеj	
Plur. 1.	мах нахij	—	фаудvстæм	мах нахé	—	—	áдтáн	
2.	смах уахij	—	фаудvстуђ	смах вахé	—	—	áдтаjђе	
3.	удон сахij	—	фаудvстvj	jеђæ сахé	—	—	áдтанце	

7. *Futurum exactum definitum.*

Sing. 1.	æз махij ахсáдт	фауон	аз махé ахснáдт	фауон	ich werde mich	gewaschen haben.
2.	дv дахij	—	фауаj	ду дахé	—	фауаj	du wirst dich	
3.	уj jехij	—	фауа	jе jехé	—	фауа	er (sie, es) wird sich	
Plur. 1.	мах нахij	—	фауом	мах нахé	—	фзуáн	wir werden uns	
2.	смах уахij	—	фауађ	смах вахé	—	фауаjђе	ihr werdet euch	
3.	удон сахij	—	фауоj	jеђæ сахé	—	фауонце	sie werden sich	

8. *Futurum exactum indefinitum.*

Sing. 1.	æз махij ахсáдт	фаýдiнен	аз махé ахснáдт	фауóденен	wie 7, aber
2.	дv дахij	—	фаýдiне	ду дахé	—	фауóдене	unbestimmt.
3.	уj jехij	—	фаýденi	jе jехé	—	фауóденеj	
Plur. 1.	мах нахij	—	фаýдvстæм	мах нахé	—	фауóджiнáн	
2.	смах уахij	—	фаýдvстуђ	смах вахé	—	фауóджiнаjђе	
3.	удон сахij	—	фаýдvстvj	jеђæ сахé	—	фауóденанце.	

II. Conjunctivus modus.

1. *Praesens.*

Sing. 1.	æз махij ахсiн	аз махé ахшнiне	ich wasche mich
2.	дv дахij ахсiс	ду дахé ахшнiсе	du waschest dich
3.	уj jехij ахсiд	jе jехé ахшнiде	er (sie, es) wasche sich
Plur. 1.	мах нахij ахсiккам	мах нахé ахшнijáне	wir waschen uns
2.	смах уахij ахсiккађ	смах вахé ахшнiаjђе	ihr waschet euch
3.	удон сахij ахсiккоj	jеђæ сахé ахшнiонце	sie waschen sich.

2. *Imperfectum.*

	T.	D.	
Sing. 1.	æз махij ахса́дтајн	аз махé ахсна́дтајне	ich wüsche mich
2.	дѵ дахij ахса́дтајс	ду дахé ахсна́дтајсе	du wüschest dich
3.	уj jехij ахса́дтајд	je jехé ахсна́дтајде	er (sie, es) wüsche sich
Plur. 1.	мах нахij ахса́дтајккам	мах нахé ахсна́дтајја́не	wir wüschen uns
2.	смах уахij ахса́дтајккађ	смах вахé ахсна́дтајјајђе	ihr wüschet euch
3.	удон сахij ахса́дтајккој	jеђæ сахé ахсна́дтајјонце	sie wüschen sich.

3. *Perfectum.*

Sing. 1.	æз махij ахса́дт фаујн	аз махé ахсна́дт фаујне	ich habe mich
2.	дѵ дахij — фаујс	ду дахé — фаујсе	du habest dich
3.	уj jехij — фаујд	je jехé — фаујде	er (sie, es) habe sich
Plur 1.	мах нахij — фаујккам	мах нахé — фауја́не	wir haben uns
2.	смах уахij — фаујккађ	смах вахé — фаујајђе	ihr habet euch
3.	удон сахij — фаујккој	jеђæ сахé — фаујонце	sie haben sich

} gewaschen.

4. *Plusquamperfectum.*

Sing. 1.	æз махij ахса́дт фæцајн	аз махé ахсна́дт фацајне	ich hätte mich gewaschen u. s. w.
2	дѵ дахij — фæцајс	ду дахé — фацајсе	
3.	уj jехij — фæцајд	je jехé — фацајде	
Plur. 1.	мах нахij — фæцајккам	мах нахé — фацајја́не	
2.	смах уахij — фæнајккађ	смах вахé — фацајјајђе	
3.	удон сахij — фæцајккој	jеђæ сахé — фацајјонце	

III. Imperativus modus.

1. *Praesens.*

Sing. 2.	дахij ахсе дѵ	дахé ахсне ду	wasche dich (sogleich)
3.	jехij ахсæд уj	jехé ахснеде je	er (sie, es) soll sich waschen
Plur. 1.	нахij ахсæм мах	нахé ахсна́н мах	waschen wir uns
2.	уахij ахсуђ смах	вахé ахшнiеђе смах	waschet euch
3.	сахij ахсæнђ удон	сахé ахсненђе jеђæ	sie sollen sich waschen.

Futurum.

	T.	D.	
Sing. 2.	дахij ахсдiне дv	дахé ахснандене ду	wasche dich (irgend wann)
3.	jexij ахсдені уj	jexé ахснанденеje je	u. s. w.
Plur. 1.	нахij ахсдvстæм мах	нахé ахснанджінáн мах	
2.	уахij ахсдvстуђ смах	вахé ахснанджінаjђе смах	
3.	сахij ахсдvстvj удон	сахé ахснанденанце jeђæ	

IV. Infinitivus modus.

jexij ахсvнн	ахé ахснун	sich waschen.

Gerundia.

Praes.	jexij ахскеje	ахé ахснанґіе	indem ich mich wasche, du dich wäschest, er sich wäscht u. s. w.
Praeter.	jexij ахсáдт овгіе od. j. a. фовгіе.	ахé ахснáдт уогеj od. a. a. фауóгеj	nachdem ich mich (du dich, er, sie, es sich) gewaschen u. s. w.

Participia.

Praes.	jexij ахсæг	ахé ахснáге	sich waschend
Futur.	— ахсдінаг	— ахснанденáге	wer sich waschen wird od. soll
Praeter.	— ахсáд	— ахснáд	wer sich gewaschen hat.

Anmerkung I. Wegen des Zusammentreffens zweier Selbstlauter werfen die Osseten, wie gewöhnlich in solchen Fällen, den letzten weg, d. h. den ersten Buchstaben des Verbum selbst und conjugiren, die Tagauren: æз махіхсvнн, дv дахіхсvсс, уj jexixcvj, im Plural мах нахіхсæм, смах уахіхсуђ, удон сахіхсvнц; die Digoren aber: аз махехснун, ду дахехшніс, je jexexcнуj, im Plural мах нахехснáн, смах вахехшніеђе, jeђæ сахехснунце. Ebenso in den folgenden Zeitformen: æз махіхсон D. аз махехснон, дv дахіхсаj D. ду дахехснаj u. s. w.

Anmerkung II. Aus derselben Ursache geschieht es wol, dass die Digoren in der 3ten Person der einfachen Zahlformen jexé anstatt des ihnen eigenthümlichen axé gebrauchen, und folglich: je jexexсиуj anstatt je axexсиуj, je jexexсна anstatt je axexсна u. s. w. Im Infinitiv dagegen, wo keine Personen sind, und folglich auch keine Veranlassung zur Veränderung oder Abweichung, behalten sie überall ihr axé bei.

Anmerkung III. Im Futurum indefinitum des Indicativs und Imperativs wiederholen die Digoren des Wohllauts wegen н und sagen axснанденен, axснандене u. s. w. anstatt axсндевен, axсндене u. s. w. und aus derselben Ursache im Praesens Gerundii axснанѓiе anstatt axснѓiе.

§. 106.

Im §. 87 ist bereits gesagt worden, dass die Osseten keine eigenthümliche Form für das Genus passivum haben, wie z. B. im Lateinischen *amor*, *doceor*, *laudor*, *audior*; sondern dass sie den passiven Begriff eben so ausdrücken, wie grösstentheils auch die Russen, z. B. *amor* мæн ѡарзvнц D. ман варзунце sie lieben mich (man liebt mich), d. h. ich werde geliebt, *numeror* мæн нvмáiнц D. ман нiмáјунце sie rechnen mich, ich werde gerechnet. Indess wird jener Mangel dadurch ersetzt, dass man das Participium praeteritum mit dem substantiven Verbum conjugirt, ganz auf dieselbe Art, wie es auch die Franzosen machen. Diese Conjugation geschieht folgendermaassen.

I. Indicativus modus.

1. *Praesens.*

	T.	D.		
Sing. 1.	æз (нvмáддæн) нvмáдтæн	аз (нiмáддæн) нiмáдтæн	ich werde gerechnet	
2.	дv (— дǽ) нvмáдтǽ	ду (— дǽ) нiмáдтǽ	du wirst	—
3.	уj — ý	je — ej	er (sie, es) wird	—
Plur. 1.	мах нvмáдvстæм	мах нiмáдтáн	wir werden	—
2.	смах нvмáдvстуѢ	смах нiмáдтајѢе	ihr werdet	—
3.	удон нvмáдvстvj	jеѢæ нiмáдание	sie werden	—

2. *Futurum definitum.*

		T.			D			
Sing.	1.	æз	нvмáд	уон	аз	німáд	уон	ich werde gerechnet werden
	2.	дv	—	уај	ду	—	уај	du wirst — —
	3.	уј	—	уа	је	—	уа	er (sie, es) wird — —
Plur.	1.	мах	—	уам	мах	—	áн	wir werden — —
	2.	смах	—	уађ	смах	—	ајђе	ihr werdet — —
	3.	удон	—	уој	јеђæ	—	уонце	sie werden — —

3. *Futurum indefinitum.*

Sing.	1.	æз	нvмáд	ýдінен	аз	німáд	óденен	wie 2, aber unbestimmt.
	2.	дv	—	ýдіне	ду	—	óдене	
	3.	уј	—	ýдені	је	—	óденеј	
Plur.	1.	мах	—	ýдvстæм	мах	—	óджінáн	
	2.	смах	—	ýдvстуђ	смах	—	óджінајђе	
	3.	удон	—	ýдvстvј	јеђæ	—	óденанце	

4. *Imperfectum.*

Sing.	1.	æз	нvмáд	удтæн	аз	німáд	áдтæн	ich ward gerechnet
	2.	дv	—	удтǽ	ду	—	áдтǽ	du wardst —
	3.	уј	—	удіј	је	—	áдтеј	er (sie, es) ward —
Plur.	1.	мах	—	удvстæм	мах	—	áдтáн	wir wurden —
	2.	смах	—	удvстуђ	смах	—	áдтајђе	ihr wurdet —
	3.	удон	—	уvдvстvј	јеђæ	—	áдтанце	sie wurden —

5. *Perfectum.*

wie im Activ. (s. §. 102. I. 5.).

6. *Plusquamperfectum* (ungebräuchlich).

wie im Activ. (s. §. 102. I. 6.).

7. *Futurum exactum definitum* (ungebräuchlich).

	T.	D.	
Sing. 1.	æз нvмáд ўд фауон	аз нiмáд уодт фауон	ich werde gerechnet worden sein
2.	дv — — фауај	ду — — фауај	du wirst — — —
3.	yj — — фауа	je — — фауа	er (sie, es) wird — — —
Plur. 1.	мах — — фауом	мах — — фауáн	wir werden — — —
2.	смах — — фауађ	смах — — фауајђе	ihr werdet — — —
3.	удон — — фауој	jeђæ — — фауонце	sie werden — — —

8. *Futurum exactum indefinitum* (ungebräuchlich).

Sing. 1.	æз нvмáд ўд фаўдінен	аз нiмáд уодт фауóденен	wie 7, aber unbestimmt.
2.	дv — — фаўдіне	ду — — фауóдене	
3.	yj — — фаўдені	je — — фауóденеj	
Plur. 1.	мах — — фаўдvстæм	мах — — фауóжінáн	
2.	смах — — фаўдустуђ	смах — — фауóжінајђе	
3.	удон — — фаўдvстvj	jeђæ — — фауóденанце	

II. Conjunctivus modus.

1. *Praesens.*

Sing. 1.	æз нvмáд ајн	аз нiмáд ајне	ich werde gerechnet
2.	дv — ајс	ду — ајсе	du werdest —
3.	yj — ајд	je — ајде	er (sie, es) werde —
Plur. 1.	мах — ајккам	мах — ајјáне	wir werden —
2.	смах — ајккађ	смах — ајјајђе	ihr werdet —
3.	удон — ајккој	jeђæ — ајјонце	sie werden —

2. *Imperfectum.*

Sing. 1.	æз нvмáд удајн	аз нiмáд áдтајне	ich würde gerechnet werden
2.	дv — удајс	ду — áдтајсе	du würdest — —
3.	yj — удајд	je — áдтајде	er (sie, es) würde — —
Plur. 1.	мах — удајккам	мах — áдтајјáне	wir würden — —
2.	смах — удајккађ	смах — áдтајјајђе	ihr würdet — —
3.	удон — удајккој	jeђæ — áдтајјонце	sie würden — —

3. *Perfectum.*

wie im Activ (s. §. 102. II. 3.).

4. *Plusquamperfectum.*

wie im Activ (s. §. 102. II. 4.).

III. Imperativus modus.

1. *Praesens.*

	T.	D.	
Sing. 2.	нvмáд ý дv	німáд ó ду	werde du gerechnet (sogleich)
3.	— уод уј	— уоде је	er (sie, es) soll gerechnet werden
Plur. 1.	— ýом мах	— óн мах	werden wir gerechnet
2.	— уђ смах	— ође смах	werdet ihr gerechnet
3.	— онђ удон	— онђе јеђæ	sie sollen gerechnet werden.

2. *Futurum.*

Sing. 2.	нvмáд ýдіне дv	німáд óдене ду	werde du gerechnet (irgend wann) u. s. w.
3.	— ýдені уј	— óденеј је	
Plur. 1.	— ýдvстæм мах	— óжінáн мах	
2.	— ýдvступ смах	— óжінајђе смах	
3.	— ýдvстvј удон	— óденанце јеђæ	

IV. Infinitivus modus.

нvмáд ун	німáд ун	gerechnet werden.

Gerundia.

Praes.	нvмáд овгіе	німáд уогеј	indem ich gerechnet werde, du gerechnet wirst u. s. w.

	T.	D.	
Praeter.	нумáд фовгіе	німáд фаyóрej	nachdem ich gerechnet ward, du gerechnet wardst u. s. w.

Participia.

Praes. (ungebr.) нумáд ог	німáд уоцe	wer gerechnet wird
Futur. нумajнæг od. нумáд ўдінаг	німajнáге od. німáд óдевáге	wer — werden wird oder soll
Praeter. нумáд	німáд	gerechnet

Anmerkung. Die vollkommene Identität der Tempora Perfecta und Plusquamperfecta mit dem activen Verbum erklärt sich durch die doppelte Bedeutung des Hülfsverbum фаун, das zugleich einen blossen Zustand und eine Thätigkeit bezeichnet.

§. 107.

Eben so wie das Participium praeteritum können auch andere Participia in der Ossetischen Sprache, gleich der Lateinischen, Englischen und den Türkisch-Tatarischen, mit dem substantiven Verbum дæн zusammengesetzt werden, wodurch andere neue eigenthümliche periphrastische Conjugationen entstehen, deren Tempora sich von denselben der gewöhnlichen Conjugationen dadurch unterscheiden, dass sie den Zustand als Eigenschaft und folglich fortwährend angeben, weshalb sie auch nicht selten zum Ersatz der frequentativen dienen können.

I. Das Praesens Participii bezeichnet eine fortwährend, wenn gleich periodisch unterbrochene, Beschäftigung, z. B.

im Indicativ:

T.	D.	
æз фуссæг дæн	аз фінссáге дæн	ich bin schreibend, pflege zu schreiben
— — уон	— — уон	ich werde schreibend sein, werde oft schreiben
— — ўдінен	— — óдеcен	dasselbe, aber unbestimmt
— — удтæн	— — áдтæн	ich war schreibend, pflegte zu schreiben

T.	D.	
æз фѵссæг фæдæн	fehlt	ich bin schreibend gewesen, habe oft geschrieben
— — фаудтæн	—	ich war schreibend gewesen, hatte oft geschrieben
— — ýд фауон	аз фінссáге уóдт фауон	ich werde schreibend gewesen sein
— — — фаýдінен	— — — фауóденен	dasselbe, aber unbestimmt.

im Conjunctiv:

æз фѵссæг ajн	аз фінссáге ajне	ich sei schreibend, pflege zu schreiben
— — удajн	— — áдтajне	ich wäre schreibend, würde oft schreiben
— — ýд фауін	— — уодт фауіне	ich sei schreibend gewesen, habe oft geschrieben
— — фæцajн	— — фацajне	ich wäre schreibend gewesen, hätte oft geschrieben.

im Imperativ:

ý дѵ фѵссæг	ó ду фінссáге	sei du schreibend, schreibe du oft (bald)
ýдіне дѵ —	óдене ду —	dasselbe (irgend wann).

II. Das von uns vorgeschlagene Futurum activum Participii gibt einen Zustand an, der in der Zukunft vollendet werden wird, z. B.

im Indicativ:

æз фѵсдінæг дæн	аз фінсденáге дæн	scripturus sum
— — уон	— — уон	— ero
— — ýдінен	— — óденен	— fuero
— — удтæн	— — áдтæн	— eram
— — фæдæн	fehlt	— fui
— — фаудтæн	—	— fueram.

im Conjunctiv:

T.			D.				
æз	фусдінæг	ајн	аз	фінсденáге	ајне	scripturus	sim
—	—	удајн	—	—	áдтајне	—	essem
—	—	ўд фауін	—	—	уодт фауіне	—	fuerim
—	—	фæцајн	—	—	фацајне	—	fuissem.

III. Das Futurum passivum Participii hat dieselbe Bedeutung, als das vorhergehende II., nur mit dem Unterschiede, dass der Zustand seine Vollendung durch andere erhält, wodurch auch der Gegenstand, auf den sich das Participium bezieht, aus einem activen in einen passiven verwandelt wird. Dazu gesellt sich gewöhnlich auch noch der Begriff der Nothwendigkeit, weshalb man auch diese Participia durch muss ausdrückt, z. B.

im Indicativ:

T.			D.				
æз	фуссінæг	дæн	аз	фінссујнáге	дæн	ich muss geschrieben werden, scribendus	sum
—	—	уон	—	—	уон	scribendus	ero
—	—	ўдінен	—	—	óденен	—	fuero
—	—	удтæн	—	—	áдтæн	—	eram
—	—	фæдæн		fehlt		—	fui
—	—	фаудтæн		—		—	fueram

im Conjunctiv:

æз	фуссінæг	ајн	аз	фінссујнáге	ајне	scribendus	sim
—	—	удајн	—	—	áдтајне	—	essem
—	—	ўд фауін	—	—	уодт фауіне	—	fuerim
—	—	фæцајн	—	—	фацајне	—	fuissem.

In der natürlich noch rohen und ungebildeten Umgangssprache werden alle diese hier ausgestellten Tempora nicht gebraucht, sind aber bei allem dem im Geiste der Sprache gegründet und daher vollkommen verständlich und zur Anwendung in gehörigen Fällen geeignet.

Anmerkung. Die Flexion mit doppeltem Participium futuri und dem oben angegebenen Unterschiede beschränkt sich bloss auf die transitiven Verba; denn bei den intransitiven gibt es nur eine Art solcher Participia mit einer nicht passiven, sondern activen Bedeutung.

§. 108.

Nicht alle Ossetische Verba befolgen die im §. 100. angegebenen Regeln, sondern weichen mehr oder minder von denselben durch eigenthümliche Veränderungen ab, und werden daher *unregelmässige* (*анæраст афонvj ђvрдђæ* D. *анераст афонij ђурдђæ*) genannt. Zu solchen gehört auch das in die Zusammensetzung vieler passiven und reflexiven Verba (s. §. 87.) eingehende active ђæнvн D. ђанун ich mache oder lasse, das im Particip. praeterit. ђонд hat, und daher im Imperfectum Indicativi und Conjunctivi ђодтон und ђодтајн D. ђодтајне, verkürzt aus ђондтон und ђондтајн, wie wir schon im §. 100. S. 141. ff. Beispiele gehabt haben, dass der Buchstabe *н* in jenen Zeitformen ausgeworfen wird. Im Gerundium lautet das Praesens gewöhnlich гæнæгеj. Ebenso im Participium гæнæг und im Futurum bei zusammengesetzten Wörtern bisweilen гæнінæр anstatt ђæнінæр (vgl. §§. 60. und 61.). Von diesem Verbum ist noch zu bemerken, dass bei der Conjugation desselben mit andern Activen, um eine vermittelte (durch andere zu vollführende, s. §. 87.) Thätigkeit zu bezeichnen, in allen zusammengesetzten Zeitformen, nicht, wie in anderen, das Praesens Infinitivi, sondern das Participium praeteritum gebraucht wird, z. B. im Perfectum фvст ђондтæн ich habe schreiben lassen (im Ossetischen eigentlich: ich habe das Geschriebene gemacht), im Plusquamperf. фvст ђондудтæн ich hatte schreiben lassen, im Futur. exact. defin. фvст ђондфаyон ich werde haben schreiben lassen u. s. w. Uebrigens verwandeln die Tagauren auch hier den Buchstaben *ђ* in *г* und sagen gewöhnlich фvст гондтæн, фvст гондудтæн u. s. w., die Digoren hingegen regelmässiger und ohne Verkürzung фінст ђондфæдтæн, фінст ђондфаyон u. s. w.

Харvн essen und ich esse hat im Participium regelmässig хард, dessenungeachtet aber im Imperfect. хордтон und хордтајн, welche bei den Digoren хоардтон und хоардтајне lauten, obgleich auch sie das Praesens

und andere daraus hervorgehende Tempora verkürzen in хорун, хорон, хорденен, хоре, хордене, хорej und хоráre.

Ebenso verändert auch уáрун D. jуáрун theilen und ich theile *a* in *o*, nämlich im Partic. уорст D. jурст, im Imperf. уорстон D. jурстон und уорстаjн D. jурстаjне.

Фæнун ersehen ist nichts anderes, als ein aus der Partikel *фæ* und dem Grundverbum *унун* (vgl. §. 88. *g*) und §. 100. S. 143. Anmerk. II.) zusammengesetztes und dann anstatt фæунун verkürztes Zeitwort, das überall mit verkürzten Formen flectirt wird: фæнон ich werde ersehen, фæндiнен dasselbe unbestimmt, федтон ich ersah, фæндт фæдæн ich habe ersehen, фæндт фаудтæн ich hatte ersehen u. s. w. Da bei den Digoren das Stammverbum вiнун mit einem Consonanten anfängt und folglich keine solche Ursache zur Zusammenziehung vorhanden ist, so conjugiren sie regelmässig: фавiнун, фавiнон u. s. w. Nur die Imperfecta werden auch bei ihnen verkürzt in феjдтон und феjдтаjне.

Нæмун D. намун schlagen und ich schlage hat gleichfalls durch Verkürzung im Participium anstatt нæмд oder намд нáд oder нáдт und daher нáдтон, нáдт фæдæн u. s. w.

§. 109.

Es gibt in der Ossetischen Sprache auch *defective* oder *mangelhafte* Verba (*qáдтiн афонуj ʒурдʒæ* D. *ʒавáре афонij ʒурдʒæ*), welche theils einige Tempora gar nicht haben, theils auch die fehlenden von anderen sinnverwandten Verba entlehnen. Hierher gehört das durch Zusammensetzung mit der Partikel *c* (s. §. 88. *f*)) aus dem Verb. substant. ун hervorgegangene соун oder суун D. icуун werden.

Es besitzt nur die folgenden Tempora:

I. Indicativus modus.

1. *Praesens* und *Futurum definitum.*

	T.	D.	
Sing. 1.	æз суон	аз icуон	ich werde
2.	ду суаj	ду icуаj	du wirst
3.	уj суа	jе icуа	er (sie, es) wird

	T.	D.	
Plur. 1.	мах суом	мах ісуáн	wir werden
2.	смах суађ	смах ісуајђе	ihr werdet
3.	удон суој	јеђæ ісуонце	sie werden

2. *Futurum indefinitum.*

Sing. 1.	æз сýдінен	аз сóденен	ich werde werden
2.	дv сýдіне	ду сóдене	du wirst —
3.	уј сýдені	је сóденеј	er (sie, es) wird —
Plur. 1.	мах сýдvстæм	мах сóжінáн	wir werden —
2.	смах сýдvстуђ	смах сóжінајђе	ihr werdet —
3.	удон сýдvстvј	јеђæ сóденанце	sie werden —

3. *Imperfectum.*

Sing. 1.	æз vстæн	аз істæн	ich ward
2.	дv стǽ	ду істǽ	du wardst
3.	уј стіј	је іссеј	er (sie, es) ward
Plur. 1.	мах сvстæм	мах іссáн	wir wurden
2.	смах сvстуђ	смах іссајђе	ihr wurdet
3.	удон сvстvј	јеђæ іссанце	sie wurden.

II. Conjunctivus modus.

1. *Praesens* und *Futurum definitum.*

	T.		D.	
Sing. 1.	æз суајн	(zusammengez. сајн, сін)	аз суајне	ich werde
2.	дv суаіс	(— сајс, сіс)	ду суајсе	du werdest
3.	уј суајд	(— сајд, сід)	је суајде	u. s. w.
Plur. 1.	мах суајккам	(— сајккам, сіккам)	мах суајјáне	
2.	смах суајккађ	(— сајккађ, сіккађ)	смах суајјајђе	
3.	удон суајккој	(— сајккој, сіккој)	јеђæ суајјенце (шіуонце).	

2. *Imperfectum.*

	T.	D.	
Sing 1.	æз судајн	аз ссајне	ich würde
2.	дv судајс	ду ссајсе	du würdest
3.	уј судајд	је ссајде	er (sie, es) würde
Plur. 1.	мах судајккам	мах ссајјáне	wir würden
2.	смах судајккаҕ	смах ссајјајҕе	ihr würdet
3.	удон судајккој	јеҕæ ссајјонце	sie würden.

3. *Plusquamperfectum.*

Sing. 1.	æз сцајн	аз сцајне	ich wäre geworden
2.	дv сцајс́	ду сцајсе	du wärest —
3.	уј сцајд	је сцајде	er (sie, es) wäre —
Plur. 1.	мах сцајккам	мах сцајјáне	wir wären —
2.	смах сцајккаҕ	смах сцајјајҕе	ihr wäret —
3.	удон сцајккој	јеҕæ сцајјонце	sie wären —

III. Imperativus modus.

1. *Praesens.*

Sing. 2.	сў дv	ісó ду	werde du (sogleich)
3.	суод уј	ісуод је	er (sie, es) soll werden
Plur. 1.	суом мах	ісуáн мах	werden wir
2.	суҕ смах	ісóҕе смах	werdet ihr
3.	сонҕ удон	ісонҕе јеҕæ	sie sollen werden.

2. *Futurum.*

Sing. 2.	сўдіне дv	сóдене ду	werde du (künftig)
3.	сўдені уј	сóденеј је	u. s. w.
Plur. 1.	сўдvстам мах	сóджінáн мах	
2.	сўдvстуҕ смах	сóджінајҕе смах	
3.	сўдvстvј удон	сóденанце јеҕæ	

IV. Infinitivus modus.

	T.	D.	
	суун	icуун	werden.

Gerundia.

Praes.	суовгеje, суовгie	icуогеj	während des Werdens, indem ich werde, du wirst u. s. w.

Participia.

Praes.	суог	icуоге	werdend.
Futur.	суінаг	суінáге	wer werden wird od. muss (künftig, möglich).

Die Tempora Praesens, Perfectum und Plusquamperfectum Indicativi, so wie das Perfectum Conjunctivi, werden durch das Verbum ѯæнvн D. ѯанун ersetzt, z. B. qаздvт ѯæнvн D. ѯаздуг ѯанун ich werde reich, Perfect. ѯонд qаздvт дæн D. ѯонд ѯаздуг дæн; aber im Conjunctiv werden ѯонд cajн und Plusquamperf. ѯонд удтæн nur von den Tagauren gebraucht. Uebrigens sagt man anstatt ѯонд qаздvт дæн und ѯонд qаздvт удтæн auch qаздvт ѳæдæн und ѳаудтæн, und ausserdem noch im Perfect. æз сqаздvт дæн D. аз сѯаздут дæн ich bin reich geworden. Eben so æз ѳарvнтiн дæн D. аз ѳасеjге дæн ich bin krank geworden von рvнтiн ѯæнvн D. сеjге канун ich werde krank, erkranke; ѳæсvрхтæн D. сурх ѯодтон von сvрх ѯæнvн D. сурх ѯанун ich werde roth, erröthe.

Die Conjugation des Verbum дæттvн D. татун geben und ich gebe ist aus 2 verschiedenen Verba zusammengesetzt, wie man aus dem Folgenden ersehen wird.

I. Indicativus modus.

1. *Praesens.*

	T.	D.	
Sing. 1.	æз дæттvн	аз татун	ich gebe
2.	дv дæттvс	ду татiс	du gibst
3.	уj дæттvj	jе татуj	er (sie, es) gibt

	T.	D.	
Plur. 1.	мах дæттæм	мах татáн	wir geben
2.	смах дæттуђ	смах татіеђе	ihr gebet
3.	удон дæттvнц	јеђæ татунце	sie geben.

2. *Futurum definitum.*

Sing. 1.	æз дæттон	od. рáдтон	аз татон	od. рáдтон	ich werde geben
2.	дv дæттај	— рáдтај	ду татај	— рáдтај	du wirst —
3.	yј дæтта	— рáдта	јe тата	— рáдта	er (sie, es) wird —
Plur. 1.	мах дæттам	— рáдтам	мах татáн	— рáдтáн	wir werden —
2.	смах дæттађ	— рáдтађ	смах татајђе	— рáдтајђе	ihr werdet —
3.	удон дæттој	— рáдтој	јеђæ татонце	— рáдтонце	sie werden —

3. *Futurum indefinitum.*

Sing. 1.	æз дæтдінен	od. рáдтдінен	аз татденен	od. рáдтденен	wie 2,
2.	дv дæтдіне	— рáдтдіне	ду татдене	— рáдтдене	aber
3.	yј дæтдені	— рáдтдені	јe татденеј	— рáдтденеј	unbe-
Plur. 1.	мах дæтдvстæм	— рáдтдvстæм	мах татжінáн	— рáдтжінáн	stimmt.
2.	смах дæтдvстуђ	— рáдтдvстуђ	смах татжінајђе	— рáдтжінајђе	
3.	удон дæтдvстvј	— рáдтдvстvј	јеђæ татдененце	— рáдтденанце	

4. *Imperfectum.*

Sing. 1.	æз рáдтон	аз равардтон	ich gab
2.	дv рáдтај	ду равардтај	du gabst
3.	yј рáдта	јe равардта	er (sie, es) gab
Plur. 1.	мах рáдтам	мах равардтáн	wir gaben
2.	смах рáдтађ	смах равардтајђе	ihr gabet
3.	удон рáдтој	јеђæ равардтонце	sie gaben.

5. *Perfectum.*

Sing 1.	æз рард фæдæн	аз лавардт фæдтæн	ich habe gegeben
2.	дv — фæдǽ	ду — фæдтǽ	du hast —
3.	yј — фæціј	јe — фæцæј	er (sie, es) hat —

	T.	D.	
Plur. 1.	мах рард фестæм	мах лавардт фæцáн	wir haben gegeben
2.	смах — фестуђ	смах — фæцајђе	ihr habt —
3.	удон — фестvј	јеђæ — фæцанце	sie haben —

6. *Plusquamperfectum.*

Sing. 1.	æз рард фаудтæн	аз лавардт фауодт áдтæн?	ich hatte gegeben
2.	дv — фаудтǽ	ду — — áдтǽ	du hattest —
3.	yj — фаудiј	je — — áдтеј	er (sie, es) hatte —
Plur. 1.	мах — фаудvстæм	мах — — áдтáн	wir hatten —
2.	смах — фаудvстуђ	смах — — áдтајђе	ihr hattet —
3.	удон — фаудvстvј	јеђæ — — áдтанце	sie hatten —

7. *Futurum exactum definitum.*

Sing. 1.	æз рард фауон	аз лавардт фауон	ich werde gegeben haben
2.	дv — фауај	ду — фауај	du wirst — —
3.	yj — фауа	je — фауа	er (sie, es) wird — —
Plur. 1.	мах — фауом	мах — фауáн	wir werden — —
2.	смах — фауађ	смах — фауајђе	ihr werdet — —
3.	удон — фауој	јеђæ — фауонце	sie werden — —

8. *Futurum exactum indefinitum.*

Sing. 1.	æз рард фаўдiнен	аз лавардт фауóденен	wie 7, aber unbestimmt.
2.	дv — фаўдiне	ду — фауóдене	
3.	yj — фаўденi	je — фауóденеј	
Plur. 1.	мах — фаўдvстæм	мах — фауóдзiнáн	
2.	смах — фаўдvстуђ	смах — фауóдзiнајђе	
3.	удон — фаўдvстvј	јеђæ — фауóденанце.	

II. Conjunctivus modus.

1. *Praesens.*

Sing. 1.	æз дæттiн od. рáдтiн	аз татiне od. рáдтiне	ich gebe
2.	дv дæттiс — рáдтiс	ду татiсе — рáдтiсе	du gebest
3.	yj дæттiд — рáдтiд	je татiде — рáдтiде	er (sie, es) gebe

	T.	D.	
Plur. 1.	мах дæттiккам od. рáдтiккам	мах татiáне od. рáдтiáне	wir geben
2.	смах дæттiккађ — рáдтiккађ	смах татiајђе — рáдтiајђе	ihr gebet
3.	удон дæттiккој — рáдтiккој	јеђæ татiонце — рáдтiонце	sie geben.

2. *Imperfectum.*

Sing. 1.	æз рáдтајн	аз равардтајне	ich gäbe
2.	дv рáдтајс	ду равардтајсе	du gäbest
3.	уј рáдтајд	је равардтајде	er (sie, es) gäbe
Plur. 1.	мах рáдтајккам	мах равардтајјáне	wir gäben
2.	смах рáдтајккађ	смах равардтајјајђе	ihr gäbet
3.	удон рáдтајккој	јеђæ равардтајјонце	sie gäben.

3. *Perfectum.*

Sing. 1.	æз рард фауiн	аз лавардт фауiне	ich habe gegeben
2.	дv — фауiс	ду — фауiсе	du habest —
3.	уј — фауiд	је — фауiде	er (sie, es) habe —
Plur. 1.	мах — фауiккам	мах — фауiáне	wir haben —
2.	смах — фауiккађ	смах — фауiајђе	ihr habet —
3.	удон — фауiккој	јеђæ — фауiонце	sie haben —

4. *Plusquamperfectum.*

Sing. 1.	æз рард фæцајн	аз лавардт фацајне	ich hätte gegeben
2	дv — фæцајс	ду — фацајсе	du hättest —
3.	уј — фæцајд	је — фацајде	er (sie, es) hätte —
Plur. 1.	мах — фæцајккам	мах — фацајјáне	wir hätten —
2.	смах — фæцајккађ	смах — фацајјајђе	ihr hättet —
3.	удон — фæцајккој	јеђæ — фацајјонце	sie hätten —

III. Imperativus modus.

1. *Praesens.*

Sing. 2.	дæтте od. рáдте дv	тате od. рáдте ду	gib du (sogleich)
3.	дæттед — рáдтед уј	татеде — рáдтеде је	er (sie, es) soll geben

	T.		D.		
Plur. 1.	дæттæм od. рáдтам мах		татáн od. рáдтáн мах		geben wir
2.	дæттуђ — рáдтуђ смах		татieђe — рáдтieђe смах		gebet ihr
3.	дæттенђ — рáдтенђ удон		татанђе — рáдтанђе jeђæ		sie sollen geben.

2. *Futurum.*

Sing. 2.	дæтдiне	od. рáдтдiне дv	татдене	od. рáдтдене ду	gib du
3.	дæтдені	— рáдтдені уj	татденеj	— рáдтденеj je	(künftig)
Plur. 1.	дæтдvстæм	— рáдтдvстæм мах	татдæiнáн	— рáдтдæiнáн мах	u. s. w.
2.	дæтдvстуђ	— рáдтдvстуђ смах	татдæiнаjђe	— рáдтдæiнаjђe смах	
3.	дæтдvстvj	— рáдтдvстvj удон	татденанце	— рáдтденанце jeђæ.	

IV. Infinitivus modus.

дæттvн	татун	geben.

Gerundia.

Praes.	дæткie od. рáдткie	таткеj od. рáдткеj	indem ich gebe, du gibst u. s. w.
Praeter.	рардовгie od. фовгie	лавардт фаyóгеj	nachdem ich (du u. s. w.) gegeben.

Participia.

Praes.	дæттæг od. рáдтæг	татáгe od. рáдтáге	gehend
Futur.	дæтдiнæг od. рáдтдiнаг	татденáгe od. рáдтденáге	wer geben wird oder soll
Praeter.	рард	лавардт	gegeben.

§. 110.

Die Impersonalia oder unpersönlichen Verba werden, wie früher (§. 94) bereits gesagt ist, nur in der dritten Person der einfachen Zahl conjugirt. Wir geben hier auch von solchen Verba ein Beispiel.

I. Indicativus modus.

1. *Praesens.*

	T.		D.			
Sing. 1.	мæн (мæ)	фæндүj	ман (ма)	фæндуj	mich	gelüstet
2.	дæу	—	до	—	dich	—
3.	үj	—	oj	—	ihn (sie, es)	—
Plur. 1.	мах	—	мах	—	uns	—
2.	смах	—	смах	—	euch	—
3.	удон	—	jeтæ	—	sie	—

2. *Futurum definitum.*

мæн u. s. w. фæнда — ман (ма) u. s. w. фæнда — mich wird gelüsten.

3. *Futurum indefinitum.*

мæн u. s. w. фæндені — ман (ма) фæнденеj — dasselbe, aber unbestimmt.

4. *Imperfectum.*

мæн u. s. w. фæндүдіj — ман фæнд áдтеj — mich gelüstete.

5. *Perfectum.*

мæ u. s. w. фæнд фæціj — ма фæнд фæцæj — mich hat gelüstet.

6. *Plusquamperfectum.*

мæ u. s. w. фæнд фаудіj — ма фæнд фæцæj — mich hatte gelüstet.

7. *Futurum exactum definitum.*

мæ u. s. w. фæнд фауа — ма фæнд фауа — mich wird gelüstet haben.

8. *Futurum exactum indefinitum.*

мæ u. s. w. фæнд фаӯдені — ма фæнд фауóденеj — dasselbe unbestimmt.

II. Conjunctivus modus.

1. *Praesens.*

T.	D.	
мæн u. s. w. фæндiд	ма фæндiде	mich gelüste.

2. *Imperfectum.*

мæн u. s. w. фæндvдаjд	ма фæнд áдтаjде	mich würde gelüsten.

3. *Perfectum.*

мæн u. s. w. фæнд аjд	ма фæнд аjде	mich habe gelustet.

4. *Plusquamperfectum.*

фæнд мvн фæцаjд	фæнд мiн фацаjде	mich hätte gelüstet.

III. Imperativus modus.

1. *Praesens.*

фæндед дæу	фæндед до	es gelüste dich (jetzt).

2. *Futurum.*

фæнденi дæу	фæнденеj до	es gelüste dich (künftig).

IV. Infinitivus modus.

фæндvн	фæндун	gelüsten.

Gerundia.

Praes.	фæндгеjе	фæндгеj	indem es gelüstet.
Praeter.	фæнд фовгiе	фæнд фаyóгеj	nachdem es gelüstet.

Participia.

Praes.	фæндæг	фæндáге	gelüstend (wünschend).
Futur.	фæндvнæг	фæндуjнáге	was gelüstet wird, erwünscht.
Praeter.	фæндvд od. фæнд	фæндуд od. фæнд	wer gelüstet hat.

Nach diesem Beispiele werden alle unpersönlichen Verba conjugirt, übrigens aber zum grössten Theile ohne alle persönliche Fürwörter, z. B. ωáрvj D. ωápyj es regnet, ωápa und ωардені D. ωарденеj es wird regnen, ωардіj D. ωардта es regnete und ωард фæціj D. ωард фæцæj es hat geregnet u. s. w.

Die im §. 94. gedachten mit dem Verbum ʒæнvн D. ʒанун gebildeten unpersönlichen Verba бон ʒæнvj D. бон ʒанyj es tagt; ҭалvц ʒæнvj D. ҭаліце ʒанyj es wird dunkel, dämmert; ізæр, ахсæв (D. ахсæве), зімæг (D. зумáк) ʒæнvj D. ʒанyj es wird Abend, Nacht, Winter haben im Futurum: бон, ҭалvц u. s. w. ʒæндені D. ʒанденеj; weichen aber im Praeteritum gänzlich ab, indem sie, gleich einigen anderen mit ʒæнvн D. ʒанун zusammengesetzten Verba (s. §. 109.), irgend eine von den im §. 88. erwähnten Partikeln annehmen, die sich vorne zu dem Stammsubstantiv gesellt, welches dabei entweder die Endung der 3ten Person des Imperfectum erhält, oder auch ohne die Endung in verkürzter Form bleibt, wie споніj D. спонеj oder арбонеj es tagte oder hat getagt, баҭалvц D. баҭаліцеj es ward dunkel oder es ist dunkel geworden, баjзæр D. баjзæреj es ist Abend geworden, бахсæвіj oder бахсæв D. бахсæвеj es ist Nacht geworden, ссімæгіj oder ссімæг D. арзумáгеj es wurde Winter oder ist Winter geworden. — Von der dabei des Wohllauts wegen Statt findenden Veränderung der Buchstaben siehe den §. 19. —

FÜNFTES KAPITEL.

Vom Adverbium.

§. 111.

Die ersten der jetzt folgenden Partikeln, oder solcher Redetheile, die nicht verändert, d. h. declinirt, noch conjugirt werden, sind die *Adverbia*, welche wir Ossetisch *фарсаг дvрдҙæ* D. *фарсáге дурдҙæ* (Seiten- oder Nebenwörter) nennen, weil sie Verba oder Adjectiva begleiten, und zur genaueren Bestimmung der Zustände dienen, z. B. yj хорз фvссvj D. je хоарз фіпссуj er (sie) schreibt gut, іттæг рæссуҙд D. іддæг рассуҙд sehr schön.

§. 112.

Der Bedeutung nach sind die Adverbia:

1) *Цхузонадvj фарсаr ʒvрдӡæ* D. *Чiхузонадij фарсаre ʒурдӡæ* Adverbia der Qualität, welche die Beschaffenheit oder Eigenschaft der Zustände angeben, wie: хорз D. хоарз gut; æвзæр D. лаӡуз schlecht; æцæг D. ацаr oder раст wahrlich, recht, gerade; хумаӡадij D. хумаӡаґij vergeblich, vergebens; зvлvн D. зулун krumm; рæссуӡд D. рассуӡд schön; анæзонд D. анезунд unverständig, dumm; лvмаллæгау D. лiмаллагау freundlich, freundschaftlich; фvдау D. фiдау väterlich; лæгау D. лагау männlich; æӡдавеj D. аӡдавеj gesetzlich, ordentlich; рæдvдеj D. фарадујгеj fehlerhaft, durch ein Versehen; анæбарvj D. анебарij gezwungen, wider Willen; мондагеj (oder bei den Tagauren auch мондаг ӡæнгiе) willig, gern, mit Vergnügen; Iронау auf Ossetisch; Урvссагау D. Уруссагау auf Russisch; авӡе D. уоӡе so; ajхузæн oder ajхузон D. ajхузонеj gleich, ähnlich; ацv (oder уцv) нvвvл D. ачi (oder јечi) нiвебöл auf diese (oder jene) Art; уjхузæн oder уjхузон D. јечiхузон auf solche Art; авӡедæр D. уоӡедер ebenso; авӡеje D. уоӡеj gerade so; хузон und ӡуд gleich, wie; умеj D. обöл demnach; æвдiд D. евґiед oder јевґiедт betreffend, in Betreff, anlangend; цvмá oder цмá D. цумá gleichsam. Hierher gehören auch Gerundia oder verbale Adverbia, wie das oben gedachte Tagaurische мондáг ӡæнгiе eigentlich: indem man Vergnügen oder Lust macht.

2) *Нvмáдvj* (oder: *нvмаjеr*) *фарсаr ʒvрдӡæ* D. *Hiмáдij* (oder: *нiмаjáre*) *фарсáre ʒурдӡæ* Adverbia der Quantität, Zahl, zählende, die sich auf die Zahl oder Menge beziehen, Solche sind бiре oder бiр D. бiеуре viel; фvлдæр D. фулдер mehr; цус oder ṫvсvл D. мацеj oder мiцij wenig; æгæр D. ацар und адуолдаj zu viel, zu sehr; аӡад D. ацад genug; аӊqал не дæн D. ацал не дæн kaum, schwerlich; цус баqудij D. мiцij баӡудеj (es fehlte wenig) oder сæреj beinahe; ајác und ујác D. ајáce und ојáce oder aj (oj) бæрцe so viel; цác-ујác D. цејáce-ојáce wie viel-so viel; хаj zum Theil, theilweise; æрмæст D. ајдаӡ nur, bloss; сæреj D. јеудер fast, beinahe; iттæг D. iдæг sehr; јул iттæг D. шенкаттар iдæг äusserst viel, ausserordentlich; нiцал und нiцејác D. нiецале und нiецејáce nichts; æппvндi неj D. æґiрiдтер нејје oder јеудер нејје gar nichts; јул, æппvн, æппvндæр D.

аҷхоацеј, æгiрiдтер ganz; нодi oder нодiдæр D. нiккi und нiккiдер noch, wieder; јумæ D. јеума zusammen, zugleich; хiцан und хiцанеј D. хецан und хецанеј besonders, einzeln; дуæдiхiе D. дуамбiешiј halb, zur Hälfte; јуддæр D. амбурдеј oder јеомеј überhaupt; ајеттiе D. ојеноj ausserdem; ҕæрæдiмæ D. ҕæрæджiема oder јеомеј unter sich, wechselseitig; раҷqај D. раҷај in der Reihe, reihenweise; ра́деј der Reihe nach, tourweise; æҕдавеј D. фаткеј nach der Ordnung; цусгај oder тvсvлгај D. мiҷiјгај bei wenigem, allmälich, stufenweise; југај D. јеугај einzeln, je eins; уодҕа́ oder одҕа́ D. чiдерҕæнај wenigstens.

3) *Бæстvј фарсаг дvрдҕæ* D. *Бæстiј фарса́ге дурдҕæ* Ortsadverbia, die den Ort anzeigen auf die Fragen wo? woher? und wohin? sind: ҕæм? D. ҕамiј wo? ам D. амiј hier; орҕæ und уарҕæ da; ум D. уомiј dort; мæне D. амо́не da, dort (demonstrativ); ац (D. ачi) фарс oder фарсмæ (D. фарсма) diesseits; уц (D. очi) фарс und фарсмæ (D. фарсма) jenseits; нахiрдiгеј D. нахердегеј unsererseits; уахiрдiгеј D. вахердегеј eurerseits; алvра́н D. јеалiераон oder аҷкатiемiј überall; нiҕуј D. нiеҕемiј nirgends; iннера́н D. iннераон anderswo; ҕæмдæр und iсҕуј D. ҕамiјдер und јесҕемiј irgendwo; олiе D. уолiе oben; дæлiе D. далiе oder нvллæдiј D. нiллагiј unten; мiдег D. мiедеге innerhalb; аттiе oder æттiе D. андiереј ausserhalb; ра́зvј D. ра́зiј vorne; фæстiе D. фаштiереј hinten; хæстæг D. хастег nahe; дард ferne; бæстvј D. бæштiј anstatt; ҕæцеј? D. ҕуцеј? woher? ардæгеј, ардгеј D. ардегеј von hier; урдæгеј, урдгеј D. уордегеј von dort; алvра́неј und алvрагеј D. јеалiераонеј oder аҷкатiемеј überallher; олеј D. уолеј oder сæркеј von oben; дæлеј D. далеј und даллеј von unten; мiдегеј D. мiедегеј von innen; ра́зеј und фvца́геј D. фiца́геј von vorne; фæстеј D. фаштiереј von hinten; рахiјс æрдæгеј D. рахе́с фарсеј oder ардегеј von der rechten Seite; галiуј æрдæгеј D. галiеу фарсеј oder ардегеј von der linken Seite; дардеј von ferne; ҕæдæм? D. ҕума? wohin? цæмæ? D. цама? wozu? ардæм D. ардама und ачiрдама hierher; урдæм D. уордама und јечiрдама dahin, dorthin; нiҕæдæм D. нiеҕума nirgends hin; ола́мæ D. уола́ма und сæрма nach oben; дæлǽмæ D. далǽма nach unten; мiдæм D. мiедегма nach innen, hinein; æттæмæ D. андæмæ nach aussen; ра́змæ D. ра́зма vorwärts; фæстæмæ D. фестæма rückwärts, zurück; рахiјс æрдæм D. рахе́с ардама rechts, галiуј æрдæм D. галiеу ардама links.

4.) *Афонvj фарсаг ðvрдӡæ* D. *Афонij фарсáг ðурдӡæ* Adverbia der Zeit, die zur Zeitbestimmung dienen. Solche sind: ӡæд? wann? vielleicht; ӡуд? oder ӡудтæр? D. ӡудтер? wie bald? нvр D. нур nun, jetzt; ардæбон D. одејӡе neulich; нvр (D. нур) ӡæккæ sogleich; нoдi und нoдiдæр D. нiккi und нiккiдер noch; нема нoдi oder нема нoдiдæр D. нiккi (oder нiккiдер) нема noch nicht; ӡаӡд bald, schnell; ӡахтæр D. ӡахтер eher, schneller; рáгон, рáдij und рáгеj D. рáгij, рáгеj lange, längst, seit lange her; уoдеj oder уoдеj рvммæ (anstatt: нvрмæ) D. уoдеj ардема von der Zeit her; уoдеj рvммæ-ӡу oder ӡæдеj D. уoдеj ардема-ӡæдеj oder ӡу-уoдеj D. ӡæдеj-уoдеj seit der Zeit her, als, seitdem als; арæдij D. арæгij nicht lange her; фáрон D. фáре im vorigen Jahre; æндæр áз D. фалвáре im vorvorigen Jahre; уj æндæр áз D. оj фалвáре im vorvorvorigen (d. h. im vierten) Jahre; знóн gestern am Tage, дvссон gestern abends, aber bei den Digoren ohne Unterschied ажiне gestern (überhaupt); æндæр (D. андар) áбон vorgestern; vj æндæр (D. оj андар) áбон vorvorgestern (am vierten Tage); áбон D. áбонij heute; бонеj und бонvгон D. бонij oder боне und бонiгон am Tage; ахсæвеj und ахсæвvjгон D. ахсавij, ахсаве und ахсавiгон in der Nacht; рајссомеj oder рајссомæрдæгеj D. сауме oder саумардегеj am Morgen; iзæреj oder iзæргон abends; сом und рајссом D. iсóн morgen; рајссом рáдij D. iсóн сауме morgen früh; иннe бон übermorgen; уj (D. оj) иннe бон über übermorgen; алvбон D. алiбон und алiбондер täglich; нvреj D. нуреj von nun an; бонеj боммæ D. бонеj бомма oder бонеj иннe бомма von Tag zu Tag; áзеj áзмæ D. áнзеj инн' áнзма von Jahr zu Jahr; кvрie кvрijмæ D. (jey) корieј корieма oder алi корie wöchentlich; алхатт D. jеалiхатт (allemal) immer; æдух D. саоцедер ununterbrochen; анæбанцајгie (ohne zu ruhen) unaufhörlich; ахсæвеj бонеj D. auch бонедер ахсæведер Tag und Nacht; iзæреj рајссомеj D. iзæредер саумедер morgends und abends; фvцáг und фvцáгдæр D. фiцáг und фiцáгдер vorher, zuvor; ацv бонӡvj D. ачi бонӡij (oder бæнӡij) in diesen Tagen; ӡæдтæр D. ӡæдтер ehemals, einst, zuweilen; од oder уод D. уодт dann; оддi D. уодтер dasselbe bestimmter; анæӊqалijдеi D. анаӊӡалеj oder анебáзоцеj unerwartet, unvermuthet; нvр ӡаӡд D. нур ӡаӡд sogleich, plötzlich; jу тvсvл D. мiцij ein wenig; цæстvj фæнvj куддæн (oder кулдмæ) D. фалкоре oder нiкóла und цастij нiкулдтма im Augenblick, augenblicklich; рáдij D. рáгij früh; арáгмæ und анáфон

D. apárma, apárij, anáфone (zur Unzeit) spät; apármædæp D. фastader später; nigæd D. niegæд niemals; gæjoң? D. gejoңe? wie lange? ajoң D. ajoңe bisher; yjoң D. ojoңe so lange; цалмæ D. цалден bis (цалма-уалмæ D. цалден-уалден bis-so, so lange als-so); авæцæгæн D. авæдаi vielleicht; нурдæр D. нурдер eben jetzt; фæстie und фæстедæр D. фæштie oder фæштierej nachher; páздæр D. páздер früher, zuvor, vorher; фæстæг D. auch фæштiеккеj endlich; бipe хатт und корд хаттгуj D. биеуре хатт und коар хаттiедер vielmal, oft; æвгемеj D. уогiемеj oder уогiемаjдер indessen, unterdessen; сæрдгон D. сæрдiгон und сæрде im Sommer; фæззгон D. фæззiгон im Herbste; зымагон D. зумагон und зумáк im Winter; ωалдгон D. валдiгон oder валдег im Frühjahr; бонимбiесvj oder бонимбijc (eigentlich: бонvj æмбijc) D. бонардеrij oder бонiмбiешij am Mittage; ахсæвæмбijc D. ахсæвiмбiешij in der Mitternacht; apæх D. paxie und саоңедер oft; iусvл хатт D. мiңij хатт selten; jy хатт D. jey хатт einmal; дуæ хаттvj D. дуа хаттij zweimal; æргæ хатт D. apга хатт dreimal; ногgeje D. навárej von neuem, wiederum; фvцáгеj D. фiцáгеj anfangs; нодiдæр jy хатт D. нiккiдер jey хатт noch einmal; фvцáг D. фiцáг zuerst; сæрej (vom Kopfe) anfänglich; стеj D. фæштierej, oj фæштеj nachdem, nachher; фvцáг (D. фiцáг) хатт zum ersten Male; дvккáг хатт D. auch bloss дуккáг zum zweiten Male, abermals; фvцáг aj D. фiцáг ajje (diess ist das erste) oder фiцáгдер erstens; дvккáг yj D. дуккáг jeje (dss ist das zweite) oder дуккáгдер zweitens; æргуккáг оргæ yj D. apгуккáг орга je (jenes dort ist das dritte) und apгуккáгдер drittens; цvппáрæм D. цуппáрejмáгдер viertens.

Anmerkung. Schon, bereits wird durch die zu den Verba angehängte Partikel *дæр* oder *тæр* D. *тар* ausgedrückt, z. B. цvдтæр фæцij D. цудтар фацеj er (sie, es) ist schon gegangen, gондтæр фæцij D. gондтар фацеj es ist schon gemacht.

5) *Аргомgæнгнvj* (oder *аргомгæнæг*) *фарсаг gvрдгæ* D. *Аргомgанунiij* (oder *аргомgанáге*) *фарсáг gурдга* Adverbia der Anzeige oder anzeigende Adverbia, die den Begriff des Zustandes als Praedicat durch Bejahung oder Verneinung und Frage bestimmen. Solche sind: o! D. go! ja! gaj gaj! ja ja! allerdings! bei den Tagauren das enclitische дi auch, gleichfalls und gæд, gy ja; бæгвvj D. багý gewiss; нóмеj D. нóнеj na-

mentlich; авђе D. уође so; æцæр und æцæхдi D. ацарej wahr, in der That, wirklich; бæлвурд D. балвурд, бæрег балдiђеj wahrhaftig; анæ дау D. ане даве ohne Zweifel, unzweifelhaft; уодтvн D. уодтiн (buchstäblich: dann dir!) sonst; Хуцаvстæн D. Хωцавiстæн oder schlechthin Хωцау bei Gott; анæ мæң oder анæ мæң фоуrie D. ане маңе (фауórej) eig. ohne Betrug d. h. unfehlbar; не, ма nicht; неj D. неjje nein; нiђуд D. нiеђуд auf keine Weise; неj неj oder неj не D. неjje неjje, неjje не keinesweges, durchaus nicht; цæмæн? oder цеj ђvхеj? D. цаман? чеj ђухеj? wozu? weshalb? weswegen? warum? ђуд? wie? ђудеj? wie denn? ђæд? wann? цác? цал? D. цеjáce? цеj бæрце? цалеj? wieviel? цал хаттvj? D. цал хаттij? wie vielmal? wie oft? æцæр? D. ацарej? ist's wahr? wahrhaftig? аниу? D. амá? sollte? etwa. — Hierher gehören ђу! dass! (bei Wünschen) und bei Zweifel; ђæд æппvн мiar D. ђад дiмаjдi, æвæджi oder авæджi vielleicht, es ist möglich dass.

Anmerkung. Zur Verneinung gebraucht man bei den Verba stets *не*, ausgenommen im Imperativus modus und bisweilen in demselben Sinne, oder wünschend, auch im Futurum definitum Indicativi. Man sagt: æз (аз) не дæн ich bin nicht, æз не ўдiнен D. аз не óденен ich werde nicht sein, æз не удтæн D. аз не áдтæн ich war nicht u. s. w.; dagegen: æз ма он oder фауон D. аз ма он (фауон) ich soll nicht sein, bleiben, beendigen, dass ich nicht sei! u. s. w. дv ма ў D. ду ма ó du sollst nicht sein, уj ма уа D. je ма уа er soll nicht sein u. s. w. Ebenso im Imperativ immer: ма ў! D. ма ó! und ма ўдiне! D. ма óдене! sei nicht! u. s. w. in allen Personen. Aber alle Gerundia und Participia werden weder durch die eine, noch durch die andere der verneinenden Partikeln gebildet, sondern durch eine dritte *анæ* wie анæ фvскеjе zusammengezogen ане фскеjе D. ане фiнскеjе ohne zu schreiben, анæ фvст фаовге D. ане фiнст фауóгеj ohne geschrieben zu haben, анæ фvссæр D. ане фiнссáре nicht schreibend u. s. w.

§. 113.

Die Adverbia der Qualität oder Beschaffenheit sind grösstentheils nichts anderes, als Adjectiva, die überhaupt von den Osseten ohne alle Veränderung als Adverbia gebraucht werden, und auch Steigerungsstufen an-

nehmen, z. B. хорз D. хоарз wohl, хуздер D. хоздер besser, хуздæрдæр D. ходдердер am besten; рæссугд D. рассугд schön, рæсеугтæр D. рассугтер schöner, рæссугтæрдæр D. рассугтердер am schönsten (vgl. §. 38). Aehnliche Steigerungsstufen hat auch das Quantitäts-Adverbium біре oder біp D. біеуре viel, фулдæр D. фулдер mehr und фулдæрдæр D. фулдердер am meisten oder аꙉкатіемејдер фулдер am allermeisten.

Wie alle Arten Adjectiva ohne alle Veränderung in Adverbia umgewandelt werden können, so stammen auch andere Adverbia zum grossen Theile von Substantiva, Pronominalformen und Verba her, bisweilen ebenfalls ohne alle Veränderung, z. B. аꙉ (T. ач) фарс (eig. diese Seite) diesseits, уꙉ (D. уоч) фарс (jene Seite) jenseits, аꙉꙉал дæн D. аꙉал дæн (eig. ich meine) vermuthlich. Indess werden die Substantiva als Adverbia am meisten im Locativ und Ablativ gebraucht, z. B. áбон D. áбоніј eig. in diesem Tage d. h. heute; бæстvј D. бæштіј in die Stelle, anstatt; páдеј der Reihe nach; æꙉдавеј D. аꙉдавеј nach der Ordnung (von бон, бæсте, páд und æꙉдав) u. s. w.

SECHSTES KAPITEL.

Von den Praepositionen und Postpositionen.

§. 114.

Praepositionen oder *Vorwörter* (*Páздæр ꙃvрдꙃæ* D. *Páздер ꙃурдꙃæ*) und *Postpositionen* oder *Nachwörter* (*Фæст ꙃvрдꙃæ* D. *Фастаг ꙃурдꙃæ*) sind unveränderliche Redetheile, welche die Beziehungen unter den Gegenständen und ihren Zuständen ausdrücken, z. B. фæндаг хадáрꙃ' æхсæн D. фандаг хадáрꙃ' ехсеніј ein (oder: der) Weg zwischen den Häusern, уј бáдvј мæ ꙉур D. је бáдуј ма ꙉоріј er (sie) sitzt neben mir. — Die Praepositionen entsprechen den deutschen in Zusammensetzung mit andern Wörtern vorkommenden, und sind uns aus den §§. 63. und 88. bereits grösstentheils bekannt; was dagegen die in den gewöhnlichen Europäischen Sprachen vorkommenden besonderen getrennten Praepositionen anbelangt, so werden sie im Ossetischen, eben so wie in vielen Asiatischen Sprachen, nicht

vor, sondern nach den Substantiven gesetzt, weshalb sie auch Postpositionen genannt werden. Nur аннæ D. ане ohne ist auch in der Ossetischen Sprache, wenn es neben einem Substantiv nicht im adjectiven Sinne steht (wie im §. 63.), nicht Postposition, sondern eine wirkliche getrennte Praeposition.

§. 115.

Die Postpositionen sind folgende: алфамблæ oder алфамблеj D. фаламболај oder жiлдерej um, herum; астæу D. астау durch, hindurch; аттiе und аттæмæ D. андiерej, iндiерej und æндæма ausserhalb, hinter; бvн und бvнvj D. бунiј unter; æхсæн D. ехсенiј zwischen, unter; еттæмæ D. ендæмæ ausser; комкоммæ D. комкомма gegen, entgegen, wider, gegenüber; л (ул, vл) D. бöл auf, längs, durch, über, von, für; мæ D. хаце mit; мiдег und мiдæм D. мiедере und мiедегма innerhalb, in; оц D. оце bis; páз und páзмæ D. páзма vor; сæрмæ D. сæрма über; ҕvхеj D. ҕухеj wegen, von; (jу) фарс und фарсмæ D. фарсма vorbei, vorüber; фæрцvj D. фарцiј durch; фæстiе und фæстæмæ D. фæштiеj oder фæштiерej und фастама hinter, nach; фvцáр D. фiцáр vor; хæстæг D. хастег nahe und цур D. цорiј, neben, bei. — Viele von ihnen, wie фæстiе, фæстæмæ, páз, páзмæ u. a. sind Adverbia, wenn sie einzeln und ohne Substantiva stehen.

Anmerkung I. Alle hier aufgezählten Postpositionen werden nach ihrer Benennung nach den Substantiven gebraucht, mit Ausnahme von мiдег und фvцáр, welche bisweilen, aber selten, bei den Tagauren auch in der Gestalt von Praepositionen erscheinen, z. B. мiдег сахáрvј innerhalb der Stadt, фvцáр фvссvнvј vor dem Schreiben. Doch sagen auch sie häufiger сахáрvј мiдег und фvссvнvј фvцáр, ebenso wie die Digoren immer: сахáрiј мiедере, фiнссунiј фiцáрej.

Anmerkung II. Die Praepositionen 1) in, 2) zu, 3) bei und 4) aus und von werden im Ossetischen durch eigene Casus ausgedrückt, nämlich durch die beiden Locativi und den Ablativ. Die Endungen dieser Casus haben ohne Zweifel ursprünglich gerade die den obengedachten deutschen Praepositionen entsprechenden Postpositionen ausgemacht, welche den Substantiven angehängt mit ihnen in ein Wort zusammengeschmolzen sind,

eine Voraussetzung, die schon an und für sich ganz natürlich auch durch die Beschaffenheit des Casus Locativus exterior bestätigt wird, dessen Endung *мæ* D. *ма* eine und dieselbe mit der Postposition *мæ* D. *ма* ist, aus welcher also jene Endung mittelst der Verwandtschaft der Bedeutung der Partikel mit mit der der Partikeln zu und bei hervorgegangen ist; denn alle drei bezeichnen nur Verhältnisse der äusseren Oertlichkeit, und konnten daher von den Tagauren durch ein und dasselbe Wort angezeigt werden, eben so wie auch die nahen Nachbaren der Osseten die Georgier oder Grusiner die nämlichen drei Begriffe nur durch ein Wort თანა (*thana*) oder verkürzt თან (*than*) bezeichnen. Auch jetzt noch besteht der ganze Unterschied bei den Osseten nur darin, dass die Postposition *мæ* D. *ма* in der Bedeutung mit, so wie überhaupt alle Postpositionen, mit dem Genitivus casus gebraucht wird, z. B. фvдvj мæ D. фiдij xaпe mit dem Vater, wogegen in dem äusseren örtlichen Casus (Locativus exterior) die Endung des Genitivs *vj* bereits ausgefallen und die Postposition mit der Wurzel selbst verbunden ist, фvдмæ D. фiдема zum Vater oder beim Vater.

Anmerkung III. Von dem Gebrauche aller Postpositionen überhaupt werden wir im zweiten Theile ausführlicher handeln.

§. 116.

Wie die Adverbia, so sind auch die Praepositionen und Postpositionen grösstentheils von Substantiven abgeleitet, weswegen auch in vielen noch offenbare Casusendungen nachgeblieben sind, wie z. B. in ӡvxej vom Ablativ, in пopij aber vom Genitiv.

SIEBENTES KAPITEL.

Von den Conjunctionen.

§. 117.

Die *Conjunctionen* oder *Bindewörter* (*Бæттvнvj ӡvрдӡæ* D. *Баттунij ӡурдӡæ*) sind unveränderliche Redetheile, welche zur Verbindung einzelner Wörter und Urtheile mit einander dienen, z. B. хорз ӱ, фалæ магур ӱ D.

je хоарз ej, фал магур ej er ist gut, aber (ist) arm; ђæд бáзонон, уод тии ej зађдінен D. ђæд бáзонон, уодт тін ej дађденен wenn ich erfahren werde, so werde ich es dir sagen.

§. 118.

Die Conjunctionen werden eingetheilt in:

1) *Copulative* oder verknüpfende (*jyгæнæгђæ* D. *jeyмаџанáгђæ*): æмæ D. ама und; die suffigirte дæр D. дер auch, sogar, ebenfalls; ауђедæр D. уођедер gleichfalls; aj аттie, анæ yj, yj аттемæ D. ajeнoj, oj ендема ausserdem, ohnedem; нoдi und нoдiдæр D. нiккi und нiккiдер noch, ferner, weiter; yjмæ нoдi (нoдiдæр) D. уома гаскеба dazu, zu dem; æрмæст-не-фæлæ-дæр D. ajдађ-не-фал-дер nicht nur (nicht allein)-sondern auch; die suffigirten дæр-дæр D. дер-дер sowol, als; ђу-ђу bald-bald; хaj theils.

2) *Disjunctive* oder trennende (*хiцангæнæгђæ* D. *хéцанџанáгђæ*): æвvj D. авij oder ђæне D. auch ђæнеба oder, ie-ie und ђæне-ђæне D. авij-авij und ђæне-ђæнеба entweder-oder; ie-ie не D. авij-авij не entweder-oder nicht; не-не und -дæр не-(æмæ) дæр не D. дер не-дер не oder: дæр-æмæ-дæр не D. дер не-дер weder-noch.

3) *Adversative* oder widersprechende (*галiyђурæгђæ* eig. links sprechende D. *фешiмаđорáгђæ*): ђæ D. ба aber; фалæ oder фæлæ D. фал aber, allein, jedoch, übrigens, dagegen, hingegen, indessen; фæлæма D. фал im Gegentheil; фæлæ одтæр D. фал уодтер oder анкатie цорij фал bei allem dem, ungeachtet, unerachtet; авђемеj D. уођемеj indessen, dennoch.

4) *Concessive* oder einräumende (*амвæндvj* D. *фандæвонij*): ђæд-уодтæр D. ђæд-уодтер obgleich-so doch; æцæг-фæлæ oder фæлæ одтæр D. ацаг ej-фал und фал уодтер oder: анкатie цорij фал freilich-aber, doch, bei allem dem, dessenungeachtet; авђе уод oder уод yj, фауод, фуод-, фæлæ, фæлæ уодтæр D. уође уод, уођ ej, фауодт-фал, фал уодтер es sei, gesetzt, wenn gleich-aber, dennoch; цvдæрiттæр D. чiдер, тi D. ђaj, цáс не (D. цej oder цejдер бæрце)-уодтæр D. уодтер, ба was auch, wer auch, wie sehr auch-aber, jedoch.

5) *Conditionale* oder bedingende (*дajвaгђæ*): ђу, ђæд-уод (oder од)

wenn-so; ӡу oder ӡæд не-уод D. ӡу не-уод wenn nicht so. Уод oder уоr und verkürzt од stammt von уоӡе so her.

6) *Declarative* oder anzeigende (*аргомгæнæгӡæ* D. *аргомӡанáгӡæ*): ӡæj (D. ӡе), ӡæд, ӡу und ӡуд dass (quod), wie.

7) *Causale* oder begründende (*афсонvj* D. *рауонij*): ӡæj, уj ӡvхеj D. ӡе-оj ӡухеj, аj oder уj ӡvхеj æмæ und æмæнæмæ D. ама оj ӡухен und оj ӡухен ма deswegen, deshalb dass, daher, weil, denn; аj oder уj ӡvхеj æмæ-æмæ D. оj ӡухеj-ама weil, da-so; ӡæд-уод wie, wenn-so; ӡу, ӡуд oder цæмæj D. цамаj damit.

8) *Conclusive* oder folgernde (*аедуæгӡæ* D. *аедуаrӡæ*): аj (уj) ӡvхеj D. аj (оj) ӡухеj daher, deswegen; æм' аj (уj) ӡvхеj D. ам' аj (оj) ӡухеj deshalb; æмеj, умеj D. уомеj, омеj daher, daraus; цеj ӡvхеj D. чеj ӡухеj weshalb, weswegen; оде авӡе D. оj ӡухен уоӡе also, folglich.

§. 119.

Wie man aus den angeführten Conjunctionen ersieht, so können sie nicht allein aus eigenen grösstentheils kurzen Wörtern bestehen, sondern auch aus andern Partikeln, und namentlich aus verschiedenen Adverbien und Postpositionen, wenn sie dazu dienen, Urtheile zu verbinden. Auf ähnliche Art werden auch relative Pronomina (s. §§. 71-73.) gebraucht. Von allen überhaupt wird umständlicher im zweiten Theile gehandelt werden.

ACHTES KAPITEL.

Von den Interjectionen.

§. 120.

Interjectionen oder Empfindungswörter (*Ахсаjнvj ӡvрдӡæ* D. *Ахсаjнij ӡурдӡæ*) sind Redetheile, die aus blossen einfachen Lauten oder kurzen Redensarten bestehen, um irgend eine Empfindung auszudrücken, wie:

1) der Betrübniss (*æнкардvj* D. *маталij*): аӡ! во воj je! воу ва! воу воу воу! дадаj, дадæj дадæj! oder дæдæj! (Unglück).

2) des **Mitleidens** (*фrдoxrj* D. *фудонхij*): во boj je! D. je ao вej ja! мæ сæрvл ie! (auf mein Haupt!) D. jey ма capie! qvrзæнvн D. зireзанун ich bedauere, qvr мvн ý D. зire мiн ej es thut mir leid.

3) der **Freude** (*цiнrj* D. *чiнij*): бузvн Хупавеj! D. Хώцавеj боз дæн! Gott sei Dank!

4) des **Lachens** (*худтrj* oder *æудrнrj* D. *ходунij*): ха ха!

5) des **Drohens** (*арτqiрæнзæнrнrj* D. *авжéдунij*): базап! D. баренба! warte nur! бæрæг ýден D. барар óденеj es wird offenbar werden; фæндiне je D. фæiнденеj du wirst sehen!

6) der **Verwunderung** (*дijerj* D. *дécij*): æзæ! D. аза! Аллаз Аллаз! оу а! цv цv! D. чi чi! (was was)! зуд зуд! (wie wie)! æцæг æцæг! D. ацаг ацаг! (wahr wahr)!

7) der **Furcht** (*зáсrj* D. *зáшij*): уа! aj ej! oy oy!

8) des **Verdrusses** (*qvrvj* D. *зirij*) und des **Zürnens** (*мастзæнrнrj* D. *мастзанунij*): пуj! pfuj! зæj даурe! D. зæj гаур! o Gottloser! налаз! (Verfluchung) verflucht! аскуj! D. раскуje! berste!

9) des **Rufens** (*басijдrнrj* D. *бахонунij*) зej! зæj! oj! o! фаlау мa! D. феррама! warte! фæдiјз! wenn man bei irgend einem Unglücke Fremde zur Hülfe ruft.

10) des **Hinzeigens** (*авдijсrнrj* D. *авдiесунij*): aj! (sig. dies) sieh hier! орзæ! da! за! da! (z. B. hast du).

11) des **Lobens** (*стаунrj* D. *стаунij*): хорз! D. хоарз! gut! vortrefflich!

12) des **Aufmunterns, Nöthigens** (*нrфсæвæрrнrj* D. *зурмеjзанунij*): цæj! пæj це! D. цæj цеj! nun! vorwärts! фазуаз! D. фазауáзеj! und зауrел! D. заукел! (bei Gefahren).

13) des **Verbietens** (*qóдrзæнrнrj* D. *зóдiзанунij*): cc! oder cyc! D. coc! stille! cyc уз! D. coc озe! seid stille! schweigt! ма дур! D. ма доре! sprich nicht!

14) des **Forttreibens** (*зарrнj* D. *зорунij*): зеj зеj! цæj цæj! фалæ

фалæ! D. оарђej оарђej! jу вахс, jу вахс! D. jeу вахс! jeу вахс! ђаjда́ ђаjда́! fort! hinweg! цу́! D. цó geh! цаугæуђ! D. цоі́ђе! geht! оле оле! D. уоле уоле! höher höher! дæле дæле! niedriger niedriger! дæхij хijз! D. дахé хéзе! hüte dich!

ZWEITER THEIL.

SYNTAXIS.

§. 121.

Nachdem wir bisher alle grammatischen Formen oder verschiedene Arten der Wörter mit ihren verschiedenen Veränderungen aufgezählt haben, schreiten wir zur Darstellung ihres Gebrauches fort, der in der *Syntax* oder Wortfügung (*Дурдђуj jуђæнин* D. *Дурдђij jeуђанун*) enthalten ist, welche die Regeln angibt, nach denen verschiedene einzelne Wörter in ihren verschiedenen Formen mit einander verbunden werden, um eine zusammenhängende und dadurch klare und verständliche Rede in Sätzen und Perioden (s. §. 2.) hervorzubringen. Der Umfang dieses Theiles der Grammatik ist an sich eben so gross, als der der Etymologie, kann aber bei dem dermaligen Zustande der Ossetischen Literatur, zu der wir uns bemüht haben allenfalls den ersten Grund zu legen, natürlich nicht mit der der Wichtigkeit dieses Theiles der Grammatik entsprechenden Ausführlichkeit erschöpft und dargestellt werden, weshalb wir uns auch darauf beschränken müssen, einstweilen nur blosse, wenn gleich in vieler Hinsicht noch mangelhafte Materialien zu einer künftigen vollständigeren Bearbeitung der Ossetischen Syntax mitzutheilen. Diese Materialien theilen wir in folgende 3 Kapitel ein:

I. Von der Bildung der Sätze,
II. Von ihren verschiedenen Formen oder Arten, und
III. Von der Anordnung der Wörter.

ERSTES KAPITEL.

Von der Satzbildung.

§. 122.

Ein *Satz* (*Æвœрд* D. *Авардъ*) ist ein durch verschiedene Redetheile oder Worte ausgedrücktes Urtheil. Dessen Hauptbestandtheile sind das *Subject* (*Ꙉархонꙉœнінœг* D. *Ꙉархонꙉанујнáге* das zu Bestimmende), ein einzelner Begriff, von welchem etwas behauptet wird, und das *Prädicat* (*Фœзаꙉд* D. *Фаꙉаꙉд*) oder Verbum, d. h. die Behauptung oder das, was von dem Subjecte behauptet wird. Beide diese Begriffe können entweder in dem blossen Verbum enthalten sein, wie z. B. сǽлvј D. сáлуј es friert, oder besonders ausgedrückt, z. B. æз (D. аз) цаун ich gehe, oder aber auch noch durch andere Wörter genau bestimmt, z. B. æз цаун арꙉуаммæ ꙉувvнvј ꙉvхеј D. аз цаун ꙉуарема ꙉовумма ich gehe in die Kirche um zu beten. In den letzteren Fällen müssen Subject und Prädicat mit einander und mit allen übrigen Wörtern, die zur Gesammtbildung des Satzes gehören, in solchen Verhältnissen stehen, dass sie zusammenhängende Theile eines Ganzen ausmachen. Dies wird durch die Uebereinstimmung der grammatischen Formen (Convenienz) bewirkt, wenn die Theile in gleichem Verhältnisse zu einander stehen; wenn sie aber von einander abhängen, durch die Abänderung der Formen oder die sogenannte Rection, welche das Verhältniss bezeichnet, in welchem der regierte Redetheil zu dem regierenden oder demjenigen steht, von welchem jener abhängt.

A. Die Convenienz der Wörter.

§. 123.

Die Theile eines Satzes, die in gleichem Verhältnisse zu einander stehen, müssen in ihren Formen übereinstimmen. So namentlich das Substantiv mit einem andern dasselbe erklärenden Substantiv, das Subject mit seinem Prädicate oder mit einem andern dasselbe bestimmenden und mittelst eines Verbum damit verbundenen Worte.

§. 124.

Ein Substantiv, das zu einem anderen zur Erklärung und Ergänzung beigefügt wird (Apposition), stimmt damit überein im Casus, und, wenn der Umstand es gestattet, auch im Numerus, z. B. Урvссvj папахvj Нiколаjи папахáд D. Уруссij папахij Нiколаjи папахáде das Reich des Russischen Kaisers Nikolaus; Ђáсо, прiставvj аqáзгæнæг, захта D. Ђáсо, прiстаѳij ађáзганáге, дахта Thaso, der Gehülfe des Pristavs, sagte; рæссуђдцæском ус Хадvхáн D. рассуђдцаском уоссе Хадvхáн Chadsychan die Frau mit dem schönen Gesichte; Берд, урспар лæг D. Берд, уорспаре лаг Berd, ein blonder Mann; Гijга, саупар ѝvзг D. Гijга, саупаре ђiзге Gijga, ein brunettes Mädchen. Bisweilen steht die Apposition in einem anderen Numerus, z. B. дiдiнæгђæ, цахарадонvj стvд D. дiеденагђæ, дахарij студ die Blumen, der Ruhm des Gartens.

§. 125.

Ueberhaupt werden ähnliche, aus Adjectiva oder Pronomina und Substantiva zusammengesetzte, die Beschaffenheit bestimmende Redensarten in der Ossetischen Sprache durch den Nominativus casus ausgedrückt, z. B. донхуз бах D. донхузе бах ein wasserfarbiges Pferd, ђæрдæгхуз дарес D. ђардагхузе дарес ein (krautfarbiges) grünes Kleid. Hierher gehören auch Adjectiva ersetzende Zusammensetzungen, wie: æвзiст ђард D. авжесте ђард ein silbernes Messer; сvзђáрiн боз D. сођзáрiне рæхес eine goldene Kette; æѳсеjнáг дуар D. аѳсеjнáг дуар eine eiserne Thür anstatt: æвзiстеj ђард, сvзђáрiнеj u. s. w. (s. §. 46.). Ebenso Composita, wie: зvнарђ D. жiнарђ theuer, лvмæллæг D. лiмаллаг ein Freund; лæгѡарзæг D. лагварзáге menschenliebend u. s. w. (s. §§. 52. und 63.).

Anmerkung. Da die Familiennamen bei den Osseten im Pluralis Numerus gebraucht werden (s. §. 48.), so unterscheiden sie sich im Numerus von den Namen, zu denen sie beigefügt werden, z. B. Ђáсо Дукколтђæ im Russischen Тасо Жукаевъ.

§. 126.

Eine unbestimmte Menge wird sowol an sich, als auch bestimmend. durch den Nominativ ausgedrückt, z. B. умæ iс (D. уома jес) ахцá ег (sie)

hat Geld; мæммæ ахцá нej D. мамма ахцá неjje ich habe kein Geld; біре (D. біеуре) хадáрђæ viele Häuser; цал ij ум адем? D. цале jec омij адем? wie viele Personen sind da? jу ност (D. jeу ïуосте) доп ein Schluck Wasser.

Anmerkung. In anderen Fällen bezeichnen die Tagauren die unbestimmte Quantität anders, wie wir später an seinem Orte ersehen werden.

§. 127.

Bei Bezeichnung der Maasse und Gewichte werden die ergänzenden Wörter, welche den Stoff ausdrücken, auf den sie sich beziehen, gleichfalls im Nominativus gesetzt, z. B. діранђа фvд D. ґiранђа фiдт ein Pfund Fleisch; цvппар адлij скаллáд D. цуппар арчiнij фасбун vier Ellen Tuch; дуæ коппаj (D. дуа ïуáзæнij) арáq zwei Gläser Branntwein; цvппар бонцау oder цvппар бонцау цvд D. цуппар бонеj цудт vier Tagereisen (vgl. §. 63). Bisweilen wird jedoch der Genitiv gebraucht, z. B. арáqvj коппá уојђæнvнц фонд грузvл D. арáqij ïуáзæн ојеђанунæ дуа cajje бöл zwei Gläser Branntwein verkauft man für 5 Groschen, zwei Fünfkopekenstücke.

§. 128.

Die bestimmenden Adjectiva, eben so wie sie vertretende Pronomina, Zahlwörter und Participia, stimmen mit den Substantiven, zu denen sie beigefügt werden, nur im Nominativus singularis überein, bleiben aber in allen übrigen Casus beider Zahlformen unverändert (s. §. 41.), so wie im Englischen, Lappischen und verschiedenen anderen Tschudischen und auch in den Türkisch-Tatarischen Sprachen, z. B. сvрх хадóн D. сурх хадóн ein rothes Hemd; сvрх хадóнvj D. сурх хадóнij eines rothen Hemdes; хорз лæдij D. хоарз лаґij des guten Mannes; хорз (D. хоарз) адемæн den guten Menschen; урс (D. орс) бах ein weisses Pferd; урс (D. орс) бахђеj von weissen Pferden; ђæнvдæр стvр тiнег D. чiдер стур ђiунуге ein gewisses grosses Buch; ђæнvдæр стvр тiнедij D. чiдер стур ђiунуґij in einem gewissen grossen Buche; ацv (D. ачi) фарс diese Seite; уцv (D. јечi) фарс jene Seite; ацv, уцv (D. ачi, јечi) фарсеj von dieser, jener Seite.

Anmerkung 1. Es ist in dem etymologischen Theile (§. 26.) bereits bemerkt worden, dass die Ossetische Sprache grammatisch keine Geschlech-



ter unterscheidet; folglich kann auch von keiner Uebereinstimmung in den Geschlechtern die Rede sein, sondern die Adjectiva bleiben in Hinsicht auf dieselben stets unverändert, z. B. ацv хорз лæг D. ачі хоарз лаг dieser gute Mann; ацv хорз ус D. ачі хоарз уосе diese gute Frau.

Anmerkung II. Gleich den Adjectiven bleiben nicht selten auch Substantiva, die anderen zur Ergänzung dienen, gegen die im §. 124 dargelegten Regeln unverändert. So sагen z. B. die Tagauren: фvд анáфеђодта je фурђ Ђáсоjен der Vater befahl seinem Sohne Thaso.

§. 129.

Zur genaueren Bestimmung des Subjects durch Beschränkung des Satzes auf irgend einen bestimmten einzelnen Gegenstand von vielen ähnlichen, oder um das Subject mehr hervorzuheben und dadurch das Ausdrucksvolle in der Aussage zu steigern, bedient man sich des *Artikels*, der bei den Tagauren in der zum *Nominativ* hinzugefügten Endung *ej*, bei den Digoren aber in dem präfigirten Wörtchen *i*, bald zusammen mit der gedachten Endung *ej*, bald ohne dieselbe, besteht, wie wir im §. 30. bereits auseinandergesetzt haben und auch auf die Fälle hingewiesen, wo der Artikel gebraucht werden kann und wo nicht. Wir setzen hier noch hinzu, dass derselbe, so viel mir bekannt ist, im Tagaurischen Dialekte nur bei den Casus Nominativus und Accusativus von Substantiven vorkommt, bei Adjectiven aber überhaupt sehr selten, oder nur dann, wenn sie allein ohne Substantiva stehen. Bisweilen dient er zur Bildung einiger *unbestimmter Pronomina* (s. §. 75.), und zwar namentlich бipeje D. бieypej viele vom Adverbium бipe D. бieype viel und jy кордеj D. jey коареj (eig. ein kleiner Haufe, eine Gesellschaft) anstatt des deutschen *mehrere*. Ebenso, und vorzugsweise, bedient man sich des Artikels zur Bildung von *collectiven Zahlwörtern* (s. §. 79.). Uebrigens und im Allgemeinen ist der Gebrauch des Artikels noch sehr beschränkt und schwankend. Man hört z. B. als Fluch: хајрæрej ахассед·yj! D. сајђáнej фахасседоj! hole ihn der Teufel (eig. trage ihn fort)! und дæ бæрзej асæттед (D басаттед)! es reisse dein Hals durch! aber doch auch: хајрæр дæ ахасседǃ D. сајђáн да фахасседǃ und: хајрæр мæ фæсајед! D. сајђáн ма фасајед! es betriege mich der Teufel! (wenn ich . . . . eine gewöhnliche Schwurformel bei Betheuerun-

gen. Ebenso pflegen die Tagauren beim Abschiede als Wunsch auszusprechen: уæ дæбах нам qусед! die Digoren aber: ва дæбах намеј ʒосед! es werde euer guter Ruf gehört! möge man von euch Gutes hören! — Andere Beispiele zur Erläuterung des oben vom Gebrauche des Artikels Gesagten sind: фvдеј амардта D. фідеј рамардта der Vater (selbst) erschlug (ihn); auf die Frage: ті сʒодта уј? D. ʒај сʒодта ој? wer that es? нарæг лæгеј (anstatt нарæгеј) сʒодта D. нарег лагеј сʒодта oder: і нарег лаг сʒодта der hagere (Mann) that (es); æзеј (D. азеј) сʒодтон ich (selbst, eben ich) that es; æз цаун урстæр бахvл D. аз цаун орстер бахіј бӧл ich fahre (auf) mit dem weisseren Pferde; рáдт стvр гален, аз рáдтдінен ҁvсvл галʒæн D. рáдте і стур гален, аз рáдтденен міціј галʒен gib dem grossen Ochsen, ich werde den kleinen Ochsen geben; æз мæ хæдегеј зóнvн, ахóз мæн ʒæј неј уј D. аз ма ходег зóнун, ма фудт ʒе неј ој ich (weiss es selbst) bin meiner selbst bewusst, dass ich nicht Schuld daran bin; біреје захтој D. біеуреј дахтонце viele sagten; уј сæмбæлдіј мæнvл (oder: мæнæн) фістегеј D. је ма бӧле самбалдеј фестегеј er begegnete mir zu Fusse.

§. 130.

Mit dem Subjecte, das im Nominativ auf die Frage: wer? oder was? steht, stimmt das Prädicat oder Verbum in der Zahl und Person, z. B. лаппу́ qáзvј D. лаʒон ʒáзуј der Knabe spielt; ахургæнінæг фvссvј D. ахурʒанујнáге фінсcуј der Schüler schreibt; мах бáдæм (D. бáдáн) wir sitzen; удон æрцvдvстvј D. јетæ арцуданце sie kamen. Indess befolgen die Osseten nicht immer diese Regel, sondern setzen manchmal das Verbum im Singularis nach dem Subjecte im Pluralis, oder umgekehrt mit dem Subjecte im Singularis das Verbum im Pluralis, und zwar nicht nur bei Collectiven, die ein zusammenhängendes Ganze oder einen Begriff bezeichnen, und bei Formen, welche an und für sich das Ansehen der Singularzahl haben, wenn sie gleich dem Sinne nach Pluralia sind, sondern auch in anderen und entgegengesetzten Fällen. So sagen sie z. B. nicht nur: біреје захтој D. біеуреј дахтонце viele sagten (wie im §. 129.); sondern auch: біреје захта D. біеуреј дахта; хіцанʒеје захта D. хéцанʒеје дахта verschiedene sagten; ум удіј бір адем D. уоміј біеуре адем áдтеј da waren viele Menschen; од удіј мæммæ хорз бахʒæ D. уод мамма хоарз бахʒе áд-

тej (wörtlich: damals war bei mir gute Pferde) damals hatte ich gute Pferde; jy корд лæгтæ æрцvдij D. коар лагij арцудej eine Menge Menschen kamen; нiтiтæ æрцvдij D. нiекieц' ерцудej niemand kam (von vielen eingeladenen); ацv бруjі iс æрмæст дæс зармадáнvj D. ачі цалліj аjдаg дес дармадáнij jec in dieser Festung sind nur 10 Kanonen; gæjgvj бахтæ адæвдij? D. gej бахтæ давдянце? wessen (mehrerer) Pferde sind verloren? адон уцv адем стvj, мæммæ тi цауj oder цаунц D. áтæ jeтæ 'нце, gaj мамма цауj das sind die Leute, die (zu mir gehen) mich besuchen. Solche Unregelmässigkeiten sind wol nicht zu billigen, indess darf man sich auch über ihr Bestehen in einer noch nicht ausgebildeten Sprache nicht verwundern, wenn man dergleichen auch in viel gebildeteren begegnet, wie z. B. in der Schwedischen Umgangssprache, und zum Theil sogar in der alten Griechischen Schriftsprache.

§. 131.

Nach zwei oder mehreren Subjecten im Singularis folgt natürlich das Verbum im Pluralis, wenn dieses irgend etwas ihnen gemeinschaftlich zukommendes ausdrückt, z. B. фvд æмæ мáд ацvдvстvj D. фiде 'ма мáде рандянце Vater und Mutter gingen weg; Абрег æмæ Гijга ацv лæппуj ервáделтæ стvj D. Абрег ама Гijга ачі лаgонij хæстагутæ áнце Abreg und Gijga sind Verwandte dieses Knaben.

§. 132.

Der Nominativ oder das Subject wird immer bei den unpersönlichen, und oft auch bei den persönlichen Verba ausgelassen, wenn es schon durch die blosse Endung hinlänglich bezeichnet ist, z. B. ωáрvj D. ωáруj es regnet; федтаj je цv? D. феjдтаj je чi? sahst du es? федтон D. феjдтон ja, ich sah; gуд цæрvс? D. gуд царic? wie (lebst du?) befindest du dich? цуом? D. цауон lass uns gehen. — Hierher gehört auch der Gebrauch der ersten und dritten Person pluralis, wie im Lateinischen und Russischen, anstatt des unbestimmten Pronomen man, das in der Ossetischen Sprache nicht existirt, z. B. qусæм D. gосáн oder gосæн (wir hören) man hört; дурvнц oder заgvнц D. дорунце und даgунце (sie sprechen, sagen) man spricht, man sagt.

§. 133.

Das vermittelst des substantiven Verbum sein mit dem Nominativ oder Subject verbundene Prädicat (Nomen, Pronomen oder Participium) stimmt in Casus und Numerus damit überein; das Adjectivum aber, welches, wie früher gezeigt worden, in jedem Falle unverändert bleibt, nur dann, wenn das Subject im Singular steht; oder mit anderen Worten, wenn das Adjectiv, oder dasselbe vertretende Pronomen und Participium nicht ein Bestandtheil des Prädicats ist, so hat das substantive Verbum immer einerlei Casus und Numerus bei sich, z. B. Хуцау стѵр ў D. Хωцау стур ej Gott ist gross; дæ фѵд рѵнтін ў D да фіде cejre jej oder zusammengezogen: cejr' ej dein Vater ist krank; æз (D. аз) дæбах не дæн ich bin nicht gesund; удон jулдæр дæбах стѵj D. jeђæ аӊхоацеjдер дебах áнце sie sind alle gesund; мæ фѵд саудін ў D. ма фіде сауѓін ej mein Vater ist Geistlicher (Prediger); смах іттæг цѵђωарзæг стуђ D. смах ідæг чіђеварзáг ajђe ihr seid sehr ehrgeizig.

Anmerkung. Wie man schon aus den hier angeführten Beispielen ersieht, wird das Verbum дæн bei den Osseten ebenfalls stets beigefügt und nur sehr selten ausgelassen, z. B. ђæцѵ ді? D. ωиj ђаj? wer da?

§. 134.

Die im vorhergehenden §: dargestellte Regel erstreckt sich auch auf andere Verba, Neutra und Passiva, die ein Dasein oder einen Zustand, wirklichen oder gedachten, bezeichnen, z. B. д' æфсѵмæр сцæздѵг ij D д' ервáде сђаздуг (oder ніђаздуг) ej dein Bruder ist reich geworden; мæ фѵд хуjнѵj Елмѵрза D. ма фіде хуннуj Елмурза mein Vater heisst Elmursa oder: мæ фѵдѵj нóм хуjнѵj (oder ў) Елмѵрза D. ма фідij нóн хуннуj Елмурза meines Vaters Name heisst (oder ist) Elmursa; ацѵ сахар хуjнѵj Даудіцау D. ачі сахар хуннуj Даваѓіђау diese Stadt heisst Wladikaukas; je нóм цѵ хуjнѵj D. je нóн чі хуннуj? (was heisst sein Name?) wie heisst er (sie, es)? Hierher gehören auch Redensarten, welche im Russischen durch den Instrumental ausgedrückt werden, z. B. ў дѵ мæнæн фѵд! D. ма фіде уо ду! sei du mir (wie) ein Vater! уj мæнæн сij æфсѵмер D je манан icej ервáде er ward mir (wie) ein Bruder; мæн фæндѵj, саудін ђу аjн D. ман фандуj, саѓін ђу ajне ich wollte oder möchte ein Geistlicher sein.

Anmerkung. Anstatt des zweiten Beispiels im letzten Abschnitte kann man auch sagen: уј мæнæн сіј æфсумерау D. je манан ісеј ервáдеау oder мі ервáде хузен er ward mir wie (mein) Bruder oder gleich meinem Bruder.

§. 135.

Die relativen Pronomina stimmen gewöhnlich mit dem Substantiv des Hauptsatzes überein im Numerus, aber nicht im Casus, welcher vom folgenden Verbum regiert wird, z. B. aj (yj) ic, ті æрцvдіј oder zusammengezogen: чі 'рцvдіј D. aj je jej, ӡај арцудеј dieser (diese oder: jener, jene) ist es, der (die) da kam; aj уцv тінег ў, ӡæј балхáдтон D. aj јечі ӡіунўг' ej, ӡе балхáдтон diess ist das Buch, welches ich kaufte; мах цауом уцv зaхмæ, Прандi папахvј ӡæј хóнvнц D. мах цауон јечі заӊхама, Франце ӡе хóнунце wir reisen in das Land, welches Frankreich heisst.

§. 136.

Verba, die sich auf ein und dasselbe Subject beziehen, stimmen mit einander überein im Tempus, Modus, Numerus und in der Person, z. B. удон æрцvдvстvј, бáдтvстvј æмæ дурдтој D. jеӡæ арцуданце, бабáдтанце ама дурдтонце sie kamen, setzten sich und sprachen; áгур æмæ рахæсс ардæм! D. áгоре ам'архассе ардама! suche und bringe hierher! біре харvн æмæ нωáзvн не дæбах ў D. біеуре хорун ама нуáзун не дебах ej viel essen und trinken ist nicht gesund.

§. 137.

Der Vocativus casus, wodurch der Gegenstand benannt wird, an welchen die Rede gerichtet ist (s. §. 29.), dient zur Ergänzung des Satzes, und stimmt dann mit dessen Verbum in der Zahlform und Person überein, z. B. лаппў! рахасс фvӊ D. лаӡон! архассе фіӊе Knabe! bringe den Tisch her; заӡ, мæ лvмæн! ӡæм удтǽ D. даӡе, ма ліман! ӡаміј áдтǽ sage, mein Freund! wo du gewesen bist.

§. 138.

Indem wir vom Vocativ sprechen, wollen wir hier als Zusatz auch einige andere in der Anrede bei den Osseten gebräuchliche Schmeichelworte

und verbindliche Redensarten hinzufügen. Solche sind: мæ (D. ма) хадáр! mein Haus! (wodurch sie ausdrücken wollen, dass derjenige, den sie so anreden, ihnen eben so theuer ist, als ihre ganze Familie); мæ (D. ма) бон! mein Gluck! мæ хур! D. ма хор! meine Sonne! мæ дæц! D. ма цаст! mein Augapfel oder Auge! мæ ýд! ма уод! meine Seele (wie bei den Russen: душенька!). So z. B. авђе, мæ ýд! D. уође, ма уод! so (ist es), meine Seele! oder: авђе, мæ ωарзон! авђе D. уође, ма варзон! уође so ist es, mein lieber! (oder: meine liebe!), so. — Sonst kennen sie keine Titulaturen, ausgenommen dass sie bisweilen sagen: мелдáр! d. h. mein Aeltester oder Vorgesetzter! vom Worte: алдáр. Bei den Digoren existirt auch noch eine andere, sehr bemerkenswerthe Redensart: дзiвiсхáн! — Uebrigens reden die Osseten einen jeden, wer und welches Standes er auch sei, auf die natürlichste und ächt grammatische Art, d. h. im Singularis an; den Pluralis hingegen gebrauchen sie nur dann, wenn sie in der That zwei oder mehrere Personen oder Gegenstände vor sich sehen.

B. Rection der Wörter.

§. 139.

Diejenigen Satztheile, welche sich in Abhängigkeit von einander befinden, werden durch Abänderungen in ihren Formen unterschieden, und ein solches Verhältniss der Abhängigkeit nennt man *Rection*. Dasjenige Wort, welches eine Veränderung in der Form des anderen verlangt, heisst das regierende; das unveränderte hingegen das regierte. In einfachen Sätzen können die regierten Bestandtheile nur aus Nomina und Pronomina bestehen, welche dann namentlich in solchen Casus stehen, die das Wort in veränderter Gestalt darstellen, und deshalb oblique genannt werden, zum Unterschiede von den casus recti, die das Wort in dessen eigener Endung zeigen, wie der Nominativ und Vocativ. Aus allem Angeführten erhellt, dass namentlich die obliquen Casus, d. h. in der Ossetischen Sprache: der Accusativ, der Dativ, der Genitiv, der innere und äussere Locativ und der Ablativ oder Instrumental unseren ersten Gegenstand bei dieser Abtheilung des ersten Kapitels der Syntax bilden werden.

I. *Accusativus.*

§. 140.

Der Accusativ bildet den Uebergang von den casus recti zu den obliquen, indem derselbe einerseits in seiner unbestimmten Form noch eine vollkommene Gleichheit mit dem Nominativ bewahrt, andererseits aber in der bestimmten Form in einer veränderten Gestalt (s. §. 30.) auftritt. In beiden Formen bezeichnet dieser Casus auf die Frage: wen? oder was? den nächsten Gegenstand einer Thätigkeit, auf welchen gerade sich diese richtet, folglich das Ziel einer Handlung oder eines Zustandes, entweder im allgemeinen Sinne, oder im besonderen und beschränkten. Denn darin besteht der ganze Unterschied zwischen beiden Formen, hier sowol, als bei dem Nominativ (vgl. §. 129.), z. B. бах алханvн qayj D. бах алханун ҕayj man muss ein Pferd kaufen (ohne zu bestimmen, welches namentlich oder von welcher Art); aber: уцv бахvj алханvн qayj D. jeчi бахij алханун ҕayj man muss das Pferd kaufen; æз федтон jy бах D. аз фejдтон jey бах ich (sah) habe ein Pferd gesehen; aber: æз федтон уцv бахvj, дv ҕæj балхáдтаj (yj) D. аз фejдтон jeчi бахij, ду ҕе балхáдтаj ich habe das Pferd gesehen, welches du gekauft hast (kauftest); федтáj цv дv Андрij? D. фejдтаj ду Андреjji (oder: фejдтаj ду 'ндреjji)? hast du den Andreas gesehen? Хуцавvj ωарзvн D. Хωцавij варзун Gott lieben (bestimmt, weil er einer und mithin bekannt ist); дv (D. ду) баҕустаj дæхijцæн (D. дахéцан) лæдæг oder нáд du verdientest (dir Stock) Prügel oder Strafe (Schlag); jy кæбæрдæр мvн не рáдта D. jeунаг кабардер мiн не равардта nicht einmal einen Bissen gab er mir; фенн бахvj! D. фаjjiне бахij! sieh das Pferd an; æз áгурvн саудiнvj-D. аз áгорун саугiнij ich suche den Pfaffen oder Priester; æз qárҕæнvн хадáрvj D. аз хадáрij ҕаваjҕанун ich bewache das (bekannte) Haus; цæмej isҕyiнҕæнyҕ афонҕvj? D. цамej jeвҕyjунҕанieҕе ва дóге? womit vertreibt ihr die (Zeiten, eure) Zeit? — Indessen beobachten die Osseten auch im Accusativ einen solchen Unterschied nicht immer, und besonders in einfachen Sätzen, in denen sich keine ergänzende bestimmende Theile finden, oder wo von der Auslassung des Artikels keine Zweideutigkeit entstehen kann und mithin die Rede an Deutlichkeit und Klarheit nichts verliert. So hört man sagen: æз авejҕодтон махij бах und бахvj D. аз равejеҕодтом маxé бах ich

verkaufte mein Pferd; æз балхáдтон ацv бахvj oder (jedoch selten): ацv бах D. аз балхáдтон ачі бахij (oder: ачі бах) ich kaufte dieses Pferd; балхандiне (цv) ацv бах oder: бахvj? D. балхандене ду ачі бах oder: бахij? wirst du dieses Pferd kaufen? рáдт удóнæн сæ мvзд! D. рáдте уонæн са мiзд! gib ihnen ihren Lohn! рахæсе мæнæн уцv тiнег oder: тiнедij! D. архæсе манан jеч ʒiунуге bringe mir das Buch! уj бахордта jехij дул D. je бахоардта ахé дол er (sie) ass sein (ihr) Brod; уj мæнæн мæ сæр нvцаʘта D. je манан ма сæр нiцаʘта er (sie) hieb (mir meinen Kopf) mich in den Kopf; уj je сæр нvцаʘта дурvл D. je доре бóл сæр нiцаʘта er (sie) stiess sich den Kopf an einen Stein; схалæрʒæн мæнæн м' ахóз (zusammengezogen aus: мæ ахóз)! D. схаларiнʒане ма ʘудт! verzeihe mir meine Schuld! ʘеqустај цv дv знонvккон ωацqуд? D. ʘеʒустај ду ажiнiккон хабар? hast du die gestrige Neuigkeit gehört?

Anmerkung. Die Pronomina nehmen grösstentheils keinen Artikel im Accusativ an.

§. 141.

Aus der Eigenschaft der unbestimmten Form selbst entspringt deren Gebrauch zur Bezeichnung einer unbestimmten Quantität, wenn diese den Gegenstand des Prädicats ausmacht, weshalb auch die Digoren nach Verba eine solche Quantität durch die unbestimmte Form des mit dem Nominativ gleichen Accusativ ausdrücken, wogegen die Tagauren in solchen Fällen sich mehr des Ablativs bedienen, z. B. æрхæсс (oder: æрбáхæсс) донеj! D. архæсе oder: арбáхæсе дон! bringe Wasser! æрʒæн бахʒеj! D. ерʒæн бахʒе! schaffe Pferde her! бæнωáз бæгæнеjе! D. бæнуáзе бæгæне! trinke Bier! Es ist also dasselbe Verhältniss, als zwischen dem Deutschen: bringe her Wasser! und dem Französischen: apportez *de l'eau*! — Uebrigens gibt es viele Fälle, wo auch die Tagauren sich auf ähnliche Art ausdrücken, wie die Digoren und Deutschen, z. B. æз дул харvн D. аз дол хорун ich esse Brod; уj ʒурvj ахцá D. je ʒоруj ахцá er (sie) bittet um Geld; бiре ʘудебонʒæ дj баʘiсюн D. бiеуре ʘудебонʒæ (oder: жiанʒæ) баʘiстон (oder: архастон) ich überstand (dort) viel Unglück (Unglückstage).

§. 142.

Viele Verba nehmen einen doppelten Accusativ an, von denen der

eine zur genaueren Bestimmung des anderen im Prädicate dient, und von den Osseten immer durch die unbestimmte Form des Accusativs ausgedrückt wird, z. B. мæ ѳудvj хóнvнц Елмvрза D. ма ѳiдij хóнунце Елмурза (sie nennen meinen Vater) mein Vater heisst Elmursa; мæн сҕæндvстvj Прiстав D. ман сҕандеренце Прiстав man wird mich zum Pristav machen (od. bestimmen); Папах еj сҕодта хiјцау (D. хéцау) der Kaiser machte (od. ernannte) ihn zum Befehlshaber (Herrn); заҕдiнен дvн цvдæр ноог дvрд D. аз дiн дорденен неуаг хабар oder ҕуттáр ich werde dir (ein neues Wort, eine neue Zeitung oder Sache) etwas Neues sagen; хорзеj цv qуттáр ҕæнуҕ? D. чi дебах ҕанiеҕе? was macht ihr gutes?

§. 143.

Einige andere Verba werden gleichfalls mit einem doppelten Accusativ construirt, von welchen der eine den persönlichen, der andere den sächlichen Gegenstand bezeichnet. So ахурҕæнvн D. ахурҕанун lehren mit dessen Composita, wie im Griechischen und Lateinischen, z. B. мæнæн мæ ѳæнд удij сахурҕæнvн дæу ју хорз qуттáг oder: ју хорз qуттáдij D. ман ѳанд áдтеj дебах ҕуттáр сахурҕанун до (vgl. §. 88. Anm. III.) ich hatte die Absicht dir eine gute Sache zu lehren. Der sachliche Gegenstand wird oft durch den Infinitivus modus ausgedrückt, der in solchen Fällen eins und dasselbe ist, als die unbestimmte Form des Accusativs, z. B. уj мæн ахурҕæнvj нvмáiн D. је ман ахурҕануj нiмáјун er lehrt mich rechnen, ам ахурҕæнvнц (oder: амóнvнц, eigentlich zeigen) лаппуҕvj ҕæсvн æмæ ѳvсcvн hier lehrt man Knaben lesen und schreiben. Doch sagt man auch bisweilen: ҕæсvнæн æмæ ѳvсcvнæн; Digorisch aber: амij ахурҕанунце бiчеуҕе арҕаумма ама ѳiнссумма (zum Lesen und Schreiben).

Anmerkung. Findet sich kein sachlicher Gegenstand im Satze, so trennen die Osseten nicht selten die zusammengesetzten Verba, indem sie das persönliche Pronomen zwischen deren Bestandtheilen setzen, z. B. æз ахур еj ҕæнvн D. аз ахур еj ҕанун oder: уj ахур уæ ҕæнvj D. је ахур ва ҕануj anstatt: æз ахурҕæнvн еj D. аз ахурҕанун оj ich lehre ihn, (oder: sie) und уj ахурҕæнvj смах D. је ахурҕануj смах er (sie) lehrt euch. Diess ist eine fernere Bestätigung der oben angeführten Regel; denn in diesem Falle

ist das Wort ахур, sowie auch alle andere Substantiva, mit denen im Ossetischen das active Verbum ҙæнvн D. ҙанун ich mache so häufig zusammengesetzt wird, nichts anderes als der Accusativ in der unbestimmten Form, der hier schon an sich den sächlichen Gegenstand bildet.

§. 144.

Sowie auch in anderen Sprachen, nehmen nicht nur transitiva, sondern auch intransitiva Verba den Accusativ an, z. B. уj магур цард цæрvj oder ҙæнvj D. je магур цардт царуj (od. ҙануj) er (sie) lebt ein armseliges Leben; æз агáз ахсæв хуст фæдæн D. агáз ахсæва хуст фæдтæн ich habe die ganze Nacht geschlafen; æз ніцv зóнvн D. аз ніечі зóнун ich weiss nichts; дv цv qӯдvҙæнvс? D. чі ҙудіҙаніс? was denkst du? амбáрvс цv мæн? D. ладæріс ман? verstehst du mich? æз уj фæҙæрсvнҙодтон, aber D. аз фаҙарстæн омej ich erschrack mich vor ihm (oder: ihr).

§. 145.

Die unpersönlichen Verba: фæндvj D. фандуj es gelüstet und qауj D. ҙауj man muss od. hat nöthig werden mit dem Accusativ construirt (s. §. 110.), z. B. мæн фæндvj цаун D. ман фандуj цаун (mich gelüstet zu gehen) ich will gehen (oder reisen); фæндvj дæу (oder mit Wiederholung des persönlichen Fürwortes: фæндvj дæ дæу) Ҕалакмæ цаун? D. фандуj до Ҕалакма цаун? hast du Lust nach Tiflis zu reisen? ҙæj фæндvj ахцá? D. ҙej фандуj ахцá? wer will Geld (haben)? дæ qауj дул D. до ҙауj дол du brauchst Brod; фvссvн мæ qауj D. ман ҙауj фінссун ich muss schreiben; фvссvн ej qауj D. oj ҙауj фінссун er (sie) muss schreiben. So hört man auch bei den Tagauren: мæн урнvj D. аз ауондун ich traue oder glaube, wobei die Person nicht selten durch den Ablativ bezeichnet wird, z. B. цej ҙvхej сæ не урнvj мæнеj? D. чej ҙухej jeҙæ н' ауондунце ма бöл? warum trauen sie mir nicht?

Anmerkung I. Eine andere Sache ist es mit dem Adjectiv фæндон D. фандон, z. B. фæндон мін ӳ D. манан фандон ej es ist mir erwünscht, ich wünsche, und mit dem impersonellen Verbum selbst in Redensarten wie: ті фæндvj ді уод ум D. ҙaj фандуj уод омij es sei da wer da wolle.

Anmerkung II. Qауj wird bisweilen, aber selten, auch mit dem Da-

tiv. construirt, z. B. не qауј дæвон цауи, aber D. не ʒауј до цауи du musst (sollst) nicht gehen. Manchmal wird es gebraucht anstatt фæндvј, z. B. не мæ qауј, ʒу он уј D. не ма ʒауј (aber besser: фæндуј), ʒу он уод ich will (mag) nicht (diess oder jenes) sein. — Uebrigens muss bemerkt werden, dass qауи D. ʒауи auch als persönliches Verbum vorkommt, z. B. æз qауи ум D. аз ʒауи омиј ich bin dort nöthig; дv ʒæјдæр мáрмæ qавvс D. ду ʒавіс јесʒама мáрумма du bist willens irgend jemand zu tödten.

Anmerkung III. Es wird nicht überflüssig sein, hier einige andere Redensarten anzuführen, welche in mehreren anderen Sprachen ebenfalls durch Impersonalia, im Ossetischen aber auf eigenthümliche Art ausgedrückt werden. Dahin gehören стонді (!) мæн ý D. (wie es scheint, richtiger) стоц мæн еј oder аз стоцтæн mich hungert, ich bin hungrig (eig. bei mir ist Hunger). Auch die südlichen Osseten sagen: стоц мæн ý, oder aber: стоцгін дæн (vgl. §. 47) und харvн мæм цауј wörtlich: das Essen kommt zu mir. Eben so heisst es bei allen: нωáзvн мæм цауј D. нуáзун мамма цауј oder: дојнv мæн ý D. ідонуг дæн mich durstet, ich bin durstig; хуссvн мæм цауј D. хоссун мамма цауј (wörtlich: das Schlafen kommt zu mir) ich bin (werde) schläfrig; мізvн мæм цауј D. мéзун мамма цауј ich will pissen.

§. 146.

Die einzige wirkliche Ossetische Präposition *анæ* D. *ане* ohne (s. §. 114) nimmt den Accusativ an und fast immer in der unbestimmten Form, z. B. анæ барvј D. ане бáріј ohne Willen d. h. wider Willen; анæ мојје od. мој D. ане лаг ohne Mann; анæ усс D. ане оссе ohne Frau; анæ дул D. ане дол ohne Brod; анæ уј D. ане ој ohne ihn od. ohne sie; анæ уј аqáз D. ој је 'ʒáз (zusammengezogen aus: је аʒáз) ане óре (indem seine od. ihre Hülfe nicht ist) ohne seine (od. ihre) Hülfe.

Anmerkung. Aus dieser Präposition ist auch die Digorische Partikel ојеној ohnedem entstanden. — Uebrigens dient dieselbe auch zur Bildung von Adjectiva (s. §. 63.) und Adverbia (s. §. 112.), z. B. анæзонд D. анезунд unverständig, dumm; анæдау D. анедаве unzweifelhaft.

§. 147.

Endlich wird der Accusativ in der unbestimmten Form bisweilen in der Art eines Adverbium gebraucht, z. B. an Wegreisende: хорз фæндаг! D. хоарз фандаг! Guten Weg! d. h. glückliche Reise! anstatt der vollständigen Redensart bei solchen Gelegenheiten: хорз фæндаг дун Хуцау рáдтед! D. хоарз фандаг дін Хωцау рáдтед! gebe dir Gott einen guten Weg!

II. *Dativus.*

§. 148.

Der Dativ bezeichnet gleichfalls den Gegenstand einer Thätigkeit oder eines Zustandes, aber nicht den nächsten, wie der Accusativ (s. §. 140.), sondern den entfernten, worauf sich das Prädicat bezieht, auf die Fragen: wem? (für wen? zu wessen Nutzen? oder zu wessen Schaden?) und wozu? (wofür?). So ist z. B. in dem Satze: æз фæрвістон хіцаунæн бах D. аз фервістон хéцавен бах ich schickte dem Befehlshaber (oder eig. Herrn) ein Pferd der nächste oder directe Gegenstand der Thätigkeit (schickte): бах ein Pferd (was?), aber der entfernte oder indirecte und mittelbare, auf den sich die Handlung und deren Gegenstand (schickte ein Pferd) beziehen: хіцаунæн D. хéцавен dem Befehlshaber oder Herrn (wem?).

§. 149.

Durch die natürliche Eigenschaft des Dativs erklärt sich dessen Gebrauch bei den Tagauren um gewisse auf Zeit sich beziehende Adjectiva zu ersetzen, wie бонæн, ахсæвæн ӡуст u. s. w. (s. §. 51.) tägliche, nächtliche Arbeit (Arbeit für den Tag, für die Nacht), welche Begriffe aber die Digoren, wie ebenfalls schon dort bemerkt worden ist, durch den Genitivus ausdrücken, und zwar zu Folge der natürlichen Verwandtschaft der beiden Casus in ihren eigenthümlichen Bedeutungen mit einander.

Anmerkung. Wir bemerken, dass auch das Adjectiv хузон, sowol an und für sich in der abgeleiteten Bedeutung ähnlich, als auch in den zusammengesetzten Formen: цхузон? D. чіхузон? welcher Art oder Beschaffenheit? ajхузон oder уjхузон D. ojхузон solcher solche solches und алӡузон D. алехузон verschiedenartig, verschiedentlich (s. §§. 71. 73 und

75.); ausser diesen Formen auch nicht selten lautet: хузæн, ихузæн, ajхузæн, ујхузæн, алҕузæн (eig. zu welcher, dieser, jener, verschiedener Farbe), jedoch häufiger bei den Tagauren, als bei den Digoren.

§. 150.

Ueberhaupt werden viele Nomina, sowol Adjectiva, als Substantiva, in den nach §. 148. gehörigen Fällen mit dem Dativ construirt, z. B. фæндон мін ў D. манан фандон ej es ist mir erwünscht; aj махæн аҕáд ў D. je махан ацáд ej es ist uns genug; уј дæвон аккáр не ў, ҕæj мæ лаунҕæнvс oder урóмvс D. je даван (aber auch: до) аккáр нej, ман ҕе хéзунҕаніс oder урóміс es schickt sich nicht für dich, dass du mich (stehen) warten lässt, mich aufhältst; aj дæвæн аqáз ўдені D. aj даван аҕáз óденej diess wird dir nützlich; уј уц qуттáгæн зóнæг ў, aber auch mit dem Genitiv; уц qуттáдіј зóнæг ў D. hingegen: je jече ҕуттáг зонáг ej (mit einem Accusativ, der vom Participium зонáг regiert wird) er ist Kenner der Sache; фvрҕ фvдæн ωарзон ў D. фурҕ фідæн варзон ej der Sohn ist (von) dem Vater geliebt; уј мæнæн ахсvзгон ў D. je манан ахшіцкон ej es ist mir angenehm; qvт мvн ў D. ҕіrе мін ej (es ist mir Trauer) ich bedaure; Digorisch: ҕе фуд áдтej jечі ҕуттáген? wer war an der Sache Schuld? bei den Tagauren durch eine andere Wendung: уц qуттáг ҕej ахóгej удіј oder: æрцvдіј? wörtlich: die Sache, wer war oder kam (ward) deren Schuld?

§. 151.

Ebenso wird der Dativ auch mit vielen Verba gebraucht, z. B. æз дvн заҕvн D. аз дін даҕун ich sage dir; уј дæвæн (oder: дæн) амóнvј D. je дін амóнуј er zeigt dir (im figürlichen Sinne: er unterrichtet dich); не мæ фæнд удіј дæвон не заҕvн D. ман не фанд áдтej даван не даҕун ich wollte dir nicht (nicht sagen) verweigern oder abschlagen; уј цv сҕодта умæн? D. je оіїан чі сҕодта? was machte er (sie) ihm (ihr)? паргом ej ҕодта мæнæн D. je мамма (mit der Postposition *ма*) паргомҕодта (anstatt: аргом раҕодта, vgl. §. 88. Anm. III. und §. 143.) oder: бавдіста er (sie) entdeckte mir oder: zeigte mir an, offenbarte mir; аqáз баҕæн мæнæн магурæн! D. ба мін аҕáз ҕан магурен! hilf mir armem (oder armer)! æмбáрvн мvн ej ҕæнvс D. ладæрvн мін ej ҕаніс du (machst mich es verstehen) deutest es mir an; амонд

тvн Хуцау (D. тін Хωцау) páлтед! gebe dir Gott Glück! малvнvj ђархон vн бађодтој D. а малађіј ђархоне ін бађодтонце (sie machten ihm-sein-Todesurtheil) sie verurtheilten ihn zum Tode; цæмæн бǽзvj aj? oder: aj цv qуттáгæн ђýсvj? D. цаман бáзуј á? wozu taugt (oder: dient) dieses? уј умæн нæ бǽзvj D. je оман не бáзуј er (od. sie) taugt nicht dazu; мæнæн нæ сý-ден' ам лаун D. манан не сóденej ам істун (wie im Russischen: нельзя und im Lateinischen: *non licet*, s. §. 109.) ich kann nicht hier stehen.

Anmerkung. Es versteht sich, dass es ausserdem im Ossetischen, sowie in anderen Sprachen, auch verschiedene eigenthümliche Redensarten gebe, welche wirkliche oder scheinbare Ausnahmen bilden, z. B. харvнђæнvн лаппýђæн D. хорунђанун бічеуђен (ich lasse die Kinder essen) ich ernähre die Kinder oder Kinder ernähren; уј хæцvдіј мæммæ D. je тухтej мін er (sie) schalt mich aus; æз vн ніцv бафарáзтон сæттvн vн D. аз ін не бафарáзтон стухеђанун ich konnte ihn nicht überwinden (z. B. im Ringen); цæмæн нæ фæлірвvс? oder: цаул мæц дурvс? D. цабóл нæ фаліевіс? oder: маце доріс? (womit betriegst du uns? worüber sprichst du Lüge?) worüber brüstest du dich?

§. 152.

Aus den im vorhergehenden §. angeführten Beispielen ist zu ersehen, dass bei den transitiven Verba im Ossetischen, so wie auch in anderen Sprachen, zu dem persönlichen Gegenstande im Dativ die Benennung des sächlichen im Accusativ gesetzt wird; aber zur Bezeichnung irgend eines zufälligen Besitzes gebrauchen die Osseten zum Ersatze des Verbum haben, welches bei ihnen gar nicht existirt (vgl. §. 99. Anm. IV.), die 3te Person *ic* D. *jec* von dem substantiven Verbum *дæн* gleichfalls mit einem Dativ für den persönlichen Gegenstand, für den sächlichen aber mit dem Nominativ, so wie in der Lateinischen Sprache, z. B. фvдæн ic тінег D. фіден jec ђіунýге patri est liber, der Vater hat ein Buch; ђу мvн удајд бах D. ђу мін áдтајде бах wenn ich ein Pferd hätte. Das Verbum bleibt im Singularis, wenn auch der Gegenstand des Besitzes im Pluralis steht, z. B. мæнæн ic (D. манан jec oder: jec мін) сау бахђæ ich habe schwarze Pferde. — Hierher gehören auch Beispiele, wie die folgenden: мæнæн худінаг удіј уцv qуттáг D. манан ходујнáг áдтej јечі ђуттáг (mir war die

Sache Schande) ich schämte mich der Sache; уц афон умæн æрцавон ӡ' удij (anstatt: ӡу удij) D. jеч афонij уоман ерцеун ӡу áдтej zu der Zeit, als (ihm od. ihr das Kommen war) er (od. sie) kommen sollte. Jedoch ist zu bemerken, dass ähnliche Begriffe des Besitzes auch und eben so häufig durch den die Präposition bei ersetzenden Casus Locativus exterior ausgedrückt werden, z. B. фудмæ ic тінег D. (ма) фідема jec ӡiунўге, im Russischen: у отца есть книга bei dem Vater ist d. h. der Vater hat ein Buch; мæммæ бах ӡ' удajд D. мамма бах ӡу áдтajде wenn (bei mir ein Pferd wäre) ich ein Pferd hätte; мæммæ ic (D. мамма jec) сау бахӡæ (у меня есть черныя лошади) ich habe schwarze Pferde; мæммæ ахцá нej D. мамма ахцá нejje ich habe kein Geld; ic тæм ахцá? D. jec дом' ахцá? hast du Geld? ӡæд тæм дул ic, од хар! D. ӡæд тін jec дол, уодт хоре! wenn du Brod hast, so iss!

§. 153.

Auf eine andere Aehnlichkeit mit der Lateinischen Sprache weisen die Spuren von doppeltem Dativ, der Person und der Sache, im Digorischen Dialekte hin bei einigen Verba, die aus Substantiva zusammengesetzt sind, z. B. лаварінӡанун oder лаварінтатун schenken, халарінӡанун verzeihen, хатірінӡанун Verzicht leisten, abtreten z. B. je мін лаварінӡодта бах er schenkte mir ein Pferd. Hier ist лаварін ein offenbarer Dativ anstatt лаварен, mit der Veränderung des *e* in *i* zum Gegensatze von anderen umgekehrten (s. §§. 145. und 148.); mithin entspricht jene Redensart buchstäblich der Lateinischen: *ille mihi dono dedit equum.* Die Tagauren drücken sich grösstentheils in verkürzten Formen aus: халарӡодта, лаварӡодта, was übrigens auch bei den Digoren sehr häufig vorkommt, oder auch bedienen sich die Tagauren bisweilen des Ablativs, z. B. уj мæнæн (od. мун) лаварej рáдта бах (gleich dem Russischen: онъ мнѣ даромъ далъ лошадь) er gab mir durch Geschenk, er schenkte mir ein Pferd.

§. 154.

Bei possessiven Pronomina pflegen die Osseten gern pleonastisch noch einen Dativ hinzuzusetzen, wie es häufig auch im Deutschen geschieht, z. B. цоом je рáзмæ умæн! D. цауон оман а рáзма! gleichsam: gehen wir

ihm zu seiner Entgegnung d. h. gehen wir ihm (od. ihr) entgegen! уј мæнæн мæ сæр нуцафта D. je манан ма сæр ніцафта er schlug mir meinen Kopf, d. h. er schlug mich an den Kopf; нуцафтој мæн м' æхсæр (anstatt: мæ æхсæр) фарс æрмæтæпæнеј oder кухеј D. ніцафтонце м' æхсæрij фарс арматáнеј oder кохеј sie schlugen meine Wange mit der flachen Hand od. mit der Hand d. h. gaben mir Ohrfeigen; бацахстој мун мæ фæндаг D. ма нáд мін ніркхуҕодтонце sie versperrten mir (meinen) den Weg; бајстој ун je кухеј бруј D. ратуттонце ҁалле оман а кохеј sie entrissen ihm die Festung aus (seiner Hand) den Händen; мæнæн мæ зæрдæ ріјссуј D. манан ма зерде ріессуј mein Herz ist (mir) krank.

§. 155.

Ausser цæмæн? D. цаман? wozu? kommen Partikeln selten vor im Dativ. Hierher gehören nur: уод тун D. уод тін sonst (s. §. 112. 5)) und die Tagaurische Redensart: цæстуј фæнуј кулдæн oder кулдмæ D. цастij нікултма auf einen Augenblick, vielleicht auch das Digorische: цалден - уалден so lange-als, bis.

III. *Genitivus.*

§. 156.

Durch den Genitivus werden überhaupt unterscheidende Merkmale angegeben, die entweder die Beschaffenheit eines Gegenstandes genauer bestimmen, oder seine Beziehungen zu anderen Gegenständen andeuten.

§. 157.

Verbunden mit Nomina auf die Frage: wessen? bezeichnet dieser Casus den Gegenstand, von dem ein anderer abstammt, oder welchem er zugehört, z. B. мæ фудуј (D. ма фідіј) бах das Pferd meines Vaters; бахуј (D. бахіј) сарҕ der Sattel des Pferdes; ҁуттадіј фаун oder: ҕæрон D. ҕуттáгіј ҕарон das Ende der Sache oder des Geschäftes; саудінуј ус D. саугінij уосе die Frau des Priesters; Алдáруј фурҕ D. Алдáріј фурҕ der Sohn des Aeltesten; Алдáруј фурҕуј хадáр D. Алдáріј фурҕij хадáре das Haus des Sohnes des Aeltesten; фæндагул цу сарај, уј Хуцауј лавард ý D. нáд бол ҕе шісрај, je Хоцавіј лавар еј was man auf dem Wege findet, das

ist Gottes Gabe — ein Ossetisches Sprichwort, womit nach ihrer Denkart auch Räuberei gerechtfertigt wird!

§. 158.

Indem der Genitiv die Merkmale angibt, durch welche das Wesen oder die Beschaffenheit eines Gegenstandes bestimmt wird, dient derselbe bei den Osseten sehr häufig zur Bildung verschiedener Composita, so wie auch zum Ersatz verschiedener Adjectiva, bisweilen selbst dann, wenn sie auch eigenthümliche Formen haben (s. §§. 43–45 und 48—51.), z. B. малѵнѵj ҕархон D. мадаҕij ҕархон Todesurtheil; qуд̇іҕѵj царв D. ҕокіҕij (oder: ҕокij) царв gleich dem Russischen: коровье масло Butter; базáрѵj арҕуан D. базаjрáг ӕджуаре die Marktkirche, die Kirche auf dem Marktplatze; Дауд̇іqавѵj Камендáт D. Давáгеҕавij Камандáт der Commendant von Wladikaukas; Iрѵj qау (der Osseten Dorf) D. Iрон ҕау die Ossetische Vorstadt; Урѵссѵj зах D. Уруссij занхá (des Russen Land) Russland; Ҕæссæд̇ij зах D. Ҕассаґij занхá (des Tscherkessen Land) Tscherkessien; Урѵссѵj Папахѵj папахáд (oder: бæсте) D. Уруссij Папахij бæсте (der Ort des Russischen Kaisers) das Russische Kaiserthum oder Reich; Хондæд̇ерij папахáд (des Sultans Reich) D. Туркij папахáде oder папахij бæсте das Türkische Reich; Ереклѵj хáнѵj ханáд (des Chans Heraklii Chanat) oder Гурд̇ij папахѵj бæсте D. Гурджij папахij бæсте das Georgische Reich; Сахѵj папахáд (des Schahs Reich) D. Пержіанаг папахij бæсте das Persische Reich; бѵдѵрѵj д̇ід̇інæг D. будурij діеденаг die Feldblume; сондóнѵj смах D. сауендóнij смáк Schwefelgeruch; jу бонѵj цѵд (auch: jу бон цуд) D. jеу бонij цудт eine Tagesreise; ҕумáнѵj (D. ҕумáнij) арҕ бах ein Pferd von 10 Rubeln.

Bisweilen kann hieraus allerdings Zweideutigkeit oder Undeutlichkeit entstehen. So bedeutet z. B. Папахѵj фѵрҕ D. Папахij фурҕ sowol Sohn des (bekannten und bestimmten) Kaisers, als auch ein Kaisersohn überhaupt; Булконѵj ṫѵзг D. Борконij ҕізге der Tochter des Obristen und eines Obristen; сауд̇інѵj ус D. сауґінij уоссе die Frau des Priesters und eine Priesterfrau. Daher pflegt man zur genaueren Bestimmung in dem ersten Falle das demonstrative *уц* D. *jеч* hinzuzusetzen, z. B. уц сауд̇інѵj ус D. jеч сауґінij уоссе des Priesters Frau, wenn er vor den Augen ist;

ausserdem aber gebrauchen die **Digoren** auch hier den Artikel und sagen: i cayŕiнij yocce, was ganz dem Deutschen: **die Frau des Priesters** entspricht.

§. 159.

Durch den Genitiv werden auch Eigennamen ausgedrückt, welche eine **Apposition** bilden, die sich auf das Hauptwort als einzelner Begriff zum Ganzen bezieht, und in den gewöhnlichen Europäischen Sprachen im Nominativ gesetzt wird, z. B. Дауді̇qавvj хале oder бру D. Даваŕіҕавij qалле die Festung Wladikaukas; Ҕалаŕij (D. Ҕалакij) сахар die Stadt Tiflis; Терŕij (D. Теркij) дон der Fluss Terek, wie im Lateinischen *Danubii flumen*.

§. 160.

Ferner werden, so wie auch in manchen anderen Sprachen, verschiedene Wörter, als Substantiva, Adjectiva im **Superlativus** gradus, Pronomina, Zahlwörter und Adverbia, wenn sie Maass, Gewicht, Quantität oder den Theil einer als Ganzes gedachten Menge angeben, mit dem Genitiv (**Genitivus quantitatis**) construirt, z. B. стур дурҕvj цæнд D. стур дурҕij цанде ein grosser Haufen Steine; абреді̇ҕvj ба D. абрегҕij коар eine Bande Räuber; арáqvj коппá D. араqij нуáзен ein Glas Branntwein; дулvj ҕомдæг D. долij ҕомідаг ein Bissen Brod; уj сеппæҕvj зонддіндæрдæр у (wie im Latein. *omnium sapientissimus*) D. (mit dem Ablativ) je шеҕкатиејдер зундкiвдер ej er ist der klügste oder weiseste von allen; арҕæ (D. арҕа) ҕiранҕај drei Pfund; фонд ҕамакодóнvj (D. ҕамакудóнij) fünf Tabaksdosen; цал лæдij (D. лаŕij)? wie viel Mann od. Personen? цал хаттvj (D. хаттij)? wie viel Mal od. wie oft? und überhaupt so immer, wenn von einer **bestimmten** Anzahl die Rede ist; denn in entgegengesetzten Fällen bedient man sich, wie wir (§. 141) bereits gesehen haben, anderer Casus, weshalb auch **allgemeine**, mithin **unbestimmte**, Adverbia der Quantität bisweilen ebenfalls auf ähnliche Art construirt werden, z. B. бiр (D. бiеуре) адем (s. §. 130.) viel Menschen; бiре od. корд хаттvҕvj, aber D. бiеуре хатте und коар хаттедер oder im Pluralis: бiеуре хатталҕæ viel Mal. — Nur selten werden selbst Zahlwörter eben so gebraucht, indem man sich die bestimmte Menge als ein Ganzes denkt, z. B. дæс æмæ дувv-

сæдvj фvсс D. дес ама дувінсæдкij фусҕæ anstatt des gewöhnlichen: фvссvj D. фушij 50 Schaafe.

§. 161.

Durch die im vorhergehenden §. dargelegte Regel erklärt sich auch der Ausdruck der Deminutiva durch den Genitiv, wie im Theile I. §. 55. bereits gezeigt worden ist.

§. 162.

Oft gibt der Genitiv, so wie auch in der Russischen, und noch häufiger in der Lateinischen Sprache, den leidenden Gegenstand bei dem Substantiv an, der eine darauf übergehende Thätigkeit oder eine entferntere Beziehung dazu bezeichnet, z. B. æз архаін ṫінгуҕvj ҕæсvн (od. арҕаун) vл D. аз архајун ҕіунугуҕij арҕаун бöл ich beschäftige mich mit Lesen von Büchern; уj je сҕодта лvмæллæдij ωарзонvj ҕvхеj D. оj je сҕодта ліммаллаṫij варзонij ҕухеj er (sie) that es aus Liebe zu seinem (ihrem) Freunde; алvҕдij знárҕvj ҕæрсvнvj ҕvхеj D. ралеҕдеj знárҕij ҕарсунij ҕухеj er entfloh aus Furcht vor den Feinden.

§. 163.

Einige relative Adjectiva, oder solche vertretende Participia, wie: аккár würdig, werth, fähig; зонæр D. зонáре kundig, хузæн oder хузон gleich, ähnlich, erfordern den Genitiv zur Bezeichnung desjenigen Gegenstandes, auf den sich die angegebene Eigenschaft oder Wirkung bezieht, z. B. лæдæдij (D. лæдæṫij) аккár des Prügels werth; мæлæҕvj (D. малаҕij) аккár des Todes werth; æз уцv qуттáдij (D. аз јечі ҕуттáṫij) аккár не дæн ich bin der Sache nicht fähig; уцv qуттáдij зонæр D. јечі ҕуттár зонáре der Sache kundig; ṫvзг фvдvj хузæн ý, (фæлæ) лаппý мáдvj хузæн ý D. ҕізге а фідij хузон еj, і лаҕон мáдij хузон die Tochter (ist dem Vater ähnlich) gleicht dem Vater, (aber) der Sohn der Mutter; уj мæ хузæн (od. хузон) ý D. je ман хузон еj er gleicht mir; мæнонvj хузон ý D. манонij хузон еj er (sie, es) ist dem (der) meinigen gleich oder ähnlich (vgl. §. 149.).

§. 164.

Im Ossetischen ist der Genitiv so selten der Gegenstand eines Ver-

bum, dass man solche Fälle fast wie Ausnahmen von dem allgemeinen Gebrauche ansehen kann, z. B. æз дæу худінагҕæнин, aber D. аз давеj ходујнáгҕанун ich schäme mich deiner.

§. 165.

Ausser den im §. 112. aufgezählten Adverbia der Quantität werden auch verschiedene andere mit dem Genitiv construirt, als: æвҙід D. евҕіед betreffend, in Betreff, in Beziehung; олie D. уолie oberhalb; бæстvj D. бæштij anstatt u. s. w. z. B. м' æвҙід D. ман евҕіед od. ме jевҕіедт in Betreff meiner, д' æвҙід D. де jевҕіедт in Betreff deiner; хох' олie D. хоҷхij уолie oberhalb des Berges; мæ бæстvj D. ма бæштij anstatt meiner; yj бæстvj D. oj бæштij anstatt seiner (ihrer), statt dessen. — Ausserdem steht der Genitiv auch in den Adverbien: ajác, yjác D. ajáce, ojáce oder: aj бæрце, oj бæрце so viel; D. цejáce (bei den Tagauren verkürzt: цác)? цej бæрце? wie viel? Ja, selbst in den eigenthümlichen Ossetischen Redensarten: yj æндæр (D. oj андер) áбон vorvorgestern (am vierten Tage) und yj (D. oj) инне бон überübermorgen (vgl. §. 112. 4)) scheint der erste Bestandtheil: yj D. oj namentlich ein Genitiv zu sein, so wie auch die Römer, wiewohl nicht in demselben Sinne, sagten: *pridie ejus diei* und *postridie ejus diei*.

Endlich verdienen in Beziehung auf den Genitiv in der Ossetischen Syntax eine besondere Aufmerksamkeit

die Postpositionen.

§. 166.

Die Postpositionen geben die Beziehungen unter den Gegenständen und ihren Zuständen an (s. §. 114.), und werden, da sie grösstentheils von Substantiva entstanden sind (s. §. 116), gleich diesen, zu Folge der oben von denselben angeführten Regeln, eben so wie in anderen Sprachen, die anstatt Präpositionen Postpositionen darbieten, überhaupt mit dem Casus genitivus construirt, was uns auch bewogen hat die Postpositionen in ihrem natürlichen Zusammenhange mit den Regeln vom Genitiv namentlich hier darzustellen.

§. 167.

Die Ossetischen Postpositionen haben folgende Bedeutung und Anwendung:

I. *Алфамблæ* oder *алфамблæj* und *алфимблеj* D. *фаламболаj* oder *жілдереj* bezeichnet das örtliche Verhältniss der Umgebung: um, herum, z. B. цаун ɋавѵj алфамблæ D. цаун ʒавіj фаламболаj od. жілдереj ich gehe um das Dorf herum; мæн алфамблеj D. ман фаламболаj um mich..

II. *Астæу* D. *астау* deutet die Bewegung durch das Innere eines Gegenstandes an, oder dessen Durchdringung von dem einen Ende zum andern: durch, hindurch, z. B. ʒул' астæу D. фаршіj астау durch die Wand.

III. *Аттіе* und *аттемæ* D. *андіереj, індіереj, андема, ендема* zeigen die äussere Lage an: ausserhalb, hinter; z. B. сахар' аттіе цæрѵj D. сахар' індіереj царуj er (sie) lebt ausserhalb der Stadt; ацѵдіj дон' аттемæ D. рандеj дон' індема er (sie) ging hinter den Fluss.

IV. *Бѵн* und *бѵнѵj* D. *бунij* und *бунма* drücken die Lage eines Gegenstandes unterhalb eines anderen aus (auf die Frage: wo?) oder eine Richtung nach unten (auf die Frage: wohin?): unter, z. B. тінедіj бѵн D. ʒіунѵгіj бунij unter dem Tische; aber: сæвæр фѵндіj бѵнѵj! D. саваре фіцij бунма! lege unter den Tisch!

V. *Æхсæн* D. *ехсенij* bezeichnet die Einschliessung eines Gegenstandes von vielen oder allen Seiten: zwischen, unter; z. B. бахʒ' æхсæн (D. ехсенij) zwischen den Pferden; адем' æхсæн (D. ехсенij) unter Menschen; мах' æхсæн (D. ехсенij) unter uns.

VI. *Еттæмæ* D. *ендема* von demselben Stamme als III. deutet den Zustand eines Gegenstandes abgesondert von anderen an: ausser; z. B. Хуцау' еттæмæ D. (mit dem Ablativ) Хωпавеj ендема ausser Gott; мæн (und мæнеj) еттæмæ D. манеj ендема ausser mir; дæу еттæмæ D. давеj ендема ausser dir.

VII. *Комкоммæ* D. *комкомма* drückt die Stellung oder Richtung eines Gegenstandes gegen einen anderen aus: gegen, wider, gegenüber,

entgegen; z. B. мах цуом Цæцæнvj комкоммæ D. мах цауон Чеченіj комкомма wir gehen (ziehen) gegen die Tschetschenzen; хiдvj комкоммæ D. хеrij комкомма der Brücke gegenüber.

VIII. *Л* (*vл* od. *yл*) D. *бöл*, eine der IVten entgegengesetzte Postposition, bezeichnet das Verhältniss zur Oberfläche eines Gegenstandes, oder die Richtung längs derselben: *a*) auf, längs, *b*) durch, über (an der Oberfläche); wird aber ausserdem sehr häufig auch noch in anderen abgeleiteten Bedeutungen gebraucht, wie, gleich dem Griechischen *ὑπερ* und dem Deutschen über, anstatt: c) von, *d*) für u. s. w. Zur Erläuterung dienen folgende Beispiele:

a) фvнцvл D. фiнце бöл auf dem Tische; хохvл D. хонх бöл auf dem Berge od. längs dem Berge, den Berg entlang; унцvл D. унц бöл od. ʒаванцij бöл auf, längs der Strasse; фандагул D. фандар od. нáдт бöл auf dem Wege, den Weg entlang; ʒæм сæмбæлдтæ ул D. ʒамij самбалдтæ о бöл? wo trafst du auf ihn? цv сʒорvс мæ фæдvл? (anstatt: мæ фæстіе) D. цаман ма фаштіе вáіс? was (warum) läufst du (auf meiner Spur) hinter mir? ауондон дvл цv? D. ауондон да бöл? (werde) kann ich mich auf dich verlassen? мæнvл ауондvнц D. ман бöл ауондунце man verlässt sich auf mich, man vertraut mir; мæнvл æмбæлvj фvссvн D. ман бöл амбалуj фiнсун es fällt auf mich zu schreiben d. h. es kommt mir zu zu schreiben, ich muss schreiben.

b) сахарvл D. сахар бöл durch die Stadt; qауʌ D. ʒау бöл durch das Dorf; цахарадонvл D. дахара бöл durch den Garten; дендiзvл D. денгiз бöл durch, über das Meer, zu Meere; донvл D. дон бöл über den Fluss; ахiјзvстæм цv хохvл? D. рахéжiнáн хонх бöл? werden wir über den Berg (gehen) reisen können? æз ацvдтæн хохvл D. аз фацудтæн хонх бöл ich ging über den Berg, passirte den Berg; ахездvстvj аренvл D. бацуданце od. бајевʒуденце арен бöл sie gingen über die Grenze; дуæ сiсvл ахесrij D. дуа фаршiе бöл рахестеj er (ging über) kletterte über 2 steinerne Mauern; æз ацаудiнен Даудiqауʌ Ʒалакмæ D. аз цóденен Даварiʒау бöл Ʒалакма ich werde über Wladikaukas nach Tiflis reisen.

c) æз дурvн фvдvл D. аз фiдij ʒухеj дорун ich spreche (über den) von dem Vater (wegen des Vaters).

d) yejѯæнvнц jyraj coмѯvл D. ojeѯанунце jeyraj opc coмѯe бöл man verkauft es für einen (zu einem) Rubel Silber das Stück; jy дvraj coмѯvл D. дуraj opc coмѯe бöл zu 2 für einen silbernen Rubel; æpѯæ jy rрузvл D. apѯa дуа копікij бöл zu 3 für einen Groschen (2 Kopeken); фонд rрузvл D. дуа cajji бöл für 5 Groschen, 2 Fünfkopekenstücke; æc páдтон аул jy cóм D. аз а бöл равардтон opc cóм ich gab dafür einen Rubel Silber; apxaj уц qуттárvл! D. бажéланѯане jeч ѯуттár бöл! verwende dich für die Sache! bestrebe dich um die Sache! цаул apxaic? D. цабöл жéланѯаніс? um was bemühst du dich?

Wir bemerken noch folgende Redensarten: ацv нvвvл D. ачі ніве бöл auf diese Art; алдáрvл æмбæлvjнær (D. алдápe аккár) дapec ein Kleid, das sich (sogar auf) für einen Aeltesten schicken würde; yj нvхæцvдij мvл D. je ністáдej мамма er (sie, drängte sich auf mich, stellte sich) gesellte sich zu mir; ул сæвæрдтoj Елмvрза D. а бöл савардтонце Елмурза sie (legten auf ihn) nannten ihn Elmursa; qvrѯæнvн мæ бахvл D. ѯireѯанун ма бах бöл ich trauere über mein Pferd, es thut mir leid um mein Pferd; yj цінѯæнден бахvл D. je чінеѯанденej бах бöл er wird sich über das Pferd freuen; цаул мæц od. мæцej дурvc? D. ца бöл маце дopic? worüber (sprichst du Lüge) brüstest oder prahlst du dich? æз уул дijcѯæнvн D. аз дécѯанун о бöл ich wundere mich über ihn od. sie (auch über es d. h. darüber); D. аз cѯireдæн фінссун бöл T. cqvr мæ ѯодта мæ фvccvн ich wurde des Schreibens überdrüssig; æз apxaiн ѯæcvнvл ѯæнæ фvccvнvл D. аз авнáлун ѯасун oder besser: apxajун бöл ѯæне фінссун бöл ich (bemühe mich über) beschäftige mich mit dem Lesen oder Schreiben.

Anmerkung. Was den Ursprung der beiden Postpositionen betrifft, so ist die Tagaurische offenbar nichts anderes, als das Wort *ол* D. *уол* das Obere, die Spitze, welches mit dem Genitiv der Substantiva zusammenschmilzt und dadurch in den blossen Buchstaben *л* zusammenschrumpft, wobei jedoch der übrig bleibende Vocal nicht selten verändert wird. Aus dieser Ursache pflegen wir auch die Tagaurische Postposition *л* von dem Substantivum nicht zu trennen, sondern mit demselben verbunden zu schreiben. Ein ganz anderes Wort ist hingegen die entsprechende Digorische Postposition *бöл*, im Tagaurischen *бvл*, gleichlautend mit бvл (D. біде)

Lippe, das jedoch nicht damit zu verwechseln ist. Beide kommen neben einander vor in der Redensart: донvj бvл бvл D. донij біл бöл oder: донij білђæ бöл eig. an der Lippe od. an den Lippen des Wassers (Flusses), am Ufer des Flusses anstatt: am, längs dem Flusse, den Fluss entlang, zum Unterschiede von: донvл D. дон бöл, das: über den Fluss bedeutet. Jene Redensart ist übrigens das einzige mir bekannte Beispiel, dass die Digorische Postposition *бöл* im Tagaurischen nicht, wie gewöhnlich, durch *vл* oder *л*, sondern durch *бvл* ausgedrückt wird.

IX. *Мæ* od. *ме* D. *хаце* deutet die Verbindung oder Gemeinschaft in einem Zustande oder in einer Thätigkeit an: mit, z. B. æз цаун фvдvj мæ, цý дv мáдvj мæ! D. аз цаун фідij хаце, цó ду мáдij хаце! ich gehe mit dem Vater, gehe du mit der Mutter! мiе мæ od. ме ме D. ма хаце mit mir; дiе мæ, де ма D. да хаце mit dir; уj мæ od. jе мæ, bisweilen zusammengezogen: jем D. jе хаце mit ihm od. mit ihr; jем рајгурд зонд D. jе хаце рајгурд зунде sein oder ihr angeborener Verstand; махij мæ D. на хаце mit uns; смахij мæ D. ва хаце mit euch; удóнvj мæ D. са хаце mit ihnen.

X. *Мідæг* und *мідæм* D. *міедеге* und *міедегма*, den Postpositionen аттіе u. s. w. entgegengesetzt, werden gebraucht, um die innere Lage (auf die Frage: wo?), oder die Richtung innerhalb eines Gegenstandes (auf die Frage: wohin?) anzudeuten: innerhalb, in, z. B. ђохмај мідæг ic D. ђохонај міедеге jес er (sie, es) ist innerhalb des Ofens, im Ofen; æз бáцvдтæн цахарадóнvj мідæм D. аз бацудтæн дахарај міедегма ich ging in den Garten hinein; сахарvj мідæм D. сахарij міедегма in die Stadt hinein; сахарvj мідæг D. сахарij міедеге innerhalb der Stadt, in der Stadt.

XI. *Оц* D. *оце* gibt das Endziel einer Bewegung oder Thätigkeit an: bis, bis an, bis zu, bis nach, z. B. дон' оц D. донij оце bis an den Fluss; базáр' оц D. базáрij оце bis zum Markte; Ђалак' оц цауj D. Ђалакij оце цауj er (od. sie) fährt bis nach Tiflis; ац афон' оц D. ац афонij оце (od. ајоце bisher) bis zu dieser Zeit.

XII. *Рáзvj* und *рáзмæ* D. *рáзма* bezeichnet die Lage eines Gegenstandes in der Nähe eines anderen von vorn her: vor, z. B архωанvj рáзvj

D. дуарij ра́зма vor der Kirche; мæ ра́зм' æрцvдij D. мæ ра́зм' арцудej er (od. sie) kam vor mich hin, trat vor mich, und daher im abgeleiteten Sinne auch: уj мæнæн мæ ра́змæ фæцij D. je самбалдej мам бо́л er (sie) ward mir vor mich, gerieth auf mich d. h. begegnete mir zufällig; æз цаун мæ фvдvj ра́змæ D. аз цаун ма фiдij ра́зма ich gehe (vor meinen Vater hin) meinem Vater entgegen.

XIII. *Сæрмæ* D. *сæрма*, vom Substantivum сæр Haupt, Kopf, eine der IV. бvн D. бунij entgegengesetzte Postposition, bezeichnet die Lage oder Richtung eines Gegenstandes oberhalb eines anderen: über; z. B. хохvj сæрмæ D. хоңхij сæрма über dem Berge; хада́рvj сæрмæ D. хада́рij сæрма über dem Hause.

XIV. *Ђvхеj* D. *ђухеj* deutet die Ursache einer Handlung an: wegen, für, um willen, halber, z. B. Хуцавvj ђvхеj D. Хωцавij ђухеj um Gottes willen; ђа́дvj ђvхеj сђæндiнен D. ђа́дij (oder: намужij) ђухеj сђанденен ich werde es Ehren halber thun; мæн ђvхеj D. ман ђухеj meinetwegen. Daher auch im abgeleiteten Sinne, um den Zweck einer Handlung anzugeben, z. B. æз vн ра́дтон со́м jехijцæн цvрvqqvђæ алханvнvj ђvхеj D. аз iн уорс со́м равардтон ахе́цан цулуqђæ балхаңумма ich gab ihm einen silbernen Rubel um sich Stiefeln zu kaufen.

Ausserdem wird diese Postposition auch noch anstatt: von, an gebraucht, z. B. дæу ђvхеj дурvнц D. до ђухеj дорунце man spricht von dir (vgl. VIII. c)); qудvђæнvн Хуцавvj ђvхеj D. ђудiђанун Хωцавij ђухеj ich denke an Gott.

XV. *Фарс* und *фарсмæ* D. *фарсма* wird von der Bewegung neben an einem Gegenstande gebraucht: vorbei, vorüber, z. B. qавvj (jу) фарс ацvдij D. ђавij фарсма фацудej er (od. sie, es) fuhr (eig. bei der Seite des Dorfes) vor dem Dorfe vorbei od. an dem Dorfe vorüber.

XVI. *Фæрцvj* D. *фарцij* zeigt das Mittel an, wodurch etwas zu Stande gebracht wird: durch, mittelst, vermittelst, z. B. æз рajстон ацv бах мæ фvдvj фæрцvj D. аз рajстон ачi бах ма фiдij фарцij ich bekam dieses Pferd durch meinen Vater; дæ фæрцvj мæ фvрђ хорз лæг фæцij D. да фарцij ма фурђ хорз лаг фæцæj durch dich ist mein Sohn ein guter Mensch geworden.

XVII. *Фæстie* oder *фæстæ* und *фæстæмæ* D. *фæштiej*, *фæштiерej* und *фæстæма* bezeichnen (auf die Frage: wo?) die Lage und Stellung im Rücken eines Gegenstandes, oder (auf die Frage: wohin?) die Richtung nach hinten: hinter, z. B. уj мæ фæстie лауj D. je ма фæштiерej (od. фæштiej) iстуj er (od. sie, es) steht hinter mir; уj цæрvj арʒωанvj фæстie D. je царуj жуарij фæштiej er (sie) wohnt (eig. lebt) hinter der Kirche; цý мæ фæстæмæ! D. цó ма фæстæма! geh hinter mich! — Auch von Zeitverhältnissen: nach, z. B. æз æрцаудiнен дуæ мæjji фæстie D. аз арцóденен дуа мajji фæштiej ich werde nach 2 Monaten kommen; фvссvнvj фæстie ацvдij D. фiнссунij фæштiej ранıej er ging weg nach dem Schreiben, obwol man lieber sagt: нvфvскie oder: фvст фовгie ацvдij D. нiфiнскej рандej nachdem er geschrieben hatte, ging er weg. — Dieser Postposition entgegengesetzt ist:

XVIII. *Фvцáг* D. *фiцáг* oder *фiцáгеj*, die gleichfalls namentlich von Zeitverhältnissen gebraucht wird: vor, z. B. мæ фvцáг æрцvдij D. ма фiцáг арцудej er (sie) kam vor mir an (früher als ich); уj нæ бафарáста нvхæце ωáрvнvj фvцáг je хадáрмæ D. je не бафарáста вáрунij фiцáг а хадáрема er (sie) konnte nicht vor dem Regen nach Hause gelangen.

XIX. *Хæстæг* D. *хастег* drückt die Angrenzung des Gegenstandes in allgemeinem Sinne aus: nahe an, z. B. qавvj хæстæг D. ʒавij хастег nahe am Dorfe; донvj хæстæг D. донij хастег nahe dem Flusse.

XX. *Цур* D. *цорij* hat mit der vorhergehenden Postposition verwandte Bedeutung, nur dass die Angrenzung genauer bestimmt wird: neben, bei, an z. B. je фvдvj цур бајзáлij D. je фiдij цорij бајзáдej er (od. sie) blieb bei dem Vater; арʒωанvj цур цæрvj D. жуарij цорij царуj er (sie) wohnt bei der Kirche; спáд мæ цур! D. спáде ма цорij! setze dich neben mich! уj бáдvj мæ цур D. je бáдуj ма цорij er (sie) sitzt neben mir.

Anmerkungen.

I. Einige Postpositionen, wie: *алфамблæ*, *комкоммæ*, *мiдæг* u. a. werden bisweilen auch als Adverbia, ohne namentlichen Zusatz der Substantiva gebraucht (vgl. §. 115.).

II. Dem ersten Anblicke nach scheint es, als wenn viele Postpositionen, und namentlich II., III., V., VI., VIII. und XI., nicht nach der allgemeinen Regel mit dem Genitiv, sondern mit dem Nominativ construirt würden; allein dieser Schein entsteht daher, dass zur Folge der bekannten und durch viele Beispiele erhärteten Regel des Wohllautes (s. §§. 13., 30., 105. Anm. I. und II., 108., 112. 4), 135., 136., 140., 152., 154. und 165.), von verschiedenen zusammentreffenden Vocalen einer oder mehrere ausgelassen werden, wodurch denn auch vor den oben bezeichneten mit Vocalen anfangenden Postpositionen die Endung des Genitivus casus natürlich grösstentheils ganz verschwindet. Darum haben wir hier, eben so wie in anderen ähnlichen Fällen, jene Veränderung durch das Apostrophzeichen ' angedeutet. Es bleibt also von der allgemeinen Regel über den Gebrauch der Postposition nur eine einzige Ausnahme, nämlich die Postposition VI. *еттæмæ*, welche, gleich der entsprechenden Digorischen *ендема*, bisweilen auch mit dem Ablativ construirt wird.

IV. *Locativus interior.*

§. 168.

Einerlei Endung mit dem Genitiv, zugleich aber auch mit der bestimmten Form des Accusativs, hat der Locativus interior (s. §. 30. und 32.), der auf die Fragen: wohin? und wo? die inneren Verhältnisse der Oertlichkeit bezeichnet, welche in der Deutschen Sprache durch die Präposition in (s. §. 115. Anm. II.)) mit zweifachem Casus ausgedrückt werden, z. B. уј хаудiј донvј D. је хаудтеј донiј er (od. sie, es) fiel in das Wasser und хафс цæрvј донvј D. хафсе царуј донiј der Frosch lebt im Wasser; æз бáцvдтæн хадáрvј D. аз бáцудтæн хадáрiј ich ging in das Haus hinein und ацv хадáрvј ic бiр' адем D. ачi хадáрiј јес бiсуре адем in diesem Hause ist viel Volk; ам хадáрvј нiтi D. амiј нieʒеј је хадáрiј hier ist niemand (im) zu Hause; уј фацvдiј цахарадóнvј D. је фацудеј дахáреј er (sie) ging in den Garten und уј удiј цахарадóнvј D. је áдтеј дахáреј er (sie, es) war im Garten; арʒоанvј D. дкуарiј in die Kirche und in der Kirche. Will man das Innere noch stärker hervorheben, so setzt man die Postposition *мiдæг* (s. §. 167. X.) hinzu, z. B. æз бáцvдтæн хадáрvј мiдæг D. аз бáцудтæн хæдáрiј мiедеге.

Anmerkung. Zur ferneren Erläuterung der wesentlichen Beschaffenheit dieses örtlichen Casus bemerken wir, dass ein solcher auch in der Sanskrit- und Zendsprache Statt findet, und namentlich mit der Endung auf *i*, womit man nicht umhin kann die Stadtnamen der ersten zwei Lateinischen Declination zu vergleichen, ebenso wie einige einzelne Substantiva appellativa, die im Genitiv gebraucht werden, um das Verhältniss der Oertlichkeit auf die Frage: wo? zu bezeichnen (z. B. *Romae*, *Tyri*, *militiae*, *terrae*, *domi*, *humi*, *belli*), und daher eben von einigen nicht für Genitive gehalten werden, sondern für übrig gebliebene Spuren eines Locativus, dem der Ablativus übrigens entspricht, z. B. *Babylone*, *Tiburi*, *mari*, *ruri* u. a., so wie auch in der Griechischen Sprache, z. B. *Μαραθῶνι*, *Πυθοῖ*, *ἰσθμοῖ*, *οἴκοι*. So gebrauchten die Römer auch auf die Frage: wohin? einige örtliche Eigennamen (wie: *Romam*, *Sardiniam*), so wie auch: *domum* und *rus*, ohne Präposition im Accusativ. Auch die Russische Sprache bietet einige einzelne Beispiele der Art dar, wie: дома zu Hause, домой nach Hause, долой fort, weg, die derjenige zu beachten hat, welcher sich mit vergleichenden Untersuchungen über den Ursprung und die Bildung der grammatischen Formen verschiedener mehr oder weniger mit einander verwandten Sprachen beschäftigt.

§. 169.

Locativus interior wird auch auf Zeitverhältnisse übergetragen, und dient dann zur Bestimmung der Zeit, welche für eine Handlung oder für einen Zustand nöthig ist, auf die Fragen: wie lange? und wann? z. B. ҭvсvл сахурдæн дуæ мæjji D. мацej ахурҕодтон дуа мajjej wenig habe ich in zwei Monaten gelernt; Нiколаj Папахvj рæстæдij D. Нiколаj Папахij доѓij zur Zeit des Kaisers Nikolaus; уj æрцvдij хуцаубонvj D. je 'рцудej хωцаубонij er (od. sie) kam am (Gottestage) Sonntage an; бонvj æмбijсvj oder gewöhnlich verkürzt: бонvмбij D. бонi 'мбieшij oder бонi 'рдеѓij am Mittage; ахсæвvj æмбijс D. ахсавi 'мбieшij in der Mitternacht; ацv бонҕvj D. ачi бонҕij (oder бæнҕij s. §§. 18. und 28.) in diesen Tagen.

Anmerkung. Nach dem oben angeführten Beispiele: бонv 'мбijс, verglichen mit dem Digorischen бонi 'мбieшij, wird die Endung des Loca-

tivs oft ausgelassen, so dass dem Anscheine nach ein Accusativ in der unbestimmten Form herauskommt, z. B. мах фацvдvстæм ју бон Дvгурмæ D. мах фацудáн јеу бон Дiгорема wir langten in einem Tage in Digorien an; бон' iвʒуд цý! oder: бонv 'пæрд (anstatt: бонvј æппæрд) цý! D. бон' цох цó! komme (im Verlaufe, im Wegwerfen eines Tages) nach einem Tage! — In ähnlichen Fällen bedienen sich die Tagauren auch noch der Postposition vл (auf), oder auch des andern örtlichen Casus, und sagen anstatt des ersten der oben angeführten Beispiele: тvсvл сахурдæн дуæ мæјјемæ, mit der Postposition vл aber z. B. ʒæцv саʒаʒvл æрцvдiј? D. ʒæч саʒаʒ арцудеј је? (auf) in welcher Stunde kam er (od. sie) an? дæсем саʒаʒvл ардæг æрцvдiј D. је 'рцудеј дес саʒаʒеј ардеѓiј er (od. sie) kam um halb zehn Uhr an.

§. 170.

Durch die vorhergehenden §§. erklären sich auch verschiedene besondere auf die Zeit sich beziehende Partikeln, Adverbia und Postpositionen (s. §§. 112. ff.), wie: дуæ дiхiе D. ду' амбiеннј (in 2 Hälften) zur Hälfte; бæстvј D. бæштiј (in die Stelle) anstatt, und die Digorischen: áбонiј (von ај бон) eig. in diesem Tage d. h. heute, бонiј od. боне (im) am Tage, ахсавiј und ахсаве in der Nacht; folglich auch: сауме (im) am Morgen, des Morgens und мiедере (in's Innere) innerhalb mit der Veränderung der eigentlichen Endung *ij* in *e*. Allein auch bei den Tagauren kommt eine ähnliche Endung vor, z. B. in: оле оле! D. уоле уоле! höher höher! und дæле дæле! niedriger niedriger! (s. §. 120.). die schon an und für sich selbst offenbare Locative casus sind, eig. in die Höhe, nach oben und nach unten. Allein diese Partikeln werden auch олiе D. уолiе und дæлiе D. далiе (s. §. 112. 3.)) ausgesprochen, in welchen Formen also nur der letzte Buchstabe in *e* verwandelt worden ist, während der vorhergehende geblieben. Aehnliche alterthümliche Formen haben sich auch noch in anderen Partikeln erhalten, wie фæстiе D. фæштiе (nach hinten) hinter; æттiе (D. андiерej) ausserhalb und das etymologisch damit verbundene ајеттiе oder аеттiе (D. ојеној) ausserdem. Hierher gehört auch das Digorische рахкiе oft. Die wirkliche Endung des Locativs haben dagegen die Adverbia: páдiј D. páѓiј längst; арáдiј D. арáѓiј unlängst; нодi D. нiккi noch; D. мiцiј wenig and авæжi vielleicht, desgleichen die Conjunction æвvј D. авiј oder, ob-

gleich die ursprüngliche Bedeutung dieser Partikeln in ihrer substantiven Beschaffenheit unbekannt ist. — Anstatt міедере und áбонij sagen die Tagauren nur: мiдæр und áбон, d. h. zusammengezogen, wodurch auch die Wörter die von uns in der Anmerkung zum §. 169. bemerkte Veränderung erleiden, und aus einem ursprünglichen Locativus interior in die unbestimmte Form des Accusativs, oder, was eins und dasselbe ist, in den Nominativ übergehen. So sind wahrscheinlich auch die folgenden Adverbia entstanden: фáрон (mit darunter verstandenem áз) D. фáре im vorigen Jahre; æндæр áз (im anderen Jahre) D. фалвáре im (vorvorigen) dritten Jahre; yj æндæр áз (in jenem anderen Jahre) D. oj фалвáре im (vorvorvorigen) vierten Jahre; æндæр (D. андар) áбон (im anderen diesem Tage) vorgestern; yj æндæр (D. oj андар) áбон (in jenem anderen diesen Tage) vorvorgestern; инне бон übermorgen; yj (D. oj) инне бон überübermorgen; алv (D. алi) бон (in jedem Tage) täglich; алхатт D. jeалiхатт (in jedes Mal) immer; фvцáр (D. фiцáр) хатт zum ersten Male; дvккáр (D. дiккáр) хатт zum zweiten Male, wieder; фvцáр D. фiцáр zum ersten, früher, vorher; рáз (D. рáзма) vor; анафон D. анафоне zur Unzeit, spät; сæрде im Sommer; зvмæр D. зумáр im Winter und ωалдер D. валдер im Frühjahr; хæстæр D. хастер nahe; алvрáн D. jeалiераон (und аңкатieмij) überall; иннерáн D. иннераон anderwärts, anderswo. Ferner sind hierher zu zählen: ʒæм? D. ʒæмij? wo? ам D. амij hier; ум D. уомij dort; ʒæмдæр D. ʒæмijдер irgendwo; нiʒyj D. нieʒeмij nirgend; icʒyj D. jecʒeмij wo es auch sei, und die Postpositionen: цур D. цорij neben; æхсæн D. ехсенij zwischen; оң D. оңе bis an und бvн D. бунij unter.

V. *Locativus exterior.*

§. 171.

Dem Locativus interior entgegengesetzt ist der Locativus exterior, welcher Casus gleichfalls auf die Fragen: wohin? und wo? sowol die Richtung, als den Aufenthalt der Gegenstände bezeichnet, wenn von ihrer Aeusserlichkeit, Oberfläche oder Nähe die Rede ist. In diesem Sinne wird der Locativus exterior auf die erste Frage (wohin?), gleich den Deutschen Präpositionen nach, auf und zu stets gebraucht, um das Ziel

einer Bewegung anzudeuten; auf die andere Frage (wo?) aber, um die Präpositionen bei und an zu ersetzen. Diess alles wird man aus folgenden Beispielen ersehen: æз ацvдтæн цахарадоммæ oder, wie es gewöhnlich lautet, цахарадоммæ D. аз рацудтæн дахарама ich ging zum Garten und æз удтæн цахарадоммæ D. аз áдтæн дахарама ich war bei dem Garten; æз ацvдтæн хадáрej уңмæ D аз рацудтæн хадáрej уңма oder: ӡаваңма ich ging aus dem Hause auf die Strasse; æз алvхтæн умæ D. аз ерліхтæн уома ich floh zu ihm (oder: ihr); мах цаудvстæм Урvссvj Пацахvj бастæм oder bloss: Урvсмæ D. мах цóдзінáн Урусма wir werden nach Russland reisen; Ӡалакмæ D Ӡалакма nach Tiflis; хадáрмæ D. хадáрема (wie im Deutschen) nach Hause (und auch Französisch: *à la maison*). Meint man aber den Aufenthalt, wo der Deutsche: zu Hause sagt, so heisst es, gleich dem Lateinischen: *domi*, хадáрvj D. хадáрij Russisch: дома (vgl. §. 168.); denn хадáрмæ D. хадáрема bedeutet auf die Frage: wo? bei dem Hause, an dem Hause.

§. 172.

Sehr häufig kommt dieser Casus mit dem substantiven Verbum vor, um einen zufälligen Besitz zu bezeichnen, wie im Russischen die Präposition *у* (vgl. §. 152.), z. B. махмæ нej дул D. махма нejje дол wörtlich: bei uns ist nicht Brod, Russ. у насъ нѣтъ хлѣба wir haben kein Brod; цv мæм ij, умej аӡáд уӡ! D. чі мамма jeс, уомej аңáд уоӡе! was ich habe, damit seid zufrieden! — eine Redensart bei Bewirthungen, entsprechend der der Russen: чѣмъ богатъ, тѣмъ радъ!

§. 173.

Der Locativus exterior wird von den Osseten gebraucht, um die Richtung einer Bewegung oder Wirksamkeit in dem abgeleiteten Sinne zu bezeichnen, worin man sich im Deutschen und Russischen der Präpositionen: nach und *за* bedient, z. B. уj æрцvдij мæммæ D. je 'рцудej мамма er (od. sie) kam nach mir (um mich abzuholen); цý доммæ! D. цó донма! geh nach Wasser! дулмæ D. долма nach Brod. Doch ziehen die Tagauren in solchen Fällen den Gebrauch der Postposition ӡvхej (wegen) vor, und sagen lieber: æрцvдij мæн ӡvхej kam meinetwegen, цý донvj ӡvхej! дулvj ӡvхej! oder verkürzt: цý дон ӡvхej! дул ӡvхej!

§. 174.

Wie der andere örtliche Casus, so wird auch dieser ebenfalls auf verschiedene seiner eigenthümlichen Bedeutung entsprechende Verhältnisse der Zeit übergetragen, z. B. аѳæдiмæ D. аѳеjма oder áнзма auf ein Jahr, innerhalb eines Jahres; æртъ' áзмæ D. артъ' áнжiема auf, innerhalb drei Jahre; бiре сахурдæн дуæ мæjмæ D. бieурe ахурѕодтон дуа маjjема ich lernte viel in zwei Monaten; цý 'дvккár боммæ! D. цó дуккár бомма! gehe auf dem andern Tage) nach einem Tage! æртъvккár боммæ D. артъуккár бомма (auf dem dritten Tage) jeden dritten Tag; цvппáрем od. цvппáрejмár боммæ D. цуппáрejмár бомма jeden vierten Tag; цæстvj ѳæнvj кулдмæ D. цастij нiкултма auf einen Augenblick, in einem Augenblicke; бонej боммæ (D. бомма) von Tag zu Tage, täglich; áзej áзмæ D. áнзej áнзма von Jahr zu Jahr, jährlich; курiе курijмæ D. корiej корiема von Woche zu Woche, wöchentlich; ац аѳоммæ D. ач аѳомма zu dieser Zeit, bisher; уодej рvммæ (anstatt: нvрмæ) D. уодej ардема (eig. von da an bis jetzt) von der Zeit her, seither.

§. 175.

Ferner kommt dieser Casus auch bei vielen Verba in verschiedenen Wendungen und Redensarten vor, wie man aus den folgenden Beispielen ersehen wird: ѳалæу мæм цæстvj ѳæнvj кулдvj бæрц! D. ѳамахéзе jеу цастij нiкулдij уппij! warte auf mich einen Augenblick! ма бацараj умæ! D. ма баѕiезе oj! rühre ihn nicht an! уj æндæртъæм ѕæсvj (er sieht nach anderen) D. je андартъiј хéзуj er (sie) wartet auf andere; æз qуссvн умæ D. аз ѕоссун уома ich höre auf ihn; ацv qуттár мæммæ ѕæсvj D. ачi ѕуттár мамма ѕасуj, gleich dem Lateinischen: haec res *spectat ad me*, diese Sache bezieht sich auf mich; дv мæммæ хæцvдтǽ, ѳæлæ æз дæул нæ qастѕæндiнен D. ду маn ѕурмеѕодтаj, ѳал уодтер да бöл ѕаст не ѕанденен du hast mich geärgert, aber dennoch werde ich nicht über dich klagen; уj хæцvдiј мæммæ D. je мастгунѕодта мамма er (od. sie) erzürnte sich über mich; уj мæммæ халæгѕæнvj D. je мамма хецаѕануj er (od. sie) ist auf mich neidisch, beneidet mich; æз qárѕæнvн хадáрмæ (aber auch: хадáрvj) D. аз хадáре ѕаваjѕанун ich bewache das Haus (s. auch §. 145. Anm. III.).

§. 176.

Durch die vorhergehenden §§. erklärt sich die Erscheinung dieses Casus auch in vielen Adverbia, ausser den im §. 174. bereits aufgezählten, und in-anderen Partikeln, wie: jумæ D. jeума in eins, zusammen; ола́мæ od. сæрмæ D. уола́ма, сæрма nach oben, hinauf; дæлǽмæ D. далǽма nach unten, hinunter; мідæм D. мідегма nach innen, hinein; ра́змæ D. ра́зма nach vorne, voraus; фæстæмæ D. фæстæма nach hinten, zurück; рахіjс æрдæм D. рахéс ардама rechts; галіуj æрдæм D. галіеу ардама links; фарсмæ D. фарсма auf die Seite, vorbei; ꚁæдæм? D. ꚁума? wohin? ардæм D. ардама od. ачірдама hierher; урдæм D. уордама od. jечірдама dahin, dorthin; аттема D. андема nach aussen; арæгма D. арагма spät; цæмæ? D. цама? wozu? цалмæ-уалмæ (auf wie viel-auf so viel) so lange, bis; æмæ D. ама (eig. zu diesem) und; цма́ (von цvма́) D. цума́ (zu irgend was) gleichsam, als, als wenn.

VI. *Ablativus* oder *Instrumentalis.*

§. 177.

Die beiden vorhergehenden örtlichen Casus bezeichnen auf die Fragen: wohin? und wo? die Bewegung in einen Ort hinein oder nach, auf und zu einem solchen, so wie auch ein Verbleiben, Aufenthalt in oder bei und an einem Orte; der Casus hingegen, zu welchem wir uns jetzt wenden, drückt auf die Fragen: woher? woraus? wovon? eine Entfernung aus oder von einem Orte, oder denselben einnehmenden Gegenstande. Und hierin besteht auch die eigentliche und ursprüngliche Bestimmung dieses Casus in der Ossetischen Sprache, wie des Ablativs in der Lateinischen, weshalb wir ihn auch vorzugsweise eben so genannt haben. Wie aus dem oben Gesagten folgt, ersetzt dieser Casus die Präpositionen aus und von (vgl. §. 115. Anm. II.)), z. B. æз ацvдтæн (D. аз рацудтæн) хаде́реj ich ging aus dem Hause heraus; цахарадо́неj D. дахара́jе aus od. von dem Garten; ꚁæцv хаде́реj рахастаj? aus welchem Hause brachtest du es? æз фæдаꚁалдæн oder: фæрǽдvдтæн фæндагеj D. аз фара́дудтæн фандагеj od. на́деj ich verirrte mich vom Wege; фаіjтоjе je кухеj ꚁард D. фаіjстонце ꚁард оман а кохеj man nahm ihm das Messer aus der Hand; цæмæj ꚁонд ꚗ аj? D. цамаj ꚁонд ej а́? woraus ist dieses gemacht?

ацѵ кухтарæн ʒонд ў æвзiстеј D. ачi кохтарæн ʒонд еј авжестеј dieser Ring ist aus Silber gemacht; раздæх умеј фæстæмæ! D. раздахе омеј фæстæча! trete von ihm (od. ihr) zurück! цѵ аqáз od. ц' аqáз ij фѵссѵнеј? D. чi хајре јес фiнссунеј? welchen Nutzen hat man vom Schreiben?

§. 178.

Eben so zur Bezeichnung der vergangenen Zeit auf die Frage: seit wann? z. B. дуæ мæјјi је мæлѵнеј нѵрмæ D. дуа мајје ој адáлеј фæштiеј eig. zwei Monate von seinem (od. ihrem) Tode bis (nach) jetzt d. h. zwei Monate nach seinem (od. ihrem) Tode; æрӡ' áзѵј ацѵдiј ардæм м'ерцаунѵј нѵрмæ D. арӡ' áнжiј рацудеј, ʒæдеј аз ардем' арцудтæн, уодеј drei Jahre (vergingen von meiner Ankunft hierher bis jetzt, als ich hierher kam, seitdem) sind vergangen, seitdem ich hierher ankam; уодеј рѵммæ (anstatt: нѵрмæ) D. уодеј ардема seitdem (bisher); свелмонеј рѵммæ D. бiчевеј ардема gleich dem Lateinischen; *a puero* seit der Jugend her; сæреј (vom Kopfe) von Anfang an.

§. 179.

Zu Folge der angegebenen Eigenschaft dieses Casus dient derselbe auch zum natürlichen Ersatze materieller Adjectiva (s. §. 46.), besonders in dem Tagaurischen Dialekte, z. B. дуреј хадáр (aus Stein) ein steinernes Haus; æвзiстеј ʒард ein silbernes Messer; qáдеј дуар eine hölzerne Thür; qáдеј мiгæнæн eine hölzerne Geräthschaft, ein hölzernes Geschirr. Indessen sagt man auch: æвзiст ʒард (vgl. §. 125.), so wie auch die Digoren авжесте ʒард, obwol auch bei ihnen häufig Beispiele wie: дореј хадáре vorkommen. Anstatt qáдеј sagen sie: ʒáдiн, z. B. ʒáдiн дуар, ʒáдiн даумау.

§. 180.

In der eigentlichen und ursprünglichen örtlichen Bestimmung des Ablativs ist auch die Veranlassung oder Ursache, aus welcher etwas bewirkt wird, mit inbegriffen, da man sich die Veranlassung oder Ursache einer Thätigkeit als den Ort denken kann, aus oder von welchem sie hervorgeht. Und daher drückt der Ablativ, so wie auch im Lateinischen, ebenfalls die Veranlassung oder Ursache von Handlungen aus, z. B. цiнеј (D. чiнеј) ʒаун aus Freude weinen; ӡáсеј рѵзѵн D. ӡáсеј рiјзун (aus) vor

Furcht zittern; мæстej дурун нæ фæрáзта D. мастej дорун не бафарáзта er (od. sie) konnte vor Zorn nicht sprechen; удóнуj (od. cæ) qæpej нæ qуссун D. уонij ʒapej не ʒoocун vor ihrem Geschreie höre ich nicht.

§. 181.

Andere mit dem entsprechenden Casus der Lateinischen Sprache nicht weniger ähnliche, aber in neueren Sprachen durch Präpositionen ausgedrückte, Bedeutungen des Ablativs sind die der Beschaffenheit, des Zustandes und der Gemässheit, z. B. Андрij нуллæг ý муккáгej, фæлæ хорз ý ýдej D. Андреje нiллаг ej муккáгej, фал а óдej хоарз ej Andreas ist niedrig von Herkunft (der Herkunft nach), aber von Seele gut; opæx охстуʒej D. урух усqаʒej breit an Schultern; Тiрiсти н' амардij хупавáдej, фæлæ лæгáдej амардij D. Ʒiрiсте хωпавáдej не рамардej, фал лагáдej Christus starb nicht seiner Göttlichkeit, sondern seiner Menschlichkeit nach; уj ωарзонej D. oj варзонej seiner (od. ihrer) Liebe gemäss, so wie er (od sie) liebt; умej D. омej (oder: o бöл) dem nach, dem zu Folge; уj дурдej уj æрпаудени D. oj дурдej j' ерпóденej (seinem Worte) seiner Aussage nach wird er (od. sie) kommen; æʒдавej D. аʒдавej nach der Sitte, dem Herkommen gemäss; фæндонej nach Wunsch; зæрдej od. зæрдiáгej D. зæрдеáгej nach Herzen, vom Herzen, herzlich; æпáгej D. апáгej der Wahrheit gemäss, wahrhaftig; páдej der Reihe nach; рæдудej D. радудej aus Versehen, fehlerhaft; нóмej D. нóнej dem Namen nach, namentlich; áбон ʒæпу хуʒдej бон ý? D. ʒæчi хiнстej бон ej? (heute welcher Tag ist es der Zahl nach) welches Datum ist es heute? дул ýден хуʒдej авд oder: хуʒдej авд дулуj D. óденej нiмáдej афт долij es werden an der Zahl sieben Brote sein.

§. 182.

Eben so wird durch diesen Casus, gleich dem Lateinischen Ablativ, auf die Frage: wodurch? und womit? auch das Mittel oder Werkzeug ausgedrückt, wodurch eine Handlung zu Stande gebracht wird, und, auf die Frage: auf welche Art? selbst die Art und Weise, wie das Mittel gebraucht und der Zustand hervorgebracht wird. Dadurch verwandelt sich dieser Casus zugleich in einen Instrumental, wie man aus den folgenden Beispielen ersehen wird: зуʒej суʒд ý D. je жiʒej соʒд ej es ist durch

Feuer verbrannt; нvцафтоj je ҕардеj D. ніцафтонце оj ҕардеj man hieb ihn mit einem Messer; мæсvдеj D. масундегеj mit der Faust; нvцафта je зæвæҕеj D. ніцафта je зæбæҕеj er stiess mit dem Fusse, gab ihm einen Fusstritt von hinten; кахvj фvндеj D. кахij фіндеj (eig. mit der Nase des Fusses) von vorn; æппvндæр ҕеj ніҕу фæqустоj, ахæм æвзáгеj дvрдта D. ҕе не феҕустовце, аохан авзáгеj дурдта wörtlich: welche man nie hörte, mit einer solchen Sprache redete er, d. h. er redete in einer ungehörten Sprache; jexij кухеj фvста D. je фінста ахé кохеj er (od. sie) schrieb mit eigener Hand; æз баҕодтон (D. аз раjгомҕодтон) дæҕáлеj ich öffnete mit einem Schlüssel; цæмеj івҕуінҕæнуҕ афонvj? D. цамеj jевҕуjунҕаніеҕе дóге? womit vertreibt ihr die Zeit? — Zu diesem und dem vorhergehenden §. gehören auch die Adverbia: æҕдавеj D. фаҕкеj in Ordnung, ordentlich; раҷqаj D. раҷаj der Reihe nach, reihenweise; алфамблаj D. фаламболеj oder: жілдегеj herum; jу od. jунæр дvрдеj D. jеу od. jеунáр дурдеj mit einem Worte. Ebenso folgende Redensarten; цv мæм ij, умеj аҕáд уҕ! D. чі мамма jес, уомеj аҷáд уоҕе! (s. §. 172.); ҕурvн нæ хорзеj аijсуҕ! D. ҕорун ва хоарзеj нæ фавініеҕе! ich bitte, nehmen sie vorlieb! (bei Bewirthungen); уц ус цауj арінáгеj D. јечі оссе цауj jеруjнáгеj diese Frau geht (mit dem zu gebährenden) schwanger.

§. 183.

Wie in der Lateinischen und Russischen Sprache, bezeichnet dieser Casus auch noch die Zeit überhaupt (s. §. 178) auf die Frage: wann? in einigen Adverbia, wie: бонеj am Tage; æхсæвеj D. ахсавеj in der Nacht; раjссомеj (D. сауме) am Morgen, des Morgens; зæреj D. ізæреj am Abende, des Abends. In verbundenen Redensarten bedient man sich zum Theil oder ganz anderer kürzerer Casus, z. B. мæj ҕæсvj (wörtlich: sieht, schaut) æхсæв, хур бонеj D. маjjе рохсҕануj (leuchtet) ахсæве, хор (рохсҕануj) боне der Mond scheint in der Nacht, die Sonne am Tage. Doch hört man bei den südlichen Osseten: мæj æрҕівvj æхсæвеj, хур бонеj, so dass die vorhergedachten Formen nur als Verkürzungen von diesen zu betrachten sind.

§. 184.

Aus dem §. 141. ist es uns bereits bekannt, dass die Tagauren den Ablativ gebrauchen, um eine unbestimmte Quantität zu bezeichnen, wie

man in der Französischen Sprache in ähnlichen Fällen sich der Präposition *de* bedient und in der Englischen ebenso der entsprechenden *of*.

§. 185.

Beim Handeln wird die Bestimmung des Preises nicht selten, wie im Lateinischen, durch den Ablativ ausgedrückt, z. B. æз (D. аз) еј балхáдтон æрҕæ (D. арҕæ) сомеј ich kaufte es für drei Rubel; асланеј рáдта (D. равардта) er (od. sie) gab es wohlfeil; зvнарҕеј фæуејҕодта D. жiнарҕеј фаојеҕодта er (od. sie) verkaufte es theuer.

§. 186.

Die beiden Casus, Ablativus und Genitivus, sind ihrer Natur nach nahe mit einander verwandt; denn was aus oder von jemanden kommt, das ist auch dessen oder kann es sein, und umgekehrt was jemandes ist, das kann auch nur aus oder von ihm hervorgehen, weshalb auch überhaupt in den neueren Casus vermissenden Sprachen, wie z. B. in der Französischen, der Genitiv eben so natürlich, als gewöhnlich, stets durch die oben gedachten Präpositionen, im Französischen namentlich *de*, ersetzt wird. Bei solcher Bewandtniss ist es nicht zu verwundern, dass man auch in der Ossetischen Sprache anstatt des Genitivs oft dem Ablativ begegnet, z. B. адемеј іс хај анæзонд, хај æрра D. адемеј хај анезунд, хај æрра ein Theil des Volkes ist unwissend, ein Theil dumm; хорзеј цv qуттáг ҕæнуҕ? D. чі дебах ҕанieҕе? was macht ihr gutes? D. ј' ерцудеј дес саҕаҕеј ардеӣј T. дæсем саҕаҕvл æрдæг æрцvдij er (od. sie) kam um halb zehn Uhr an; áбонij фондејмáг бон еј ҕæфҕij мајјеј D. áбон фæндем бон ý ҕæфҕvј мæјјiл heute ist der fünfte (Tag des Fischmonates) October.

§. 187.

Je nach den Umständen können die oben in den §§. 177. und 182. angeführten Regeln auch auf Adjectiva und Participia ausgedehnt werden, z. B. сvҕдæг ý уц qуттáгеј D. qæдóз еј јечі ҕуттáгеј er (od. sie) ist an der Sache unschuldig; хадáр даг ý (D. хадáре iдаг еј) адемеј das Haus ist voll Menschen; ферваст фvссvнеј (D. фiнссунеј) befreit vom Schreiben; æз дæвеј разv дæн D. аз ipáјун давеј ich bin mit dir zufrieden; qæадvг

(D. ʒаздуг) ахцáје reich an Geld. So werden auch im Lateinischen *expers, immunis, plenus, refertus, liberatus, contentus, dives* u. a. mit dem Ablativ gesetzt.

§. 188.

Bei den Comparativen von Adjectiva wird der Gegenstand, der vorzüglicher oder niedriger als ein anderer ist, so wie in der Lateinischen Sprache, im Ablativ gesetzt, z. B. фvдеј стvлдæр ý D. фідеј стурдер еј er (od. sie) ist grösser als der Vater; уј мæнеј бузнігдæр ý D. је манеј бузнігдер јеј er (od. sie) ist dankbarer als ich; мæнеј дæрттæр цæрvј D. манеј дарттер царуј (lebt) wohnt weiter (entfernter) als ich; умеј (D. омеј) дæлдæр niedriger als er (od. sie). Wir bemerken hier noch Redensarten wie: јуввул фvдтæреј фvдтæрдæр ʒæнvј D. је фудтареј фудтардер (oder: лаʒýз лаʒýздер) ʒануј er (od. sie) wird (gänzlich aus schlechterem schlechter) immer schlechter (und schlechter).

§. 189.

Nach Superlativa, die den Theil einer grossen Menge bezeichnen, wird diese als Ganzes gedacht bei den Osseten durch den Ablativ ausgedrückt, z. B. уј сеппæʒеј зондді̇ндæрдæр ý D. је шеңкатіемеј̇дер зундкіндер еј er ist der verständigste von allen; уј рæсvсʒтæрдæр (oder bloss: рæссvʒтер) ам устvʒеј D. је рассуʒтер еј шеңкатіемеј̇дер уостеʒеј sie ist die schönste von allen (hier) hiesigen Frauen.

§. 190.

Nach der allgemeinen Regel (s. §. 177.) erscheint der Ablativ auch bei Pronomina, z. B. махеј ті (D. ʒај)? wer von uns? удóнеј ті фvссvј? D. ʒај фінссуј уонеј? wer von ihnen schreibt? удóнеј ʒеј амардтај? D. ʒеј (od ʒе) рамардтај ду уонеј? wen von ihnen erschlugst du? ʒæц' аңvдіј удóнеј? oder: удóнеј ʒæц' аңvдіј? D. ʒа рандеј уонеј? oder: уонеј ʒа рандеј? welcher (od. welche) von ihnen ging weg? ам удóнеј ніті D. аміј уонеј ніеʒеј је hier ist niemand von ihnen.

§. 191.

Mit dem Ablativ werden auch viele Verba construirt. So namentlich: ʒæрсvн D. ʒарсун sich fürchten; ʒурvн D. ʒорун bitten; худі̇нагʒæнvн D.

ходујнárҕанун sich schämen; æмбæхсvн D. рімахсун sich verbergen; лij-дvн und фалijдvн D. фаліедун entlaufen, entfliehen; фервǽзvнҕæнvн D. фа-јервáзунҕанун befreien; зvрхvн D. ізæрхун sich ergötzen; jexij xijзvн oder: qárҕæнvн D. jexé (axé) хéзун od. ҕавајҕанун sich hüten, qáлvн D. амбохун sich brüsten; z. B. мæнеj ҭæрсvнц D. манеj ҭарсунце man fürchtet mich; нæ ҭæрсvс цv Хуцавеj? D. не ҭаршіс Хωцавеj fürchtest du dich nicht vor Gott? уj мæнеj ҕурдта, уjмæ цæмæj бајзáдајн D. je манеj ҕурдта, омij ца-мај бајзáдајне er (od. sie) bat mich, dass ich bei ihm (ihr) bleiben sollte; уj дæвеj худінагҕæнvj D. je давеj ходујнárҕануj er (od. sie) schämt sich vor dir; цæмæн æмбæхсvс мæнеj? D. цабöл рімахшіс манеj? warum verbirgst du dich vor mir? мæлæҭеj лijдvн нæ ýден D. адáлеj фаліедун не 'ціесуj dem Tode kann man nicht entfliehen; уj мæн фервǽзvнҕодта нæмvнеj D. je ман фајервáзунҕодта намунеj er (od. sie) befreite mich von der Strafe; нæxij зvрхæм qáзvнеj D. нахé ізæрхæм ҕáзунеj wir belustigen uns mit Spie-len; дæxij xijз умеj! oder: дæxij qárҕæн умеj! D. хéзе омеj дахé! oder: дахé ҕавајҕане омеj! nimm dich in Acht vor ihm (od. ihr)! уj qáлvj je qæз-дvгáдеj D. je 'мбохуj ҕаздугкáдеj er (od. sie) brüstet sich über sein (ihr) Reichthum.

Anmerkung. Ҕурvн D. ҕорун nimmt oft auch den Accusativ an, z. B. æз дæ ҕурvн, ҕу . . . D. аз да ҕорун, ҕу . . . ich bitte dich, dass . . .

§. 192.

Ausser den in den §§. 178 und 181—183 gedachten Adverbia erscheinen auch noch viele andere, so wie auch einige Postpositionen und Conjunctionen als Ablative. So namentlich: мондагеj mit Vergnügen, gern; цеj? wie? D. мацеj wenig und адуолдај zu sehr; ҭvхеj D. ҭу-хеj kaum; D. сæреj beinahe und аңхоацеj ganz; хіцанеj D. хецанеj besonders; D. амбурдеj und jеомеj überhaupt; цусгај oder: ҭvсvлгај D. міціјгај allmählig; југај D. јеугај einzeln; D. чідерҕæнај wenigstens; нахі 'рдігеj D. нахе 'рдегеj unsererseits; уахі 'рдігеj D. вахе 'рдегеj eurerseits; D. уо-леj oder: сæркеj von oben und дæлеj od. даллеj von unten; мідегеj D. міедегеj von innen; D. андіегеj und иңдіегеj von aussen; рáзеj od. фінáгеj von vorn und фæштіегеj von hinten; рахijс æрдегеj D. рахéс æрдеj od.

ардегеj von der Rechten (Seite); галiуj ӕрдегеj D. галiеу фарсеj od. ардегеj von der Linken (Seite); ӡӕцеj? D. ӡуцеj? woher? ардӕреj D. ардегеj (zusammengezogen aus: aj ардӕреj, aj ардегеj) von hier; урдӕреj (aus: уj ардӕреj) D. уордегеj (oj ардегеj) von dort; алурáнеj D. je алiераонеj od. аӊкатiемеj überallher; páреj D. páреjеj seit lange; бонеj боммӕ D. бонеj (iнне) бомма von Tag zu Tage; áзеj áзмӕ D. áнзеj (iнне) áнзма von Jahr zu Jahr; ӕхсӕвеj (D. ахсавеj) бонеj (Nacht und Tag) Tag und Nacht; зӕреj раjссомеj morgens und abends, D. фӕштiеккеj am Ende, endlich; ногӡеjе D. навáреj von neuem; стеj D. фӕштiереj, oj фӕштеj dann, nachher; ӡухеj D. ӡухеj für, wegen, über, von; D. фӕштiеj od. фӕштiереj hinter; цӕмӕj D. цамáj damit; D. ӡӕдеj? wann? wie? und цӕмеj-омеj wie viel-so viel; aj ӡухеj (D. ӡухеj) wegen dieses (dieser); уj ӡухеj D. oj ӡухеj wegen jenes (jener), beides im Deutschen bloss: deswegen, deshalb.

§. 193.

Dass von den **Postpositionen** nur die eine Digorische: *ендема* (ausser) von der allgemeinen Regel über ihre Rection abweiche, und anstatt des Genitivs den **Ablativ** annehme, ist bereits früher an seinem Orte (s. §. 167. VI. und Anm. II.) bemerkt worden.

Nomen adjectivum.

§. 194.

Aus der Etymologie (s. §. 39. und 41.) sowol, als aus dem, was in der Syntax §. 128 von der Uebereinstimmung der Wörter gesagt worden, ist bereits bekannt, dass die Adjectiva nur dann flectirt werden, wenn sie einzeln stehen und als Substantiva gebraucht werden, zusammen mit diesen aber **niemals**. Und diess ist die allgemeine Regel für alle Stufen, z. B. мӕнӕн оder: мӕммӕ ic (D. манан oder: мамма jec) сау бахӡӕ ich habe schwarze Pferde; умӕ ic саудӕрдӕр (D. уома jec саудердер) бахӡӕ er hat die schwärzesten Pferde.

§. 195.

Neben Verba gebraucht ersetzen die Adjectiva immer die **Adverbia** der Qualität (vgl. §. 112.), z. B. ду зонд фусcус, фӕлӕ анӕзонд дурус D.

ду зунд фінщіс, фал анезунд дорic du schreibst klug, aber sprichst dumm; уј хуздæр зонѵј дурѵн D. je хоздер зонуј дорун er (od. sie) versteht besser zu sprechen.

§. 196.

Beim Comparativ und Superlativ werden die verglichenen Gegenstände in der Ossetischen Sprache in den Ablativ gesetzt (vgl. §§. 188. und 189.), z. B. уј мæмеј зондåіндæр ý D. je манеј зундкіндер еј er (od. sie) ist klüger als ich; уј рæссѵѯтæр æппæѯеј ý D. je шеңкатіемејдер рассуѯтер еј er (od. sie) ist schöner als alle; ај æрѯæ åіранѯај озаудæр ý умеј D. а арѯе ґіранѯај озаудер еј уомеј dieses ist drei Pfund schwerer als jenes. Bisweilen wird das Verbum: bin, wie immer im Russischen, ausgelassen, z. B. мѵд åдåіндæр дулеј D. мут åдкіндер долеј Meth ist süsser als Brot; бах стѵлдæр qугеј D. бах стурдер еј ѯогеј ein Pferd ist grösser als eine Kuh; ацѵ ṫінег стѵлдæр умеј D. ачі ѯіунýге стурдер еј уомеј dieses Buch ist grösser als jenes. Andere hierhergehörende Beispiele sind: ју лæг хуздæр дуæ усеј D. дуа ошіемеј јеу лаг хоздер еј ein Mann ist besser, als zwei Weiber; ју јузæрдѵт ѯуд хуздæр ý біре адемеј D. јеу ацаг ѯуј біеуре адемеј хоздер еј ein treuer Hund ist besser, als viele Menschen; ѯудеј јузæрдѵгдæр ніṫі ý D. ѯујјеј ауондкіндер неј je nichts ist treuer (zuverlässiger) als ein Hund.

§. 197.

Zur genaueren Bestimmung des Comparativs dienen verschiedene Adverbia und Pronomina, wie: біре D. біеуре (viel) sehr; цус oder: ṫѵсѵл D. маңеј oder: міңіј (wenig) etwas; нодi D. нікκі noch; ајác und ујác D. ајáсе und ојáсе oder: ај бæрце und ој бæрце so viel; цáсдæр D. цејáседер etwas; цáс (цалдæр) - ујác D. цејáсе-ојáсе, цеј бæрце-ој бæрце, цæмеј-омеј wie viel-so viel, je-je, z. B. біре саудæр D. біеуре саудер viel schwärzer; цус (od. ṫѵсѵл) нарæгдæр D. маңеј нарегдер etwas dünner; цáс (od. цалдæр) фѵлдæр уа, ујác хуздæр ý D. цејáсе (oder: цеј бæрце) фулдер оа, ојáсе (od. ој бæрце) хоздер еј je mehr, je besser; цáс дарттæр ý, ујác хуздæр ý D. цамеј дарттер оа, омеј хоздер еј je weiter (es ist), je besser (ist es).

§. 198.

Nicht selten wird, wie auch in der Lateinischen Sprache, der Comparativ allein gebraucht, um irgend eine Eigenschaft stärker zu bezeichnen, anstatt der positiven Stufe mit Hinzufügung der Adverbia: genug, zu sehr und dergleichen, z. B. дарттæр ў D. дарттер ej es ist etwas zu weit, ziemlich weit, nachdem eine grössere Entfernung angegeben worden, als der Fragende erwartet oder vermuthet hat. In ähnlichen Fällen bedient man sich deminutiver Adjectivformen (s. §. 54.) mit Beifügung der Partikel *ay*, z. B. дардгомау, buchstäblich: gleichsam weit.

Pronomina.

§. 199.

Ueberhaupt ist zu bemerken, dass auch die bestimmenden Pronomina adjectiva der allgemeinen Regel von diesen letzteren folgen, d. h. vor Substantiven nicht flectirt werden, z. B. aj мæ јузæрдvгон лvмæн ў D. aj м' ауондкін ліман ej diess ist mein treuer Freund (oder meine treue Freundin); æз рáдтдінен мæ јузæрдvгон лvмæнђæн D. аз рáдтденен м' ауондкін лiманђен ich werde meinen treuen Freunden (od. Freundinnen) geben (vgl. §. 128.).

A. *Personalia und Reflexiva.*

§. 200.

Die persönlichen Pronomina werden bald beigefügt, bald weggelassen, je nach dem grösseren oder kleinerem Bedürfnisse des Nachdruckes in der Rede, oder aber nach dem Gutdünken des Redenden, z. B. ђæj амардтај? D. ђе рамардтај ду? wen hast du ermordet? áнvдij цv уј урдæм? D. рандеј уордема? ist er (od. sie) dahin gegangen? Хуцау рáдтед, ђуд ej фауон æз! D. Хωцау рáдтед, ој ђуд фауон! Gott gebe, dass ich es beendige! рáдтед Хуцау, ђуд æрцауа уј! D. Хωцау рáдтед, je ђуд ерцауа! gebe Gott, dass er (od. sie) komme!

§. 201.

Wie man aus dem §. 67. ersieht, haben die persönlichen Fürwörter in vielen Casus zwei oder mehr verschiedene Formen. Einige derselben sind bloss Abkürzungen, wie z. B. der Accus. und Genit. Sing. der 1ten Person мæ D. ма anstatt: мæн D. ман; in der 2ten дæ anstatt: дæу, und im Locat. дæм D. дама, дома anstatt: дæумæ D. даума, доума; in der 3ten Pers. sing. Locat. ext. jeм D. ома anstatt: jeмæ D. уома, auch Ablat. омej anstatt: уомej. Andere bilden mehr oder minder hervorstechende Abweichungen, wie im Dativ sing. 1. Pers. мvн D., мiн, 2. дvн D. дiн, 3. vн D. iн, im Plural 1. нvн D. нiн, 2. вvн D. вiн, 3. сvн D. шiн. Auch in anderen Casus der mehrfachen Zahl kommen ähnliche Abweichungen vor, nämlich: 1. нæ D. на, 2. вæ D. ва, 3. сæ D. са. Besonders zeichnet sich die 3te Person in beiden Dialekten durch solche verschiedenartige Veränderungen (уj, ej, je u. s. w.) aus. Allein, mit Ausnahme der doppelten Form im Tagaurischen Plural: удон und удæтђæ, welche im §. 67. Anm. IV. erklärt worden sind, scheinen alle jene Veränderungen keinen Unterschied in Ansehung des Sinnes in sich zu begreifen, sondern werden abwechselnd und statt einander gebraucht, z. B. дæвæн ті захта? oder: ті дvн захта? D. ђа дiн дахта? wer sagte dir? мæ фvд мæнæн рáдта хорз бах oder: мæ фvд мvн рáдта хорз бах D. ма фiде мiн равардта хоарз бах mein Vater gab mir ein gutes Pferd; æз умæн (oder: vн) зађдiнен D. аз уоман (оман oder: iн) дађденен ich werde ihm (od. ihr) sagen; мæлvнvj ђархон умæн (oder: vн) бáђодтој D. а малађij ђархон оман (od. iн) бáђодтонце (sie machten ihm das Urtheil des Todes) man verurtheilte ihn zum Tode; ђу jeм удајд ахцá, уодт сæ бафiстајд D. ђу jeм áдтајде ахцá, уодт фестајде wenn er (od. sie) Geld hätte, so würde er (sie) bezahlen. Hierher gehören auch folgende Redensarten: уj рáдта (od. сђодта) vн хорз фvң D. je равардта (сђодта) iн хоарв фiңе buchstäblich: er gab (od. machte) ihm einen guten Tisch (wird vom starken Prügeln gebraucht); цæмæн нæ фæлiјвvс? D. цабóл на фалiевiс? wozu (worüber) betriegst du uns (von Prahlerei); сáђ нvн нæ тiнег бахордта oder: сáђej бахордта нæ тiнег D. ђог бахордта на ђiунýге die Ziege (D. die Kuh) frass unser Buch auf (eine Redensart, womit die Osseten auf die Frage, ob sie Schrift und Literatur gehabt, antworten); сiеђдавej anstatt: сæ ађдавej) D. шiеђдавej nach ihrem Gebrauche; сæ фарс цауи

D. са фарсма цаун ich gehe (längs ihrer Seite) ihnen vorbei; сæ федтон áнопгej D. фejдтон yoнij фанórie ich sah sie (abreisend) abreisen; ам сæ хадáрvj нiтi D. аиij yонej нieʒe je хадáрij hier ist niemand von ihnen zu Hause; хiцанʒæ сvн рáдт! D. хецанʒæ шiн рáдте! gib ihnen besonders (jedem einzeln).

Anmerkungen.

I. Durch diese Formen erklären sich die bemerkenswerthen, der Ossetischen Sprache eigenthümlichen, Pronomina: нiеппæʒ wir alle, веппæʒ ihr alle und сеппæʒ sie alle, so wie auch die denselben entsprechenden Digorischen: нецкаттар, вецкаттар, шецкаттар (s. §. 75) als zusammengesetzt aus 1.) den bekannten persönlichen Fürwörtern: *нæ*, *вæ*, *сæ* und 2.) den an und für sich ungebräuchlichen Formen: *пæʒ* und *каттар*. Die ersten, nur in den obliquen Casus vorkommend, erscheinen auch jetzt noch ebenfalls als Nominative in der zusammengesetzten Declination des Pronomen хæдæг D. хоадег, ходег (s. §. 69.); was die letztgedachten пæʒ nnd каттар aber betrifft, so kann man annehmen, dass wenigstens das erste пæʒ einst da gewesen sei, und zwar um so mehr, da es offenbar ähnlich und verwandt mit dem Griechischen Adjective *πᾶς, πᾶσα, πᾶν* scheint. Das jetzt im Tagaurischen bestehende æппæʒ (s. §. 75. II.) ist gleichfalls eigentlich kein einfaches Wort, sondern zusammengesetzt aus demselben ungebräuchlich gewordenen *пæʒ* und dem Demonstrativpronomen *aj*, so dass man æппæʒ oder, wie es sogar bisweilen ausgesprochen wird, аппаʒ für eine Zusammenziehung aus aj пæʒ ansehen kann, was auch selbst durch die Bedeutung dieses Wortes, d. h. alle diese, im Gegensatze von сеппæʒ d. h. сæ æппæʒ sie alle, alle jene, vollkommen bestätigt wird. Schwerer ist es, den Ursprung der entsprechenden Digorischen: ацхоацеj od. ацхоце und ацкаттар zu erklären, obwol auch hier die Analogie und der ähnliche Gegensatz zu dem von der anderen Seite dem Tagaurischen сеппæʒ entsprechenden шецкаттар augenscheinlich sind. — Zur ferneren Bestätigung alles Angeführten dient der Umstand, dass die Osseten den Begriff allgemein und gemeinschaftlich durch æппæʒvj oder æппæʒон D. ацкатеj und сеппæʒvj od сеппæʒон D. шецкатеj ausdrücken, und diese Formen je nach verschiedenen Personen noch weiter verzweigen, indem sie: нiеппæʒvj D. нецкатеj

unser (-e, -es) gemeinschaftlicher (-e, -es), веппæʒvj D. веңкатеj euer (-e) gemeinschaftlicher (-e, -es) und сеппæʒvj D. шеңкатеj ihr (-e) gemeinschaftlicher (-e, -es) sagen (s. §. 75. III. Anmerk.).

II. Gar häufig werden bei den Osseten persönliche und bisweilen auch andere Pronomina pleonastisch wiederholt, oder den possessiven beigefügt, z. B. нiтi мæ бафарста мæн icтi миar (buchstäblich: niemand mich fragte mich irgend jemand etwa)? D. ниеʒie ма фарста ман? hat nicht etwa irgend jemand nach mir gefragt? yj мvн захта мæнæн D. je мiн дахта манан er (od. sie mir) sagte mir; æз vн рáдтдiнен умæн D. аз iн рáдтденен оман ich werde ihm (od. ihr) geben (vgl. §. 145.).

§. 202.

Zu den persönlichen Fürwörtern wird хæдær D. хоадеr oder ходеr (selbst) hinzugesetzt, wenn von dem durch das persönliche Fürwort bezeichneten Gegenstande im Gegensatze zu anderen Gegenständen und mit Ausschliessung ihrer aller die Rede ist, z. B. æз мæ хæдær (oder: хæдærej) зóнvн, цv мæ qayj D. аз ма ходеr зóнун, чi ман ʒayj ich weiss selbst, was mir nöthig ist; дv амардтаj yj jexij D. ду рамардтаj oj jexé du erschlugst ihn (od. sie) selbst.

Anmerkung. Statt dessen sagt man auch häufig, wiewol dem Anscheine nach unregelmässig: дv амардтаj умæн jexij D. ду рамардтаj уоман jexé. Ebenso in den übrigen Personen mit demselben Casus: мæнæн мæxij D. манан (oder: ман) махé mich selbst; дæвæн дæxij D. даван (oder: давон) дахé dich selbst.

§. 203.

Vermittelst eines natürlichen Ueberganges drückt dieses Fürwort, gleich dem entsprechenden Persischen خود (chod) und Türkischen كندو (gjendü), zugleich auch das reflexive aus, nur mit dem Unterschiede, dass in der 3ten Person, auf welche das reflexivum sich eigentlich bezieht, der Digorische Dialekt zur Bezeichnung der Persönlichkeit zum grossen Theile anstatt *je* in allen Casus *a* gebraucht (ахé, ахéцан, ахéма, ахéпej), z. B. yj je хæдær амардта jexij D. je ходеr ахé рамардта er (od. sie) mordete sich selbst; yj jyнærej jexijцæн цæрvj D. je jeyнárej ахéцан царуj er (od. sie)

lebt allein für sich; уј (умæј) јехіјцеј сӡодта D. је (омај) ахéцеј сӡодта er (od. sie) hat (es) von selbst gethan; æз ωарзvн мæхіј D. аз варзун махé ich liebe mich selbst; дæхіј хіјз (oder: qáгӡæн)! D. хéзе (oder: ӡавајӡане) дахé! hüte dich! oder nimm dich in Acht! (смах) уахіј зvрхуӡ qáзvнеј D. (смах) вахé ізæрхіеӡе ӡáзунеј ihr ergötzt euch durch Spiel; удон сæхіј зvрхvнц D. јеӡæ сахé ізæрхунце sie belustigen sich.

Anmerkung. Dass die eigentliche ursprüngliche Bedeutung des Hauptbestandtheiles хіј D. хé in dieser Art Pronomen, ungeachtet des anderen abgeleiteten Sinnes, worin er gebraucht wird (s. §. 70. Anm.) eine und dieselbe als хæдæг D. хоадег und ходег sei, wird auch dadurch bestätigt, dass Digoren noch jetzt auch im Nominativ anstatt des oben angeführten Beispiels: је ходег ахé рамардта er (od. sie) ermordete sich selbst auch sagen: јехé рамардта ахé. In formeller Hinsicht aber vermitteln хіјцæн od. хіцæн D. хéцан und хецан (das nunmehr ebenfalls in einem besonderen abgeleiteten Sinne gebraucht wird, s. §. 75. VII.) und хіјцеј D. хéцеј den Zusammenhang zwischen den erstgedachten Wörtern.

§. 204.

Um die Identität eines und desselben Gegenstandes in verschiedenen Beziehungen anzudeuten, bedienen sich die Osseten des demonstrativen Pronomen уцv D. јечі ohne Zusatz des anderen хæдæг D. хоадег oder ходег, welches folglich in solchen Fällen durch jenes demonstrative Pronomen, gleich dem Lateinischen *idem eadem* und den Russischen тотъ же, та же, то же ersetzt wird, z. B. ај бæлвvрд уцv бах ý, фvцáг мæммæ ті удіј D. ај бæрег балдáӡеј јечі бах еј, мамма ӡе áдтеј diess ist wahrhaftig dasselbe Pferd, welches ich vorher hatte; уј уц лæпп' ý, æз ӡеј фарстон D. је јечі бічеу еј, аз ӡе фарстон das ist derselbe Knabe, (den ich fragte) nach welchem ich fragte; ај уцv лæг ý, дvссон ӡæј федтон D. ај јечі лаг еј, ажіне ӡе феjдтон diess ist derselbe Mann, den ich gestern sah.

B. *Possessiva und Interrogativa.*

§. 205.

Die Pronomina possessiva bezeichnen überhaupt, wem eine Sache gehöre, und erscheinen in der Ossetischen Sprache, wie in der Etymologie

§. 70. bereits dargelegt worden, in drei verschiedenen Abtheilungen. Von diesen wird die erste, bestehend aus den Genitiven der persönlichen Pronomina selbst, gebraucht um anzuzeigen, dass irgend etwas überhaupt einem persönlichen Gegenstande namentlich zugeeignet wird, weshalb auch die Pronomina jener Abtheilung nur im Nominativ in der Form eines einfachen Prädicats vorkommen, z. B. цv мæнæн рард фестvj, уj мæн ÿ D. чi манан лавардт фæцанце, je ман ej was mir gegeben worden, das ist meins; aj нæ уji ÿ D. aj не oj jej diess ist nicht sein (oder: ihr).

§. 206.

Die Possessiva der zweiten Classe: мæнон D. манон, дæвон D. давон u. s. w. werden als Substantiva gebraucht, um die Wiederholung dieser zu vermeiden und die Entgegensetzung zweier oder mehrererer verschiedener Gegenstände zu bezeichnen, z. B. мæ бах урс ÿ, дæвон сау D. ма бах орс ej, давон сау mein Pferd ist weiss, das deinige schwarz; aj бæлвvрд мæнонvj хузон ÿ D. а бæрег балдáђej манонij хузон ej diess ist ganz dem meinigen ähnlich.

Anmerkung. Bisweilen sagt man anstatt махон und смахон auch: махiвон D. махевон und смахiвон D. смахевон, z. B. махiвонау D. махевонау entsprechend dem Russischen: по нашему nach unserer (Weise) — Uebrigens bedeutet махiвон D. махевон auch mein (meine) eigener (eigenes, eigene), sowie дæхiвон D. дахевон dein (deine) eigener (eigenes, eigene) s. §. 70. Anmerk.

§. 207.

Von den beiden ersten Classen unterscheiden sich die vermittelst Zusammenziehung aus den ersteren hervorgehenden Pronomina der dritten Classe dadurch, dass sie stets zusammen mit Substantiva gebraucht werden, z. B. мæ фvд нej хадáрvj D. ма фiде хадáрij нej mein Vater ist nicht zu Hause; дæ тiнег мæнонej стvлдæр ÿ D. да ђiунÿге манонej стурдер ej dein Buch ist grösser, als das meinige; уj (oder häufiger: je) ус áццvдij D. уj (oder: je) уосce рандej seine Frau ging weg; мах (oder: нæ) бах фæсавдij D. мах (oder: на) бах фесавдij unser Pferd ging verloren; смах (oder: уæ) лæг махмæ ic D. смах (oder: ва) лаг махма jec euer Kerl

ist bei uns; уј завдijcvј је зонд D. је авдiecyј (oder zusammengezogen: јә 'вдiecyј) а зунд er (od. sie) zeigt seinen (ihren) Verstand d. h. prahlt mit seinem (od. ihrem) Verstande. Jedoch wird in der 3ten Person in reflexivem Sinne gewöhnlich jexij D. axé gebraucht, z. B. уј авејӡодта jexij бах D. је равејеӡодта axé бах er verkaufte sein Pferd, oder auch bisweilen bloss das darin enthaltene xi D. xe (s. §. 70. Anm. vgl. §. 203. Anm.), und zwar sogar in den ersten Personen, gleich wie im Griechischen und Russischen, z. B. xi дvрдvј cáiн D. аз ма дурд (oder: дурдеј) cájун eig. ich betriege das eigene Wort d. h. ich halte nicht mein Wort.

§. 208.

Von den fragenden Fürwörtern bezeichnen *ҡi* D. *ӡaj* und das verstärkte *ӡæцv* D. *ӡæчi* sowol Personen, als Sachen; *цv* D. *чi* hingegen nur Sachen, z. B. ҡi дæ ум? (wie im Grusinischen: ვინ ხარ მანდ? buchstäblich: wer bist du da?) oder: ӡæцv дi? D. ӡaj уомij? oder: омij ӡaj? wer da? махеј ҡi (D. ӡaj) цауј (vgl. §. 190)? wer von uns geht? ҡi æрцvдij (häufiger zusammengezogen: ҡi 'рцvдij)? D. ӡaj арцудеј? wer kam? ҡi cæ 'рцvдij? D. ӡæчi cæ арцудеј? wer von ihnen kam? aj ӡеј хадáр ў? D. а ӡеј хадáр еј? wessen Haus ist diess? ӡæцv (D. ӡæчi) бах балхáдтај? welches Pferd kauftest du? ӡæцv (D. ӡæчi) хадáреј рахастај? aus welchem Hause brachtest du? цv ic ум? (oder: ум цv ic? цv дi ic?) D. чi jec омij? was ist da? aj ҡi ў? D. је чi еј (oder: е)? was ist diess (od. das)? цеј ҭvхеј? D. чеј ҭухеј? weswegen? цæмæн еј ӡæнvс? D. цаман еј ӡанiс? wozu thust du das? цv дурvс дv? D. чi дорiс ду? was sprichst du? цæмæј (anstatt: цæмvј) cæвǽрон? D. цамij нiвáрон? wo soll ich es hineinthun? цæмæ цауј? D. цама цауј јеје? wozu (geht) dient das? цæмæј ӡонд ў aj? D. цамај ӡонд еј aj (oder: á)? woraus ist diess gemacht? Ist aber die Rede von mehreren oder vielen unbekannten Gegenständen, so gebraucht man einen pluralen Casus, z. B. цvҭæдi федтај ум? D. чiҭæ фејдтај омij? gleich dem Lateinischen: *quaenam* ibi vidisti? was hast du da gesehen? цvҭеј oder: цæмæјҭеј ӡонд ў? D. чiҭеј ӡонд еј? ex *quibus* (rebus) factum est?

Anmerkung. Sehr häufig wird *цv* D. *чi* auch adverbialisch anstatt: *ӡуд* (wie) gebraucht, so wie auch was im Deutschen, z. B. aj цv хујнvј?

D. aj ꙃуд хóнуꙃцс? oder: цν je хóнvнц? D. чі je хóнуннце? was heisst diess oder er (sie, es)? — Ebenso: je нóм цν хујнvј? D. je нóн чі хуннуј? (was?) wie lautet sein (od. ihr) Name? цν (D. чі) дебах ў (D. ej)! was er (od. sie, es) gut od. vortrefflich ist!

§. 209.

Mit Zusatz des Substantivs im Nominativ wird *цν* D. *чі* nach Türkischer Art und Weise von Personen gebraucht, um irgend eine Beschaffenheit zu bezeichnen, die man im Deutschen und in anderen Sprachen durch den Genitiv oder durch eine Präposition ausdrückt, z. B. цν мνккáр (zusammengez. цмνккáр) лæг? D. чі мукқáр лаг? (von) welcher Familie ist der Mann? цν унд іс уц лæг? D. чі вінд јес јеч лаг? von welchem Aussehen ist der Mann? wie sieht der Mann aus? — Ebenso in Redensarten, wo der Deutsche: was für ein (was für eine)? sagt, z. B. áбон цν бон ў? D. áбоніј чі бон еј? was für ein Tag ist es heute? aj цν лæг ў? D. á чі лаг еј? was ist diess für ein Mann? Dafür sagen aber die Tagauren auch: aj цеј лæг ў? — Ferner wird цν D. чі auch ohne Frage angewendet, wie: цν бонꙃæ æмæ цν 'хсæвꙃæ дæл ўдені! D. чі бонꙃæ да бóл óденеј ама чі (а) хсавꙃæ! wörtlich: was für Tage und was für Nächte werden über dir sein! eine drohende Redensart.

§. 210.

Aus den im §. 208. angeführten Beispielen ist unter anderem zu ersehen, dass *ꙃæцν* D. *ꙃæчі* bisweilen auch in der Art von Adjectiva zur Bezeichnung der Beschaffenheit der Gegenstände gebraucht wird; in solchem Falle versteht man aber eine solche Beschaffenheit oder Eigenschaft, wodurch namentlich der Gegenstand sich von anderen derselben Art oder einer gewissen Anzahl unterscheidet. Ist jedoch die Rede von irgend welchen Eigenschaften überhaupt, ohne Rücksicht auf andere Gegenstände, so bedienen sich die Osseten anderer fragenden Fürwörter, und namentlich die Tagauren *ꙃуд* und *цхуѳон*, die Digoren aber bloss *чіхузон* (s. §. 71. V. und VI. nebst den Anmerkungen). Mithin ist der Unterschied zwischen den ersten und letzteren derselbe, als zwischen den Lateinischen: *quis*? und *qualis*? So z. B. wenn ich einen anderen frage: цхузон (D. чіхузон)

бах балхáдтаj? was für ein Pferd kauftest du? wünsche ich die Beschaffenheit eines mir ganz unbekannten Pferdes zu erfahren; sage ich aber: ꙁæцv (D. ꙁæчі) бах балхáдтаj?, so erkundige ich mich namentlich nach der Eigenschaft, wodurch sich das gekaufte Pferd unterscheidet von anderen, die zu einer bereits bekannten Anzahl gehören, um ohne weitere Frage zugleich zu erfahren, welches Pferd aus derselben Menge er gekauft habe.

§. 211.

Цал D. *цале* und *цác* D. *цеjáс* oder *цеjáсе* entsprechen den Lateinischen: *quotus quota quotum*, *quot* und *quantus quanta quantum*, d. h. das erste bezieht sich auf die Anzahl, das andere hingegen auf die Menge als etwas Ganzes gedacht, z. B. цал ij ум адем? D. цале jес омij адем? wie viel Menschen (der Zahl nach) sind da? цác тæм ij ахцá? D. цеjáсе дама jес ахцá? wie viel Geld hast du? Doch wird dieser Unterschied nicht immer strenge beobachtet; denn man hört auch: цác ij ум адем oder: адемеj? D. цеjáс адемеj jес омij? — Aus diesen Beispielen ersieht man auch zugleich, dass diese Pronomina auf doppelte Art construirt werden, mit dem Nominativ und mit dem Ablativ (vgl. §§. 126 und 190.).

C. *Relativa und Demonstrativa.*

§. 212.

Die relativen Pronomina werden auf dieselbe Weise construirt, wie in den gewöhnlichen Europäischen Sprachen (vgl. §. 135.), z. B. ωарз уj, ті дæ ωарзvj! D. варз' еj, ꙁа да варзуj! liebe den, der dich liebt! ті ӳ уцv лæг, дv ꙁæj фæнáдтаj? D. ꙁаj jечі лаг, ду ꙁе фанáдтаj? wer ist der Mann, den du prügeltest? ꙁæj ꙁӳрvс, уj дæн нæ рáдтдінен D. ꙁе ꙁóріс, оj дін не рáдтденен (um) welchen du bittest, den werde ich dir nicht geben; æз ніцv зóнvн, уj цv сꙁодта умæн D. аз нíечі зóнун, jе оман чі сꙁодта ich weiss nichts, was er ihm (od. ihr) machte (gethan hätte); аj уjі (oder: уцv лæдij) ус ӳ, æз дул ꙁæмæн авеjꙁодтон D. аj jечі лаґij усс' еj, дол ꙁаман равеjꙁодтон diess ist die Frau desjenigen Mannes, dem ich Brot verkaufte; аj уцv лæг ӳ, дv ꙁæмæ цаус D. аj jечі лаг еj, ꙁама цаус diess ist der Mann, zu dem du gehst (den du besuchst); æз цv тінег раjстон, уj фесáфтон D.

аз чі ȝiунýге рајстон, ој фесáфтон (vgl. §. 209.) ich, welches Buch ich bekam, das verlor ich d. h. ich verlor das Buch, welches ich bekam.

§. 213.

Zu den relativen Fürwörtern pflegen jedoch die Osseten, und besonders die Tagauren, grösseren Nachdrucks halber, auch noch persönliche oder demonstrative hinzuzufügen, welche gewöhnlich ganz am Ende des Satzes stehen, wie man aus den folgenden Beispielen ersehen wird: æз зóнvн ej, ті 'рцvдіј, уј buchstäblich: ich kenne ihn (od. sie), der (od. die) kam, den (die) D. аз зóнун, ȝа 'рцудеј ich kenne (denjenigen, oder diejenige), der (die) da kam; æз бахордтон уцv дулvј, дv ȝæј архастај, уј D. аз бахоардтон јечі долiј, ду ȝе 'рхастај ich ass das Brot, welches du brachtest (das); æз бахордінен уцv дулvј, ȝæј мvн рáдтој, уј D. аз бахорденен јечі долiј, ȝе мiн равардтонце ich werde das Brot essen, welches man mir gab (das); ті је бáзудта, цv 'рцаудені, уј D. ȝај зудта, чі 'рцóденеј, ој wer wusste es, was kommen (geschehen) wird (das); ај уцv ҁау ý, ȝæм цæрдтæн, уј D. ај јечі ȝау ej, аз ȝамiј цардтæн diess ist das Dorf, wo ich (lebte) wohnte (das); ȝамакудóн мæ кухvј ті, уј (anstatt: ті ý, уј) D. ȝамакудóне, ма кохiј ȝај (anstatt: ȝај ej) die Tabaksdose, welche in meiner Hand (ist, die); мvл (oder: мæ оле) цv гæрсȝæ iј, удон D. ҁапцалȝæ, мæм бóл ȝе áнце (wörtlich T. auf mir was Kleider ist, die) die Kleider, die an mir sind; æз федтон уцv бахȝvј, д' æфсvмæр ȝæј балхáдта, удон D. аз фејдтон јечі бахȝiј, дi ервáде ȝе балхáдта ich sah diejenigen Pferde, welche dein Bruder (kaufte) gekauft hat (die); неј бенаȝ, æз ȝæј не федтон, ахæм D. охан бωаȝе не јес, аз ȝе не фејдтон (wörtlich: es ist nicht ein Ort, den ich nicht sah, ein solcher) es gibt keinen Ort, den ich nicht gesehen habe.

Anmerkungen.

I. Diese aus Orientalischen Sprachen herstammende Art und Weise sich auszudrücken ist überhaupt älter, als die erste im §. 202. angezeigte abgekürzte, die sich nunmehr schon immer mehr verbreitet.

II. Auch in verschiedenen anderen Fällen gebraucht man das demonstrative *уј* in Beziehung auf den ganzen Satz, z. B. æс бæлвvрд ej зóнvн, уј ȝæј æрцаудені, уј (ich weiss es wirklich, dass er (od. sie) kommen wird)

D. аз зóнун ацáгej, ӡуд арцóденej ich weiss gewiss, dass er (od. sie) kommen wird; æз зóнvн, yj ӡæj æрцvдij, yj D. аз зóнун, je ӡуд ерцудej, oj ich weiss, dass er (od. sie) kam (das); не сýден, ӡу 'рцуаj, yj? D. не 'ӡéсуj дін ерцаун? (kann es nicht sein, dass du kommst, das?) kannst du nicht kommen? — Bisweilen wendet man auch das Adverbium *уод* D. *уодтер* so, dann, ebenfalls auf dieselbe Art an, z. B. дijссæг нæ ý, ӡæд æрцvдij, уод D. диессáг нej, ӡуд ерцудej, уодтер (es ist nicht wunderlich, dass er kam, so) es ist nicht zu verwundern (kein Wunder), dass er (od. sie) kam; цv ӡæнæм, ӡу 'рцауа, уод? D. чi ӡанáн, ӡу 'рцауа, уодтер? was machen wir (od. werden wir machen), wenn er (od. sie) ankommt (dann)? — So gebrauchten auch die Römer zur Verdeutlichung *hoc*, *id*, *illud*, *sic*, *ita*.

§. 214.

Ganz nach Orientalischer Art verfahren die Osseten in solchen Fällen, wo für das relative Pronomen der Genitivus casus nöthig ist, jedoch mit dem bemerkenswerthen Umstande, dass sie sich dann nicht des Genitivs, sondern des Dativs bedienen, z. B. yj уцv лапп' ý, ӡæцvjeн je фvд знóн ам удij, oder: дvссон je фvд ӡæмæн удij D. á jeчi бiчеу ej, ажiне а фiде амij ӡæмæн áдтej buchstäblich: das ist der Knabe, dem sein Vater gestern hier war d. h. dessen Vater u. s. w.; уцv хiјцау (oder: уц алдáр), je 'фсvмæр дæ лvмæн ӡæмæн ý D. jeчi 'рдáр ej, j' ервáде дæ лiман ӡаj der Herr, (dem sein) dessen Bruder dein Freund ist; aj yj ý, je 'фсvмæрæн ṫiнег ӡæмæн рáдтон D. aj je jej, ӡiунýге ӡ' ервáден (abgekürzt anstatt: ӡej ервáден) равардтон diess ist derjenige (od. diejenige), dessen (od. deren) Bruder ich ein Buch gab; aj уцv лæг ý, дv хадáрмæ ӡæмæн цаус D. aj jeчi лаг ej, a хадáрема ӡаман цауiс diess ist der Mann, (zu dem zu seinem Hause du gehst) dessen Haus du besuchst. Ebenso sogar in der mehrfachen Zahl, wie es uns schon bekannt ist, dass sie in ähnlichen Fällen keine Regelmässigkeit beobachten (s. §. 130.) z. B. адон уцv хiцауӡæ стvj, сæ бахӡæ ӡæмæн адавдij D. áӡæ jeчi ардáрӡæ áнце, ӡej бахӡæ давденце diese sind Herren, ihre Pferde dem (für: denen) verloren sind d. h. diess sind diejenigen Herren, deren Pferde verloren sind.

§. 215.

Bisweilen, und insbesondere in complicirten Sätzen, gebrauchen sie anstatt relativer Fürwörter andere Wendungen, z. B. æрцѵдij qуттáг, фæлæ хуздæр удајд, ђу́ н' ерцудајд уод D. ђуттáг арцудеј, охан ђуттáг ама ђу н' áдтајде es kam eine Sache, aber es wäre besser, wenn sie nicht so käme und D. es kam eine Sache, solche Sache und wenn sie nicht wäre d. h. es geschah etwas, das besser nicht hätte geschehen sollen; уј ахæм qау у́, æмæ æппѵндæр је нæ федта D. аохам ђау еј, је ђе нiеђуд фејдта das ist ein solches Dorf, und er sah es gar nicht d. h. das ist ein Dorf, das er nie gesehen hat.

§. 216.

Die demonstrativen Pronomina *aj* D. bisweilen blos *á*, *ацѵ* D *аиi* und *уцѵ* D. *очi* oder *јечi* werden gebraucht, um die dadurch bezeichneten Gegenstände nach den verschiedenen örtlichen Beziehungen zu unterscheiden, in denen sie sich unter einander und zu dem Redenden befinden. *Aj* D. *aj* und *á* dieser diese dieses zeigt auf einen vorstehenden Gegenstand hin, und von dem vorausgesetzt wird, dass er auch demjenigen bekannt sei, mit dem man redet; ebenso bezeichnet auch ацѵ D. аці der die das (hier) einen zum Redenden nahe stehenden Gegenstand im Gegentheile zu einem anderen entfernten уцѵ D. очi oder јечi der die das dort, jener jene jenes, z. B. æз рáдтдiнен амæн (oder: ац лагæн); рáдт дѵ умæн (oder: уц лæгæн); уј рáдтдені орђæ удóнæн D. аз рáдтденен аман (oder: ачi лаген); рáдте ду уоман (oder: јечi лаген); ој рáдтденеј орђа уонен ich werde diesem (Manne) geben; gib du jenem; er wird denen dort geben.

§. 217.

Da der Sinn und Gebrauch dieser und der übrigen demonstrativen Pronomina in dem §. 73. bereits auseinandergesetzt worden sind, so beschränken wir uns hier darauf, nur noch einige Beispiele hinzuzufügen. Ђуд фѵд у́, ахæмдæр је фѵрђ (у́) D. ђуд фiд' еј, аохандер је фурђ еј wie der Vater ist, (solcher) so auch sein Sohn; цхузон еј рајстон, ујхузон уј бајзáдij D. чiхузон еј рајстон, ојхузон је бајзáдеј wie ich es empfing, so ist es auch geblieben; æз цáс зóнѵн, ујдæр ујáс зóнѵј D. цејáсе (oder: цеј

бæрце) аз зóнун, ојáсе (oder: ој бæрце) једер зóнуј (wieviel) so viel ich weiss, (so viel) weiss er (od. sie) auch; цалђæн фvцáг бајорстај, уалђæн нvрдæр бајор! D. цалђен фiцáг бајурстај, овалђен нурдер бајуáре! wie vielen du vorher vertheiltest (vertheilt hast), so vielen vertheile auch jetzt!

D. *Indefinita* (s. §§. 74. und 75.).

§. 218.

Тiдæр, тiдæрђi und *iстi, iстiђi, iстiдæр, iстiдæрђi* D. *јесђе, јешке* und *ђадер* bezeichnen einen einzelnen Gegenstand aus einer Mehrzahl, unbekannten oder zum Theil bekannten, d. h. wenigstens dem Redenden, wenn er auch nicht angeben will, von welchem er namentlich spricht, z. B. тiдæр (oder: iстi) мæн захта D. јешке мiн дахта irgend jemand od. einer, ein gewisser sagte mir; iстi ум ij D. јешке омiј je da ist jemand; iстi сæ (oder: iстiсæдi, iстiдæр сæ) 'рцаудени D. јешке са 'рцóденеј irgend einer (jemand) von ihnen (z. B. von eingeladenen Gästen) wird kommen; дv ђæјдæр мáрмæ qавvс D. ду ђавiс јешкеј (oder: јешкама) мáрумма du beabsichtigst (irgend) jemanden zu ermorden (D. du willst zu jemanden um zu ermorden). In ähnlichem Sinne werden gebraucht *цvдæр* oder *цvдæрђi* D. *чiдер* und *iстv* D. *јештi* bloss von Sachen und *цалдæр* D. *цалдер* (der Zahl nach), oder *цáсдæр* D. *цејáсдер* (der Menge nach), z. B. цvдæр (oder: цvдæрдi) ум iс D. чiдер омiј јес irgend etwas ist da; зађiнен дvн цvдæр ноог дvрд D. аз дiн дађденен неуáг дурд ich werde dir was neues (Wort) sagen (erzählen); зађ iстv! D. дађе јештi! sage irgend was! iсцvдi ўденi D. јештi óденеј irgend was wird (sein) geschehen. Ebenso in der mehrfachen Zahl: æз цvдæрђæ ђæнvн D. аз чiдерђæ ђанун das Russische: я кое-что дѣлаю ich mache was (was ich nicht näher specialisiren kann oder mag); цалдæр курiј ўден, ум ђæд удтæн D. цалдер корiе óденеј, уомiј ђæд áдтæн es werden einige Wochen sein, seitdem ich dort war.

Anmerkungen.

I. Anstatt тiдæр und iстi D. јешке bedient man sich bisweilen auch des Zahlwortes *јv* D. *јеу* einer, wie im Deutschen. So wird z. B. auf die

Frage: aj ꙁej хадáр ý? D. a ꙁej хадáр ej? wessen ist dieses Haus? geantwortet: aj jy ꙁурдvj хóнvин D. a jey ꙁурдij хóнуние eines Schmides, buchstäblich: diess nennt man eines Schmides.

II. Besonders im Tagaurischen Dialekte kommt anstatt: цалдæр oder цáсдæр auch jy кордej D. jey коарej ein Haufen, eine Menge vor.

III. Wenn ein anderes bestimmendes Fürwort mit einem relativen folgt, so wird das unbestimmte weggelassen, z. B. ам ic ахæм лær, Іронау дурvн ṫi зóнvj? D. амij jec уохан лаr (oder durch Assimilation: уохал лаr), Іронау дорун ꙁа зóнуj? ist hier ein solcher Mensch d. h. irgend jemand, der Ossetisch zu sprechen versteht?

§. 219.

Zu den im vorhergehenden §. aufgezählten Pronomina sind auch zu rechnen: *icꙁæцv* und *ꙁæцvдæр* oder *icꙁæцvꙉi* und *ꙁæцvдæрꙉi* D. *ꙁæчiдер*, welche unbestimmte Gegenstände einer bekannten Vielheit bezeichnen, z. B. ꙁæцvдæр od. ꙁæцvдæрдi ijc! D. ꙁæчiдер jéce! nimm irgend welchen, (welchen du willst)!

§. 220.

Ꙁæjдæр und *ꙁæjдæрꙉi* D. *ꙁejдер*, als besonderes Pronomen betrachtet, ist an und für sich selbst nichts anderes, als der Genitivus Casus des Pronomen ṫiдæр, und bedeutet also: irgend wessen, jemandes, folglich auch: fremder, fremde, fremdes, in welcher Bedeutung die Digoren häufiger *jeшке* oder *jeшкej* gebrauchen. In der ersteren aber sagen auch sie: *ꙁejдер*, z. B. ꙁejдер бах ijcта (T. ꙁæjдæр бах ajcта) er nahm irgend jemandes Pferd, wenn es unbekannt ist, wem es namentlich zugehört. In diesem Beispiele kann übrigens ꙁæjдæр D. ꙁejдер auch ein Accusativ sein und irgend ein Pferd bedeuten.

§. 221.

Mit Zusatz der Partikel *iттæр*, oder bei den Tagauren auch *iттæрꙉi*, weisen die vorhergedachten Pronomina ṫiдæр D. ꙁадер, ꙁæцvдæр D. ꙁæчiдер und цvдæр D. чiдер, also: ṫiдæрiттæр und ṫiдæрiттæрдi D. ꙁадерiттер, ꙁæцvдæрiттæр und ꙁæцvдæрiттæрдi D. ꙁæчiдерiттер wer es auch sei,

wer da wolle, ein jeder und цѵдæрiттæр oder цѵдæрiттæрдi D. чiдерiттер was es auch sei, was es wolle auf einzelne Gegenstände hin, deren Unterscheidung von anderen nicht nöthig erachtet wird, und die folglich eine gleiche Beziehung auf alle einzelne Gegenstände einer und derselben Vielheit gestatten können, z. B. æз ҕæjдæрiттæр (oder: ҕæцѵдæрiттæр) ωáдон D. аз ҕejдерiттер (od. ҕешijдерiттер) вáдон ich werde einen jeden lassen; цѵдæрiттæр заҕа. æз ej сҕæндiнен D. чiдерiттер (oder gewöhnlich verkürzt bloss: чiдер) даҕа, аз ej сҕанденен was er (od. sie) auch sagen möge, ich werde es thun.

Ebenso werden gebildet und gebraucht: ҕæjдæрiттæр und ҕæjдæрiттæрдi D. ҕajдерiттер wessen es auch sei, ҕудтæрiттер oder bei den Tagauren: ҕудтæрiттæрдi wie es auch beschaffen sei, цалдæрiттæр und цáсдæрiттæр D. цалдерiттер und цejáсiттер wie viel es auch sei, z. B. архасс цáсдæрiттæр уа! D. архасс цejáсiттер уа! bringe wie viel es auch sein möge!

§. 222.

Indess bedienen sich doch die Osseten in ähnlichen Fällen gleich den Deutschen auch des Verbum фæндѵн D. фандун wollen z. B. ṫi фæндѵj æрцуод, æз уодтæр фѵсдiнен D. ҕaj фандуj ерцауа, аз фiнсденен es komme, wer da wolle, so werde ich dennoch schreiben; ṫi фæндѵj дi уод ум D. ҕaj фандуj уодт омïj es sei da, wer da wolle; цѵ фæндѵj уод, уодтæр ej алхандiнен D. чi фандуj уод, аз алханденен es sei was es wolle, ich werde es doch kaufen.

§. 223.

Der Gebrauch der verneinenden unbestimmten Fürwörter erhellet aus folgenden Beispielen: нiҕæцѵдi удij D. нieҕæчi áдтej es war niemand; нiтi с' æрцѵдij D. нieҕe ши ерцудej oder in der mehrfachen Zahl T. нiтiтæ с' æрцѵдij niemand von ihnen (d. h. den erwarteten) kam; уj нiцѵ зóнѵj D. je нieчi зóнуj er (od. sie) weiss nichts und bei den Tagauren auch in der mehrfachen Zahl: æз нiцѵтæ федтон ум D. аз нieчi фejдтон омïj ich sah dort nichts (wo ich vieles gehofft hatte); нiцej тѵхej D. нieцej тухej wegen nichts; aj нiцæмæ (D. á нieцама) цаyj dieses (geht) dient zu

nichts; дуніе ніцæмæj ӡонд ў D. дујнеj ніецамаj ӡонд ej die Welt ist aus nichts (gemacht) erschaffen; æз ніцал рајстон D. аз ніецал рајстон ich bekam gar nichts.

§. 224.

Die Einheit irgend eines alle Theile ohne Ausnahme umfassenden Ganzen wird in dem allgemeinsten Sinne von den Tagauren durch das Wort јул bezeichnet, von den Digoren aber durch: аңхоаце und аңхоце, oder mit Bezug auf örtliche Verhältnisse demonstrativ durch die Wörter: æппæӡ oder аппæӡ, аппаӡ D. аңкаттар und сеппæӡ D. щеңкаттар (vgl. §. 75.) — Eine eben so allgemeine Bedeutung hat auch æráз oder, wie bei den Digoren, aráз all, ganz, doch mit dem Unterschiede, dass die Theile als in eins verbunden und zusammen wirkend gedacht werden, weshalb auch dieses Wort im abgeleiteten Sinne lebendig und gesund bedeutet. Endlich bezeichnet алv oder алvі D. алі jeder jede jedes irgend einen Theil eines Ganzen als einzelnen Gegenstand, aber so, dass das Prädicat einem jeden zusammen und überhaupt zugeschrieben wird. Zur Erläuterung fügen wir einige Beispiele bei: јулдæр дæбах стуӡ? D. аңхоацејдер дебах ајӡе? seid ihr alle gesund? адон æппæӡ рáдтон дæвæн D. áӡ' аңкатејдер (oder: аңхоацејдер) аз рáдтон даван alle diese werde ich dir geben; удон сеппæӡ ам стvј D. јеӡæ шеңкаттар амij áнце sie sind alle hier; æráз хадáр фæӡалдij D. aráз хадáре фаӡалдеj das ganze Haus stürzte um; ајвӡуттą æráз áӡ D. аңхоц áнз рајевӡудеj ein ganzes Jahr verging; arác ў м' Елдáр! D. aráз ó м' Ердáр! sei gesund mein Herr! (Abschiedsformel anstatt: lebe wohl mein Herr!); уј дебахӡæнvј алv ніјзvј D. je дебахӡанvј алі нéзij er (od. sie) heilt jegliche Krankheit; æз фæqустон алv дvрдvј, ӡæj дурдта уј D. аз феӡустон алі дурдij, ӡе je дурдта ich hörte jedes Wort, was er (od. sie) redete.

Anmerkung. Wir bemerken hier die der Deutschen ganz analoge Redensart: јулдæр ју ў D. аңхоацејдер jey (von allem eins) es ist alles eins oder: gleich viel. Doch sagt man dafür auch: qáдідæр неj D. ӡавгідер нејје, worin das erste Wort aus qáддіндæр D. ӡавáргкіндер abgekürzt ist, so dass das Ganze eigentlich bedeutet: es ist auch nichts Fehlendes, es fehlt auch nichts. So pflegt man z. B. zu sagen: ті фæндvј фvссед, qáддідæр

нej D. ꚉaj фандуj фінсса, ꚉаӥдер нejje es mag schreiben wer da will, es ist einerlei. Bisweilen hört man auch noch bei den Digoren: аӊхоацеj-дер амбіес d. h. von allem die Hälfte.

§. 225.

Алꚉузон D. *алехузон* weist schon durch seine Zusammensetzung auf Veränderung in einem und demselben Gegenstande hin, wie z. B. алꚉузон унд D. алехузон вінд verschiedenartiges Ansehen. Doch kann das Wort, und besonders in der mehrfachen Zahl, auch in vergleichender Beziehung von Gegenständen gebraucht werden, die von einander verschieden sind, z. B. мæ фудмæ ic алꚉузон мігæнæнꚉæ D. ма фідема jec алехузон даумауꚉæ mein Vater hat allerlei (verschiedene) Sachen.

§. 226.

Хіцан D. *хецан* bezeichnet einen von anderen oder übrigen abgesonderten Gegenstand (besonderer), und in solcher Hinsicht verschieden, oder auch dem allgemeinen entgegengesetzter, eigener, eigenthümlicher, z. B. алv лæгæн (oder: лæгмæ) oder auch ganz einfach: алꚉæмæн (und алꚉæмæ) ic je хіцан хадáр D. алі лаген (oder: лагма) od. nur: алꚉаман (und аӊкатіемадер) jec а хецан хадáре jedermann od. ein jeder hat sein eigenes Haus.

Anmerkung. Als Substantiv betrachtet nimmt dieses Pronomen den Artikel an, z. B. хіцанꚉеje захта D. хецанꚉеje дахта verschiedene sagten (vgl. §. 130.), oder хіцанꚉеje захтоj D. хецанꚉеje дахтонц, wo хіцанꚉеje und хецанꚉеje Accusative sind, man (sagte) sprach verschiedenes, verschieden, auf verschiedene Art.

§. 227.

In Zahlverhältnissen gebraucht man *інне* und *æндæр* (D. *андар* oder: *андер*) anderer andere anderes; das erste überhaupt, das letztere, indem man zugleich auf die Verschiedenheit oder auf den Unterschied von einem andern Gegenstande hindeutet, z. B. jy хўдуj (D. jeye хóдуj), іннеje (D. і інне) ꚉауj der eine lacht, der andere weint; уj æндæр (лæг) ў D. je андар (лаг oder per assimilationem: андал лаг) ej das ist ein anderer (Mann)

d. h. nicht derjenige, den ich vermuthete oder erwartete; æз ӡ' удајн qæздуг, уод æндæр цæрд ӡодтајн D. аз ӡу áдтајне ӡаздуг, уодт андар цардт ӡодтајне wenn ich reich wäre, so würde ich ein anderes Leben (machen) führen od. anders leben. — Daher heisst es auch: једæр иннедæр oder: југдæр иннедæр D. једер иннедер der eine und der andere; уј (oder: је) авуј инне D. јеје аиј инне der eine oder der andere; јудæр нæ æнæ иннедæр oder: јудæр нæ, иннедæр нæ D. једер неј, иннедер неј weder der eine, noch der andere, keiner von beiden (Lat. *neuter*). In diesem Sinne sagt man auch ganz einfach: јудæр нæ D. јеудер неј eigentlich: auch nicht einer.

§. 228.

Die gegenseitigen Beziehungen werden durch das Adverbium *ӡæрæӡі* D. *ӡæрæдже* ausgedrückt, das folglich unflectirt bleibt, z. B. ӡæрæді ωарзон D. ӡæрæдже варзон gegenseitige Liebe; ӡæрæді хóнуниц D. ӡæрæдже хóнунце sie laden einander wechselweise ein; ӡæрæді лáсуниц D. ӡæрæдже лáсунце sie schleppen einander. Doch sagt man auch: ју инне лáсуј D. јеу инне (od. јев инне) лáсуј der eine schleppt den anderen.

Anmerkung. In einigen Fällen wird das persönliche Pronomen im Dativ hinzugesetzt, z. B. ӡæрæді сун ωарзун ӡæнун D. ӡæрæдже шін варзун ӡанун eig. ich mache ihnen gegenseitig lieben d. h. ich bewege sie einander zu lieben (s. §. 87.).

§. 229.

Die eine unbegränzte Mehrheit oder Vielheit bezeichnenden unbestimmten Pronomina: viele in grösserem und wenige in geringerem Grade werden von den Osseten durch die Adverbia *біре* D. *біеуре* viel und *цус* D. *манij* oder *мінij* wenig ausgedrückt, so wie im Englischen *much*, im Plural *mány*, und *few* oder *little*, z. B. біре хундт удустуј (oder: удij), ωæлæ цус æрцудij D. біеуре хундт áдтанне, фала мінij арцудеј viele waren eingeladen, aber wenige kamen; цус уступ удон, ӡæцуӡæ áрупц D. манеј áнце, ӡæцуӡæ јéрунце wenige sind es, die finden.

Anmerkungen.

1. Sehr oft wird der Artikel beigefügt, und das Verbum in Sin-

gularis gesetzt anstatt des Pluralis, z. B. біреје аахта D. біеурej дахта viele sagten (vgl. §. 130.).

II. Für mehrere, etliche und einige gebraucht man: *jу хордеj* D. *jeу хоарej* oder die Pronomina: *цалдœр* D. *цалдер* und *цáсдœр* D. *цеjáсведер* (s. §§. 129 und 218.).

§. 230.

Anstatt des unbestimmten allgemeinen Pronomen man, Französ. *on*, Engl. *one*, bedienen sich die Osseten, gleich den Russen, grösstentheils des Verbum in der 3ten Person der mehrfachen Zahl, bisweilen auch der 2ten Pers. sing., oder, wenn der Redende sich selbst mit in die Zahl der unbestimmten Gegenstände einschliesst, der 1ten Pers. plur. (vgl. §. 132.), z. B. мœн зóнуиц D. ман зóнунце man kennt mich; мœнеj ђœрсуиц D. манеj ђарсунце man fürchtet mich; мœнил ауондуиц D. ман бóл аўондунце man verlässt sich auf mich, man traut mir; дœуœн цуђœзуиц D. ціђе дин ђинунце man ehrt, achtet dich; цу ђœндіне, хорз еj ђœзуи фауj D. чі ђандене, je хорз ђануи ђавуj was man macht, das muss man gut machen; фуссœм, уj ђаљд œрцаудені D. ђосéин, je ђаљд арцóденеj (wir hören) man hört, (dass) er (od. sie) bald kommen wird.

E. *Numeralia.*

§. 231.

Jунœr od. *jунar* D. *jeунáre* bezeichnet einen Gegenstand im Gegensatze zu einem anderen oder zu allen übrigen derselben Art, also: allein, einsam, und wird mit dem Artikel zusammen adverbialisch gebraucht, z. B. œз œрцудтœн jунœrej D. аз арцудтœн jeунárej ich kam allein; мах цауом jунœrej D. мах цауон jeунárej wir gehen allein; удон цœруни jунarej D. jeђœ царунце jeунárej sie leben einsam.

§. 232.

Каj D. *ацкаj* ein Paar wird gesagt von zwei Gegenständen, die schon ihrer Bestimmung nach zusammen gehören, aber *дуœдœр* D. *дуœдер* zwei, beide von solchen, die zufällig zusammenkommen oder zusammen wirken,

z. B. кај цvpvqvӡæ D. ацкај цулуqӡæ ein Paar Stiefeln; нæ дуæдæр цоом D. на дуадер цауáн wir gehen beide; уæ дуæдæр áпауӡ! D. ва дуадер цооӡе! geht alle beide! сæ дуæдæр áпуонӡ D. са дуадер цауонӡе sie mögen beide gehen; дуæдæр хорз vcтvj D. дуадер хорз еj beide sind gut; махеj нæ дуæjедæр аjста D. je раjста на дуамаjдер er (od. sie) nahm von uns beiden.

Anmerkung. *Кæјӡæ* D. *ацкејӡе* werden von geraden Zahlen (2, 4, 6, 8 u. s. w.) gebraucht, im Gegensatze zu den ungeraden (1, 3, 5, 7, 9 u. s. w.), welche im Ossetischen *анæкæјӡæ* oder *нæкæјӡæ* D. *анецкејӡе* heissen. So z. B. im Spiel: кај авvj нæкај! D. ацкај авij анецкај! gerade oder ungerade!

§. 233.

Bei den Grundzahlen stehen die Substantiva, welche die Gegenstände bezeichnen, deren Zahl bestimmt werden soll, im Genitiv (vgl. §. 160.), und zwar, wie in den Türkisch-Tatarischen und Tschudischen Sprachen, im Singular, z. B. дуæ галvj D. дуа галij zwei Ochsen; æрӡæ усvj D. арӡа осиij drei Frauen oder Weiber; цvпиæр áзvj D. чуппар áнжij 4 Jahre; фонд саӡáӡvj (D. саӡáӡij) 5 Uhren, aber auch 5 Uhr; ахсæз лæдij D. ахсаз лагij 6 Mann; авд qудij D. авт ӡогij 7 Kühe; дæс хаттvj D. дес хаттij 10 Male фондvсæд хаттvj D. саде хаттij hundert Male; дуæ фондvсæд верcvj D. дуа саде берчij 200 Werste.

Anmerkung. Bisweilen, aber sehr selten, kommt auch ein Nominativ und die mehrfache Zahl vor, z. B. ausser dem gewöhnlichen: дæс æмæ дувvсæдvj фvсvj D. дес ама дувiнсæдзij фушij auch: дæс æмæ дувvсæдvj фvс D. дес ама дувiнсæдзij фусӡæ 50 Schafe (vgl. §§. 126. und 127.). — Eine natürliche Ausnahme von der allgemeinen Regel bildet die erste Grundzahl *jy* D. *jeye* oder *jey*, die stets mit dem Nominativ gesetzt wird, z. B. jy лæг D. jey лаг ein Mann, jy ӡiзгe D. jey ӡiзгe eine Tochter.

§. 234.

Dagegen werden die Ordnungszahlen mit dem Ablativ construirt, z. B. фvпáр удóнеj удij D. фiцáр уонеj áдтеj der erste oder vorderste (s. §. 80. Anmerk.) von ihnen war, цvппæрем (D. цуппáреjмáр) махеj фесаӡij (D. фесадij) der (die, das) vierte von uns ging verloren.

§. 235.

Will man die Zeit nach Stunden bestimmen, so bedienen sich die Osseten, gleich den Russen, der Ordnungszahlen anstatt der Grundzahlen. So wird z. B. auf die Frage: ҕæцѵ саһáҕ ý? D. ҕæчі саһáҕ еj? (welche Stunde ist es?) wie viel Uhr ist es? geantwortet: æрҕѵккáг саһáҕ ý D. арҕуккáг саһáҕ еj es ist die dritte Stunde anstatt: zwei Uhr, oder auch: æрҕѵккáг саһáҕѵл D. дуа саһáҕема auf der dritten Stunde, zu zwei Stunden, indem man auf die Zeit hinweist, wann etwas geschah. Will man andeuten, dass die Stunde im Beginne ist, so sagt man: æрҕѵккáг (D. арҕуккáг) саһáҕ цауj die dritte Stunde geht; ist sie aber bald zu Ende, so heisst es: æрҕѵккáг саһáҕ івҕуj D. арҕуккáг саһáҕ јевҕујуј die dritte Stunde vergeht od. geht vorüber.

§. 236.

Brüche werden bald mit dem Ablativ, bald mit dem Genitiv construirt, z. B. von Stunden; авдеj цѵппæрем хаj ý oder: цѵппæрем хаj авдем саһáҕеj D. авдеjмáреj (oder: авдіемеj) цуппáреjмáг (хаj) еj oder: аѳт саһáҕіj цуппáреjмáг хаj еj es ist von sieben der vierte Theil, der vierte Theil von der 7ten Stunde, von der siebenten der 4te Theil, von 7 Uhr der 4te Theil d. h. ein Viertel auf sieben; ѳонд саһáҕѵj æрдæг (oder zusammengezogen: ѳонд саһáҕѵ 'рдæг ý) D. ѳонд саһáҕіj ардег (verkürzt: ѳонд саһáҕі 'рдег) еj halb fünf; саһáҕ æм' æрдæг D. саһáҕ ам' ардег (zusammengezogen anstatt: саһáҕ ју æмæ æрдæг D. саһáҕ јеу ама ардег) Uhr ein und ein halb, anderthalb Uhr. Ebenso sagt man bisweilen: æрдæг (D. ардег) саһáҕ anstatt: саһáҕ' æрдæг D. саһáҕі 'рдег die Uhr ist halb eins.

Anmerkung. Wie man sich auszudrücken habe, wenn Brüche zu ganzen Zahlen beigefügt werden sollen, erhellt aus diesen Beispielen: æрҕæ ђіранкаj æмæ цѵппæрем хаj D. арҕе ґіранкаj ама цуппáреjмáг хаj 3¼ Pfund, ѳонд адліj æм' æрҕѵккáрем хаj D. ѳонд арчініj ама арҕуккáреjмáг хаj 5 ⅓ Ellen.

§. 237.

Ausser *jyraj* D. *jeyraj* werden die Distributiva überhaupt in der mehrfachen Zahl gebraucht, und nur dann im Singularis, wenn sie mit

Substantiven zusammenstehen (vgl. §. 82. Anmerk.), z. B. jyraj цауиц D. jeyraj цауонце sie gehen einzeln, und jyrejҙæ цауиц D. jeyrejҙe цауонце, wenn es oft geschieht; æз балхáдтон æрҙæ дулvj цvппаргаj грусҙej oder: астгаj капиетiҙej D. аз балхáдтон арҙе долij астгаj копикiҙej ich kaufte drei Brote zu 4 Groschen oder 8 Kopeken das Stück; дуæ фарсvj дуrajдæр D. дуа фаршij дуrajдер von beiden Seiten.

Anmerkungen.

I. Anstatt des Ablativs wird in diesen Fällen auch die Postposition л D. *бöл* (vgl. §. 167. VIII. *d*)) gebraucht, z. B. jy дуraj сомҙvл D. jey дуraj орс сомҙе бöл zu 2 Rubel Silber (das Stück); jyraj сомҙvл D. jeyraj орс сомҙе бöл. — Hierher gehört auch die Tagaurische Redensart: цáскаjл oder in der mehrfachen Zahl: цáскejҙvл (Latein. *quoteni*) уеjҙæнvнц? D. цеj бöл са ojеҙанунце? zu wieviel verkauft man es?

II. Es wird nicht überflüssig sein, hier die bei den Osseten gebräuchlichen Geldbenennungen beizufügen. Solche sind: грус D. дуа копикij ein (Russischer) Groschen, 2 Kopeken; суари D. саj ein Fünfkopekenstück mit dem Zusatze des Wortes: сау schwarz, wenn man fünf Kopeken Kupfer anzeigen will; урс суари D. орс саj aber ein weisses Fünfkopekenstück, 5 Kopeken Silber; дуæ сау суарij D. дуа сау саjі 1 Griwna d. h. 10 Kopeken Kupfer, aber: дуæ урс суарij D. дуа орс саjі 10 Kopeken Silber; сау сом' æрдæг D. сау соmi 'рдег 50 Kopeken Kupfer; урс сом' æрдæг oder gewöhnlich bloss: сом' æрдæг D. орс соmi 'рдег 50 Kopeken Silber, $^1/_2$ Silberrubel; æрҙæ урс суарij D. арҙæ орс саjі 15 Kopeken Silber; цvппæр урс суарij D. цуппар орс саjі 20 Kopeken Silber; фонд урс суарij D. фонд орс саjі 25 Kopeken Silber, $^1/_4$ Silberrubel; сау сом D. ebenso, oder schlechtweg: сом 1 Rubel Kupfer, aber dagegen: сом D. орс сом 1 Rubel Silber, ein Silberrubel; дæс сау сом D. ҙумáн 10 Rubel Kupfer oder in Assignaten. Dagegen ҙумáн D. орс ҙумáн 10 Rubel Silber.

§. 238.

Die doppelten Vervielfältigungszahlen (s. §. 83.) werden von einander dadurch unterschieden, dass дуæпарvj oder дiпар D. дуепарон und æрҙæпарvj D. арҙепарон eigentlich auf ein in zwiefacher Beziehung ver-

standenes unzertrennliches Ganze zweier Gegenstände hindeutet, während дудаӡ oder дідаӡ D. дудаӡ und æрҕæдæӡ D. арҕедаӡ zwei oder drei verschiedene in einem Begriffe oder Verhältnisse verbundene Gegenstände bezeichnen. Zu den letzteren gehören auch: ду' ахамvj D. ду' аоханij eigentlich: zwei solcher, oder: дуæ yjácvj D. дуа ojámij zwei so viel, folglich: zweimal, doppelt und: æрҕ' ахамvj D. арҕæ 'оханij drei solcher, oder: æрҕæ yjácvj D. арҕе ojámij drei so viel d. h. dreimal, dreifach, z. B. ду' ахамvj фvлдæр D. ду' аоханij (od. ду 'охaнij) фулдер zwei solcher mehr d. h. zweimal, doppelt so viel.

Verbum.

§. 239.

Die bisher erörterten Satztheile werden mit einander verbunden durch das Verbum, welches als Prädicat den anderen Hauptbestandtheil des Satzes bildet (s. §. 122.), und somit auch den allgemeinen Regeln von der Uebereinstimmung der Wörter (s. §. 123.) unterordnet ist. Da das Verbum aber als Prädicat verschieden und verschiedenartige Formen hat und sogar selbst die Gestalt und Eigenschaft eines Nomen annimmt, mithin zugleich auch den Regeln von der Rection unterworfen wird, so wird es nothwendig, seine verschiedene Formen insbesondere zu betrachten und ihren Gebrauch genauer zu bestimmen.

A. *Genera.*

§. 240.

In formeller Hinsicht werden sie überhaupt in der Ossetischen Sprache von einander nicht unterschieden, und es gibt, wie wir aus dem §. 87. bereits wissen, eine grosse Anzahl gemeinschaftlicher Verba oder *Communia*, die zugleich eine transitive und intransitive, active und reflexive oder passive Bedeutung haben, z. B. судvн (D. сóдун) brennen als Activum und Neutrum (D. цаосун); змáлvн D. змáлун bewegen und sich bewegen; фесáфvн D. фесáфун verlieren und sich verlieren; здæхvн D. здахун sich umkehren, zurückkehren und, wenigstens bei den Digoren, auch umkehren activ (T. здæхvнгæнvн); гомҕæнvн D. iромҕанун öffnen und sich

öffnen; хацеҕæнvн D. халамулаҕанун vermengen, vermischen und sich vermengen, sich vermischen; растҕæнvн D. растҕанун ebnen und sich ebnen; цеттæҕæнvн D. цеттæҕанун oder auch: jeфтонҕанун vorbereiten und sich vorbereiten; ахурҕæнvн D. ахурҕанун lehren und lernen; ҭаҕдҕæнvн D. ҭаҕдҕанун beschleunigen und sich beeilen (D. auch: халáфҕанун); халjуҕæнvн D. халіеуҕанун zerstreuen und sich zerstreuen.

Anmerkungen.

I. Von diesen muss man andere mit ҕæнvн D. ҕанун zusammengesetzte nicht gemeinschaftliche, sondern active, neutrale, reflexive, factive und doppelte factive Verba (vgl. §. 87.) unterscheiden, z. B. ωаҭҕæнvн D. ωаҭҕанун oder ваҭҕанун das Bett machen; qárҕæнvн D. ҕаваjҕанун hüten, bewachen; лаварҕæнvн D. лаварҕанун schenken; лvгҕæнvн D. лухкaнун hauen, hacken; харvнҕæнvн D. хорунҕанун ernähren; хуссvнҕæнvн D. хоссунҕанун einschläfern; D. халáфҕанун eilen, sich beeilen; ɾæҕæҭҕæнvн D. ɾаҕаҭҕанун reifen (von Getreide und Früchten); васалҕæнvн D. васалҕанун frieren; ixҕæнvн od. ixæнҕæнvн D. jexҕанун und jexанҕанун zu Eis werden, erstarren; ɾvнтiнҕæнvн D. cejreҕанун krank werden, erkranken; дijcҕæнvн D. дécҕанун sich verwundern; ҕýсvнҕæнvн D. ҕócунҕанун arbeiten lassen, bestellen; æрхæссvнҕæнvн D. архассунҕанун bringen lassen, verschreiben.

II. Bei persönlichen Fürwörtern werden die Bestandtheile solcher zusammengesetzten Verba häufig von einander getrennt (s. §. 143. Anm.).

§ 241.

Bei Activa und insbesondere, wenn sie keinen Begriff einer reflexiven Thätigkeit zulassen, wird das passive Genus, sowie in der Russischen Sprache, durch das Praesens activi ausgedrückt, wenn namentlich von der Gegenwart die Rede ist, oder in Bezug auf die Vergangenheit durch das Participium praeteritum mit dem substantiven Verbum (vgl. §§. 87. und 106.) z. B. мæн фvссvнц D. ман фiнссунце man schreibt mich für: ich werde geschrieben; мæнæн цvҭҕæнvнц oder: цvҭ мvн ҕæнvнц D. чiҭе мiн ҕанунце man ehrt, achtet mich für: ich werde geehrt, geachtet; æз фvсс

тæн D. аз фінст тæн ich bin geschrieben (worden); æз унд тæн D. аз вінд тæн ich bin besichtigt worden; æз зунд тæн D. аз зунд тæн ich bin erkannt worden.

Anmerkung. Nicht passive sind einige besondere auf dieselbe Art, aber nicht mit dem Participium, sondern mit einem Substantiv zusammengesetzte Verba, z. B. аңқалдæн D. аңалдæн ich meine, vermuthe oder auch: hoffe (D. аңалдаудæн); нухæцедæн D. ніхацедæн ich erreiche (Russ. успѣю, Schwedisch: *jag hinner*).

§. 242.

Verba activa werden in reflexiva verwandelt durch Zusatz der reflexiven Fürwörter *jexij* D. *axé* und in der mehrfachen Zahl: *caxij* D. *caxé*, oder in den ersten Personen: *маxij* D. *маxé* im Plur. *наxij* D. *наxé* und *дaxij* D. *дaxé* im Plural: *уaxij* D. *вaxé*, z. B. jexij хijзvн D. axé хéзун sich hüten, in Acht nehmen; jexij æрцаундvн D. axé ніавіндун sich erhenken (vgl. §§. 68. 69. und 105.). Indess kommen solche Redensarten nicht häufig vor, sondern die reflexiven Verba werden, ebenso wie die Reciproca und Neutra, durch andere eigenthümliche oder gemeinschaftliche Verba ausgedrückt, wie wir bereits im §. 240 ersehen haben. Hierher gehören auch verschiedene mit Präpositionen zusammengesetzte Verba, z. B. абáдvн D. бабáдун sich setzen; баварзvн D. баварзун sich verlieben; das Tagaurische балаун (von лаун stehen, wie im Deutschen: erstehen, entstehen) erscheinen; бацарvн D. бацарун gleichsam einleben, was man von Gebrüdern sagt, die nach vorhergegangener Trennung sich wieder zum Zusammenleben vereinigen.

§. 243.

Die factiven und doppelt-factiven Verba werden gebraucht, um eine durch einen anderen oder mehrere andere zu hervorbringende Thätigkeit (s. §. 87.) zu bezeichnen, in Fällen, wo die Deutschen und Franzosen sich der Verba: lassen und *faire* bedienen, jedoch mit dem Unterschiede, dass die Osseten gleich den Grusinen, welche dafür sogar eigenthümliche Formen besitzen, durch die Wiederholung des Verbum *ӄæнvн* D. *ӄанун* eine Thätigkeit solcher Art auf 3 verschiedene Personen ausdeh-

nen, z. B. ꝁæрæдi cvн ωaрзvнꝁæнvнꝁæнvн D. ꝁæрæже шiн варзунꝁанунꝁанун (vgl. §. 228. Anm.) ich bewege sie durch einen anderen einander zu lieben d. h. bewege od. bitte irgend jemanden, dass er sie bewege einander zu lieben. Ueberhaupt schliessen Verba dieser Art 1) den Begriff einer Nöthigung in sich ein, dass ein anderer freiwillig oder gezwungen irgend etwas ausführe, um mein Bedürfniss oder Verlangen zu befriedigen, z. B. арꝁаунꝁæнvн D. арꝁаунꝁанун ich lasse (einen anderen) lesen, weil ich selbst nicht kann oder will; 2) aber drücken sie bisweilen bloss eine **Erlaubniss** für einen anderen aus das zu thun, was er namentlich will, oder was wir wenigstens voraussetzen, dass er wünsche, z. B. адунvнꝁæнvн D. фajiнунꝁанун kosten oder schmecken lassen, Französ. *faire gouter*.

Anmerkung. Eine Ausnahme bilden bisweilen solche Verba neutra, die schon an und für sich selbst aus *ꝁæнvн* D. *ꝁанун* formirt sind, wie: дijcꝁæнvн D. дécꝁанун ich wundere mich, und folglich: дijcꝁæнvнꝁæнvн D. дécꝁанунꝁанун ich setze in Verwunderung, überrasche, wofür man jedoch mehr das erste дijcꝁæнvн D. дécꝁанун mit dem Dativ gebraucht, z. B. дijc тvн ꝁæнvн D. дéc тæ бöл ꝁанун wörtlich: ich mache dir (auf dich) Verwunderung d. h. ich setze dich in Verwunderung.

B. *Modi.*

§. 244.

Der Indicativ wird überhaupt gebraucht, um auf eine bejahende oder verneinende Art irgend einen wirklichen und gewissen Zustand oder eine solche Handlung zu bezeichnen, z. B. мæ фvд хуссvj D. ма фiде хоссуj mein Vater schläft; уj ам нæ ý D. je амij нejje er (sie, es) ist nicht hier; ꝁу 'рцауа (oder: 'рцауден), уод тvн ej заꝁдiнен D. ꝁу 'рцауа (oder: ꝁу 'рцóденej), уод тiн ej даꝁденен wenn er (od. sie, es) kommt, dann werde ich es dir sagen; бæлвvрд ý, ꝁæj ýдeнi D. je (a) цáг ej, je ꝁуд арцóденej es ist gewiss, dass er (sie, es) kommen wird; уj ам æппvндæр нiꝁæд удij D. je амij нieꝁæд áдтej er (od. sie) ist niemals hier gewesen; ꝁуд ej федтон, ауꝁe je 'рцахстон D. ꝁудтер ej фejдтон, уоꝁ' ej арцахстон so bald ich ihn (sie, es) erblickte, ergriff ich ihn (sie, es).

§. 245.

Indessen dehnen die Osseten den Gebrauch dieses Modus auch auf solche Fälle aus, wo die Zustände oder Handlungen nur als wirkliche gedacht werden, und folglich überhaupt Statt finden können oder konnten, wiewol es zweifelhaft, oder wenigstens unentschieden ist, ob sie auch in der That Statt finden oder fanden. Eine solche Ungewissheit ist noch weit mehr der zukünftigen Zeit eigen, die schon an und für sich nichts als eine blosse Möglichkeit in sich fasst, die mit der Zeit vermittelst der Gegenwart in Wirklichkeit sich verwandelt und auf solche Art endlich in die Vergangenheit übergeht. Von diesem Gesichtspunkte aus wird es klar, warum die Osseten gar kein Futurum in dem Modus conjunctivus besitzen, sondern selbst in bedingten Fällen sich mit dem blossen Indicativ begnügen, wodurch auch der Umfang dieses Modus weit grösser wird, als der des Conjunctivs. Alles dieses wird aus den folgenden Beispielen erhellen: yj ҕæд рiнтiн ӳ D. ҕæд cejr' ej (eig. wenn er krank ist) er (od. sie) ist vielleicht krank und noch bestimmter: ҕæд æцæг рiнтiн ӳ D. ҕæд ацáг cejr' ej vermuthlich, wahrscheinlich ist er (od. sie) krank; ҕæд æрцvдij D. авалжi арцудej vielleicht kam er (od. sie); дæу цv qуттáг ij, qæздvг дæн æз æвvj магур D. до чi ҕуттáг jec, ҕаздуг дæн аз, авij магур дæн was (ist es deine Sache) geht es dich an, ob ich arm oder reich bin; уц афон, умæн æрцаун к' удij D. jeч афонij, уоман ерцаун ҕу áдтej zu der Zeit, als (sein Ankommen war) er (od. sie) ankommen sollte; уj æрцаун бафарáста D. je 'рцаун бафарáста er (od. sie) könnte kommen; Ҕалакмæ цауiнаг удij, æмæ Сепæтiмæ áцvдij D. Ҕалакма цауiнáг áдтej, oj бæштij ба Сejпáкiма фацудej er sollte nach Tiflis reisen, und (statt dessen aber) er reiste nach Jekaterinograd für: anstatt nach Tiflis zu reisen reiste er nach Jekaterinograd; тi зvдта, ц' æрцаудеи? D. ҕаj зудта, чi 'рцóденej, oj? wer (wusste) konnte wissen, was (kommen) geschehen wird? æз зvдтон, дv ҕæj æрцаудiне, уj D. аз зудтон, ду ҕуд уодене ich wusste, dass du kommen (wirst) würdest; мæнæн qáддiдæр нej, дv qæздvт ӳдiне (oder: уаj) æвvj магур D. манан ҕавгiдер нejje, ду ҕаздуг уодене, авij магур уодене es ist mir einerlei, ob du reich wirst oder arm; ҕу 'рцуа мiар D. ҕæд арцóденej авалжi im Fall er (od. sie kommen wird) käme, kommen sollte; хуздæр ӳ, авҕе ҕ' уа D. хоздер ej, уоҕе ҕ' уа уод es ist besser, wenn es so sein (wird) würde; æз

ѕу он qæздvг, уод æндæр цард ѕæндінен D. аз ѕу он ѕаздуг, уодт андер цард ѕанденен wenn ich reich werde, so werde ich anders leben; ѕу' рцуа, уод еј баѕæндені D. ѕ' уа, уодт ѕанденеј wenn er kommt, so wird er es machen; æз дvн бацамондінен, ѕу баѕæнај авѕе D. аз дін бамонденен ој, ѕудтер баѕóсај уоѕе ich werde dir zeigen, wenn du so machst.

§. 246.

Durch den Conjunctiv werden Zustände oder Handlungen bezeichnet, die von anderen abhängen, und folglich bedingt und vollkommen zweifelhaft sind, so dass man sie sich gar nicht als wirklich vorstellen kann, weil sie möglich sind nicht an und für sich selbst, sondern nur unter besonderen Bedingungen, z. B. ѕу ајн æз qæздvг, уод æндæр цард ѕæнін D. ѕу ајне аз ѕаздуг, уодт андер цард ѕаніне wenn ich (jetzt eben) reich wäre, so würde ich ein anderes Leben führen, aber: ѕ' удајн æз qæздvг, уод u. s. w. D. аз ѕу áдтајне ѕаздуг, уодт u. s. w. wenn ich reich wäre (von früher her), oder: wenn ich reich würde (in der Zukunft); so u. s. w.; ѕу 'рцvдајн міар D. æвæдсі арцóденен (s. den vorhergehenden §.) wenn ich etwa käme; уј не зvдта, цv сѕодтајд D. је не зудта, чі сѕодтајде er (od. sie) wusste nicht, was er (od. sie) machen sollte, (wie im Lateinischen: *quid faceret*); dagegen: цv сѕæнід? D. чі сѕаніде? gleich dem Latein. *quid faciat*? was soll er machen (jetzt)? æз ѕу је зvндт фæцајн, уод нvр ум удајн D. аз ѕу је зундт фацајне, уод нур оміј удајне hätte ich das gewusst, so wäre ich jetzt dort.

§. 247.

Bisweilen stellt sich wenigstens der Redende einen in der That unmöglichen Zustand oder eine unmögliche Handlung als vollends möglich vor, weshalb auch der Conjunctiv, wie in anderen Sprachen, einen Wunsch ausdrückt, z. B. оѕ! ѕу нодідæр цардајд уј! D. оѕ! ѕу ніккідер цардајде је! ach! wenn er (od. sie) noch lebte! ѕу мvн удајд бах! D. ѕу мін áдтајде бах! hätte ich ein Pferd!

Anmerkungen.

I. Auch im Praesens sagt man: ѕу мvн уајд бах! D. ѕу мін ајде бах! оѕ! ѕу нодідæр цæрід уј! D. оѕ! ѕу ніккідер царіде је! Der Unterschied

ist derselbe, wie im Lateinischen zwischen: *utinam viveret*! und *utinam vivat*! Im ersteren Falle kann der Wunsch in der Wirklichkeit nicht mehr erfüllt werden (er od. sie ist schon gestorben); im anderen aber wird das Leben als möglich gedacht, und es ist nur unbekannt, ob er (od. sie) noch lebt. Je grösser die Möglichkeit ist, je häufiger pflegen die Osseten sich im Praesens auszudrücken, weshalb sie auch ganz natürlich sagen z. B. фæндон мүн ajд D. манан фандон ajде, ganz so wie bei den Römern: *velim*, es wäre mir erwünscht, ich wünschte.

II. Bezieht sich der Wunsch auf die Zukunft, so gebraucht man wieder den Indicativ (s. §. 245.), z. B. æз (D. аз) oj ӡу (oder: ӡуд) фауон! dass (wie) ich es beendige! möge ich es beendigen! ӡу нæ уа! D. ӡуд не уа! dass es nicht sei! möge es nicht geschehen! уj ӡу ам уа! D. je ӡу амij уа! dass er (sie, es) hier sei! möge er (sie, es) hier sein!

§. 248.

Gar häufig wird die Bedingung selbst, auf welche sich der Gebrauch des Conjunctivs gründet, nicht namentlich ausgedrückt, sondern subintelligirt, z. B. æз фүстajн D. аз фiнстajне ich würde schreiben (wenn ich könnte, oder: dazu Zeit hätte); æз ej нæ сӡодтajн (D. сӡодтajне) ich würde es nicht thun (wenn ich an der Stelle dessen wäre, von dem geredet wird); уj урдæм цүдт фæцajд D. je цудт фацajде уордема er (od. sie) wäre dahin gegangen (wenn es möglich gewesen wäre); мæн бафæндүд ajд, саудiн ӡу ajн (уj) D. ман фанд áдтajде, саугiн ӡу ajне ich möchte Priester sein.

§. 249.

Der Imperativus modus bezeichnet die unbedingte Nothwendigkeit eines Zustandes, oder einer Handlung, ausgedrückt entweder strenger auf eine befehlende und verbietende, oder milder auf eine bittende Art, z. B. ӡæнүӡ уj! D. ӡанieӡe oj! thut das! ма цý урдæм! D. ма цó уордема! gehe nicht dahin! фүсдені уj! D. фiнсдене je! er (od. sie) soll schreiben! заӡ мүн! D. даӡе мiн! sage mir!

§. 250.

Aus der bittenden Bedeutung entspringt noch eine wünschende, aber in einem stärkeren Grade, wodurch sich auch der Modus imperativus von

dem in einem ähnlichen Sinne gebrauchten Conjunctivus (s. §. 248.) unterscheidet. Und so dient der Imperativ in allen Personen dazu Wünsche, Versicherungen, Bewillkomnungen und Verwünschungen auszudrücken, z. B. авђе уод! D. уође уод! es mag so sein! Хуцау рáдт (od. рáдтед), ђуд æрцуа уј! D. Хωцау рáдт (od. рáдтед), je ђуд ерцауа! Gott gebe, dass er (od. sie, es) komme! Хуцау бахiјзед! D. Хωцау бахéзед (oder: ђавајђанед)! Gott bewahre!

Um die Neugierde unserer Leser zu befriedigen, wollen wir hier an einem Orte die vornehmlichsten Redensarten herzählen, welche bei den Osseten zum Bitten, Versichern oder Betheuern, Bewillkomnen und Becomplimentiren und Verfluchen gebräuchlich sind. Solche sind:

1.) Zum Bitten und Beschwören: дæ хорзахеј рáдт мæн! D. дæ хорзаңхај рáдте мiн! gib mir von deiner Gnade! ђабу! ђабу! рáдт мæн (D. мiн, oder: ђабie јаушi рáдте мiн)! wird von Bettlern und anderen inständig flehenden gebraucht; хастæдiј ацáз мæн бађæ (abgekürzt statt: бађæн)! D. хастаriј ађáз мiн бађане! (mache) leiste mir des Nächsten oder Verwandten Hülfe! Dazu fügen sie bei: Хуцау двн еј хорзеј бахастђæнден oder: бафiден D. Хωцау дiн je хоарзеј банхастђанденеј Gott wird es dir von seiner Güte erfüllen oder bezahlen, oder das von den Grusinen entlehnte hyperbolische Compliment: дæ рvн бахарон D. дæ рун бахорон ich werde deine Krankheit aufessen, was auch bei verschiedenen anderen Gelegenheiten gebraucht wird. So z. B. in einer grossen Aufwallung von Freude: ођ Хуцау! дæ рvн бахарон! ођ Хωцау! дæ рун дiн бахорон! o Gott! ich esse (dir) deine Krankheit auf!

2.) Zur Versicherung, Betheuerung und als Schwur sagen die Osseten gewöhnlich: Хуцавv' стæн! D. Хωцав' iстан (oder schlechtweg bloss: Хωцау)! was ungefähr dem Deutschen: bei Gott! entspricht. Als von dem Ursprunge dieser Redensart die Rede war, äusserten Tagauren die Vermuthung, sie sei eine Zusammenziehung aus: Хуцавvј стаом D. Хωцавiј стауон wir loben Gott; allein viel wahrscheinlicher dünkt es mich, sie vom Digorischen: Хωцавiј iстан abzuleiten, was buchstäblich: wir stehen in Gott bedeutet d. h. wir sind in Gottes Gewalt und daher gleichsam: wir stehen vor Gott. Zur Entschuldigung jener Tagauren ist zu bemerken, dass bei

ihnen jetzt wenigstens stehen (Digorisch: истун) лаун heisst. Uebrigens pflegen sowol Tagauren als Digoren auch zu sagen: мæ сæрv стæн D. ма сæр' істан bei meinem Kopfe, und: мæ мáд мæ фvдv' стæн D. ма мáде ма фід' істан bei meiner Mutter und bei meinem Vater. Andere stärkere und feierliche Betheuerungsformeln sind: хајрæгеј м' ахасед! D. сајђáнеј ма фахасед! gleich dem Deutschen: hol' mich der Teufel! oder: хајрæг мæ фæсáјед! D. сајђáн ма фасáјед! es betriege mich der Teufel! уод мvн Хуцау ма нvппáред, ђæд æз істv удтæн (oder: ђæд æз удтæн)! dann möge mir Gott nicht verzeihen, wenn ich etwas war (d. h. wenn ich daran etwas Theil nahm)! D. уодт ма Хωцау рамáред, ђæд еј áдтæн! dann möge mich Gott tödten, wenn ich es war! — Ferner bei den Tagauren: уод мæ Хуцау анеард фæђæнед, ђæд . . . .! dann möge mich Gott zum Nichtgeschwornen machen, wenn . . . .! уод мvн Хуцау мæ мvккáг фæсáфед! D. уодт Хæцау ма муккáг фасáфед! möge (mir) dann Gott mein Geschlecht vernichten! Dazu antworten alle anwesende: амін! oder: омен! mit welchem allgemeinen Ausrufe bei ihnen auch alle Gebete bei Opfern und die Beschlüsse in Volksversammlungen beendigt werden.

3.) Folgende sind die Bewillkomnungs-, Begrüssungs- und Becomplimentirungsformeln: дæ (oder an mehrere: уæ) рајссом (D. раѓіјсом) хорз (D. хоарз)! oder: рајссомђæ хорз! D. раѓіјсомђæ хоарз! mit dem darunter verstandenen: уа od. уод und онђ D. онђе! dein od. euer Morgen sei gut, oder eure Morgen seien gut, guten Morgen! Ebenso: дæ (od. уæ) бон хорз (D. хоарз)! oder: бонђæ хорз (D. хоарз)! guten Tag, oder gute Tage! дæ ізæр (діезæр) oder: уæ 'зæр und: зæрђæ хорз! D. д' ізæр хоарз! guten Abend! д' æхсæв oder: у' æхсæв хорз! D. дæ ахсаве хоарз! gute Nacht! Darauf wird geantwortet: Хуцау хорзæх дæ од! D. Хωцау хоарзацхá да уод! Gott sei dir gnädig! æгáз (D. агáз) цауај! oder: алv бон æгáз цауај! D. алі бон агáз цауај! gehe gesund od. gehe stets gesund! (einem ankommenden), bei den Digoren auch: зацхај агáз цó! gehe (od. reise) gesund aus dem Lande, wenn jemand von einer weiten Reise kommt; дæ фæндаг раст (d. h. уа oder: уод)! dein Weg sei gerecht! bei den Digoren aber: дæ ђуттáг раст! deine Sache sei gerecht! wird einem gesagt, dem man unterweges begegnet, und darauf geantwortet: јумæ фæндаг раст! der

Weg sei zusammen gerecht! bei den Digoren wird aber das entsprechende: jеума фандаг раст! von einem anderen demjenigen geantwortet, der ihn eingeholt und zuerst angeredet hat mit: дæ фандаг раст! — Arbeitenden sagt man: бајріај! D. бајрејај! und in der mehrfachen Zahl: бајріаҕ! D. бајрајјајҕе! das heisst: mögest du dich (oder: möget ihr euch) erfreuen! Darauf wird geantwortet: хорзеj фæрај! D. хоарзеj фејраје! erfreue dich vom Guten od. über das Gute! — Abschiedsformel ist: æгáз ý! oder: æ. уҕ! D. агáз ó! oder lieber: рајгáз рао! sei (od. seid) gesund! wozu man beifügt: уæ. дæбах нáм qусседъ! D. ва дебах нáмеj ҕосседъ! möge euer guter Ruf ruchbar werden! Auch sagt man: хорз фæндаг дvн Хуцау рáдтед! D. хоарз фандаг дін Хωцау рáдтед! Gott gebe dir (guten Weg) glückliche Reise! oder auch bloss: хорз фæндаг! D. хоарз фандаг! glückliche Reise! Darauf wird geantwortet: Хуцау ҕа нvн ҕæрæділ хорзеj фæнvнҕæнед! D. Хωцау нін хоарзеj ҕæрæджеj фавінунҕанед! Gott lasse uns einander glücklich (wieder) sehen! — Als Glückwunsch wird gebraucht: арфе дvн ҕæнvн D. арфе дін ҕапун in dem Sinne: ich gratulire, aber zugleich auch für: ich danke, wiewol man dazu auch hat: бузнvг дæ дæн D. боз дæ дæн. Beim Glückwünschen fügt man hinzu: аменд тvн Хуцау рáдтед нодідæр! D. аменд тін Хωцау рáдтед ніккідер! oder: ніве дін Хωцау рáдтед! Gott gebe dir nochmals Glück! Bei Danksagenden oder anderweitigen Complimentenmachern sind gäng und gäbe: хорз дvн Хуцау ҕæнед! D. хоарз дін Хωцау ҕанед! es thue dir Gott wohl! амонддін фаў! D. амондгін (od. нівгун) фауо! sei glücklich! und in demselben Sinne: фестін фаў! D. фескун фауо! Ferner: біре цæрvнбон дvн Хуцау рáдтед! D. біеуре царунбон дін Хωцау рáдтед давон! Gott gebe dir viele Lebenstage! нvхvј дуардін фаў! mögest du mit einem Kreutze in der Stirn begabt werden! aber bei den Digoren: мах джуаргін фауо! werde uns mit einem Kreutze d. h. Gevatter! дæ дvрд áддін од адемæн! D. да дурд áдкін уод адемен! es sei dein Wort den Menschen süss! Endlich führen wir

4.) von den Verwünschungsformeln und Flüchen an: дv хајрæг дǽ! D. ду сајҕáн дǽ! du bist ein Teufel, ein Satan! ацý хајрæдіҕæм! D. цó (od. фацó) сајҕáнҕема! geh zu den Teufeln! хајрæг дæ ахасседъ D. сајҕáн да (od. до) фахасседъ! hole dich der Teufel! ҕурег фæцý! D. ҕорег

саңо́! geh als Bettler! асеуj! D. расеујд bérste! губvнмijз дæ губvнvj! D. каштеңа́ дæ каштij! Bauchweh in deinen Bauch! ахоvœ дæ фалеvj! D. ахиноң дæ ҕамешij! Fieber in deinen Mund! дæ бæрсеj къатгæд! Di дæ бæрсеj бсатгæд! möge dein Hals reissen! дæ æмбалтæj фæрсуj! D. дæ лæмбарнæj фæрсуj! mögest du von deinen Gefährten (od. Cameraden) ausgeschlossen werden! Хуцаvj ард дæ фæсафæд od. бајафæд! D. Хоцаvij ард дæ бајафæд! möge dich Gottes Eid vernichten oder erreichen! дæ мардтæ кудзтæ бахæрæнт! D. дæ мард куj бахоред! mögen die Hunde deine Verstorbenen (Vorfahren) auffressen od. D. m. der Hund deinen Verstorbenen (od. deine Verstorbene) auffressen! — Zuweilen, aber doch verhältnissmässig seltener, auch die obscönen: куд дæ мадæл сладæд (statt сбадæд)! D. куj дæ мадæ бол сладæд! canis ineat matri tuae! oder gerade: куд дæ мадvj фæцаjæд! D. куj дæ мадij фæцаjæд! canis coëat cum matre tua!

§. 251.

Der Infinitivus modus bezeichnet nur das Bestehen irgend eines Zustandes ohne alle Beziehung, und wird, wie in anderen Sprachen, bald bei intransitiven Verba als Nominativ gebraucht, bald, und vorzüglich, als Accusativ bei transitiven, insbesondere unpersönlichen und solchen persönlichen, die keinen vollständigen Begriff involviren, wie: фæндvj D. фæндуj es gelüstet, цаvj D. каvj man muss, фæразvн D. фæразун ich kann, ідаін D. ідаjун ich beginne, зо́нvн D. зо́нун ich weiss, ава́дvн D. рава́дун ich erlaube u. s. w. Diess erhellt aus folgenden Beispielen: ам ба́дvн куд хорз у! D. амij ба́дун куд хоарз ej! wie gut es ist hier zu sitzen! біре харvн нæ дæбах у D. біеуре хорун нæ дебах ej viel zu essen ist nicht gesund; зvн у кæнvн D. зін ej кæнун es ist schwer zu machen; æнцон у загvн D. анцон ej дакун es ist leicht zu sagen; еңvг мæ ҕодта мæн фvсvн D. еңire (oder: уоге) мæн ҕодта фінсун (auch: æз еңire дæн фінсун бол) ich ward des Schreibens überdrüssig; мæн фæндvj (D. ман фæндуj) цаун ich habe Lust zu gehen; нæ мæ фæнд удij агурvн D. ман не фæнд адтеj агорун ich wollte nicht suchen; ‍іннæ алхæнvн цаvj D. кіунуге алхæнун каvj man muss ein Buch kaufen; нæ цаvj лæвæр цаун D. не каvj дол цаун du musst nicht geben; мæнæн сvдæн ам лаун D. мæнæн сoдæнej ам іетун ich kann (od. darf) hier stehen; уæмæн нæ сvдæн æрцæун D. уомæн не це-

cyj арцауп er (od. sie) kann nicht kommen; ку фvссvн, уод æз дурvн не бæзарæзvн D. ку фiнсун, уодт дорун не фарæзун wenn ich schreibe, (dann) so kann ich nicht sprechen; æз нæ бафарæстон уинун D. аз не бафарæсон зiнун ich war nicht im Stande zu sehen; цæвvн (od. арҕаун) байдаiн D. аз iдæјун арҕаун ich fange an zu leben; байдадтој дурvн D. рајдедтој дорун sie fingen an zu reden; нæ зонvн фvссvн D. не зонун фiнсун ich verstehe nicht zu schreiben; базондiне je ҕенvн? D. базондене ду je ҕанун? wirst du verstehen es zu machen; авæд мæн цаун! D. рапæйде цæун! erlaube mir zu gehen, lass mich gehen! æз архаiн уj рајсvн, фæлæ нiц фарæзvн D. аз архајун ej рајесун, ама (od. фал) не фарæзун ich gebe mir Mühe es zu bekommen, aber ich kann nicht. Hierher gehören auch alle Factiva und doppelte Factiva, eben so wie viele andere mit *ҕæнvн* D. *ҕанун* zusammengesetzte Verba; z. B. æмбарvн мvн ej ҕодта er (od. sie) deutete es mir an (wörtlich: machte mir es zu verstehen); уj ахурҕæнvj лаппуҕvj ҕæсvн æмæ фvссvн D. je ахурҕануj бiчеуҕæ ҕасун ама фiнссун er (od. sie) lehrt Kinder lesen und schreiben; æз худiнаrҕæнvн зæҕvн D. аз ходујнаrҕанун дзҕун ich schäme mich zu sagen. Bemerken wir auch noch die Digorische Redensart: мiцij бол бајзадеj рамарун ej buchstäblich: es blieb auf wenigem ihn zu erschlagen d. h. ich hätte ihn beinahe erschlagen, wofür man auch sagt: сæpej je рамардтон ich erschlug ihn beinahe, Tagaurisch aber: пус ма баqауа амардтон wenig fehlte, ich erschlug ihn.

Anmerkungen.

I. Eben so werden zuweilen auch Nomina substantiva construirt, z. B. афон у фvссvн es ist Zeit zu schreiben, was die Digoren mehr durch den Locativus exterior ausdrücken: афон ej фiнсунма. Ueberhaupt ziehen sie in ähnlichen Fällen diesen, übrigens nicht selten auch bei den Tagauren vorkommenden, Casus vor, und sagen anstatt der oben angeführten mit den Tagauren ähnlichen Beispiele auch: жiн ej ҕанунма, анцон ej дзҕунма, архајун рајесунма, ахурҕанун ҕасунма ама фiнссунма, oder häufiger: ҕанунма, дзҕунма, рајесунма, ҕасунма, фiнесунма (vgl. §. 143.).

II. Statt der ungebräuchlichen Infinitivendung *ун* des substantiven Verbum *дæн* (s. §. 97.) gebraucht man die Conjunction *ку* mit dem Conjunctiv, z. B. мæн фæндаj, сауðiн ку ajv, уj D. мæн фандаj, сауrин

ӡу ајне ich wünsche, dass ich Priester sei, ich wünsche Priester zu sein; und bedingungsweise: мæн фæндмæ ајд, саудін ӡу ајн, уј D. мaн фaндæ áдтајде, сaугін ӡу ајне ich wünschte, dass ich Priester wäre, ich wünschte Priester zu sein; Eben so: æз дæ ӡўрvн, ам ӡу ајс, уј D. аз да ӡóрун, ами ӡу ајсе ich bitte dich (dass du hier seiest) hier zu sein, und: ӡўрvн, ју ӡу ајс, уј D. ӡóрун, ӡу сaуice ich bitte dich zu bleiben (vgl. §. 98. und §. 263. Anm. II.).

§. 252.

Wie bekannt (s. §. 58.), werden die Infinitive in der Ossetischen Sprache in Nomina substantiva verwandelt, und können folglich auch in den anderen, den Lateinischen Gerundia entsprechenden, obliquen Casus flectirt werden. Wir wollen nun im Folgenden auch den Gebrauch jener Casus besonders betrachten.

§. 253.

Den Dativ gebrauchen die Tagauren nicht allein, wie die Römer den Dativus Gerundii, mit Adjectiva und Verba, um ein Ziel zu bezeichnen, sondern auch mit Substantiva, z. B. ïттæр рæссvӡд ў унvнæн es ist sehr schön anzusehen, хорз ў харvнæн es ist gut zu essen, анцон ў бáдvнæн es ist bequem zu sitzen, зvн ў ӡæнvнæн es ist schwer zu machen, фvссvнæн æрцvдіј er (od. sie) kam um zu schreiben, афон ў фvссvнæн es ist Zeit zu schreiben, áбон мæнæн рæстæг нєј фvссvнæн heute habe ich keine Musse zu schreiben, фvссvнæн је 'фсон (statt: је афсон) уј удіј (zum Schreiben dessen Ursache) die Ursache zum Schreiben war die. Die Digoren ziehen den Locativus exterior vor, oder aber bedienen sich zuweilen auch des Infinitivs: ідæр рассуӡд еј фавінумма, хоарз еј хорумма, анцон еј бáдумма, жін еј ӡанумма oder bloss: ӡанун, арцудеј фінссумма, афон еј фінссумма, áбоніј ман дóге нејје фінссумма oder bloss: фінссун, рауóне фінссумма áдтеј је.

§. 254.

Der Genitiv kommt nur mit Postpositionen vor, z. B. фvссvнvј фvцáр заӡ! D. фінссуніј фіцáр даӡе! sage (vor dem Schreiben), ehe du schreibst! фvцáр фvссvнvј фæрсvн (oder: ф. ф. бæстvј фæрсvн vor dem Schreiben statt dessen frage ich) D. фінссуніј (oder mit dem Participium praeteritum: фінстіј) фіцáреј фарсун ehe ich schreibe frage ich; æрцvдіј фvссvнvј ӡухеј

D. ерцудеј фінсунӣ ӡукеј er (od. sie) kam des Schreibens wegen, um zu schreiben (s. den vorhergehenden §.); уј ацудіј арӡамине ӡувнуј ӡукеј D. је рандеј мадӡема ӡоуиме er (od. sie) ging (zu der) in die Kirche um zu beten (vgl. §. 167. XIV.); фуссунуј фæстіе аренцајон D. фінсунӣј (oder фінстіј) фæштіеј аренцајон nach dem Schreiben werde ich ausruhen, statt dessen man sich indess doch häufiger im Gerundium ausdrückt: нуфускеј oder richtiger: фуст фовгіе аренцајон D. ніфінскеј und фінст уогеј oder: фінст фауӡеј аренцајон entsprechend dem Russischen написавши отдохну nachdem ich geschrieben habe, werde ich ausruhen.

§. 255.

Der Locativus interior wird nicht gebraucht, um so häufiger aber der Locativus exterior in verschiedenen Fällen und um andere Casus zu ersetzen (vgl. §. 251. Anm. I. §§. 253. und 254.), überhaupt zur Bezeichnung des Zieles der Handlungen, wo man im Lateinischen den Accusativus Gerundii mit der Präposition *ad* oder das Supinum in um setzt, z. B. æз цаун цáзуммæ D. аз цаун ӡазумма ich gehe um mir ein Vergnügen zu machen, spatziren; цý хуссуммæ! D. хоссумма цо! geh schlafen! рáдтун цауј еј ӡæнуммæ D. ој рáдтун ӡауј ӡанумма das muss man zu (machen) repariren geben; ду мáрмæ (statt: мáруммæ) цавус D. ду ӡавіс мáрумма du gedenkst (jemanden) zu morden; уј цеттæ ý рајсуммæ, фæлæ дæттуммæ зундæг ý D. је цетт еј јéсунма, татунма дæндæл еј er ist bereit zu nehmen, aber (schwer) langsam zu geben. — Im Digorischen: міӡіј ма баӡудеј рахаумма Т. цус ма бацава ахава oder: ахавдіј beinahe wäre er (od. sie) gefallen. Рахаумма steht statt des Infinitivs (vgl. §. 251.).

§. 256.

Endlich entspricht der Ablativ dem Ablativus Gerundii in der Lateinischen Sprache, und dient dazu solche Begriffe bei Verba auszudrükken, die durch den Ablativ überhaupt im Ossetischen bezeichnet werden (vgl. §§. 177., 180. und 182.), z. B. ацаз неј міӡунеј D. хајре нејјé лиедунеј es ist kein Nutzen vom Laufen; біре бáдунеј сцут дæн D. біеуре бáдунеј інӡіге дæн oder: бауóге дæн ich bin (von dem vielen Sitzen) des vielen Sitzens überdrüssig; фуссунеј цæруј D. је фінссунеј цæруј er lebt vom Schreiben; фуссунеј істу сáрдені D. фінссунеј (oder: фінстеј) јешті

pajcдeнej durch Schreiben wird er etwas erwerben. Anstatt dessen sagt man auch: фvскeje cардeти D. фiнскej pajcдeнej.

§. 257.

Zu Folge der §§. 188. und 196 werden bei den Osseten verschiedene Verbalbegriffe mittelst dieses Casus des Infinitivs mit einander verglichen, z. B. дv хуздæр фvссvс ҙæсvнej (oder: арҙaунej) D. дy хоздер фiншiс арҙaунej du schreibst besser als du sprichst; yj фvлдæр qазvj ҙvсvнej D. je фулдер ҙазуj ҙосунej er (od. sie) spielt mehr als sie arbeitet.

§. 258.

Einen Uebergang von dem Infinitiv zu den Participia bilden die Gerundia, die selbst auch in formeller Hinsicht nichts anderes sind, als Ablative Casus des Participium praesens, nachher abgekürzt und zum Theil etwas verändert von ihrer eigentlichen, in dem Digorischen Dialekte noch mehr erhaltenen, Endung *ej* (erweitert zu: *eje*) in *ie*. So kommt z. B. цaуrie D. цaуårie, цaуörie, цörie indem man geht von цaуar (цaуor) цуor D. цaуåre gehend, im Ablativ und in der bestimmten Form des Nominativs: цaуårej, das abgekürzt und dann in цaуrie verändert ward, während z. B. фvскej oder: фvскeje D. фiнскej die ursprüngliche Endung noch beibehalten, dafür aber in der Mitte ausser der Zusammenziehung eine andere übrigens eben dadurch bewirkte und leicht zu erklärende Veränderung erlitten hat, d. h. von: фvссæрej zuerst фvсrej und dann фvскej, jetzt gewöhnlich: фvскeje. — Eine andere ganz eigenthümliche Form ist: фvскæфciн, die nur bei einigen Verba Statt findet, und überhaupt so selten, dass man sie nicht anders als nur für eine bemerkenswerthe Ausnahme von den allgemeinen und gewöhnlichen Gerundia (vgl. §. 104. Anm. III.) ansehen kann.

Was nun die Syntax der Gerundia betrifft, so bezeichnen sie, ebenso wie im Russischen und in den Türkisch-Tatarischen Sprachen, einen Zustand oder eine Thätigkeit in der Form der Eigenschaft bei einem anderen Zustande oder einer Thätigkeit (wozu sie als Veranlassung, Ursache oder Mittel betrachtet werden können), entweder *a*) zu einer und derselben Zeit und folglich zugleich, wechselsweise (Gerundium praesens), oder *b*) in verschiedenen Zeitpunkten, so dass der eine Zustand oder Thä-

tigkeit vorhergeht, eine andere aber folgt (Gerundium praeteritum), z. B. фvскеje oder: фvскæфсiн паyj, дурvj D. фiнскеj цayj, дорyj indem er schreibt, geht, spricht er d. h. während er schreibt, geht oder spricht er auch wechselsweise; лаугеje ҙæсvj od. арҙаyj D. iсткеj ҙacyj od. арҙаyj er liest stehend; сурреje пард нej D. coрреj цáрдт нejje indem man (darnach) jagt, gibt es kein Leben (ein treffliches Ossetisches Sprichwort, wodurch sie andeuten wollen, dass das Glück nicht dadurch erworben werde, dass man darauf Jagd macht, sondern durch die Bestimmung des Schicksals oder durch Gott erfolge); фvст ostie (od. фовrie) áцvдij D. фiнст yгej (od. фayó-гej) рандеj nachdem er (od. sie) geschrieben hatte, ging er (od. sie) weg, so dass auf die erste Handlung unmittelbar eine andere folgte. Ueberhaupt werden die Zustände oder Handlungen in solchen Fällen als im unmittelbaren zeitlichen Zusammenhange mit einander und gleichsam in ein Ganzes zusammenschmelzend gedacht, weshalb auch vielleicht die Osseten nicht immer einen strengen Unterschied zwischen den beiden Gerundia machen, sondern auch das Praesens anstatt des Praeteritum gebrauchen, z. B. ба-jáфкеje je амардтон D. pajáфкеj ej рамардтон nachdem ich ihn erreicht oder eingeholt hatte, erschlug ich ihn, und anstatt des oben angeführten Beispiels: фvст osrie (od. фовrie) áцvдij D. фiнст yгej (od. фayóгej) рандеj auch: нvфvскеj áцvдij D. нiфiнскеj рандеj nachdem er (od. sie) geschrieben hatte, ging er (od. sie) weg.

Anmerkungen.

I. In verneinenden Sätzen gebraucht man die Partikel *анæ* (s. §. 112. Anm.), z. B. анæ фскеje áцvдij D. ане фiнскеj рандеj er (od. sie) ging weg ohne zu schreiben; анæ xaprie фvссvн D. ане хоргеj фiнссуп ich schreibe ohne gegessen zu haben; æз нæ áпаудiнен анæ нvфvскеj D. аз не фаnóдeнен (oder: не ранде óдевен) ане нiфiнскеj ich werde nicht weggehen ohne geschrieben zu haben.

II. Die Tagauren fügen nicht selten zu dem Gerundium auch noch den Infinitiv hinzu, z. B. хускеj хусvн ҙæсvj (od. арҙаyj) er liest (schlafen schlafend) liegend, ҙæскеj ҙæсvн фvсvj oder: арҙаугеj арҙаун фvссvj er schreibt lesend. Diess ist eine Redensart, womit man die des Russischen

gemeinen Mannes: я знать не знаю (buchstäblich: zu wissen ich weiss nicht d. h. ich weiss durchaus nicht) vergleichen kann.

§. 259.

Zu Folge der in dem vorhergehenden §. erklärten Beschaffenheit und des Ursprunges der Gerundia werden diese von den Osseten in der Gestalt von bestimmenden Appositionen selbst in solchen Fällen gebraucht, wo in andern Sprachen ein Participium steht, z. B. мах ej нvвахтам хускеje D. мах ej нівахтан хоскеj wir verliessen ihn (od. sie) schlafend (indem er schlief); нvцафтон ej уj лаугie D. аз ej нáдтон істкеj ich schlug ihn stehend (indem er stand); æз сæ федтон áцоугie D. аз феjдтон уонij фацóгie ich sah sie abreisend oder auch abgereist (als sie eben abreisten); нæ уннс цv уj æрцаугie? D. не вініс ду оj арцóгie? siehst du ihn (od. sie) nicht kommend d. h. kommen? Denn in allen diesen Beispielen bezieht sich die Apposition nicht auf das Subject, sondern auf das Object des Satzes.

§. 260.

Aus dem vorhergehenden §. und §. 258. erklärt sich der Gebrauch der Gerundia anstatt Participia und Adjectiva, wie: хуцеj oder хуце was man nennt, genannt; анæ феqуске D. ане феђоске was man nicht hört oder gehört hat, unerhört; анæ фауце D. ане фавіце was man nicht sieht, unsichtbar, oder was man nicht gesehen hat, ungesehen, z. B. анæ феqуске æвзáгеj дvрдта D. ане феђоске авзáгеj дурдта er redete in einer unerhörten Sprache; анæ фауце (D. ане фавіце) даумауђæ (nicht) nie gesehene Sachen. Uebrigens ist eine solche Vermengung um so überflüssiger, weil man auch richtiger sagen kann: анæ феqуст æвзáгеj D. ане феђуст авзáгеj, sowie auch: анæ фаунд (D. ане фавіндт) даумауђæ.

§. 261.

Nicht selten werden Gerundia zu Adverbia, welche die Art bezeichnen, wie etwas beschaffen ist oder wirkt (vgl. §. 112.), z. B. æз мондагкангie фvссvн anstatt: æз мондагеj фvссvн D. аз мондагеj фінссун ich schreibe mit Vergnügen, gern; æз анæ мæц фоугie æрцауон T. аз ане маце фауóгеj ерцауон wörtlich: ich werde kommen, indem keine Lüge besteht d. h. ich

werde unfehlbar kommen; уј анæнцалідејј æрнvдіј D. је анандалеј (oder: анебáзонеј) ерцудіј er (od. sie) kam unerwartet, unvermuthet. Auf ähnliche Art sagt man: ацv qуттár æрцvдіј мæнvл анæ qárʒæнгеје D. јечі ʒуттár ерцудіј ман бöл лæqдæінáдеј im Tagaurischen wörtlich: diese Sache kam über mich, indem ich mich nicht in Acht nahm d. h. diess Ereigniss widerfuhr mir durch meine Unachtsamkeit oder, wie eben im Digorischen, Unvorsichtigkeit.

§. 262.

Die Participia, Zustände oder Thätigkeiten als Eigenschaften oder Attribute der Gegenstände bezeichnend, machen die Adjectiva der Verba aus, oder dasjenige, was von ihnen nach der Abstrahirung der Aussage übrig bleibt. So z. B. ist der Satz: мард зæнæгʒæ die verstorbenen Kinder der Ueberrest des behauptenden Satzes: зæнæгʒæ мардvстvј (D. мардтанце) die Kinder sind verstorben, der den bejahenden Theil стvј D. дтанце eingebüsst hat. Dieses Beispiel dient zugleich mit zur Bestätigung, dass die Participia nach der allgemeinen Regel von Adjectiva (s. §§. 39. 128. und 194.) zusammen mit Substantiva in der Ossetischen Sprache nicht flectirt werden.

Anmerkung. Aus den §§. 60. und 61. ist uns bereits bekannt, dass die Ossetischen Participia häufig in Substantiva verwandelt werden, z. B. марæг D. марáге mordend d. h. Mörder; мард gestorben, Verstorbener oder Verstorbene, auch Mord d. h. der bereits vollbrachte, zu unterscheiden von: мáрvн D. мáрун, was den Infinitiv morden und zugleich auch die Handlung selbst, das Morden und Mord in dessen Vollbringung bezeichnet.

§. 263.

Die Participia activa oder praesentia regieren dieselben Casus, als die Verba, zu denen sie gehören, z. B. ωарз дæ ωарзадіј! D. дæ варзаґіј варзе! liebe den dich liebenden! liebe denjenigen, der dich liebt! Хуцавеј ʒæрсæг лæг D. Хωцавеј ʒарсáге лаг ein (Gott fürchtender) gottesfürchtiger Mann oder Mensch (s. §. 191.).

Anmerkungen.

I. Anstatt des letzten Beispieles sagen die Digoren auch: Хωцавеј

ҙарске лаг, wo man ҙарске für die bestimmte Form des Nominativs halten könnte, und zwar um so mehr, da dieser Casus in der unbestimmten Form gerade bei ihnen verkürzt ҙарсак ausgesprochen wird anstatt ҙарсаге, ҙарсаг, so wie auch лак anstatt лаг, und eben so in anderen ähnlichen Fällen. Aus jenem ҙарсак hätte man in der bestimmten Form ҙарсакеј, woraus wiederum ganz natürlich durch Zusammenziehung ҙарскеј und ҙарске entstehen konnte. Indessen widerspricht dieser an sich wahrscheinlichen Erklärung der Geist der Sprache, welcher erfordert, dass die Endung der bestimmten Form nicht dem Adjectiv, sondern dem Substantiv beigefügt werde (s. §. 129.), so dass das oben gedachte Beispiel in der bestimmten Form lauten müsste: Хωцавеј ҙарсаге ларej. Demnach dürfte man nicht umhin können, hier ҙарске für eine fehlerhafte Irregularität anzunehmen, die aus der Vermengung des Gerundium mit dem Participium kraft ihrer in den §§. 259. und 260. auseinandergesetzten Verwandtschaft mit einander hervorgegangen ist.

II. Eine Ausnahme von der oben in diesem §. selbst dargestellten Regel bilden die zusammengesetzten Wörter (s. §. 63.), wie лæгωрзæр D. лагварзаре menschenliebend, анцаҗωарзæр D. анцадварзаре ruheliebend, folglich ruhig, gemächlich.

§. 264.

Will man das der Analogie und dem Geiste der Sprache gemäss von uns im §. 92. Anmerk. VI. und §. 97. Anmerk. VI. vorgeschlagene neue Participium einführen, so würden die Osseten zwei Participia futura haben: 1) activum mit der Endung дiнар D. денаре, entsprechend dem Lateinischen auf *-urus* (*-ura -urum*) und 2) passivum auf iнар D. ујнаре, das dem Lateinischen auf *-ndus* (*-nda -ndum*) entsprechen würde. Uebrigens ist zu bemerken, dass beide Participia in der gedachten Form und Bedeutung nur bei transitiven Verba vorkommen können, z. B. арвiјтдiнар D. рарветденаре derjenige (diejenige), der (die) was schicken wird, aber: арвiјтiнар тiрен D. рарветујнаре ҙiре ein zu versendender Kasten; мардiнар лæг D. марденаре лаг ein Mann, der jemanden zu ermorden beabsichtigt, Latein. homo occisurus, aber марiнар лæг D. марујнаре лаг ein Mann oder Mensch, der getödtet oder hingerichtet werden soll od. muss,

Latein. homo occidendus. In diesem Sinne sagen die Osseten: дʏ мápinæг дǽ D. дy мápyjнáre дǽ du verdientest todtgeschlagen zu werden; біре мæм ic смах ӡʏхеj дурінаг D. біеуре мамма jec смах ӡухеj доруjнáre ich habe viel von euch zu sprechen. — Die intransitiven Verba haben das erste Participium nicht, sondern es wird dasselbe durch das zweite ersetzt, z. B. мáліпаг D. мáлуінáre wer sterben muss, цауінаг D. цаујнáre wer zu gehen Willens ist, гурінаг D. iгуpyjнáre wer oder was geboren werden soll.

Anmerkung. Eine Ausnahme bildet das Tagaurische Participium futurum des Verbum substantivum ўдінаг D. уjнáг der (die, das) künftige, z. B. уj ўдінагді удіj, фæлæ нæ 'рцʏдіj D. je уjнáг áдтеj, фала не 'рцудеj er (od. sie) war Willens zu kommen, kam aber nicht. Dagegen: фауінаг D. фаујнáre wer sich aufzuhalten hat und daher auch: wer zu sein pflegt, aber in einem andern Sinne, wenn man das фаун für ein Activum (beendigen) nimmt, wer oder was beendigt werden muss oder soll, фаўдінаг D. фаўденáre wer beendigen wird.

§. 265.

Das Participium praeteritum hat an und für sich selbst überhaupt eine passive Bedeutung, z. B. ωарст D. варст geliebt, æвæрд D. авардт gelegt, арвіст D. парвіст gesandt, фʏст D. фінст geschrieben. Und auf diesem Umstande beruht die Einrichtung der Conjugation der Ossetischen Passiva gleich der Französischen vermittelst des Participium praeteritum mit dem substantiven Verbum *дæн*, z. B æз фʏст тæн D. аз фінст тæн je suis écrit ich werde geschrieben, æз фʏст удтæн D. аз фінст áдтæн j'etais écrit ich wurde geschrieben, æз фʏст фæдæн D. аз фінст фæдтæн j'ai été écrit ich bin geschrieben worden u. s. w. (s. §. 106.). Diess muss man jedoch von dem Praeteritum perfectum activum unterscheiden, das gleichfalls æз фʏст фæдæн D. аз фінст фæдтæн lautet, aber namentlich: ich habe geschrieben bedeutet. Die Verschiedenheit in der Bedeutung rührt von dem verschiedentlichen Begriffe des Verbum фæдæн D. фæдтæн her, welches im ersten Falle nur eine stärkere Aussage des Seins nebst dem Begriffe von dessen unterbrochener Dauer in der Zeit ausdrückt, Franz. j'ai été écrit ich bin geschrieben worden, im anderen aber den mit dem Zustande verbundenen Begriff der Thätigkeit, im Ossetischen eigentlich: ich habe das Ge-

schriebene beendigt, als Ersatz des Französischen: *j'ai écrit* und des Deutschen: ich habe geschrieben (vgl. §. 99. Anm. IV. und §. 106. Anm.). Und so behält das Participium auch hier, so wie auch in allen anderen zusammengesetzten Zeitformen der activen Conjugation, trotz der scheinbaren activen Bedeutung in der That seine ursprüngliche passive Eigenschaft, indem es selbst den Gegenstand ausmacht, auf den die Thätigkeit gerichtet wird, folglich den Accusativ, bei passiven Conjugationen hingegen den Nominativ. — Alles bisher Angeführte bezieht sich überhaupt auf alle transitive Verba, weshalb auch die Osseten bei denselben genöthigt sind gleich den Deutschen ihre Zuflucht zu anderen Wendungen zu nehmen, um Participia auszudrücken, ähnlich den Russischen: писавшій, пославшій, положившій, любившій u. s. w. statt deren sie sagen: ті фуста (арвіста, æвæрдта, ωарста), уцы D. ʒаj (od. ʒа) фінста (рарвіста, аварцта, ωарста), јечі wer schrieb (sandte, legte, liebte) der oder auch genauer: фуст (арвіст, æвæрд, ωарст) ті фæцij D. фінст (рарвіст, аварцт, ωарст) ʒа фæцаj wer geschrieben, gesandt, gelegt, geliebt hat. — Anders verhält es sich mit den intransitiven Verba, denn bei diesen haben die Participia praeterita in der Ossetischen Sprache, ebenso wie in der Deutschen und Französischen, namentlich active Bedeutung, z. B. цуд D. цудт gegangen, æрцуд D. арцудт angekommen, ʒаст gesehen und gelesen, хауд gefallen, ʒарст gefürchtet, ареццáд geruht u. s. w. Diese werden daher auch in den zusammengesetzten Praeterita mit dem substantiven Verbum *дæн* conjugirt (vgl. §. 100.). Uebrigens werden solche Participia der intransitiven Verba, ausser in jenen zur Bildung der Conjugationen dienenden zusammengesetzten Praeterita, in abgesonderter Gestalt allein und für sich wenig oder gar nicht gebraucht.

Anmerkungen.

I. Von einer anderen minder regelmässigen Art die passiven Participia auszudrücken ist vorher im §. 260. die Rede gewesen. — Zuweilen wird auch das Participium praesens für das Praeteritum gebraucht (vgl. §. 258.), z. B. баʒýсæр D. баʒócáре eig. einer, der abgearbeitet hat, ein verabschiedeter Soldat, anstatt: ті баʒуста (oder: ʒуст ті фæцij), уц солдáт D. ʒа баʒуста (oder: цулаущʒодта), јечі солдáт, auch: цулаущʒонд солдáт.

II. Indem die Participia praeterita eine Person oder überhaupt einen Gegenstand, der gelitten hat, also eine vollendete Thätigkeit bezeichnen, so zeigen sie sich oft in Adjectiva und Substantiva verwandelt, in denen die ursprüngliche Bedeutung bereits verloren oder zum Theil verändert ist, z. B. ахурӡонд Gelehrter; зонд D. зунд der gewusst hat und daher: klug, weise, aber auch das Gewusste, folglich: Kenntniss, Verstand; унд D. винд das Gesehene, Gesicht, Erscheinung; худт das Gelachte, Gelächter; алхáд das Gekaufte, der Kauf, Einkauf; фѵст D. фінст das Geschriebene, Schrift, Brief, Handschrift, Hand, Werk, Buchstaben; аппарст D. галдт das Geworfene, Wurf; анцáд das Geruhte, Ruhe; стѵд D. студ das Gerühmte, Ruhm.

§. 266.

Ueberhaupt gewähren die vielfachen Ossetischen Participia, ebenso wie die Gerundia, der Sprache Biegsamkeit, Mannichfaltigkeit und Anmuth, indem sie dasjenige mit einem Worte ausdrücken, was man sonst durch mehrere Worte bezeichnen müsste, z. B. мæлгеје мæ фѵд ӡурдта, уј ӡу сӡæнін D. малгеј ма фіде ӡурдта, ој ӡу сӡаніне mein Vater bat mich sterbend, dass ich es thun möge, anstatt: ӡæд мæ фѵд мардij (oder: мáлінаг удij), уод уј мæ ӡурдта, уј ӡу сӡæнін D. ӡæд ма фіде мардеј (oder: мáлімáг áдтеј), уод је ма ӡурдта, ој ӡу сӡаніне als mein Vater starb (oder: im Sterben begriffen war), dann bat er mich, dass ich es thue; ωарз дæ ωарзаӆij! D. дæ варзаӷij варзе! liebe den dich liebenden! anstatt: ωарз уј, ӷі дæ ωарзѵј! D. варз еј, ӡа дæ варзуј, oj liebe den (od. die), der (die) dich liebt! ӷі ӳ дæвеј нáд лæг? D. ӡа је давеј нáдт лаг? wer ist der von dir geschlagene Mann? anstatt: ӷі ӳ уцѵ лæг, дѵ ӡеј фанáдтај? D. ӡај јечі лаг, ду ӡе нáдтај? wer ist der Mann, den du schlugst? æз федтон д' æфсѵмерѵј алхáд бахӡæ D. аз фејдтон д' ервáдij алхáдт бахӡæ ich sah die gekauften Pferde deines Bruders anstatt: æз федтон уцѵ бахӡѵј, д' æфсѵмер ӡеј балхáдта, удон D. аз фејдтон јечі бахӡæ, д' ервáде ӡе балхáдта ich sah diejenigen Pferde, die dein Bruder kaufte; aj мáрінæг лæг ӳ D. aj мáрујнáге лаг еј diess ist der hinzurichtende Mann anstatt: aj лæг ӳ, ӡеј мáрѵн qаѵј, уј D. aj лаг еј, ӡе мáрун ӡауј diess ist der Mann, der hingerichtet werden soll.

Anmerkung. Es versteht sich von selbst, dass man nicht immer

durch Gerundia und Participia solche lange und zusammengesetzte Sätze in andere kürzere verwandeln könne, sondern dass es von Umständen oder dem Ziele des Redenden abhänge, wie er sich gerade ausdrücken will.

C. *Tempora.*

§. 267.

Das **Praesens** wird gebraucht, wenn jemand namentlich von dem spricht, was **bei ihm** ist oder geschieht, entweder durch ihn selbst, oder durch andere, in einem mehr oder minder ausgedehnten Zeitabschnitte, der aber stets durch das Dasein des Redenden oder Subjectes begränzt wird, z. B. лаппу́ фvссvj D. лаҕон фінссуj der Knabe schreibt, æз ам цæрvн D. аз амij царун ich lebe oder: wohne hier. Hierher gehören auch periphrastische Formen, wie: æз фvссæг дæн D. аз фінсса́ге дæн ich bin schreibend d. h. ich beschäftige mich mit Schreiben, ich pflege zu schreiben. Diess bezeichnet eine, wenn gleich durch verschiedene Unterbrechungen gehemmte, Beschäftigung (vgl. §. 107.), æз фvссvн D. аз фінссун ich schreibe hingegen nur eine vorübergehende Handlung des Schreibens. — Mit dem Participium **praeteritum** wird ein Zustand angedeutet, der seinen Anfang bereits in einer vergangenen Zeit genommen hat, der aber auch in der Gegenwart noch fortdauert, z. B. ωарст тæн (anstatt: ωарст дæн) ich werde geliebt und folglich: man liebt mich (vgl. §. 106.). Bei intransitiven Verba wird die Bedeutung activ (vgl. §. 265.), z. B. æз æрцvдтæн D. аз арцудтæн eig. ich bin, der gekommen ist d h. ich kam. — Das Participium **futurum activum** bildet den Uebergang von der Gegenwart zu der Zukunft, indem es auf einen künftigen Zustand hinweist, dessen Anfang schon nahe und gleichsam in der Gegenwart ist, wiewol die Vollendung der Zukunft anheim gestellt bleibt, z. B. ωарздінæг дæн D. варздена́ге дæн ich gedenke, bin bereit zu lieben; фvсдінаг (D. фінсдена́ге) дæн ich bin Willens zu schreiben, schicke mich an zu schreiben. Ebenso bezeichnet das Participium **futurum passivum** einen Uebergang von der Gegenwart zu einem leidenden Zustande in der Zukunft, z. B. æз ωарзінаг дæн D. аз варзуjна́ге дæн ich bin der geliebt werden wird, mich wird oder muss man lieben; уj фvссінат у́ D. je фінссуjна́г ej es soll oder muss geschrieben werden (vgl. §. 264.).

Anmerkungen.

I. Wie es auch in anderen Sprachen zu sein pflegt, drücken sich die Osseten bei umständlicheren Erzählungen von der Vergangenheit im Praesens aus, um ihre Beschreibung der vollführten Begebenheiten lebendiger zu machen.

II. Von der anderen Seite bedienen sie sich auch des Praesens, um künftige Zustände zu bezeichnen, wenn sie so gewiss sind, dass sie sich solche als bereits gegenwärtig vorstellen, z. B. ʒæд ѳvссvн D. ʒæд oder: аваджі ѳінссун vielleicht schreibe ich; ʒу 'рцауj, уод ѳvссvj D. ʒу 'рцауj (oder: ʒу 'рцауа), уод ѳінссуj wenn er (od. sie) kommt (kommen wird), so schreibt er (od. sie); цалмæ уj уа (od. æрцауа), уалмæ мах ѳvссæм D. D. мах ѳінссáн, цалден je 'рцауа bis er (od. sie) kommen wird, schreiben wir; цv ʒæнæм, ʒу 'рцауа уод? D. чі ʒанáн, ʒу 'рцауа уодтер? was machen wir (werden wir machen), wenn er (od. sie) kommt?

§. 268.

Das Futurum bezeichnet namentlich künftige Zustände, gewiss (das Futurum definitum) oder wenigstens mit grosser Wahrscheinlichkeit (Futurum indefinitum, vgl. §. 92.), z. B. раjссом æрцауон D. ісóн арцауон ich werde morgen (bestimmt) kommen, aber: раjссом æрцаудінен D. ісóн арцауденен ich werde morgen (vielleicht) kommen, ich gedenke zu kommen; цáс ѳæрáзон æз, уjáс сʒæндінен D. цеjáсе ѳарáзон, оj бæрце сʒанденен ich werde thun so viel als (ich werde können) möglich; ʒæд базóнон, уод тvн еj заʒдінен D. ʒæд (oder: ʒу) базóнон, уодт тін еj даʒденен wenn ich es erfahre (bestimmt erfahren werde), (dann) so werde ich es dir sagen; ʒæздvг ʒ' уаʒ, уод хуздæр цæрдvстуʒ D. ʒаздуг ʒу аjʒе, уодт хоздер цардінаjʒе wenn ihr reich (werden) werdet, so werdet ihr besser leben. In allen diesen zusammengesetzten Sätzen stehen die Verba in dem letzteren Theile oder am Schlusse in der unbestimmten Zeitform, weil sie Zustände bezeichnen, die an und für sich selbst zweifelhaft sind; dagegen die vorderen Verba in der bestimmten, weil sie die Bedingung in sich einschliessen, ohne welche auch von den durch die letzteren Verba angedeuteten Zuständen keine Rede sein kann. Aus eben derselben Ursache erscheinen um-

gekehrt in den folgenden Beispielen die Verba der letzten Glieder in der bestimmten Zeitform: æз фѵсдінен, ђæд мæ нæ фæрáдујун ђæноj, уóд D. аз фінсденен, ђу ма не рáдуіун ђанонце ich werde schreiben, wenn man mich nicht verhindern wird; æз фалаудінен, цалмæ 'рцуаj D. аз бахéзденен, цалден ду 'рцуаj ich werde warten, bis du (kommen wirst) kommst; уj н' áцауден, цалмæ нæ нѵфѵсса D. jе не фацóденеj, цалден не фінсса er (od. sie) wird nicht weggehen (od. wegfahren), ehe er (od. sie) schreibt (schreiben wird); æрцауден, ђæд еj æвдела D. ерцóденеj, ђу jе 'вдела er (od. sie) wird kommen, wenn er (od. sie) Musse haben wird. — Hierher gehört auch der Gebrauch der 3. Person des Futurum indefinitum des unvollständigen Verbum *суун* D. *ісуун* (s. §. 109) in der Gestalt eines Impersonals und in der Bedeutung: es ist möglich, z. B. сýдені мæнæн ам лаун? D. сóденеj манан амij істун? wird es mir möglich sein hier zu stehen? d. h. kann od. darf ich hier stehen? нæ сýден D. не сóденеj es geht nicht an. Eben so sagt man ohne Prädicat im Allgemeinen; уj ýдені? D. оj óденеj? ist es möglich? нæ ýдені D. не óденеj es ist nicht möglich.

Anmerkung. Beide Futura haben keinen Bezug mehr auf die Gegenwart, und unterscheiden sich eben dadurch von dem bereits im vorhergehenden §. 267. erörterten Participium futurum activum mit dem substantiven Verbum *дæн*; denn фѵссон D. фінссон und фѵсдінен D. фінсденен bezeichnen einen in der Zukunft gegenwärtigen Zustand, фѵсдінаг (D. фінсденáге) дæн hingegen einen in der Gegenwart künftigen Zustand. — Die hierher gehörenden periphrastischen Futura, welche künftige Zustände in der Zukunft bezeichnen, sind z. B. фѵссæг (D. фінссáг) уон ich werde schreibend, und zwar gewiss, mit Wahrscheinlichkeit aber: фѵссæг ýдінен D. фінссáге óденен, so auch: фѵсдінаг (D. фінсденáге) уон oder: ýдінен D. óденен ich werde mit Gewissheit oder vermuthlich ein solcher, der schreiben wird, dem das Schreiben bevorsteht; фѵссінаг (D. фінссујнáг) уон oder: ýдінен D. óденен ich werde ein solcher, der geschrieben werden soll oder muss, den man schreiben muss. Uebrigens kommen freilich diese letzten mit dem Participium futurum zusammengesetzte Formen kaum vor in der gemeinen Umgangssprache, und auf jeden Fall weniger, als die erste mit dem Praesens zusammengesetzte, oder besonders die mit dem Praeteritum

recht häufige und zu der passiven Conjugation gehörende: фvст (D. фінст) уон oder: ўдінен D. óденен ich werde geschrieben werden, man wird mich schreiben.

§. 269.

Wie im Lateinischen und Russischen, wird das Futurum, und namentlich Futurum indefinitum, im Ossetischen auch anstatt des Imperativs gebraucht, wenn man voraussetzt, dass auch andere, zu denen man redet, in dasjenige einwilligen werden, dessen Vollendung wünschenswerth oder unumgänglich ist, oder wenn jemand auf eine höfliche Art befehlen will, z. B. фvст фовгіе дv сђæндіне уj! D. фінст фауóгеj ду сђандене оj! nachdem du geschrieben hast, wirst du es thun! цаудvстæм урдæм! D. цауджінáн уордама! wollen wir dahin gehen! бајзáдvстvј удон ам! D. бајзáденанце јеђæ амij! sie mögen hier bleiben!

§. 270.

Das vom Participium praeteritum (s. §. 100. B. 1)) herstammende Praeteritum imperfectum ist ohne Zweifel vom Anfange an das einzige Praeteritum bei den Osseten gewesen, wodurch sie alle Verhältnisse der Vergangenheit ausgedrückt haben, wie man auch in der Russischen Sprache nur ein allgemeines Praeteritum hat. Ja! sogar noch jetzt gebrauchen die Osseten jene Zeitform nicht nur in deren eigentlichem Sinne, von vergangenen Begebenheiten in Verbindung mit anderen gleichzeitigen, oder in Beziehung auf solche, sondern auch oft anstatt des Praeteritum perfectum von vergangenen Vorfällen, oder besonders (bei intransitiven Verba) von Zuständen überhaupt ohne alle Beziehung auf andere Umstände, z. B. уj фvста, ђæд æз æрцvдтæн D. je фінста, ђæд аз арцудтæн er schrieb, als ich kam; ђæд ум удтæн, æз фæqустон, уj ђæj æрцvдij (уj) D. ђæд уоміj áдтæн, аз феђустон, je ђуд рандеj als ich dort war, hörte ich, dass er (od. sie) gekommen sei; уц qавvј æз цардтæн D. jeчі ђавіj аз цардтæн in jenem Dorfe habe ich (gelebt) gewohnt; неј бенађ, æз ђæj нæ федтон, ахæм D. уохан раон (oder: уохар раон) неј jec, аз ђе не фејдтон es gibt keinen (solchen) Ort, den ich nicht gesehen habe; Петербурђмæ æз ніђæд фæцvдтæн D. Петербурђма аз ніеђæд фацудтæн ich bin nie nach Petersburg gereist gewesen; уj ам æппvндæр ніђæд удij D. je амij ніеђæд áдтеj er (od. sie) ist

niemals hier gewesen. — Auf ähnliche Art werden auch die entsprechenden periphrastischen Tempora gebraucht, z. B. ωарст удтæн D. варст áдтæн ich ward geliebt oder: man liebte mich; фүссæг удтæн D. фінссáге áдтæн ich war schreibend, pflegte zu schreiben; æз цаyінаг удтæн, уj ҕæд æрцүдіj D. аз цауjнáге áдтæн, je ҕæд арцудіj ich war im Begriffe zu gehen (oder: zu fahren), als er (od. sie) kam; арвіjтінæг удтæн D. рарвіетуjнáге áдтæн ich war ein solcher od. derjenige, der abgefertigt werden sollte, ich sollte abgefertigt od. abgeschickt werden.

Anmerkung. Im §. 245. haben wir schon gesehen, dass dieses Tempus, wie in der Lateinischen Sprache, auch statt des Conjunctivs gebraucht werde.

§. 271.

Später als das vorhergehende hat sich das Praeteritum perfectum gebildet, um namentlich solche Begebenheiten zu bezeichnen, die in der Gegenwart bereits als gänzlich vergangen angesehen werden, wodurch sich auch dieses Tempus von dem vorhergehenden unterscheidet, obzwar das letztere freilich, wie in dem vorigen §. bemerkt wurde, nicht selten auch für das Perfectum gebraucht wird, während umgekehrt dieses niemals anstatt des Imperfectum gebraucht werden kann. So bedeutet z. B æз фүстон D. аз фінстон ich schrieb, dass das Schreiben zugleich mit irgend einem andern Ereignisse Statt fand, und in der gegenwärtigen Zeit noch nicht beendigt ist, oder es ist wenigstens zweifelhaft, übrigens aber auch eine Nebensache; dagegen ist: æз фүст фæдæн D. аз фінст фæдтæн ich habe geschrieben d. h. das Schreiben ist jetzt beendigt, mithin vollkommen vorüber (vgl. §. 265.). Ebenso bedeutet: бæгæне ност фæціj D. бæгæне нуост фæцаj das Bier ist ausgetrunken (durch das Trinken zu Ende gebracht), aber ност удіj D. нуост áдтеj könnte sich nur auf einen gewissen Theil des Ganzen beziehen. Eben so: ҕонд фæціj D. ҕонд фæцаj es ist gemacht worden (gänzlich, fertig); цүд фæціj D. цудт фæцаj er ist gefahren od. gegangen nachdrücklicher als: цүдіj D. цудеj er fuhr od. ging.

Anmerkung. Auch für den Begriff des Daseins haben die Tagauren zwei verschiedene Formen von Praeteritum: 1) ein Perfectum: æз фæдæн ich bin gewesen, wodurch schlechtweg angegeben wird, dass das Sein in

der Gegenwart bereits vergangen ist und 2) ein Imperfectum: æз удтæн ich war, das auf etwas in der Gegenwart ebenfalls vergangenes hindeutet, worauf es sich bezieht. Bei den Digoren hingegen gibt es nur ein allgemeines Praeteritum: аз áдтæн, wie im Russischen: я былъ (s. §. 97.). Darum haben sie auch kein Praeteritum perfectum in den periphrastischen Conjugationen mit Ausnahme der alleinigen passiven; aber im Tagaurischen Dialekte können solche Perfecta angenommen werden, wenn sie gleich in der gemeinen Sprache nicht alle vorkommen (vgl. §. 107.).

§. 272.

Nach allem, was von uns bereits früher (s. §. 92. Anm. I. §. 97. Anm. III. §. 99. Anm. II. und §. 100. *B.* 4)) über das Plusquamperfectum angeführt worden ist, das von den Osseten bisher durch die vorhergehenden Praeterita, das Imperfectum oder das Perfectum, ersetzt worden ist, bleibt uns hier nur übrig, jenes von uns neu eingeführte Tempus für den Gebrauch in der Zukunft zu empfehlen, um Zustände oder Handlungen, die vor dem Anfange eines anderen ebenfalls vergangenen Zustandes oder einer solchen Handlung gänzlich vergangen sind, zu bezeichnen, z. B. æз ум фаудтæн, уj ꙁæд æрцvдij D. аз уомij фауодт áдтæн (? anstatt: áдтæн! oder: фæдтæн! wie man spricht), je ꙁæд ерцудij ich war dort gewesen, als er (od. sie) ankam; дv фvсттæр фаудтǽ, æз ꙁæд бајдvдтон D. ду фiнсттер фауодт áдтǽ (?), аз ꙁǽд рајдедтон du hattest schon geschrieben, als ich (erst) anfing (vgl. §. 112. 4) Anm.).

§. 273.

Das Futurum exactum, definitum und indefinitum, behauptet etwas künftiges in der Form der Vergangenheit, gewiss oder zweifelhaft (vgl. §. 92.), z. B. уj (D. je) ꙁаꙁд ꙁонд фауа es wird bald gemacht sein (ganz bestimmt); æз рајссом уj фvст фаýдiнен D. аз iсóн оj фiнст фауóденен morgen werde ich es wol geschrieben haben. Uebrigens sind Redensarten dieser Form nicht sehr häufig, sondern man sagt lieber: ꙁонд уа und фvст ýдеni D. фiнст óденеj. In den periphrastischen Conjugationen werden sie gar nicht gebraucht, auch nicht in der passiven (vgl. §. 106.).

§. 274

Von den Zeitformen des Conjunctivus modus ist das Imperfectum die bemerkenswertheste, das je nach den Umständen gebraucht wird, wie z. B. auch im Schwedischen: *skulle*, bald von der Vergangenheit, bald von der Gegenwart und Zukunft. Statt dessen wird aber in vielen Fällen auch das Praesens gebraucht, wenn man namentlich von der Gegenwart spricht (s. §§. 246. und 247). Nur auf die Vergangenheit beziehen sich das Perfectum und Plusquamperfectum; die Futura werden aber aus Mangel an eigenen Zeitformen durch den Indicativus modus ersetzt (s. §. 245. und §. 247. Anm. II.) Zur Erläuterung wollen wir zu den in den gedachten §§. und im §. 248. angeführten Beispielen noch folgende beifügen: æз зпондæр фѵстајн, фæлæ уод м' æфсѵмер æрцѵдij D. аз ажінедер фінстајне, фала уодт м' ервáде 'рцудеј ich wollte schon gestern schreiben, aber dann kam (eben) mein Bruder; æз фѵстајн, ҕу je зѵдтајн D. аз фінстајн, ҕу je зудтајне ich würde (jetzt) schreiben, wenn ich (es) verstände; æз фѵстајн, ахур ҕу мæн ҕодтајккој D. аз фінстајне, ахур ҕу ман ҕодтајјонце ich würde (künftig) schreiben, wenn man mich lehrte; дæу цѵ ԛудтáг ij, фѵст фауін ej, æвѵj нæ? D. до чі ҕуттáг jeс, фінст фауіне je, авij не фауіне? was geht es dich an, ob ich es geschrieben habe, oder nicht? æз ej фѵст фæцајн, нѵхæце ҕу фæцајн D. аз ej фінст фацајне, ніхаце ҕу фацајне ich würde es geschrieben haben, wenn ich Zeit gehabt hätte.

Anmerkung. Ueberhaupt wird das Perfectum Conjunctivi selten gebraucht, sondern gewöhnlich durch das entsprechende Tempus im Indicativ ersetzt.

D. *Numeri und Personen.*

§. 275.

Die Bestimmung der Zahlform und Person hängt von dem Verhältnisse des Subjectes zum Prädicate ab. Die allgemeine Regel ist, wie in anderen Sprachen, dass *a*) von einem Gegenstande der Singularis gebraucht wird, von mehreren aber oder vielen der Pluralis, und *b*) dass der Redende von sich selbst in der ersten Person spricht, von demjenigen, an den er seine Rede richtet, in der zweiten, und von allen übrigen in der

dritten Person. Indessen finden sich in Hinsicht auf die Zahlformen auch Ausnahmen, von denen im §. 130. bereits die Rede gewesen ist. — Ebenso werden auch einige Personen nicht immer im strengen, sondern zuweilen auch in einem allgemeinen unbestimmten Sinne gebraucht, anstatt des Französischen: *on* und Deutschen: man, wie ebenfalls schon vorher im §. 230. bemerkt worden ist.

Partikeln.

§. 276.

Diese sind in der Etymologie (§§. III—120.) aufgezählt, so wie auch der Gebrauch ihrem Ursprunge nach zum Theil bereits erörtert worden ist in diesem Kapitel der Syntax, sowol überhaupt (s. §§. 155., 162., 165., 170., 176. und 192.), als auch insbesondere von Praepositionen und Postpositionen (s. §§. 146., 166. und 167.). Andere Beispiele werden im zweiten Kapitel folgen, zu welchem namentlich auch die in syntaktischer Hinsicht nicht minder wichtigen und durch ihre Beschaffenheit die Form oder Gestalt der Sätze bestimmenden Conjunctionen gehören. Dagegen besitzen die Interjectionen, als blosse einzelne Ausdrücke der Empfindungen oder Gefühle, für die Syntax keine besondere Wichtigkeit.

ZWEITES KAPITEL.

Von den verschiedenen Formen der Sätze.

A. *Von den Sätzen überhaupt.*

§. 277.

Die Sätze sind ihrer Form nach überhaupt von drei Arten: 1) meldende oder anzeigende (*аргомгæнæгӡæ* D. *аргомӄанáгӡæ*), durch welche etwas bejahet oder verneinet wird, weshalb sie auch in bejahende und verneinende zerfallen, 2) fragende (*фæрсæгӡæ* D. *фарсáгӡæ*), die einem anderen die Bejahung oder Verneinung anheimstellen, und 3) befehlende (*унáфеӄгæнæгӡæ* D. *фаꚉахсáгӡæ*), in denen bejahend ein Befehl, ein Wunsch, eine Forderung, oder verneinend ein Verbot angezeigt wird.

§. 278.

In der **meldenden** oder **anzeigenden** Satzform wird von dem Subjecte irgend ein Zustand als gegenwärtig, vergangen oder zukünftig ausgesagt. Diess geschieht durch die Modi Indicativus und Conjunctivus allein, oder mit dem Zusatze von anzeigenden **bejahenden Adverbia** (s. §. 112. 5.)), z. B. мæ фvд (D. ма фiде) балхáдта бах mein Vater kaufte ein Pferd; Урvссvj зах ацæг стvр ӳ D. Уруссij зацхá ацагеj стур еj das (Russen-Land) Russland ist wahrlich gross; уj бæлвvрд æрцvдij D. je балвурд ерцудеj er (od. sie) ist wirklich gekommen; æмæ нóмеj бахvл D. ама нóнеj бах бöл und namentlich zu Pferde, reitend; æз ам ӡ' удаjн D. аз амij ӡу áдтаjне wenn ich hier wäre.

§. 279.

Als Gegentheil vom bejahenden Satze verneint der **verneinende** das Dasein eines Zustandes, und zwar durch die anzeigenden **verneinenden Adverbia** (s. §. 112. 5)), z. B. æз нæ зóнvн D. аз не зóнун ich weiss nicht; уj неj ам D. je амij нejje (oder: не jeс) er (od. sie, es) ist nicht hier; ӡу нæ фvссон, уод мæ фæнæмдvстvj D. аз ӡу не фiнссон, уодт ма фенамденанце wenn ich nicht schreibe, so wird man mich strafen; нæ áцаудiнен анæ нvфvскеj D. аз не фацóденен (oder: не ранде óденен) ане нiфiнскiе ich werde nicht weggehen, ohne geschrieben zu haben; нæ ӳдеi уj, ӡуд нæ нvфvсдеi D. je не óденеj ане фiнскiе es ist nicht möglich, dass er (od. sie) nicht schreiben sollte; анæ нvфvскеj не фалаудтæн D. манан не 'цéстеj ане фiнскiе ich konnte nicht unterlassen zu schreiben; æз фvссvн нiӡуд фæрáстон D. аз нieӡуд фарáстон фiнссун ich konnte gar nicht schreiben.

§. 280.

Die **fragenden** Sätze enthalten unvollständige Urtheile, zu denen der Fragende eine Ergänzung durch Erklärung, Bejahung oder Verneinung verlangt. Solche Sätze werden gebildet entweder einfach, wie in den Germanischen Sprachen und zum Theil im Lateinischen, durch ein blosses Verbum, dem die Tagauren *цv* was (sowie auch im Lateinischen häufig: *quid*) hinzufügen, oder vermittelst **Pronomina** und **fragender Adverbia**

(s. §§. 71. und 112. 5)), z. B. уј ӯдені (oder: сӯдені)? D. ој óденеј (oder: сóденеј? ist es möglich? æнæг ӯ? D. ацаг ej? ist es wahr? іс тæм (anstatt: дæм, abgekürzt aus: дæумæ) ахцá? D. дома јес ахцá? hast du Geld? бáзондіне је сѕæнун? D. бајзондене ду је сѕанун? wirst du verstehen es zu machen? унус? D. вініс? siehst du? ωарзус мæн? D. варшіс мæн? liebst du mich? áцудіј уј? oder gewöhnlich: áцудіј цу уј? D. рандеј је? ging (oder: fuhr) er (od. sie) weg? сѕодта цу уј? D. сѕодта је? machte er (od. sie)? æмбáрус цу мæн? D. ладæріс мæн? verstehst du mich? ауондон дул цу? D. ауондон дæ бóл? soll ich mich auf dich verlassen? бавзерстај цу уј? D. бавзурстај ој? versuchtest du ihn (od. sie, es)? цу дурус ду? D. чі доріс ду? was sprichst du? уј цу ѕæнуј? D. је чі ѕануј? was macht er (od. sie)? цу хујнуј ај Іронау? D. је чі хуннуј ај Іронау (Dігоронау)? was heisst diess Ossetisch (Digorisch)? цæмæн ej ѕæнус? D. цаман ej ѕаніс? oder: цеј ђухеј ej ѕæнус? D. чеј ђухеј ej ѕаніс? wozu, weswegen thust du es? ај цæмæн аqáз ӯдені? D. ај цаман аѕáз óденеј? wozu wird es nutzen (dienen)? цæм нуѕæнус? D. цаміј ніѕаніс? wo thust du das hin, wohin giessest du das hinein? æз цæмæј зóнун? D. аз цамај зóнун? woher weiss ich? аніу æрцудіј? D. амá арцудеј? ob er (od. sie) kam? ѕуд цæрус? D. ѕуд царіс? wie lebst du? wie befindest du dich? wofür man aber auch sagt: ѕуд тǽ (statt: дǽ)? eig. wie bist du?

Anmerkung I. Der Dativ цæмæн D. цаман weist auf ein Ziel hin; der Ablativ цæмæј D. цамај auf etwas, das zum Mittel oder Anlasse zu was anderem dient. Der Unterschied ist derselbe, als in der Lateinischen Sprache zwischen: *cur* (aus: *cui rei*) und *quare*.

Anmerkung II. So wie in vielen anderen Sprachen, wird *цу* D. *чі* was nicht selten gebraucht in der Bedeutung: warum? weswegen? z. B. цу ђарсус умеј? D. чі ђаршіс омеј? was fürchtest du dich vor ihm (od. ihr)? цу сѕорус мæ фæдул? D. цаман ма фаштіе віс? was (warum) läufst du (auf meiner Spur) nach mir?

Anmerkung III. Viele fragende Adverbia werden auch in Ausrufungen gebraucht um Verwunderung anzuzeigen, z. B. цал хаттуј æз ум фæдæн oder: удтæн! D. цал хаттіј аз оміј áдтæн! wie oft bin ich da gewesen! ун, ѕуд хорз ѕонд ӯ уј! D. віне, ѕуд хоарз ѕонд ej ој! sieh, wie

gut gemacht es ist! уj ӡуд рæссуӡд ӳ! D. je ӡуд рассуӡд еj! wie er (od. sie) schön ist! In ähnlichen Fällen gebrauchen aber wenigstens die Tagauren wiederum auch: цу anstatt ӡуд, indem sie sagen: цу рæссуӡд ӳ!

§. 281.

Verneinend fragt man durch die Partikel *нæ*, oder *ма* in solchen Fällen, wo man sich anstatt *нæ* der letzgedachten Partikel bedient (s. §. 112. 5) Anm.), z. B. неj (ам) умæ ахцá? D. неjjе уом ахцá? hat er (od. sie) nicht Geld? нæ нуѳустаj? D. не нiѳiнстаj? schriebst du nicht? oder: hast du nicht geschrieben? нæ цауj цу уj урдæм? D. не цауj je уордема? geht er (od. sie) nicht dahin? нæ ѳедтаj цу уj? D. не ѳеjдтаj ду оj? sahst du ihn (od. sie) nicht? oder: hast du ihn (sie) nicht gesehen? ӡæд еj нæ ѳедтаj (D. ѳеjдтаj)? (wie) hast du es nicht gesehen? ма ѳуссон? D. ма ѳiнссон? soll ich nicht schreiben?

§. 282.

Da die Osseten keine allgemeine fragende Partikeln haben, so stellen sie, um Zweideutigkeit zu vermeiden, namentlich dasjenige Wort voran, auf welches sich die Frage bezieht, z. B. áцауден цу уj урдæм? D. цóденеj je уордема? geht (od. fährt) er (od. sie) dahin? wenn die Handlung selbst unbekannt ist), aber: урдæм áцауден цу? D. уордема цóденеj je? geht (od. fährt) er (od sie) dahin? (wenn das Ziel der Handlung unbekannt ist); уj áцудij цу? D. je рандеj? ging er (oder: sie)? (wenn man über die handelnde Person Auskunft verlangt). Uebrigens kann man in der lebendigen Rede auch ohnedem nach dem Tonfalle namentlich an dem wichtigsten Worte den Sinn des Fragenden erkennen.

§. 283.

Gewöhnlich und zum grössten Theile werden die Fragen durch den Modus Indicativus ausgedrückt; nur in zweifelhaften Fällen kommt auch der Conjunctiv vor, z. B. цу ӡæнiм? D. чi ӡанiне? was soll ich (jetzt) machen? æз еj ѳæрстон, цу сӡодтаjд D. аз еj ѳарстон, чi сӡодтаjде ich fragte ihn (od. sie), was er (sie) thun würde; удон нæ зудтоj, ӡæдæм цудаjккоj T. jеӡæ не зудтонце, кума цудаjонце sie wussten nicht, wohin sie gehen sollten.

§. 284.

Entgegengesetzte und auf verschiedene Gegenstände oder Zustände sich beziehende Fragen werden durch die Conjunction *ævvj* D. *авij* oder gebildet, im ersten Falle nur mit der blossen Verneinung in dem letzten Gliede des Satzes, im anderen aber, wo eine Entscheidung zwischen den verschiedenen Gegenständen oder Zuständen verlangt wird, mit einem anderen Subjecte oder Prädicate; im jeden Falle bleibt aber das Hauptwort nach dem §. 282. im Anfange des Satzes. Diess alles erhellt aus folgenden Beispielen: ic смахмæ ахцá æвvj нej? D. jec смахм' ахцá авij не (oder: нejje)? habt ihr Geld oder nicht? áцvдij цv уj, æвvj ам ij? D. рандеj je, авij амij ij? ging (od. fuhr) er (od. sie) weg, oder ist er (od. sie) hier? уj áцvдij æвvj æндæр? D. je рандеj, авij андер рандеj? ging (od. fuhr) er (od. sie) weg, oder ein anderer (eine andere)? jехадег áцvдij, æвvj je ȝýсæр? D. аходег рандеj, авij je ȝосáр? ging (fuhr) er (sie) selbst weg, oder sein (ihr) Diener? хijцау ý, ти áцvдij уj, æвvj ȝýсæр? D. хéцау ej, ȝа рандеj, авij ȝосáр? ist es der Herr, oder der Diener, der fort ging (od. wegfuhr)? anstatt des einfacheu: хijцау áцvдij, æвvj ȝýсæр? D. хéцау рандеj, авij ȝосáр? ging der Herr fort oder der Diener? Ebenso: ȝæцv áцvдij, хijцау æвvj ȝýсæр? D. ȝа рандеj, хéцау (рандеj) авij ȝосáр? wer ging fort, der Herr oder der Diener? ȝæцvji ωарзvс дv фvлдæр, фvдvj æвvj мáдvj? D. ȝе варшic ду фуллер, фiдij авij мáдij? wen liebst du mehr, den Vater oder die Mutter?

Anmerkung. Zuweilen lässt man die Partikel: æвvj D. авij weg, und setzt die Subjecte mit dem Artikel, z. B. ȝæцv áцvдij: хijцавеj, ȝýсæрej? D. ȝа рандеj: хéцавеj, ȝосáрej?

§. 285.

Die Antwort wird ertheilt durch die Wiederholung des fragenden Wortes, oder durch bejahende und verneinende Adverbia (s. §. 112. 5)), ohne das fragende Wort oder nebst demselben, z. B. ic смахмæ ахцá? D. jec смахм' ахцá? habt ihr Geld? ic D. jec (es ist) ja! oder verneinend: нej D. нejje nein; федтаj цv дv Андрij? D. фejдтаj ду Андреji? hast du den Andreas gesehen? федтон D. фejдтон ich sah ihn, oder ó! D. ȝó! ja! Verneinend: нæ-æ! nein! oder: нæ федтон D не фejдтон ich sah nicht.

Zu stärkerer Bejahung oder Verneinung dienen die übrigen in dem angezeigten §. gedachten Adverbia: ѕај ѕај ja ja, бæгвуј D. бару́ gewiss, авђе D. уође so, æцæр D. ацáреј es ist wahr, бæлвурд D. балвурд bestimmt u. s. w. und verneinend: ніђуд D. иеђуд keineswegs, неј не oder: неј неј D. нејје не und нејје нејје durchaus nicht.

Anmerkung I. Bei den im §. 284. gedachten Fragen wird natürlich nur das Subject oder Prädicat allein wiederholt.

Anmerkung II. Es ist auch natürlich, dass bei Fragen über unbekannte Gegenstände auch in der Antwort derselbe Casus folgen müsse, als der ist, womit man frägt, z. B. ум ті іс? D. оміј ђај? wer ist da? лæр D. лар ein Mann; цv федтај ум? D. чі фејдтај ду оміј? was sahst du dort? галvј D. галіј einen Ochsen; ђæј у́ ај тінег? D. ај ђіуну́га ђеј је? wessen ist dieses Buch? лаппуј D. лађоніј eines Knaben oder: des Knaben.

§. 286.

In den befehlenden Sätzen, die einen Befehl, Wunsch, Forderung oder Verbot ausdrücken, ist das Verbum im Imperativ das Hauptwort, welches zuweilen durch das Futurum definitum Indicativ. mit Zusatz der Conjunctionen: *ђу* und *ђуд*, und zur Verneinung mit Zusatz der Partikel: *нæ* anstatt der gewöhnlichen: *ма* (s. §. 112. 5) Anmerk. und §. 247. Anm. II.)) ersetzt wird. Zum Imperativ wird oft der Vocativus Casus hinzugefügt, um die Person zu bezeichnen, an welche der Befehl gerichtet wird, aber die persönlichen Pronomina in den ersten Personen werden grösstentheils weggelassen, z. B. фvсс мæ фvрђ! D. фіпсе ма фурђ! schreibe mein Sohn! уј ђу 'рцуа! D. је ђу 'рцуа! er (od. sie) mag kommen! лvмæнђæ! цуом! D. ліманђæ! цауон! Freunde! lasst uns gehen! ма змéлуђ! D. ма змаліеђе! rührt euch nicht!

B. *Von zusammengesetzten Sätzen.*

§. 287.

Durch Hinzufügung eines Satzes zum anderen entstehen Sätze, welche man daher zusammengesetzte nennt, im Gegentheile von den einfachen, die nur aus der Verbindung des Prädicats mit dem Subjecte be-

stehen (s. §. 122.). So sind die im §. 284. angeführten Beispiele fragender Sätze, in Hinsicht ihres Umfanges und ihrer Formation, zugleich auch zusammengesetzte Sätze, und z. B. áцvдij цv уj, æвvj ам ij? besteht aus 2 einfachen Sätzen: áцvдij (цv) уj? und: ам ij? die durch die Conjunction æвvj in ein Ganzes verbunden sind. Eben so ist ein Satz anderer Art: уцv лæг. ӡæj дv зóнvс, ам ý D. jeчi лаг, ӡе ду зóнiс, амij ej der Mann, den du kennst, ist hier ein zusammengesetzter, und zwar aus 2 einfachen: уцv лæг ам ý und: ӡæj дv зóнvс.

§. 288.

Die einfachen Sätze, welche verbunden mit einander einen zusammengesetzten ausmachen, sind: 1) **Hauptsätze** (*сæронӡæ*), 2) **Nebensätze** (*бафтудӡæ*) oder 3) **eingeschobene** (*бала́стӡæ*).

1) **Hauptsätze** werden diejenigen genannt, welche an und für sich ein vollständiges Urtheil enthalten. Ein solcher ist in dem letzten Beispiele des vorhergehenden §. der Satz: уцv лæг ам ý, in dem ersten Beispiele aber sind beide Sätze Hauptsätze.

2) **Nebensatz** heisst ein solcher, der zur genaueren Bestimmung eines Hauptsatzes dient, wie in dem oben gedachten letzten Beispiele der Satz: ӡæj дv зóнvс.

3) **Eingeschobener Satz** ist ein Nebenzusatz zu dem Hauptsatze ohne grammatischen Zusammenhang mit dem letzgedachten, weshalb er auch ohne Nachtheil für den Sinn ausgelassen werden kann, wie z. B. der Satz: аҷqалдæн D. аҷалдæн ich glaube in dem zusammengesetzten: м' æꙩсvмер æрцvдij, аҷqалдæн D. м' ервáде арцудеj, аҷалдæн ich glaube, mein Bruder ist angekommen.

Anmerkung. Je nach den Umständen kann ein und derselbe Satz in einer Beziehung Hauptsatz, in einer anderen Nebensatz sein. So ist z. B. in dem zusammengesetzten Satze: æз зóнvн, уj æрцаудеп, ӡæд ej ωáдvнц D. аз зóнун, оj ерцóденеj, ӡæд ej вáдунце ich weiss, (dass) er kommt, wenn man ihn lässt der Satz: уj æрцаудеп D. оj ерцóденеj ein Hauptsatz in Bezug auf den folgenden: ӡæд ej u. s. w., aber bei alle dem zugleich auch ein Nebensatz in Bezug auf: æз зóнvн D. аз ӡóнун.

§. 289.

Die Bildung der zusammengesetzten Sätze, oder Verbindung ihrer Hauptbestandtheile (der Haupt- und Nebensätze) mit einander, geschieht auf zweifache Art: durch Beiordnung und Unterordnung. Der ersteren sind die unabhängigen Sätze unterworfen, die in gleichen Beziehungen zu einander stehen, wie namentlich 1) ein Hauptsatz zu einem anderen, oder 2) von zwei Nebensätzen, die mit einem Hauptsatze verbunden sind, der eine Nebensatz zum anderen; dagegen werden die abhängigen Sätze einander untergeordnet oder subordinirt, und zwar: 1) der Nebensatz dem Hauptsatze, oder auch 2) aus zwei einem Hauptsatze subordinirten Nebensätzen der eine dem anderen. Beispiele beigeordneter oder coordinirter Sätze sind: 1) æз арҕаун, фæлæ дѵ фѵссѵс D. аз арҕаун, фала ду фінміс ich lese, aber du schreibst; 2) аj лаппу ỷ, ті ỷ іттæг хорз, æмæ (ті) хорз ахурҕæнѵj D. аj бічеу еj, ҕаj ідæг хоарз еj, ама (ҕаj) хоарз ахурҕануj diess ist der Knabe, welcher sehr gut ist und (welcher) gut lernt; Beispiele subordinirter Sätze hingegen: 1) æз зóнѵн, уj ҕ' æрцѵдіj D. аз зóнун, ҕ' ерцудеj, оj ich weiss, dass er (od. sie) kam, 2) s. in der Anm. zum vorhergehenden §.

§. 290.

Zum Mittel der Verbindung solcher Sätze, aus deren Anknüpfung an einander die zusammengesetzten hervorgehen, dienen relative Pronomina, Participia, Gerundia, Adverbia und vor allen Conjunctionen. Wir wollen nun betrachten, wie diese Mittel in der That angewendet, und welcher Art Sätze namentlich durch ein jedes von ihnen gebildet werden.

§. 291.

Durch die relativen Pronomina (s. §§. 71. und 72.), werden relative Sätze gebildet, welche immer Nebensätze sind den Hauptsätzen subordinirt, die durch jene ergänzt und erläutert werden, weshalb auch der Hauptsatz schon ein demonstratives Pronomen, offenbar oder versteckt (darunter verstanden), in sich schliesst, dem das relative im Nebensatze entspricht (vgl. §§. 135. und 212.), z. B. уцѵ лæг, ҕæj дѵ зноn федтаj, áбон амардіj D. jечі лаг, ҕе феjдтаj ажіне, áбоніj рамардеj der Mann, den du



gestern sahst, ist heute gestorben; мах зо́нæм, ʒæj ωарзvj, yj D. мах зона́н, ʒе варзуj, оj wir wissen, wen er (od. sie) liebt (den); зо́нvс цv, ті æрцvдіj? D. зо́ніс, ʒаj ерцудеj? weisst du (den), (der) wer da kam? jулдæр дvн Хуцау ра́дтед, цvдæріттæр дæвæн фæндон у́ (oder: аjд), yj! D. аӊхоацеjдер діи Хωцау ра́дтед, чідеріттер даван фандон еj (oder: аjде)! Gebe Gott dir alles (das), was du nur irgend wünschest! æз дурvн yj, цv зо́нvн D. аз дорун оj, чі зо́нун ich spreche das, was ich weiss; нæ qавvj ǯæрсvн умеj, цæмæj фæліjдvн нæ у́ден D. не ʒавуj ǯарсун омеj, цамаj фаліедун не 'ӊіесуj man muss sich vor demjènigen nicht fürchten, das man nicht vermeiden kann; заʒуǯ мvн, цеj ǯvхеj æрцvдvстуǯ! D. даʒіеǯе міи, чеі ǯухеj ерцудаjǯе! saget mir (das), weswegen ihr gekommen seid! афсон у́, цеj ǯvхеj yj ʒаyj D. раyон еj, чеj ǯухеj jе ʒаyj es ist eine (solche) Ursache, weshalb er (od. sie) weint; цvс іс ахæмǯеj, ʒæjǯvj фæндvд нæ аjд (oder: нæ фæндід) нодді́дæр цæрvн D. маӊеj jес аохаиǯе, ʒæміш фæнд н' а́дтаjде (oder: фæнд н' аjде) нікќідер цару́н es gibt wenige solche, die nicht wünschten noch (länger) zu leben; jу хостæр неj, ʒæj нæ бавзерста (ахæм) D. уохан хоа́се неjjе, ʒе не бавзурста es gibt keine (solche) Arzenei, die er nicht versucht hat.

Anmerkung. In Sätzen dieser Art kommen sehr häufig auch andere Wendungen vor, die sich übrigens aus der Unbeholfenheit eines noch rohen und ungebildeten Volkes leicht erklären lassen. So sagen die Osseten z. B. für: es ist ein solcher Mann, von dem man noch nie was gehört hat yj ахæм лæг у́, æмæ æппvидæр jе ʒоj ʒæмæн нæ феqустоj D. jе охан лаг еj, ама ніеʒæд jе ʒоj ʒаман не феʒустонце buchstäblich: es ist ein solcher Mann, und durchaus sein Gerücht dem sie nicht gehört haben, also ungefähr dasselbe mit dem Deutsch-Provinciellen: es ist ein solcher Mann, und dem sein Gerücht man gar nicht gehört hat (vgl. §§. 214. und 215.).

§. 292.

Relative Sätze können durch Participia activa und passiva ersetzt und verkürzt werden, indem man das relative Pronomen und das dazu gehörende Verbum in ein Participium verwandelt. So kann man statt des ersten Beispieles der im vorhergehenden §. 291. angeführten relativen Sätze sagen: дæвеj знон фæнд лæг а́бон амардіj D. ажіне давеj фавінд лаг а́бо-

ніј рамардеј der von dir gestern gesehene Mann ist heute gestorben. Ebenso anstatt des zweiten Beispieles: Хуцау дvн рáдтед јуддæр фæндvдvј (oder: фæндvј und фæндонvј)! D. Хωцау дін рáдтед ацхоапејдер фæндудіј (oder: фæндіј und фандоніј)! Gott gebe dir alles erwünschte (vgl. §§. 265. und 266.).

§. 293.

Von dem syntaktischen Gebrauche der **Gerundia** ist bereits früher in den §§. 258—261 und 266 die Rede gewesen. Zu Folge alles dort Angeführten bemerken wir hier nur, dass die Gerundia namentlich zum Ersatze solcher Sätze dienen, in denen die bestimmenden, ausser den relativen Sätzen, Eigenschaften und Modalitäten der Zustände, oder temporelle, ursächliche und bedingende Verhältnisse ausdrücken, z. B. je ωарзгіе, æз je хóнvн D. je варзгеј, аз je хóнун weil ich ihn liebe, lade ich ihn zu mir; аваѕд овгіе, уј нæ здæхдені D. равахт уогеј, ој не здахденеј freigelassen wird er nicht wiederkehren für: wenn er einmal freigelassen wird, so wird er nicht mehr wiederkehren. Uebrigens kann ein Gerundium auf diese Art nur dann gebraucht werden, wenn es, wie in den angeführten Beispielen, ein und dasselbe Subject mit dem Prädicate (dem Verbum) hat.

§. 294.

Ferner werden Nebensätze durch die **Adverbia** qualitatis und quantitatis: ѕуд wie, цvмá oder цмá D. цумá als wie, gleichsam, цал D. цале und цáс D. цејáсе wieviel (s. §. 112. 1) und 2)) gebildet, z. B. æз ѕæсон, ѕуд ѕонд ý уј D. аз ѕасон, ѕуд ѕонд еј ој ich werde nachsehen, wie es gemacht ist; афсонсѕодта, цvмá сæ нæ зóнvј D. рауонесѕодта, цумá са не зóнуј er (od. sie) stellte sich, als kenne er (od. sie) sie nicht; унvс цv, цал іј ум адем? D. вініс, цале јес омиј адем? siehst du, wie viel Menschen dort sind?

Anmerkung I. Ueberhaupt werden alle durch fragende Pronomina und Adverbia oder auch ohne solche ausgedrückte **fragende** Sätze subordinirt, wenn sie nicht einzeln gebraucht werden, wie in den **directen** Fragen, sondern nach anderen vorhergehenden Hauptsätzen, von denen sie abhängen, wodurch auch die Frage in eine **indirecte** verwandelt wird,

z. B. æз нæ зóнvн, ҭi æрцvдij D. аз не зóнун, ҕај ерцудеј ich weiss nicht, wer gekommen ist; нæ фæqустај цv, ҕæдæм áцvдij? D. не феҕустај ду, ҕума равдеј? hast du nicht gehört, wohin er (od. sie) gegangen (od. gefahren) ist? дæ qауј мvн аргомҕæнvн, удтǽ цv дv ум D. до ҕауј мiн аргомҕанун, áдтǽ ду омij du musst mir offenbaren, ob du da gewesen bist.

Anmerkung II. Ҕуд dient auch zur Erläuterung durch Beispiele, wie in diesem Satze: уцv qáдvј рæзvнц алҕузон бæлæсҕæ, ҕуд: тулдvҕæ, фæрвvҕæ, сусqáдҕæ, нæзiҕæ, бæрсvҕæ, æм' андæрҕæ D. јечi ҕáдij 'рæзунце алехуЗон балæсҕæ, ҕуд: толкiҕæ, фарвiҕæ, сосҕáдҕæ, нæжiҕæ, бæрсiҕæ, ам' андерҕæ in jenem Walde wachsen allerlei Bäume, wie: Eichen, Erlen, Linden, Fichten, Birken u. s. w. — Zur genaueren Bestimmung dient das Adverbium: нóмеј D. нóнеј namentlich, indem man allgemeine Begriffe auf irgend einen in demselben enthaltenen Theil beschränkt, z. B. æз уј æндæр áз удтæн Гурдij, æма нóмеј Ҕалаҭij D. аз ој фалвáре áдтæн Гурдij, ама нóнеј Ҕалакij ich war vor 3 Jahren in Grusien, und namentlich in Tiflis.

Anmerkung III. Von dem Adverbium ҕуд muss man eine andere suffigirte Partikel *ау* (vgl. §. 112.) von derselben Bedeutung unterscheiden, durch welche ebenfalls Nebensätze gebildet werden, z. B. зóнvс цv дv Іронау дурvн? D. зóнiс ду Іронау дорун? kannst du sprechen (wie ein Ossete) Ossetisch? уј зарvј бурæмæрҕау D. је заруј бурæмæлҕау sie singt wie eine Nachtigall.

§. 295.

Eine relative Eigenschaft haben auch die Ortsadverbia: ҕæм D. ҕамij wo, ҕǽцеј D. ҕуцеј woher und ҕæдæм D. ҕума wohin (s. §. 112. 3.)), die schon dem Aeusseren nach mit den relativen Pronomina offenbar verwandt sind, und daher zur Bildung relativer Sätze, oder zum Ersatze solcher mittelst Pronomina gebildeter, verwendet werden, z. B. æз дæн уцv бæстеј, ҕæм (anstatt: ҕæмij) Нiколај папах ѵ (умеј) D. аз дæн јечi бæстеј, Нiколај папах еј ҕамij ich bin aus dem Lande, wo (für: in welchem) Nikolai Kaiser ist; уј цæрvј уцv qавvј, ҕæцеј (für: ҕæцvје) дv 'рцvдтǽ D. је царуј јечi ҕавij, ҕуцеј (für: ҕамеј) ду 'рцудтǽ er (lebt) wohnt in dem Dorfe, woher (für: aus welchem) du gekommen bist; æз фæцаун уцv сахарvј,

ꚉæдæм (anstatt: ꚉæмæ) дvдæр цауінæг дǽ D. аз фацаун jeчi сахарij, ꚉума (anstatt: ꚉама) дудер цауінáre дǽ ich reise nach der Stadt, wohin (anstatt: nach der) auch du zu reisen gedenkst.

§. 296.

Nebensätze, die Ereignisse bezeichnen, welche in Bezug auf andere durch die Hauptsätze ausgedrückte gleichzeitig, vorhergehend oder nachfolgend sind, werden gebildet durch die Zeitadverbia: ꚉæд oder ꚉу-уод als, wenn -so oder dann; ꚉу-уод oder ꚉуд und ꚉудтæр-ауђе D. ꚉудтер-уође so bald, kaum-so; уц афон, ꚉу D. jeч афонij, ꚉу zu der Zeit als; цалмæ (-уалмæ) D. цалден (-уалден) indessen, als oder: so lange-so und so lange, bis; фvцáг цалмæ-уалмæ D. цалден-уалден oder: ꚉу-уj фvцáг D. ꚉу-oj фiцáг oder: фiцáрej eher als, bevor; ꚉæдej oder: ꚉу-уодej нvрмæ D. ꚉæдej-уодej oder: уодej ардема oder: ꚉу-уj фæстie D. ꚉу-oj фæштie von der Zeit, als, nachdem (s. §. 112. 4)), z. B. ꚉæд бáзонон, уод тvн ej заꚉдінен D. ꚉæд oder: ꚉу бáзонон, уод тін ej даꚉденен wenn ich erfahren werde, so will ich es dir sagen; ꚉу 'рцуа, уод ej баꚉæндені D. ꚉ' уа, уод ꚉанденej oder: ꚉануj wenn er (od. sie) kommt, so wird er (sie) es thun; ꚉу je бajeфтон, уод ej æз амардтон D. ꚉу je pajáфтон, уод ej рамардтон als od. sobald ich ihn erreichte, erschlug ich ihn; ꚉудтæр æрцvдтæн, ауђе мæ ꚉýсvн ꚉодтоj D. аз ꚉудтер арцудтæн, уође ма ꚉóсун ꚉодтонце kaum war ich angekommen, so liess man mich arbeiten; уц афон, умæн æрцаун ꚉ' удij, æз ум удтæн, уод D. jeч афонij, уоман арцаун ꚉу áдтej, аз омij áдтæн, уод zu der Zeit, als (sein Ankommen war) er ankam, war ich dort (dann); цалмæ æз фvссvн, абáде уалмæ! D. цалден фінссун, ду бабáде (уалден)! während ich schreibe, setze dich (so lange)! цалмæ уj уа (oder: æрцуа), уалмæ мах фvссæм D. мах фінссáн, цалден je 'рцауа bis er (od. sie) kommt, wollen wir schreiben; æз фæлаудінен, цалмæ æрцуаj D. аз бахéздéнен, цалден ду 'рцауаj ich werde warten, bis du kommst; фvцáг цалмæ н' áцаон, уалмæ фvссvн D. цалден цаон, уалден фінссун ehe (od. bis) ich weggehe (od. wegfahre), schreibe ich; уj н' áцауден, уалмæ не нvфvсса D. je не фацóденej, цалден не фінсса er (od. sie) wird nicht weggehen (od. wegfahren) eher, als er (sie) schreibt; ꚉу фvссvс, уj фvцáр фæрс! D. ꚉу фіншіс, oj фiцáрej фарсе! frage, ehe du schreibst; ꚉу 'рцvдтæн, уодej нvрмæ дæу нæ федтон D. ꚉæ-

дej ерцудтæн, уодej ардема дæ не фejдтон (als ich ankam, seitdem bis jetzt) seitdem ich ankam, habe ich dich nicht gesehen; арђ' áзvj ajвђудта, Іронау ђу ахурђæнvн, уодej рvммæ D. арђ' áнжij рацудej, ђæдej Іронау ахурђанун, уодej drei Jahre sind verflossen, seitdem ich Ossetisch lerne; уодej рvммæ, ђу 'рцvдтæн, нæ (ма) нvфvстон D. ђæдej ерцудтæн, уодej не фінстон seitdem ich kam, habe ich nicht geschrieben; ардæм ђу 'рцvдтæн, уj фæстіе æз дæн іттæг дебах D. áрдама ђу 'рцудтæн, oj фæштіе аз дæн ідæг дебах seitdem ich hier (angekommen) bin, (bin ich sehr gesund) befinde ich mich sehr wohl.

Anmerkung I. Anstatt des letzten Satzes und anderer ähnlicher zusammengesetzter kann man auch ganz kurz und schlechtweg sagen: м' æрцаунvj фæстіе æз дæн іттæг дебах D. м' ерцаунij фæштіе аз дæн ідæг дебах nach meiner Ankunft bin ich sehr gesund. Eben so anstatt: ђу фvссvс, уj фvцáг фæрс! фvссvнvj фvцáг фæрс! D. фінссунij фіцáрej фарсе! frage vor dem Schreiben! Auch sagen die Tagauren: фvцáг фvссvнvj бæстvj фæрс! frage vorher anstatt des Schreibens! — Beiläufig bemerken wir noch folgende Redensart: фондң бонvj рáздæр æрцvдij дæ тінег fünf Tage vorher kam dein Brief, aber bei den Digoren: фондң бонij до ђіунýгej (oder: ђіунýгej фіцáрej) ардема 5 Tage von deinem Briefe (vorher) bis jetzt anstatt: 5 Tage ehe dein Brief ankam.

Anmerkung II. Ein anderes Mittel zusammengesetzte Sätze, die Zeitverhältnisse ausdrücken, abzukürzen gewähren die Gerundia. So kann z. B. anstatt des vorhergedachten: ђу je бajефтон, уод ej æз амардтон D. ђу je pajáфтон, уод ej рамардтон heissen einfacher: бajáфкeje je амардтон D. pajáфкej ej рамардтон als ich ihn erreicht hatte, erschlug ich ihn (vgl. §§. 258. und 266.).

§. 297.

Ueberhaupt sind alle Adverbia, durch welche subordinirte Nebensätze gebildet werden, sowol ihrem Ursprunge als dem Sinne nach, mit den relativen Pronomina verwandt, und fordern, gleich diesen (s. §§. 72., 73. und 212—217.) zum grossen Theile in den Hauptsätzen entsprechende demonstrative Adverbia, mit welchen sie in wechselseitiger Beziehung stehen. Solche correlative Adverbia sind:

ꞔуд? wie?	аутꞔе D. уотꞔе so
цác? D. цejáce? oder:	уjác D. ojáce oder:
цej бæрце? wieviel?	oj бæрце soviel
цáсдæр D. цáсдер	уjáседер D. ojáседер
oder: цамаj je	oder: омejдер je
ꞔæм? D. ꞔамij? wo?	ум D. уомij od. омij da
ꞔæдæм? D. ꞔума? wohin?	урдæм D. уордама dahin
ꞔæцej? D. ꞔуцej? woher?	урдæгej D. уордегej daher
ꞔæд? wann?	уод dann
цалмæ? D. цалден? wie lange?	уалмæ D. уалден so lange.

Zusammengesetzte Sätze, welche die beiden entsprechenden Pronomina oder Adverbia enthalten, nennt man Correlativsätze (*ꞔæрæдꞔi фæстæмæхасоæг æвæрдꞔæ* D. *ꞔæрæдже фастамахассáге авардꞔæ*). Beispiele solcher mit den entsprechenden Pronomina gebildeter Sätze finden sich im Kapitel I. §§. 212., 213. und 217; von anderen mit Adverbia formirten führen wir hier folgende an. Хijцау ꞔуд ý, je ꞔýсæгдæр аутꞔе D. Хéцау ꞔуд ej, je ꞔосáгедер уотꞔе wie der Herr ist, so auch sein Diener; уj ꞔуд, æздæр аутꞔе D. je ꞔуд ej, аздер уотꞔе wie er (od. sie) ist, so auch ich; æз цác зóнvн, уjác нej ам D. аз цej бæрце зóнун, oj бæрце амij не jec (wieviel) soviel ich weiss, (soviel) ist er (od. sie) nicht hier; цác фæрáзон æз, уjác сꞔæндiнен D. цejáce фарáзон, oj бæрце сꞔанденен (wieviel ich werde können, soviel werde ich thun) ich werde thun soviel als nur möglich; цác тꞔахтæр уа, уjác хуздæрдæр ý D. цамаj тꞔахтер уа, омej хоздер ej je schneller er (od. sie) kommt, je besser ist es; цác фvлдæр арꞔаус, уjác фvлдæр ахурꞔæнvс D. цejáce фулдер арꞔавiс, ojáce фулдер ахурꞔанiс je mehr du liest, je mehr lernst du; уj нej ум, ꞔæм ej áгурvс D. омij не jec, ꞔамij je áгорiс er (od. sie, es) ist nicht da, wo du ihn (sie, es) suchst; уj ꞔæдæм áцvдij, æз не áцаон урдæм D. je ꞔума рацудej, аз не рацаон уордама wo er (od. sie) hin ging (od. fuhr), da werde ich nicht hingehen (od. hinfahren); ꞔæцej æз ej раjстон, урдæгej фvлдæр нæ уа D. ꞔуцej аз ej раjстон, уордегej фулдер не уа wo ich das her bekam, da kommt nichts mehr her; ꞔæд фvссvн, уод æз дурvн нæ фæрáзvн D. æз ꞔæд фiнссун, уод дорун не фарáзун wenn ich schreibe, (dann) so kann ich nicht sprechen;

цѫлмæ фvссvн, уалмæ ам ў! D. цалден фінссун, уалден амij ó! (wie lange ich schreibe, so lange sei hier) sei hier, so lange ich schreibe!

Anmerkung. Zuweilen wird entweder das demonstrative Wort in dem Hauptsatze, oder das entsprechende in dem Nebensatze ausgelassen; allein diess geschieht, wie man aus vielen in der Syntax von uns angeführten Beispielen ersieht, im Ossetischen viel seltener, als in anderen mehr gebildeten und abstracteren Sprachen. Selbst in kurzen vergleichenden Correlativsätzen pflegen die Osseten zur Belebung der Rede, und zwar ihrem Gebrauche gemäss grösstentheils am Ende (vgl. §. 213.), subintelligirte demonstrative Pronomina oder Adverbia hinzuzusetzen, z. B. цv ҕæнон, ҕæд мæм нej, уод? D. чі ҕанон, ҕæд мамма нejje, уод? was soll ich machen, wenn ich nicht habe (dann)?

§. 298.

Zur Verbindung vergleichender Sätze, die in dem Hauptsatze durch den Comparativ die Eigenschaft ausdrücken, besitzen die Osseten keine eigenthümliche vergleichende Partikeln; sondern bedienen sich in solchen Fällen desselben Mittels, wodurch sie überhaupt eine Vergleichung zweier Gegenstände mit einander anstellen (s. §§. 188. und 196.), z. B. æз нvр фvлдæр зóнvн фvцáрej oder: фvцáрej нvр фvлдæр зóнvн D. аз нур фулдер зóнун фiцáрej oder: фiцáрej аз нур фулдер зóнун ich weiss jetzt mehr als vorher; æз цv зóнvн, умej фvлдæр нæ дурvн D. аз ҕе зóнун, омej фулдер не дорун ich spreche nicht mehr, als ich weiss; уj хуздæр фvссvj арҕаунej D. je хоздер фінссуj арҕаунej oder: je фінскej хоздер ҕануj арҕаунej er (od. sie) schreibt besser, als er (od. sie) liest; æвзæр ҕæнvнej хуздæр æппvн нæ сҕонд oder: æвзæр ҕæнvнvj бæстvj хуздæр æппvн нæ сҕонд und: æвзæр ҕæнvнvj бæстvj нæ сҕонд хуздæр, aber D. хоздер нiечi сҕанунej лаҕуа хоздер ej es ist besser nicht zu machen, als schlecht zu machen.

§. 299.

Einige Zeitadverbia, wie: фvцáр aj D. фiцáр ajje oder: фiцáргдер erstens; дvккáр уj D. дуккáр jeje oder: дуккáргдер zweitens u. s. w., рáздæр und фvцáр D. рáздер und фiцáр erst, zuerst; сæрej anfangs; (уj) фæстiе oder: фæстiедæр und стej D. фæштie oder: фæштierej und oj фæштej nachher,

nachdem, darnach; уод dann; фæстæг D. фæстаг und фæштіеккеј am Ende, endlich, schliesslich (s. §. 112. 4)) zeigen die Ordnung der Begebenheiten oder Umstände ihrer Reihe nach an, und **coordiniren** also Sätze mit einander, indem sie den in den einzelnen durch jene Adverbia ausgedrückten Sätzen enthaltenen Gedanken allmälich erweitern, z. B. ӡу дæу фæндѵј, уод æз дѵн заӡдінец, ӡуд æцæг адемѵј æӡдав ӱ. Удон алѵ бон фѵнáг Хуцауæн ӡувѵнц, уј фæстіе ӡӱсѵнц, уод харѵнц, æмæ фæстæг алӡузон нѵвѵл зѵрхѵнц. D. ӡу до фандуј, уод аз дін даӡденен, ӡуд ацаг адеміј аӡдав еј. Јеӡæ алі бон фінáг Хωцавен ӡовунце, ој фæштіе ӡóсунце, уод хорунце, ама фæштіеккеј алехузон ніве бöл ізæрхунце. Deutsch: wenn du willst, so werde ich dir sagen, wie die Sitte der ordentlichen Leute ist. Sie beten jeden Tag zuerst zu Gott, nachher arbeiten sie, dann essen sie und endlich ergötzen sie sich auf verschiedene Art.

§. 300.

Von allen Redetheilen, die an der Bildung zusammengesetzter Sätze Theil nehmen, sind es die **Conjunctionen**, die dabei die wichtigste Rolle spielen, indem sie die Haupt- und Nebensätze mit einander verbinden und ihre gegenseitigen Beziehungen ausdrücken. Diese Verbindung wird auf zweifache Art zu Stande gebracht, durch die Coordination und Subordination (s. §. 289.), und daher werden die Conjunctionen, in Hinsicht ihres syntaktischen Gebrauches, in **coordinirende** und **subordinirende** eingetheilt, so wie auch die durch dieselben gebildeten Sätze in **coordinirte** und **subordinirte**. Ausserdem erhalten die Sätze noch besondere Benennungen, je nach der verschiedenen Beschaffenheit der Conjunctionen, durch welche sie namentlich gebildet werden.

§. 301.

Die **copulativen Conjunctionen** (s. §. 118. 1.) sind sämmtlich **coordinirend**, weshalb auch die durch dieselben verbundenen **Copulativsätze** (*јѵгæнæг æвæрдӡæ* D. *јеумаӡанáг авардӡæ*) stets **coordinirt** sind, entweder Hauptsätze oder irgend einem Hauptsatze zugehörende Nebensätze.

Æмæ D. *ама* und verbindet einfach und auf ganz allgemeine Art einzelne Begriffe und Sätze mit einander, z. B. æз æмæ дѵ D. аз ама ду ich

und du; фуд æмæ мáд хуссуј D. фіде 'ма мáде хоссуј Vater und Mutter schläft; м' æфсумер ӡæсуј (oder besser: арӡауј) æмæ фуссуј D. м' ерваде ӡасуј (lieber: арӡауј) ама фінссуј mein Bruder liest und schreibt; уј ӡýсуј бонеј æмæ æхсæвеј (oder: бон æм' æхсæв) D. је ӡóсуј бонеј ам' ахсавеј er (od. sie) arbeitet Tag und Nacht; цý æмæ рахæсс еј ардæм! D. цó ам' архассе је ардама! geh und bringe ihn (sie, es) hierher!

Die suffigirte Conjunction *дæр* D. *дер* entspricht der Deutschen Partikel: auch, ebenfalls, gleichfalls und bezeichnet eine stärkere Anknüpfung an einen anderen ausgesetzten oder nur subintelligirten Begriff oder Satz, z. B. ујдæр æрцауј D. једер ерцауј auch er (sie, es) kommt. Jener Bedeutung gemäss wird diese Conjunction zuweilen gebraucht, um irgend einen Begriff vorzugsweise zu unterscheiden, z. B. зонддійндæрдæрӡæдæр арæх фæрáдуінц D. зундкіндердерӡедер рахкіе фарáдујунце selbst die Weisesten irren sich oft; ју кæбæрдæр мун нæ рáдта D. јеу кабардер мін не равардта nicht einmal einen Bissen gab er (od. sie) mir.

Aj æттіе, анæ уј und уј æттіема D. ојеној und ој ендема ausserdem, нодді oder: ноддідæр D. нікkі oder: нікkідер noch und ујмæ нодді (ноддідæр) D. уома гаскеба zu dem verbinden einfach neue Begriffe, z. B. уј мæстҭін лæг ý, æма уј æттіемæ ҭенде ý; ујмæ ноддідæр гæд ý D. је масткун лаг еј, ама ојеној цæлæмбуд еј; уома гаскеба маң еј er ist ein zum Zorn geneigter Mensch, und ausserdem geizig; zu dem auch noch falsch.

Ауӡедæр D. уоӡедер auch, ebenso bezeichnet eine Aehnlichkeit oder Gleichheit des verbundenen Satzes mit dem vorhergehenden, z. B. ду алу бон арӡауіс; æз ауӡедæр ωэрзун арӡаун D. ду алі бон арӡавіс; аз уоӡедер варзун арӡаун du liest jeden Tag; ich liebe ebenfalls zu lesen.

Æрмæст нæ-фæлæ-дæр D ајдаӡ не-фал-дер nicht nur od. nicht allein -sondern bezeichnet eine Verstärkung, indem auf eine Vermehrung in der Quantitat oder Qualität hingewiesen wird, wie man namentlich aus der dem zweiten entgegensetzenden Gliede фæлæ D. фал beigefügten Partikel *дæр* D. *дер* ersieht, z. B. уцу ҭізге æрмæст рæссуӡд нæ ý, фæлæ хорздæр ý D. јечі ӡізге ајдаӡ рассуӡд неј, фал хоарздер еј jenes Mädchen ist nicht

allein schön, sondern auch gut; æрхæсс мæнæн æрмæст урсѵђæ нæ, фæлæ саугђæдæр! D. архассе манан ајдаџ уорсђæ не, фал саућæдер! bringe mir nicht nur weisse, sondern auch schwarze!

Дæр-дæр D. дер-дер sowol-als, zusammen mit æмæ D. ама oder ohne diese Conjunction den beiden in ein Ganzes verbundenen Sätzen beigefügt, bezeichnen, noch bestimmter als æмæ D. ама allein, die Gleichheit oder Einerleiheit der Sätze, z. B. ујдæр æмæ æндæрдæр (oder: ујдæр æндæр) хорз ў D. једер ама андердер (oder: једер андердер) хоарз еј sowol das eine, als das andere ist gut; бондæр æхсæвдæр ђýсѵј D. бонедер ахсаведер ђócyj er arbeitet sowol Tag als Nacht.

Ebenso werden von wechselseitigen Zeitverhältnissen gebraucht: ђу-ђу bald-bald, z. B. ђу хусѵј, ђу лауј oder: стѵј D. ђу хоссуј, ђу бај-стуј bald liegt er (od. sie), bald steigt er (sie) auf; ђу арђауј, ђу фѵссѵј (D. фінссуј) bald liest, bald schreibt er (od. sie); ај сæрдѵј (D. сæрдіј) ђу хур (D. хор), ђу кæвдá in diesem Sommer ist es bald (Sonne) Sonnenschein, bald Regenwetter.

Хај ist an und für sich nichts anderes, als ein Substantiv, das Theil bedeutet, durch dessen Wiederholung die getrennten Theile eines theilbaren Ganzen bei den Osseten ausgedrückt, und somit die aus demselben Substantiv entstandenen correlativen Conjunctionen: theils-theils ersetzt werden, z. B. адемеј іс хај амард, хај ахаст D. адемеј хај рамард, хај рахаст еј wörtlich: vom Volk ist ein Theil getödtet, ein Theil gefangen anstatt: das Volk ist theils getödtet, theils gefangen.

Anmerkung I. Ihrer allgemeinen unbestimmten Bedeutung nach werden die einfachen Ossetischen copulativen Conjunctionen *æмæ* und D. *ама*, so wie zuweilen auch in anderen gebildeteren Sprachen die ihnen entsprechenden (z. B. im Lateinischen: *at*, *ac*, *atque*, *que*), oft auch verwendet, um andere Conjunctionen zu ersetzen, wovon in der Folge gehörigen Ortes Beispiele mitgetheilt werden werden. Schon früher (s. §. 215. und 291. Anm.) ist es bemerkt worden, dass man durch jene Conjunctionen sogar relative Pronomina ersetzt.

Anmerkung II. Nicht selten wird die copulative Conjunction æмæ

D. ама ganz weggelassen, insbesondere wenn die dadurch verbundenen Gegenstände einen in der Eigenschaft des Subjects oder Prädicats bezeichneten Gesammtbegriff ausmachen, z. B. фvд мáд мардvсты̌ D. фіде мáде (oder auch umgekehrt: мáде фіде) марданце Vater (und) Mutter sind verstorben; дæ фvд, дæ мáд ам стvj D. дæ фіде, дæ мáде амі̌ ǎнце dein Vater (und) deine Mutter sind hier; бон æхсæв (oder: бонej æхсæвej) ӡýсvj D. боне ахсаве ӡócyj er (od. sie) arbeitet Tag (und) Nacht. — Ebenso werden auch ӡу-ӡу weggelassen, und man sagt anstatt: ӡу хуссvj, ӡу лаyj D. ӡу хоссyj, ӡу бajстyj nur: yj хуссvj, yj лаyj oder bloss: хуссyj, лаyj D. je хоссyj, je бajстyj oder: je хоссyj, бajстyj. So auch: арӡаyj, фvссyj D. je арӡаyj, фінссyj. Dagegen ist der Gebrauch der copulativen Conjunction æмæ D. ама eigentlich überflüssig in Sätzen, wie z. B. æздæр æмæ yjдæр D. аздер ама jeдер; denn auch ohnedem bedeutet schon æздæр yjдæр D. аздер jeдер sowol ich als er.

Anmerkung III. Durch die Conjunction: yj æттіемæ ausserdem, ohnedem werden bei den Tagauren auch subordinirte Sätze verbunden, gleich diesem: er ist ein guter Mensch, ausgenommen dass er geizig ist, den man Ossetisch so gibt: хорз лæг ý, тенде ý yj æттіемæ er ist ein guter Mensch, er ist geizig ausserdem, oder: тенде ý, yj æттіемæ хорз лæг ý er ist geizig, ausserdem ist er ein guter Mensch, D. хоарз лаг ej, фал цæлæмбуд ej er ist ein guter Mensch, aber er ist geizig. Ohne unsere Bemerkung ersieht man, dass alle diese Sätze in der Ossetischen Sprache ihrer Form nach nicht subordinirt, sondern coordinirt sind. Dagegen ist auch im Ossetischen dieser Satz subordinirt: yj мæ ӡæj алӡvста, yj æттіемæ мæ нáдта D. ӡej м' алӡіста, ojеноj ма нáдта buchstäblich: dass er mich ausschalt, ausserdem schlug er mich d. h. ausser od. überdem dass er mich ausschalt, schlug er mich.

§. 302.

Durch die disjunctiven Partikeln (s. §. 118. 2.) bildet man disjunctive Sätze (*хіцапгæнæг ææрдӡæ* D. *хéцинӡанáг аварӡæ*), die stets coordinirt sind und die Trennung des Gedankens oder des Satzes in verschiedene Theile ausdrücken, von denen auf jeden Fall nur einer als Statt findend angenommen wird.

Æвvj D. авij und ʒæне (zusammengezogen, wie es scheint, aus: ʒæд нæ wenn nicht), oder im Digorischen Dialekte zuweilen auch, mit Zusatz der disjunctiven Partikel ба, ʒæнеба (oder) werden ganz einfach nur in einem copulativen Sinne gebraucht: die erste mit der durchgängigen Ausschliessung des einen Theils von zwei entgegengesetzten, die andere aber, wo der eine sowol, als der andere Statt finden kann, z. B. qayj, ʒy æз æвvj yj ya D. ʒayj, ʒy аз авij je ya (es muss, dass ich oder er sei) ich oder er muss sein; ic смахмæ æвvj нej? D. jec смахма авij нejje? habt ihr oder nicht? æз архæн арʒаунил ʒæне фысунил D. аз архајун арʒаун бöл ʒæне фiнсун бöл oder: аз авнáлун арʒаунма ʒæне фiнсунма ich beschäftige mich mit Lesen oder Schreiben; aj нуфусс, ʒæне дын бацамóндiнен (уод)! D. aj нiфiнсе, ʒæнеба дiн бамóнденен! schreibe dieses, oder aber ich werde dir zeigen!

Disjunctive werden aber gesetzt: ie-ie D. авij-авij und ʒæне-ʒæне oder D. auch: ʒæне-ʒæнеба entweder-oder, durch welche wiederholte Conjunctionen die wechselseitige Ausschliessung des anderen Theiles ausgedrückt wird, jedoch im Uebrigen mit Beibehaltung des oben dargelegten Unterschiedes zwischen diesen Conjunctionen, z. B. нур qayj, ʒy махej ie æз, ie yj (nicht: æвvj æз, æвvj yj) фæмæла D. нур ʒayj, ʒy махej авij аз, авij je (oder bloss: ʒy махej аз, авij je) фæмáла jetzt muss von uns entweder ich oder er sterben; смахмæ ie ic (oder: ʒдeн), ie нej (oder: нæ ʒдeн) D. смахма (авij) jec (oder: óденej), авij нe jec (oder: нe óденej) entweder habt ihr, oder habt ihr nicht; ʒæне ацv лæг, ʒæне уцv лæг D. ʒæне ачi лаг, ʒæнеба јечi лаг entweder dieser, oder jener Mann, wenn es gleichgültig, oder auch unbekannt ist, wer von ihnen namentlich ist oder war.

Eben solche Verhältnisse, wie durch die vorhergehenden wiederholten disjunctiven Conjunctionen bejahend, werden auch verneinend vermittelst der ebenfalls wiederholten Conjunctionen: нæ-нæ, дæр нæ-(æмæ) дæр нæ D. дер нe-дер нe oder: дæр-æмæ дæр нæ D. дер нe-дер нe weder-noch ausgedrückt, indem das Stattfinden des einen sowol, als des andern von zwei möglichen Fällen verneint wird, wodurch auch die durch jene disjunctiven Conjunctionen gebildeten Sätze zugleich den im vorhergehenden §. erörterten, durch die Conjunctionen дæр-дæр D. дер-дер sowol

als gebildeten, copulativen entgegengesetzt werden, und daher nicht ohne Ursache auch zu copulativen Sätzen gezählt werden können. Beispiele solcher disjunctiver, oder, wenn man will, copulativer verneinender Sätze sind: нæ æз, нæ уј удіј oder: æздæр нæ удтæн, ујдæр нæ удіј D. аздер н' áдтæн, једер н' áдтеј (sowol ich war nicht, als er war nicht) weder ich, noch er war; æздæр qæздvт нæ дæн, æмæ ујдæр нæ D. аздер ʒаздуг не, једер не weder ich bin reich, noch er; ујдæр н' æрцvдіј, æмæ іннедæр н' æрцvдіј D. ојдер н' ерцудеј, іннедер н' ерцудеј weder der (die) eine, noch der (die) andere kam; ауђедæр нæ ýден, æмæ уођедæр (нæ ýден) D. ауђедер не 'цéсуј, уођедер не 'цéсуј es geht weder so an, noch anders; дv Хуцавејдæр æмæ адемејдæр нæ ђæрсvс D. ду Хωцавејдер не ђаршіс, адемејдер du fürchtest weder Gott, noch Menschen.

§. 303.

Zu den coordinirten Sätzen gehören auch noch die adversativen (*галіуђурæгђæ* D. *фешімађорáгђæ*), so genannt daher, dass sie von adversativen Conjunctionen (s. §. 118. 3.)) gebildet werden, und die Entgegensetzung zweier in ein Ganzes verbundener Sätze anzeigen, vermittelst der Aufhebung, Ausschliessung oder Beschränkung des einen durch den anderen.

Wie æмæ D. ама den copulativen (s. §. 301.), so zeigen auch фæлæ D. фала den adversativen Zusammenhang zwischen zwei Sätzen auf eine ganz allgemeine und unbestimmte Art an, indem sie fast alle adversative Conjunctionen ersetzen, namentlich: sondern, aber, allein, indess, doch, jedoch, dennoch, übrigens, dagegen, hingegen. Diess erhellet aus den folgenden Beispielen: уј тенде нæ ý, фæдæ гæд ý D. је цæлæмбуд неј, фал маң еј er (oder: sie) ist nicht geizig, aber er (sie) ist falsch; æз цауінæг удтæн, фæлæ базáдтæн D. аз цауінáг áдтæн, фал бајзáдтæн ich war im Begriffe zu gehen, allein ich blieb; дv хуссvс, фæлæ æз фvссvн D. ду хушіс, фал аз фінссун du schläfst, aber ich schreibe; хорз ý, фæлæ магур ý D. је хоарз еј, фала магур еј er (od. sie) ist gut, jedoch arm; áбон хорз бон ý, фæл' анђæф ý D. áбоне хоарз бон еј, фал анђæф еј es ist heute ein herrlicher Tag, indess heiss; æз махæдæг, æцæг, нæ федтон, фæлæ фæqустон D. аз, ацáг еј, маходæгдер еј не фејдтон, фал феђустон ich sah es zwar nicht selbst, doch habe ich es gehört; уј н' æрцvдіј; фæлæ ніц ђæнvј D. је н'

ерцудеj, фал (oder: уомеj андама ба) нiечi ʒануj er (od. sie) kam nicht; übrigens macht es nichts aus; æз фустон бiре, фæ æ нæ бафæлäдтæн D. аз бiеуре фiнстон, фал уодтер не бастäдтæн ich schrieb viel, dennoch aber ward ich nicht müde.

Ђæ D. ба wird bei Einwendungen gebraucht, gleich der Lateinischen Conjunction: *autem*, und, wie diese, dem Begriffe nachgesetzt, auf welchen sich eine solche Einwendung bezieht, z. B. æз qаун ам. Уj ђæ? D. аз ʒаун амij. Jе ба? ich muss hier sein, ich bin hier nöthig. Aber er? (nämlich: wo soll er denn sein?). Еj qауj фуссун. Мæн ђæ? D. оj ʒауj фiнссун. Ман ба? er muss schreiben. Und ich denn? (was soll ich thun?).

Zusammen mit andern Partikeln erscheint фæлæ D. фал in den Conjunctionen: фæлæмæ (d. h. фæлæ æмæ) D. (nur) фал dagegen, hingegen, im Gegentheil und фæлæ уодтæр D. фал уодтер (eig. aber auch dann) oder: аңкатiе цорij фал bei alle dem, dessen ungeachtet, dennoch. Zu Beispielen dienen: уj нiц аjста, фæлæмæ нун нæхiјцæн рáдта D. jе нiечi раjста, фал нiн нахéцан равардта er nahm nichts; im Gegentheil gab er uns. Уj фуста, фæлæ уодтæр ауђе нæ ỳ D. jе фiнста, аңкатiе цорij фал уође не фацаj er schrieb wol, bei alle dem aber (ist od. ward es) doch nicht so. Ду мæн бафхардтаj; фæлæ уодтæр (oder schlechtweg: фæлæ) æз дæул нæ qастʒæндiнен D. ду мæн бафхоардтаj; фал уодтер дæ бöл ʒаст не ʒандеnен du hast mich beleidigt; dessen unerachtet werde ich aber doch nicht über dich klagen.

Ауђемеj D. уођемеj indessen bezeichnet eine weniger starke Entgegensetzung, z. B. æз еj æцæг фæqустон; ауђемеj ман бафæндуд аjд, ʒу jе махæдæг фауiнiн D. аз еj, ацаг еj, феjдтон; уођемеj ман фанд áдтаjде, ʒу jе маходегдер фавiнiне ich habe es zwar gehört; indessen wünschte ich es selbst zu sehen.

Anmerkung I. Zuweilen wenden die Osseten anstatt der adversativen Conjunction: фæлæ D. фал die copulative: æмæ D. ама an (vgl. §. 301. Anm. I.), und sagen anstatt: æз цауiнаг ýдтæн, фæлæ базáдтæн auch: æз цауiнаг удтæн, æмæ базáдтæн ich wollte reisen, und (aber) blieb. — Hierher gehört auch folgendes Beispiel eines subordinirten Satzes: Ђалакмæ

цауінаг ꙃ'удij, æмæ Сæпæтімæ áцудij wörtlich: als er nach Tiflis reisen wollte, und er reiste nach Jekaterinograd gegen den coordinirten Digorischen: Ꙃалакма цаујнáг áдтеj, оj бæштij ба Сеjпакіма фацудеj er wollte nach Tiflis reisen, statt dessen aber reiste er nach Jekaterinograd.

Anmerkung II. Es gibt Fälle, wo die Osseten, so wie z. B. auch in der Lateinischen Sprache, selbst ohne alle adversativen Conjunctionen adversative Sätze mit einander verbinden, z. B. дv хуссvс; æз фvссон D. ду хушіс; аз фінссон du schläfst; ich (aber) werde schreiben. Ebenso: мæj ꙃæсvj æхсæв (statt: æхсæвсj), хур бонеj D. маjjе рохсꙃануj ахсаве, хор рохсꙃануj боне der Mond scheint in der Nacht, die Sonne (aber) am Tage; дул нvн біре ij, цæх нvн æппvн неj D. дол нама біеуре jес, цанхá ба нама не jес wir haben viel Brod; (aber) wir haben gar nicht Salz.

§. 304.

Die adversativen Sätze sind zugleich auch concessive (*амвæндvj æвæрдꙅæ* D. *фандæвонij авардꙅæ*), wenn die Gültigkeit des vorhergehenden Satzes durch den folgenden adversativen nicht aufgehoben, sondern nur beschränkt wird. In einem solchen Falle erscheint der vorhergehende Satz entweder 1) einfach in der Gestalt eines bejahenden ohne alle Conjunction, oder aber 2) eingeführt durch die concessiven Conjunctionen: ꙃæд (eig. wenn) obgleich, obschon, æцæр D. ацáр еj zwar, ауꙅе уод oder: уод уj, фауод D. уоꙅе уод oder: уоꙅ еj, фауодт (es sei, es sei so) gesetzt, zuweilen auch durch die jene ersetzenden Pronomina: цvдæріттæр D. чідеріттер was es auch sei, ті D. ꙃаj wer auch, цáс нæ D. цеj (od. цеjдер) бæрце wieviel auch, während in dem folgenden Satze die Beschränkung durch die adversativen Conjunctionen: уодтæр D. уодтер und ба, фæлæ D. фал, фæлæ уодтæр D. фал уодтер oder: анкатіе цорij фал doch, jedoch, dennoch, bei alle dem (s. §. 118. 4)) angedeutet wird. Im Falle I) bleiben die Concessivsätze stets coordinirt, wie man aus den hierher gehörenden Beispielen ersieht, die im §. 303 bereits angeführt worden sind, die gewöhnlich mittelst der oben unter 2) aufgezählten concessiven Conjunctionen gebildeten Sätze hingegen sind theils coordinirt, theils subordinirt. Wir theilen hier folgende Beispiele von diesen und jenen mit: ꙃæд хорз

лæг ý, уодтæр магур ý D. ӡæд хоарз лаг ej, уодтер магур ej obwol er ein guter Mensch ist, so ist er doch arm; æз vн ӡæд нæ заӡун, уодтæр ej ӡæнvj D. ӡæд ej не вáдун, уодтер je ӡануj obgleich ich es ihm (od. ihr) nicht erlaube, so thut er (od. sie) es doch; уj æцæг зондáін ӡæj ý, фæлæ уодтæр vн æгæр ´цvӡ нæ ӡæнvнц oder: фæлæ уодтæр ej æгæр нæ ӡæнvнц D je' цáг ej, зундкін ӡуд ej, аӡкатіе цорij фал ej аӡар не хінцунце er ist zwar ein Mann von Kenntnissen oder: obzwar er ein Mann von Kenntnissen ist, so schätzt man ihn dennoch nicht genug. Ауӡе уод, vн цус цvӡ ӡæj ӡæнvнц; фæл уодтæр іттæг цvӡvj аккáг ý D. уоӡе уод, ej міӡij ӡуд хінцунце; фал уодтер ідæг чіӡij аккáг ej gesetzt dass man ihn wenig schätzt, so ist er doch sehr achtungswürdig. Цáс vн æз нæ заӡун, уодтæр æндæрхузон ӡæнvj D. аз цejдер бæрце даӡун, je бa іннердама ӡануj wieviel ich ihm auch sage, so macht er (es) doch anders. Andere Beispiele von hierhergehörenden Pronomina s. im §. 221., aus denen man zugleich ersieht, dass auch in den folgenden Sätzen die adversativen Conjunctionen zuweilen ganz weggelassen werden.

Anmerkung. Die concessive Conjunction steht nicht immer im Vordersatze, sondern umgekehrt im folgenden, und dann wird gewöhnlich die adversative demonstrative am Ende gesetzt, z. B. ӡæндінен ej, ӡæд ej нæ зóнvн, уодтæр D. аз ej сӡанденен, ӡæд ej не зóнун, уодтер ich werde es thun, obgleich ich es nicht weiss (auch dann).

§. 305.

Conditionalsätze (*дajвáг æвæрдӡæ* D. *дajвáг авардӡæ*) heissen solche correlative (s. §. 297), subordinirte Sätze, in welchen der Vordersatz die Bedingung oder den Grund zu der im Nachsatze angegebenen Folge enthält oder umgekehrt. Die Bedingung wird durch die Partikeln *ӡу* und *ӡæд* wenn (wann) oder verneinend: *ӡу нæ* und *ӡæд нæ* wenn nicht, die Folge aber durch die entsprechende Partikel: *уод* oder *уодт* (und bei den Tagauren bisweilen: *од*) so (dann s. §. 118. 5)) bezeichnet. Zur Erläuterung dienen folgende Beispiele: ӡу 'рцауj, уод фvссvj D. ӡу 'рцауа, уод фінссуj wenn er (od. sie) kommt, so schreibt er (od. sie); ӡæд тæм дул іс, уод хар! D. ӡæд дін jec дол, уод хоре! wenn du Brod hast, so iss! ӡу нæ фvссон, уод мæ фæнæмдvстvj D. аз ӡу не фінссон, уод ма фананденавце wenn ich nicht

schreibe, so wird man mich (schlagen) strafen; æрцауден, ӡæд ej æвдела D. арцӧденej, ӡу je 'вдела er (od. sie) wird kommen, wenn er (sie) Zeit oder Musse hat; æз фусдінен, ӡæд мæ нæ фæрæдуінӡæноj, уод D. аз фінсденен, ӡу ма не рáдуjунӡапонце ich werde schreiben, wenn man mich nicht stört oder hindert.

Ist von vorausgesetzten Handlungen die Rede, so werden die oben gedachten Conjunctionen mit dem Modus conjunctivus construirt, z. B. ӡу je зудтаjи, од ej бáӡодтаjи D. аз ӡу зудтаjне, уод ej сӡодтаjне wenn ich verstände, so würde ich es thun; мæнæн мæхіjмæ ӡу нæ удаjд ахцá, уод æфстау раjстаjи D. ахцá ӡу не мамма áдтаjде, уод раjстаjне áфстау wenn ich nicht selbst Geld hätte, so würde ich leihen; ӡу jем фæцаjд, уод бафест фæцаjд D. ӡу jем фацаjде, уод бафест фацаjде wenn er (od. sie) gehabt hätte, so würde er (od. sie) bezahlt haben (vgl. §. 246.).

Anmerkung. Ӡу und ӡæд werden von den Tagauren zuweilen auch in dem Sinne des Deutschen: ja als Einwendung und zur nachdrücklichen Bejahung gebraucht, und zwar gewöhnlich mit dem Perfectum, z. B. ум ӡу фæдæн oder: ӡæд ум фæдæн ich bin ja dort gewesen; ӡу фуст фæцij oder: фуст ӡу фæцij er (sie) hat ja geschrieben oder: es ist ja geschrieben. So drücken sich auch die Deutschen zuweilen in demselben Sinne mit einer anderen Wendung aus, und gebrauchen die der Ossetischen ӡу in deren eigentlicher Bedeutung entsprechende conditionale Partikel: ob, z. B. ob ich dort gewesen bin! ob er (sie) geschrieben hat! ob es geschrieben ist! Die Digoren aber bedienen sich in solchen Fällen der adversativen Partikel *ба* (s. §. 303.), und sagen: áдтæн ба аз уомij, je фінст фацаj ба oder: je фінст ба фацаj.

§. 306.

Die eigentliche erklärende oder anzeigende Conjunction ist: ӡæj D. ӡе dass, die jedoch zuweilen durch die Partikeln: ӡæд als, wenn, ӡуд wenn und, insbesondere im Digorischen, ӡуд wie (s. §. 118. 6.) ersetzt wird. Alle diese dienen zur Subordinirung solcher Nebensätze, die an und für sich selbst die Natur von Nomina substantiva haben, und die vermittelst jener Conjunctionen gebildeten anzeigenden oder Erklärungssätze (*аргомгæнæг æвæрдӡæ* D. *аргомӡанáг авардӡæ*) sind nichts anderes, als ver-

steckte Relativsätze (vgl. §. 291.), was auch bestätigt wird nicht allein durch die offenbare äussere Verwandtschaft der anzeigenden Conjunctionen mit den relativen Pronomina, sondern auch vorzüglich durch den Umstand, dass auch die Sätze dieser Art, sowie überhaupt alle subordinirte Nebensätze in der Ossetischen Sprache (vgl. §. 296.), zum grossen Theile von einer demonstrativen Partikel im Hauptsatze begleitet erscheinen, welche der relativen anzeigenden Partikel in dem subordinirten Nebensatze entspricht. Diess alles wird sich aus den folgenden Beispielen erklären: æз фæqустон, ҕæj æрцvдij, yj D. аз феҕустон, je ҕе 'рцудej, oj ich hörte, dass er (od. sie) angekommen sei (das) anstatt: ich hörte seine Ankunft oder: von seiner Ankunft; æз зvдтон, дv ҕæj æрцаудiне, yj D. аз зудтон, ду ҕуд ерцóдене ich wusste, dass du kommen würdest; æз бæлвvрдej зóнvн, yj ҕæj æрцаудені, yj D. аз зóнун ацáгеj, ҕуд ерцóденеj ich weiss bestimmt, dass er (od. sie) kommen wird; yj æцæг ý, ҕæj амардij D. je 'цár ej, ҕуд рамардej es ist wahr, dass er (od. sie) gestorben ist; yj аккár нæ ý, ҕæj je лаунҕæнvн D. je аккár нej, ҕе je хéзунҕанун es schickt sich nicht, dass ich ihn (od. sie) warten lasse; yj дijccar ý, ҕæj (oder häufiger: ҕæд) фvсcvj D. je дieccár ej, ҕе фiнссуj es ist zu verwundern, dass er schreibt; дijccar нæ ý, ҕæд æрцvдij D. дieccár нej, ҕæд ерцудej (уодтер) es ist kein Wunder, dass er (od. sie) kam; фvдҕvj стvр ахóс ý, ҕæд (oder: ҕу) лаппуҕvj нiц' ахурҕæнvнц D. фiдтелҕij стур фуд ej, ҕæд (oder: ҕу) бiчеуҕij нiеч ахурҕанунце (es ist der Väter grosse Schuld) die Väter sind sehr schuldig, wenn sie nicht die Kinder lehren; нæ сýден, ҕу 'рцуаj, yj? D. не 'цéсуj, ҕу 'рцауаj? ist es nicht möglich, dass du kommst od. kannst du nicht kommen? нæ ўдені, yj ҕуд нæ сҕæндені D. je не óденеj, ҕуд не сҕанденеj es ist nicht möglich, dass er (od. sie) es nicht macht; хуреj баҕæнvj, jyд ҕуд рæзvj æмæ рæгáҕҕæнvj D. хореj баҕануj, аңхоаце ҕуд iразуj ама раҕáҕҕануj die Sonne bewirkt, (wie) dass alles wächst und reift.

Anmerkung I. Nicht selten wird die Conjunction weggelassen, z. B. аңqалдæн, vj ахавдij D. аңҕалдæн, je рахаудтej ich glaube, (dass) er (od. sie, es) fiel; æз аңqалудтæн, дv æрцаудiне D. аз аңҕалáдтæн (oder: аңҕалдтон), ду 'рцóдене ich glaubte, (dass du kommen wirst) du würdest kommen.

Anmerkung II. Auch hier gebrauchen die Tagauren noch æмæ D. ама und (vgl. §. 301. Anm. I.), z. B. anstatt: æз зóнvн, уј стæм ӡæј ý ich weiss, dass es theuer ist: æз зóнvн, æмæ уј стæм ý D. аз зóнун, је жінарӡ ӡуд еј ich weiss, und es ist theuer D. ich weiss, wie es theuer ist. Ebenso: фvссvнæн је 'фсон уј удіј, æмæ уј áцvдіј D. рауоне фінссунма áдтеј, је ӡе рандеј die Ursache zum Schreiben war die, (und) dass er (od. sie) wegging od. wegreiste.

§. 307.

Die Causalsätze (*афсонvј æвæрдӡæ* D. *рауонij авардӡæ*) werden durch die causalen Conjunctionen (s. §. 118. 7.) gebildet, sind zum grössten Theile subordinirt, und bezeichnen entweder: 1) die Ursache, oder 2) das Ziel, die Absicht oder Folge einer Handlung oder eines Zustandes.

1) Die Ursache geben namentlich an die Conjunctionen: ӡæј-уј ӡvхеј, ај od. уј ӡvхеј æмæ deshalb, deswegen, darum, dass, weil und æмæнæмæ denn, welche mehr von den Tagauren allein gebraucht werden, wie man aus den folgenden Beispielen ersieht: æфсvмæрvј фæнáдтој, ӡæј нæ фvста, уј ӡvхеј D. арвáдij фанáдтонце, ӡе не фінста, ој ӡухеј oder: а. ф. не фінста man schlug den Bruder (dass er nicht schrieb, deshalb) deswegen, dass er nicht schrieb od. geschrieben hatte; уј нæ ýден, ај ӡvхеј æмæ је ӡæдæмдæр арвістој D. је не óденеј, ӡумадер еј рарвістонце er kommt nicht, darum und) weil man ihn irgend wohin geschickt hat; уј нæ 'цауден, ајӡvхеј æмæ рінтін ý er (od sie) kommt nicht deswegen, und er (sie) ist krank d. h. weil er (sie) krank ist, aber D. durch eine andere Wendung: сеjr' еј, ама ој ӡухен не 'рцóденеј er (sie) ist krank, und deswegen kommt er (sie) nicht; ӡýс, цалмæ афон ý, уалмæ; æмæнæмæ фæсавд афон нæ здæхvј D. ӡóсе, цалден афон еј; ама фесавд афон не здахуј arbeite wie lange es Zeit ist, so lange anstatt: arbeite, so lange es Zeit ist; denn eine verlorene Zeit kommt nicht wieder.

Eben so werden gebraucht die correlativen Conjunctionen: ај (oder: уј) ӡvхеј æмæ-æмæ D. ој ӡухеј-ама weil-so und ӡæд-уод (eig. wann-dann) da-so, z. B. ај ӡvхеј æмæ је мæходæгдæр фvстон, æмæ је зóнvн D. аз маходег фінстон, ама је зóнун (deswegen und) ich selbst habe es geschrieben,

und ich weiss es d. h. weil ich es selbst geschrieben habe, so weiss ich es; уј ђvхеј ÿ æмæ је шарэvн, æмæ је хóнvн D. oj ђухеј је варэун, ама је хóнун deshalb (ist es und) ich ihn liebe, und ich lade ihn ein für: weil ich ihn liebe, lade ich ihn ein; уј ам ђæд нej, од нæ ÿдені D. je ђæд нejje амij, уод не 'цéсуј wörtlich: er hier wann nicht ist, dann ist es nicht möglich d. h. da er nicht hier ist, so ist es nicht möglich; ђæд мæммæ ахцá нej, уод фæлау! D. ђæд мам' ахцá нejje, уод бахéэе! da ich nicht Geld habe, so warte! ђæд нæ фvссvј, уод еј анæ барvј нiті нvфvссvн ђæнден D. ђæд не фiнссуј, уод еј áне барij не нiфiнссун ђанденеј da er (sie) nicht schreibt, so kann man ihn (sie) nicht wider Willen schreiben lassen.

2) Ziel, Absicht oder Folge werden bezeichnet durch die Conjunctionen ђу, ђуд und цæмæј D. цамај damit, dass, um. Das Verbum aber wird nach allen diesen Conjunctionen in den Conjunctiv gesetzt, z. B. уј áцvдij, мæн ђу не федтајд D. је рандеј, ман ђу не федтајде er (od. sie) ging weg, um mich nicht zu sehen; æз унáфæђæнvн, дv ђу (oder: ђуд) ђæнiс уј D. аз федахсун, ду ђу (oder: ђуд) ђанiсе oj oder auch wie im Deutschen mit dem Infinitiv: æз дvн унáфæђæнvн еј ђæнvн D. аз дiн федахсун је ђанун ich befehle dir es zu thun; ђæј не фæндvј, амондˋiн ђу ајд! D. ђе не фандуј, амондгiн ђу ајде! wer wünscht nicht (dass er glücklich sei) glücklich zu sein! æз смах ђýрvн, ам ђу ајккађ, уј D. аз смах ђóрун, амij ђу ајјајђе ich bitte euch (dass ihr hier seid, das) hier zu sein; уј мæнеј ђурдта, ујмæ цæмæј бајзáдајн, уј D. је манеј ђурдта, омij цамај бајзáдајне er bat mich, dass ich dort bleiben möge (das); æз ђурдiнен смахеј, цæмæј мæн æрцуађ, уј D. аз ђорденен смахеј, цамај мамма ерцауајђе ich werde (von) euch bitten, dass ihr zu mir kommet; ті дæ фæрæдуiнђæнvј, еј ђу нæ сђæнiс (oder: ті дæ ф. је ђæнvнеј)? D. ђај дæ рáдујунђануј, је ђу не сђанiсе (oder: ђ. д. р. је сђанунеј)? wer hindert dich (dass du es nicht thuest oder: von dessen Thun) es zu thun? æз архаин, хорз ђуд уа, D. аз архајун, хоарз ђуд оа ich bemühe mich (wie es gut werde, darum) darum, dass es gut werde; дæхij хijэ (oder: qáгђæн), дæ ђуд н' áрiд уј! D. дахé хéзе (oder: ђавајђане), да ђуд не јéрiде oj! nimm dich in Acht, (wie) dass er dich nicht finde!

Anmerkung I. Aus einigen Digorischen Beispielen ersieht man, dass

auch hier, wie bei den relativen, adversativen, concessiven und anzeigenden Sätzen (s. §§. 215. 291. Anm. 301. Anm. I. und II. 303. Anm. I. und II. und die Anmerkungen zu §. 306.), die Conjunctionen zuweilen weggelassen, oder durch die copulative æмæ D. ама ersetzt werden. Beides findet bei den Tagauren Statt, die z. B. anstatt: æз ꚋæрсvн, уј ꚋ' (oder: ꚋуд) арцауден, умеј ich fürchte, dass er kommen werde (davor) nur: æз ꚋæрсvн, уј æрцауден D. аз ꚋарсун, је 'рцóденеј ich fürchte, er wird kommen, und ebenso: дv ꚋæрсvс, је нæ раїјсдіне D. ду ꚋаршіс, је не рајéсдене du befürchtest, du werdest es nicht bekommen. Was æмæ D. ама betrifft, so wird diese Conjunction insbesondere nach demonstrativen Bestimmungen bei der Bezeichnung der Quantität oder Qualität des Prädicats gebraucht, z. B. æз еј ауꚋе фæнáдтон, æмæ мæ је мǽлvмцæ тvсvл бацудіј D. аз еј уоꚋе фенáдтон, ама міціј ма баꚋудеј је мáрумма oder: ама је мáлун міціј бöл бајзáдеј wörtlich: ich prügelte ihn so, und wenig fehlte ihm an seinem Tode, oder: und sein Tod blieb auf geringem (beruhend) d. h. ich prügelte ihn so, dass er beinahe gestorben wäre. Wir bemerken auch noch folgende ähnliche Redensarten: цус мæ (statt: умæ) бацауа, ахауа (es fehlte ihm wenig, er fällt) D. міціј ма баꚋудеј рахаумма es fehlte ihm wenig zum Fallen, oder: сæрејба је рахаудтеј, wie im Lateinischen: *paene* oder: *prope cecidit*, beinahe wäre er (od. sie) gefallen; цус мæ бацауа, амардтон D. сæреј је рамардтон oder: міціј бöл бајзáдеј рамáрун еј ich hätte ihn (od. sie) fast erschlagen.

Anmerkung II. Zuweilen können auch bei Causalsätzen ebenfalls relative Pronomina oder Adverbia angewendet werden, z. B. уј мæммæ фæрвіста лæг, ті захтајд (oder: заꚋvнæн) D. је мамма фервіста лаг, ꚋај дахтајде (oder: даꚋунма) er (od. sie) schickte zu mir einen Mann (, der sagen sollte) um zu sagen; уј стауjнаг ў, уј ті ꚋæнvј D. је стауjнáр еј, ꚋај ꚋануј man muss ihn (od. sie) rühmen, (der od. die) dass er (sie) es thut; мæнæн неј, ꚋæм бавǽрон (oder: бавǽрін) D. манан нејје, ꚋаміј бавáрон (oder: бавáріне) ich habe nichts, wo ich es aufbewahren könnte und: мæнæн неј, ꚋæдæм бавǽрон (oder: бавǽрін) D. манан нејје, ꚋума бавáрон (oder: бавáріне) ich habe nichts, wohin ich es verbergen könnte.

§. 308.

Wenn die Osseten sich auf die Aussage anderer berufen, so gebrauchen sie dazu gar nicht causale Conjunctionen, sondern bringen statt dessen, gleich den Türken, ihre ausdrücklichen Worte, wirkliche oder gedachte, bei, wodurch die Rede auf jeden Fall mehr natürliche Lebendigkeit gewinnt. So sagen sie nicht z. B. wie im Deutschen, und anderen Europäischen Sprachen: er sagte mir, dass ich schreiben sollte, sondern: yj мæнæн захта: фvссjу! D. je мін дахта: фінссе! (auch: фінссун) er sagte mir: schreibe! (oder: schreiben); yj захта: ноддідæр jу æрцvдіj D. je дахта: jey нікідер ерцудеj er sagte: noch jemand ist gekommen anstatt: er sagte, dass noch jemand gekommen sei; дv захтэj: æз ej сʒæндінен D. ду дахтаj: ej сʒанденен du sagtest: ich werde es thun anstatt: du sagtest, dass du es thun würdest; yj фvста мæммæ: тінег мvн рарвіjт! D. je мамма фінста: ʒіунуге мін рарвіете! er (oder: sie) schrieb mir: schicke mir das Buch! anstatt: er (od. sie) schrieb mir, dass ich ihm (od. ihr) das Buch schicken solle. Im letzten Falle kann man auch sagen: yj фvста мæммæ тінег (oder besser: тінедіj) рарвіjтvнvj ʒvхеj D. je фінста мамма ʒіунугіj рарветуніj ʒухеj er (sie) schrieb mir von dem Senden des Buches.

§. 309.

Die conclusiven Conjunctionen (s. §. 118. 8.)) sind zum Theil dieselben, als die causalen, und die dadurch gebildeten, grösstentheils coordinirten, conclusiven oder Folgerungs- und Schlusssätze (*аеду́зæг æвæрдʒæ* D. *аеду́заг авардʒæ*) bezeichnen in einem Satze die aus dem in einem anderen enthaltenen Grunde hervorgehende Folge oder den aus dem angegebenen Grunde gezogenen Schluss.

Die Folge deuten an: aj (oder: yj) ʒvхеj D. aj (oder: oj) ʒухеj darum, daher, deshalb oder: æм' aj (od. yj) ʒvхеj D. ам' aj (od. oj) ʒухеj und darum, und daher, z. B. yj ніʒæд ʒу́сvj, yj ʒvхеj умæ ніцvді ij D. je ніеʒæд ʒóсуj, oj ʒухеj уома ніечі jec er arbeitet niemals, darum hat er nichts; іттæг мæ фæнд фæціj дæ фæнvн, æмæ aj ʒvхеj æз æрцvдтæн æрдæм D. ідæг ма фæнд фацаj дæ фавінун, ам' aj ʒухеj аз ерцудтæн ардема ich wünschte dich sehr zu sehen, und darum kam ich hierher.

Амеј eig. von diesem und умеј D. уочеј oder омеј von jenem, daher zeigen auf eine wesentliche Ursache hin, die in dem vorhergehenden Satze enthalten ist, z. B. áбон вáд цæгáтфарсеј ў, умеј аућe ixан ў D. áбонij дунe цæгáтфарсеј ej, омеј уоћe јехан ej heute ist der Wind vom Norden, daher ist es so kalt.

Relativ gebraucht man die Conjunctionen: цеј ћvxеј D. чеј ћуxеј weshalb, weswegen z. B. je фvд амардij, цеј ћvxеј уј ђауј D. je фiде рамардеј, чеј ћуxеј je ђаýј sein (oder: ihr) Vater ist gestorben, weshalb er (sie) auch weint.

Оде аућe D. oj ћуxен уоћe also, folglich zeigen die unmittelbare Folge vom vorhergehenden Satze an, z. B. уј јеходег ej аргомђодта (oder: фæвдiста); оде аућe уј уцv qуттáгæн ахóс ў D. je јеходег ej раргомђодта (oder: бавдiста); oj ћуxен уоћe je фуд ej јечi ђуттáген er (od. sie) gab (od. zeigte) es selbst an (gestand es ein); folglich ist er (od. sie) Schuld an der Sache.

Von den Perioden.

§. 310.

Ein aus mehreren mit einander verbundenen Sätzen zusammengefügtes und in sich abgeschlossenes, einen vollständigen Gedanken ausdrückendes, Ganzes heisst Periode, und folglich ist auch schon jeder zusammengesetzter Satz überhaupt, als Verbindung zweier einzelner Sätze in ein Ganzes (s. §. 287.), eine Periode.

§. 311.

Die Gedanken können entweder 1) in einem unabhängigen Satze enthalten sein, der durch einen oder mehrere andere davon abhängige Sätze bestimmt oder ergänzt wird, oder 2) sich auf mehrere unabhängige, durch andere abhängige ergänzte Sätze ausdehnen, die an einander geknüpft sind und ein in sich abgeschlossenes Ganzes ausmachen. Daher werden auch die Perioden nach der Anzahl der sie bildenden unabhängigen Sätze eingetheilt in einfache und zusammengesetzte.

I. Eine einfache Periode (*јуцар період* D. *јеуцарон період*) enthält in sich einen Hauptsatz mit einer gehörigen Anzahl von Nebensätzen. Dagegen umfasst

II. eine zusammengesetzte Periode (*амхаст період*) zwei oder mehrere Hauptsätze mit den dazu gehörenden Nebensätzen.

§. 312.

Die zu den Bestandtheilen einer Periode gehörenden Hauptsätze werden ihre Glieder (*оӊӡæ* D. *іоӊӡæ*) genannt, und die Perioden sind daher: eingliedrige (*јуоӊонӡæ* D. *јеуоӊонӡæ*), zweigliedrige (*дуæоӊонӡæ* D. *дуајоӊонӡæ*), dreigliedrige (*æрӡæоӊонӡæ* D. *арӡејоӊонӡæ*) und viergliedrige (*цvппæроӊонӡæ* D. *цуппаріоӊонӡæ*). Ausserdem bekommen die Perioden nach den die Glieder mit einander verbindenden Conjunctionen besondere Benennungen, wie: copulative (*југæнæгӡæ* D. *јеумаӽанáгӡæ*), disjunctive (*хіцангæнæгӡæ* D. *хéцанӽанáгӡæ*), adversative (*галіуӡургæгӡæ* D. *феші̇маӡорáгӡæ*) u. s. w.

§. 313.

Alle zusammengesetzte Perioden, aus wievielen Gliedern sie auch bestehen mögen, werden gewöhnlich in 2 Hauptheile getheilt: den Vordersatz (*рáзејцуог æвæрд* D. *рáзејцаyáг авард*) und den Nachsatz (*фæстæцуог æвæрд* D. *фæшті̇ецаyáг авард*), obwol der eine und der andere wiederum aus zweien oder mehreren mit einander coordinirten oder auch einander subordinirten Sätzen bestehen kann, wodurch eben namentlich die vielgliedrigen Perioden (*біреоӊон періодӡæ* D. *біеурејоӊон періодӡæ*) entstehen.

§. 314.

Zur Erläuterung des von den Perioden Gesagten theilen wir folgende Beispiele mit:

1. Уцv лæг, ті ӡæрсvј Хуцавеј, æмæ ӽæнvј јулеј уј, цv qауј, æцæг хујнvј амондді̇н, уј ӡvхеј æм' умæн фæсмонӽæнvнæн јехіј цардеј афсон нeј D. јечі лаг, ӽај ӡарсуј Хωцавеј, ама ӽанӯј аӊхоацејдер ој, чі ӽауј, ацáгеј хунvј ні̇вгун, ој ӡухен ам' уоман фасмонӽанумма ахé цардеј рауоне нејје

der Mensch, der Gott fürchtet, und alles das thut, was er soll, heisst mit Recht glücklich, weil er keine Ursache hat sein Leben zu bereuen ist eine einfache Periode; denn sie besteht nur aus einem Hauptsatze: уцv лæг æцæг хуннvj амондді̂н D. jeчi лаг ацáреj хуннуj нівгун der Mensch heisst mit Recht glücklich. Mit diesem Hauptsatze sind 4 Nebensätze verbunden, und zwar: 1) der bestimmende Nebensatz: ṫi ҕæрсvj Хуцавеj D. ҕаj ҕарсуj Хωцавеj der Gott fürchtet zur Erklärung des Subjects: уцv лæг D. jeчi лаг, 2) der vermittelst der copulativen Conjunction æмæ D. ама mit dem vorhergehenden verbundene ergänzende Satz: ҕæнvj jулеj уj D. ҕануj аҷхоацеjдер оj thut alles das, welcher wiederum nach sich erfordert 3) den zusammengezogenen bestimmenden Nebensatz: цv qауj D. чi ҕауj was er (nämlich thun) soll, durch das relative Pronomen цv D. чi dem vorhergehenden Satze subordinirt zur Erläuterung des beschränkten Prädicats: jулеj уj D. аҷхоацеjдер оj, und endlich 4) der causale Nebensatz: уj ҕvхеj æм' D. оj ҕухен ам' u. s. w. weil u. s. w. der den Grund dessen angibt, was in dem Hauptsatze selbst behauptet wird.

Der ganze Gedanke wird erweitert, wenn wir zu der oben angeführten Periode folgenden zweiten Hauptsatz hinzufügen: Хуцау умæн бæлвvрд бáфіда D. Хωцау уоман балвурдеj бáфіда Gott wird ihm (bezahlen) vergelten, mit Zusatz des bestimmenden conditionalen Satzes: ҕæд нæ ацv, уод суінаг дунij D. ҕæд не ачі, уод суінáг дуjнij wenn nicht in dieser, so in der künftigen Welt. Und so entsteht eine zusammengesetzte Periode folgender Gestalt:

2. Уцv лæг, ṫi ҕæрсvj Хуцавеj, æмæ ҕæнvj jулеj уj, цv qауj, æцæг хуjнvj амондді̂н, уj ҕvхеj æм' умæн фæсмонҕæнvнæн jeхij цардеj афсон неj; æмæ Хуцау умæн бæлвvрд бáфіда, ҕæд нæ ацv, уод суінаг дунij. D. jeчi лаг, ҕаj ҕарсуj Хωцавеj, ама ҕануj аҷхоацеjдер оj, чi ҕауj, ацáреj хуннуj нівгун, оj ҕухен ам' уоман фасмонҕанумма ахé цардеj рауоне неjje; ама Хωцау уоман балвурдеj бáфіда, ҕæд не ачі, уод суінáг дуjнij. Der Mann, der Gott fürchtet, und alles das thut, was er soll, heisst mit Recht glücklich, weil er keine Ursache hat sein Leben zu bereuen; und Gott wird ihm vergelten, wenn nicht in dieser, so in der künftigen Welt.

Diess ist eine zweigliedrige copulative Periode, worin dasjenige,

was in dem ersten Beispiele eine ganze Periode war, nur noch das erste Glied und den Vordersatz ausmacht, während der damit verbundene copulative Satz zusammen mit dem bestimmenden conditionalen Nebensatze den Nachsatz oder das andere Glied bildet.

Derselbe Gedanke wird noch mehr erweitert, wenn wir zum Beispiel der letzten Periode einen neuen zusammengesetzten Satz entgegenstellen, und auf solche Art die folgende Periode formiren:

3. Уцѵ лæг, ṫi ђæрсѵј Хýцавеј, æмæ ђæнѵј јулеј уј, цѵ qауј, æцæг хујнѵј амондḋiн, уј ђѵхеј æм' умæн фæсмонђæнѵнæн јехij цардеј афсон неј; æмæ Хуцау умæн бæлвѵрд бáфiда, ђæд не ацѵ, уод суiнаг дунiј: фæл уј, ṫi нæ ђæрсѵј Хуцавеј, æм' алхатт ђæнѵј æрмæст уј, цѵ æвзæр ý, нiђуд cýден амондḋiн, цáс ајд qæздѵт æмæ ђѵхṫiн јехij цардѵј афонѵј, уодтæр. D. јечi лзг, ђај ђарсуј Хωцавеј, ама ђануј аңхоацејдер ој, чi ђауј, ацáгеј хуннуј нiвгун, ој ђухен ам' уоман фасмонђанумма ахé цардеј рауоне нејје; ама Хωцау уоман балвурдеј бáфiда, ђæд не ачi, уод суiнáг дујнij: фал ој, ђај не ђарсуј Хωцавеј, ама јеалехатт ђануј ајдађ ој, чi лађуз еј, нiеђуд cóденеј нiвгун, цáсдер бæрц' ајде ђаздуг ама ђухкун ахé цардij афонij, уодтер. Der Mensch, der Gott fürchtet, und alles das thut, was er soll, heisst mit Recht glücklich, weil er keine Ursache hat sein Leben zu bereuen; und Gott wird ihm gewiss vergelten, wenn nicht in dieser, so in der künftigen Welt: allein derjenige, welcher nicht Gott fürchtet, (und) sondern stets nur das thut, was böse ist, kann keinesweges glücklich werden, wie(viel) reich und mächtig er auch während seiner Lebenszeit sein möge (dennoch).

Hier haben wir nun eine zusammengesetzte dreigliedrige und adversative Periode, deren erste zwei Gleider mit den beiden des zweiten Beispieles gleich sind, und zusammen hier den Vordersatz des Ganzen ausmachen; der Nachsatz aber, und zugleich das dritte Glied, ist: фæлæ уј, ṫi u. s. w. D. фал ој, ђај u. s. w. allein derjenige, der u. s. w. bis zum Ende der Periode. Hier ist der dem in dem ersten Gliede enthaltenen Hauptsatze des vorhergehenden Satzes entsprechende Hauptsatz: уј лæг нiђуд cýден амондḋiн D. ој лаг нiеђуд cóденеј нiвгун der Mensch kann keineswegeѕ glücklich werden; die bestimmenden und ergänzenden Nebensätze aber

sind: 1) der relative Nebensatz: ті нæ ђæрсvj Хуцавеj D. ӡаj не ђарсуj Хωцавеj der nicht Gott fürchtet, wodurch das Subject des adversativen Hauptsatzes erklärt wird, 2) der mit 1) verbundene ergänzende Satz: æм' алхатт ӡæнvj æрмæст уj D. ама jеалехатт ӡануj аjдаӡ оj und stets nur das thut, welcher Satz aber 3) den durch das Pronomen уj D. оj bereits angedeuteten subordinirten bestimmenden relativen Satz erfordert: цv æвзæр ӳ D. чі лаӡуз еj was böse ist, und endlich 4) den den Hauptsatz ergänzenden concessiven Nebensatz: цác аjд qæздvт æмæ ђvхтiн jехij цардvj афонvj D. цáсдер бæрц' аjде ӡаздуг ама ђухкун ахé цардij афонij wie reich und mächtig er auch während seiner Lebenszeit sein möge.

DRITTES KAPITEL.

Von der Ordnung oder Reihenfolge der Wörter.

§. 315.

Damit die Rede klar und verständlich sei, müssen die einzelnen Wörter und Sätze nicht allein in ihren gehörigen Formen nach der etymologischen Einrichtung der Sprache selbst, in der man spricht, angewendet werden, sondern auch ausserdem noch in einer solchen Ordnung auf einander folgen, als der Geist der Sprache und der unter den dieselbe Redenden angenommene Gebrauch erfordern. Jene Ordnung nun, oder die gehörige Stellung der einzelnen Wörter in Bezug auf die Ossetische Sprache, wird der Gegenstand dieses dritten Kapitels, das von selbst in 2 Theile zerfällt: 1) von der Ordnung der Wörter in den Sätzen, und 2) von der Ordnung der Sätze in den Perioden.

A. *Von der Ordnung der Wörter in den Sätzen.*

§. 316.

Im allgemeinen werden die Wörter in jedem Satze nach ihrer Wichtigkeit an einander gereiht, und daher steht namentlich das Wort, welches dem Redenden für seine Absicht das wichtigste scheint, ganz im Anfange des Satzes.

§. 317.

Der allgemeinen Regel zu Folge geht in anzeigenden Sätzen (s. §. 278.) in der Ossetischen Sprache, sowie in anderen, gewöhnlich das Subject dem Prädicate voran, z. B. ʒујʒæ qáзvнц D. ʒујʒæ ʒáзунце die Hunde spielen; qудіʒæ, бахʒ' æмæ фvсʒæ хіјзvнц бæрзонд хохʒvл D. ʒокіʒæ, бахʒ' ама фусʒæ хéзунце барзонд хоцхʒіј бöл Kühe, Pferde und Schafe weiden auf den hohen Bergen.

§. 318.

Sehr häufig werden aber auch umgekehrt das Prädicat und dessen verschiedene Bestimmungen derselben Regel gemäss vorangestellt, dann namentlich, wenn sie dem Redenden wichtiger als das Subject erscheinen, weshalb er auch insbesondere auf dieselben die Aufmerksamkeit zu lenken wünscht, z. B. æрцауј м' ахургæнæг D. ерцауј м' ахурʒанáре es kommt mein Lehrer, wenn gerade seine Ankunft für mich von Wichtigkeit ist. Eben so sprechen die Osseten aus ähnlichen besonderen Ursachen: qæздvг ʒу ајккам D. ʒаздуг ʒу ајјáне wenn wir reich wären; Петербурʒvј æз ніʒæд фæдæн D. Петербурʒіј аз ніеʒæд áдтæн in Petersburg bin ich nie gewesen; мæн фæндvј, ум ʒу фæудајн D. ман фандуј, уоміј ʒу фадтајне ich wünsche dort zu sein. Daher auch bei Becomplimentirungen und in Flüchen (s. §. 250. 3 und 4): амонд·тvн Хуцау рáдтед! D. ніве дін Хωцау рáдтед! Gott gebe dir Glück! хорз фæндæг дvн Хуцау рáдтед! D. хоарз фандаг дін Хωцау рáдтед! Gott gebe dir glückliche Reise! хорз дvн Хуцау ʒæнед! D. хоарз дін Хωцау ʒанед! es thue dir Gott Gutes! дæ мардʒæ ʒуд бахаред! D. дæ мардʒæ ʒуј бахоред! möge der Hund deine Verstorbenen (d. h. Vorfahren) auffressen! In allen diesen Redensarten wird eben der erwünschte Gegenstand zur stärkeren Belebung der Rede ganz vorangestellt.

§. 319.

Die durch das substantive Verbum дæн, die sogenannte *Copula* (*бvд* D. *буд*), mit dem Subjecte verbundenen Prädicate werden für wichtiger als jenes angesehen und daher näher zu dem dadurch zu bestimmenden Subjecte gesetzt, das Verbum дæн oder die Copula aber stets am Ende des Satzes, z. B. ај гал ў (D. еј) diess ist ein Ochse; уј хорз лæг ў D. је хоарз лаг

ej er ist ein guter Mensch; ацv бæстvj хохҕæ iттæг бæрзонд æмæ фæҕæн стvj D. ачi бастiј хоцхҕæ iдæг барзонд ама фаҕан áнце an diesem Orte sind die Berge sehr hoch und breit (vgl. §. 133.). Die übrigen Verba werden in ähnlichen Fällen freilich auch vorhergesetzt, z. B. уј qау хујнvj Редант D. oj ҕау хуннуј Редант jenes Dorf heisst Redant (vgl. §. 134).

§. 320.

Ueberhaupt bemerkt man in der Ossetischen Sprache, so wie in der Lateinischen und Deutschen, eine Neigung das Verbum am Ende der Sätze zu stellen, und zwar natürlich aus der Ursache, dass die Bestimmungen der Verba zum grössten Theile in solchen Beziehungen zu dem Subjecte stehen, dass man sie sich selbst vor dem Verbum denkt. Man sagt: æз ахсvнн ej D. аз ахснун oj ich wasche ihn (od. sie, es); æз ωарзvн уј D. аз варзун oj ich liebe ihn (sie, es); мæ фvд мæнæн (oder: мvн) рáдта хорз тiнег D. ма фiде мiн нiравардта хоарз ҕiунýге mein Vater gab mir ein gutes Buch, aber auch, und häufiger: æз ej ахсvнн D. аз oj ахснун; æз уј ωарзvн D. аз oj варзун; мæ фvд мæнæн хорз тiнег рáдта D. ма фiде мiн хоарз ҕiунýге нiравардта. Ebenso: дv нiцv зóнvс D. ду нiечi зóнiс du weisst nichts; æз ум нiцv федтон D. аз омiј нiечi фејдтон ich sah dort nichts; мvстvҕæ гæдеҕej ҕæрсvнц D. мiстiҕæ ҕiекiшiҕej ҕарсунце die Mäuse fürchten die Katzen; qæздvт хуснæгҕej цус ҕæрсvj, æмæнæмæ jехiј стvр ҕујҕvл ауондvj D. ҕаздуг карнахҕej мiцiј ҕарсуј, ахé стур ҕујҕiј бóл аурндуј der Reiche fürchtet sich wenig vor Dieben; denn er verlässt sich auf seine grossen Hunde.

§. 321.

Eine natürliche Ausnahme bilden die Imperativ-Sätze (s. §. 286.), in welchen die Hauptstärke namentlich in dem Verbum selbst liegt, weshalb auch dieses vorangestellt wird, darnach das Pronomen oder das Substantiv, und dann der übrige Theil des Satzes, z. B. ý дv ам! D. ó ду амiј! sei du hier! цуод Ҕáсо урдæм! D. цуоде Ҕáсо уордама! mag Thaso dahin gehen! рáдт (дv) умæн ҕард! D. рáдте (ду) уоман ҕард! gib (du) ihm ein Messer! Indess wird von zwei verschiedenen Verba das letztere oft auch am Ende gesetzt, z. B. ацý, уцv тiнег æрхасс! D. фацó, jечi ҕiунýге ар-

хассе! geh, bringe jenes Buch hierher! In den das Imperativ ersetzenden Redensarten wird das Pronomen dem Verbum vorgesetzt, z. B. дv (D. дў) ма цауаj хадápej! du sollst nicht vom Hause gehen! уj ӡу заӡа! D. je ӡу даӡа! mag er (od. sie) sagen!

§. 322.

Eben so wird auch in denjenigen fragenden Sätzen, die keine besondere Fragwörter haben, nach der allgemeinen Regel (s. §. 316.), namentlich das Verbum, oder ein anderes Wort, auf welches sich die Frage bezieht, ganz vorangesetzt, wie es gezeigt worden ist in den §§. 282 und 284, wo auch verschiedene Beispiele angeführt sind. — Wie man aus dem §. 280. ersieht, wird bei den Tagauren nach dem Verbum das Pronomen цv (was), anstatt eines besonderen Fragewortes, wie im Russischen: ли?, hinzugesetzt.

§. 323.

In anderen fragenden Sätzen werden die Wörter so geordnet, dass 1) das fragende Pronomen oder Adverbium, 2) ein Pronomen, Substantiv oder Verbum, und 3) der übrige Theil des Satzes steht, oder auch fängt man zuweilen an mit einem Pronomen oder Substantiv, wonach dann das fragende Wort mit dem Verbum folgt und endlich der übrige Theil, z. B. цv ic ам? D. чi jec амij? was ist hier? ӡæцv qаумæ цаус? D. ӡæчi ӡауиа цауiс? nach welchem Dorfe gehst du? цác тæм ij ахцá? D. цejáce дама jec ахцá? wieviel hast du Geld? цал удij ум адем? D. цалеj áдтеj омij адем? wieviel Menschen waren da? ӡуд ej хóнvнц (D. хóнунце)? wie nennt man ihn (od. sie, es)? wie heisst er (sie, es)? смах ті ӡæнуӡ? D. смах чi ӡанieӡе? was macht ihr? ті дæвæн (oder: дvн) уj зaхта? oder: дæвæн уj ті захта? D. ӡаj дiн оj дахта? oder: ӡаj дiн дахта оj? wer sagte es dir? (vgl. §. 280.).

§. 324.

Eingeschobene Sätze (s. §. 288.), die kurze Ergänzungen zu anderen Sätzen bilden, stehen bei den Osseten gewöhnlich am Ende derselben, und beobachten eine den anzeigenden Sätzen ähnliche Ordnung in Hinsicht des Zusammenhanges des Subjects mit dem Prädicate, z. B. нiӡæд лæ хорзах рохӡæнон, уj захта D. нieӡæд до хорзанцá роцӡанон, je дахта niemals,

ságte er, werde ich deine Güte vergessen; ǽбон н' ωарден, аңцалдæн D. ǽбонiј н' ωардевеј, аңʒалдæн heute, glaube ich, wird es nicht regnen.

§. 325.

Appositionen (s. §. 124.) bekommen ihren Platz unmittelbar neben dem Subjecte oder Prädicate, zu dessen Erklärung oder Ergänzung sie dienen, indem sie bald nach, bald vor demselben stehen. Das letztere ist, gleich wie in den Türkisch-Tatarischen Sprachen, im Allgemeinen das häufigere. Beispiele von beiderlei Stellungen finden sich in dem gedachten §. 124.

§. 326.

Gegen den Europäischen Sprachgebrauch ist es, dass der Eigenname dem des Standes und dem Titel vorangeht, z. B. Ереклi Хáн (der ehemalige Grusinische) König Heraklius, Мађмуд Хондæђер (D. Хондiегер) Sultan Mahmud, Муђаммед Сах Schah Muhammed. Eine andere Sache ist es, wenn auch noch ein Adjectiv oder zum Ersatze dessen der Genitiv eines Substantivs hinzukommt, z. B. Урvссат (oder: Урvссvј D. Урvсеар oder: Урусiј) папах Нiколај der Russische Kaiser Nikolaj.

§. 327.

Von zusammengesetzten Verba (s. §. 88.) werden die Bestandtheile nicht selten durch das zwischengestellte Object der Thätigkeit getrennt (s. §. 143. Anm.), z. B. je зонд дiјс мvн ʒæнvј D. je зунд дéс ма бöл ʒануј sein (od. ihr) Verstand verwundert mich; æз хавvн (D. аз хаун) еј ʒодтон ich brachte ihn (od. sie) zum Fallen; уј ауондvн мах ʒæнvј D. je ауондун мах ʒануј er (od. sie) versichert uns.

§. 328.

Unter den obliquen Casus, die directe und indirecte Beziehungen der Thätigkeiten bezeichnen, hat der Dativ gewöhnlich den Vorrang vor dem Accusativ und anderen, wenn nicht besondere Umstände eine veränderte Ordnung erheischen (s. §. 318.), z. B. уј мæнæн бах балхáдта D. je мiн бах балхáдта er (od. sie) kaufte mir ein Pferd; æз умæн ṫiнег qаумæ фервiјтдiнен D. аз уоман ʒiунýге ʒаума фервéтденен ich werde ihm (od. ihr) ein Buch ins Dorf schicken. Eben so in der bei den Bittenden üblichen

Redensart (s. §. 250. 1): Хуцау дуи ej хорзæj бáфiдeн D. Хуцау дин ej хоарзej бáфiдeнej Gott wird es dir von seiner Güte bezahlen.

§. 329.

Da die Bestimmung im Allgemeinen für wichtiger gehalten wird als das Bestimmte (s. oben §§. 318. und ff.), so wird auch bei den Osseten, gleich wie in den Türkisch-Tatarischen und Tschudischen Sprachen, im Gegensatze zu dem grössten Theile der anderen Hauptsprachen Europas, der Genitiv, wenn er zur Bestimmung irgend eines Begriffes dient, stets dem dadurch zu bestimmenden vorgesetzt, z. B. бæласvj вiдæр D. баласij вiдáре die Wurzel des Baumes, марҕvj ajк D. марҕij ajке das Ei des Vogels, цáзvj сiс D. ҕáзij шес die Feder der Gans, уj лæдij ҕæд D. oj лаҕij ҕæде die Beschaffenheit, der Charakter jenes Mannes (vgl. §§. 157. und ff.).

§. 330.

Eine natürliche Folge der im vorhergehenden §. dargelegten Eigenschaft der Ossetischen Sprache ist, wie bereits früher an seinem Orte §. 166. bemerkt worden, eine andere Aehnlichkeit mit den oben gedachten Türkisch-Tatarischen und Tschudischen Sprachen, die nämlich, dass die Osseten statt der Präpositionen der Europäischen Hauptsprachen Postpositionen haben, die, wie schon selbst ihre Benennung andeutet, nach dem regierten Nomen gesetzt werden. Nur eine einzige wirkliche Präposition: *анæ* oder *ане* ohne (s. §. 146.) bildet eine Ausnahme von der allgemeinen Regel.

§. 331.

In vielen Fällen wird bei den Osseten der Genitivus casus durch den Ablativ oder Instrumental ersetzt (vgl. §. 186.), weshalb der letztere nach der vom Genitiv im §. 325. mitgetheilten Regel auch dem zu bestimmenden Worte vorgesetzt wird. So namentlich bei den Steigerungsstufen der Adjectiva und Adverbia, dem Comparativ und Superlativ, wie in den §§. 188. und 189. (vgl. §. 196.) gezeigt worden ist. Bei den Pronomina aber werden die bestimmenden Wörter denjenigen, die dadurch bestimmt werden sollen, bald vor, bald nachgesetzt. Man sagt z. B. удóнej нiҕi D. уонej нieҕej und нiҕi удóнej D. нieҕej уонej, oder auch: нiҕi сæ D. нieҕe

uij niemand von ihnen. Andere Beispiele s. in den §§. 190. und 201, aus denen zugleich erhellt, dass beide Pronomina nicht selten auch durch andere zwischengestellte Wörter getrennt werden.

§. 332.

Die Adjectiva und Adverbia dienen zur Bestimmung der Substantiva, und stehen daher stets vor den letzteren je nach ihrer Wichtigkeit, z. B. á бон oder: áбонуj und абоніккок бон хорз бон ý D. á бон oder: абоніккон бон хоарз бон ej dieser (oder: der heutige) Tag ist ein guter Tag; зæронд лæг D. зaронд лаг ein alter Mann, Greis; зæронд ус D. зaронд occe eine alte Frau, ein altes Weib; стур сурх тірен D. стур сурх ʒіре ein grosser rother Kasten; гусул бур дідінег D. міціj бор деденег eine kleine gelbe Blume; ноог (D. неуáг) алхáд сау бах ein neugekauftes schwarzes Pferd.

Anmerkung. Ausnahmen scheinen zu sein einige Becomplimentirungs- und Glückwunschformeln, wie: бон (oder: бонʒæ) хорз (D. хоарз)! дæ ізæр хорз! D. д' ізæр хоарз! u. a. (s. §. 250. 3)), aber sie sind nur scheinbare Abweichungen; denn хорз D. хоарз ist dort kein bestimmendes Adjectiv, sondern das Prädicat, und man muss sich das Verbum уод zum Subjecte бон, oder онʒ D. онʒе zu бонʒæ hinzudenken zu Folge des §. 319.

§. 333.

Wenn die vorangestellten Adjectiva oder Participia noch neue Bestimmungen oder Ergänzungen erhalten, so werden auch diese unmittelbar daneben gestellt, z. B. уj хорзæхтін мæнул лæг ý D. je хоарзахкін манан лаг ej oder besser: уі мæнул хорзæхтін лæг ý D. je манан хоарзахкін лаг ej er ist ein mir wohlgewogener Mann; Урусеj Владікавкáз хунд хале Іронау Даудіqау хуjнуj D. Урусеj Владікавкáз хунд qалле Іронау Давагіʒау хуннуj die von den Russen Wladikaukas genannte Festung heisst Ossetisch Dsaudjiqay (oder Dsawagjighau); фард дæ хадáруj ахцá мæнул æмбæлуj D. феірд до хадáріj ахцá ман бöл амбалуj das in deinem Hause gefundene Geld gehört mir zu.

§. 334.

Gleichfalls werden so Adjectiva, als Pronomina den Substantiven vorgesetzt, und gehen in Verbindung mit bestimmenden Adjectiven den Substantiven voran; folgen aber zwei Pronomina nach einander, so nimmt das demonstrative den ersten Platz ein, z. B. yj (D. oj) cic (D. мес) seine (oder: ihre) Feder; мæ хорз хоҕæ D. ма хоарз хорҕæ meine guten Schwestern; aj стvр хадáр D. aj стур хадáрe dieses grosse Haus; yj дæ урс худ D. oj дæ орс ходе jener dein weisser Hut; адон æппæҕ мігæнæнҕæ рáдтдінен дæвæн D. áҕæ аңкаттар даумауҕæ рáдтденен даван alle diese Sachen werde ich dir geben.

§. 335.

Umgekehrt fügen die Osseten, und insbesondere die Tagauren, in den subordinirten Sätzen, wie namentlich relativen, anzeigenden und causalen, demonstrative Pronomina und Adverbia am Ende hinzu, um den gegenseitigen Zusammenhang zwischen den entsprechenden Theilen jener Sätze anschaulicher zu machen, wie man aus den Beispielen ersieht, die unter anderen in den §§. 213., 251. Anm. II., 291., 297., 306. und 307. angeführt worden sind

§. 336.

Die relativen Pronomina, eben so wie die dieselben ersetzenden Adverbia und anzeigenden Conjunctionen, nehmen in Nebensätzen entweder 1), wie zum grossen Theile in anderen gewöhnlichen Sprachen, den ersten Platz ein, besonders wenn dasjenige Wort, auf welches sie sich beziehen, sich am Ende des Hauptsatzes befindet, oder haben 2) eben so häufig solche Wörter vorangehend, die nach der eigentlichen Ordnung nachfolgen müssten, oder aber 3) stehen zuweilen sogar erst am Ende des Satzes. Verschiedene alles dieses bestätigende Beispiele sehe man in den §§. 204., 212—214., 291., 295. und 306.

§. 337.

Die Zahlwörter werden überhaupt stets den durch sie bestimmten Wörtern vorangestellt. Nur Brüche und Ordnungszahlen, wenn diese mit dem

Ablativ construirt werden (vgl. oben §. 331.), sowie in seltenen Fällen einige distributive, werden den zu bestimmenden auch nachgesetzt. Beispiele findet man in den §§. 232—238.

§. 338.

Die Adverbia dienen zur genaueren Bestimmung der Adjectiva und Verba (s. §. III.), und stehen daher unmittelbar neben demjenigen Worte, das durch dieselben bestimmt wird, und zwar vor Adjectiva, bei Verba aber auch nach diesen, z. B. aj ȝард iттæр цvрх ý D. aj ȝард iдæр чiрх ej dieses Messer ist sehr scharf; æгæр уцǽг фæндæг D. аңар уңáг фандаг eine zu schmale Strasse; æз дæн ам D. аз амij дæн ich bin hier; уj раст фvccvj D. je раст фiнccуj oder: уj фvccvj раст D. je фiнccуj раст er (oder: sie) schreibt gerade (od. richtig); æз æппvндæр фæдæн (oder besser: ȝондт фæдæн) D. аз аңхоацеj фæдтæн (oder: ȝондт фæдтæн) ich habe ganz beendigt. — Die verneinenden Adverbia *не* und *ма* stehen stets unmittelbar vor demjenigen Worte, das dadurch verneint wird, z. B. æз (D. аз) ма он ich werde nicht sein; дv не федтаj D. ду не фejдтаj du sahst nicht.

Anmerkung. In der copulativen Conjunction æрмæст-нæ D. ajдаȝ-не nicht nur behält не seinen Platz vor dem Verbum selbst, æрмæст D. ajдаȝ hingegen wird vorangestellt nebst dem Worte, auf welches sich die zusammengesetzte Conjunction bezieht. Beispiele siehe im §. 301. — Ebenso werden auch die disjunctiven Conjunctionen дæр нæ-дæр нæ D. дер недер не weder-noch gebraucht, wie man aus dem §. 302. ersieht.

§. 339.

Mehrere Adverbia werden je nach ihrer Wichtigkeit in den Gedanken des Redenden an einander gereiht, z. B. æз ум æппvндæр нiȝæд фæдæн D. аз омij æгiрiдтер нiеȝæд áдтæн ich bin noch niemals dort gewesen; уj хорз нæ ȝáфvj, ȝуд je хо, ауȝе D. je хоарз не ȝáфуj, ȝуд je хоре, уоȝе er (od. sie) tanzt nicht so gut, als seine (ihre) Schwester. Hier steht das demonstrative Adverbium am Ende zu Folge des §. 335.

§. 340.

Die die Conjunctionen ersetzenden Adverbia und die Conjunctionen selbst stehen im Anfange derjenigen Sätze, welche dadurch verbunden wer-

den. Nur die subordinirenden Partikeln, so wie auch andere ähnliche und Pronomina, die Nebensätze einleiten (s. §. 336.), haben sehr häufig mehr oder minder solcher Wörter, die der Satz involvirt, gewöhnlich und grösstentheils aber ein persönliches Pronomen, voran. Hierher gehörige Beispiele finden sich in den §§. 296., 297., 305. und 307.

§. 341.

Die adversative, nur Einwendungen ausdrückende, und die Rede auf irgend einen neuen Gegenstand lenkende, Conjunction ҕæ D. *ба* aber wird stets demjenigen Verbum unmittelbar nachgesetzt, wodurch der neue Gegenstand bezeichnet wird, wie wir bereits im vorhergehenden Kapitel §. 303. bemerkt haben.

§. 342.

Ebenso müssen die suffigirten Partikeln: 1) ay wie, 2) дæр D. дер auch, gleichfalls, sogar, schon und 3) де denn namentlich demjenigen Worte, auf welches sie sich beziehen, beigefügt werden, z. B.

1) æз ej ωарзvн фvдаy D. аз оj варзун фідаy ich liebe ihn (od. sie), wie ein Vater (od. väterlich, vgl. §. 45. und §. 294. Anm. III.). Dazu muss aber bemerkt werden, dass jene Partikel nicht mit obliquen Casus gebraucht wird. So kann man z. B. nicht übersetzen: ich liebe ihn, wie einen Sohn æз ej ωарзvн фvрҕvjay oder D. аз оj варзун фурҕijay, was schon an und für sich selbst den Regeln des Wohllauts zuwider wäre, die eine Zusammenziehung in фvрҕay D. фурҕay erheischen, woraus aber ein anderer Sinn: wie ein Sohn hervorgehen würde. Man muss also sagen: æз ej ωарзvн, ҕуд фvрҕvj D. аз оj варзун, ҕуд фурҕij.

2) ist in ihren ersten Bedeutungen bereits oben in den §§. 301. und 302. erläutert worden, wo auch gehörige Beispiele angeführt sind. Von der Bedeutung im Sinne einer gesteigerten Verbindung mit einem anderen Begriffe muss man jedoch eine andere im Sinne einer gesteigerten Vermehrung unterscheiden, in welcher Bedeutung dieselbe Partikel gebraucht wird, um den Comparativus gradus bei Adjectiva zu bilden (s. §. 38.), weshalb sie auch im Superlativ sogar verdoppelt auftritt. Mit ähnlichen Bedeutungen nimmt sie auch Theil an der Formation verschiedener unbe-

stimmter Pronomina, wie: тідæр, iсτідæр, ҕæнvдæр u. s. w., und collectiver Zahlwörter, wie: дуæдæр D. дуадер zweie und beide, æрҕæдæр D. арҕедер dreie u. s w. (s. §§. 74. und 79. vgl. §. 232.). Endlich hat dieselbe Partikel дæр D. дер auch noch die obengedachte Bedeutung: **schon**, worin sie nur **Zeitwörtern** angehängt vorkommt (s. §. 112. 4) Anm.), und wodurch eben diese Bedeutung von den übrigen vorher gedachten unterschieden wird. Wegen der Zweideutigkeit veranlassenden Verschiedenheit derselben erfordert der Gebrauch der Partikel дæр D. дер im Allgemeinen Vorsicht.

3) Die dem Griechischen *δε* ganz ähnliche Partikel *де* kommt nur in einigen damit zusammengesetzten fragenden Pronomina: ҕáде? und ҕæнvде? D. ҕáде? wer denn? vor (s. §. 71. III. Anm. I.).

§. 343.

Endlich wird die noch aus dem §. 71. III. Anm. I. und §. 74. bereits bekannte, mit einigen fragenden und unbestimmten Pronomina verbundene, gleichfalls suffigirte Partikel *ді*, von derselben bestimmenden Bedeutung als де, von den Tagauren auch den Partikeln: ҕæд und ҕу angehängt, kommt aber ausserdem auch bei Verba vor, wo sie bald vorne, bald hinten steht, und zuweilen auch vom Verbum getrennt wird. Uebrigens deutet sie auch hier eine stärkere Bejahung an, gleich dem Lateinischen: *quidem* und dem Deutschen: **zwar** oder wol, weswegen man sie auch nicht selten in Antworten auf Fragen gebraucht, z. B. ҕæді (statt: ҕæдді) удҕæн? wann war ich denn? ҕу ajнді oder gewöhnlicher: ді ҕу ajн und ді ҕ' удajн oder: ҕ' удajнді wenn ich sogar wäre! jу хатт діудтæн einmal war ich wol; фæдǽ цv дv ум? фæдæнді bist du dort gewesen? Ja wol bin ich gewesen. Ebenso enthält: ўдіненді ich werde wol irgend einmal sein eine nachdrucksvollere Aussage von der Zukunft, als das einfache: ўдінен; dagegen sagt man nicht: онді, und natürlich, weil он keiner stärkeren Bestimmung mehr bedarf. — Die Digoren scheinen jene Partikel gar nicht zu besitzen.

§. 344.

Zu allen bisher dargelegten Regeln von der Anordnung einzelner Wörter, Regeln, die selbst in besonderen Fällen verschiedenen Veränderun-

gen unterworfen sind, wird es nicht überflüssig sein hinzuzufügen, dass man bei alle dem auch überhaupt sich soviel als nur möglich bestreben müsse jedwede Zweideutigkeit zu vermeiden, die entweder aus den materiellen Mängeln einer noch unbearbeiteten Sprache und aus vielfältigen Bedeutungen eines und desselben Wortes, oder auch daraus entstehen können, dass verschiedene Beziehungen der Begriffe durch einerlei Formen und Endungen ausgedrückt werden, weshalb man auch gar häufig genöthigt wird nicht allein die Ordnung der Wörter in einem Satze zu verändern, sondern auch zu anderen Wendungen zur Bezeichnung desselben Gedankens seine Zuflucht zu nehmen, oder andere Wörter auszuwählen und zuzusetzen. So besitzen die Osseten, wie im §. 298. bereits bemerkt worden, gar keine Vergleichungspartikeln, sondern behelfen sich durch eigenthümliche Wendungen, indem sie z. B. für: er (od. sie) spricht nicht mehr, als er (sie) weiss sagen: уj цѵ зóнѵj, умеj фѵлдæр не дурѵj D. je чі зóнуj, омеj фулдер не доруj oder sogar: je фулдер не доруj, цеj бæрце зóнуj, омеj фулдер buchstäblich; er mehr nicht spricht, wieviel er weiss, als das mehr. — Wir wollen noch einige Beispiele hinzufügen, um auch andere oben angedeutete Veranlassungen zu Zweideutigkeiten zu erläutern. Die Redensart „auch der Arme verdient Achtung“ kann man nicht übersetzen: магурдæр цѵѢѵj аккáр ý D. магурдер чіѢij аккáр ej, weil diess auch eine andere Bedeutung haben kann und gewöhnlich hat, die nämlich: wer ärmer ist, der verdient Achtung, was etwas ganz Anderes ist, und statt eines bloss beschränkten Subjectes ein ausschliessendes Urtheil in sich enthält. Um die Zweideutigkeit und zugleich den falschen Begriff zu beseitigen muss man das Substantiv: *лæг* D. *лаг* hinzusetzen, und sagen: магур лæгдæр цѵѢѵj аккáр ý D. магур лагдер чіѢij аккáр ej auch ein armer Mensch verdient Achtung, oder aber sich im Plural ausdrücken: магурѢæдæр цѵѢѵj аккáр стѵj D. магурѢæдер чіѢij аккáр áнце auch die Armen verdienen Achtung. Beide Mittel sind anwendbar, wenn man ganz im Allgemeinen spricht; soll aber die erst gedachte Redensart auf irgend eine bekannte Person bezogen werden, so muss man ein persönliches Pronomen hinzusetzen und diesem dann die Partikel *дæр* D. *дер* so anhängen: уjдæр магур цѵѢѵj аккáр ý D. jедер магур чіѢij аккáр ej auch der (oder: die) arme verdient Achtung. Ebenso bedeutet dieselbe Partikel дæр D. дер;

wenn sie Zeitwörten angehängt wird, nicht: auch, gleichfalls, sogar; sondern: schon, bereits, z. B. yj xyccvjлæp D. xoccyjлep er (oder: sie) schläft schon (vgl. §. 342. 2.)). — *Aj* entspricht dem Deutschen: dieser, diese, dieses, ebenso wie *yj* D. *oj* eigentlich bedeutet: jener, jene, jenes; dessen ungeachtet werden beide Pronomina in der Ossetischen Sprache als Substantiva betrachtet, und folglich bedeuten: aj лær (D. лar) und yj лær D. oj лar nicht: dieser Mann und jener Mann, sondern: sein (od. ihr) d. h. des nächsten oder entfernteren Mann, oder der Mann dieser und jener (Frau, vgl. §. 73.). Man muss daher sagen: aцv лær D. ачi лar und yцv лær D. jeчi лar. Ebenso ist z. B. æз ej pajcтoн yj лærej D. aз je pajcтoн oj лarej ich bekam es von seinem (oder: ihrem) Manne; aber: æз ej pajcтoн yцv лærej D. aз je pajcтoн jeчi лarej ich bekam es von jenem (oder: dem) Manne.

§. 345.

Bei der Anordnung der Wörter in Sätzen muss man auch auf den Wohllaut und den freien Fluss Rücksicht nehmen, wiewol allerdings dieser Umstand gegen den, wovon wir in dem vorhergehenden §. gesprochen haben, nur eine untergeordnete Wichtigkeit hat. Um einen freien Fluss der Wörter und Wohlklang zu bewirken, muss man das Zusammentreffen von vielen Vocalen oder Consonanten und ähnlichen Buchstaben vermeiden, eben so wie auch gar zu lange oder gar zu kurze Wörter. So können Sätze, wie z. B. der folgende: aj cıvp ypc apc ỷ D. aj cryp opc apc ej diess ist ein grosser weisser Bär, wenn er gleich übrigens sowol grammatisch, als logisch vollkommen richtig ist, nur in einem unumgänglichen Nothfalle gestattet werden.

B. *Von der Ordnung der Sätze in den Perioden.*

§. 346.

Im zweiten Kapitel wurde bereits gezeigt, wie zusammengesetzte Sätze gebildet (s. §§. 287. ff.) und in Perioden verbunden werden (s. §§. 310. ff.); in Hinsicht der Ordnung aber, die dabei beobachtet werden muss,

wird es hinreichend sein, hier nur einige allgemeine Hauptregeln mitzutheilen und zwar um so mehr, da noch viel zu thun übrig bleibt, ehe man daran denken kann, das höchste Ziel der Ossetischen Grammatik zu erreichen, bestehend in einem genauen und in jeder Beziehung richtigen, zugleich aber auch freien Gebrauche der Sprache zu einem künstlichen gelehrten Vortrage in zweckmässigen mannichfaltigen und wohlgebauten ausgedehnten Perioden.

§. 347.

Wie man in den Sätzen überhaupt die Wörter nach ihrer Wichtigkeit anordnet (s. §. 316.), so nehmen auch in den Perioden zum grossen Theile diejenigen Sätze den ersten Platz ein, welche dem Redenden oder Schreibenden als die wichtigsten scheinen, oder Ereignisse bezeichnen, die in Hinsicht der Zeit vorangehen und die man sich daher auch in den Gedanken früher vorstellt, z. B. áбои ωáрvj, фæлæ рajссом ӡæд æппvн ýдeн хорз бон D. áбонij вáрyj, фал iссóн авæдзi óденej хоарз бон heute regnet es, aber morgen wird vielleicht ein guter Tag; фvцáр хумӡæнvнц, стej ӡаунц D. фiцáр хумеӡанунце, фæцтерej (oder: oj фæштej) ӡаунце erst pflügt man, dann säet man.

§. 348.

Aus derselben Ursache werden zuweilen auch subordinirte relative und anzeigende Sätze, besonders bei den Tagauren, so wie auch häufig in der Lateinischen Sprache, gegen die gewöhnliche Ordnung, dem durch sie zu bestimmenden Hauptsatze voran gestellt, z. B. дv ӡæj федтэj, уцv лаппу ý statt: уцv лаппу ý, дv ӡæj федтаj, уj D, jeчi бiчеу ej, ду ӡe фejдтаj das ist der Knabe, den du sahst; ӡæj æрцvдij, бæлвvрд ý D. je ӡуд ерцудej, ацáр ej statt: бæлвvрд ý, ӡæj æрцvдij D, je 'цáр ej, je ӡуд ерцудej es ist wahr, dass er (oder: sie) kam.

§. 349.

Die einzelne Wörter ersetzenden periphrastischen oder umschreibenden Sätze werden namentlich dahin gestellt, wo die Wörter stehen sollten, die durch dieselben ersetzt werden, z. B. æз ӡу 'рvдтæн, уj фæстiе бajдvдтoj

ѳvссvн D. аз ꝁу 'рцудтæн, оj ѳæштіе раjдедтонце ѳінссун als ich kam, nach dem fingen sie an zu schreiben anstatt: м' æрцаунvj ѳæстvj бајдvдтој ѳvс-сvн D м' ерцаунij ѳæштіе раjдедтонце ѳінссун nach meiner Ankunft fingen sie an zu schreiben; мах ꝁу 'рцvдvстæм, уј ра́здæр удон ум ѳаудvстvjдæр, æма јул ахаст ѳаудvстvј D. мах ꝁу 'рцудта́н, оj ра́здер jеђæ омij а́дтанце-дер, ам' аӈхоацеjдер ѳахастонце ehe wir ankamen, waren sie schon da gewesen, und hatten alles weggeführt; аућедæр вæјјі, ꝁæј харvј уј, ті ꝁуст ѳæцij; ѳæлæ ті ꝁуст не ѳæцij, ej qayј ꝁæсvн D. уођедер о́денеj, ꝁе хоруј оj, ꝁај ѳæцај: ѳала ꝁај ꝁуст не ѳæцij, оj ꝁауј ꝁасун so pflegt es auch zu sein, dass derjenige, der gearbeitet hat, isst; der aber nicht gearbeitet hat, muss (es) ansehen.

§. 350.

Eingeschobene Sätze werden unmittelbar nach denjenigen Wörtern gesetzt, die dadurch erklärt werden, z. B. æз ꝁæд урдæм цvдтæн бахvл (уј ђvхеj æмæ дард у́), уод рубас лvꝁдij ѳæндæгvј ѳарс D. аз ꝁæд уордама цудтæн бахij бо́л (оj ђухен ама дард еj), уод рубас леꝁдеj ѳандаѓij ѳарсма als ich dahin ritt (weil es fern ist), so lief ein Fuchs dem Wege vorüber: уј æрцvдij Тавріјзеј (аj сахарvј но́м у́), æма нvр Ꝁалаŧij цæрvј D. je 'рцу-деj Тавріјзеј (аj сахарij но́н еj), ама нур Ꝁалакij царуј er (od. sie) ist von Tauris gekommen (diess ist der Name der Stadt) und lebt (wohnt) jetzt in Tiflis.

§. 351.

Wenn nicht besondere Umstände eine veränderte Ordnung erheischen, so werden in correlativen Sätzen gewöhnlich diejenigen, welche im Anfange ein fragendes Pronomen oder Adverbium haben, vorangestellt, und dann folgen diejenigen, in denen das demonstrative enthalten ist, wie aus den im §. 297. angeführten Beispielen erhellet.

§. 352.

So stehen auch in comparativen Sätzen der vergleichende im Anfange, und dann der verglichene (s. denselben §. 297.); die nur beispielsweise beigebrachten Vergleichungen aber werden am Ende gestellt, z. B.

ҕуд хур ҷармҕæнvј заxvј, хорзгæнæг ҷæздvг ҷармҕæнvј магурvј зæрдiј аутҕедæр D. ҕуд хор ҕармҕануј заҵхај, хоарзҕанáге ҕаздуг ҕармҕануј магурiј зердiј уотҕедер wie die Sonne die Erde erwärmt, so erwärmt auch der wohlthätige Reiche das Herz des Armen; æз еј ωарзvн, ҕуд æфсvмер ωарзvј хој D. аз ој варзун, ҕуд ервáде варзуј хорiј ich liebe sie, wie ein Bruder seine Schwester liebt; iс ахæмтҕæ, тiтҕæ цæрvнц, цvмá нiҕæд мардајккој, аутҕе D. јес аохаштҕæ, ҕајтҕæ царунце, цумá нiеҕæд мардајјонце es gibt solche, die da leben, als wenn sie nie sterben würden.

§. 353.

In Perioden, die Zeitverhältnisse bezeichnen, so wie auch in concessiven, conditionalen und causalen, hängt die Ordnung der Bestandtheile oder Sätze abwechselnd von dem Grade der Wichtigkeit ab, den ein Satz hat gegen einen anderen, so dass Sätze, die in einem Falle vorangehen, wenn sie den Grund der in den folgenden ausgedrückten Folge in sich enthalten, ein anderes Mal den letzteren den Vorzug einräumen, und zwar namentlich, wenn sie nur zur Erklärung oder Beschränkung dienen. Diess ersehen wir aus den folgenden Beispielen: æз ҕæд еј федтон, уод æз умæ цvдтæн, æмæ захтон умæн D. аз ҕæд је фејдтон; уод аз уома цудтæн, æма дахтон уоман so bald ich ihn (od. sie) sah, ging ich zu ihm (ihr) und sagte ihm (ihr). Вæлвvрд у, ҕæј стvр дæ; фæлæ уодтæр æз дæвеј не тҕæрсvн D. је цáг еј, ҕе стур дæ; фал уодтер аз давеј не тҕарсун es ist wahr, dass du gross bist; aber dennoch fürchte ich dich nicht. Æз ҕу зvнд фæцæјн, ҕæд удајс дv ум, уод æздæр æрцvд фæцајн урдæм; фæлæ уј тҕvхеј у æмæ је не зvндvдтæн, æмæ н' ерцvд фæдæн D. аз ҕу зундт фацајне, ҕæд áдтајсе ду омiј, уод аздер ерцуд фацајне уордама; фал ој тҕухеј је не зудтон, ама не 'рцудт фæдтæн hätte ich gewusst, wann du dort sein würdest, so wäre ich auch dahin gekommen; da ich es aber nicht wusste, so bin ich auch nicht gekommen. Æз фæндт фæдæн бiре Iронтҕæ, ҕæд Даудiҷаумæ цvдтæн; iстæр сæ æгáз ҷаутҕæ фæнлæгvј цур Сенæт æхсæн æмæ Даудiҷавvј æхсæн D. аз фавiндт фæдтæн бiеуре Iронтҕæ, ҕæд Дашагiҕаума цудтæн; јестер ши агáз ҕаутҕæ фандагiј цорiј Сејнак ехсенiј ама Дашагiгаз ехсенiј (oder: Сејнакеј Дашагiҕаз ехсенiј) ich habe viel Osseten gesehen, als ich nach Wladikaukas reiste; es gibt ihrer sogar ganze Dörfer

neben der Strasse zwischen Jekaterinograd und Wladikaukas. Æз ej не сқæндiнен, қæд ej авдтајн, уодтæр D. аз ej не сқанденен, қæд ej аудтајне, уодтер ich werde es nicht thun, wenn ich es verstände, auch dann d. h. ich werde es nicht thun, selbst wenn ich es verstände. Уj раiјсдені стvр пvҕ, қу цæрдені D. је раје́сденеj стур чiҕе, қу царденеj er wird eine grosse Ehre erlangen, wenn er leben wird. Владiкавка́з Iронау хујнvј Дауӑiqау, уј ҕvхеј æмœ Дауг қæне Дава́г хунд Iрон хiстер фvпа́реј ум цард фæцiј D. Владiкавка́з Iронау хуннуј Даваѓiқау, ој ҕухеј ама Дауг қæне Дава́г хунд Iрон хестер фiпа́реј омiј цард фацај Wadikaukas heisst Ossetisch Dsaudjiqau oder Dsawagjighau, weil dort ehemals ein Ossetischer Aeltester, Dsaug oder Dsawag genannt, gelebt hat (s. auch die §§. 296., 304., 305. und 307.). Indess ersieht man aus den im letzten der gedachten Paragraphen angeführten Beispielen, dass in causalen Sätzen der Grund selbst, und noch mehr das Ziel und die Absicht, eben so häufig, wenn nicht häufiger, bezeichnet werden, nicht in den vorhergehenden Sätzen im Anfange, sondern am Ende in den nachfolgenden.

§. 354.

Die in den vorhergehenden Paragraphen dargelegten Regeln beziehen sich auf die einfachen und eingliedrigen Perioden sowol, als auf die vielgliedrigen. Von den letzteren bemerken wir hier, als Zusatz zu dem, was oben (s. §§ 311. ff. vgl. §. 346.) gesagt worden, dass zwischen ihren verschiedenen Gliedern, sowie insbesondere zwischen ihren Hauptbestandtheilen, dem Vordersatze und dem Nachsatze, ein gewisses Ebenmaass herrschen müsse, so dass weder der eine, noch der andere verhältnissmässig zu lang oder zu kurz sei, wodurch nicht allein der freie und angenehme Fluss der einzelnen Glieder gehemmt, sondern auch der Hauptgedanke, der die Bestandtheile in ein wohlgeordnetes in sich abgeschlossenes Ganzes verbinden muss, aus dem Gesichte verloren, und dadurch das Hauptziel der Periode, Wahrheit und Klarheit, sowie auch eine leichte Uebersicht des darin Auseinandergesetzten und des gegenseitigen Zusammenhanges der Theile derselben gestört wird. Ja, auch überhaupt muss man im Ossetischen lange Perioden zu vermeiden suchen, um so mehr, da man mit der Sprache eines rohen und ungebildeten Volkes zu thun hat, das noch nicht

gewohnt ist, eine bedeutende Menge einzelner, unter sich mannichfaltig verflochtener, Begriffe in ein Ganzes zusammenzufügen, und daher zur Zeit nur mit Mühe selbst mit beschränkteren zusammengesetzten Sätzen fertig werden kann. Doch wird dieser Zustand hoffentlich nicht lange fortdauern; denn mit der Bildung des Volkes selbst unter dem Schutze und der Aufmunterung einer grossmüthigen und edlen Regierung wird zugleich dessen interressante und für den Gelehrten wichtige Sprache mit der Zeit sich allmählig fortentwickeln und vervollkomnen. Wir wünschen von Herzen, dass diese Hoffnung recht bald in Erfüllung gehe, und somit auch andere veranlasst werden mögen neue Sprachlehren zu verfassen, ausführlicher und vollkommener als — der gegenwärtige erste Versuch!

OSSETISCH-DEUTSCHES

WÖRTERBUCH.

A.

A negative Partikel, wie im Sanskrit, Zendischen und Griechischen; wird aber von den Osseten selten gebraucht. S. z. B. Apáрма.

A D. pr. poss. der 3. Pers. anst. *oj* und *je* sein seine sein, ihs ihre ihr.

Á (anstatt *aj*) D. pr. dem. dieser diese dieses.

Á und a prp. oder Praefix, gebräuchlich bei den Tagauren, um zusammengesetzte Verba zu bilden, bezeichnet Entfernung und entspricht insofern den Praepositionen *ab* und *ent*; ersetzt aber auch *aus* und hat ausserdem noch häufig eine verkleinernde Bedeutung, wie im Russischen *no*. S. Gram. §. 88. *a*) und Anm. II.

Абáдын (aus бáдын) T. v. refl. u. n. sich setzen, etwas sitzen.

* Абеве n. s. Alphabet od. ABC.

Áбон T. adv. heute. Statt dessen vollständiger

Áбонij D. (von á und бонij, s. Gram. §. 170.) eig. in diesem Tage. Vgl. Sanskr. *adja*, Lat. *hodie* (st. *hoc die*), Russ. *сегодня*, Deutsch heute, Althochd. hiutu für hiu-tagu.

Абонiккон D. n. a. heutig.

Абонvккон T. dasselbe.

Абрег n. s. Räuber, auch männlicher Eigenname.

Ав erscheint als Praefix bei einigen mehr oder minder offenbar zusammengesetzten Verba und anderen aus solchen abstammenden Wörtern. Die Bedeutung ist mit den obigen *á* und *a* nahe verwandt.

Авáдvн (aus вáдvн) T. v. a. ablassen, entlassen, auslassen, herauslassen, loslassen, verabschieden, beurlauben, erlauben.

Аваджi D. adv. vielleicht, etwa, zufällig.

Авал adv. u. n. a. so viel, so gross (demonstrativ im Gegensatze zu увал od. авал).

Авард T. prt. von авáрvн gelegt, gestellt, gesetzt und daher auch im abgeleiteten Sinne * n. s. Satz (in der Grammatik).

Авардт D. dasselbe.

Авáрун D. v. a. legen, stellen, setzen.

Авáрvн T. dasselbe.

Авђардун D. v. a. schneiden, abschneiden. Vgl. Ђард.

Авд T. num. card. sieben.

Авдæм T. num. ord. siebenter e es.

Авдејмáг D. dasselbe.

Авдiесун D. v. a. weisen, zeigen.

Авдiјсvн T. dasselbe.

Авдýзáре D. prt. von авдýзун schliessend, einschliessend und daher auch im abgeleiteten Sinne * folgernd und авдýзáг авардт Folgerungs- oder Schlusssatz, авдýзáре баттунiј дурд folgerndes Bindewort, conjunctio conclusiva und авдýзáре період conclusive Periode (in der Grammatik).

Авдýзæг (von авдýзvн), авдýзæг æвæрд, авдýзæг бæттvнvј дvрд und авдýзæг період. T. dasselbe.

Авæджi D. adv. = Аваджi.

Авејђæнvн (aus уејђæнvн) T. v. a. verkaufen.

Авзáг D. n. s. Zunge, Sprache. Daher

* **Авзáгахур** D. n. s. Sprachlehre, Grammatik. S. Ахур.

Авзáгон D. n. a. der Zunge gehörig, von der Zunge.

Авжéдун D. v. a. drohen.

Авжесте D. n. s. Silber.

Авжестегун D. n. a. mit Silber gemengt (von Metallen).

Авжестеј D. (eig. Abl. von авжесте) n. a. silbern (S. Gram. §. 46.).

Авiј D. conj. oder.

Авiндун D. v. a. hängen.

Авнáлун D. v. refl. sich beschäftigen.

Авондун D. v. n. und a. trauen, vertrauen, anvertrauen, auch n. s. Zutrauen. Daher

Авондунӡанун D. v. a. versichern.

Авондvн T. v. n. u. a. = D. Авондун.

Авондvнӡæнvн T. v. a. = D. Авондунӡанун.

Авонткін D. n. a. und adv. gläubig, treu, redlich, zutraulich, zuverlässig.

Автæс (aus авд und дæс, s. Gram. §. 19.) T. num. card. siebzehn.

Автæсæм T. num. ord. siebzehnter e es.

Автес (aus аφт und дес) D. num. card. = T. Автæс.

Автесејмáг D. num. ord. = T. Автæсæм.

Авӡæ oder авӡе T. adv. so. — Авӡе уод es sei dem also, es sei, mag sein, gesetzt, angenommen.

Авӡедæр T. adv. auch, gleichfalls, ebenfalls. Vgl. Дæр.

Авӡеје T. adv. so ist es, gerade so, ganz so.

Авӡемеј T. adv. und conj. indessen, unterdessen, indess.

Аҕ int. der Betrübniss ach!

Аҕа int. der Verwunderung ei! ach! a!

Агáз n. a. ganz, heil. lebendig, gesund. — Агáз ý D. агáз ó! lebe wohl! eig. sei gesund.

Áгорун D. v. a. suchen. Vgl Ӡорун.

Áгурvн T. dasselbe. Vgl. Ӡурvн.

Аӡад T. adv. genug.

Аӡáз D. n. s. Hülfe, Nutzen. Auch n. a. und adv. nützlich, aus dem Arab. اغاثة (aghâset) opem ferre, auxilium.

Аӡáзганáге D. n. s. Helfer, Helferin, eig. helfend als prt. von dem folgenden

Аӡáзӡанун D. v. a. helfen.

Аӡдав D. n. s. Gesetz, Ordnung, Sitte, Herkommen, Gewohnheit.

Аӡдавіј D. (Abl.) adv. gesetzlich, ordentlich, gewöhnlich.

Аӡдавіј D. (Genit.) n. a. dasselbe. S. Gram. §. 43. — * Аӡдавіј нóн Ordnungszahl, Numerale ordinale (in der Grammatik).

Áд n. s. Geschmack.

Адавvн (aus давvн) T. v. a. stehlen.

Áддiн od. áддvн T. n. a. und adv. schmackhaft, süss.

Адæм od. адем n s. Volk, Leute, aus dem Arab. Türk. أدم (adem).

Адæмvj (od. адемvj) мvккáг D. адемij мукка́г Volkstamm, Völkerschaft, Nation Daher * адæмvj (од. адемvj) мvккáдij нóм D. адемij мукка́гij нóн Völkername, Gentile (in der Grammatik).

Áдкiн D. n. a. u. adv. = T. Áддiн.

Адлi T. n. s. Elle, aus dem Grusin. ადლი (adli).

Адунvн T. v. a. schmecken, kosten.

Адуолдаj od. адуолдеj D. adv. zu viel, zu sehr.

Аз D. pr. der 1. Pers. ich.

Áз T. n. s. Jahr. — Áзej áзмæ von Jahr zu Jahr, jährlich.

Аздер D. auch ich. Vgl. Дер.

Азмiecce D. n. s. Sand.

Ажiне D. adv. gestern.

Ажiнiккон D. n. a. gestrig.

Адáл D. n. s. Tod, aus dem Arab. اجل (adshel).

Áдурvн (aus дурvн) T. v. a. etwas sprechen, etwas reden.

Аiвђуiн (aus iвђуiн) T. v. n. vorübergehen, vergehen.

Aj pr. dem. dieser diese dieses, wird auch, gleich dem Grusin. აი (aj), als adv. gebraucht, um auf etwas hinzuweisen: da! od. sieh da!

Ajác T. adv. so viel, demonstrativ d. h. so viel als man in den Händen od. vor den Augen hat, im Gegensatze zu yjác.

Ajácдæр T. adv. eben so viel.

Ajáce D. adv. = T. Ajác.

Ajáceдер D. adv. = T. Ajácдæр.

Ajбæрце D. adv. von derselben Bedeutung als Ajáce.

Ajдађ D. adv. nur, bloss, allein.

Ajларек männlicher Eigenname.

Ajдæр T. pr. dem. auch dieser diese dieses.

Ajдер D. dasselbe.

Aj ej int. der Furcht ei! o weh!

Ajеттie T. adv. ausserdem. Vgl. Eттie.
Aijcvн (aus ijcvн) T. v. a. annehmen, empfangen.
Ajк T. n. s. Ei.
Ajке D. dasselbe.
Ajoң T. adv. bisher. Vgl. Oң.
Ajoңe D. dasselbe. Vgl. Oңe.
Ajђухеj D. adv. und conj. deshalb, deswegen, daher. Vgl. Ђухеj.
Ajђvхеj T. dasselbe.
Ajђvхеj æмæ T. conj. (deswegen auch) weil, da, denn. Vgl. Æмæ.
Ajхузæн oder, wie D., ajхузон n. a. und adv. solcher e es, ähnlich, so, eig. von dieser Farbe. S. Хуз.
Ajхузондæр T. n. a. und adv. eben solcher e es, eben so, gerade so.
Ajхузондер D. dasselbe.
Аккáг n. a. und adv. würdig, anständig angemessen, geziemend, schicklich, fähig.
Aqáз T. n. s. a. und adv. = D. Aђáз.
Aqáзгæнæг T. n. s. = D. Aђáзганáге.
Aqáзђæнvн und aqáз бађæнvн T. v. a. = D. Aђáзђанун.
Aqáзvн (aus qáзvн) T. v. a. etwas spielen.
Алвiесун D. v. a. spinnen.
Алвijcvн T. dasselbe.
Алђéтун D. v. a. schelten, schimpfen.
Алђijтvн T. dasselbe.
Алђузон (st. алхузон, aus алv u. хузон) T. n. a. und adv. (eig. von allerlei Farbe) verschiedenfarbig, bunt, mannichfaltig, mancherlei, allerlei, verschieden, verschiedentlich, verschiedenartig, unterschieden.
Алдajрáде D. n. s. Aelterthum, Oberherrschaft, Autorität.
Алдáр n. s. Aeltester, Vorsteher, Befehlshaber.
Алдарáд T. n. s. = D. Алдajрáде.
Алехузон D. n. a. und adv. = T. Алђузон.
Алi D. pr. indef. jeder e es, jedermann.
Алiбон u. алiбондер D. adv. (jeden Tag) täglich. S. Бон.
Алiјдvн (aus лiјдvн) T. v. a. entfliehen.
Алiкоpie D. adv. (jede Woche) wöchentlich. S. Кopie.

Алла𝔥 алла𝔥 int. der Verwunderung, wie o Gott!
Алті od. алтv T. pr. indef. jeder e es, jedermann. Vgl. Ті.
Алv T. pr. indef. = D. Алі.
Алvбон T adv. Алібон.
Алvрáн T. adv. allenthalben, überall. S. Раон.
Алvрáнеj (Abl.) T. adv. von allen Orten her, überall her.
Алvрдгеj T. dasselbe, verk. aus алv und ардæгеj.
Алфаламблаj und алфамблæ T. adv. u. postp. herum, rund herum, um. Vgl. Фаламболаj.
Алхáд n. s. Kauf, Einkauf, Handel, eig. prt. gekauft, eingekauft von
Алханун (st. алꙗанун) D. v. a. kaufen, einkaufen, scheint nach dem Türk. آلمق (almaq) emere gebildet zu sein. Vgl. Оjеꙗанун.
Алханvн (st. алꙗанvн) T. dasselbe.
Алхатт T. adv. immer, eig. jedes Mal. S. Хатт.
Алчі D. pr. indef. = T. Алті. Vgl. Чі.
Ам Praefix bei zusammengesetzten Verba, dem deutschen *zusammen* und *mit* entsprechend. Vgl. Gram. §. 88. *b*).
Ам (st. амvj, Loc. int. des Pron. aj) T. adv. hier.
Ама (Loc. ext. von demselben Pron.) D. conj. und (eig. zu diesem).
Амá D. adv. ob?
Амавард D. prt. vom Verb. амавáрун zusammenlegen, zusammensetzen und daher * n. s. Sylbe (in der Grammatik).
Ам'aj (od. oj) ꙗухеj D. adv. deshalb, deswegen.
Ама оjꙗухен D. conj. = T. Аjꙗvхеj æмæ.
Амáрун (aus мáлун) D. v. n. und a. sterben, tödten.
Амáрvн (aus мæлvн st. мáлvн) T. dasselbe.
Амбалун D. v. n. zusammentreffen, zusammenstossen, begegnen, gerathen, gehören, zugehören, auch v. a. treffen. Davon
* Амбалунiј (Genit.) n. a. zugehörend. — Амбалунiј бафтауáге дурд Nomen adjectivum possessivum und амбалунiј нóвiј бастiј дурд Pronomen possessivum (in der Grammatik).
Амбáрун D. v. a. begreifen, aus бáрун wägen, eig. also gleichsam zusammenwägen und im abgeleiteten Sinne: eins mit dem andern geistig

combiniren, d. h. begreifen. Vgl. erwägen, sowie im Latein. *perpendere* und *compendium*.

Амбахсvн T. v. a. und refl. verbergen, verstecken, sich verbergen, sich verstecken.

Амбæлvн T. v. n. und a. = D. Амбалун und

* Амбæлvнvj (Genit.) n. a. = D. Амбалунij, sowie die den oben unter diesem Worte angeführten entsprechenden technischen Benennungen: амбæлvнvj баѳтауге дvрд und амбæлvнvj нóмvj бæстvj дvрд.

Амбǽрvн T. v. a. = D. Амбáрун, wovon амбǽрvн nur eine entartete Form ist; denn auch die Tagauren sagen: бáрvн wägen.

Амбiес D. n. s. Hälfte. — Бонiмбiешij für бонij амбiешij in der Hälfte des Tages, am Mittage, zur Mittagszeit.

Амбохун D. v. n. u. refl. stolz sein, sich brüsten.

Амбуд D n. a. faul, eig. verfault, prt. von

Амбујун D. v. n. faulen, verfaulen, modern.

Амбурд D. n. s. Sammlung, Versammlung. Davon

Амбурдеj (Abl. od. Instr.) D. adv. allgemein, im Allgemeinen, überhaupt.

Амбурдij (Genit.) n. a. der Sammlung od. Versammlung zugehörig. Daher

* амбурдij нóн Nomen collectivum, Sammelname (in der Grammatik).

Амбурдҕанун D. v. a. und refl. sammeln, versammeln, sich versammeln.

Амбvрд T. n. s. = D. Амбурд.

Амбvрдеj (Instr.) T. adv. = D. Амбурдеj.

Амбvрдҕæнvн T. v. a. und refl. = D. Амбурдҕанун.

Амбvрдvj (Genit.) T. n. a. = D. Амбурдij. — * Амбvрдvj нóм Nomen collectivum.

Амвæнд T. n. s. Einräumen, Abtreten, Abtretung, Nachgeben, Nachlassen, eig. Einwilligung, Beifall, Uebereinstimmung. Vgl. Фæндvн. Daher

* Амвæндvj (Genit.) T. n. a. einräumend. — Амвæндvj æвæрд concessiver Satz, амвæндvj бæттvнvj дvрд einräumendes Bindewort (conjunctio concessiva) und амвæндvj периoд concessive Periode (in der Grammatik).

* Амҕарiн D. n. a. mitlautend, n. s. Mitlauter, Consonant. Vgl. Ҕар.

Амæвæрд T. n. s. = D. Амавард.

Амij (Loc. int. vom Pron. á) D. adv. hier.

* Амqардiн T. n. a. und s. = D. Амҕарiн. Vgl. Qар.

Амóнáre D. n. s. Weiser, Zeiger, eig. prt. weisend, zeigend, vom Verbum амóнун. Daher * амóнáre нóнij бастij дурд zeigendes Fürwort, Pronomen demonstrativum (in der Grammatik).

Амонд n. s. Glück.

Амондȧін T. n. a. glücklich.

Амондкін T. dasselbe.

Амóнæг T. = D. Амóнáre. — * Амóнæг нóмvj бæстvj дvрд Pronomen demonstrativum.

Амóне D. adv. da, dort.

Амóнун D. v. a. weisen, zeigen und im abgeleiteten Sinne lehren, unterrichten.

Амóнvн T. dasselbe.

Амхассун (aus хассун) D. v. a. zusammentragen, zusammensetzen.

Амхассvн (aus хассvн) T. dasselbe. Von diesen beiden

Амхаст prt. zusammengetragen, zusammengesetzt. Daher * амхаст æвæрд D. амхаст авардт zusammengesetzter Satz, амхаст дvрд D. амхаст дурд zusammengesetztes Wort und амхаст період zusammengesetzte Periode (in der Grammatik).

Анаџалеj od. анаџѕалеj D. adv. unverhofft, unvermuthet, unerwartet, auf einmal.

Анафон T. n. s. a. und adv. Unzeit, unzeitig, ungelegen, zur Unzeit, zusammenges. aus анæ und афон.

Анафоне D. dasselbe.

Анахаст (st анæахаст) T. n. a. und adv. unvollkommen. S. Ахаст. — * Анахаст івѕуд афон Tempus imperfectum (in der Grammatik).

Андар n. a. anderer e es, fremd. — Андар áбон vorgestern.

Андæр T. dasselbe und андæр áбон.

Андема D. adv. und postp. auswärts, aussen, nach aussen, hinter.

Андер D. n. a. = Андар. — Андер áбон vorgestern.

Андіег D. n. a. und adv. äusserlich, auswendig. — * Андіег бωаѕij хавон Casus locativus exterior (in der Grammatik).

Андіегеj (Abl.) D. adv. von aussen, aussen, ausserhalb.

Андреj od. **Андріj** männlicher Eigenname.

Анæ oder, wie im Digorischen, **ане** prp. ohne.

Анæард od. wie D., анеард n. a. uneidhaft, der zum Eide nicht zugelassen od. angenommen wird. S. Ард.

Анæбáзонгеj od., wie D., анебáзонгеj adv. unbekannter Weise, unerwartet, eig. ohne zu wissen, Gerund. von базóнун.

Анæбанцаjгiе T. adv. unaufhörlich, unverdrossen, eig. ohne zu ruhen, von банцáiн.

Анæбарvj od. анебарvj T. n. a. und adv. unfrei, gezwungen, wider Willen. S. Бар.

Анæбæрæг od. анебæрæг T. n. a. und adv. unbezeichnet, unbestimmt. Daher * анæбæрæг дурvнvj нvв Modus infinitivus, анæбæрæг ўдiнаг (od. суiнаг) афон Tempus futurum indefinitum und анæбæрæг ахаст ўдiнаг (od. суiнаг) афон Tempus futurum exactum indefinitum (in der Grammatik).

Анæдау od.. анедау T. n. a. und adv. unbezweifelt, unzweifelhaft, ohne Zweifel. S. Дау.

Анæзонд od. анезонд T. n. a. und adv. unwissend, unkundig, unverständig, unvernünftig, dumm. S. Зонд.

Анæкаj T. n. s. Unpaar. — Каj æвvj анæкаj Paar oder Unpaar. Vgl. Каj.

Анæҕарóн od., wie D., анеҕарóн n. a. und adv. unendlich, endlos. S. Ҕарóн.

Анæмæлге od. анемæлге T. n. a. unsterblich, eig. ohne zu sterben, von мæлvн.

Анæмæлæҕ od. анемæлæҕ T. n. s. und a. Unsterblichkeit, unsterblich. S. Мæлæҕ.

Анæмæц od. анемæц T. n. a. adv. und s. ohne Falsch, wahr, aufrichtig, ehrlich, unfehlbar, gewiss, Wahrheit, Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Unfehlbarkeit, Gewissheit. — Анæмæц фоугiе (eig. Falsch nicht seiend, ohne Falsch, unfehlbar, gewiss. S. Мæц.

Анæцқалiјдедiј T. adv. = D. Анацалеj.

Анæраст oder, wie D., анераст n. a. und adv. unrichtig, unregelmässig. Daher * анæраст афонvj дvрд D. анераст афонiј дурд unregelmässiges Zeitwort, verbum irregulare (in der Grammatik).

Анæсæр od., wie D., анесæр n. a. kopflos. S. Сæр. — * Анæсæр дурvнvj нvв D. анесæр дорунiј нiве Modus infinitivus (in der Grammatik).

Анæҕархонгонд od. анеҕархонгонд T. n. a. und adv. unbestimmt. — * Анæ-

ђархонгонд номvј бæстvј дvрд unbestimmtes Fürwort, Pronomen indefinitum (in der Grammatik).

* Анæýдгојмáг od. анеýдгојмáг T. n. a. unpersönlich. S. Ýдгојмáг. — Анæýдгојмáг афонvј дvрд unpersönliches Zeitwort, verbum impersonale (in der Grammatik).

Анæуј od. анеуј T. adv. ohnedem, ausserdem. S. Уј.

Анæуоцк (st. анæауоц) T. n. s. a. und adv. Unglaube, Ungläubigkeit, Untreue, Treulosigkeit, Misstrauen, Argwohn, ungläubig, untreu, treulos, misstrauisch, argwöhnisch. Vgl. Ауондvн.

Анæфауоце od. анефауце T. n. a. und adv. unbesehen, ungesehen, unsichtbar, eig. ohne zu sehen, von фæнvн.

Анæфеqуске od. анефеqуске T. n. a. ungehört, unerhört, eig. ohne zu hören, von феqуссvн.

Анæхæст (st. анææхæст) T. n. a. und adv. = Анахаст.

Анæхiјзæг od. анехiјзæг T. zusammengesetztes prt. nicht übergehend, s. Хiјзvн. — Daher * анæхiјзæг афонvј дvрд verbum intransitivum (in der Grammatik).

Анæхцау od. анехцау (verk. aus анехуцау) T. n. s. a. und adv. Gottloser, Atheist, Gottlosigkeit, Atheism, gottlos. S. Хуцау.

Анебанцајгiе D. adv. = T. Анæбанцајгiе von банцáјун.

Анебарáге D. n. a. und adv. = T. Анæбæрæг. — * Анебарáге доруніј ніве Modus infinitivus, анебарáге суiнáге афон Tempus futurum indefinitum und анебарáге ахаст суiнáге афон Tempus futurum exactum indefinitum (in der Grammatik).

Анебарiј D. n. a. und adv. = T. Анæбарvј. S. Баре.

Анедаве D. n. a. und adv. = T. Анæдау. S. Даве.

Анезунд D. n. s. a. und adv. = T. Анæзонд. S. Зунд.

Анемалађ D. n. s. und a. = T. Анæмæлæђ. S. Малађ.

Анемалге D. n. a. = T. Анæмæлге, von мáлун.

Анемаце und анемац фауóгеј D. n. s. a. und adv. = T. Анæмæц und анæмæц фоугiе. S. Маце.

Анецкај D. n. s. = T. Анæкај. — Ацкај авiј анецкај Paar oder Unpaar.

Анеђархонђонд D. n. a. und adv. = T. Анæђархонгонд. — * Анеђархонђонд нóнiј бастiј дурд Pronomen indefinitum (in der Grammatik).

* Анеуодтгојмáге D. n. a. = T. Анæўдгојмáг. S. Уодтгојмáге. — Анеуодтгојмáге афонij дурд unpersönliches Zeitwort, verbum impersonale (in der Grammatik).

Анеуонтке (st. анеауонтке) D. n. s. a. und adv. = T. Анæуоцк. S. Ауондун.

Анеухаст (st. ане ахаст) D. n. a. und adv. = T. Анæхæст. — * Анеухаст јевӡуд афон Tempus imperfectum (in der Grammatik).

Анефавiцe D. n. a. und adv. = T. Анæфауцe. S. Фавiнун.

Анефеӡоске D. n. a. und adv. = T. Анæфецуске. — S. Феӡоссун.

Анехéзáге D. zusammeng. prt. = T. Анæхiјзæг (S. Хéзун). — * Анехéзáге афонij дурд Verbum intransitivum (in der Grammatik).

Анехωцау D. n. s. a. und adv. = T. Анæхцау. S. Хωцау.

Áнз D. n. s. = T. Áз. Vgl. Gram. §. 20. — Áнзеj (инн') áнзма von Jahr zu Jahr, jährlich.

Анiу T. adv. ob?

Анӡаф D. n. s. a. und adv. Hitze, heiss, hitzig.

Анӡæф T. dasselbe.

Анцáд n. s. Ruhe, eig. prt. des Verb. анцáiн D. анцáјун.

Анцáдварзáге D. n. a. ruhig, friedliebend und im abgeleiteten Sinne verzärtelt, verzogen, verwöhnt, zusammenges. von анцáд und dem prt. des Verbum варзун.

Анцáдωарзæг T. dasselbe, von ωарзvн.

Анцáiн T. v. n. ruhen.

Анцáјен n. s. Ruheplatz, Ruhestätte. S. Gram. §. 59.

Анцáјун D. v. n. = T. Анцáiн.

Анцон n. a. und adv. leicht, bequem.

Ацад od. аңӡад D. adv. = T. Аӡад.

Ацалдаун od. eig. аңӡалдаун D. v. a. meinen, glauben, vermuthen, dafürhalten, hoffen.

Ацалун od. eig. аңӡалун D. dasselbe. — Ацал не дæн ich glaube nicht adverbialisch st. kaum, schwerlich.

Ацар D. adv. zu viel, zu sehr.

Ацiесуј D. v. imp. man kann, es ist möglich.

Ацкаj D. n. s. Paar.

Aңкатеjдер D. n. a. gemeinschaftlich, allgemein, in Beziehung auf nahe Gegenstände. S. Gram. §. 201. Anm. 1.

Aңкатiемej D. adv. von allen Orten her, überall her.

Aңкатiемej D. adv. überall.

Aңкатiе цорiе фал D. adv. u. conj. bei allem dem, aber, allein, unerachtet, ungeachtet. Dieses und die 3 unmittelbar vorangehenden Wörter stammen her von

Aңкаттар D. pr. aller (e es) dieser (e es), aber mehr im pluralen Sinne: alle diese, und zwar natürlich zu Folge des Ursprungs aus dem Arab.-Pers.-Türk. قدر (qadar) quantitas, quantum in Zusammensetzung mit dem Pron. dem. aj od. a, sowie auch die Perser sprechen این قدر (ijn qadar), und die Türken بو قدر (bu qadar) collectiv und demonstrativ.

Aңцалун T. v. a. = D. Aңалун. — Aңцал не дæн kaum, schwerlich.

Aңхоацеj od. аңхоце D. n. a. und adv. all, ganz, ganz und gar, völlig, gänzlich. — Aңхоацеjдер jey es ist alles eins, einerlei, gleichgültig.

Aңхóсганáре D. n. s. und a. Helfer, Helferin, behülflich, eig. helfend. Vgl. Aҕáзганáре. — * Aңхóсганáре афонij дурд Hülfsverbum (in der Grammatik).

Aохам od. аохан D. n. a. solcher e es, demonstrativ und in Beziehung auf nahe Gegenstände im Gegensatze zu охам und охан od. уохан.

Aохамдер od. аохандер D. n. a eben solcher e es.

Aппарст T. n. s. Wurf, eigentlich geworfen, prt. von

Aппáрун T. v. a. werfen, schmeissen.

Aппаҕ und аппæҕ T. pr. alle diese. S. Gram. §. 201. Anm. 1.

Ap Praefix, das mit verschiedenen Modificationen (æp, ep, zuweilen auch umgekehrt pa) bei zusammengesetzten Verba vorkommt, und ihnen verschiedene Bedeutungen (her, von, aus u. a.) mittheilt. Vgl. Grammatik §. 88. *d*).

Apárма D. adv. spät, eig. nicht früh. S. A und Pár.

Apárмæ T. dasselbe.

Apáгij D. adv. (von derselben Zusammensetzung, aber anderem Casus) spät, langsam, nicht längst, unlängst.

Apáдij T. dasselbe.

Apaq n. s. Branntwein, aus dem Arab.-Pers.-Türk. عرق (araq).
Арбахассун (aus хассун) D. v. a. hereintragen, hereinbringen.
Арв n. s. Himmel.
Арвáд T. n. s. Verwandter, Verwandte, im Plural ервáделтæ.
Арвáдау D. n. a. und adv. brüderlich. Vgl. Ау.
Арвáде D. n. s. Bruder.
Арвáдеварзон D. n. s. Bruderliebe. S. Варзон.
Арвéтун D. v. a. schicken, senden.
Арвiјтvн T. dasselbe.
Аргомганáре D. n. s. Anzeiger, Angeber, Anzeigerin, Angeberin, eig. anzeigend, angebend, prt. von аргомꚉанун. — * Аргомганáре авардт anzeigender od. Erklärungssatz, аргомганáре баттунiј дурд anzeigendes Bindewort, conjunctio declarativa, аргомганáре період anzeigende od. erklärende Periode und аргомганáре фарсáре дурд anzeigendes Adverbium (in der Grammatik).
Аргомгæнæг * аргомгæнæг æвæрд, аргомгæнæг бæттvнvј дvрд, аргомгæнæг період und аргомгæнæг фарсаг дvрд T. dasselbe, aus аргомꚉæнvн.
Аргомꚉанáре D. n. s. eig. prt. = Аргомганáре und häufiger gebraucht als die letztere Form.
Аргомꚉанун D. v. a. offenbaren, ankündigen, anzeigen, angeben. Vgl. Ігомꚉанун.
Аргомꚉæнvн T. dasselbe Vgl. Гомꚉæнvн.
Арꚉ n. s. Preis, Werth, aus dem Armenischen յարգ (hark).
Арꚉау D. n. s. Heerde (Rindvieh od. Pferde).
Арꚉаун v. a. lesen.
Арꚉаунју T. v. a. oft od. fortwährend lesen.
Арꚉаунꚉанун D. v. fact. lesen lassen.
Арꚉаунꚉæнvн T. dasselbe.
Ард od. арт T. n. s. Eid, Eidschwur.
Ардама (Loc. ext.) D. adv. hierher, bisher, eig. zu dieser Stelle, im Gegensatze zu уордама.
Ардáр D. n. s. = Алдáр.
Ардæбон T. adv. kurz zuvor, kürzlich, neulich (von einem unbestimmten, kürzeren oder längeren Zeitraume). Vgl. das folg. Wort und Бон.

Ардæг num. halb, Hälfte. Daher

* Ардæгʒарҥін D. n. s. Halblauter, Halbvocal. Vgl. Ʒарҥін.

Ардæгеj T. adv. von hier, hiervon, hieraus, statt аардæгеj von, aus dieser Hälfte.

* Ардæгqардін T. n. s. = D. Ардæгʒарҥін. Vgl. Qардін.

Ардæм (für ардæмæ) T. adv. = D. Ардама.

Ардег D. num. = Ардæг.

Ардегеj D. adv. = T. Ардæгеj.

Ардема D. adv. = Ардама; aber mehr von der Zeit.

Арæх T. adv. oft, häufig.

Арен n. s. Gränze.

Аренцáін (aus анцáін) T. v. n. ausruhen.

Аренцájун D. dasselbe.

Арлáсун (aus лáсун) D. v. a. herbeiziehen, herbeischleppen, herbeiführen, verschaffen, liefern.

Арра od. арре n. a. s. und adv. verrückt, wahnsinnig, wahnwitzig, blödsinnig, närrisch, dumm, Narr.

Арс n. s. Bär.

Артатун (aus татун) D. v. a. hergeben.

Артqіранʒæнүн T. v. a. drohen.

Арʒ n. s. Feuer (brennendes).

Арʒа od. арʒе D. num. card. drei. — Арʒа орс саjі (3 weisse Fünfkopekenstücke) 15 Kopek Silber. — Арʒа хаттіj drei Mal.

Арʒéвун D. v. n. blitzen, schimmern. — Арв арʒéвуj wörtlich: der Himmel blitzt für: es blitzt.

* Арʒеʒарҥін D. n. s. Triphthong (in der Grammatik).

Арʒедаʒ D. num. dreifach, dreifaltig.

Арʒедер D. num. drei (zusammen, collectiv).

Арʒеjоцон D. n. a. dreigliedrig. Vgl. Іоц. — * Арʒеjоцон період dreigliedrige Periode (in der Grammatik).

Арʒесæдіj D. num. card. dreihundert.

Арʒепарон D. num. = Арʒедаʒ. Vgl. Парре.

Арʒіjвүн T. v. n. = D. Арʒéвун = Арв арʒіjвүj es blitzt.

Арӡінсæдæij D. num. card. sechszig, eig. 3 × 20, oder vielmehr 3 Zwanziger, so wie man im Französischen wenigstens *quatre-vingt* sagt. Bei den Osseten zählt man durchgängig auf solche Art. S. Gram. §. 77.

Арӡінсеjмáг D. num. ord. sechzigster e es.

Арӡугаj D. num. distr. zu drei, je drei.

Арӡуккáг D. num. ord. dritter e es. — Арӡуккáг орӡа je (das ist dort das dritte) oder арӡуккáгдер drittens. — Арӡуккáг хаj der dritte Theil, Drittel.

Арӡундес D. num. card. dreizehn.

Áрvн T. v. a. gebähren, auch finden. Vgl. im Lateinischen *parere* und *reperire*.

Арѳ n. a. und adv. tief.

Арѳáд T. n. s. Tiefe.

Арѳáде D. dasselbe.

Арѳæӡæнvн T. v. a. danken, Glück wünschen, gratuliren.

Арѳеӡанун D. dasselbe.

Арѳук D. n. s. Augenbraune.

Арѳvг T. dasselbe.

Архаін T. v. refl. sich bemühen, bestreben, beschäftigen.

Архаjун D. dasselbe.

Архассун (aus хассун) D. v. a. herbeitragen, herbeibringen, herbeiführen, übertragen, ertragen, erdulden.

Архассунӡанун D. v. fact. herbeitragen od. herbeibringen lassen.

Архij D. n. s. Kupfer.

Архωj und архvj T. dasselbe.

Арчін D. n. s. Elle, aus dem Russischen аршинъ.

Арцаун (aus цаун) D. v. n. kommen, ankommen, anlangen, gelangen.

Арцахсун D. v. a. ergreifen, anfassen, erfassen.

Арцудт D. n. s. Ankunft, prt. des Verbum арцаун.

Áсæттvн (aus сæттvн) T. v. a. und n. abbrechen, ausbrechen, losbrechen, abreissen, ausreissen, zerreissen, zerbrechen.

Аскуін T. v. n. zerplatzen, bersten, springen.

Аслан n. a. und adv. wohlfeil, billig.

Аст num. card. acht.
Астау D. prp. durch, hindurch.
Астæу Т. dasselbe.
Астеjмár D. num. ord. achter e es.
Астем Т. dasselbe.
Астес (verk. aus астдес) D. num. card. achtzehn.
Астесеjмár D. num. ord. achtzehnter e es.
Аттаг Т. n. a. = D. Андіег. Daher * аттаг бωаʒvj хавон Casus locativus exterior (in der Grammatik).
Аттемæ (Loc. ext.) T. adv. und prp. = D. Андема.
Аттіе Т. von derselben Bedeutung.
Ау enklitische Partikel bei Nomina, um Aehnlichkeit zu bezeichnen. S. Gram. §. 45.
Аундvн Т. v. a. = D. Авіндун.
Ауондун D. und ауондvн Т. v. n. und a. = Авондун und Авондvн.
Ауондунʒанун D. und ауондvнʒæнvн T. v. a. = Авондунʒанун und Авондvнʒæнvн.
Ауонткін D. n. a. und adv. = Авонткін.
Ауʒе Т. adv. = Авʒе.
Афæдi Т. n. s. Jahr. — Афæдiмæ in einem Jahre, nach einem Jahre.
Афеj und афеjма D. dasselbe.
Афон n. s. Zeit. Daher * афонvj дvрд D. афонij дурд Zeitwort, Verbum, афонvj дvрдеj ласт нóм D. афонij дурдеj ласт нóн vom Zeitwort abgeleitetes Nomen, Verbale und афонvj фарсаг дvрд D. афонij фарсáге дурд Adverbium der Zeit (in der Grammatik).
Афонij (Genit.) D. n. a. der Zeit gehörig, die Zeit betreffend, zeitlich.
Афонvj Т. dasselbe.
Афсáд n. s. grosse Menge, Abtheilung von Personen, Heer, Regiment.
Афсе D. n. s. Stute.
Афсеjнár D. n. s. Eisen.
Афсеjнárej (Abl.) D. von Eisen, n. a. eisern.
Афсеjнárкін D. n. a. mit Eisen gemengt (irgend ein anderes Metall).
Афсон Т. n. s. Ursache, Grund, Vorwand, Ausrede, Ausflucht, Einwendung.

Афсонӡæнvн T. v. refl. sich verstellen.

Афсонvј (Genit.) T. n. a. ursächlich, begründend. Daher * афсонvј æмæрд causaler Satz, афсонvј бæттvнvј дурд begründendes Bindewort, causale Conjunction und афсонvј період causale Periode (in der Grammatik).

Афстау D. n. s. Leihen und Borgen, Anleihen, Anleihe. — Афстау pajécун entlehnen, leihen, borgen.

Афт D. num. card. ≐ T. Авд.

Афӡе T. adv. ≐ D. Авӡе und Аvӡе.

Ахам T. n. a. ≐ D. Аохам.

Ахамдæр T. n. a. eben solcher e es.

Áхарvн (aus харvн) T. v. a. etwas essen, abessen, zubeissen.

Áхассун D. v. a. fangen, auffangen, ertappen, erwischen. Vgl. Хассун.

Áхассvн (aus хассvн) T. v. a. austragen, ausbringen, ausführen, heraustragen, herausbringen, herausführen, wegtragen, wegbringen, wegführen.

Ахассvнvј (Genit.) T. n. a. das Austragen u. s. w. betreffend. Daher * ахассvнvј хавон Casus ablativus (in der Grammatik).

Ахаст n. a. und adv. vollkommen. — * Ахаст ивӡуд (D. јевӡуд) афон Tempus perfectum und ахаст ӱдінаг od сvінаг (D. сvінаге) афон Tempus futurum exactum (in der Grammatik). — Das Wort ахаст an und für sich ist aller Wahrscheinlichkeit nach verkürzt aus амхаст od. анхаст, prt. des Verbum амхассун, also eig. zusammengetragen und daher voll, im abgeleiteten Sinne vollkommen. Zur Bestätigung unserer Erklärung dient das zusammengesetzte Verbum бахастӡæнvн D. банхастӡанун erfüllen, sowie im Persischen das entsprechende انباشتن (ambäschten) und انباردن (ambärden) implere von بردن (barden od. bürden) ferre, portare.

Ахастӡанун D. v. a. und p. gefangen nehmen, gefangen werden, eig. ich mache oder werde (ӡанун) abgeführt od. weggeführt (ахаст aus áхассун) d. h. gefangen, wie das Prt. ахаст auch in der That bei den Osseten einen Gefangenen oder Arrestanten bezeichnet.

Ахастӡæнvн T. ≐ D. Ахастӡанун.

Áхаун (aus хаун) T. v. n. abfallen, ausfallen, wegfallen.

Ахæм und ахæмдæр T. n. a. = Ахам und Ахамдæр.
Ахæст und ахæстцæнүн T. = Ахаст und Ахастцæнүн.
Ахевон D. n. a. sein seine sein od. ihr ihre ihr (eigener e es), pr. poss. refl. der 3. Person (vgl. Gram. §. 65. und §. 70.).
Ахé D. dasselbe.
Ахiјзүн (aus хiјзүн) T. v. a. u. n. übergehen, überschreiten, überklettern, durchgehen, durchschreiten, durchklettern, vorübergehen.
Ахóс T. n. s. und a. Schuld, schuldig, Urheber, Urheberin.
Ахсава und ахсаве D. n. s. Nacht. — Ахсаве цануј es wird Nacht.
Ахсаве, ахсавij und ахсавiгон D. adv. in der Nacht, des Nachts, bei Nacht.
Ахсáг T. n. s. Schütze, Jäger, prt. von ахсүн.
Ахсáге D. dasselbe, von ахсун.
Ахсаз D. num. card. sechs.
Ахсазанжiккон D. n. a. sechsjährig. Vgl. Áнз.
Ахзаздес D. num. card. sechszehn.
Ахсаздесејмáг D. num. ord. sechszehnter e es.
Ахсазејмáг D. num. ord. sechster e es.
Ахсазсæдејмáг D. num. ord. sechshundertster e es.
Ахсазсæдij D. num. card. sechshundert. Vgl. Саде und Сæд.
Ахсаiн T. v. a. empfinden, fühlen. Daher * ахсајнүј дүрд Empfindungswort oder Interjection (in der Grammatik).
Ахсајун und * ахсајунij дурд D. dasselbe.
Ахсан D. n. s. Ort, wo man schiesst, Schiessplatz.
Ахсаребун D. n. s. Nussbaumwald. S. Gram. §. 57.
Ахсаука D. n. s. Floh.
Ахсæв T. n. s. = D. Ахсава. — Ахсæв цæнүј es wird Nacht.
Ахсæва und ахсæва цануј D. dasselbe.
Ахсæвæн (Dat.) T. n. a. nächtlich. S. Gram. §. 51.
Ахсæве D. n. s. = Ахсава u. Ахсаве.
Ахсæвеј (Instr.) T. adv. = D. Ахсаве u. ахсавij. — Ахсæвеј бонеј adv. Tag und Nacht, eig. bei Nacht (und) Tag.
Ахзæвij (Genit.) D. n. a. = T. Ахсæвæн.
Ахсæвүјгон T. adv. = D. Ахсавiјгон. S. Ахсаве.
Ахсæз T. num. card. = D. Ахсаз.

Ахсæзазvккон T. n. a. = D. Ахсазанжiккон. Vgl. Áз.
Ахсæздæс T. num. card. = D. Ахсаздес.
Ахсæздæсем T. num. ord. = D. Ахзасдесеjмár.
Ахсæзем T. num. ord. = D. Ахсазеjмár.
Ахсæзфондvсæдем T. num. ord. sechshundertster e es. S. Фондvсæдем.
Ахсæзфондvсævj T. num. card. sechshundert. Vgl. Фондvсæдvj.
Ахсæн T. n. s. = D. Ахсан.
Ахсæн n. s. Mitte.
Ахсæн T. auch adv. u. postp. mitten, zwischen, unter, verk. aus ахсæнvj.
Ахсæнij D. dasselbe (Loc. int. eig. in die Mitte, in der Mitte).
Ахсæцк T. n. s. = D. Ахсаука.
Ахсæрбvн T. n. s. = D. Ахсаребун.
Ахсеjнаг T. n. a. mittlerer e es. — Daher * ахсеjнаг афонvj дvрд Verbum neutrum (in der Grammatik).
Ахсеjнáге und * ахсеjнáге афонij дурд D. dasselbe.
Ахсiр T. n. s. Milch.
Ахснун D. v. a. waschen. — Ахé ахснун sich waschen.
Ахст n. s. Schuss, prt. vom vorhergehenden Verbum.
Ахсун D. v. a. schiessen, vielleicht verk. aus dem im Digorischen ungebräuchlichen ахассун, wie man auch im Französischen das Verbum *tirer* im abgeleiteten Sinne für schiessen gebraucht.
Ахсvзгон T. n. a. und adv. angenehm.
Ахсvн T. v. a. = D. Áхассун, verk. aus ахассvн.
Ахсvн T. v. a. = D. Ахсун.
Ахсvнн T. v. a. = D. Ахснун. — Jехij ахсvнн sich waschen.
Ахсvст T. n. s. hitziges Fieber.
Ахсv́т T. n. s. Zischen, Pfeifen, Pfiff.
Ахсv́тгæнæг T. prt. von dem aus vorhergehendem Worte gebildeten Verbum ахсv́тгæнvн, eig. zischend, pfeifend, daher auch n. s. Zischer, Pfeifer.
Ахшiр D. n. s = T. Ахсiр.
Ахшiст D. n. s. = T. Ахсvст.
Ахшiцкон D. n. a. und adv. = T. ахсvзгон.
Ахур n. s. Lehre, Unterricht, Wissenschaft.

Axypгaнáre D. prt. von axyрʒанун lehrend, daher n. s. Lehrer, Lehrerin.

Axyргæнæг T. dasselbe.

Axyрʒанан D. n. s. Ort für Unterricht, Schule.

Axyрʒанујнáre D. ein anderes prt. des Verbum axyрʒанун, der die, das) gelehrt oder unterrichtet werden soll, Lehrling, Schüler, Schülerin.

Axyрʒанун D. v. a. und n. lehren, lernen.

Axyрʒæнæн T. n. s. = D. Axyрʒанан.

Axyрʒæнiнæг T. n. s. = D. Axyрʒанујнáre.

Axyрʒæнvн T. v. a. und n. = D. Axyрʒанун.

Axyрʒонд prt. gelehrt, n. s. Gelehrter.

Axycгæнæг T. prt. helfend, n. s. Helfer, Helferin. Vgl. Aqáзгæнæг. — • Axycгæнæг афонvј дvрд Hülfsverbum (in der Grammatik).

Áxyссvн (aus xyссvн) T. v. n. etwas schlafen.

Axцá n. s. Geld, aus dem Türk. اقچه (aqtschá).

Axцáгiн D. n. a. reich (eig. an Geld).

Axцáдiн T. dasselbe.

Ацаг od. (besonders D.) ацак n. s. a. und adv. Wahrheit, Wirklichkeit, Rechtschaffenheit, Gerechtigkeit, Biederkeit, Richtigkeit, Aechtheit, wahr, wirklich, rechtschaffen, gerecht, bieder, richtig, rechtmässig, ächt, D. auch treu. — • Ацаг ацаг! wahrhaftig, Interj. der Verwunderung. — Ацаг еј? ist es wahr? in der That? wirklich?

Áцаун (aus цаун) T. v. n. abgehen, ausgehen, weggehen, abreisen, wegreisen, abfahren, ausfahren, wegfahren.

Ацæг T. n. s. a. und adv. = D. Ацаг. — Ацæг? wahrhaftig?

Ацæгдiн T. n. a. und adv. dasselbe, aber der Form gemäss noch ausdrucksvoller.

Ацv T. pr. dem. dieser e es. — Vor anderen Wörtern verschwindet oft das v, z. B. ац афоммæ bis zu dieser Zeit, bisher; ац фарс od. ац фарсмæ bis zu dieser Seite.

Ачi D. dasselbe was T. Ацv, verliert ebenso vor anderen Wörtern, besonders vor einem Vocal, das ч, ач афомма; aber ачi фарс und ачi фарсма.

Ачiрдама (verk. für ачi ардама) D. adv. hierher.

Б.

Ба D. adv. u. conj. ja, aber.
Ба Praefix bei zusammengesetzten Verba. Vgl. Gram. §. 88. *c*).
Бабáлун (aus бáдун) D. v. refl. sich setzen.
Бабаттун (aus баттун) D. v. a. anbinden, zubinden, festbinden.
Бабæттvн (aus бæттvн) T. dasselbe.
Бабус D. n. s. Ente.
Бабvс T. dasselbe.
Баварзун (aus варзун) D. v. a. und refl. liebgewinnen, sich verlieben.
Баварзvн (aus варзvн) T. dasselbe.
Бавáрун D. v. a. eig. einlegen, hineinlegen (vgl. Авáрун), daher im abgeleiteten Sinne: verstecken, bewahren, verwahren.
Бавдiесун D. v. a. hinweisen, vorzeigen, hinzeigen. Vgl. Авдiесун.
Бавдiјсvн T. dasselbe. Vgl. Авдiјсvн.
Бавæрvн T. v. a. = D. Бавáрун.
Бавсарун D. v. a. versuchen, prüfen.
Бавсарvн T. dasselbe.
Багалдун (aus галдун) D. v. a. einwerfen, hineinwerfen, einschmeissen, hineinschmeissen.
Багу́ D. adv. wahrhaftig, wahrlich, wirklich, gewiss.
Баҕаун (aus ҕаун) D. v. n. fehlen.
Баҕiезун D. v. a. rühren, anrühren, berühren.
Бáдун D. v. refl. und n. sich setzen, sitzen.
Бáдун чiт D. v. frequ. oft sitzen.
Бáдvн T. v. refl. und n. = D. Бáдун.
Бáдvнју T. v. frequ. = D. Бáдун чiт.
Базајрáг D. n. a. den Markt betreffend, dem Markte gehörig.
Базар n. s. Markt. Davon
Базарvј (Genit.) T. n. a. = D. Базајрáг.
Базóнун (aus зóнун) D. v. a. erfahren, erkennen.
Базóнvн (aus зóнvн) T. dasselbe.
Бáзун D. v. n. taugen.
Бажéланҕанун D. v. refl. sich bemühen, sich bestreben. Vgl. Жéлун.

Баijсvн (aus ijсvн) T. v. a. abnehmen, entnehmen, wegnehmen.
Баiстун (aus iстун) D. v. n. aufstehen.
Бајáфун (aus jáфун) D. v. a. einholen, erreichen.
Бајáфvн (aus jáфvн) T. dasselbe.
Бајдáiн (aus iдáiн) T. v. a. beginnen, anfangen.
Бајевӡујун (aus jевӡујун) D. v. n. hinübergehen.
Бајзáiн (aus зáiн) T. v. n. verbleiben.
Базájун (aus iзájун) D. dasselbe.
Бајрáiн (aus рáiн) T. v. refl. sich erfreuen.
Бајрájун (aus iрájун) D. dasselbe.
Бајуáрун (aus jуáрун) D. v. a. vertheilen.
Бајуáрvн (aus уáрvн) T. dasselbe.
Баӡанун (aus ӡанун) D. v. a. abmachen, fertig machen, verfertigen, zubereiten, bewirken.
Баӡæнvн (aus ӡæнvн) T. dasselbe, auch eröffnen.
Баӡосáге D. n. s. Soldat, prt. von
Баӡóсун (aus ӡóсун) D. v. a. und n. abarbeiten, abmachen, abdienen, verdienen.
Баӡýсæг T. n. s. = D. Баӡосáге.
Баӡýсvн T. v. a. und n. = D. Баӡóсун.
Баqаун (aus qаун) T. v. n. = D. Баӡаун.
Бал T. n. s. Haufen, Bande, Rotte.
Баладардт (prt. vom Verbum баладарун) D. n. s. Begriff. Vgl. Ладарун.
Балáн D. n. s. Taube (grosser Art).
Балáс n. s. Baum.
Балáсе D. dasselbe.
Балáст prt. von балáсvн D. балáсун eingeführt, eingeschoben. Daher * балáст æвæрд (авардт) eingeschobener Satz (in der Grammatik).
Балаун (aus лаун) T. v. n. erscheinen.
Балвурд D. adv. wirklich, richtig, gewiss, zuverlässig. Daher * балвурд доруніј нiве modus indicativus (in der Grammatik).
Балóн und балуон T. n. s. = D. Балáн.
Балханун (aus алханун) D. v. a. einkaufen.
Балханvн (aus алханvн) T. dasselbe.

Бамбæрıт (prt. vom Verbum бамбǽрvн) T. n. s. Begriff. Vgl. Амбǽрvн.
Бамо́нун D. v. a. hinweisen, hinzeigen, bezeigen. Vgl. Амо́нун.
Банωа́зvн (aus нωа́зvн) T. v. a. austrinken.
Банхастɥанун D. v. a. erfüllen, ausfüllen. Vgl. Ахаст.
Бануа́зун (aus нуа́зун) D. = T. Банωа́зvн.
Баппа́рvн T. v. a. einwerfen, hineinwerfen, einschmeissen, hineinschmeissen. Vgl. Аппа́рvн.
Бар T. n. s. Wille.
Бара́ге D. n. s. a. und adv. Zeichen, bezeichnet, bestimmt, bekannt. Daher * бара́ге суіна́ге афон Tempus futurum definitum und бара́ге ахаст суіна́ге афон Tempus futurum exactum definitum (in der Grammatik).
Баран D. n. s. Maass und * Stufe, Grad bei den Adjectiven (in der Grammatik).
Барæн T. dasselbe.
Баре D. n. s. = T. Бар.
Баренба D. interj. des Drohens: warte mal!
Барзе D. n. s. Hals.
Барзона́де D. n. s. Höhe.
Барзонд D. n. a. und adv. hoch.
Барзонджіна́де D. n. s. = T. Барзона́де, aber mehr von Personen: Hoheit.
Барсе D. n. s. Birke.
Басаттун (aus саттун) D. v. a. und n. = T. А́сæттvн.
Басіјдvн (aus сіјдvн) T. v. a. herbeirufen, anrufen, vorladen.
Бастæ oder, wie D., басте n. s Ort, Stelle, Welt; jedoch sagt man für den letzten Begriff lieber im Plural бастvɥæ D. бастіɥæ.
Бастіј (Genit.) D. n. a. örtlich. * Бастіј фарса́ге дурд Ortsadverbium (in der Grammatik).
Ба́стун (für баістун aus іетун) D. v. n. matt, müde werden, ermüden.
Башгін D. n. a. dick, eig. aber, wie es scheint, fleischig, wohlbeleibt, stark, und zwar um so mehr, da man für den Begriff: dick ein anderes eigenthümliches Wort ставд oder ставт besitzt.
Башгінɥанун D. v. n. dick werden.
Баттун D. v. a. binden. Daher * баттуніј дурд Bindewort, Conjunction (in der Grammatik).

Бауóсун D. v. n. Langeweile empfinden, überdrüssig werden, Widerwillen haben, zuwider sein.

Бафарáзун (aus фарáзун) D. v. n. können, vermögen.

Бафарáзvн (aus фарáзvн) T. dasselbe.

Бафарсун (aus фарсун) D. v. a. befragen.

Бафарсvн (aus фарсvн) T. dasselbe.

Бафідун (aus фідун) D. v. a. bezahlen, aber auch im abgeleiteten Sinne: ertragen, erdulden, ausstehen.

Бафідvн (aus фідvн) T. dasselbe.

Бафтауáге D. prt. von бафтаун zulegend, beilegend. Daher * бафтауáге дурд Beiwort, nomen adjectivum (in der Grammatik).

Бафтаугe und * бафтауге дvрд T. dasselbe.

Бафтаун (aus афтаун) v. a. zulegen, zusetzen, hinzufügen, vermehren.

Бафтуд ein anderes Prt. desselben Verbum zugelegt, zugesetzt und daher * бафтуд æвæрд (D. авардт) Nebensatz (in der Grammatik).

Бафхарvн T. v. a. beleidigen, kränken. Das Wort scheint aus dem Verb харvн essen, fressen herzustammen, so wie dieses und ähnliche Verba von dem gemeinen Manne verschiedener Völker in dergleichen abgeleiteten Sinne gebraucht werden.

Бафхорун D. v. a. dasselbe.

Бах n. s. Pferd.

Бахарvн (aus харvн) T. v. a. aufessen, auffressen, verzehren.

Бахассун (aus хассун) D. v. a. eintragen, hineintragen, einbringen, hineinbringen, einführen, hineinführen.

Бахассvн (aus хассvн) T. dasselbe.

Бахастæвнvн T. v. a = D. Бапхастæвнун.

Бахéзун (aus хéзун) D. v. a. bewahren, verwahren, auch warten.

Бахіјзvн (aus хіјзvн) T. dasselbe.

Бахóнун (aus хóнун) D. v. a. herbeirufen, anrufen, vorladen.

Бахорун (aus хорун) D. v. a. = T. Бахарvн.

Бацагаін T. v. a. anrühren, berühren.

Бацамóнvн T. v. a. = D. Бамóнун.

Бацарун (aus царун) D. v. n. zusammenwohnen, zusammenleben.

Бацарvн (aus царvн) T. dasselbe.

Бацаун (aus цаун) v. n. eingehen, einfahren, hineingehen, hineinfahren.

Бацахvн T. v. a. einen Verschlag machen, versperren.

Бæгвvj T. adv. = D. Багý.

Бæгæне n. s. Bier.

Бæзvн T. v. n. = D. Бáзун.

Бæлác T. n. s. = D. Балác.

Бæлвvрд und * бæлвvрд дурvнvj нvв T. = D. балвурд und бáлвурд дорунij нiве.

Бæрæг T. n. s. a. und adv. = D. Барáге. Daher * бæрæг ýдiнаг (od. сyiнаг) афон Tempus futurum definitum und бæрæг ахаст ýдiнаг (od. сyiнаг) афон Tempus futurum exactum indefinitum (in der Grammatik).

Бæрег балдáђej D. adv. wird zur Bejahung und Versicherung in demselben Sinne gebraucht als балвурд.

Бæрз od. бæрзej T. n. s. = D. Барзе.

Бæрзонáд T. n. s. = D. Барзонáде.

Бæрзонд T. n. a. und adv. = D. Барзонд.

Бæрзондiнáд T. n. s. = D. Барзондзiнáде.

Бæрс T. n. s. = D. Барсе.

Бæрц T. in der zusammengesetzten Redensart цæстvj фæнvкулдvj бæрц Augenblick. Vgl. Цæст, Нiкóла und Ајбæрце.

Бæсдiн T. n. a. = D. Башгiн.

Бæсдiнђæнvн T. v. n. = D. Башгiнђанун.

Бæстæ T. n. s. = D. Бастæ. Davon

Бæстvj (Genit.) T. n. a. = D. Бастij. — * Бæстvj фарсаг дvрд Ortsadverbium (in der Grammatik).

Бæстvj (Loc. int.) T. adv. statt, anstatt, für.

Бæштij D. dasselbe.

Бæттvн T. v. a. = D. Баттун. Daher * бæттvнvj дvрд Bindewort, Conjunction (in der Grammatik).

Бенађ T. n. s. Ort, Platz, Stelle.

Бенађvj (Genit.) T. n. a. örtlich. — * Бенађvj нóм örtliches Wort (in der Grammatik).

Берд männlicher Eigenname.

Берæђ D. n. s. Wolf.

Берче D. n. s. Werst, aus dem Russischen верста.

Біеуре D. adv. viel, sehr. Daher * біеурij німáд mehrfache Zahl, Numerus pluralis (in der Grammatik).

Біеурегане́re D. prt. von біеурегꙃнун vermehrend. — Daher * біеуреганáre німáдij дурд Vervielfältigungszahl, Numerale multiplicativum (in der Grammatik).

Біеуредаꙃ D. n. a. vielfach, vielfältig, vielmalig, wiederholt.

Біеурej D. pr. indef. mehrere, viele.

Біеурejоꙃон D n. a. vielgliedrig. Vgl. Іоꙃе. — Біеурejоꙃон періюд viergliedrige Periode (in der Grammatik).

Біеурехатт D. adv. vielmals, oft, zu wiederholten Malen. S. Хатт. — * Біеурехаттij ніве die frequentative oder Wiederholungsform bei Verba (in der Grammatik).

Біле D. n. s. eig. Rand, das Aeusserste eines Dinges (vgl. das Pers. پره perre margo), daher im jetzt gebräuchlichen abgeleiteten Sinne: Lippe. Die ursprüngliche Bedeutung: Rand bestätigt sich durch die Redensart донij біле Lippe (Rand) des Wassers oder Flusses d. h. Ufer.

Білон D. n. a. der Lippe od. den Lippen gehörig.

Бінде D. n. s. Fliege.

Бiрæг T. n. s. = D. Берæꙃ.

Біре T. adv. = D. Біеуре. — Daher * бірvj нvмáд mehrfache Zahl, numerus pluralis (in der Grammatik).

Біреꙃæнæг T. n. a. = D. Біеурегане́re und * біреꙃæнæг хvꙃдvj дvрд = D. біеуреганáre німáдij дурд.

Біреje T. pr. indef. = D. Біеурej.

Біреоꙃон T. n. a. und * біреоꙃон період = D. Біеурejоꙃон und * біеурejоꙃон період. Vgl. Оꙃ.

Бірехатт T. adv. = D. Біеурехатт. Daher * бірехаттvj нvв = D. біеурехаттij ніве.

Бірехаттvꙃvj (Genit. plur.) T. n. a. = D. Біеуредаꙃ.

Бічеу D. n. s. Kind, Knabe.

Боз T. n. s. Kette. Daher

Бозун D. v. a. danken, buchstäblich: Kette sein für: in der Kette sein

oder, wie man auch im Deutschen sagt, verbunden sein. — Хωнавеј бωз дзвы Gott sei Dank!

Бон n. s. Tag. — Бон ʒæнvј D. бон ʒануј es wird Tag, es taget. — In der verbindlichen Redensart: мæ (D. ма) бон (s. Gram. §. 138.) wird das Wort in der Bedeutung: Glück gebraucht und ist folglich das Substantiv, welches wir im §. 47. Anmerkung 11. verloren glaubten und mit dem lateinischen: *bona* verglichen.

Бонардаґіј D. adv. Mittags. S. Ардаг.

Бонґај n. a. was am Tage ist od. geschieht.

Бонгæн n. s. so viel man in einem Tage pflügen kann, aus бон und ʒæнvн D. ʒанун machen.

Бонґін D. n. a. (aus бон in der obengedachten zweiten Bedeutung dieses Wortes, also eig. glücklich, und im abgeleiteten jetzt gebräuchlichen Sinne) bemittelt, vermögend, wohlhabend, reich.

Бонӑін T. dasselbe.

Бонæн (Dat. S. Gram. §. 51.) T. n. a. dem Tage gehörig, vom Tage.

Боне D. adv. am Tage, bei Tage. — Вонедер ахсæведер Tag und Nacht.

Бонеј (Instr.) T. dasselbe. — Бонеј боммæ D. бонеј бомма od. бонеј инне бомма von Tag zu Tag, täglich.

Боніґон D. adv. am Tage, bei Tage.

Боніј D. dasselbe und n. a. = T. Бонæн.

Бонімбіес (verk. aus боніј амбіес) D. n. s. (die Hälfte des Tages) Mittag. — Боніmбіешіј am Mittage, Mittags.

Бонʒіј (Genit. plur.) D. n. a. täglich.

Бонvгон T. adv. = D. Боніґон.

Бонvмбіјс (verk. aus бонvј æмбіјс) T. n. s. = D. Боніmбіес auch als adv. = D. Боніmбіешіј.

Бонцау (aus бон und цаун) T. n. s. = Бонгæн.

Бор D. n. a. gelb.

Боркон D. n. a. Obrist, aus dem Russischen Полковникъ.

Борконіј (Genit.) D. n. a. dem Obristen eigen od. gehörig.

Бӧл D. postp. auf, längs, durch, über, von, für.

Бру T. n. s. Festung.

Бωар od. бωвар T. n. s. Körper.

Бωаӡ n. s. Ort, Platz.
Бωаӡij (Genit.) D. n. a. örtlich. — Бωаӡij нóм örtliches Wort (in der Grammatik).
Бωаӡvj T. dasselbe.
Буд D. n. s. Band, Binde, Verband (von баттун).
Будур D. n. s. Feld.
Будурij (Genit.) D. n. a. dem Felde eigen, gehörig.
Будурон D. dasselbe, das eigentliche Beiwort.
Бузнvг T. n. a. dankbar (verk. aus бузvнæг, prt. vom folgenden Verbum). — Бузнvг дæн ich danke.
Бузvн T. v. a. danken. — Бузvн Хуцавеj Gott sei Dank!
Булкон T. n. s = D. Боркон.
Булконvj (Genit.) T. n. a. = D. Борконij.
Бунij und бунма D. postp. unter. Vgl. Gram. §. 166. IV.
Бур T. n. a. = D. Бор.
Бурæмæлӡ D. T. aber бурæмæрӡ n. s. Nachtigall.
Бvд T. n. s. = D. Буд.
Бvдvр T. n. s. = D. Будур.
Бvдvрон und бvдvрvj T. n. a. = D. Будурон und Будурij.
Бvл T. n. s. = D. Біле. — Донvj бvл Ufer.
Бvл T. postp. = D. Бöл.
Бvлон T. n. a. = D. Білон.
Бvн und бvнvj T. postp. = D. Бунij und бунма.
Бvнд T. n. s. = D. Бінде.

В.

Ва D. pr. poss. euer, eure, euer.
Вáд T. n. s. Wind, häufiger aber in der Bedeutung von Sturm, Ungewitter, Schneegestöber.
Вáде D. dasselbe in den letzteren Bedeutungen.
Вáдун D. v. a. lassen, nachlassen, zurücklassen, verlassen, erlauben.

Ва́дvн T. dasselbe.
Ва́iн T. v. n. laufen.
Ва́jун D. dasselbe, auch fliessen, wie das Slowenische тека тіци eig. currere, jetzt aber im Russ. теку течь fluere bedeutet.
Валдæг od., wie D., валдег n. s. und adv. Frühjahr, Frühling, im Frühjahr, im Frühlinge.
Валдvгон T. adv. im Frühjahr, im Frühlinge.
Валджiгон D adv. dasselbe.
Варзiнаг T. n. a. liebenswürdig, prt. von варзун.
Варзон n. s. und a. Liebe, geliebt, Liebling.
Варзуjна́ге D. n. a. = D. Варзiнаг.
Варзун D. v. a. lieben.
Варзvн T. dasselbe.
Ва́руj D. v. imp. es regnet, von
Ва́рун D. n. s. Regen.
Ва́рvj T. v. imp. = D. Ва́руj.
Ва́рvн T. n. s. = D. Ва́рун.
Васалҕапун D. v. n. frieren.
Васалҕæнvн T. dasselbe.
Ваҕ D. n. s. Bett.
Ваҕҕанун D. v. a. das Bett machen, zurecht machen.
Ваxе́ (aus ва аxе́) D. pr. poss. euer eure euer.
Ваццуд T. n. s. Nachricht, Gerücht, Neuigkeit, Bothschaft, vielleicht aus ва́дун lassen, herauslassen und цуссvн hören, gleichsam ein ausgelassenes Gerücht.
Вæ T. pr. poss. = D. Ва.
Вæjjiн T. v. frequ. ich bin oft, ich pflege zu sein (das Russische бываю). S. Gram. §. 98.
Вæxij T. pr. poss. = D. Ваxе́.
Веңкаттар (aus вæ und аңкаттар) D. pr. ihr alle.
Веnnæҕ (aus вæ und ænnæҕ) T. dasselbe.
Верс T. n. s. Werst, ein Russisches Wegemaass, so wie auch das Wort selbst eine Verstümmelung des Russischen верста ist.
Вiдаг und вiдæг T. n. s. Wurzel.

Віда́rе D. dasselbe.

Віедук D. n. s. Löffel.

Винд D. (prt. von винун) n. a. und s. sichtbar, Gesicht, Anblick, Aussicht, Ansehen, Anschein, Schein, Erscheinung.

Винун D. v. a. sehen.

Во воj (je), воу ва und воу воу int. der Betrübniss und des Mitleidens weh! o weh!

Һ.

Һа int. des Hinzeigens da (hast du)!

Һаj һаj adv. ja ja! freilich! allerdings!

Һаjда́ һаjда́ adv. u. int. weg! hinweg! fort! aus dem Türk. هایدی (hajde od. hajda).

Һæj int. des Verdrusses und des Rufens ach! ei!

Һеj int. des Rufens ei!

Һеj һеj int. des Forttreibens fort! hinweg!

Һо́ D. adv. ja! ja wol! nach dem Grusin. ჰო (ho).

Г.

Габа́з T. n. s. Lappen, Fetze.

Гал n. s. Ochs.

Галдт D. prt. des folg. Verb. geworfen, n. s. Wurf.

Галдун D. v. a. werfen, schmeissen.

Галіеу D. n. a. link. — Галіеу ардама links.

Галіу und галіу æрдæм T. dasselbe.

Галіудурæг T. prt. von галіудурун (links sprechen für widersprechen) widersprechend. Daher галіудурæг æвæрд adversativer Satz, галіудурæг бæттунuj дурд widersprechendes Bindewort, adversative Conjunction und галіудурæг період adversative Periode (in der Grammatik).

Гæд T. n. a falsch, betrügerisch, schmeichlerisch.

Гæде T. n. s. Kater, Katze.

Гæдеʒанун D. v. a. leiden, dulden.

Гæдеʒанунiј (Genit.) D. n. a. dem Leiden gehörig. — * Гæдеʒанунiј афонiј дурд Verbum passivum (in der Grammatik).

Гæппæл T. n. s. Lappen, Fetze.

Гæрс T. n. s. Kleid, Kleidung, im Plural гæрсʒæ die ganze Bekleidung eines Mannes mit Inbegriff aller seiner Waffen.

Гæрсхор T. n. s. Tuch oder Stoff dazu, zusammengesetzt aus гæрс mit хор, das aus dem Pers. خور (chor) conveniens, aptus herzustammen scheint.

Гæцæʒæнvн T. v. a. = D. Гæдеʒанун.

Гæцæʒæнvнvј (Genit.) und daher * гæцæʒæнvнvј афонvј дvрд T. = D. Гæдеʒанунiј und гæдеʒанунiј афонiј дурд.

Гiјга T. weiblicher Eigenname.

Гојма́г n. s. Person, Individ.

Гомʒæнvн T. v. a. und refl. öffnen, sich öffnen.

Гондо́н T. n. s. Ort zum Aufbewahren des Getreides, Behältniss des Getreides, gemacht von Brettern, Kornkammer, Kornboden, Kornspeicher, Kornmagazin, Getreidemagazin.

Гондо́не D. dasselbe.

Груз od. грус T. n. s. Groschen, aus dem Russischen грошъ.

Губvн T. n. s. Magen, Bauch, Unterleib.

Губvнніјз T. n. s. Magenweh, Bauchweh, Magenkrankheit, Magenkrampf. Vgl. Hijз.

Гурд T. prt. des Verbum гурvн geboren, auch n. s. Geburt.

Гурдvј (Genit.) T. n. a. der Geburt eigen, gehörig. Daher * гурдvј хавон Casus genitivus (in der Grammatik).

Гурдi T. n. gent. Grusien od. Georgien und Grusiner od. Georgier, aus dem Türk. كورجى (Gurdshi), Pers. كرج (Gürtsch).

Гурдiаг T. n. s. und a. Grusiner od. Georgier, Grusinisch, Georgisch.

Гурдзi D. n. gent. = T. Гурдi.

Гурдзiаг od. Гурдзiак D. n. s. und a. = T. Гурдiаг.

Гурvн T. v. pass. geboren werden.

Ђ.

Ђаваре (prt. vom Verb. ђаун) D. n. a. unvollständig, unvollkommen, unzureichend, mangelhaft. Daher * ђаваре афонij дурд mangelhaftes Zeitwort, verbum defectivum (in der Grammatik).

Ђаваргкін D. dasselbe. Davon

Ђаваргкінђанун D. v. a. vermindern, berauben, entziehen.

Ђаваjђанун D. v. a. bewahren, bewachen, hüten, verhüten.

Ђаваң D. n. s. Strasse, Gasse.

Ђавгідер D. verk. für ђаваргкіндер (vgl. Gram. §. 225. Anmerk.) in der Redensart ђавгідер неjjе es ist einerlei, gleichgültig, gleichviel.

Ђавон (aus ђау) D. n. a. dem Dorfe eigen, gehörig, ländlich.

Ђаде D. n. s. Baum, Balken, Holz, Wald.

Ђадін D. n. a. hölzern.

Ђаз D. n. s. Gans.

Ђаздуг D. n. a und adv. reich, reichlich.

Ђаздугкаде D. n. s. Reichthum.

Ђаздугђанун D. v. n. reich werden.

Ђазун D. v. n. und refl. spielen, sich ergötzen, spazieren.

Ђалас od. ђалес D. n. s. Mund.

Ђар D. n. s. Geschrei, Ton, Laut, Stimme.

Ђар D. n. a. und adv. warm, verk. aus ђарм, wie man aus dem Derivatum ђармђанун ersieht.

* Ђарахур (Compos.) D. n. s. Lautlehre (in der Grammatik).

Ђаргін D. n. a. lautend, daher * n. s. Lauter, Vocal (in der Grammatik).

Ђармђанун D. v. a. und refl. wärmen, erwärmen, sich erwärmen.

Ђастђанун D. v. n. und refl. klagen, sich beklagen.

Ђау D. n. s. Dorf.

Ђауj D. 3. P. sing. praes. des folg. Verb. man muss, es muss, es ist nöthig od. nothwendig, es fehlt, es mangelt.

Ђаун D. v. n. nöthig, nothwendig sein, müssen, beabsichtigen, gesonnen sein, Willens sein, vorhaben.

Ђæде D. n. s. (natürliche) Beschaffenheit, Eigenschaft, Charakter, Art, Weise.

Ꙉire D. n. s. Leid, Mitleiden, Unwille, Verdruss, Aerger. — Ꙉire мiн ej es thut mir leid.

Ꙉireꙉанун D. v. a. und refl. bedauern, beklagen, sich ärgern.

Ꙉor od. ꙉок D. n. s. Kuh.

Ꙉoṙij, ꙉoкij od. ꙉoкiꙉij (Genit. sing. und plur.) D. n. a. der Kuh eigen, gehörig. Daher ꙉoṙij (od. ꙉoкij und ꙉoкiꙉij) цapв Butter.

Ꙉонгес (Compos.) D. n. s. Hirte für Rindvieh. Vgl. Ꙉасун.

Ꙉoc D. n. s. Ohr.

Ꙉоссун D. v. a. hören.

Ꙉудiꙉанун D. v. a. denken, bedenken, nachdenken, überdenken, überlegen, erwägen, betrachten, nachsinnen.

Ꙉуттár D. n. s. That, Geschäft, ein entstelltes Derivatum von ꙉонд, dem Prt. des Verbum ꙉанун.

Ґ.

Ґаур D. n. s. und a. Gottloser, Ruchloser, Heide, gottlos, ruchlos, heidnisch, aus dem Pers. Türk. كاور (gjaur) infidelis, paganus.

Ґijra und Ґieṙi D. weiblicher Eigenname.

Ґiранка od. ґiранꙉа D. n. s. Pfund, aus dem Tatar. كورانكه (gürænkæ) od. Grusin. გირვანქა (girvankha).

Д.

Да D. pr. poss. dein deine dein.

Даве D. n. s. Zweifel.

Давон D. das eigentliche pr. poss. der 2. Person dein deine dein.

Давун D. v. a. stehlen.

Давин T. dasselbe.

Дадаj, дадæj дадæj int. der Betrübniss Unglück! wird bei grossen Unglücksfällen gebraucht, und namentlich bei feierlichen Begräbnissen Verstorbener, indem man jene Worte beständig wiederholt.

Дajвar (aus дау) T. n. a. und adv. zweifelhaft, bedingt. Daher * дajвar æвæрд conditionaler Satz, дajвar дурvнvj нvв die bedingte Aussageform, modus conjunctivus und дajвar період conditionale Periode (in der Grammatik).

Дajвáre, * дajвáre авардт, дajвáre дорунij ніве und дajвáre період D. dasselbe.

Далej D. adv. von unten, Abl. vom ungebräuchlichen Nomen subst. дал.

Далема (Loc. ext.) D. adv. nach unten, herunter. Statt dessen sagt man auch далáма, das aus даллагма, demselben Casus des Adjectiv даллаr der (die, das) untere, niedrig, zusammengezogen zu sein scheint.

Далie D. adv. unten (Loc. int. anst. далij, vgl. Gram. §. 170.).

Даллej D. adv. = Далej.

Дарғ n. a. und adv. lang, lange.

Дард adv. weit, ferne.

Дардгомау T. adv. ziemlich weit.

Дардej (Abl.) adv. von weitem her, weither. S. Дард.

Дарес n. s. Kleid, Kleidung.

Даресхоар D. n. s. Tuch od. Stoff zu einem ganzen Kleide. Vgl. Гæрсхор.

Дарттæр (compar. von дард) T. adv weiter, ziemlich weit.

Дарттер D. dasselbe.

Дау T. n. s. = D. Даве.

Дахé D. pr. poss. dein (deine, dein) eigener (eigene, eigenes).

Дахевон D dasselbe, das eigentliche Nomen adjectivum.

Дæ und дæвон T. = D. Да und Давон.

Дæғал n. s. Schlüssel.

Дæдæj дæдæj int. der Betrübniss = Дадаj.

Дæлǽмæ od. дæлема T. adv. = D. Далема und далáма.

Дæле дæле adv. niedriger niedriger! S. Gram. §. 170.

Дæлej T. adv. = D. Далej.

Дæлie T. adv. = D. Далie.

Дæн v. subst. ich bin.

Дæндáгон T. n. a. dem Zahn od. den Zähnen eigen, gehörig, von дæндáр Zahn.

Дæр T. enklitische Partikel, welche die Adverbia: auch, gleichfalls, ebenfalls, desgleichen, sogar, schon, bereits ausdrückt, wiederholt aber (дæр-дæр) die Conjunctionen: sowol-als, oder mit andern negativen не (дæр не-дæр не od. дæр не-æмæ дæр не) weder-noch. Ausserdem dient дæр zur Bildung der Vergleichungsgrade bei den Adjectiven. S. Gram. §. 38.

Дæс T. num. card. zehn.

Дæс æмæ дувvсæдем T. num ord. fünfzigster e es.

Дæс æмæ дувvсæдvj T. num. card. fünfzig (10 + 2 × 20).

Дæс æм' æрҕvсæдем T. num. ord. siebzigster e es.

Дæс æм' æрҕvсæдvj T. num. card. siebzig (10 + 3 × 20).

Дæс æмæ сæд T. num. card. dreissig (10 + 20).

Дæс æмæ сæдем T. num. ord. dreissigster e es.

Дæс æмæ цvппæрvсæдем T. num. ord. neunzigster e es.

Дæс æмæ цvппæрvсæдvj T. num. card. neunzig (10 + 4 × 20).

Дæсем T. num. ord. zehnter e es.

Дæс фондvсæдем T. num. ord. tausendster e es.

Дæс фондvсæдvj T. num. card. tausend (10 × 100).

Дæттvн T. v. a. geben.

Дæттvнvj (Genit.) T. n. a. dem Geben eigen, das Geben betreffend. Daher * дæттvнvj хавон Casus dativus (in der Grammatik).

Дæу T. pr. poss. = Дæ.

Дæхiвон T. pr. poss. = D Дахевон.

Дæхij T. pr. poss. = D. Дахé.

Деденек D. n. s. Blume.

Деньiз D. n. s. Meer. aus dem Türk. دكز (деңvз).

Дендáгон D. n. a. = T. Дæндáгон von дендáр Zahn.

Дендiз T. n. s. = D. Деньiз.

Дер D. = T. Дæр. — Дер-дер sowol-als, дер не-дер не weder-noch.

Дес D. num. card. = T. Дæс.

Дес ама дуiнсеjмáр D. num. ord. = T. Дæс æмæ дувvсæдем.

Дес ама дуiнсæдiij D. num. card. = T. Дæс æмæ дувvсæдvj.

Дес ама інсеј D. num. card. = T. Дæс æмæ сæд.
Дес ам' арᵹінсæжіј D num. card. = T. Дæс æм' æрᵹvсæдvј.
Дес ам' арᵹінсејмáг D. num. ord. = T. Дæс æм' æрᵹvсæдем
Дес ама цуппарінсæжіј D. núm. card. = T. Дæс æмæ цvппæрvсæдvј.
Дес ама цуппарінсејмáг D. num. ord. = T. Дæс æмæ цvппæрvсæдем.
Дес ам' інсејмáг D. num. ord. = T. Дæс æмæ сæдем.
Десејмáг D. num. ord. = T. Дæсем.
Дешінсејмáт D num. ord. zweihundertster e es, vom ungebräuchlichen дешінсеј 10 × 20.
Дéс D. n. s. Verwunderung, Erstaunen, Befremden.
Дéсᵹанун D. v. refl. und n. sich verwundern, erstaunen, zuweilen auch v. a. in Verwunderung setzen, befremden, wofür man jedoch häufiger дéсᵹанунᵹанун (zum Erstaunen bringen) gebraucht.
Дідаᵹ T. n. a. doppelt, zweifach.
Дідінег T. n. s. = D. Деденек.
Діеденак D. = Деденек.
Діессáг D. n. a. und adv. wunderbar, erstaunlich.
Діјдінег T. = Дідінег.
Діјс T. n. s. = D. Дéс.
Діјсᵹæнvн und діјсᵹæнvнᵹæнvн T. v. refl. n. und a. = D. Дéсᵹанун und дéсᵹанунᵹанун.
Діјссаг T. n. a. und adv. = D. Діессáг.
Діккáг T. num. ord. zweiter e es. — Діккáг уј (jenes od. es ist das zweite) zweitens.
Діх oder діјх T. n s. Hälfte. Uebrigens wird das Wort in einfacher Form selten gebraucht, sondern statt dessen æрдæг und амбіјс. Aus діх und діјх sind entstanden
Діхᵹæнvн und діјхᵹæнvн T. v. a. zerhauen, spalten (eig. entzwei machen).
Діпар T. n. a. = Дідаᵹ. S. Пар.
Дó D. pr. pos. = Да.
Дóге D. n. s. Zeit, Musse.
Доі D. pr. pos. = Дó.
Дојн od. дојне T. n. s. Durst. — Мæнæн дојн ý oder дојне мæн ý (buch-

stäblich: mir ist Durst) ich habe Durst und æз дојнv дæн für æз дојнvj дæн ich bin im Durst, ich bin durstig — S. Ідонуr.

Дон n. s. Wasser, eig. fliessendes und daher auch: Fluss.

Дор D. n. s. Stein.

Дор-атку D. n. s. Weissdorn, Hagedorn (Crataegus oxyacantha). Vgl. Фатку.

Дореj (Ablat.) D. n. a. steinern.

Доркін D. n. a. steinig.

Ду D. pr. pers. du.

Дуа D. num. card. zwei. — Дуа орс саjі (2 weisse Fünfkopekenstücke) 1 Griwna in Silber (Russisch: гривенникъ), дуа сау саjі 1 Griwna in Kupfer, дуа хаттіj zwei Mal.

* Дуаҕарҕін D. n. a. Doppellauter, Diphthong (in der Grammatik). Vgl. Ҕар.

Дуадер D. num. card. zwei (zusammen), beide.

Дуадес D. num. card. zwölf.

Дуадесеjмáг D. num. ord. zwölfter e es.

Дуаjоңон D. n. a. zweigliedrig. Vgl. Іоң. — * Дуаjоңон період zweigliedrige Periode (in der Grammatik).

Дуамбіешіj D. adv. in zwey Hälften. S. Амбіес.

Дуар n. s. Thüre.

Дуаргес n. s. Thürwächter, Thürhüter. Vgl. Ҕасун.

Дуасæдіj D. num. card. zweihundert. Vgl Сæде.

Дувінсæджіj D. num. card. vierzig (2 × 20).

Дувінсеjмáг D. num. ord. vierzigster e es.

Дувvсæдем T. dasselbe.

Дувvсæдvj T. num. card. = D. Дувінсæджіj.

Дуraj D. num. distr. je zwei, zu zwei.

Дудаҕ D. n. a. = T. Дідаҕ.

Дудер D. pr. auch du.

Дуæ T. num. card. = D. Дуа. — Дуæ урс суарij 1 Griwna in Silber (гривенникъ), дуæ сау суарij 1 Griwna in Kupfer, дуæ хаттvj zwei Mal.

Дуæдæр T. num. card. = D. Дуадер.

Дуæдæс T. num. card. = D. Дуадес.

Дуæдæсем T. num ord. = D. Дуадесејмáг.
Дуæдіхіе T. adv. in zwei Hälften. S. Діх.
* Дуæqардін T. n. a. = D. Дуаџарҟін. Vgl. Qар.
Дуæоцон T. n. a. = D. Дуајоцон. Vgl. Оц. — * Дуæоцон періоd = D. Дуајоцон періоd.
Дуæфондvсæдем T. num. ord. zweihundertster e es.
Дуæфондvсæдvj T. num. card. zweihundert (2 × 100).
Дуæпарvj T. n. a. = Діпар.
Дуепарон D. dasselbe.
Дуінсејмáг D. num. ord. = Дувінсејмáг.
Дујне D. n. s. Welt.
Дуккáг D. num. ord. = T. Діккáг. — Дуккáг хатт zum zweiten Male, abermals.
Дуккáгдер oder дуккáг је је D. adv. = T. діккáг уј.
Думун D. v. a. rauchen.
Дуніе od., wie D., дуніе n. s. eine zweite metathetische Form des oben angeführten дујне, aus dem Arab.-Pers.-Türkisch. دنیا (dünjá)
Дуце D. n. s. Wind.
Дур T. n. s. = D. Дор.
Дурвæткуj T. n. s. = D. Дорватку.
Дурдін T. n. a. = D. Дорҟін.
Дурej (Ablat.) T. n. a. = D. Дорej.
Дv T. pr. pos. = D. Ду.
Дvгај T. num. distr. = D. Дугај.
Дvдæр T. pr. = D. Дудер.
Дvккáг und дvккáг хатт T. = D. Дуккáг und Дуккáг хатт.
Дvмгæ T. n. s. = D Дуце.
Дvмvн T. v. a. = D. Думун.
Дуссон T. adv. gestern abends. Daher
Дvссонvккон T. n. a. gestrig, wie Slowen. вчера und вчерашний aus вечеръ, Lith. wákar aus wákaras und Lett. wakkar aus wakkars.

Ꙉ.

Ꙉав od. **Ꙉау** T. n. pr. des Dorfes Dshaw im südlichen Ossetien.
Ꙉаур T. n. s. und a. = D. Ґаур.
Ꙉіранка T. n. s. = D. Ґіранка.

Æ.

Æвделун v. n. müssig sein, Musse haben.
Æвдід T. adv. in Betreff, in Hinsicht, in Betracht; betreffend, anlangend.
Æвæжі D. adv. = Аважі.
Æвæрд T. = D. Авард.
Æвæрvн T. v. a. = D. Аварун.
Æвæцæгæн T. adv. vielleicht, etwa.
Æвзáг T. n. s. = D. Авзáг.
* **Æвзáгахур** T. n. s. = D. Авзáгахур.
Æвзáгон T. n. a. = D. Авзáгон.
Æвзæг T. n. s. = D. Авзáг.
Æвзæр T. n. a. und adv. schlecht, übel, böse, gehässig, abscheulich.
Æвзіст T. n s. = D. Авжесте.
Æвзістej (Ablat.) T. n. a. = D. Авжестej.
Æвзістïн T. n. a. = D. Авжестегун.
Æвvj T. conj. = D. Аvij.
Æꙋæ T. int. der Verwunderung = D. Аꙋа.
Æгáз T. n. a = Агáз.
Æгæр T. adv. = D. Аꙗар.
Æꙅдав T. n. s. = D. Аꙅдав.
Æꙅдавej (Instr.) T. adv = D. Аꙅдавej.
Æꙅдавvj (Genit.) T. n a. = D. Аꙅдавij. — * **Æꙅдавvj** нóм Ordnungszahl, Numerale ordinale (in der Grammatik).

Æгipiдтер D. adv. ganz, gänzlich, ganz und gar und æгipiдтер нejje gar nicht, ganz und gar nicht.
Æз T. pr. pers. = D. Аз.
Æздæр T. pr. = D. Аздер.
Æдух T. adv. oft, ununterbrochen.
Æмбал T. n. s. Gefährte, Gesellschafter, Genosse, College, Camerad.
Æмбáрvн T. v. a. = D. Амбáрун.
Æмбáрvнгæнvн T. v a. verstehen machen, andeuten, hindeuten.
Æмбæлvjнаг prt. des folg. Verb. T. n. a. und adv. anständig, angemessen, geziemend
Æмбæлvн T. v. n. und a. = D. Амбалун.
Æмбæхсvн T. v a. und refl. = Амбахсvн.
Æмбijн T. v. n. = D. Амбуjун.
Æмбijс T. n. s. = D. Амбiес. — Бонvмбiесvj am Mittage, zur Mittagszeit.
Æмбvд T. n. a. = D. Амбуд.
Æм' ajђvхej T. conj. = D. Ам' ajђухej.
Æмæ T. conj. = D. Ама.
Æмæнæмæ T. conj. denn.
Æм' уjђvхej T. conj. = D. Ам' ojђухej.
Æндæр T. n. a. = Андар und Андæр. — Æндæр áбон vorgestern, æндæр áз im vorvorigen (dritten) Jahre.
Æндæрхузон Compos. T. adv. auf andere Art, anders.
Æцар D. n. s. Gesellschafter, Gefährte, Genosse, College, Camerad.
Æцкард T. n. s. a. und adv. Betrübniss, Traurigkeit, Niedergeschlagenheit, Kummer, betrübt, traurig, niedergeschlagen, kummervoll.
Æнцон T. n a. und adv. = Анцон.
Æппæрд (aus аппáрvн) T. n. s. Wurf. — Бонvппæрд anst. бонvj æппæрд (eines Tages Wurf) in einem Tage, nach einem Tage.
Æппæђ T. pr. indef. = Аппађ und Аппæђ.
Æппæђон T. n. a. gemeinschaftlich, allgemein (von nahen Gegenständen, vgl. Gram. §. 201. Anmerk. 1.).
Æппvн und æппvндæр T. adv. ganz, gänzlich.
Æппvндi нej T. adv. gar nicht, ganz und gar nicht.
Æр T. pr. = Ар.

Æрбахассvн T. v. a. = D. Арбахассун.

Æрдæг T. n. s. = Ардæг.

Æрдæттvн T. v. a. = D. Артатун.

Æрҕæнvн (aus ҕæнvн) T. v. a. herbeischaffen, anschaffen, verschaffen, herbeiführen.

Æрмæст T. adv. nur, bloss, allein.

Æрра T. n. a. s. und adv. = Арра und Арре.

Æртҕæ T. num. card. = D. Артҕа. — Æртҕæ урс суарij (3 weisse Fünfkopekenstücke) 15 Kopeken Silber (Russisch пятиалтынникъ), æртҕæ хаттvj drei Mal.

Æртҕæдаҕ T. num. mult. = D. Артҕедаҕ.

Æртҕæдæр T. num. card. = D. Артҕедер.

Æртҕæje T. num. card. dasselbe.

* Æртҕæqардiн T. n. s. = D. Артҕеҕарҕiн.

Æртҕæоцон T. n. a. und * æртҕæоцон перiод = D. Артҕеjоцон und * артҕеjоцон перiод.

Æртҕæфондvсæдем T. num. ord. dreihundertster e es.

Æртҕæфондvсæдvj T. num. card. dreihundert (3 × 100).

Æртҕæпарvj T. num. mult. = D. Артҕепарон.

Æртҕijвvн T. v. n. = Артҕijвvн.

Æртҕvгаj T. num. distr. = D. Артҕугаj.

Æртҕvккáг T. num. ord. = D. Артҕуккáг. — Æртҕvккáг орҕа уj drittens, æртҕvккáг хаj, æртҕvккáгеjмаг хаj od. æртҕvккáгем хаj der dritte Theil, Drittel.

Æртҕvндæс T. num. card. = D. Артҕундес.

Æртҕvндæсем T. num. ord. = D. Артҕундесеjмáг.

Æртҕvсæдем T. num. ord. = D. Артҕiнсеjмáг.

Æртҕvсæдvj T. num. card. = D. Артҕiнсæдзij.

Æрхассvн (aus хассvн) T. v. a. = D. Архассун.

Æрхассvнҕæнvн T. v. a. = D. Архассунҕанун.

Æрцавон T. n. s. Ankunft (nur eine Variante des folgenden Wortes).

Æрцаун T. v. n. = D. Арцаун.

Æрцаундvн jexij (aus аундvн) T. v. refl. sich erhenken.

Æрцахсvн T. v. a. = D. Арцахсун.

Æрцvд T. n. s. = Æрцавон, aber in dem Sinne einer vollbrachten Handlung, so wie auch das Wort æрцvд an sich ein prt. praet. ist.

Æттæмæ T. adv. und postp. = Аттемæ.

Æттie T. adv. und postp. = Аттie.

Æфсејнáг T. n. s. = D. Афсејнáг.

Æфсејнáгддiн T. n. a. = D. Афсејнáгкiн.

Æфсејнáгеј Ablat.) T. n. a. = D. Афсејнáгеј.

Æфсiн T. n. s. Wirthin.

Æфстаy T. n. s. = D. Афстаy. — Æфстаy paijcvн leihen, entlehnen, borgen.

Æфсvмæр T. n. s. Bruder.

Æфсvмæраy T. n. a. und adv. brüderlich.

Æфсvмæрωарзон Compos. T. n. s. Bruderliebe.

Æфшiне D. n. s. = T. Æфсiн.

Æхæст T. n a. und adv. = Ахаст.

Æхсæв T. n. s. = Ахсæв.

Æхсæн T. postp. = Ахсæн.

Æхсæрфарс Compos. (vgl. Фарс) T. n. s. Backe, Wange, was man übrigens gewöhnlich auch ganz einfach рyсс D. росс nennt.

Æхсарiфарс D. dasselbe.

Æцæг T. n. a. und adv. = Ацаг. — Æцæг æцæг! int. der Verwunderung.

E.

E (Genit. anst. je) T. pr. poss. sein seine sein, ihr ihre ihr.

Евгiед D. adv. = T. Æвдiд.

Ej, aber nach einem Vocal jej D. (3. Pers. sing. praes. des Verbum substant. дæн) ist.

Елмурза D. männlicher Eigenname.

Елмvрза T. dasselbe.

Ендæма und ендема D. postp. ausser. Vgl. Андема.

Ep D. prp. = Ap.

Ербахассун (aus хассун) D. v. a. = Арбахассун.
Ерваде D. n. s. = Арваде.
Ерекʌi D. n. pr. Heraklius (ein Grusinischer König).
Ереṫʌi T. dasselbe.
Ерʌácун (aus ʌácун) D. v. a. = Арʌácун.
Ерʌiедун (aus ʌiедун) D. v. n. entfliehen.
Ерцаун (aus цаун) D. v. n. = Арцаун.
Еттæмæ T. postp. = D. Ендæмæ.
Ехсæв T. n. s. = Ахсæв.
Ехсенij D. postp. = D. Ахсæн.

З.

Заʒvн T. v. a. sagen.
Зáiн T. v. n. bleiben.
Занæг n. s. Kind.
Заʒхá D. n. s. Erde.
Зармадан T. n. s. Kanone, aus dem Grusinischen ზარბაზანი (zarbazani).
Зарондд D. n. a. alt. — Зарондд ʌаг alter Mann, Greis; зарондд occe alte Frau.
Зарондʒанун D. v. n. alt werden, altern.
Зарун D. v. a. singen.
Зарvн T. dasselbe.
Зах T. n. s. = D. Заʒхá.
Здахун D. v. n. umkehren, wiederkehren, zurückkommen.
Здахунʒанун D. v. a. umkehren, umwenden, wiederkehren.
Здæхvн T. v. n. = D. Здахун.
Здæхvнʒæнvн T. v. a. = D. Здахунʒанун.
Здvj T. n. s. Blei.
Зæбæʒ D. n. s. Ferse.
Зæвæʒ T. dasselbe.
Зæнæг n. s. = Занæг.

Зæргон (verkürzt für iзæргон) T. adv. am Abend, abends — Vgl. Iзæр.
Зæрдæ und зæрде T. n. s. Herz.
Зæрдеar od. зæрдiar T. n. a. herzlich.
Зæрдiarej (Ablat.) T. adv. dasselbe.
Зæрej (verk. für iзæрej, wie D.) T. adv. am Abend, abends. — Зæрej pajccомej (abends, morgens für) morgens und abends.
Зæронд T. n. a. = D. Заронд. — Зæронд дæг alter Mann, Greis; зæронд ус alte Frau.
Зæрондȥæнvн T. v. n. = D. Зарондȥанун.
Зерде D. n. s. = T. Зæрде.
Зердеar und зердеarej D. n. a. und adv. = T. Зæрдеar und Зæрдiarej.
Зijлvн T. v. a. drehen, wenden.
Зiмær T. n. s. Winter. — Зiмær ȥæнvj es wird Winter.
Зiмæгон T. adv. im Winter.
Змáлун D. v. a. und refl. bewegen, regen, sich bewegen, sich regen, sich rühren.
Змæлvн T. dasselbe.
Змijссе T. n. s = D. Азмiессе.
Знáр n. s. Feind, Widersacher, vielleicht aus dem Arab. شنان (schenán) odisse und odium.
Знон T. adv. gestern am Tage, im Gegensatze зu дvссон gestern abends.
Знонvккон T. n. a. gestrig.
Зонáге (aus зóнун) D. prt. wissend, n. a. kundig, n. s. Kenner.
Зонд T. n. s. Kenntniss, Verstand, zuweilen auch n. a. und adv. verständig, klug, gescheidt.
Зондiн T. n. a. und adv. verständig, klug, weise.
Зондiнáд T. n. s. Klugheit, Weisheit.
Зонæг T. prt. n. a. und s. = D. Зонáге.
Зóнун D. v. a. wissen, kennen.
Зóнvн T. dasselbe.
Зулун D. n. a. und adv. krumm, schief.
Зумагон D. adv. im Winter, von
Зумáк D. dasselbe, aber eig. n. s. = T. Зiмær. — Зумáк ȥануj es wird Winter.

Зунд D. n. s. a. und adv. = T. Зонд; aber auch in Folge der eigentlichen Beschaffenheit des Wortes als Prt. von зóнун gewusst, gekannt und daher bekannt, bewusst, gewiss.
Зундкін D. n. a. und adv. = T. Зонддін.
Зундкінáде D. n. s. = T. Зонддінáд.
Зvлvн T. n. a. und adv. = D. Зулун.
Зvмær und зvмæгон T. n. s. und adv. = Зімær und Зімæгон.
Зvн T. n. a. und adv schwer. Daher
Зvнарџ T. n. a. und adv. theuer S. Арџ.
Зvнгомаарџ T. n. a. und adv. ziemlich theuer.
Зvнд T. prt. = D. Зунд.
Зvндær T. n. a. und adv. schwerfällig, langsam, träge, unbehülflich, ungewandt. Vgl. Зvн.
Зvџ T. n. s. Feuer.
Зvрхvн T. v. refl. sich vergnügen, sich ergötzen.

Ж.

Жéланџанун D. v. refl. sich bemühen, sich Mühe geben. Vgl. das folgende
Жéлун D. v. a. = T. Зіjлvн.
Жіан D. n s. Schade, Verlust, Unglück.
Жілдегеj (aus жéлун) D. adv. und postp. rund um, herum, um.
Жін D. n. a. und adv. = T. Зvн.
Жінарџ D. n. a. und adv. = T. Зvнарџ.
Жіџе D. n. s. = T. Зvџ.

Д.

Давáг D. männlicher Eigenname und daher.
Даваґіjџау od. Давáґіџау D. n. pr. Wladikaukas. S. Gram. §. 353.
Давáґіџаукáк D. n. a. Wladikaukas eigen, gehörig.

Дar T. n. a. voll

Дaȝyн D. v. a. = T. Заȝvн.

Дармадане D. n. s = T. Зармадан.

Дayr T. männlicher Eigenname = D. Даwár.

Даудiqay T. n. pr. = D. Даwárigay.

Даудiqayqár T. n. a. = D. Даwáriȝаудак.

Даумавij (Genit. vom folgenden) D. n. a. sachlich, materiell. Daher * даумавij нóн Stoffname (in der Grammatik).

Даумау n. s. Sache, Geschirr.

Дахара D. n. s. Garten.

Дæбах n. a. und adv. gut, gütig, günstig, gesund, heil, unbeschädigt, unversehrt.

Дæбахȝанун D. v. a. heilen, curiren.

Дабахȝæнvн T. dasselbe.

Дær T. n. a. = Дar.

Дarȝæнvн T. v. a. und refl. füllen, anfüllen, sich füllen, sich anfüllen.

Дæккæнæн D. n. s. Messer.

Дæндæл D. n. a. und adv. schwerfällig, langsam, träge, unbehülflich, ungewandt.

Дæц T. n. s. Auge, anst. цæст, ein bemerkenswerthes Beispiel von der Neigung der Sprache zu Metathesen oder Transpositionen in der Wortbildung.

Дебах n. a. und adv. = Дæбах, wird häufiger in der Digorischen Mundart gebraucht.

Дебахȝанун D. v. a. = Дæбахȝанун.

Дебахȝæнvн T. dasselbe.

Дi T. adv. da, dort, ja, eine Partikel, die verschiedenen Wörtern angehängt, oder aber auch getrennt gebraucht wird. S. Gram. §. 343.

Дiккý T. n. s. Haarflechte, Haarzopf.

Доqá D. n. s. Tscherkessisches und Ossetisches Tuch und eine Art männlichen Oberkleides, das aus solchem Tuche gemacht ist. Das Wort stammt aus dem Türk. چوقه (tschoqá), Pers. چوخا (tschukhá) her.

Дораjфáre D. n. s. Tuch zu einem solchen Kleide, d. h. soviel als gerade nöthig ist. Das angehängte фáre ist vielleicht aus dem Arabischen

فقط fæqæt) od. فقد (fæqæd) tantum, nec plus, nec ultra, quod sufficit, abgekürzt.

Дол D. n. s. Brod, d. h. nicht unser eigentliches Brod, sondern eine Art Brodkuchen, die man für jede Mahlzeit schnell backt. Dieser allgemeine Gebrauch gibt Anlass zu der Vermuthung, dass дол T. дул durch Verkürzung aus dem Pers. زواله (züvále) gebildet sei, welches Wort Meninskij erklärt: massa conglobata, quantum pinsendo inde pani sufficit. Bei den Akuscha in Dagestan heisst Brod *zulhe*.

Дорун D. v. a. reden, sprechen, auch n. s. Rede. — Дорунij ниве eig. Redensart, daher Ausdruck und * Aussageform oder Modus bei Verba (in der Grammatik). Daher ebenfalls * дорунij хаj Redetheil, pars orationis.

Дуар T. n. s. Kreuz, Opferstätte, Opferaltar, aus dem Grusinischen ჯვარი (dshvari) Kreuz. Dass das Wort zugleich auch die anderen erwähnten Bedeutungen erhalten, wird durch eine auch sonst bemerkbare Vermengung vieler christlichen Begriffe mit den ursprünglichen heidnischen schon vor der erst in neueren Zeiten erfolgten Einführung der christlichen Religion bei den Osseten bestätigt.

Дуардін T. n. a. und s. der ein Kreuz hat, dem Kreuze gehörig, Kreuzträger, Gevatter, Gevatterin.

Дуг od. дук n. s. Heerde (von Schaafen).

Дуккес (Compos.) T. n. s. Schaafhirt. S. Ҕæсvн.

Дуккоаҕæ T. Familienname. S. Gram. §. 48.

Дуqqá T. n. s. = D. Доqá.

Дуqqáфаг T. n. s. = D. Доqajфáre.

Дуqqáхор T. dasselbe. Vgl. Гæрсхор.

Дул T. n. s. = D. Дол.

Дурд (prt. vom Verbum дорун) D. n. s. Wort, plur. дурдҕæ, im Genit. дурдҕij, daher * дурдҕij jeyҕанун Vereinigung der Wörter, Wortfügung, Syntax; дурдҕij ҕанун Wortbildung und дурдҕij ласун Wortableitung, Etymologie (in der Grammatik).

Дурvн T. v. a. und n. s. = D Дорун. — Дурvнvj нvв Redensart, Ausdruck und * Modus (verborum, in der Grammatik). Gleichfalls * дурvнvj хаj Redetheil, pars orationis.

Дут T. n. gent. Jude, verk. aus dem Türk. und Pers. چفوت (Tschufut, Tschifut). Vgl. ДЖiвiт.

Дуттаг T. n. a. Jüdisch.

Дvңá T. n. s. Bremse (Oestrus).

Дvрд (prt. des Verb. дурvн) T. n. s. = D. Дурд, plur. дурдтӕ, Genit. дурдтvj, und daher * дурдтvj јуђӕнvн Wortfügung, Syntax; дурдтvj ђӕнvн Wortbildung und дvрдтvj лácvн Wortableitung, Etymologie (in der Grammatik).

ДЖ.

ДЖав D. n. pr. des Dorfes Dshaw im südlichen Ossetien.

ДЖiвiсхáн D. ein Schmeichelwort von unbekanntem Ursprunge. S. Gram. §. 138.

ДЖiвiт D. n. gent. = T. Дут.

ДЖiвiттаг D. n. a. = D. Дуттаг.

ДЖiккó D. n. s. = T. Дiккý.

ДЖiңá D. n. s. = T. Дvңá.

ДЖуарiн D. n. a. und s. = T. Дуардiн.

ДЖуаре D. n. s. Kreuz, Kirche. Vgl. Дуар.

I.

Iвђуд (prt. des folg. Verb.) T. vergangen, auch n. s. Durchgang, Uebergang, Verlauf (der Zeit). — Бон iвђуд in einem Tage, nach einem Tage. — * Iвђуд афон die vergangene Zeitform, Tempus praeteritum (in der Grammatik).

Iвђуiн T. v. n. vorübergehen, vergehen, durchgehen, verfliessen (von der Zeit).

Iвђуiнђӕнvн T. v. a. (vorübergehen od. durchgehen machen) zubringen (von der Zeit).

Iгомђанун D. v. a. = T. Гомђӕнvн.

Ігурд D. prt. des Verb. ігурун, geboren, n. s. Geburt.

Ігурдij (Genit.) D. n. a. der Geburt eigen, gehörig. — • Ігурдij хавон Casus genitivus (in der Grammatik).

Ігурун D. v. pass. = T. Гурvн.

Ідáін T. v. a. beginnen, anfangen.

Ідájун D. dasselbe.

Ідæг D. adv. sehr, überaus.

Ідонуг D. n. a. durstig. — Ідонуг дæн ich bin durstig. Das Wort scheint eine Entartung von адонуг zu sein, wie ich es in der That in den handschriftlichen lingvistischen Sammlungen des wirkl. Staatsrathes Stewen geschrieben sehe, sowie auch bei Güldenstädt „adonugden", wiewol der letztere dieses Wort, ebenso wie das entsprechende Tagaurische „dojnemenu" (! S. oben Дојн) falsch geschrieben und „Durst" übersetzt hat. Die angeführten Zeugnisse beweisen, dass die Digoren vor nicht sehr langer Zeit noch richtiger адонуг gesprochen haben müssen, und vielleicht noch jetzt hier und da so sprechen mögen. Wenn dem aber so ist, so stammt das Wort von дон Wasser her, aus dem es durch die Praefigirung der negativen Partikel *a* gebildet worden nach der Analogie des Türkischen صوسز (susüz), eig. ohne Wasser und im abgeleiteten Sinne: durstig. Dem nach muss man ferner als abstractes, dem Türkischen صوسزلك (susüzlük Mangel an Wasser, fig. Durst) entsprechendes Substantiv annehmen адон oder, dem gegenwärtigen Adjectiv ідонуг gemäss, ідон, das bei den Tagauren durch Metathese in дојн verwandelt werden konnte.

Іе T. conj. oder. — Іе-іе entweder-oder, іе-іе не entweder-oder nicht.

Ізáјун D. v. n. = T. Зäін.

Ізæр n. s. Abend. — Ізæр ӡæнvј D. ізæр ӡанyј es wird Abend.

Ізæргон adv. am Abend, abends.

Ізæрæн (Dat.) T. n. a. dem Abend eigen, gehörig, abendlich.

Ізæре D. n. s. = Ізæр. — Ізæредер саумедер sowol am Abend als am Morgen, anstatt unserer Redensart: morgens und abends.

Ізæреј (Instr.) D. adv. am Abende, abends.

Ізæріј (Genit.) D. n. a. = T. Ізæрæн.

Ізæрхун D. v. refl. = T. Зvрхvн.

Іждіј D. n. s. = T. Здvј

Ідаr od. ідær D. n. a. = T. Дar und дær.

Ідærҕанун D. v. a. = T. Дærҕænvн.

Іј T. (3. P. sing. praes. des Verbum substant. дæн) ist.

Іјсvн T. v. a. nehmen, vielleicht aus dem Arab. ايشا (ischá) und ايشام (ischám) capere.

Інáјеҕанун D. v. a. dreschen.

Індіеrеј D. adv. und postp. = Андіеrеј.

Інне n. a. anderer e es.

Іннерáн (Compos.) T. adv. anderwärts, anderswo. S. Раон.

Іннердама (Compos. für інне ардама) D. adv. anders, auf andere Art. Vgl. Ardama.

Інсеј D. num. card. zwanzig, ist beim ersten Anblick ein ganz anderes Wort als T. сæд; aber die zusammengesetzten Digorischen Numeralia: дувінсæжіј 40, арҕінсæжіј 60, цуппарінсæжіј 80 und фондсæжіј 100, verglichen mit den entsprechenden Tagaurischen: дувvсæдvј, æрҕvсæдvј, цvппæрvсæдvј und фондvсæдvј (s. Gram. §. 77.) beweisen, dass die letzte Sylbe *cej* in *incej* nichts anderes ist, als eine Variation des Tagaurischen *cæд*, worin im Gegentheil die ganze ursprüngliche Anfangssylbe *in* bereits verschwunden ist.

Інсејінсејмár D. num. ord. vierhundertster e es (20 × 20).

Інсејмár D. num. ord. zwanzigster e es.

Іоц D. n. s. Glied.

Ір n. gent. Ossetien und der Ossetische Volkstamm im collectiven Sinne, zu Folge des ethnographischen Zusammenhanges der Osseten mit den Persern, wahrscheinlich aus derselben Wurzel, als Persiens bekannter alter Name ايران (Irán), bei den Griechen und Römern Aria, Ariana, das man aus dem Sanskrit. *arja* excellens, generosus, venerabilis ableitet, oder, da auch die Armenier seit undenklicher Zeit die Perser Արիք (Arik) nennen, aus dem Armenischen արի (ari) fortis, robustus. Schon bei den Griechischen Verfassern Scylax (Scylacis periplus ed. Klausen p. 213) und Apollodor (Bibliotheca et fragmenta ed. Heyne p. 433) werden *Ἄριοι* und *Ἀριάνια* in der Nähe von Kaukasus auf dessen südlicher Seite erwähnt.

Іразун od. іpæзун D. v. n. wachsen, aufwachsen.
Ipáјун D. v. refl. und n. sich freuen, froh od. zufrieden sein.
Ipóн n. gent. s. und a. Ossete, Ossetisch.
Іронау adv. Ossetisch, auf Ossetisch.
Ipҕе D. num. card. drei (collectiv), aus apҕе verk. für i apҕе.
Ipѵј (Genit. von Ip) T. n. a. Ossetisch.
Ic T. (3. P. sing. praes. des Verb. substant. дæн) ist. S. Gram. §§. 97. u. 98.
Ic D. Praefix bei zusammengesetzten Verba, bezeichnet eine Bewegung in die Höhe. S. Gram. §. 88. f.).
Icӄæцѵ (Compos.) T. pr. indef. (es ist wer, welcher) irgend jemand, irgend einer, eine, ein. Vgl. Ӄæцѵ.
Icӄæцѵдi (Compos.) T. dasselbe.
Icӄуј (Compos.) T. adv. (es ist wo) irgend wo. S. Ӄума und Hiӄуј.
Icóн D. adv. morgen. — Icóн сауме morgen früh. Vgl. Сауме, aus welchem Worte icóн nur eine entstellte Verkürzung mit dem praefigirten Artikel *i* zu sein scheint, weshalb auch ó für *ay*.
Icoнiккон D. n. a. morgend.
Істун D. v. n. stehen.
Істунӄанун D. v. a. (stehen, warten machen) aufhalten.
Іcтѵ (Compos. für icцѵ) T. pr. indef. (es ist was), irgend was, etwas.
Icтi (Compos.) T. pr. indef. (es ist wer, welcher) jemand, irgend jemand, irgend ein eine ein. Vgl. Ті.
Icтiдæр und icтiдæрдi (Compos.) T. pr. indef. dasselbe.
Icтiдi (Compos.) T. pr. indef. = Icтi.
Icуун D. v. n. werden.
Icцаун (aus цаун) D. v. n. aufgehen, aufsteigen, emporsteigen, heraufgehen, hinaufgehen.
Icцѵ (Compos.) T. pr. indef. (es ist was) irgend was, etwas. Vgl. Цѵ.
Icцѵдi (Compos.) T. dasselbe.
Ішӄireун D. v. n. Widerwillen haben, Langweile empfinden, zuwider sein.
Іттær T. adv. = D. Ідær.
Іх T. n. s. Eis, Hagel. — Іх ωарѵј es hagelt.

Ixaн T. n. a. aus Eis bestehend, kalt.

Ixac D. n. s. Schuld, Credit.

Ixæнҕæнvн od. ixҕæнvн T. v. n. mit Eis bedeckt werden, zum Eis werden, erstarren, steif, starr werden.

Iцаван (aus цаун) D. n. s. Spatziergang, Promenade.

J.

Jáкоб männlicher Eigenname.

Je D. pr. pers. er sie es, auch n. a. sein seine sein, ihr ihre ihr.

Jeaлiepaoн (Compos.) D. adv. = T. Aлvpáн. S. Aлi und Paoн.

Jeaлiepaoнej (Ablat.) D. adv. von allen Orten her.

Jeaлiepдеrej (Compos.) D. adv. dasselbe = T. Aлvpдrej. S. Aлi und Apдеrej.

Jeaлixaтт (Compos.) D. adv. = T. Aлxaтт. S. Aлi und Xaтт.

Jевҕуд D. prt. praet. = T. Iвҕуд. — * Jевҕуд афон die vergangene Zeitform, Tempus praeteritum (in der Grammatik).

Jевҕујун D. v. n. = T. Iвҕуiн.

Jевҕујунҕанун D. v. a. = T. Iвҕуiнҕæнvн.

Jевґiедт D. adv. = Евґiед.

Jевej D. Genit. von jey und daher * jевej нóн (der Name eines oder einer) Eigenname, nomen proprium (in der Grammatik).

Je во воj (je) D. interj. des Mitleidens = Bo воj (je).

Jеҕавäд T. n. s. Grösse, aber

Jеҕавáде D. n. s. Sattheit, Sättigung, aus

Jеҕау T. n. a. gross; aber D. satt.

Jeдеp D. pr. pers. auch er (sie es).

Jeомej D. adv. gemeinschaftlich, überhaupt, allgemein, im Allgemeinen, unter sich, aus jey. Vgl. Jeyмa.

Jec D. = T. Ic.

Jecҕe (Compos. für jecҕa, jecҕaj) D. pr. indef. (es ist wer, welcher) jemand, irgend jemand, irgend ein eine ein, Fremder, Fremde.

Jecҕeмij (Compos. für jecҕaмij) D. adv. (es ist wo) irgend wo.

Jешџе (Compos.) D. pr. indef. = Jесџе.
Jешті und jешчі (Compos.) D. pr. indef. (es ist was) irgend was, etwas. Vgl. Чі.
Jешчідер (Compos.) D. dasselbe. Vgl Чідер.
Jеџæ D. pr. pers. (plur. von je) sie.
Jеџæдер D. pr. pers. auch sie.
Jеу D. num. card. ein eine ein. — Jеу хатт ein Mal, jеу цæсте (ein Auge) Daus (im Kartenspiel).
Jеу вахс, jеу вахс D. adv. fort, fort!
Jеуаj D. num. distr. zu einem, zu einer, je eins, einzeln.
Jеудаџ D. num. mult. und adv. einfach, einerlei.
Jеудер D. adv. (eig. es ist ja eins) fast, beinahe.
Jеудер неjje D. adv. (auch nicht eins) gar nicht, ganz und gar nicht.
Jеукохон D. n. a. einhändig. Vgl. Кох.
Jеуџанун D. v. a. und refl. vereinigen, verbinden, zusammenfügen, sich vereinigen, sich verbinden. Vgl. Џанун.
Jеума (Loc. ext. von jеу) D. adv. (zu einem, in eins) zusammen.
Jеумаџанáге D. vereinigend, verbindend, prt. praes. vom folg. Verbum. — * Jеумаџанáге авардт copulativer Satz, jеумаџанáге баттунij дурд verknüpfendes Bindewort, conjunctio copulativa und jеумаџанáге період copulative Periode (in der Grammatik).
Jеумаџанун D. v. a. und refl. = Jеуџанун.
Jеумамхузон (aus jеума und ajхузон) D. n. a. und adv. (von solcher Farbe als da beisammen od. zusammen ist) gemein, gemeinschaftlich. Daher * jеумамхузон афонij дурд Verbum commune (in der Grammatik).
Jеумардег (aus jеу ама ардег) D. num. ein und ein halb, anderthalb.
Jеу ма саріе D. interj. des Mitleidens ach! o weh! (eig. eins auf mein Haupt).
Jеунáге D. n. a. und adv. einzig, einsam, daher * jеунáге німáд einfache Zahl, numerus singularis (in der Grammatik).
Jеуондесеjмáг (für jеу ама десеjмáг) D. num. ord. eilfter e es.
Jеуоцон (für jеуіоцон) D. n. a. eingliedrig. Vgl. Іоц. — * Jеуоцон період eingliedrige Periode (in der Grammatik).
Jеуцæстон D. n. a. einäugig, aus цæсте.
Jеуцарон D. num. mult. einfach, aus царре. — Daher * jеуцарон авардт, дурд,



період einfacher Satz, einfaches Wort und einfache Periode (in der Grammatik).

Jeфc T. n. s. = D. Aфce.

Jeфтонџанун D. v. a. und refl. vorbereiten, sich vorbereiten.

Jex D. n. s. = T. Ix — Jex ωapyj od. jex арцауј es hagelt.

Jехан D. n. a. = T. Iхан.

Jеханџанун D. v. n. = T. Iхæнџæнvн.

Jехiвон und jехij T. pr. refl. sein (seine sein) eigener (eigene eigenes).

Jехџанун D. v. n. = Jеханџанун.

Jечi D. pr. dem. jener e es. Vgl. Чi.

Jечiрдама (für jечi ардама) D. adv. dahin, dorthin.

Jéрун D. v. a. = T. Áрvн.

Jéco n. pr. Jesus.

Jécyн D. v. a. = T. Ijcvн.

Jy T. num. card. = D. Jey. — Jy хатт ein Mal, jy цæст Daus (im Kartenspiel).

Jyj T. Genit. und daher * jyj нóм = D. Jевеј нóн.

Jyáрун D. v. a. theilen.

Jy вахс, jy вахс T. adv. = D. Jey вахс, jey вахс.

Jyгај T. num. distr. = D. Jeyгај.

Jyгæнæг (prt. praes. von jyџæнvн) T. vereinigend, verbindend, verknüpfend. — * Jyгæнæг æвæрд copulativer Satz, jyгæнæг бæттvнvj дvрд verknüpfendes Bindewort, Conjunctio copulativa und jyгæнæг період copulative Periode (in der Grammatik).

Jyдаџ T. num. mult. und adv. = D. Jeyдаџ.

Jyæмæрдæг (für jy æмæ æрдæг) T. num. = D. Jeyмардег.

Jyæндæс (für jy æмæ дæс) T. num. card. eilf.

Jyæндæсем T. num. ord. eilfter e es.

Jyзæрдvг und jyзæрдvгон T. n. a. und adv. eig. einherzig, und daher im abgeleiteten Sinne: treu. Vgl. Зæрде.

Jyкухон T. n. a. = D. Jeyкохон.

Jyџæнvн T. v. a. = D. Jeyџанун.

Jyл T. n. a. und adv. all, alle, alles, ganz, gänzlich. — Jyл iттæг sehr viel, äusserst, ausserordentlich, überaus.

Jyлдæр T. adv. allgemein, überhaupt, im Allgemeinen.

Jумæ T. adv. = D. Jeума.

Jумæмхузон (Compos.) T. n. a. und adv. = D. Jeумамхузон. * Jумæмхузон аѳонvj дvꝑд verbum commune (in der Grammatik).

Jунаг od. jунæг T. n. a. und adv. = D. Jeунáге. — * Jунаг нvмáд einfache Zahl, numerus singularis (in der Grammatik).

Jуондес D. num. card. = T. Jуæндæс, für jeуондес, wie es eigentlich lauten müsste nach der Analogie des ordin. jeуондесеjмáг.

Jуоӊон T. n. a. = D. Jeуоӊон. — * Jуоӊон період = D. Jeуоӊон періодъ.

Jуṫvсvл T. адv. ein wenig, etwas. Vgl. Ṫvсvл.

Jуцæстон T. n. a. = D. Jeуцæстон.

Jупар T. num. mult. = D. Jeупарон. — * Jупар æвæрд, дvрд, період = jeупарон авардт, дурд, період.

K.

Кабар D. n. s. Bissen.

Kaj T. n. s. Paar. Vgl. D. Aӊкаj.

Камандáт D. und T. Камендáт n. s. Commandant, ist aus dem Russischen entlehnt.

Карнах D. n. s. Dieb.

Каште D. n. s. Magen, Bauch, Unterleib.

Каттар D. n. a. und adv. (grad. compar.) kleiner, weniger, minder.

Каттарʒанун D. v. a. verkleinern, vermindern. Daher

Каттарʒанунij (Genit.) D. n. a. der Verkleinerung gehörig, verkleinernd. * Каттарʒанунij нóн Verkleinerungswort, nomen deminutivum (in der Grammatik).

Каттæр T. n. a. und adv. = D. Каттар.

Каттæрʒæнvн T. v. a. = D. Каттарʒанун.

Каттæрʒæнvнvj (Genit.) T. n. a. = D. Каттарʒанунij. — * Каттæрʒæнvнvj нóм Verkleinerungswort, nomen deminutivum (in der Grammatik).

Ках n. s. Fuss.

Кахкiн D. n. a. mit Füssen versehen.

Кахтін T. dasselbe.

Кахун D. v. a. graben.

Кахvн T. dasselbe.

Кæбæр T. n. s. = Ð. Кабар.

Кæвда́ n. s. Regenwetter.

Коар D. n. s. Gesellschaft, Bande, Rotte, Menge, Haufen. — Коар хаттіедер vielmal, oft, häufig.

Ком n. s. Ecke, Winkel, D. aber auch Kinn.

Комкомма D. adv. u. postp. gegenüber, entgegen, gegen, wider, wahrscheinlich aus dem vorhergehenden Substantiv, also eig. Ecke gegen Ecke.

Комкоммæ T. dasselbe.

Коппа T. n. s. Wein- od. Branntweinglas.

Корд T. n. s. = D. Коар.

Коріе D. n. s. Woche, aus dem Grusinischen კვირა (kvira), das eig. Sonntag bedeutet und aus dem Griechischen κυριακή (ἡμέρα) herstammt. — (Jey) коріе коріема (eine Woche zur Woche) oder аліколіе wöchentlich.

Кох D. n. s. Hand.

Кохтарæн od. кохтарен (Compos.) D. n. s. Ring, gebildet aus dem vorhergehenden Worte кох und dem Verbum дарун halten, gleich dem entsprechenden Persischen انگشترین (anguschterin) aus انگشت (anguscht) Finger. Und es ist auffallend, dass die Digoren, welche für Finger ein eigenthümliches, mit dem gedachten Persischen verwandtes, Wort ацулде besitzen, bei der Bildung eines Namens für Ring davon keinen Gebrauch gemacht, sondern nach dem Beispiele der Tagauren und südlichen Osseten das Wort *кох* zum Grunde gelegt haben, wenn gleich dieses Wort bei ihnen (den Digoren) nur die Hand bedeutet — ein interessanter und bemerkenswerther Beweis, dass verba valent ut nummi.

Кубаҕæ ein Familienname, die Kuba's (Russisch Кубатіевъ).

Кудæр männlicher Eigenname.

Кудіј wird von den Tagauren Substantiven angehängt um Verkleinerungswörter (Deminutiva) zu bezeichnen (S. Gram. §. 55.). Es ist mit dem Persischen كوچك (kutschek, Türk. und Tatarisch kutschuk klein) ver-

wandt, wird aber hier als ein Substantiv betrachtet, weshalb auch das vorhergehende Nomen im Genitiv erscheint.

Кул T. n. s. Wand.

Кум n. s. dasselbe als ком und von häufigerem Gebrauche als das letztgedachte Wort.

Курie T. n. s. = D. Kopie. — Курie курijмæ wöchentlich.

Кух T. n. s. = D. Кох Hand, aber zugleich auch Finger, wie man aus den folgenden Tagaurischen Benennungen der Finger ersieht: хiстæр кух (der ältere od. grosse Finger, Russ. большой палецъ) Daumen, амóнæн кух Zeigefinger, астæукáр кух Mittelfinger, анæнóм кух (namenloser Finger) Goldfinger und ӡæстæр кух (der jüngere Finger) oder zuweilen auch ṫvсvл кух (der kleine Finger) Ohrfinger. Bei den Digoren aber lauten sie: хестер аӊулде, ухст аӊулде (Spiessfinger), астаукáр аӊулде, анеióн аӊулде und ӡæстер аӊулде. So heisst auch die Fusszehe im Tagaurischen кахкух, Digorisch aber кахаӊулде. Diesem allem nach ist natürlich

Кухтарæн T. n. s. Ring.

Ꙗ.

Ꙗа D. pr. int. und rel. wer, welcher e es.

Ꙗáд n. s. Ehre, vielleicht aus dem Arab. قدر (qædr) magni aestimare, in magno honore habere, pretium rei, dignitas.

Ꙗáде pr. int. wer denn. Vgl. Griech. τί δὲ und Slowen. онъ же.

Ꙗадер D. pr. indef. jemand, ein gewisser.

Ꙗадерiттер (Compos.) D. pr. indef. wer od. welcher (e, es) es auch sein möge, jeder e es.

Ꙗаj D. pr. int. und rel. = Ꙗа.

Ꙗаjоӊе (Compos.) D. adv. wie weit? wie lange? bis zu welcher Zeit?

Ꙗалак n. pr. Tiflis, d. h. κατ' ἐξοχὴν Stadt aus dem Grusinischen ქალაქი (Khalakhi).

Ꙗалм T. n. s. Schlange.

Ꝗалмау T. n. a. schlangenförmig, schlangenartig.

Ꝗамij (aus ꝗaj Loc. int.) D. adv. wo.

Ꝗамijдер D. adv. irgend wo.

* Ꝗ̆анаґij (Genit. vom Prt. ꝗанáге) D. n. a. dem Thäter eigen, gehörig und ꝗанаґij нóн Thätername, nomen actoris (in der Grammatik).

Ꝗанун D. v. a. und n. machen, thun, handeln, wirken, werden; in der Zusammensetzung mit anderen Verba aber: lassen.

Ꝗанунij (Genit.) D. n. a. der Handlung, der Thätigkeit eigen, gehörig. — Daher die grammatischen Benennungen * ꝗанунij афонij дурд Verbum activum, ꝗанунꝗанунij афонij дурд verbum factivum, ꝗанунꝗанунꝗанунij афонij дурд doppeltes verbum factivum (S. Gram. §. 87.), ꝗанунij нóн nomen actionis, ꝗанунij бафтауáге дурд Participium und ꝗанунij хавон Casus accusativus.

Ꝗард n. s. Messer. — Ꝗардvj кудij ein kleines Messer.

Ꝗардаг D. n. s. Kraut, Gras.

Ꝗардагхуз (Compos.) D. n. a. (grasfarbig) grün.

Ꝗарк n. s. Henne, Huhn.

Ꝗарктóн T. n. s. Hühnerhaus, Hühnerstall.

Ꝗарктóне D. dasselbe.

Ꝗарон n. s. Ende.

Ꝗаскóн D. n. a. gent. Tscherkessisch.

Ꝗассаг od. Ꝗассак D. n. gent. Tscherkess.

Ꝗасун D. v. a. anschauen, beschauen, betrachten, schauen und im abgeleiteten Sinne v. rec. sich beziehen (wie im Latein. spectare).

Ꝗаун v. n. weinen.

Ꝗæд adv. und conj. wann, als, wenn, wenngleich, obgleich, obzwar, obwol, vielleicht, etwa und bei den Tagauren zuweilen auch: ja. — Ꝗæд æппун D. ꝗæд дiмаjдi vielleicht, ꝗæд не wenn nicht, ꝗæд-уод da-so, ꝗæд-уодтæр (D. уодтер) wenngleich, obgleich, obzwar, obwol-so doch, dennoch.

Ꝗæдæм T. adv. wohin, für ꝗæдæмæ, setzt eine andere eigenthümliche Form ꝗæд für den Nominativ voraus statt der gegenwärtigen ꝗæj.

Ꝗæдæмдæр T. adv. irgend wohin.

Ꝗæдej ein anderer Casus (Ablat.) aus dem vorausgesetzten Pronomen ꝗæд,

um die Adverbia: nachdem, seitdem auszudrücken. Zur bessern Vergegenwärtigung des Zeitverhältnisses wird gewöhnlich am Ende der Redensart in beiden Mundarten уодеј (eig. seit dann) oder T. уодеј рүммæ D. уодеј ардема (seit dann bisher, bisjetzt) hinzugefügt. Vgl. Gr. §. 296.

Ꚅæдтæр T. adv. irgend wann, zuweilen.

Ꚅæдтер D. dasselbe.

Ꚅæј (Accus. des Pron. int. und rel. ꚅæј) T. conj. dass.

Ꚅæј (Genit. desselben Pron. int.) wessen?

Ꚅæјдæр und ꚅæјдæрдi (Compos.) T. pr. indef. irgend jemandes, irgend jemanden zugehörig, fremder e es.

Ꚅæјдæріттæр und ꚅæјдæріттæрдi (Compos.) T. pr. indef. wessen es auch sein möge. Vgl. Ꚅадеріттер.

Ꚅæјоꚅ (Compos.) T. adv. = D. Ꚅајоꚅе.

Ꚅæм (verk. aus ꚅæмij) T. adv. = D. Ꚅамij.

Ꚅæмдæр T. adv. = D. Ꚅамijдер.

* Ꚅæнæдij und ꚅæнæдij нóм = D. Ꚅанаґij und ꚅанаґij нóн vom Prt. ꚅæнæг.

Ꚅæне conj. oder, wahrscheinlich eine Verkürzung aus ꚅæд не wenn nicht. — Ꚅæне-ꚅæне, D. aber zuweilen mit Hinzufügung der Partikel ба (ꚅæне-ꚅæнеба) entweder-oder.

Ꚅæнүн T. v. a. und n. = D. Ꚅанун.

Ꚅæнүнүј (Genit.) T. n. a. = D. Ꚅанунij und davon die den darunter angeführten Digorischen grammatischen Benennungen entsprechenden: * ꚅæнүнүј афонүј дүрд, ꚅæнүнꚅæнүнүј афонүј дүрд, ꚅæнүнꚅæнүнꚅæнүнүј афонүј дүрд, ꚅæнүнүј нóм, ꚅæнүнүј бафтауге дүрд und ꚅæнүнүј хавон.

Ꚅæрдæг T. n. s. = D. Ꚅардаг.

Ꚅæрдæгхуз (Compos.) T. n. a. = D. Ꚅардагхуз.

Ꚅæрдобүн T. n. s. Birnbaumwald, von ꚅæрдо Birne.

Ꚅæрæдi T. n. a. und adv. gegenseitig, wechselseitig und daher * ꚅæрæдi афонүј дүрд verbum reciprocum und ꚅæрæдi фæстæмæхассæг æвæрд Correlativsatz (in der Grammatik).

Ꚅæрæдiмæ (Loc. ext.) T. adv. gegenseitig, unter sich.

Ꚅæрæдже D. n. a. und adv. = T. Ꚅæрæдi. — * Ꚅæрæдже афонүј дүрд ver-

bum reciprocum und ӡæрæдже фастамахассáг авардт Correlativsatz (in der Grammatik).

Ꝗæрæджіема D. adv. = T. Ꝗæрæдімæ.

Ꝗæрон T. n. s. = Ꝗарон.

Ꝗæрттубун D. n. s. = T. Ꝗæрдобvн, aus ӡæртту Birne.

Ꝗæсгóн od. Ꝗæскóн n. a. = D. Ꝗаскóн.

Ꝗæссæг T. n. gent. = D. Ꝗассаг.

Ꝗæсvн T. v. a. und rec. = D. Ꝗасун. — Im abgeleiteten Sinne bedeutet dieses Verbum bei den Tagauren auch: lesen, und mit dem Casus loc. ext. warten. Ausserdem wird es auch noch von dem Scheinen der Sonne und des Mondes gebraucht.

Ꝗæфтij мajje D. n. s. October Monat, eig. Fischmonat von ӡæф (gesalzener) Fisch.

Ꝗæфтvj мæj T. dasselbe.

Ꝗæцеj (von ӡæцv Ablat.) T. adv. woher, wovon, woraus.

Ꝗæцон T. pr. int. aus welcher Nation? aus welchem Volkstamme? (das Latein. cujas).

Ꝗæцv T. pr. int. und rel. wer, welcher e es, zusammengesetzt aus den einfachen ӡæ (ӡæj) und цv. Vgl. die entsprechenden Russischen кто, который, какой, welche ursprünglich auch Composita sind.

Ꝗæцvдæр (Compos.) T. pr. indef. irgend jemand, irgend einer eine ein.

Ꝗæцvдæрді (Compos.) T. dasselbe (nachdrücklicher).

Ꝗæцvдæріттæр und ӡæцvдæріттæрді (Compos.) T. pr. indef. wer od. welcher (e es) es auch sei, jeder e es.

Ꝗæцvде und ӡæцvді (Compos.) T. pr. wer od. welcher (e es) denn.

Ꝗæчі D. pr. int. und rel. = T. Ꝗæцv.

Ꝗæчідер (Comp.) D. pr. indef. = T. Ꝗæцvдæр.

Ꝗæчідеріттер (Compos.) D. pr. indef. = T. Ꝗæцvдæріттæр.

Ꝗе D. conj. dass.

Ꝗеj D. pr. int. = T. Ꝗæj.

Ꝗеjдер (Compos.) D. pr. indef. = T. Ꝗæjдæр.

Ꝗеjдеріттер (Compos) D. pr. indef. = T. Ꝗæjдæріттæр.

Ꝗізге D. n. s. Tochter, Mädchen Jungfrau, Fräulein.

Ꙅіун́ґа od. ꙅіун́ґе D. n. s. Buch, wahrscheinlich aus dem Russischen книга entstanden.

Ꙅовун D. v. a. inständig bitten, flehen, beten.

Ꙅодіꙅанун D. v. a. verbieten.

Ꙅој n. s. Gerücht.

Ꙅомдæг (Compos.) T. n. s. Bissen (z. B. Brod). Vgl. Дæг.

Ꙅомідаг D. dasselbe.

Ꙅонд (prt. des Verb. ꙅæнvн D. ꙅанун) gemacht, gethan, auch n. s. That, daher * ꙅондvј но́м D. ꙅондіј но́н nomen actus (in der Grammatik).

Ꙅорег D. n. s. Bettler, Bettlerin, eig. bittend als prt. von

Ꙅорун D. v. a. bitten.

Ꙅоса́г od. ꙅоса́к D. n. s. Arbeiter, Diener, Knecht, Arbeiterin, Dienerin, Magd, eig. prt. von

Ꙅо́сун D. v. a. und n. arbeiten, dienen.

Ꙅо́сунꙅанун D. v. a. arbeiten (machen) lassen, bestellen.

Ꙅу, verk. aus ꙅуд, wird gebraucht bald als Adverb, bald als Conjunction in verschiedenen Bedeutungen, und namentlich: wann, als, da, sobald, eben, wenn, damit, bei den Tagauren zuweilen auch: ja. Ausserdem in beiden Mundarten wiederholend: ꙅу-ꙅу bald-bald, und in verschiedenen Verbindungen: ꙅу не wenn nicht, ꙅу-уј ѳæстіе (D. ој ѳæштіе) nachdem, seitdem, ꙅу-уј ѳvнáг (D. ој ѳінáг od. ѳінáгеј) bevor, ehe und endlich T. ꙅу-уодеј nachdem, seitdem.

Ꙅувvн T. v. a. = D. Ꙅовун.

Ꙅуд adv. und conj. wie, als, sobald, eben, dass, damit; aber T. auch n. a. wie beschaffen.

Ꙅудеј (Compos.) adv. (wie ist es) wie denn.

Ꙅудтæр T. conj. sobald, eben; auch: wie denn.

Ꙅудтæрíттæр u. ꙅудтæрíттæрдí (Compos.) T. adv. und pr. indef. wie (od. wie beschaffen) es auch sei.

Ꙅудтер D. conj. = T. Ꙅудтæр.

Ꙅудтеріттер (Compos.) D. adv. und pr. indef. = T. Ꙅудтæріттæр.

Ꙅуд T. n. s. Hund, im Plural ꙅујђæ.

Ꙅудау T. n. a. und adv. hündisch.

Ꙅуј D. n. s. = T. Ꙅуд.

Ꝁујау D. n. a. und adv. = T. Ꝁудау.

Ꝁума D. adv. wohin, ein offenbarer Casus loc. ext., der einen besonderen Nominativ ꝁу anstatt des gebräuchlichen ꝁа voraussetzt. Hierher gehören auch die oben angeführten ꝁу und ꝁуд.

Ꝁумадер D. adv. = T. Ꝁæдæмдæр.

Ꝁурд n. s. ein verlobtes Mädchen, die Verlobte, eig. gebetene (von ꝁурvн D. Ꝁорун).

Ꝁурд n. s. Schmied.

Ꝁурег T. n. s. = D. Ꝁорег, aus ꝁурvн.

Ꝁурмеꝁанун D. v. a. ärgern, Verdruss machen, erbittern.

Ꝁурмејꝁанун D. v. a. nöthigen, hetzen, aufmuntern, ermuntern, eine Modification des vorhergehenden Verbum.

Ꝁурvн T. v. a. = D. Ꝁорун.

Ꝁўсæг T. n. s. = D. Ꝁоcáг, prt. von ꝁўсvн.

Ꝁуст ein anderes prt. (praet.) desselben Verb. (D. Ꝁóсун) n. s. Arbeit.

Ꝁўсvн T. v. a. und n. = D. Ꝁóсун.

Ꝁўсvнꝁæнvн T. v. a. = D. Ꝁóсунꝁанун.

Ꝁуцеј D. adv. = T. Ꝁæцеј.

K̀.

K̀емá D. n. s. Boot, Kahn, Nachen, aus dem Türkischen كمى (gemij), navis, navigium.

K̀імбўз D. n. s. Lappen, Fetze, zusammengesetzt aus dem Persischen كم (kem), deficiens, mancus, deminutus und پوشا (paschá) vestis.

K̀іре D. n. s. Kalk, aus dem Grusin. კირი (kiri), Armen. կիր (gir).

K̀іре D. n. s. Kasten, Koffer. Vgl. T. T̀ірен.

K̀ірісте D. n. pr. Christus.

Q.

Qавон T. n. a. = D. Ђавон.

Qáгђæнvн T. v. a. = D. Ђавајђанун.

Qад T. n. s. = D. Ђаде.

Qáдділлæр нej T. adv. = D. Ђавґідер нejje.

Qадej (Ablat. von qад) T. n. a. hölzern.

Qáдґін T. n. a. = D. Ђавáрќін. Diesem würde im Tagaurischen eig. qaвáрґін entsprechen, woraus durch Abkürzung qáдґін geworden ist. Daher * qáдґін афонvј дvрд mangelhaftes Zeitwort, verbum defectivum (in der Grammatik).

Qáдґінђæнvн T. v. a. = D. Ђавáрќінђанун.

Qадvн T. n. a. = Qáдej und D. Ђадін.

Qáз T. n. s. = D. Ђáз.

Qазауáђej D. int. der Aufmunterung und Nöthigung bei Gefahren, ist wol nichts anderes, als die gewöhnliche Arabische Redensart قضای وطر (qæzaj vætr) inevitabile fatum, womit die Muhammedaner sich und andere bei wichtigen Unternehmungen trösten und aufmuntern. Ist diese Voraussetzung gegründet, so wäre richtiger zu schreiben qазауáђ ej, und die letzte Sylbe *ej* für die 3. Pers. sing. praes. des Verb. substant. zu nehmen, so dass ein vollständiger Satz herauskommt: es ist ein unvermeidliches Schicksal.

Qазуађ T. dasselbe, d. h. der Hauptbegriff ohne den ergänzenden Zusatz der verbalen Endung.

Qáзvн T. v. a. = D. Ђáзун.

Qалæс T. n. s. = D. Ђалас od. ђалес.

Qалле D. n. s. Festung, aus dem Arabisch-Türkischen قلعه (qalæ') arx, castellum.

Qалvн T. v. n. und refl. stolz, hochmüthig, hoffärtig sein, sich brüsten.

Qаппал D. n. s. Kleid, Kleidung. Vgl. T. Гæппæл.

Qар T. n. s. = D. Ђар.

Qарау D. n. a. einäugig, eig. wie blind. Vgl. Türk. کور (kor) coecus.

* Qарахур (Compos.) T. n. s. = D. Ђарахур.

Qapдiн T. n. a. = D. Ђapгiн.
Qapм T. n. a. und adv. = dem abgekürzten D. Ђap.
Qapмђæнvн T. v. a. und refl. = D. Ђapмђaнун.
Qacтђæнvн T. v. n. und refl. = D. Ђacтђaнун.
Qay T. n. s. = D. Ђay.
Qayj T. = D. Ђayj von
Qayн T. v. n. = D. Ђayн.
Qæд T. n. s. = D. Ђæдe.
Qæздvг T. n. a. und adv. = D. Ђaздyг.
Qæздvгáд T. n. s. = D. Ђaздyгкáдe.
Qaздvгђæнvн T. v. n. = D. Ђaздyгђaнун.
Qæдós D. n. a. und adv. rein, heilig, unschuldig, untadelhaft, wahrscheinlich aus dem Arab. قدس (quds) sanctum, purum esse.
Qæp T. n. s. = Qap.
Qoдvђæнvн T. v. a. = D. Ђoдiђaнун.
Qyг T. n. s. = D. Ђoг od. ђoк.
Qyдiђvj (Genit. plur.) T. n. a. = D. ђoкiђij. — Qyдiђvj цapв Butter.
Qyдvђæнvн T. v. a. = D. Ђyдiђaнун.
Qyллyqђaнун D. v. n. dienen, aus dem Türk. قلوق (qulluq) servitium, servitus.
Qypон n. a. der Kehle od. Gurgel eigen, gehörig von qyp Kehle, Gurgel.
Qyc T. n. s. = D. Ђoc.
Qyccvн T. v. a. = D. Ђoccyн.
Qyттáг T. n. s. = D. Ђyттáг.
Qvг T. n. s. = D. Ђire. — Qvг мvн ý es thut mir leid, ich bedauere.
Qvгђæнvн T. v. a. = D. Ђireђaнун.

Л.

Л (-vл, -yл) T. postp. auf, längs, über, durch, von, für, aus oл, yoл, yoлe das Obere.
Лaвap n. s. Gabe, Geschenk. Davon лaвapej дæттvн D. лaвapiн тaтyн od. лaвapiн ђaнун (zum Geschenk geben, machen) schenken.

Лавард T. n. s. = Лавар, prt. (anst. равард) vom ungebräuchlichen Verbum равáрун (für раавáрун), eig. das ab- od. weggelegte, im abgeleiteten Sinne: ab- od. weggegebene, Gabe, Geschenk. Vgl. Авáрун und Gram. S. 178 ff.

Лаварђанун D. v. a. schenken.

Лаварђæнvн T. dasselbe.

Лаг D. n. s. Mensch. Mann. — Miђij лаг Männlein.

Лагáде D. n. s. Menschheit, Menschlichkeit.

Лагау D. n. a. und adv. männlich.

Лагварзáге (Compos.) D. n. a. und adv. menschenfreundlich, leutselig.

Лагварзон (Compos.) D. n. s. Menschenliebe, Leutseligkeit.

Лагкін D. n. a. volkreich.

Лађзгæнæн T. n. s. Hobel, eig. um glatt zu machen (s. Gram. §. 59. und dazu die Anmerkung in den Druckfehlern und Verbesserungen), aus лiђз D. леђз glatt, in welchen beiden Wörtern der ursprüngliche Vocal *a* in *i* und *e* geschwächt worden ist, wie man aus dem verwandten Persischen لغزیدن (laghzijden, lubricum esse) ersieht.

Лађуз D. n. a. und adv. schlecht, schlimm, böse, gehässig, abscheulich, vielleicht aus dem Arab. لقس (læqs) vitiosam esse mercem, malae indolis esse, id. læqüs und laqus conviciator, qui nihil recti agit, لاهوس (lahus) infaustus.

Лаћij (Genit. von лаг) D. n. a. menschlich.

Ладæрун D. v. a. begreifen.

Ладæрунђанун D. v. a. (begreifen machen) andeuten, hindeuten.

Лак D. n. s. = Лаг.

Лађоан und лађон D. n. s. Knabe, aus dem Arab. لخن (læchn) non circumcisus puer l. vir. Cfr. لغن (læghn) agilitas juvenilis.

Ламáрун D. v. a. auspressen, ausdrücken.

Ламáрvн T. dasselbe.

Лаппý T. n. s. Knabe.

Ласт (prt. des folg. Verbum) abgeleitet.

Лáсун D. v. a. führen, ziehen, schleppen.

Лáсvн T. dasselbe.

Лаун T. v. n. stehen.

Лаунӡæнvн T. v. a. (stehen od. warten machen, lassen) aufhalten.
Лæг T. n. s. = D. Лаг. — Лæді̇j куді̇j Männlein.
Лæгáд T. n. s. = D. Лагáде.
Лæгау T. n. a. und adv. = D. Лагау.
Лæгді̇н T. n. a. = T. Лагкін.
Лæгωарзæг (Compos.) T. n. a. = D. Лагварзáге.
Лæгωарзон (Compos.) T. n. s. = D. Лагварзон.
Лæді̇j (Genit. von лæг) T. n. a. = D. Лагіj.
Лæдæг n. s. Stock, Knüttel, Stab.
Лæqҗінáде D. n. s. Unvorsichtigkeit, Unbedachtsamkeit.
Леӡзгæнæн (aus леӡз) D. n. s. = T. Лаӡзгæнæн.
Лiедун D. v. n. laufen.
Лiескаф D. n. s. Himbeere (rubus idaeus).
Лiјдvн T. v. n. = D. Лiедун.
Лiмајнáде (aus лiман) D. n. s. Bekanntschaft, Freundschaft.
Лiмаллаг (Compos. für лiман лаг) D. n. s. Freund.
Лiмаллагáде D. n. s. = Лiмајнáде.
Лiмаллагау D. n. a. und adv. freundlich, freundschaftlich.
Лiмаллагеj (aus лiмаллаг Ablat.) D. n. a. dem Freunde eigen, gehörig.
Лiман D. n. s. Bekannter, Kunde, Freund, Bekannte, Freundin.
Лiманеj (Ablat.) D. n. a = Лiмаллагеj.
Лiманҗінáде D. n. s. = Лiмајнáде.
Лiск D. n. s. Nisse in den Haaren.
Лухӡанун D. v. a. hauen, hacken.
Лvгӡæнvн T. v. a. schneiden.
Лvмæллæг (Compos. für лvмæн лæг) T. n. s. = D. Лiмаллаг.
Лvмæллæгáд T. n. s. = D. Лiмаллагáде.
Лvмæллæгау T. n. a. und adv. = D. Лiмаллагау.
Лvмæллæді̇j (Genit. von лvмæллæг) T. n. a. = D. Лiмаллагеj.
Лvмæн T. n. s. = D. Лiман.
Лvмæнáд T. n. s. = D. Лiмајнáде.
Лvмæнді̇нáд T. dasselbe und = D. Лiманҗінáде.
Лvмæнvj (Genit. von лvмæн) T. n. a. = D. Лiманеj.
Лvск T. n. s. = D. Лiск.

M.

Ma D. pr. poss. mein meine mein.
Ma adv. nicht. S. Gram. §. 112. 5). Anmerk.
Магур n. a. und adv. arm.
Ма́д T. n. s. Mutter.
Ма́дау n. a. und adv. mütterlich.
Ма́де D. n. s. = T. Ма́д.
Majje D. n. s. Mond, Monat.
Малаҕ D. n. s. Tod.
Ма́лун D. v. n. sterben.
Ман D. pr. poss. = Ma.
Нанон D. dasselbe. S. Gram. §. 70.
Маце D. n. s. Lüge, Betrug. Daher маце дорун Lüge reden, lügen und im abgeleiteten Sinne: prahlen, gross thun.
Мацеj od. мацij D. n. a. und adv. klein, wenig.
Мара́ге (prt. praes. vom Verb. ма́рун) D. n. s. Mörder, Mörderin.
Марг n. s. Gift.
Марҕ n. s. Vogel.
Мард prt. (praet. der Verba мǽлvн D. ма́лун und ма́рvн D. ма́рун) n. a. und s. gestorben, getödtet, todt, Verstorbener, Verstorbene, Leiche, Leichnam, Mord, Mordthat.
Марæг (prt. praes. des Verb. ма́рvн) T. n. s. = D. Мара́ге.
Ма́рун D. v. a. tödten, morden.
Ма́рvн T. dasselbe.
Маст n. s. Galle, Zorn.
Мастгун od. масткун D. n. a. und adv. zornig, erzürnt, böse, aufgebracht.
Мастгунҕанун und мастҕанун D. v. n. und refl. böse, zornig, aufgebracht werden, sich erzürnen, sich betrüben, sich grämen.
Мастҕæнvн T. dasselbe.
Мастiн T. n. a. und adv. = D. Мастгун.
Масундег D. n. s. Faust.

Матал D. n. s. a. und adv. Betrübniss, Sorge, Kummer, Traurigkeit, Niedergeschlagenheit, betrübt, kummervoll, traurig, niedergeschlagen.
Max pr. pers. (1. Pers. plur.) wir, auch poss. unser unsere unser.
Махевон D. pr. poss. mein (meine mein) eigener (e es).
Maxé D. dasselbe.
Махiвон T. pr. poss. = D. Махевон.
Maxij T. = D. Maxé.
Махон (aus мах) pr. poss. unser unsere unser.
Mæ T. pr. poss. = D. Ma.
Mæ T. postp. mit und in der Endung des cas. locat. ext. zu, an, bei. S. Gram. §. 115. Anmerk. 11.
Mæj T. n. s. = D. Majje.
Мæлæтъ T. n. s. = D. Малатъ.
Мæлдvг T. n. s. Ameise.
Мǽлvн T. v. n. = D. Ма́лун.
Мæн T. pr. poss. = D. Ман.
Мæнæ T. adv. hier, da.
Мæнæрѕ T. n. s. Himbeere (rubus idaeus).
Мæнон T. pr. poss. = D. Манон.
Мæц T. n. s. = D. Маце. — Мæц дурvн lügen, prahlen, gross thun.
Mæ сæрvл ie T. int. des Mitleidens ach! o weh! Vgl. D. Jey на capie.
Мæст T. n. s. = D. Маст.
Мæстiн T. n. a. und adv. = Мастiн.
Мæсvд T. n. s. = D. Масундег.
Мæхiвон T. pr. poss. = Махiвон.
Мæхij T. pr. poss. = Махij.
Me T. postp. = Mæ.
Меъ D. n. s. Schnee. — Меъ ва́руj es schneit.
Ме́зун D. v. n. harnen, sein Wasser lassen, Urin lassen.
Miar n. s. a. und adv. Zufall, zufällig.
Мiгæнæн n. s. Werkzeug, Geräthschaft, Instrument; aber T. auch Sache, Ding, aus ѕæнvн (im Dativ), also eig. zum Machen. Vgl. das Pers. میکند (miküned) perficit.

Miræнæнij (Genit) D. n. a. und adv. zum Werkzeug gehörig. Daher * мiræнæнij хавон casus instrumentalis (in der Grammatik).

Miræнæнvj T. dasselbe und sachlich, materiell. Daher * мiræнæнvj нóм Stoffname und мiræнæнvj хавон casus instrumentalis (in der Grammatik).

Miдær T. n. a. und adv. innerer e es, innerlich. Daher * мiдær бωаҕvj хавон der innere örtliche Casus, Locativus interior (in der Grammatik).

Miдærej (Ablat.) T. adv. von innen.

Miдæм (Loc. ext.) T. adv. nach innen, innerhalb, inwendig (verk. für мiдærмæ).

Mieҕa D. n. s. Nebel, Wolke.

Mieдer D. n. a. und adv. = T. Miдær. — * Mieдer бωаҕij хавон Casus locativus interior (in der Grammatik).

Mieдere (für мieдerij) D. adv. nach innen, innerhalb, inwendig, drinnen.

Mieдerej D. adv. = T. Miдærej.

Mieдerмa D. adv. = T. Miдæм.

Mieшiн D. n. s. saure Milch.

Miex D. n. s. Pfahl.

Miзд D. n. s. Lohn, Bezahlung, Vergeltung, Belohnung.

Mijҕ. T. n. s. = D. Mieҕa.

Mijзvн T. v. n. = D. Méзун.

Mijcvн T. n. s. = D. Mieшiн.

Mijx T. n. s. = D. Miex.

Miн num. card. tausend, aus dem Tatarischen مينك (ming).

Miнár D. num. ord. tausendster, e es.

Miцij D. n. a. und adv. = Maцej und мaцij. — Miцij баҕудej es fehlte wenig, beinahe. Durch das Wort мiцij werden auch Verkleinerungswörter ausgedrückt, z. B. мiцij кox Händchen, мiцij ҕaрд Messerlein.

Miцijraj D. adv. bei wenigem, allmählig, stufenweise, nach und nach.

Miцijҕaнун D. v. a. verkleinern, vermindern.

Micтe D. n. s. Maus.

Miҕ T. n. s. = D. Meҕ. — Miҕ ωápvj es schneit.

Moj T. n. s. Mann, Gatte, Gemahl.

Mojне D. dasselbe.

Moндarej (Instrum.) adv. gern, willig, mit Vergnügen.

Мондаргæнгіе (Compos.) T. gerund. vom Verb. мондаргæнvн, wird in demselben Sinne als мондарej gebraucht.

Муккáг D. n. s. Same, Familie, Geschlecht.

Муккáґij (Genit.) D. n. a. der Familie oder dem Geschlechte eigen, gehörig. Daher * муккáґij нóн Familien- od. Geschlechtsname (in der Grammatik).

Мулдуг D. n. s. = T. Мæлдvг.

Мур D. n. s. kleine Glocke, Glöckchen, Glöcklein.

Мут D. n. s. Honig, Meth.

Мутбінде (Compos.) D. n. s. Biene, eig. Honigfliege, wie im Sanskrit madhumakschika und Pers. مکس انکبین (megesi engübin).

Мvд T. n. s. = D. Мут.

Мvдvбvнд (Compos.) T. n. s. = D. Мутбінде.

Мvзд T. n. s. = D. Мізд.

Мvккáг T. n. s. = D. Муккáг.

Мvккáгvj (Genit.) T. n. a. = D. Муккáґij und * мvккáгvj нóм = D. муккáґij нóн.

Мvрмvраг T. n. s. = D. Мур.

Мvст T. n. s. = D. Місте.

Н.

На D. pr. poss. unser unsere unser.

Наварej (Ablat.) D. adv. von neuem, neu, wieder, wiederum, aus dem ungebräuchlichen навар, wofür jetzt неуаг. S. unten.

Навр D. n. s. Ader.

Нáд od. нáдт D. n. s. Weg.

Нáд n. s. Schlag, Schläge, Prügel, Strafe, eig. prt. praet. von нæмvн D. намун für нæмд D. намд.

Најǯæнvн T. v. a. dreschen. Vgl. D. Інáјеǯанун.

Нал T. n. s Männchen von Thieren. Vgl. Gram. §. 26. — Нал roјмáг das männliche Geschlecht.

Налаҕ int. des Verdrusses und Verfluchens, Fluch und Verflucht! Vgl. Малаҕ und das Schwedische Fluchwort: död och förbannelse d. h. Tod und Fluch od. Verwünschung!

Налбах (Compos.) n. s. Wallach. Vgl. Бах.

Нале D. n. s. = T. Нал.

Нáм n. s. Ruf, Ansehen, Reputation.

Намуг D. n. s. Korn.

Намуз D. n. s. Ehre, aus dem Arab. ناموس (namus) fama, dignitas, honor.

Намун D. v. a. schlagen, strafen.

Намvг T. n. s. = D. Намуг; im abgeleiteten Sinne auch: Kugel.

Нарæг T. n. a. und adv. dünn, fein.

Нарег und нарек D. dasselbe.

Нарун D. v. n. donnern. — Арв наруј es donnert, wörtlich: der Himmel donnert.

Нахé D. pr. poss. unser (unsere unser) eigener (e es).

Нæ T. pr. poss. = D. На.

Нæ T. adv. nicht.

Нæзі T. n. s. Fichte, Föhre (pinus sylvestris).

Нæжі D. dasselbe.

Нéм T. n. s. = D. Нáм.

Нæмvн T. v. a. = D. Намун.

Нæрvн T. v. n. = D. Нарун. — Арв нæрvј es donnert.

Нæхіј T. pr. poss. = D. Нахé.

Не adv. nicht. — Не-не D. дер не-дер не weder-noch, не заҕvн D. не даҕун (nicht sagen) verneinen, abschlagen; не ўден D. нецiесуј (verk. für не ацiесуј) es geht nicht an, es ist nicht möglich, man kann nicht; не ма нодi (od. нодiдæр) D. нiкки (od. нiккiдер) не ма (mit 2 Negationen) noch nicht.

Неј T. adv. nein, verk. aus не ij es ist nicht, wie Pers. نيست (nijst) und Slow. нѣсть, woraus durch eine ähnliche Verkürzung das Russische нѣтъ entstanden ist. Mit verstärkter Verneinung sagen die Tagauren неј неј od. неј не durchaus nicht, ganz und gar nicht, keinesweges.

Нејје D. adv. = T. Неј mit Hinzufügung des Vocals *e* am Ende nach dem Gebrauche dieser Mundart, oder verkürzt anstatt не (ej) јеј је

eig. es ist nicht das (wornach man frägt od. über welches Auskunft verlangt wird). — Нејје нејје od. нејје не durchaus nicht, ganz und gar nicht, keineswegees.

Неӊкаттар D. pr. indef. wir alle, zusammenges. und verk. aus нæ аӊкаттар.

Неуаг od. неуак D. n. a. und adv. neu. — Неуаг хабар od. ӡуттáг neue Nachricht od. neue Sache, Neuigkeit.

Нéз D. n. s. Krankheit.

Ні T. ein negatives Praefix, das gebraucht wird, um verneinende Pronomina und Adverbia zu bilden.

Ніавáрун (aus авáрун) D. v. a. niederlegen, ablegen.

Ніавіндун ахé (aus авіндун) D. v. refl. sich erhängen, sich erhenken.

Нівáдун (aus вáдун) D. v. a. niederlassen, herablassen, weglassen, ablassen, auslassen, liegen lassen, verlassen.

Нівáрун (verk.) D. v. a. = Ніавáрун.

* Нівахур (Compos.) D. n. s. Lehre von den grammatischen Formen, Formlehre. S. Ніве und Ахур.

Нівгун D. n. a. und adv. glücklich.

Ніве D. n. s. Glück, Figur, Form, Gestalt, Bild, Vorbild, Muster, Modell. Daher auch * von besonderen Formen der Verba (in der Grammatik).

Ніе D. dasselbe was T. Ні bei der Bildung verneinender Pronomina und Adverbia.

Ніеӡæд D. adv. nie, niemals, nimmermehr. Vgl. Ӡæд.

Ніеӡеј (anst. ніеӡај) D. pr. indef. niemand, keiner e es. Vgl. Ӡај.

Ніеӡемij (anst. ніеӡамij) D. adv. nirgends. Vgl. Ӡамij.

Ніеӡечі (anst. ніеӡæчі) D. pr. indef. niemand, keiner e es. Vgl. Ӡæчі.

Ніеӡіе (anst. ніеӡеј) D. dasselbe.

Ніеӡіехузон (Compos.) D. n. a. keinerlei. Vgl. Хузон.

Ніеӡу D. adv. nie, niemals, nimmermehr. S. Ӡу.

Ніеӡуд D. adv. auf keine Weise, auf keinerlei Weise. S. Ӡуд.

Ніеӡума D. adv. nirgends hin. S. Ӡума.

Ніеппæӡ T. pr. indef. wir alle, verk. aus нæ æппæӡ.

Ніецале D. pr. indef. nichts, gar nichts. S. Цале.

Ніецејáсе D. dasselbe. S. Цејáсе.

Ніечі D. pr. indef. nichts. S. Чі.

Hijepryҕæ D. n. s. Aeltern, Vorväter, eig. prt. des folgenden Verbum. Vgl. Latein. parentes.

Hijéрун (aus jéрун) D. v. a. gebären.

Hijз T. n. s. = D. Héз.

Hікќi D. adv. noch.

Hікќiдер D. dasselbe nachdrücklicher, nochmals.

Hікóла D. adv. augenblicklich, im Augenblicke. Vgl. Цæсте.

Hiҕaнун (aus ҕaнун) D. v. a. (eig. nach unten machen und daher im abgeleiteten Sinne) giessen.

Hiҕæд T. adv. = D. Hieҕæд.

Hiҕæдæм T. adv. = D. Hieҕума. Vgl. Ҕæдæм.

Hiҕæцѵ T. pr. indef. = D. Hieҕечi.

Hiҕæцѵхузон (Compos.) T. n. a. = D. Hieҕiехузон.

Hiҕу T. adv. = D. Hieҕу.

Hiҕуд T. adv. = D. Hieҕуд.

Hiҕуj T. adv. nirgends, für hiҕæм, wie man erwarten müsste. Das ist eine neue Spur eines eigenen Pronomen int. und rel. ҕу (vgl. oben Ҕума), von dem wir hier abermals namentlich den Casus loc. int. vor uns sehen. S. Icҕуj.

Hiллаг D. n. a. und adv. niederer e es, niedrig. Daher

Hiллаҕij (Loc. int.) D. adv. unten.

Hiмáд D. prt. praet. gezählt, n. s. Rechnung, Berechnung, Zahl, Anzahl, Menge. — Hiмáд ун gerechnet, gezählt werden.

Hiмáдij (Genit.) n. a. der Rechnung eigen, gehörig, arithmetisch. — Daher * нiмáдij дурд Zahlwort, нiмáдij нóн Grundzahl, numerale cardinale und нiмáдij фарсáге дурд Adverbium der Quantität (in der Grammatik).

Hiмájун D. v. a. rechnen, berechnen, zählen.

Hipхуҕанун D. v. a. versperren, vermachen, vermauern, verhindern.

Hicтун (aus icтун) D. v. refl. und n. sich gesellen, sich ansetzen, beistehen, beitreten, sich an etwas halten.

Hiтатун (aus татун) D. v. a. abgeben, herausgeben, abtreten, überliefern, übergeben.

Hiтi T. pr. indef. niemand, keiner e es. S. Ti.

Hiтiдi T. dasselbe.

Ніфінссун (aus фінссун) D. v. a. niederschreiben.

Ніхаце D. n. s. Fortschritt, Erfolg. — Ніхаце ун fortkommen, fortschreiten, Fortschritte machen, Erfolg haben. — Das Wort scheint aus dem Arab. قضاء (qædzae) perficere, pergere, pervenire ad rem mit Praefigirung des Ossetischen bestimmenden Praefixes ни gebildet zu sein.

Ніцал T. pr. indef. = D. Ніецале.

Ніцаун (aus цаун) D. v. n. heruntergehen, herabgehen, abgehen.

Ніцафун (aus цафун) D. v. a. schlagen, niederschlagen, einschlagen.

Ніцejác T. pr. indef. = D. Ніецejáce.

Ніцѵ T. pr. indef. = D. Ніечі. S. Цѵ.

Ніцѵді T. dasselbe.

Ноґђeje (aus ноог Ablat. plur.) T. adv. von neuem, neu, wieder, wiederum.

Нодi T. adv. noch, eig. aber neu; denn нодi ist offenbar Accus. vom Adjectiv ноог anst. нодij od. нóдij, so wie auch das entsprechende D. нікkі (für нікkij) aller Wahrscheinlichkeit nach derselbe Casus ist, verkürzt aus неуакij.

Нодiлæр T. adv. noch, nochmals.

Нóм T. n. s. Name. — Daher нóмѵj дѵрд Hauptwort od. Nomen substantivum, нóмѵj бæстѵj дѵрд Fürwort od. Pronomen, нóмej ласт нóм ein von einem Nomen abgeleitetes Wort, Nominale und нóмѵj хавон Nennfall oder Casus nominativus (in der Grammatik).

Нóмдiн T. n. a. namhaft, ausgezeichnet.

Нóмej (aus нóм Instr.) T. adv. namentlich, nämlich.

Нóн D. n. s. = T. Нóм. — * Нóнij дурд Nomen substantivum, нóнij бастij дурд Pronomen, нóнej ласт нóн ein vom Nomen abgeleitetes Wort, Nominale und нóнij хавон Casus nominativus (in der Grammatik).

Нóнгiн D. n. a. = T. Нóмдiн.

Нóнej D. adv. = T. Нóмej.

Ноог T. n. a. und adv. = D. Неуаг. — Ноог дѵрд (neues Wort) Neuigkeit.

Ност (prt. praet. von нωáзѵн) T. n. s. Schluck, Zug.

Ноудес D. num. card. neunzehn.

Ноудесejмáг D. num. ord. neunzehnter e es.

Нωáздiн T. n. a. wer genug getrunken hat und daher nicht durstet.

Нωáзæг (prt. praes.) n. s. Trinker, Trinkerin.

Hωáзæн (Dativ.) T. n. s. Ort zum Trinken, Trinkhaus, Schenke; aber auch Geschirr zum Trinken, wie Glas, Bierglas, Weinglas, Pokal, Becher.
Hωáзiнæг T. n. s. Getränk, Trunk, eig. prt. (fut.) von
Hωáзvн T. v. a. trinken.
Hωap T. n. s. = D. Навр.
Нудæс T. num. card. = D. Ноудес.
Нудæсем T. num. ord. = D. Ноудесеjмáг.
Нур D. adv. nun, jetzt.
Нурдер D. adv. nun eben, jetzt eben, soeben.
Нурej (Ablat.) D. adv. von nun an, von jetzt an.
Нурiккон D. n. a. jetzig, gegenwärtig. — Daher * нурiккон афон die gegenwärtige Zeitform, Tempus praesens (in der Grammatik).
Нурђаѕд (Compos.) D. adv. gleich, sogleich. Vgl. Ђаѕд.
Нурђæккæ (Compos.) D. dasselbe.
Hv T. prp. od. Praefix = D. Hi.
Hvв T. n. s. Figur, Form, Gestalt, Bild, Vorbild, Muster, Modell, und * Form der Verba, Verbalform (in der Grammatik). Vgl. Hiве.
Hvвáдvн (aus вáдvн) T. v. a. = D. Hiвáдун.
* Hvвахур (Compos.) T. n. s. = D. Hiвахур.
Hvвǽрvн T. v. a. = Hvæвǽрvн, woraus es auch zusammengezogen ist.
Hvдæттvн (aus дæттvн) T. v. a. = D. Hiтатун.
Hvæвǽрvн (aus æвǽрvн) T. v. a. = D. Hiавáрун.
Hvjáрvн (aus áрvн) T. v. a. = D. Hijéрун.
Hvѕæнvн (aus ѕæнvн) T. v. a. = D. Hiѕанун.
Hvлæг T. n. a. und adv. = D. Hiлаг.
Hvлæдij (Loc. int.) T. adv. = D. Hiлаґij.
Hvмáд T. n. s. = D. Hiмáд. — Hvмáд ун gerechnet, gezählt werden.
Hvмáдvj (Genit.) T. n. a. = D. Hiмáдij. — * Hvмáдvj нóм Grundzahl, numerale cardinale und нvмáдvj фарсаг дурд Adverbium der Quantität (in der Grammatik).
Hvмáiн T. v. a. = D. Hiмájун.
Hvппǽрvн (aus æппǽрvн verk. für нvæппǽрvн) T. v. a. niederwerfen, herunterwerfen, herabwerfen, abwerfen, herabstürzen, im abgeleiteten Sinne auch: verzeihen.

Hvp T. adv. = D. Hyp.
Hvpдæp T. adv. = D. Hypдеp.
Hvpej (Ablat.) T. adv. = D. Hypej.
Hvpiккон T. n. a. = D. Hypiккон. — * Hvpiккон афон die gegenwärtige Zeitform, Tempus praesens (in der Grammatik).
Hvpмæ (Loc. ext.) T. adv. bis jetzt, bisher.
Hvpђaђд (Compos.) T. adv. = D. Hypђaђд.
Hvpђæккæ (Compos.) T. adv. = D. Hypђæккæ.
Hvфсæвǽpvн (Compos.) T. v. a. aufmuntern, ermuntern, nöthigen, allem Anscheine nach aus dem Arab. نفس (nefs) concupiscentia, libido, voluntas mit Hinzufügung des Osset. æвǽpvн und folglich eig. Lust beilegen od. beibringen.
Hvфvссvн (aus фvссvн) T. v. a. = D. Hiфiссyн.
Hvx T. n. s. Stirn, aber auch: Nagel.
Hvxæце T. n. s. = D. Hixaце. Hvxæце ун fortkommen, fortschreiten, Fortschritte machen, Fortgang od. Erfolg haben.
Hvxæцvн (aus xæцvн) T. v. refl. und n. sich gesellen, sich ansetzen, beistehen, beitreten, sich an etwas halten.
Hvцayн (aus цayн) T. v. n. = D. Hiцayн.
Hvцaфvн (aus цaфvн) T. v. a. = D. Hiцaфyн.

Ȟ.

Ȟyaзáre (prt. praes.) D. n. s. = T. Hωáзæг.
Ȟyáзæн (Dativ.) D. n. s. = T. Hωáзæн.
Ȟyáзyjнáre (prt. fut.) D. n. s. = T. Hωáзiнæг.
Ȟyáзyн D. v. a. = T. Hωáзvн.
Ȟyocтe D. n. s. = T. Hocт.
Ȟyocткyн D. n. a. = T. Hωáзді́н.

O.

O int. des Rufens o, he, heda!

Ó T. adv. = D. ђó.

Оалден (für овалден von овал) D. adv. so lange bis, so lange, bis dahin.

Оарђеj оарђеj D. int. des Wegtreibens: fort fort! Vgl. Орђа.

Обöл (für ojбöл) D. adv. deshalb, deswegen, daher.

Овал D. adv. soviel. Vgl. Авал.

Од T. adv. und conj. dann, so.

Од (für уод) D. n. s. Geist, Seele.

Оде авђе T. conj. (eig. dann so) also, mithin, folglich.

Одеjђæ D. adv. unlängst, neulich.

Одді T. adv. dann, damals.

Одтæр T. adv. und conj. auch dann, doch, jedoch, dennoch.

Одђа T. adv. wenigstens.

Озау (für уоззау) n. a. und adv. schwer.

Oj int. des Rufens: he, heda!

Oj D. pr. pers. dem. und poss. er sie es, jener e es, sein seine sein, ihr ihre ihr. — Oj андар áбон (eig. jenes andere heute) vorvorgestern, oj інне бон (jener andere Tag d. h. vorwärts, in der Zukunft) überübermorgen, oj фалвáре im vierten Jahre. Vgl. Gram. §. 165.

Ojáce D. adv. soviel, in Bezug auf einen entfernteren Gegenstand, als Gegensatz von ajáce.

Ojáседер D. adv. ebensoviel, je.

Ojбæрце D. adv. soviel. Vgl. Ajбæрце.

Ojвон D. pr. poss. sein seine sein, ihr ihre ihr.

Ojeђанáре D. n. s. Verkäufer, Verkäuferin, prt. praes. von

Ojeђанун D. v. a. verkaufen, Nachahmung des Türk. بيع ايتك (bej itmek) aus dem Arab. بيع (bejæ) emtio, venditio, mit Verwandelung des Buchstabens *b* in *w*, das aber von den Tagauren oft wie das Englische *w* ausgesprochen wird, daher T. уejђæнун D. aber ojeђанун. Vgl. auch Алханун.

Ojендема D. adv. ausserdem. S. Ендема.

Ojенoj D. dasselbe.
Ojoнqe D. adv. so lange als, so lange bis, bis dahin. S. Oнqe.
Ojђухej D. adv. deshalb, deswegen, daher. S. Ђухej.
Ojђухej ама D. conj. (deswegen auch) weil, insofern.
Ojђухен уође D. conj. (deswegen so) also, folglich.
Ojхузон D. n. a. und adv. solcher e es, so, auf solche Art, eig. solcher Farbe. Vgl. Хуз und Ajхузон.
Ол T. n. s. das Obere und anderen Substantiven hinzugefügt als postp. auf. Vgl. Л.
Олáмæ (Loc. ext.) T. adv. nach oben, oben, hinauf.
Оле (Loc. int. S. Gram. §. 170.) T. adv. dasselbe.
Оле оле int. od. adv. höher höher!
Олej (Ablat.) T. adv. von oben her.
Олie (für олij) T. adv. = Оле oder oberhalb.
Олie олie int. od. adv. = Оле оле.
Омej (von oj Ablat.) D. adv. und conj. daher, deshalb, um so, je.
Омij (Loc. int.) D. adv. da, dort.
Он v. n. dasein, existiren. S. Gram. §. 98.
Óнij (für уонij) D. pr. poss. ihr ihre ihr.
Óнон D. pr. poss. dasselbe.
Оnq T. n. s. = D. Іоnq.
Оnq T. postp. bis.
Оnqе D. dasselbe.
Орах od. орæх T. n. a. und adv. weitläuftig, geräumig, ausgedehnt, ausgebreitet, breit. Für den letzten Begriff hat man übrigens ein eigenes Wort фæђæн D. фађан.
Орс D. n. a. und adv. weiss. — Орс бах ein weisses Pferd; aber auch: Füllen.
Орскон D. n. a. weisslich.
Орђа od., wie T., орђæ adv. da, dort und int. des Hinzeigens: da! Vgl. Ардама und Уарђæ.
Оссе D. n. s. Frau, Weib, — Оссе хéнау Herrin, Gebieterin. Vgl. Gram. §. 26.

Ошij (Genit.) D. n. a. weiblich.
Ошкiн D. n. a. verheirathet. S. Gram. §. 47. Anmerk.
Оуа int. des Verwunderns: ach! o!
Оу оу int. der Furcht, ach, o weh!
Охан D. n. a. solcher e es. Vgl. Аохам und аохан.
Охск T. n. s. Schulter, Achsel.
Очi D. pr. dem. der die das, jener e es. Vgl. Чi. — Очi фарс od. очi фарсма auf jener Seite, jenseits.

П.

Пахумпар T. n. s. Prophet, Gesandter, Botschafter, aus dem Pers. پيغامبر (peighamber).
Папах n. s. Monarch, Herrscher, Regent, Kaiser, König, aus dem Persischen پادشاه (Padischah). Davon die folgenden Derivata.
Папахáд T. n. s. Staat, Reich, Monarchie, Regierung.
Папахáде D. dasselbe.
Папахдiнáд und Папахдiнáде sind erweiterte Formen von derselben Bedeutung.
Папахij (Genit. von Папах) D. n. a. Monarchisch, Kaiserlich, Königlich. — Папахij оссе Kaiserin, Königin, Monarchin, Regentin. Statt dessen gebrauchen die Tagauren das Compositum Папахус (Kaisersfrau, Königsfrau).
Папахvj T. n. a. = D. Папахij.
Пержiанаг D. n. gent. Perser, Perserin, Persisch. Bei den Tagauren sagt man Qiзiлбазаг.
Пехомпар D. n. s. = T. Пахумпар.
Пехумпар T. eine andere Variation desselben Wortes
Пiл D. n. s. Elephant.
Пранц T. n. gent. Franzose.
Прiстав T. n. s. das Russische Прiставъ d. h. Inspector od. Aufseher von Seiten der Regierung.

Прістаѳ D. dasselbe.
Пуj int. des Verdrusses und Zornes: pfui!
Пvл T. n. s. = D. Піл.

Пь.

Пьіл D. n. s. = Піл. S. Gram. S. 15.

Р.

Ра prp. od. Praefix und besondere Variante des gewöhnlichen *ap* oder *æp,* für welches bei den Tagauren *pa* zuweilen vorkommt. Um so häufiger wird es von den Digoren gebraucht, die dadurch das Tagaurische *á* ersetzen. Vgl. dieses Praefix, Ар und Gram. §. 88. *a*), *d*) und Anmerk. II.
Равáдун (aus вáдун) D. v. a. = T. Авáдvн.
Равеjeҕанун (aus ojeҕанун) D. v. a. verkaufen.
Páреj (Ablat.) T. adv. seit lange her, längst. Vgl. Páрон.
Páрон n. a. und adv. lange, längst, entfernt, frühzeitig. — Daher * páрон івҕуд (D. jевҕуд) аѳон die längst vergangene Zeitform, tempus plusquamperfectum (in der Grammatik).
Раҕáзун (aus ҕáзун) D. v. a. = T. Аqáзvн.
Раҕаҕҕанун D. v. n. reifen von раҕаҕ reif.
Раҕаҕҕæнун T. dasselbe.
Раҕау T. n. s. = D. Арҕау.
Раҕаугес (Compos.) T. n. s. Hirte für Heerden von Hornvieh und von Pferden. Vgl. Ҕæсvн.
Páрij (Loc. int.) D. adv. lange, längst, früh. Vgl. oben Páреj.
Рарijсом D. n. s. Morgen, zusammengesetzt mit *сауме,* das in *сом* verkürzt ist.
Páд n. s. Ordnung, Reihe.
Páдеj (Instr.) adv. der Reihe nach, nach der Reihe.

Радуд D. n. s. Fehler, Irrthum, Versehen, prt. vom folgenden
Ра́дуін T. v. n. irren, fehlen.
Ра́дуінӡæнvн T. v. a irren od. fehlen machen, verwirren, stören.
Ра́дујун D. v. n. = T. Ра́дуін.
Ра́дујунӡанун D. v. a. = T. Ра́дуінӡæнvн.
Ра́дтун (od. richtiger ра́ттун, verkürzt aus ратaтун) D. v. a. abgeben, herausgeben, abliefern, übergeben, überliefern, wird selten gebraucht, mit Ausnahme vieler davon entlehnten Zeitformen beim einfachen Verbum татун. S. Gram. S. 178 ff. Dagegen von einem anderen Verbum Imperf. Indicat. und Conjunct. равардтон und равардтајне, in den anderen Zeitformen der Vergangenheit aber *л* für *р*. Vgl. Лавард.
Ра́дтvн od. ра́ттvн T. v. a. = D. Ра́дтун.
Ра́ді̀ј T. adv. = D. Ра́рі̀ј.
Раздахун (aus здахун) D. v. n. abgehen, abweichen, abtreten, zurücktreten.
Ра́здæр T. n. a. und adv. vorderer, voriger e es, vorher. Vgl. Ра und Ра́гон. — * Ра́здæр дvрд Vorwort, Praeposition (in der Grammatik).
Раздæхvн (aus здæхvн) T. v. n. = D. Раздахун.
Ра́здер D. n. a. und adv. = T. Ра́здæр. — * Ра́здер дурд Praeposition.
Ра́зеј (Ablat.) adv. von vorne, voraus. — Ра́зеј цуог D. ра́зеј цауар vorhergehend. — Daher * ра́зеј цуог æвæрд D. ра́зеј цауар авардт Vordersatz (in der Grammatik).
Ра́зма (Loc. ext.) D. adv. u. postp. vorne, voran, voraus, zuvor, vorwärts, hinführo, vor, entgegen.
Ра́змæ T. dasselbe; aber mehr in Bezug auf das Aeussere.
Ра́зv T. n. a. zufrieden, vielleicht aus dem Arab. راضى (rázy) valde avidus, concupiscentia motus, gaudens. Vgl. übrigens Ра́ін.
Ра́зvј (Loc. int.) T. adv. und postp. vorne, voran, voraus, zuvor, vorwärts, hinführo, vor.
Ра́дорун (aus дорун) D. v. a. = T. А́дурvн.
Раіјсvн (aus іјсvн) T. v. a. annehmen, empfangen, erhalten, erwerben, erreichen, erlangen.
Ра́ін T. v. refl. und n. sich freuen, sich begnügen, zufrieden sein.
Рајá**ф**ун (aus јá**ф**ун) D. v. a. einholen.

Pajгомӡанун (aus iгомӡанун) D. v. a. eröffnen, entdecken, äussern, ankündigen, anzeigen, bekannt machen.

Pajгомӡæнvн (aus гомӡæнvн) T. dasselbe.

Pajгурд (prt. des folgenden Verbum) angeboren.

Pajгурун (aus iгурун) D. v. pass. geboren werden.

Pajгурvн (aus гурvн) T. dasselbe.

Pajдáiн (aus iдáiн) T. v. a. beginnen, anfangen.

Pajдájун (aus iдájун) D. dasselbe.

Pajевӡујун (aus јевӡујун) D. v. n. vorübergehen.

Pajécун (aus jécун) D. v. a. = T. Paijcvн.

Pajcом od. pajccом (Compos.) T. n. s. Morgen, auch adv. morgen. Selbst das entsprechende D. paȓijcом beweist, dass T. pajcом nur eine Verkürzung ist. Der andere Bestandtheil (cом) in beiden Wörtern ist eine Zusammenziehung aus einer anderen und mehr gebräuchlichen Digorischen Benennung des Morgens cayме (S. unten). Vgl. Icóн. — Pajccом æрдæгej des Morgens, am Morgen, morgens früh (S. Æрдæгej), pajccом páдij morgen früh.

Pajccомæн (Dativ.) T. n. a. früh, was am Morgen geschieht.

Pajccомej (Instr.) T. adv. des Morgens, am Morgen.

Pajccомvккон T. n. a. morgend.

Paласт (prt. des zusammenges. Verb. paлácvн D. paлácун) abgeleitet, abstract. — Daher * paласт нóм D. paласт нóн nomen abstractum (in der Grammatik).

Paлiедун (aus лiедун) D. v. n. und a. = T. Aлiјдvн.

Paмáрун (aus мáрун) D. v. n. und a. = Aмáрун.

Paндеун D. v. n. weggehen, abgehen, ausgehen, herausgehen oder wegreisen, abreisen, ausreisen, abfahren, wegfahren, ausfahren.

Paңӡaj D. adv. neben bei, in der Reihe, der Reihe nach, reihenweise, Instrum. von paңӡá Reihe.

Paңqaj T. dasselbe aus paңqá.

Paoн D. n. s. Ort. In den zusammengesetzten T. aлvрáн und aлvрáнej erscheint das Wort paoн ausammengezogen zu páн, wie es auch die entsprechenden Digorischen: jeaлiepaoн und jeaлiepaoнej bestätigen.

Paрвéтун (aus aрвéтун) D. v. a. aussenden, absenden, versenden, ausschikken, abschicken, verschicken, abfertigen.

Рарвijтvн (aus арвijтvн) T. dasselbe.

Рарголџанун D. v. a. ein neues Compositum von аргомџанун und mit denselben Bedeutungen.

Рарголџæнvн T. dasselbe aus аргомџæнvн.

Раскујун D v. n. = T. Аскуін.

Рассуђд D. n. a. und adv. hübsch, schön, vielleicht aus dem Arab. رشاقة (reschâqet) egregia ac pulchra statura esse.

Рассуђдајде D. n. s. Schönheit.

Раст n. a. und adv. gerade, eben, recht, richtig, gerecht, treu, redlich, rechtschaffen, ehrlich. Daher die Composita

* Растдорун (vgl. Дорун) D. n. s. die Lehre von der richtigen Aussprache, Orthoepie (in der Grammatik) und

* Растдурvн (aus дурvн) T. dasselbe.

Растђанун D. v. a. und refl. gerade od. eben machen, ebenen, richten, sich ebnen, sich richten, gerade werden.

Растђæнvн T. dasselbe.

* РастѲінссун (Compos. vrgl. Ѳінссун) D. n. s. Rechtschreibung, Orthographie (in der Grammatik).

* РастѲvссvн (Compos. vrgl. Ѳvссvн) T. dasselbe.

Рауоне D. n. s. Ursache, Grund, Vorwand, Einwendung, Ausrede, Ausflucht.

Рауонесђанун D. v. refl. sich verstellen.

Рауонij (Genit. von рауоне) D. n. a. ursächlich, begründend. — Daher * рауонij авардт causaler Satz, рауонij баттунij дурд begründendes Bindewort, conjunctio causalis und рауонij період causale Periode (in der Grammatik).

Рахассун (aus хасcун) D. v. a. = T. Áхассvн.

Рахассунij (Genit.) D. n. a. zum Abführen od. Ableiten dienend. Daher * рахассунij хавон casus ablativus (in der Grammatik).

Рахассvн (aus хассvн) T v. a. hertragen, herbringen, herbeitragen, herbeiführen, ertragen, dulden.

Рахаун (aus хаун) D. v. n. = T. Áхаун.

Рахéзун (aus хéзун) D. v. n. = T Ахijзvн.

Paxéc D. n. a. und adv. recht.
Paxécардама (Compos.) D. adv. rechts. Vgl. Ардама.
Paxiјc T. n. a. und adv. = D. Paxéc.
Paxiјcæрдæм (Compos.) T. adv. = D. Paxécардама.
Paxкie D. adv. oft, schnell.
Paxoáјун (aus xoáјун) D. v. a. abschlagen, abklopfen, abstossen, ausschlagen, ausstossen, zerschlagen.
Paxoiн (aus xoiн) T. dasselbe.
Paxорун (aus хорун) D. v. a. = T. Áxapvн.
Paxоссун (aus хоссун) D. v. n. = T. Áxyccvн.
Paцаун (aus цаун) D. v. n. = T. Áцаун. — Bei den Tagauren bedeutet es zuweilen auch: ankommen statt des eigentlichen Verbum dafür æр-цаун.
Pæҕæҕҕæнvн T. v. n. = D. Paҕaҕҕанун, von pæҕæҕ reif.
Pæдvд T. n. s. = D. Радуд.
Pæдvдеј (Ablat.) T. adv. aus Versehen, irrig, fälschlich.
Pæзvн T. v. n. wachsen, erwachsen.
Pæccyҕд T. n. a. und adv. = D. Paccyҕд.
Pæccyҕдáд T. n. s. = D. Paccyҕдаіде.
Pæcтæг T. n. s. Zeit, eig. freie, Musse.
Pæxec D. n. s. Kette.

Pieccyн D. v. n. schmerzen, krank sein, aus dem Arab. رز (rizz) dolor, morbus.
Piey D. n. s. Brust.
Piјзvн T. v. n. zittern.
Piјccvн T. v. n. = D. Pieccyн.
Piмаxсун D. v. a. und refl. verbergen, verstecken, sich verbergen, sich verstecken.
Piн T. n. s. Krankheit, bes. ansteckende, Seuche, Pest.
Piнтiн T. n. a. krank.
Piнтiндóн T. n. s. Krankenhaus, Hospital, Lazareth.
Piнтiнҕæнvн T. v. n. krank werden, erkranken.
Piy T. n. s. = D. Piey.

Роӊхҕанун D. v. a. vergessen.
Рохҕæнvн T. dasselbe.
Рохсҕанун D. v. a. und n. leuchten, beleuchten, erleuchten, aus рохс T. рухс Licht.
Рубас und рувас n. s. Fuchs.
Рýге D. n. s. Staub.
Рун D. n. s. = T. Рiн.
Рv́т T. n. s. = D. Рýге.
Рv́звн T. v. n. = D. Рiјзун.
Рvн T. n. s. = Рiн und D. Рун.
Рvнтiн und рvнтvн T. n. a. = Рiнтiн.
Рvнтiндóн und рvнтvндóн T. n. s. = Рiнтiндóн.
Рvнтiнҕæнvн od. рvнтvнҕæнvн T. v. n. = Рiнтiнҕæнvн.

С.

С unzertrennliche prp. od. Praefix bei zusammengesetzten Verba, um eine Bewegung in die Höhe zu bezeichnen. S. Gram. §. 88. f.).
Са D. pr. poss. refl. ihr ihre ihr in Beziehung auf mehrere Personen.
Сабрáд T. n. s. Bescheidenheit, Sanftmuth, Demuth, Friedfertigkeit.
Сабујрáде D. dasselbe, von
Сабур D. n. a. und adv. bescheiden, sanftmüthig, demüthig, friedlich, friedfertig, aus dem Arab. صبر (sæbr) patientem esse, patientia, mansvetudo.
Сабурджiнáде D. n. s. = Сабујрáде.
Сабvр T. n. a. und adv. = D. Сабур.
Сабvрдiнáд T. n. s. = Сабрáд.
Савáрун (aus авáрун) D. v. a. auflegen, aufsetzen, aufstecken, aufladen.
Саҕáтҕ n. s. Uhr, Stunde, aus dem Arab. ساعة (sáæt) hora, Türk.-Tatar. sahat horologium.
Саҕáтҕанáге (Compos.) D. n. s. Uhrmacher.

Саҕа́ҕгæнæг (Compos.) T. dasselbe.
Са́ҕ T. n. s. Ziege.
Са́ҕе D. dasselbe.
Саде D. num. card. hundert.
Са́iн T. v. a. betrügen.
Саj D. n. s. ein Fünfkopekenstück, aus dem Tatar. شای (schaj).
Саjҕа́н D. n. pr. Sathan, Teufel, aus dem Arab. شیطان (Schejthán), welches Wort zu allen Muhammedanischen Völkern übergegangen ist, eben so wie das Hebräische שָׂטָן in das neue Testament (σατανᾶς) und dadurch in die ganze christliche Welt.
Са́jун D. v. a. = T. Са́iн.
Салуj D. v. impers. es gefriert, woher T. салд n. s. Kälte, Frost.
Самбалун (aus амбалун) D. v. n. und rec. gerathen, begegnen, sich treffen, auf etwas stossen.
Саондонij D. n. a. vom Schwefel, dem Schwefel eigen, Genit. von саондоне Schwefel.
Саоцедер D. adv. oft, ununterbrochen, unaufhörlich.
Сар n. s. Haupt, Kopf.
Сарҕ n. s. Sattel, Arab. سرج (serdsh).
Са́рvн (aus а́рvн) T. v. a. finden, erlangen, erwerben.
Саттун D. v. a. und n. brechen, hauen, schlagen (auch figürlich: den Feind schlagen, besiegen, überwinden), zerschlagen, platzen, bersten, springen, entzwei gehen.
Сау n. a. schwarz.
Саyарѳук (Compos.) D. n. a. mit schwarzen Augenbraunen. S. Арѳук.
Саyарѳvг (Compos.) T. dasselbe. S. Арѳvг.
Саугон D. n. a. schwärzlich.
Саyҕiн D. n. s. Priester, Geistlicher. S. Gram. §. 47. Anmerk. 11.
Саyҕiнij (Genit.) D. n. a. priesterlich, dem Priester od. Geistlichen eigen.
Саyдiн T. n. s. = D. Саyҕiн.
Саyдiнvj (Genit.) T. n. a. = D. Саyҕiнij.
Сауком T. n. a. = D. Саугон.
Саумардерej (Compos.) D. adv. am Morgen, des Morgens. Vgl. Arder.

Сауме D. n. s. Morgen und adv. am Morgen, des Morgens.
Саумij (Genit.) D. n. a. was am Morgen geschieht, früh.
Сауцар (Compos.) T. n. a. schwarzbraun, bräunlich, brunett. S. Цар.
Сауцаре (Compos.) D. dasselbe. S. Царе.
Сауцæст (Compos.) T. n. a. schwarzäugig. S. Цæст.
Сауцæсте (Compos.) D. dasselbe. S. Цæсте.
Сах T. n. pr. der Persische Schah, aus شاه Schah.
Сахар n. s. Stadt, aus dem Pers.-Türk. شهر (schehr).
Сахевон D. pr. poss. refl. ihr (ihre ihr) eigener (e es), in Beziehung auf mehrere Subjecte, aus са.
Сахé D. pr. poss refl. ihr ihre ihr, gleichfalls im pluralen Sinne.
Сахiвон T. pr. poss. refl. = D. Сахевон.
Сахij T. pr. poss. refl. = D. Сахé.
Сахурҕанун (aus ахурҕанун) D. v. a. und n. lehren, lernen.
Сахурҕæнvн (aus ахурҕæнvн) T. dasselbe.
Сахур ун (aus ахур) T. v. n. lernen.
Свæллон T. n. s. Kind, Säugling, auch Waise, scheint dem Türk. زواللو (zevallü) abjectus, miser, pauperculus nachgebildet zu sein. Zum Grunde liegt also das Arab. زوال (zevál) defectus, miseria, abjectio. Vgl. auch noch زبلة (zebelet) res aliqua, exiguum quid.
Свæллонау T. n. a. und adv. kindisch.
Свæрҕiн D. n. a. schwanger, aus сава́рун. S. Gram. §. 47. Anmerk. 11.
Свæрдiн T. dasselbe, aus сæвǽрvн.
Свiнаг (prt. von суун) T. werdend, künftig, auch im abgeleiteten Sinne n. a. möglich.
Сҕiрсҕанун (aus ҕire) D. v. a. und n. langweilen, Langeweile verursachen, Verdruss oder Ueberdruss erwecken, Langeweile empfinden, Ueberdruss empfinden, Widerwillen haben, zuwider sein.
Сҕорvн T. v. n. laufen.
Сдæттvн (aus дæттvн) T. v. a. abgeben, übergeben, geben.
Сæ T. pr. poss. refl. = D. Са.
Сæвǽрvн (aus æвǽрvн) T. v. a. = D. Сава́рун.
Сæде D. num. card. = Саде.

Сæданжікквон (Compos.) D. n. a. hundertjährig. Vgl. Áнз.
Сæд T. num. card. zwanzig. S. Інсеj.
Сæдем T. num. ord. zwanzigster e es.
Сæлvj T. v. imp. = D. Салуj.
Сæмбæлvн (aus æмбæлvн) T. v. n. und rec. = D. Самбалун.
Сæр n. s. = Сар. — Мæ сæрv' стæн D. ма сæр' істан bei meinem Haupte, eine versichernde Redensart. S. Gram. §. 250. 2).
Сæрд T. n. s. Sommer.
Сæрде D. dasselbe, aber auch adv. im Sommer.
Сæрдігон D. das eigentliche Adverbium.
Сæрдvгон T. dasselbe.
Сæреj (Genit. von сæр) adv. (vom Kopfe) von Anfang an, von Anbeginn, auch: beinahe, fast.
Сæркеj D. adv. von oben.
Сæрма (Loc. ext.) D. adv. und postp. oben, nach oben, über.
Сæрмæ T. dasselbe.
Сæрон n. a. dem Haupte eigen, gehörig, hauptsächlich. — * Сæрон æвæрд (D. авард) Hauptsatz (in der Grammatik).
Сæттvн T. v. a. und n. = D. Саттун.
Сæхівон T. pr. poss. refl. = Сахівон.
Сæхіj T. pr. poss. refl. = D. Сахіj.
Сеjге D. n. a. krank.
Саjгедóне D. n. s. Krankenhaus, Hospital, Lazareth.
Сеjгеӡанун D. v. n. krank werden, erkranken.
Сеjпáк D. n. pr. Jekaterinograd (Stadt).
Сеjпáкіак D. n. a. von Jekaterinograd.
Сепáте T. n. pr. = D. Сеjпáк.
Сепáтеаг T. n. a. = D. Сеjпáкіак.
Сеппæӡ T. pr. indef. sie alle. S. Gram. §. 201. Anmerk. 1. — Daher * сеппæӡvj нóм (der Name ihrer aller) Gattungsname, nomen appellativum (in der Grammatik).
Сеппæӡон T. n. a. und adv. gemeinschaftlich, allgemein.
Сіахс T. n. s. Schwiegersohn.
Сіjдvн T. v. a. rufen, berufen, einladen.

Cijдvнvj (Genit.) T. n. a. dem Rufen eigen, gehörig. — Daher * cijдvнvj хавон der Ruffall, casus vocativus (in der Grammatik).

Cic T. n. s. Feder, aber auch Mauer, aus dem Arab. زيزا (zijza) plumae earumve extrema und صيصة (süsät) castellum, munimentum.

Cixop T. n. s. Mittagessen, Mittagsmahl, Mittagsmahlzeit, aus хорун mit dem Praefix *c* und dem euphonischen Vocal *i*.

Скеллáд T. n. s. Tuch.

Скодт D. n. s. = T. Ахсvт.

Скодтанáге (prt. praes. von скодтʒанун) D. n. s. und a. = T. Ахсvтгæнær.

Сʒанун (aus ʒанун) D. v. a. machen, bewirken.

Сʒæнvн (aus ʒæнvн) T. dasselbe.

Cqvге ун (aus qvr) T. v. n. Langeweile, Ueberdruss empfinden.

Cqvгʒæнvн T. v. a. und n. = D. Сʒireʒанун.

Смаг T. n. s. Geruch.

Смак D. dasselbe.

Смах pr. pers. 2. Pers. plur. ihr; aber auch Genit. für смахij und daher poss. euer eure euer.

Смахон pr. poss. dasselbe, eine vollere Form.

Сóденеj (3. Pers. sing. fut. des Verb. icyун) D. man kann, es ist möglich, es geht an. — Не сóденеj man kann nicht, es ist nicht möglich, es ist unmöglich, es geht nicht an.

Сóдун D. v. a. brennen.

Сожiндóне D. n. s. Nadelbüchse, von

Сожiне D. n. s. Nadel.

Сом T. n. s. ein Rubel Silber, aus dem Tatar. سوم (som). Die Digoren fügen das Wort *орс* weiss hinzu, als Gegensatz von *сау сом* (ein schwarzer Rubel), womit man in beiden Dialekten einen Rubel in Kupfer bezeichnet.

Сóм T. adv. morgen. Vgl. das entsprechende D. Icóн.

Сомæрдæг (Compos.) T. n. s. ein halber Rubel in Silber (Russisch полтинникъ). Zuweilen sagt man auch: урс сомæрдæг; im Digorischen aber stets: орс сомiрдег. Vgl. Æрдæг.

Сомiex D. n. gent. Armenier, aus dem Grusinischen სომეხი (Somechi). Davon

Сомiехаг D. n. a. Armenisch.
Сомiрдег (Compos.) D. n. s. = T. Сомæрдæг.
Сомiх T. n. gent. = D. Сомiех.
Сомiхаг T. n. a. = D. Сомiехаг.
Сондонvj T. n. a. = D. Саондонiј, Genit. von сондон Schwefel.
Сорун D. v. a. und n. treiben, jagen, nachjagen, nachsetzen.
Сос D. int. des Verbietens: still! st!
Сосӡáд D. n. s. Linde (tilia Europaea).
Сосӡанун (aus сос) D. v. n. schweigen.
Соун (aus dem Verb. substant. ун) T. v. n. werden.
Спáдун (aus бáдун) D. v. refl. sich setzen.
Спáдvн (aus бáдvн) T. dasselbe.
Сс T. int. = D. Сос.
Статун (aus татун) D. v. a. = T. Сдæттvн.
Стаун v. a. loben, rühmen.
Стæм T. n. a. und adv. theuer.
Стæс T. num. card. achtzehn, verk. aus астдæс.
Стæсем T. num. ord. achtzehnter e es.
Стеј T. adv. nachher, nachdem, darauf.
Стоӊ n. s. Hunger. Davon D. стоӊ ман еј und стоӊ тæн ich bin hungrig, mich hungert, so wie auch in der Süd-Ossetischen Mundart стоӊ мæн ӱ. Dagegen bei den Tagauren: стондi мæн ӱ (Vgl. Gram. §. 145. Anmerk. III.). Diess setzt auch einen anderen Nominativ стонг (ohne Nunnation) voraus, dessen letzter Buchstabe г sich hier in д geschwächt, und ausserdem noch wegen des Zusammentreffens vieler Consonanten ein euphonisches i (anstatt v) angenommen hat.
Страдiнáд (aus стvр) T. n. s. Grösse.
Студ (prt. von стаун) D. n. s. Lob, Ruhm.
Стур D. n. a. gross.
Стурáде D. n. s. Grösse.
Стургом D. n. a. etwas gross.
Стурдер (Comparativ von стур) D. grösser. — Daher * стурдер баран gradus comparativus (in der Grammatik).

Стурдердер (Superlativus) D. grösster e es. — * Стурдердер баран gradus superlativus (in der Grammatik).

Стурджінаде D. n. s. = Стураде und T. Страдінад.

Стурђæ T. n. s. Vieh, eig. die grossen, nämlich Hausthiere, falls das Wort in der That dem Anscheine nach aus стvр D. стур abstammt.

Стухеђанун D. v. a. überwinden, besiegen. S. Ђух.

Стvд T. n. s. = D. Студ.

Стvлдæр (anst. стvрдæр) T. = D. Стурдер. — * Стvлдæр барæн Gradus comparativus (in der Grammatik.)

Стvлдæрдæр (anst. стvрдæрдæр) T. = D. Стурдердер. — * Стvлдæрдæр барæн Gradus superlativus (in der Grammatik).

Стvнн T. v. n. und refl. aufheben, sich erheben. Vgl. D. Істун.

Стvр T. n. a. = D. Стур.

Стvрáд T. n. s. = D. Стурáде.

Стvргом T. n. a. = D. Стургом.

Стvрдінáд T. n. s. = Страдінáд.

Суарі T. n. s. ein Fünfkopekenstück, vielleicht aus dem Grusin. შაური (schauri).

Суваллон D. n. s. = T. Свæллон.

Суваллонау D. n. a. und adv. = T. Свæллонау.

Суђзарінгун D. n. a. mit Gold gemengt, von

Суђзаріне D. n. s. Gold.

Суђзарінеј (Ablat.) D. n. a. golden.

Сýден (von суун 3. Pers. sing. fut. indef.) T. = D. Сóденеј. — Нæ сýден es ist nicht möglich, es ist unmöglich, man kann nicht, es geht nicht an.

Судін T. n. s. = D. Соджіне.

Судіндóн T. n. s. = D. Соджіндóне.

Сýдvн T. v. a. und n. brennen. Vgl. D. Сóдун.

Суінаг (prt.) T. = Свінаг. — * Суінаг афон Tempus futurum (in der Grammatik).

Суінáге und * суінáге афон D. dasselbe.

Сумах D. pr. der 2. Pers. plur. zuweilen anstatt Смах.

Сунђ D. n. s. Rabe (corvus corax).

Сурvн T. v. a. und n. = D. Сорун.

Сурх D. n. a. roth.

Сурхӡанун D. v. n. roth werden, erröthen.
Сус T. int. des Verbietens = D. Сос, aus dem Türk. سوس (sus) tace!
Сусӡæнvн T. v. n. = D. Сосӡанун.
Сусqáд T. n. s. = D. Сосӡáд.
Суун T. v. n. = Соун und D. Ісуун.
Сvӡдæг T. n. a. und adv. rein, heilig, unschuldig, untadelhaft.
Сvдіӡ T. n. s. Erde, Staub.
Сvзӡарін T. n. s. = D. Суӡзаріне.
Сvзӡаріндін T. n. a. = D. Суӡзарінгун.
Сvзӡарінеj (Ablat.) T. n. a. = D. Суӡзарінеj.
Сvзӡæрін und сvзӡæріндін T. n. a. = Сvзӡарін und Сvзӡаріндін.
Сvл T. n. s. Weibchen von Thieren, z. B. сvл бірæӡ Wölfin, сvл ӡуд Hündin; doch auch von Menschen in der Redensart: сvл rojмár das weibliche Geschlecht.
Сvнӡ T. n. s. = D. Сунӡ.
Сvрӡ T. n. s. Wild, Wildpret, wildes Thier, eig. сvрдт, prt. praet. von сурvн, also das Gejagte od. Erjagte.
Сvрх T. n. a. = D. Сурх.
Сvрхӡæнvн T. v. n. = D. Сурхӡанун.
Сvст T. n. s. Laus.
Сvф T. n. s. Blatt.
Сфіцун D. v. a. aufkochen, aufsieden, aus фіцун kochen, sieden.
Сфіцvн T. dasselbe, aus фіцvн.
Схаларінӡанун (aus халарінӡанун) D. v. a. verzeihen.
Схаларӡæнvн (aus халарӡæнvн) T. dasselbe.
Сцаун (aus цаун) T. v. n. = D. Ісцаун.

III.

Шеңкатеj (Ablat.) D. n. a. und adv. gemeinschaftlich, allgemein (eig. von ihnen allen, ihnen allen eigen). — Daher * шеңкатеj нóн Gattungsname, nomen appellativum (in der Grammatik).

Шеңкаттар D. pr. indef. sie alle, anst. сæ аңкаттар.
Шеңкаттар iдær D. adv. äusserst viel, ausserordentlich.
Шес D. n. s. = T. Cic.
Шiахс D. n. s. = T. Ciахс.
Шiгiҕ D. n. s. = T. Cѵдiҕ.
Шiерун (aus jérун) D. v. a. = T. Cáрѵн.
Шiехоар D. n. s. = T. Ciхор.
Шiле D. n. s. = T. Cѵл.
Шiрҕ D. n. s. = T. Cѵрҕ, aus dem jenes gebildet worden ist, ohne auf den Ursprung und auf die Bedeutung Rücksicht zu nehmen; denn wäre das geschehen, so würde das Digorische Wort сурҕ od. eig. сурдт lauten, als prt. praet. von сорун.
Шiсте D. n. s. = T. Cѵст.
Шiфе D. n. s. = T. Cѵф.

T.

Тарҕос D. n. s. Haase, eig. дарҕҕос Langohr, wie das Thier auch Persisch heisst دراز گوش (diraz gusch) und Grusinisch კურდღელი (kurdgeli) anst. ყურდღელი (qurdgeli) von ყურ Ohr und ღგელი lang.
Тарqус (anst. дарҕqус) T. dasselbe.
Татун D. v. a. = T. Дæттѵн.
Татунiј (Genit.) D. n. a. dem Geben gehörig und daher * татунiј хавон der Gebefall, casus dativus (in der Grammatik).
Терк n. pr. Terek (Fluss).
Толде D. n. s. Eiche.
Толдебун oder verk. толдбун D. n. s. Eichenwald.
Топ n. s. Gewehr, Flinte, aus dem Türkisch-Tatarischen طوب (top).
Тохун D. v. a. und rec. schelten, schimpfen, sich streiten, sich schlagen, auch n. s. Streit, Zank, Hader, Schlägerei. Vgl. Arab. طوخ)(tævch

petere aliquem turpibus dictis factisve, تعاق (tehaqq) contendere inter se und Türk. طوقشمق (toquschmaq) offendere se invicem, confligere.

Тѝер T. n. s. = D. Ќіре.

Тулд T. n. s. = D. Толде.

Тулдбvн T. n. s. = D. Толдебун.

Турк D. n. gent. der Türke. Daher

Туркіј папахáде od. Туркіј папахіј папахáде die Türkei, das Türkische Reich.

Ђ.

Ђабејаушіј D. adv. bei Bettlern und inständig bittenden, bei den Tagauren aber kürzer und einfacher bloss

Ђабу́ od. richtiger ђаб у́; denn hier ist offenbar nur das letzte у́ Ossetisch und zwar namentlich 2. Pers. sing. imperat. vom Verb. subst. (sei!). Das Uebrige stammt aus dem Arab طاب (táb) bonum et svavem esse (auch im Pers. bonitas animi); und das Ganze entspricht also vollkommen dem Deutschen: sei (so) gütig, Franz. ayez la bonté, Russ. пожалуй und пожалуйста! Im Digorischen ist noch das Türk. یواش (javásch) lenis hineingekommen, mit der Oss. Endung *ij* (3. sing. praes. indic.), und somit die ganze Redensart: bonus et lenis est, worin der Bittende sich im indicativus modus ausdrückt, gleichsam um seine Zuversicht in Bezug auf die Erfüllung seines Wunsches an den Tag zu legen, so wie man auch in der schwedischen Sprache in ähnlichen Fällen zu sagen pflegt: är så god (ist so gütig) anstatt; var så god (sei so gütig)!

Ђађд adv. schnell, eilig, schleunig, bald.

Ђађдђанун D. v. n. und a. eilen, beschleunigen.

Ђађдђæнvн T. dasselbe.

Ђаін T. v. n. thauen, aufthauen, schmelzen.

Ђајáре (prt. praes. von ђајун) D. n. a. schmelzbar, flüssig.

Ђајер (dasselbe prt. von ђаін) T. dasselbe.

Ђајун D. v. n. = T. Ђаін.

Ђаліц̧е D. n. s. a. und adv. Finsterniss, Dunkelheit, finster, dunkel.

Ђаліц̧еђанун D. v. n. und refl. finster, dunkel werden, sich verfinstern, sich verdunkeln. — Ђаліц̧еђануј es wird dunkel, es dämmert.

Ђалѵц̧ T. n. s. a. und adv. = D. Ђаліц̧е.

Ђалѵц̧ђæнѵн T. v. n. und refl. = D. Ђаліц̧еђанун. — Ђалѵц̧ђæнѵј es dämmert, es wird dunkel.

Ђамакудóн T. n. s. Tabacksdose, von ђамáку od. ђамáко Taback, verk. aus dem Grusin. თამბაქო (thambakho).

Ђамакудóне D. dasselbe.

Ђарсун D. v. a. fürchten.

Ђарсѵн T. dasselbe.

Ђарун D. v. a. treiben, jagen, entfernen, forttreiben, fortjagen; vielleicht aus dem Arab. طَرّ (tærr) compellere et ex diversis partibus simul cogere camelos. Vgl. طرد (tærd) removere, abigere.

Ђарѵн T. dasselbe.

Ђархон T. n. s. Bestimmung, Urtheil (richterliches). Мæлѵнѵј ђархон Todesurtheil.

Ђархонгонд (für ђархонђонд, prt. praet. von ђархонђæнѵн bestimmen, urtheilen) T. bestimmt.

Ђархондóн T. n. s. Richterstuhl, Gericht, Gerichtshof.

Ђархондóне D. dasselbe.

Ђархоне D. n. s. = T. Ђархон. — Малађij ђархоне Todesurtheil.

Ђархонђанујнáге D. (prt. fut. von ђархонђанун T. ђархонђæнѵн) eig. der (die, das) zu bestimmende und daher im abgeleiteten Sinne * Subject in den Sätzen.

Ђархонђæнінæг T. dasselbe.

Ђархонђонд D. prt. praet. = T. Ђархонгонд.

Ђáс (verk. anstatt ђарс) T. n. s. Furcht. Vgl. Ђарсѵн.

Ђáсе D. dasselbe.

Ђáсо männlicher Eigenname.

Ђáсунђанун D. v. a. biegen und daher im abgeleiteten Sinne * decliniren und conjugiren (in der Gram.). — Афонij дурдђij ђáсунђанун Conjugation.

Ђáсvнџæнvн und * афонvj дvр.тЂvj ђáсvнџæнvн T. dasselbe.

Ђаукел D. int. des Aufmunterns, frisch auf! frisch heran! wird bei Gefahren gebraucht und ist wahrscheinlich aus dem Arab. توكل (tevekkül) confidentia, fiducia in Deo aut sorte gebildet. Vgl. Qазауáђej und Qазуађ.

Ђаун v. a. säen.

Ђаутел T. int. des Aufmunterns = D. Ђаукел.

Ђахтæр (Compar. von ђаЂд) T. adv. schneller.

Ђахтер D. dasselbe.

Ђæ T. conj. aber, wird enklitisch gebraucht, wie die Griechischen δέ und τέ. Vgl. Gram. §. 303.

Ђæккæ adv. wahrlich, wahrhaftig, vermuthlich aus dem Arab. تحقيق (tæhquk) pro certo, vere, certe.

Ђæнæг n. a. und adv. dünn, fein.

Ђæрнiх (Compos.) D. n. s. Stirn. Vgl. Нvх.

Ђæрсvн T. v. a. = D. Ђарсун.

Ђæрvн T. v. a. = D. Ђарун.

Ђiекijc D. n. s. Kater, Katze.

Ђог od. ђок D. n. s. Blut.

Ђоп n. s. = Топ.

Ђохна T. n. s. Ofen.

Ђохона D. dasselbe.

Ђуг T. n. s. = D. Ђог.

Ђумáн T. n. s. 10 Rubel in Silber, wogegen eine gleiche Summe in Kupfer дæс сау сом d. h. 10 schwarze Rubel heisst. Wollen die Digoren 10 Rubel Silber bezeichnen, so fügen sie das Adject. орс weiss hinzu und sagen: орс ђумáн. Vgl. Сом. — Uebrigens ist das Wort ђумáн selbst Persisch تومان (tumán), welches auch zu den Grusinen übergegangen ist, bei denen თუმანი (thumani) 10 Rubel überhaupt bezeichnet.

Ђухе D. n. s. Kraft, Stärke, Gewalt. Daher

Ђухej (Ablat.) D. adv. gewaltsam. mit Mühe, kaum, auch postp. wegen, für, um willen, halber, von, an.

Ђухкун D. n. a. und adv. stark, kräftig, gewaltig.

Ђvх T. n. s. D. Ђухе.
Ђvхеј (Ablat.) T. adv. und postp. = D. Ђухеј.
Ђvхтvн D. n. a. und adv. = D. Ђухкун.

Т̀.

Т̀емá T. n. s. Prahm, Fähre. Vgl. К̀емá.

Т̀енде T. n. a. und adv. geizig.

Т̀ер T. n. s. = Тт̀ер.

Т̀ер' T. n. s. Haufen, Menge.

Т̀і T. pr. int. und rel. wer, welcher e es.

Т̀ідæр (Compos.) T. pr. indef. jemand, irgend jemand, einer (eine, ein), ein gewisser, eine gewisse, ein gewisses, im plur. einige.

Т̀ідæрді (Compos.) T. dasselbe.

Т̀ідæріттæр (Compos.) T. pr. indef. wer od. welcher (e es) es auch sei, irgend einer (eine ein), jeder e es.

Т̀ідæріттæрді (Compos.) T. dasselbe.

Т̀іді (Compos.) T. pr. int. wer denn?

Т̀інег T. n. s. = D. Ђіунўга. — Т̀інеџіј габáз Büchlein.

Т̀ірен T. n. s. = D. К̀іре.

Т̀іріс̀те T. n. pr. = D. К̀іріс̀те.

Т̀vзг T. n. s. = D. Ђізге.

Т̀vрáђ T. n. s. Licht (von Talg oder Wachs, überhaupt ein künstliches).

Т̀vсvл T. n. a. und adv. klein, wenig. Durch dieses Wort werden auch Verkleinerungswörter oder Deminutiva bezeichnet, wie in der Grammatik §. 55. gezeigt worden ist.

Т̀vсvлгај T. adv. bei wenigem, allmälig, nach und nach.

Т̀vсvлхатт (Compos.) T. adv. selten. S. Хатт.

ω.

ωáд T. n. s. = Báд.
ωáдvн T. v. a. = Báдvн.
ωáiн T. v. n. = Báiн. Davon
ωájer T. prt. praes. laufend.
ωaлдer T. n. s. und adv. = Baлдer.
ωaлдvгoн T. adv. = Baлдvгoн.
ωapзiнar T. n. a. = Bapзiнar.
ωapзoн T. n. s. und a. = Bapзoн.
ωapзvн T. v. a. = Bapзvн.
ωápyj T. v. imp. = Bápyj.
ωápvн T. n. s. = Bápvн.
ωaђ T. n. s. = D. Baђ.
ωaђђæнvн T. v. a. = D. Baђђaнyн.
ωaцчyд T. n. s. = Baцчyд.

У.

Уa int. der Furcht ach! o weh!
Уaл T. adv. = D. Oвaл.
Уaлдeн D. adv. = Oaлдeн.
Уaлмæ (Loc. ext. von yaл) adv. dasselbe.
Уapђæ T. adv. = Opђa und opђæ.
Уápvн T. v. a. = D. Jyápyн.
Увaл T. adv. = Уaл.
Ýд T. (prt. praet. vom Verb. subst. дæн) gewesener e es; aber auch n. s. Seele, Geist.
Ýдгojмár (Compos.) T. n. s. = Гojмár, nur bestimmter und nachdruckvoller und zwar natürlich zu Folge der Zusammensetzung mit ýд.
Ýдгojмáдij (Genit.) T. n. a. persönlich. Daher * ýдгojмáдij aфoнvj дvpд

persönliches Zeitwort, verbum personale und ýдгојмáдij нóмvj бæстvj дvрд persönliches Fürwort, pronomen personale (in der Grammatik).

Ýддін T. n. a. und adv. geistig.

Удæтђæ T. plur. des 3. pers. pron. sie, von удон mit Zusatz der gewöhnlichen Pluralendung ђæ und folglich eig. удонђæ, anstatt dessen aber удæтђæ, eben so wie aus дон дæтђæ und andere ähnliche Bildungen. S. Gram. §. 28.

Удæтђvj (Genit.) T. pr. poss. ihr ihre ihr (in Bezug auf viele).

Удон eine andere Tagaurische Form vom Plur. der 3. Person im collectiven Sinne. S. Gram. §. 67. Anmerk. IV. Diese gegen das regelmässige D. *јеђæ* eigenthümliche Form, aus der noch eine andere auffallende und gleichsam reduplicirte *удæтђæ* sich gebildet hat, setzt auch im Singular ein eigenthümliches ungebräuchliches *уд* anstatt des gebräuchlichen *уј* voraus, mit einer gleichfalls eigenthümlichen und nur bei diesem Worte vorkommenden Pluralendung *он*, gleich der Pers. ان (án), noch mehr aber der Afganischen ونه (une od. one).

Удондæр T. pr. pers. auch sie.

Удóнон T. pr. poss. ihr ihre ihr, in Bezug auf viele.

Удóнvј (Genit.) T. dasselbe.

Уæ T. pr. poss. = Вæ.

Уæхij T. pr. poss. = Вæхij.

Уејгæнæг T. n. s. = D. Ојеђанáге, prt. praes. von

Уејђæнvн T. v. a. = D. Ојеђанун.

Ýден T. (3. sing. fut. indef. des Verb. subst. дæн) es ist möglich, man kann, es geht an.

Ýдінаг T. (prt. fut. von demselben Verbum) n. a. künftig. Daher * ýдінаг афон Tempus futurum in der Grammatik).

Уј T. pr. pers. dem. und poss. = D. Ој. — Уј æндæр áбон vorvorgestern, уј æндæр áз im vierten Jahre, уј інне бон überübermorgen.

Ујác T. adv. = D. Ојáсе.

Ујáсдæр (Compos.) T. adv. = D. Ојáседер.

Ујаттемæ (Compos.) T. adv. ausserdem, zudem. S. Аттемæ.

Ујбæрцӕ T. adv. = D. Ојбæрце.
Ујвон T. pr. poss. = D. Ојвон.
Ујдаг T. n. s. = Вiдаг.
Ујдvг T. n. s. = D. Виедук.
Ујæттемæ (Compos.) T. adv. = Ујаттемæ.
Ујмæ нoдi od. ујмæ нoдiдæр T. adv. und conj. zu dem (noch).
Ујнáге D. (prt. fut. vom Verb. дæн) werdend und n. a. künftig.
Ујоц T. adv. = D. Ојоце.
Ујђvхеј T. adv. = D. Ојђухеј.
Ујђvхеј æмæ T. conj. = D. Ојђухеј ама.
Ујхузон T. n. a. und adv. = D. Ојхузон.
Ул T. postp. längs, auf, durch, über, von, für. S. Л.
Уláфæг T. hauchend, prt. praes. vom folgenden Verbum.
Уláфvн T. v. n. hauchen, athmen.
Ум (verk. aus умæ, Loc. ext. vom Pron. yj) T. adv. da, dort. Vgl. Омij.
Умеј (Ablat.) T. adv. und conj. = D. Омеј.
Ун D. v. n. oft sein, zu sein pflegen; aber T. richtiger = D. Он dasein, existiren, eine Modification oder vielmehr andere Form des Verb. substant. дæн, aus welcher wie 3. sing. praes. indic. ў, so auch andere Formen und ganze Tempora in verschiedenen Modis herstammen. S. Gram. §§. 97. und 98.
Унáфегæнæг T. (prt. vom folgenden Verbum) befehlend. Daher * унáфегæнæг æвæрд befehlender Satz und унáфегæнæг дурvнvј нvв die befehlende Aussageform, modus imperativus (in der Grammatik).
Унáфеђæнvн T. v. a. befehlen, vielleicht aus dem Arab. أنف (enf) praecedere und أنافة (ináfet) eminere.
Унд (prt. praet. vom folg. Verb.) T. n. a. und s. = D. Вiнд.
Унvн T. v. a. = D. Вiнун.
Уц n. s. Gasse, Strasse, eine Modification vom folgenden Worte mit einer abgeleiteten Bedeutung, wie das Armenische անձք (antzk) von անձուկ (anzug). Vgl. das Lateinische Compositum angiportus.
Уцáк D. n. a. und adv. eng, enge.
Уцæг T. dasselbe.
Уце D. n. s. = Уц.

Уогеѕанун D. v. a. und n. langweilen, Langweile verursachen, Ueberdruss erwecken, Langweile empfinden, überdrüssig werden, Widerwillen haben, zuwider sein. Vgl. Бауóге ун.

Уод T. adv. und conj. = D. Од scheint nichts anderes zu sein, als eine Variante des prt. pract. des Verb. subst. ýд, womit es auch äusserlich bei den Digoren vollkommen übereinstimmt, indem sie anstatt des T. ýд yoдт sagen, und zwar im Sinne sowol des Participium (gewesen, gewesener e es), als auch des davon abgeleiteten Hauptwortes (Seele, Geist) und der Partikeln: dann, so. In den letzten Bedeutungen hört man selbst bei den Tagauren nicht selten yoдт und од anstatt yoд, sowie auch von der anderen Seite die Digoren, nach ihrem Gebrauche das T. y durch den Vocal o oder durch den Diphthong yo zu ersetzen, nicht selten die Seele und den Geist anstatt yoдт nur од nennen. Demnach ist wol anzunehmen, dass yoд oder, wie bei den Digoren, yoдт, zu Folge der ursprünglichen Bedeutung: Gewesenes, was gewesen ist, als Adverbium in dem abgeleiteten Sinne: dann, anfangs bloss Relationen der vergangenen Zeit ausgedrückt, später aber angefangen habe, ohne eine solche Beschränkung von Zeitverhältnissen überhaupt gebraucht zu werden, wodurch es auch ganz natürlich zugleich zur Conjunction ward, um den logischen Zusammenhang eines nachfolgenden Satzes mit dem vorhergehenden zu bezeichnen.

Уóдеj (gleichsam Ablat. vom vorhergehenden Worte), adv. (von dann od. eig. von dem Gewesenen) seit der Zeit, von der Zeit an, seitdem.

Уодеj ардема D. adv. dasselbe, eig. von dann bis jetzt. Vgl. Ардема. — Уодеj ардема ѕæдеj seitdem als.

Уодеj рvммæ T. adv. = D. Уодеj ардема, anstatt уодеj нvрмæ S. Нvр. — Уóдеj рvммæ ѕу od. уодеj рvммæ ѕæдеj seitdem als.

Уодт D. n. s. = T. Ýд.

Уодт D. adv. und conj. = T. Уод.

Уодтгојмáг (Compos.) D. n. s. = T. Ýдгојмáг.

Уодтгојмáгij (Genit.) D. n. a. = T. Ýдгојмáгij. — * Уодтгојмáгij аφонij дурд persönliches Zeitwort, verbum personale und уодтгојмáгij нóнij бастij дурд persönliches Fürwort, pronomen personale (in der Gram.).

Уодтæр (Compos.) T. adv. und conj. auch dann, jedoch, doch, dennoch, aber, allein, bei allem dem, ungeachtet, unerachtet, dessen ungeachtet.

Уодтер (Compos.) D. dasselbe.

Уодткін D. n. a. und adv. = T. Ýддін.

Уодђа T. adv. = Одђа.

Уод уј T. adv. und conj. (eig. sei es) gesetzt, angenommen, wenngleich, obgleich, obwol.

Уоззајваде D. n. s. Schwere, Last, Beschwerlichkeit.

Уоззау n. a. und adv. = Озау.

Уоззаудінáд T. n. s. Schwere, Last, Beschwerlichkeit.

Уоззаужінáде D. dasselbe.

Уоззæвáд T. n. s. = D. Уоззајваде.

Уоззæу T. n. a. und adv. = Уоззау..

Уојгæнæг T. n. s. = Уејгæнæг.

Уол D. n. s. = T. Ол; jedoch nur als n. s., nicht aber als postp., wofür ein eigenthümliches Wort бӧл sich findet.

Уолáма D. adv. = T. Олáмæ.

Уолафáге D. prt. = T. Улáфæг, aus

Уолáфун D. v. n. = T. Улáфун.

Уоле D. n. s. = Уол. — Уоле уоле! höher höher!

Уолеј D. adv. = T. Олеј.

Уолие D. adv. T. Олие.

Уома гаскеба D. adv. zu dem noch, dazu noch.

Уомеј D. adv. = Омеј und T. Умеј.

Уоміј D. adv. = Оміј.

Уоніј D. pr. poss. = Óніј.

Уонон D. pr. poss. = Óнон.

Уордама D. adv. dahin. Vgl. Ардама.

Уордереј (Compos.) D. adv. von da, von dort. Vgl. Ардæреј.

Уордондóн T. n. s. Ort zur Aufbewahrung verschiedener Fuhrwerke, Wagenschauer, Wagenschoppen, von уордон oder, wie man bisweilen gleichfalls spricht, ордон Fuhrwerk, Wagen, Karre.

Уордондóне D. dasselbe.

Уорс D. n. a. und adv. = Орс.

Уорсцаре (Compos.) D. n. a. blond. S. Царе.

Уоссе D. n. s. = Оссе. Vgl. Ус.

Уошкін D. n. a. = Ошкін.

Уоҕе D. adv. so, eig. auf jene Art, im Gegensatze zum T. авҕе auf diese Art.

Уоҕедер (Compos.) D. adv. ebenso, desgleichen, gleichfalls, ebenfalls.

Уоҕеј (Compos. anst. уоҕе ej) D. adv. und conj. (eig. so ist es) gesetzt angenommen, wenngleich, obgleich, obwol, mit einem stärkeren Ausdrucke des Einwilligens in das, was behauptet wird, als bei dem T. уод уј.

Уоҕеј D. adv. so, auf solche Art, von derselben Zusammensetzung, als das vorhergehende Wort mit einiger Modification in der Bedeutung.

Уоҕіемеј und уоҕіемеједер (Compos.) D. adv. indessen, unterdessen = T. Авҕемеј, nur aus einem andern entgegengesetzten Pronomen oj, mithin analog mit уоҕе im Gegensatze zu T. авҕе.

Уохан D. n. a. = Охан.

Урдæгеј od. урдегеј (Compos.) T. adv. = D. Уордегеј, verk. aus уjардæгеј oder уjардегеј.

Урдæм (Compos.) T. adv. = D. Уордама, verk. aus уjардæмæ.

Урнѵј T. v. imp. z. B. мæн урнѵј ich glaube.

Уро́мун D. v. a. anhalten, aufhalten, einhalten, zurückhalten, hemmen, hindern, verhindern.

Уро́мун T. dasselbe.

Урс T. n. a. und adv. = D. Орс und Уорс. — Урс бах weisses Pferd, aber auch Füllen.

Урском T. n. a. und adv. = D. Орском.

Урсцар (Compos.) T. n. a. = D. Уорсцаре. S. Цар.

Урусс D. n. gent. Russe, Russland. Davon

Уруссаг D. n. a. und s. Russisch, Russe, Russin.

Уруссагау D. adv. (wie ein Russe) auf Russisch, Russisch.

Урух D. n. a. und adv. = T. Орах od. орæх. Daher der Name des bekannten Flusses Uruch, der aus dem Kaukasischen Gebirge durch Digorien und die Kabardinische Ebene fliesst und dann in den Terek fällt.

Урѵсс T. n. gent. = D. Урусс.

Урvссаг T. n. a. und s. = D. Уруссаг.
Урvссагау T. adv. = D. Уруссагау.
Ус T. n. s. = D. Оссе. — Ус хijцау Herrin, Gebieterin.
Усдін od. устін T. n. a. = D. Ошкін und Уошкін.
Усqá D. n. s. = T. Охск.
Уссvj (Genit. von ус) T. n. a. = Ошij.
Уште D. in der der Tagaurischen: цæстvj фæнvкулдvj бæрц entsprechenden Redensart: цастij нікулдij уште Augenblick. Das Wort уште mag aus dem Arab. وزم (vezm) quantitas hergenommen sein.
Уцv T. pr. dem. = D. Очі. Vgl. Цv. — Уцv фарс od. уцv фарсмæ auf jener Seite, auf jene Seite, jenseits.

V.

Vл T. postp. auf, längs, über, durch, von, für. S. Л.

Ф.

Фа D. zuweilen aber auch T. unzertrennliche Praeposition oder Praefix, das äusserst häufig bei zusammengesetzten Verba vorkommt, und die gänzliche Vollendung von Handlungen oder Zuständen bezeichnet (vgl. Gram. §. 88. g)), oder denselben eine grössere Bestimmtheit in verschiedenen Beziehungen und Bedeutungen mittheilt.
Фавінун (aus вінун) D. v. a. ersehen, erblicken, gewahr werden.
Фаҕаун (aus ҕаун) D. v. pass. (eig. fehlend werden) ausgeschlossen werden.
Фад D. n. s. Spur.
Фадун D. v. a. spalten, zerhauen.
Фаззігон D. n. a. und adv. herbstlich, im Herbste, aus фаззæг oder фаззæк Herbst.
Фаззvгон T. dasselbe.

* Фадаҕд (prt. praet. von фадаҕун) D. n. s. das Praedicat (in Sätzen).

Фадахсáге (prt. praes. vom folgenden Verbum) D. befehlend. — Daher * фадахсáге авардт befehlender Satz und фадахсáге дорунij ніве modus imperativus (in der Grammatik).

Фадахсун D. v. a. befehlen, scheint eine Modification des oben angeführten zusammengesetzten Verbum фадаҕун (aus даҕун) d. h. bestimmt sagen zu sein.

Фаijcvн (aus ijcvн) T. v. a. wegnehmen, abnehmen.

Фаjерва́дунҕанун D. v. a. befreien, zusammengesetztes Derivatum aus dem schon an und für sich zusammengesetzten ерва́дун (s. Ва́дун). Der Buchstabe *j* ist hier, wie in anderen ähnlichen Fällen, ein euphonischer Zusatz.

Фаjécун (aus jécун) D. v. a. = T. Фаijcvн.

Фаjінун D. v. a. kosten, schmecken.

Фаҕáлун D. v. a. n. und pass. umwerfen, umstossen, umstürzen, abbrechen, abreissen, wegbrechen, aufbrechen, wegreissen, zerbrechen, zertrümmern, zerstören, umgestossen, abgebrochen, abgerissen, weggebrochen, aufgebrochen, weggerissen, zerbrochen, zertrümmert, zerstört werden; von Flüssigkeiten: ausgiessen, weggiessen, vergiessen, aus ҕáлvн, stürzen, brechen, reissen, trümmern, giessen und gebrochen, gerissen, getrümmert, gegossen werden.

Фаҕанун (aus ҕанун) D. v. a. (fertig) machen, thun, vollenden, vollbringen, bewirken.

Фаqaiн (aus qaiн) T. v. a. coire.

Фаqajун (aus qajун) D. dasselbe.

Фаqаун (aus qаун) T. v. pass. = D. Фаҕаун.

Фал (verk. für фала) D. adv. und conj. aber, allein, übrigens, dagegen, hingegen, indess, indessen.

Фала́jун D. v. n. ermüden, erschöpft werden, aus dem Tagaurischen лаун stehen mit einer abgeleiteten Bedeutung, sowie auch die Digoren, die das Verbum лаун nicht haben, aus dem entsprechenden iстун für denselben abstracten Begriff des Ermüdens бáстун (für баiстун hier eig. bis zum Ende stehen, ausstehen) gebildet haben.

Фаламболаj D. adv. und postp. herum, um. Vgl. T. Алфаламблаj.

Фалаума (Compos.) T. int. des Rufens: warte, halt! eig. erwarte mich (*ма*, wie D., anst. des gewöhnlichen T. *мæ*), aus dem folgenden

Фалаун (aus лаун) T. v. a. einige Zeit stehen und im abgeleiteten Sinne: warten, erwarten, abwarten.

Фалва́ре D. adv. im vorvorigen (dritten) Jahre, anst. фарфа́ре. S. Фа́ре.

Фалæ T. adv. und conj. = D. Фал.

Фалæ фалæ od. richtiger: фале фале und in verkürzter Form фал фал! (vgl. Gram. §. 100.) int. des Forttreibens: fort fort!

Фалiевун D. v. a. betrügen.

Фалiедун (aus лiедун) D. v. a. entfliehen, entgehen.

Фалiјдүн (aus лiјдүн) T. dasselbe.

Фалкоре D. adv. im Augenblicke, augenblicklich. Vgl. Фа́ре und Цасте.

Фалман D. n. a. und adv. weich.

Фал уодтер D. conj. (eig. aber auch dann) bei allem dem, doch, jedoch, dennoch, dessen ungeachtet, unerachtet.

Фама́лун (aus ма́лун) D. v. n. verscheiden, versterben.

Фанамун (aus намун) D. v. a. durchprügeln und im abgeleiteten Sinne: bestrafen.

Фандаг D. n. s. Weg, Strasse.

Фандавон od. фандæвон D. n. s. Abtretung, Nachgeben, zusammengesetzt aus dem prt. des Verb. фандун und dem pr. poss. давон od. дæвон, also eig. фанд давон od. фанд дæвон dein Wille! Daher

Фандæвонiј (Genit.) D. n. a. dem Abtreten od. Nachgeben eigen. — * Фандæвонiј авардт concessiver Satz, фандæвонiј баттунiј дурд einräumendes Bindewort, conjunctio concessiva und фандæвонiј перiод concessive Periode (in der Grammatik).

Фандон D. n. s und a. Wunsch, erwünscht.

Фандун D. v. a. wollen, wünschen, wird in den modi finiti nur in der Gestalt eines verbum impersonale gebraucht. S. Gram. §. 110.

Фаојеџанун (aus ојеџанун) D. v. a. verkaufen (bis zum Ende, so dass nichts übrig bleibt).

Фара́дујrej D. adv. irrthümlich, irrig, fälschlich, eig. Gerundium von folgendem Verbum

Фара́дујун (aus ра́дујун) D. v. n. und refl. irren, sich irren.

Фарáлујунӡануи D. v. a. (irren machen) verwirren, stören, hindern.

Фарáзун D. v. a. können, vermögen.

Фараст num. card. neun, eig. über acht (s. Аст), aus dem Pers. فر (far, fer) supra. Analogische Bildungen sind die Russischen: одиннадцать, двѣнадцать (eins auf 10, zwei auf 10) u. s. w. bis 19.

Фарастејмáг D num. ord. neunter e es.

Фарастем T. dasselbe.

Фараӡ D. n. s. Axt, Beil.

Фарве D. n. s. Erle (betula alnus).

Фáре D. adv. im vorigen Jahre, aus dem Pers. پار (pár) annus praeteritus s. anno praeterito, das selbst aus dem zusammengesetzten پارسال (pársál) verkürzt zu sein scheint. So gebrauchten im Mittelalter die Deutschen vert und die Schweden (mit Praeposition) i fjord, wofür man nunmehr: i fjol spricht. In der Schrift heisst es jedoch vollständig: i förra året im vorigen Jahre. Durch dieses analogische Beispiel erklärt sich auch ein anderes Ossetisches Adverbium фалвáре (s. oben) in reduplicirter Form für фарфáре. Ist die Rede von einer noch entfernteren Vergangenheit (vom vierten Jahre), so setzt man vorne das Pronomen oj hinzu und sagt oj фалвáре.

Фáрон T. adv. = D. Фáре.

Фарс n. s. Seite und im abgeleiteten Sinne: Strich, Gegend, D. auch: Mauer. — Aus der Bedeutung: Seite erklärt sich der Tagaurische Gebrauch des Wortes auch im Sinne der Postposition: vorbei, vorüber, in welchem Falle jedoch gar häufig das Numerale jy (eine) hinzugefügt wird.

Фарсаг T. n. a. was von der Seite od. zur Seite (neben) ist. — Daher * фарсаг дурд Nebenwort, Adverbium und фарсаг ӡæнунуј дурд Nebenhandlungswort od. Gerundium (in der Grammatik).

Фарсáге D. dasselbe. — * Фарсáге дурд Adverbium und фарсáге ӡанунiј дурд Gerundium.

Фарсáге (prt. praes. des Verbum фарсун) D. fragend. — Deher * фарсáге авардт fragender Satz und фарсáге нóнiј бастiј дурд fragendes Fürwort pronomen interrogativum (in der Grammatik).

Фарсма (Loc. ext. von фарс) D. adv. auf der Seite, auf die Seite, seitwärts und postp. vorbei, vorüber (an od. längs der Seite).

Фарсмæ T. dasselbe.

Фарсун D. v. a. fragen.

Фáрvн (für фаáрvн aus áрvн) T. v. a. finden.

Фарцij D. postp. durch, mittelst, vermittelst.

Фасájун (aus сájун) D. v. a. betrügen, verführen, täuschen, überlisten, berücken.

Фасбун D. n. s. Tuch.

Фасмонʒанун D. v. n. und a. reuen, bereuen.

Фастáре D. n. a. und adv. hinterer e es, nachher, zuletzt, am Ende, endlich. Vgl. Фастедер. — * Фастáре дурд Nachwort, Postposition (in der Grammatik).

Фастама (Loc. ext.) D. adv. und postp. zurück, hinten, hinter, nach.

Фастамаjесáре (aus dem vorhergehenden adv. und dem Prt. praes. des Verb. jéсун) D. wiederkehrend (eig. wiedernehmend, zurücknehmend) reflexiv. — * Фастамаjесáре афонij дурд verbum reflexivum und фастамаjесáре нóнij бастij дурд pronomen reflexivum (in der Grammatik).

Фастамахассáре (aus dem Adverbium фастама und dem Prt. praes. des Verb. хассун) D. eig. rücktragend und daher * rückbeziehend, relativ, mithin фастамахассáре авардт relativer Satz und фастамахассáре нóнij бастij дурд pronomen relativum (in der Grammatik).

Фастедер (Compos.) D. adv. nachher und als Comparativ: später, setzt ein eigenes Adverbium фасте voraus, aus dem sich auch die anderen 4 vor diesem angeführten Wörter erklären.

Фаштие D. adv. hinten, postp. nach, ist dasselbe фасте, mit Veränderung des Buchstabens с nach der Beschaffenheit des Digorischen Dialektes in ш, an und für sich Loc. int. S. Gram. §. 170.

Фаштиеrej D. adv. dasselbe, eig. Ablat. von фаштиере anst. фастáре.

Фатку D. n. s. Apfel.

Фаҕ D. n. s. Kugel.

Фаҕан D. n. a. und adv. breit.

Фаҕарсун (aus ҕарсун) D. v. a. und n. schrecken, erschrecken.

Фаҕке D. n. s. Verordnung, Anordnung, Ordnung, Gesetz.

Фаʒкej (Instr.) D. adv. in od. nach der Ordnung, ordentlich.

Фаун v. n. refl. und a. fortwährend sein, sich aufhalten, im abgeleiteten Sinne: vollenden, beschliessen. Davon

Фауод T. 3. pers. sing. praes. imperat. eig. es sei, folglich adv. und conj. gesetzt, angenommen, wenngleich, obgleich, obwol, obzwar.

Фауодт D. dasselbe.

Фахассун (aus хассун) D. v. a. wegtragen, abtragen, vertragen, bis zu einem Orte hintragen.

Фахассvн (aus хассvн) T. dasselbe.

Фахéзун (aus хéзун) D. v. a. erwarten, abwarten.

Фацаун (aus цаун) v. n. durchgehen, durchfahren, durchkommen, vorbeigehen, vorbeifahren, gelangen.

Фæ T. prp. od. Praefix = Фа.

Фæвдijсvн (aus авдijсvн für фæавдijсvн) T. v. a. anzeigen, erzeigen, hinzeigen.

Фæвejʒæнvн (aus уejʒæнvн) T. v. a. = D. Фаojеʒанун.

Фæд T. n. s. = D. Фад.

Фæдijз int. des Rufens. S. Gram. §. 120. 9).

* Фæзаʒд (prt. praet. von фæзаʒvн) T. = D. Фадаʒд.

Фæдаʒалун T. v. refl. sich irren, sich verirren. Die Wurzel dieses mit dem Praefix *фæ* zusammengesetzten Ossetischen Verbum ist wol in den Türkischen چكلك (tschekilmek) und چقارلق (tschiqarilmaq) duci, extrabi zu suchen, und zwar um so mehr, da diese Verba in demselben abgeleiteten Sinne gebraucht werden, z. B. يولدن چقارلشم (joldan tschiqarilmischem) eductus s. seductus sum e via ich habe mich vom Wege verirrt.

Фæʒáлvн (aus ʒáлvн) T. v. a. und n. = D. Фаʒáлун.

Фæʒæнvн (aus ʒæнvн) T. v. a. = D. Фаʒанун.

Фæqуссvн (aus qуссvн) T. v. a. (zu Ende) anhören, aushören, zuhören, verhören.

Фæлáiн T. v. n. = D Фалájун.

Фæлаун (aus лаун) T. v. a. = Фалаун.

Фæлæ T. adv. und conj. = D. Фал.

Фæлæмæ (zusammengesetzt aus фæлæ und æмæ) T. adv. und conj. im Gegentheil, dagegen, hingegen.

Фæлæ одтæр oder фæлæ уодтæр T. conj. = D. Фал уодтер.

Фæлijвvн T. v. a. = D. Фалieвун.

Фæлмæн T. n. a. und adv. = D. Фалман.

Фæмǽлvн (aus мǽлvн) T. v. n. = D. Фамáлун.

Фæндæг T. n. s. = D. Фандаг.

Фæндон T. n. s. und a. = D. Фандон.

Фæндvн T. v. a. = D. Фандун.

Фæнæмvн (aus нæмvн) T. v. a. = D. Фанамун.

Фæндем T. num. ord. fünfter e es. S. Фонд.

Фæнvн (verk. für фæунvн aus унvн) T. v. a. = D. Фавiнун.

Фæрáдуiн (aus рáдуiн) T. v. n. und refl. = D. Фарáдујун.

Фæрáдуiнӡæнvн T. v. a = D. Фарáдујунӡанун.

Фæрáзvн T. v. a. = D. Фарáзун.

Фæрáiн (aus рáiн) T. v. refl. sich freuen.

Фæрв T. n. s. = D. Фарве.

Фæрвijтvн (aus æрвijтvн, verk. für фæарвijтvн) T. v. a. abschicken, absenden, ausschicken, aussenden, fortschicken, fortsenden, hinschicken, hinsenden, hinausschicken, hinaussenden, verschicken, versenden, abfertigen, verweisen.

Фæрæӡ T. n. s. = D. Фараӡ.

Фæррама (Compos.) D. int. des Rufens = T. Фалаума.

Фæрсæг (prt. praes. von фæрсvн) T. = D. Фарсáге. — Daher * фæрсæг æвæрд fragender Satz und фæрсæг нóмvј бæстvј дvрд fragendes Fürwort, pronomen interrogativum (in der Grammatik).

Фæрсvн T. v. a. = D. Фарсун.

Фæрцvј T. postp. = D. Фарцiј.

Фæсáiн (aus сáiн) T. v. a. = D. Фасáјун.

Фæсмонӡæнvн T. v. n. und a. = D. Фасмонӡанун.

Фæстæ T. adv. und conj. = D. Фаштiе.

Фæстæг T. n. a. und adv. = D. Фастáре. — * Фæстæг дvрд Postposition (in der Grammatik).

Фæстæмæ T. adv. und postp. = D. Фастама.

Фæстæмæjcæг (Compos. verk. für фæстæмæijcæг) T. = D. Фастамajecáге. — * Фæстæмæjcæг афонvj дvрд verbum reflexivum und фæстæмæjcæг нóмvj бæстvj* дvрд pronomen reflexivum (in der Grammatik).

Фæстæмæхассæг (Compos.) T. n. a. = D. Фастамахассáге. — * Фæстæмæхассæг æвæрд relativer Satz und фæстæмæхассæг нóмvj бæстvj дvрд rückbeziehendes Fürwort, pronomen relativum (in der Grammatik).

Фæстæцуог (Compos.) T. prt. (aus цаун) nachgehend, folgend. — Daher * Фæстæцуог æвæрд Nachsatz (in der Grammatik).

Фæстej (Ablat.) T. adv. von hinten, hinter her, D. nachher, hernach. — Oj фæстej darauf.

Фæстie T. adv. = D. Фаштie; auch postp. nach.

Фæстieдæр (Compos.) T. adv. nachher, hernach, darauf.

Фæштie D adv. = Фаштie.

Фæштierej D. dasselbe und von hinten, auch postp. hinter.

Фæштiej D. postp. hinter, gleichsam Ablat. von фæштie.

Фæштieккej D. adv. am Ende, endlich, Variante zu фæштierej.

Фæштieцаyáг (Compos.) D. prt. und * фæштieцаyáг авардт = T. Фæстæцуог und * фæстæцуог æвæрд.

Фæткуj T n. s. = D. Фатку.

Фæђæн T. n. a. und adv. = D. Фађан.

Фæђæрсvнђæнvн (aus ђæрсvн) T. v. a. und n. = D. Фађарсун.

Фæуejђæнvн T. v. a. = Фæвejђæнvн.

Фе prp. od. Praefix = Фа und Фæ.

Феђоссун (aus ђоссун) D. v. a. = T. Фæqуссvн.

Фелар D. n. a. und adv. fest, stark, hart.

Федун D. v. a. bezahlen.

Фejéрун (aus jéрун) D. v. a. = T. Фáрvн.

Фejрájун (aus iрájун) D. v. a. = T. Фæрáiн.

Феqуссvн (aus qуссvн) T. v. a. = Фæqуссvн.

Фервǽзvнђæнvн (verk. für феарвǽзvнђæнvн, aus вáдvн) T. v. a. = D. Фаjервáзунђанун.

Фервæст (prt. vom vorhergehenden Verbum oder von фервǽзvн D. фаjервáзун) n. a. und adv. frei.

Фервéтун (für феарвéтун aus арвéтун) D. v. a. = T. Фæрвijтvн.

Фервіјтvн (für Феарвіјтvн aus арвіјтvн) T. dasselbe.

Феррама! D. int. des Rufens = Фæррама und T. Фалаума.

Фесáфун D. v. a. n. pass. und refl. verlieren, fallen lassen, ausrotten, vertilgen, wegkommen, abhanden kommen, vergehen, ausgerottet, vertilgt werden, verloren gehen, sich verlieren, aus сáфун dasselbe.

Фесáфvн und сáфvн T. dasselbe.

Фескун D. n. a. und adv. glücklich.

Фестегеј D. adv. zu Fusse.

Фестун (aus істун verk. für феістун) D. v. n. und refl. aufheben, sich erheben, eine gewisse Zeit an einem Orte stehen bleiben.

Фестін T. n. a. und adv. = D. Фескун.

Фешімадорáг od. фешімадорáге (Compos.) D. prt. widersprechend, von фешімадорун widersprechen. — * Фешімадорáг авардт adversativer Satz, фешімадорáге баттуніј дурд widersprechende, adversative Conjunction und фешімадорáге періоd adversative Periode (in der Grammatik).

Фіау D. n. s. Schaafhirt.

Фідар T. n. a. und adv. = D. Федар.

Фідау D. n. a. und adv. väterlich, von

Фіде D. n. s. Vater.

Фідт D. n. s. Fleisch.

Фідvн T. v. a. = D. Федун.

Фіндтес D. num. card. fünfzehn, aus фінд od. фіндт anst. фонд und дес.

Фіндтесејмáг D. num. ord. fünfzehnter e es.

Фіндтешінсејмáг D. num. ord. dreihundertster e es, eig. 15 × 20r e es, aus фіндтес und інсејмáг.

Фінде D. n. s. Nase.

Фінсcáге D. n. s. Schreiber, eig. schreibend, prt. praes. von

Фінссун D. v. a. schreiben. — Фінссун чіт frequent. oft schreiben.

Фінст D. prt. praet. geschrieben und daher n. s. Schrift, Brief, Buch, ein geschriebenes Werk, Handschrift, Hand. — Daher * фінст хаџха (geschriebener Zug) Buchstabe.

Фіџе D. n. s. Tisch. — Міџіј фіџе kleiner Tisch, Tischlein.

Фірђон D. n. s. Vieh und namentlich die grössern vierfüssigen zahmen Thiere. Vgl. T. Стурђæ.

Фістегеј T. adv. = D Фестегеј.

Фіу n. s. Fett, Speck.

Фіцар D. n. s. Körper, Leib.

Фіцáр D. num. ord. n. a. adv. und postp. erster e es, vorderer e es, erst, zuerst, vorderst, vorher, vor. — Фіцáр aj je (das ist das erste) erstens; фіцáр цалден-уалден ehe, bevor; фіцáр хатт zum ersten Male. — * Фіцáр баран die erste Stufe, gradus positivus und фіцáр нівіј дурд ein Wort der ersten Art, Stammwort, nomen primitivum (in der Grammatik).

Фіцáрдер (Compos.) D. adv. erstens, zuerst, vorher.

Фіцáредер (Compos.) D. adv. dasselbe.

Фіцáреј (Ablat.) D. adv. von vorne an, von Anfang an, anfangs.

Фіцáк D. num. ord. n. a. und adv. = Фіцáр

Фонд num. card. fünf. — Фонд урс суаріј D. фонд орс сајі 25 Kopek Silber (im Russischen: четвертакъ).

Фондеј T. num. card. fünf zusammen od. beisammen, aber D. mit dem Artikel: і фонд.

Фондејмáг D. num. ord. fünfter e es.

Фондем T. dasselbe.

Фондкумон (Compos.) n. a. fünfeckig. S. Ком.

Фондсæдејмáг D. num. ord. fünfhundertster e es, aus

Фондсæдіј D. num. card. fünfhundert. Vgl. Сæде.

Фондсæжсіј D. num. card. hundert (5 × 20) Vgl. Сæд und Інсеј.

Фондvсæдазvккон (Compos.) T. n. a. hundertjährig. S. Áз.

Фондvсæдем T. num. ord. hundertster e es, von

Фондvсæдvј T. num. card. = D. Фондсæжсіј.

Фондфондvсæдем T. num. ord. fünfhundertster e es, von

Ффодфондvсæдvј T. num. card. fünfhundert (5 × 20).

Фонжсінсејмáг D. num. ord. = T. Фондvсæдем.

Франц D. n. gent. = T. Пранц.

Фуд D. n. a. adv. und n. s. schlecht, böse, Schuld, Ursache.

Фудбулуз (Compos.) D. n. a. und adv. böse, boshaft, heimtückisch, abscheulich, hässlich, gehässig, schändlich.

Фудебон (Compos.) D. n. s. (eig. böser Tag) Unglück, Missgeschick.

Фудоцхе D. n. s. Mitleid.
Фудт D. n. a. adv. und n. s. = Фуд.
Фуддер D. adv. mehr.
Фурт D. n. s. Sohn.
Фусс D. n. s. Schaaf.
Фvд T. n. s. = D. Фiде und Фiдт.
Фvд T. n. a. adv. und n. s. = D. Фуд.
Фvдау T. n. a. und adv. = D. Фiдау.
Фvдбvлvз (Compos.) T. n. a. und adv. = D. Фудбулуз.
Фvдæлтæ (aus фvд ein eigener Plural oder vielmehr eig. Dual) T. n. s. Aeltern, Vorväter.
Фvдебон (Compos.) T. n. s. = D. Фудебон.
Фvдох T. n. s. = D. Фудоцхе.
Фvдт T. n. a. adv. und n. s. = Фvд.
Фvлдæр T. adv. = D. Фулдер.
Фvндтæс T. num. card. = D. Фiндтес.
Фvндтæсем T. num. ord. = D. Фiндтесеjмáг.
Фvнд T. n. s. = Фiнде.
Фvц T. n. s. = D. Фiце. — Фvц тvсvл od. фvндij тvсvл Tischlein.
Фvрт T. n. s. = D. Фурт.
Фvсс T. n. s. = D. Фусс.
Фvссаг T. n. s. = D. Фiнссáге, prt. von
Фvссvн T. v. a. = D. Фiнссун. — Фvссvнjу oft schreiben.
Фvст T. prt. und n. s. = D. Фiнст. — * Фvст хах Buchstabe.
Фvцáг T. num. ord. n. a. adv. und postp. = D. Фiцáг. — Фvцáг aj (dies das erste) erstens, фvцáг хатт zum ersten Male, фvцáг цалмæуалмæ ehe, bevor — * Фvцáг барæн gradus positivus und фvцáг нvвvj дvрд nomen primitivum (in der Grammatik).
Фvцáгдæр (Compos.) T. adv. = D. Фiцáгдер.
Фvцáгеj (Ablat.) T. adv. = D. Фiцáгеj.

X.

Xa xa! int. des Lachens ha ha!

Хабар D. n. s. Nachricht, Botschaft, Gerücht, Neuigkeit, aus dem Arab. خبر (chäber) nuntius, rumor, fama.

* Хавон n. s. Biegungsfall der Nomina od. Casus (in der Grammatik).

Хавvн T. v. n. fallen.

Хавvнҕæнvн T. v. a. (fallen machen) fällen, zu Boden werfen, umwerfen, umstürzen.

Хадóн n. s. Hemd.

Хадáр T. n. s. Haus, scheint aus dem Arab. حظار (hhadzár) stabulum camelorum entlehnt zu sein. Im Kaukasischen Gebirge selbst sind die Häuser der Osseten gewöhnlich aus Stein und bestehen nicht selten aus 2 Stockwerken; in dem unteren hält man das Vieh, im oberen hingegen wohnen die Leute. — Ṫvcvл хадáр oder хадáрvj ṫvcvл ein Häuschen. In demselben Sinne wird auch хадáрvj кум (od. ком) eig. ein Winkel, eine Ecke des Hauses gebraucht.

Хадáре D. dasselbe. — Miӊij хадáре Häuschen.

Хадáрема (Loc. ext.) D. adv. nach Hause.

Хадápij (Loc. int.) D. adv. zu Hause.

Хадáрмæ (Loc. ext.) T. adv. = D. Хадáрема.

Хадáрvj (Loc. int.) T. adv. = D. Хадápij.

Хадiхáн D. weiblicher Eigenname.

Хадvхáн T. dasselbe.

Xaj n. s. und adv. Theil, Bruch, zum Theil, theils. Daher * xaji нóм (D. xaji нóн) Theilname, Bruchzahl (in der Grammatik).

Xajвæндæг zusammengesetzt aus dem vorhergehenden Worte und dem Prt. des Verbum фæндvн, dessen ф ein в geworden ist, folglich eig. Theil wünschend, Theil nehmend, n. s. Theilnehmer und daher * Participium (in der Grammatik).

Xajpæг T. n. s. Teufel.

Xajpe D. n. s. Nutzen, aus dem Arab. غير (ghäjr) utilem esse, prodesse. Vgl. خير (chäjr) bonis pollere, bonum, bona, opes.

Халајфáге (Compos.) D. n. s. Stoff od. Zeug zu einem Kleide, das халáф heisst und dessen ф vor demselben folgenden Buchstaben in j verwandelt worden ist.

Халамулаҕанун D. v. a. und refl. vermengen, vermischen, sich vermengen, sich vermischen, ist offenbar der Türkischen Redensart قارش مورش ايتمك (qarisch murisch itmek) nachgebildet, welche die Bedeutung einer durchgängigen Vermengung oder Vermischung hat.

Халаріҥҕанун od. bloss халарҕанун D. v. a. verzeihen, möchte vielleicht auch im Zusammenhange mit dem Türk. خلاص ايتمك (chælas itmek) liberare, dimittere, absolvere) stehen.

'Халарҕæнvн T. dasselbe.

Халаýр D. n. s. Spinne.

Халáф n. s. eine Art Oberkleid für beide Geschlechter aus Leinewand, Nanking oder Zitz, zum grössten Theile aber aus einem Persischen baumwollenen Zeuge, das man der Farbe nach recht und schlecht сvрх D. сурх d. h. roth nennt. Bei reichen und vornehmen Leuten wendet man sogar rothes Seidenzeug dazu an. Das сvрх und сурх genannte Zeug wird überhaupt und vorzugsweise von Frauenzimmern gebraucht, deren Chalafs daher roth oder gestreift sind, hingegen die der Männer aus verschiedenen anderen oben bereits bezeichneten Stoffen blau, schwarz oder weiss. Das Wort халáф an und für sich selbst ist wol nichts als eine Entstellung des Arab. خلعة (chülæ't) chlamys, vestis talaris, woher auch das russische халатъ.

Халáфҕанун D. v. n. und refl. eilen, sich beeilen. Dieses Wort mag namentlich dazu beigetragen haben das Arabische خلعة in халáф bei den Osseten zu verwandeln.

Халáффаг (Compos.) T. n. s. = D. Халајфáге.

Халáфхор (Compos.) T. dasselbe. Vgl. Гæрсхор.

Халвáрег T. n. s. = D. Халаýр.

Халæгҕæнvн T. v. a. beneiden.

Хале T. n. s. = D. Qалле.

Халіеуҕанун D. v. a. verstreuen, verschütten, zerstreuen, auseinanderwerfen, auseinanderjagen.

Халіуҕæнvн T. dasselbe.

Халон n. s. Krähe (corvus cornix).

Хáлун D. v. a. n. und pass. brechen, verletzen, niederreisen, umstürzen, zu Grunde richten, zerstören, gebrochen, verletzt, niedergerissen, zu Grunde gerichtet, zerstört werden. Vgł. Фаӡáлун.

Хáлvн T. dasselbe.

Хáн n. s. Chan, Monarch, Regent, König, Kaiser, aus dem Arab.-Pers. خان (Chán). Daher

Ханáд T. n. s. Reich, Staat. So nennen die Tagauren Grusien Ереклvj хáнvj ханáд eig. das Chanat oder Reich des Chans Heraklii (des vorletzten Grusinischen Königs).

Хаӊха D. n s. Strich, Zug.

Хардтін (aus харvн) T. n. a. satt.

Харæн (aus demselben verb. Dativ.) T. n. s. Garküche, Wirthshaus.

Харінаг (aus demselben, prt. fut.) T. n. s. Essen, Speise.

Харvн T. v. a. essen, speisen.

Харvнӡæнvн T. v. a. (essen machen od. lassen) füttern, nähren, ernähren.

Хас T. n. s. Schuld, Credit.

Хаскін D. n. s. Schuldner, Schuldnerin.

Хассун D. v. a. tragen.

Хассvн T. dasselbe.

Хастаг D. n. s. Verwandter, Verwandte, Verwandtin und

Хастæг T. dasselbe, sind mit abgeleiteter Bedeutung eins mit

Хастæг T. n. a. adv. und postp. naher e es, nahe, nahe an, wahrscheinlich aus dem Arab. قصد (qæst) propinquum esse, pars, latus.

Хастег D. dasselbe.

Хастін T. n. s. = D. Хаскін.

Хатірінӡанун D. v. a. achten, nachgeben, abtreten, vielleicht auch aus dem Arab. خاطر (chatyr) affectus, propensio, animi dispositio.

Хатт n. s. Mal.

Хаун D. v. n. = T. Хавvн.

Хаунӡанун D. v. a. = T. Хавvнӡæнvн.

Хаѳс T. n. s. Frosch.

Хаѳсе D. dasselbe.

Хах T. n. s. = D. Хаӊха.

Хахон (für хохон aus хох) T. n. a. gebirgig, bergig, dem Gebirge eigen, gehörig.

Хаце D. postp. mit.

Хацеꞔæнvн T. v. a. und rec. mischen, vermischen, vermengen, sich mischen, sich vermischen, sich vermengen od. pass. gemischt, vermischt, vermengt werden.

Хæдæг T. pr. selber e es, selbst.

Хæјрæг T. n. s. = Хајрæг.

Хæс T. n. s. = Хас.

Хæстæг T. adv. n. a. und postp. = Хастæг.

Хæцvн T. v. a. n. refl. und rec. halten, ringen, knüpfen, zürnen, erzürnen, sich erzürnen, schelten, schimpfen, zanken, ärgern, sich schlagen, natürlich auch n. s. Zank, Zänkerei, Schlägerei. Vgl. Хаце und Хацеꞔанун.

Хе D. n. a. eigen. Daher * хенóн Eigenname, nomen proprium (in der Grammatik).

Хелáгау D n. a. schlangenartig, schlangenförmig, von

Хелáге D. n. s. Schlange.

Хестер D. n. s. Aeltester.

Хет D. n. s. Brücke; aber auch: Schweiss.

Хецаꞔанун D. v. a. beneiden.

Хецан (für хéцан, eig. Dativ von хе und ходег, s. Gramm. §. 68.) D. n. a. und adv. besonderer e es, besonders, abgesondert, verschieden.

Хецанганáге od. хéцанганáге und хéцанꞔанáге D. (prt. von хецанꞔанун od. хéцанꞔанун) trennend. Daher * хéцанганáг авардт disjunctiver Satz, хéцанꞔанáге баттунiј дурд trennendes Bindewort, conjunctio disjunctiva, хéцанганáге нiмáдiј дурд Theilungszahl, numerale distributivum und хéцанꞔанáге період disjunctive Periode (in der Grammatik).

Хепанеј (Ablat.) D. adv. = Хецан.

Хé D. n. a. = Хе.

Хéзáге D. prt. praes. übergehend, vorübergehend. Daher * хéзáге аѳонiј дурд verbum transitivum (in der Grammatik).

Хéзун D. v. n. und a. übergehen, vorübergehen, im abgeleiteten Sinne: weiden (vom Viehe), auch: warten. In der letzten Bedeutung ist хé-

зун vielleicht nur eine Abänderung von ӡасун sehen, da die Tagauren das entsprechende xijэvн in dem Sinne gar nicht gebrauchen, sondern namentlich ӡæсvн. — Ferner heisst хéзун mit dem reflexivum ахé sich hüten, sich in Acht nehmen

Хéцау D. n. s. Herr, Wirth, Befehlshaber, Gebieter.

Хі T. n. a. = D. Хе. — * Хінóм Eigenname, nomen proprium (in der Grammatik).

Хід T. n. s. = D. Хет.

Хіј T. n. a. = D. Хé.

Хіјзæг T. prt. praes. = D. Хéзáге. — * Хіјзæг афонvј дvрд verbum transitivum (in der Grammatik).

Хіјзvн T. v. n. und a. übergehen, vorübergehen, weiden. — Јехіј хіјзvн sich hüten, sich in Acht nehmen. Vgl. Хéзун.

Хіјцау T. n. s. = D. Хéцау.

Хінст D. n. s. Zahl, Anzahl, prt. praet. von

Хінцун D. v. a. zählen, fast häufiger aber im abgeleiteten Sinne: schätzen, achten.

Хістер T. n. s. = D. Хестер.

Хіцан T. n. a. und adv. = D. Хецан.

Хіцангæнæг T. prt. praes. = D. Хецанганáге. — * Хіцангæнæг æвæрд disjunctiver Satz, хіцангæнæг бæттvнvј дvрд conjunctio disjunctiva, хіцангæнæг період disjunctive Periode und хіцангæнæг хvӡдvј дvрд Theilungszahl, numerale distributivum (in der Grammatik).

Хіцанеј T. adv. = D. Хецанеј.

Хо T. n. s. Schwester, Abkürzung aus dem D. Хоре.

Хоадег und хоадек D. pr. = T. Хæдæг.

Хоајун D. v. a. spalten, auseinanderschlagen, zerschlagen, auseinanderstossen, wegstossen.

Хоарз D. n. a. und adv. gut.

Хоарзганáге D. n. s. und a. Wohlthäter, wohlthätig.

Хоарзджінáде D. n. s. Güte, Tugend.

Хоасе D. n. s. Kraut, Heu, Arznei.

Ходе D. n. s. Mütze.

Ходег od. ходек D. pr. = Хоадег.

Ходујнáг D. n. s. a. und adv. Scham, Schande, schandbar, schändlich. eig. prt. fut. des Verb. ходун, folglich das, worüber man lachen wird oder muss. — Манан ходујнáг ej (es ist mir eine Schande) ich schäme mich.
Ходујнáгџанун D. v. refl. sich schämen.
Ходун D. v. n. lachen.
Хоздер (verkürzt für хоарздер) D. n. a. und adv. (Comparat.) besserer e es, besser.
Хоiн T. v. a. = D. Хоајун.
Хојун D. v. a. nähen.
Хондæдер T. n. s. der Türkische Sultan, aus dem Türk. قانلكر (qandöger) d. h. Blutvergiesser, ein Ehrentitel, der ihm beigelegt wird.
Хондiеґер D. dasselbe.
Хóнун D v. a. nennen, heissen, rufen, berufen, einladen. Daher
Хóнунiј (Genit.) D. n. a. dem Rufen gehörig, auf das Rufen bezüglich und хóнунiј хавон der Ruffall, casus vocativus (in der Grammatik).
Хóнvн T. v. a. = D. Хóнун.
Хоңх D. n. s. Berg, Gebirge. Davon
Хоңхон D. n. a. = T. Хахон.
Хор D. n. s. Sonne.
Хордкун D. n. a. = T. Хардтiн.
Хоре D. n. s. Schwester.
Хорз T. n. a. und adv. = D. Хоарз.
Хорзáд T. n. s. Reichthum an Getreide.
Хорзáде D. dasselbe.
Хорзаңха D. n. s. Güte, Gnade.
Хорзах T. dasselbe.
Хорзахкiн D. n. a. und adv. gnädig, günstig, gewogen, geneigt.
Хорзахтiн T. dasselbe.
Хорзгæнæг T. n. s. und a. = D. Хоарзганáге.
Хорздiнáд T. n. s. = D. Хоарздкiнáде.
Хорујнáге D. n. s. = T. Харiнаг, prt. fut. von
Хорун D. v. a. = T. Харvн.
Хорундóне D. n. s. = T. Харæн.
Хорунџанун D. v. a. = T. Харvнџæнvн.

Хос T. n. s = D. Хоаcе.

Хоссан (Dativ. des folg. verb.) D. n. s. (eig. dem Schlafen, zum Schlafen) Schlafzimmer.

Хоссун D. v. n. schlafen, liegen.

Хоссунӡанун D. v. a. (schlafen machen) einschläfern.

Хох T. n. s. = D. Хоцх.

Хоцун D. v. a. und n. halten, ringen, kämpfen. Vgl. Хæцvн.

Хωцавáде D. n. s. Gottheit, Göttlichkeit.

Хωцавij (Genit. von Хωцау) D. n. a. göttlich.

Хωцав' iстан D. adv. bei Gott. S. Gramm. §. 250. 2).

Хωцау D. n. s. Gott, auch als adv. anstatt der vorhergehenden zusammengesetzten Redensart.

Хωцаубон (Compos.) D. n. s. Sonntag. Vgl. Бон.

Худ T. n. s. = D. Ходе.

Худiнаг (prt. fut. von худvн) T. n. s. a. und adv. = D. Ходуjнáг — Мæнæн худiнаг ў ich schäme mich.

Худiнагӡæнvн T. v. refl.* = D. Ходуjнáгӡанун.

Худт n. s. Gelächter, eig. prt. praet. von

Худvн T. v. n. = D. Ходун.

Хуз T. n. s. Farbe.

Хуздæр (für хорздæр) T. n. a. und adv. = D. Хоздер.

Хузæн (Dativ. von хуз) T. n. a. und adv. ähnlich, gleich (eig. der Farbe, nach der Farbe).

Хузе D. n. s. = T. Хуз.

Хузон n. a. und adv. = Хузæн.

Хуiн T. v. a. = D. Хоjун.

Хуj n. s. Schwein.

Хуjнvн T. v. n. heissen, Modification von хóнvн.

Хумаӡаѓij D. adv. vergeblich, vergebens, umsonst.

Хумаӡадvj T. dasselbe.

Хумеӡанун D. v. a. pflügen, aus хуме Ackerfeld, Getreidefeld.

Хумӡæнvн T. dasselbe, von хум.

Хуннун D. v. n. = T. Хуjнvн.

Хур T. n. s. = D. Хор.

Хуснæг T. n. s. Dieb.
Хуссæн (von хуссvн Dativ.) T. n. s. = D. Хоссан.
Хуссvн T. v. n. = D. Хоссун.
Хуссvнӡæнvн T. v. a. = D. Хоссунӡанун.
Хуцава́д T. n. s. = D. Хωцава́де.
Хуцавvj (Genit.) T. n. a. = D. Хωцавij.
Хуцавvj стæн T. adv. = D. Хωцав' iстан.
Хуцау T. n. s. = D. Хωцау.
Хуцаубон (Compos.) T. n. s. = D. Хωцаубон.
Хvӡд (prt. praet. von хvнцvн) T. n. s. = D. Хiнст. Daher
Хvӡдvj (Genit.) T. n. a. der Zahl eigen, die Zahl betreffend und * хvӡдvj дvрд n. s. Zahlwort, Numerale (in der Grammatik).
Хvнцvн T. v. a. = D. Хiнцун.

Ц.

Цабöл (Compos. aus цаыij бöл) D. adv. (eig. worauf) warum, weswegen, weshalb, worüber, wovon.
Цава́ге (für цауа́ге, prt. praes. aus цаун) D. gehend, n. a. und s. gangbar, Fussgänger.
Цавун D. v. a. schlagen, hauen, zuschlagen, zuhauen, einschlagen, einhauen, auch * n. s. Betonung (Accent) in der Grammatik.
Цал T. n. a. und adv. wievielster e es, wieviel, scheint eine Abkürzung zu sein aus цавал. Vgl. Авал und Увал (D. Овал), Уал und Gramm. §§. 71., 73. und 211.
Цалдæр (Compos.) T. adv. ein wenig, etwas.
Цалден D. adv. und conj. wie lange, bis zu welcher Zeit, so lange als, hat als Bindewort gewöhnlich in dem Nachsatze die correlative Partikel: *уалден* od. *оалден* (bis zu der Zeit, so lange) hinter sich (s. Gramm. §§. 296. und 297.), und entspricht in solcher Verbindung der Conjunction: bis, indessen. In der Grammatik §. 155. hatte ich in jenen 2 Partikeln einen Dativ zu sehen geglaubt; allein sie sind aus *цал* gebildet mit

Nachahmung der Grusinischen რაოდენ (raoden) wieviel und ეგოდენ (egoden), ესოდენ (esoden) soviel.

Цалдер (Compos.) D. adv. = D. Цалдæр.

Цале D. n. a. und adv. = T. Цал.

Цалмæ (aus цал Loc. ext.) T. adv. und conj. = D. Цалден, mit der correlativen Partikel уалмæ anst. уалден od. оалден im Nachsatze.

Цама (aus чи, Loc. ext.) D. adv. wozu.

Цамај (aus demselben, Ablat.) D. adv. und conj. (eig. woraus) weshalb, weswegen, um zu, damit, je.

Цаман (aus demselben Pron. Dativ.) D. adv. wozu, weshalb, weswegen.

Цанде D. n. s. grosser Haufen, grosse Menge, Gruppe, Masse.

Цаӊха́ D. n. s. Salz.

Цар T. n. s. Haut, Fell, verk. aus царм einem anderen Worte von derselben Bedeutung.

Царв n. s. Oel.

Цард n. s. Leben, prt. praet. von цæрvн D. царун. Davon

Цардӡанун D. v. n. leben (in äusserlicher Beziehung).

Цардӡæнvн T. dasselbe.

Цардт D. n. s. = Цард.

Царе D. n. s. = T. Цар.

Царiна́ре (prt. fut. vom folg. Verb.) D. n. s. Wohnort, Wohnstätte.

Царун D. n. s. leben, wohnen.

Ца́с T. adv. und n. a. wieviel, wievielster e es, verk. aus цvа́с. Vgl. D. Цеја́се und Ајас. — Ца́с нæ wieviel auch, wie sehr auch (Russ. сколь ни, сколько ни).

Ца́сдæр (Compos.) T. adv. ein wenig, etwas, je.

Ца́сдæрiттæр (Compos.) T. adv. wieviel es auch sei, irgend etwas.

Цаском n. s. Gesicht, Angesicht, Antlitz, dem Anscheine nach Abkürzung aus цастком, das zusammengesetzt ist aus цаст (anst. des heutigen цæст D. цæсте) Auge und ком entweder in dessen eigentlicher Bedeutung, oder vielmehr im Sinne einer Postposition (vgl. Ком und Комкомма), eine Formation analog dem Griech. *πρόσωπον*, Goth. andavleizus, Deutsch antluzi, Antlitz, Anglosachs. andvlitz, Isländ. antlit, Schwed. anlete.

Vgl. Deutsch Angesicht, Holl. aangezigt, Dän. Ansigt, Schwed. ansigte, Poln. oblicze, Böhm. obljčeg, Wend. woblecžo, wobližo.

Цасте D. n. s. Auge, die eigentliche und ursprüngliche Form, statt deren man heut zu Tage, wie oben bemerkt worden, цæсте gebraucht. Aus цасте stammen her die zusammengesetzten

Цастij нікулдт D. n. s. Augenblick, diesem deutschen Worte ganz analog (vgl. das Franz. *clin d'oeil*), und

Цастij нікулдтма (Loc. ext.) D. adv. im Augenblicke, augenblicklich. Was den letzteren Bestandtheil dieser Bildungen anbelangt, so setzt нікулдт, woraus нікулдтма Loc. ext. ist, schon der Form nach ein offenbares prt. praet., ein Verbum нікулдун (vgl. das Pers. نگریدن (nikrijden) ad aliquem respicere, oculos in aliquem conjicere, intueri eum) voraus, das mit dem Praefixe *ні* aus кулдун zusammengesetzt ist, wie man aus dem Tagaurischen Dialekte ersieht. In diesem erscheinen nämlich нікулдт und нікулдтма gegenüber nur кулд und кулдæн oder кулдмæ, übrigens mit dem auffallenden Zusatze des Wortes фæнvj (des Sehens od. Schauens, s. Фæнvн); denn die Tagauren nennen den Augenblick цæстvj фæнvj кулд gleichsam ein Blick des Sehens des Auges; adverbialisch aber sagen sie: цæстvj фæнvj кулдæн oder кулдмæ. Aus dem zusammengesetzten Verbum нікулдун haben die Digoren noch ein anderes im Vergleich mit den oben angeführten einfaches, obzwar in formeller Hinsicht sonderbares, Adverbium нікóлa (s. dieses) gebildet.

Цаyar T. n. a. und s. = D. Цавáre.

Цаyáre D. dasselbe, aber mehr als prt. praes. gehend, wie das Wort schon an und für sich selbst eben ein Participium ist.

Цаугæуђ T. int. des Entfernens: fort! eig. geht! aus цаyar уђ oder цаyrie уђ.

Цаун v. n. gehen, schreiten, spatzieren, fahren. — Цаун бахvл D. цаун бахij бӧл (auf einem Pferde fahren) reiten, цаунjу D. цаун чiт oft gehen, wandern.

Цаунæн (Dativ.) T. n. s. (eig. zum Gehen od. Spatzieren), ein Ort zum öffentlichen Spatziergange, Promenade.

Цафсун D. v. n. brennen.

Цах T. n. s. = Цаңхá.

Цахаралóн T. n. s. = D. Дахара.
Цахкун D. n. a. salzig, gesalzen.
Цæвvн T. v. a. = D. Цавун.
Цæгáʒфарс (Compos.) n. s. Norden.
Цæj int. des Aufmunterns: nun! vorwärts! цæj це! D. цæj цеj! dasselbe.
Цæj цæj int. des Entfernens: fort! packe dich! stammt wahrscheinlich, eben so wie die vorhergehenden Partikeln, von цаун ab.
Цæлæмбуд D. n. a. und adv. geizig, knauserig.
Цæмæ (aus цv, Loc. ext.) T. adv. = D. Цама.
Цæмæj (aus demselben, Ablat.) T. adv. und conj. = D. Цамаj.
Цæмæн (aus demselben, Dativ.) T. adv. = D. Цаман.
Цæнд T. n. s. = D. Цанде.
Цæрvн T. v. n. = D. Царун. Daraus
Цæрvнæг (prt. fut.) T. n. s. = D. Царінáге.
Цæском T. n. s. = D. Цаском.
Цæст T. n. s. Auge. — Jy цæст, дуæ цæстvj, æрʒæ цæстvj Ass oder Daus, Zweie, Dreie u. s. w. (im Kartenspiel).
Цǽсте D. dasselbe. Jey цæсте Ass od. Daus, дуа цæстij Zweie, арʒа цæстij Dreie u. s. w.
Цæстvj фæнvj кулд T. n. s. = D. Цастij нікулдт.
Цæстvj фæнvj кулдæн od. цæстvj фæнvj кулдмæ T. adv. = Цастij нікулдтма und нікóла.
Цæх T. n. s. = Цах.
Цæхті́н T. n. a. = D. Цахкун.
Цæцæн T. n. gent. ein Tschetschentze.
Цеjáсе D. adv. und n. a. = T. Цáс.
Цеjáседер (Compos.) D. adv. = T. Цáсдæр.
Цеjáсіттер (Compos.) D. adv. = T. Цáсдæріттæр.
Цеjбæрце (Compos.) adv. wieviel. Vgl. Аjбæрце.
Цеjдер бæрце D. conj. wieviel auch, soviel auch, so sehr auch.
Цеjʒvхеj (Compos.) T. adv. und conj. weshalb, weswegen, warum. Vgl. Ʒvхеj.
Цеттæ n. a. und adv. fertig, bereit.
Цеттæʒанун D. v. a. und refl. bereiten, vorbereiten, sich vorbereiten.
Цеттæʒæнvн T. dasselbe.

Ціи T. n. s. Freude. Daher

Цінҕæнvн T. v. refl. sich freuen, sich erfreuen.

Цмá (verk. aus цумá) T. adv. und conj. gleichsam, als wenn, als ob.

Цó D. int. des Entfernens: fort! packe dich! eig. geh! Imperat. von цаун anstatt цау.

Цоӷіҕе D. eine ähnliche Interjection in Bezug auf mehrere Personen, gehet! (fort!), verk. aus цуóӷie уоҕе. Vgl. Цаугæуҕ.

Цоqá D. n. s. = Доqá und häufiger im Gebrauch als dieses. Dasselbe gilt auch von

Цоqajфáre (Compos.) D. n. s. = Доqajфáre.

Цоріj D. postp. neben, bei.

Цох D. (verk. aus dem Gerund. цоӷie, von цаун) in der Redensart: бон цох um einen Tag, nach einem Tage.

Цý T. int. des Entfernens = D. Цó.

Цудт (prt. praet. von цаун) D. n. s. Gang.

Цуqqá T. n. s. = Дуqqa und von häufigerem Gebrauche.

Цуqqáфáг (Compos.) T. n. s. = Дуqqáфáг.

Цуqqáхор (Compos.) T. n. s. dasselbe.

Цулуq D. n. s. Stiefel. S. Цvрvq.

Цумá D. adv. und conj. = T. Цмá.

Цумуӷр D. n. a. und adv. kurz.

Цуог T. prt. praes. von цаун (anst. цауаг) gehend. S. Gramm. §. 103.

Цуппар D. num. card. vier. — Цуппар орс саji (4 weisse Fünfkopekenstucke) 20 Kopeken Silber.

Цуппардер od. i цуппар D. num. card. viere (zusammen).

Цуппардес D. num. card. vierzehn. S. Дес.

Цуппардесеjмáг D. num. ord. vierzehnter e es.

Цуппáрејмáг D. num. ord. vierter e es. — * Цуппáрејмáг хаj der vierte Theil, Viertel.

Цуппарінсæджij D. num. card. achtzig, eig. 4 × 20, wie im Französischen quatre-vingt. Vgl. Інсеj.

Цуппарінсејмáг D. num. ord. achtzigster e es.

Цуппаріоцон (Compos.) D. n. a. viergliedrig. Vgl. Іоц. — * Цуппаріоцон період viergliedrige Periode (in der Grammatik).

Цуппаркахон (Compos.) D. n. a. vierfüssig. Vgl. Ках.
Цуппарсæдij D. num. card. vierhundert. Vgl. Сæде.
Цур T. postp. = D. Цорij, aber ein anderer Casus.
Цус T. adv. wenig, kaum. — Цус баqудij wenig fehlte, es fehlte nicht viel, beinahe.
Цусгаj T. adv. bei wenigem, allmälig, stufenmässig.
Цv T pr. int. was? wird auch in der Bedeutung eines ausrufenden Adverbiums: was, wie gebraucht, so wie für einige andere fragende Adverbia: ob? warum? weshalb? weswegen? S. Gram. §§. 208. Anm. 280 und 282. — An und für sich ist цv verwandt mit ті, ȿаj und чі.
Цvбvр T. n. a. und adv. = D. Цумур.
Цvд (prt. praet. von цаун) T. n. s. = D. Цудт.
Цvдæр (Compos.) T. pr. indef. etwas, irgend was.
Цvдæрдi (Compos.) T. pr. indef. dasselbe.
Цvдæріттæр (Compos.) T. pr. indef. was es auch sei, was es auch sein möge.
Цvдi (Compos.) T. pr. int. was denn?
Цvмá T. adv. = Цмá.
Цvппæр T. num. card. = D. Цуппар. — Цvппæр ўрс суарij 20 Kopeken Silber.
Цvппæрдæр T. num. card. = D. Цуппардер.
Цvппæрдæс T. num. card. = D. Цуппардес. S. Дес.
Цvппæрдæсем T. num. ord. = D. Цуппардесеjмáг.
Цvппǽрej T. num. card. = Цvппæрдæр.
Цvппǽрejмáг T. num. ord. = D. Цуппáрejмáг. — Цvппǽрejмáг хаj Viertel.
Цvппǽрем T. dasselbe. — Цvппǽрем хаj Viertel.
Цvппæркахон und цvппæркахуг (Compos.) T. n. a. = D. Цуппаркахон.
Цvппæроңон (Compos.) T. n. a. und * цvппæроңон періоd = D. Цуппаріоңон und * цуппаріоңон періоd. Vgl. Оң.
Цvппæрvсæдем T. num. ord. = D. Цуппарінсеjмáг.
Цvппæрvсæдvj T. num. card. = T. Цуппарінсæдіj.
Цvппæрфондvсæдем T. num. ord. vierhundertster e es, von
Цvппæрфондvсæдvj T. num. card. vierhundert (4 × 100).
Цvрvq T. n. s. Stiefel, aus dem Persisch-Türk. چاروق (tscharuq) und چارق (tscharüq) genus calceorum, woher auch im Neugriechischen τζαρόυχια.

Цvрх T. n. a. und adv. scharf.
Цvҕ T. n. s. Ehre. Daher
Цvҕҕæнvн T. v. a. ehren, achten.
Цvҕωарзæг (Compos.) T. n. a. (Ehre liebend, Russ. честолюбивый) ehrgeizig.
Цvхт T. n. s. Käse.
Цхузæн und цхузон (Compos., verk. für цvхузæн, цvхузон) T. n. a. welcher Art, wie beschaffen, eig. welcher Farbe (vgl. Хуз), so wie auch im Persisch. چگونه (tschigune) qualis. Daher
* Цхузонáд T. n. s. Eigenschaft, Beschaffenheit, und
* Цхузонáдvj (Genit.) T. n. a. die Eigenschaft od. Beschaffenheit betreffend, mithin auch цхузонáдvj баѳтауге дvрд Adjectivum qualitatis und цхузонáдvj ѳарсаг дvрд Adverbium qualitatis (in der Grammatik).

Ч.

Чејҕухеј (Compos.) D. adv. und conj. = T. Цејҕvхеј.
Чехт D. n. s. = T. Цvхт.
Чечен D. n. gent. = T. Цæцæн.
Чi D. pr. int. und adv. = T. Цv, mit Ausnahme des fragenden Adverbium: ob?, wofür чi nicht gebraucht wird wie T. цv.
Чiдер (Compos.) D. pr. indef. = T. Цvдæр.
Чiдерiттер (Compos.) D. pr. indef. = T. Цvдæрiттæр.
Чiдерҕæнај D. adv. wenigstens, dem Anscheine nach zusammengesetzt aus чiдер, Imperat. von ҕæнvн (anst. ҕанун, wie es in jenem Dialekte eig. heisst) und dem Pronomen aj, folglich: etwas mache diess, wenn nicht ҕæнај vielmehr eine Art abgekürzten Instrumentals vom Infinitiv sein soll, in welchem Falle die Bedeutung wäre, und zwar passender: indem man etwas macht oder thut, etwas machend oder thuend.
Чiне D. n. s. = T. Цiн.
Чiнеҕанун D. v. refl. = T. Цiнҕæнvн.
Чiрáҕ D. n. s. = T. Тvрáҕ.

Чірдігон D. pr. int. aus welcher Nation? (das Latein. cujas), eig. von welcher Seite od. aus welcher Gegend? zusammengesetzt aus чі und ардæг.
Чірх D. n. a. und adv. = T. Цvрх.
Чіѕе D. n. s. = T. Цvѕ.
Чіѕеварзáге (Compos.) D. n. a. = T. Цvѕωарзæг.
Чіхузон (Compos.) D. n. a. = T. Цхузон. Daher
* Чіхузонáде D. n. s. = T. Цхузонáд und
* Чіхузонáдіј (Genit.) D. n. a. = T. Цхузонáдvј. — Чіхузонáдіј баѳѕауáге дурд Adjectivum qualitatis und чіхузонáдіј ѳарсáге дурд Adverbium qualitatis (in der Grammatik).

Џ.

Џар T. n. s. Baumrinde, Rinde, Schale, Hülse, Variante von Цар.
Џарре D. dasselbe.
Џах n. a. blau, grün.
Џæх T. dasselbe.
Џіу T. n. s. Sperling.
Џvѳ T. n. s. Koth, Dreck, Schmutz.

Ч.

Чеу D. n. s. = T. Џіу.
Чіѳе D. n. s. = T. Џvѳ.

DEUTSCH-OSSETISCHES

WÖRTERBUCH.

A.

A! int. der Verwunderung aђa!

Abarbeiten v. a. бађўсvн D. бађóсун.

Abbrechen v. a. und n. áсæттvн, фæђá-лvн D. басаттун, фађáлун.

Abc. n. s. * Авеве.

Abdienen v. a. S Abarbeiten.

Abend n. s. isæp D. auch isæpe. — Es wird Abend isæp ђæнvj D. isæp ђанvj.

Abendlich n. a. isæpæн D. isæpij.

Abends, am Abend adv. isæpгон, зæpгон, зæpej D. isæpгон, isæpej.

Aber conj. уодтæр, фæлæ, ђæ D. уодтер, фал, фалæ, аңкатіе цоріј фал, ба.

Abermals adv. дvккáг хатт D. дуккáг хатт.

Abessen v. a. áхарvн D. рахорун.

Abfahren v. n. áцаун D. рацаун, рандеун.

Abfallen v. n. áхаун D. рахаун.

Abfertigen v. a. рарвіјтvн, фæрвіјтvн, фервіјтvн D. рарвéтун, фервéтун.

Abgeben v. a. рáдтvн, сдæттvн, нvдæт-тvн D. рáдтун, статун, нітатун.

Abgebrochen werden v. pass. фæђáлvн D. фађáлун.

Abgehen v. n. áцаун, нvцаун, раздæхvн D. рацаун, рандеун, ніцаун, раздахун.

Abgeleitet prt. ласт, раласт.

Abgerissen werden v. pass. фæђáлvн D. фађáлун.

Abgesondert prt. хіцан D. хецан.

Abhanden kommen v. n. сáфvн, фесáфvн D. сáфун, фесáфун.

Abklopfen v. a. рахоін D. рахоáјун.

Ablassen v. a. авáдvн, нvвáдvн D. равá-дун, нівáдун.

Ablegen v. a. нvæвæрvн, нvвæрvн D. ніавáрун, нівáрун.

Abliefern v. a. рáдтvн, сдæттvн D. рáд-тун, статун.

Abmachen v. a. бађæнvн, бађўсvн D. ба-ђанун, бађóсун.

Abnehmen v. a. баijсvн, фаijсvн D. фаjéсун.
Abreisen v. n. áцаун D. рацаун, рандеун.
Abreissen v. a. und n. S. Abbrechen.
Abscheulich n a. und adv. æвзæр, фvдбvлvз D. лаӡуз, фудбулуз.
Abschicken v. a. S. Abfertigen.
Abschlagen v. a. S. Abklopfen.
Abschlagen (verweigern) v. a. не заӡvн D. не даӡун.
Abschneiden v. a. арӡæвдvн D. авӡардун.
Absenden v. a. S. Abfertigen.
Abstossen v. a. S. Abklopfen.
Abstract n. a. * раласт.
Abtheilung (von Menschen, Trupp) n. s. афсáд.
Abtragen v. a. фахассvн D. фахассун.
Abtreten v. n. раздæхvн D. раздахун.
Abtreten v. a. нvдæттvн D. нітатун, хатірінӡанун.
Abtretung n. s. амвæнд D. фандавон. — Der Abtretung eigen амвæндvj D. фандавонij.
Abwarten v. a. фалаун, фæлаун D. фахéзун.
Abweichen v. n. S. Abtreten.
Abwerfen v. a. нvппæрvн D. нігалдун.
Ach! int. der Betrübniss аҕ!
Ach! int. der Furcht уа! оу оу!
Ach! int. des Mitleidens мæ сæрvл іе! D. jey ма capie!
Ach! int. des Verdrusses ҕæj!
Ach! int. der Verwunderung аҕа! æҕæ! оуа! D. аҕа! оуа!

Achsel n. s. охск D. усцá.
Acht num. card. аст.
Achten v. a. хvнцvн, цvӡӡæнvн D. хінцун, хатірінӡанун.
Achter e es num. ord. астем D. астеjмáг.
Achtzehn num. card. стæс D. астес.
Achtzehnter e es num. ord. стæсем D. астеjмáг.
Achtzig num. card. цvппæрvсæдvj D. цуппарінсæдіj.
Achtzigster e es num. ord. цvппæрvсæдем D. цуппарінсеjмáг.
Ackerfeld n. s. хум D. хуме.
Ader n. s. нωар D. навр.
Adjectiv n. s. * бафтауге дvрд D. бафтауáге дурд.
Adjectiv der Beziehung * æмбæлvнvj бафтауге дvрд D. амбалунij бафтауáге дурд.
Adjectiv der Qualität * цхузонáдvj бафтауге дvрд D. чіхузонáдij бафтауáге дурд.
Adjectiv der Thätigkeit * ӡæнvнvj бафтауге дvрд D. ӡанунij бафтауáге дурд.
Adverbium n. s. * фарсаг дvрд D. фарсáге дурд.
Adverbium der Anzeige od. anzeigendes Adverb. * аргомӡæнvнvj (od. аргомгæнæг) фарсаг дvрд D. аргомӡанунij (od. аргомӡанáге und аргомганáге) фарсáге дурд.
Adverbium loci, Ortsadverb. * бæстvj фарсаг дvрд D. бастij фарсáге дурд.

Adverbium der Quantität * нvмáдvj фарсаг дvрд D. німа́дij фарсáге дурд.

Adverbium der Qualität * цхузонáдvj фарсаг дvрд D. чіхузонáдij фарсáге дурд.

Adverbium der Zeit * афонvj фарсаг дvрд D. афонij фарсáге дурд.

Aecht n. a. und adv. ацаг, ацæг, æцæг, D. ацаг od. ацак.

Aechtheit n. s. dasselbe.

Aehnlich n. a. хузæн od. хузон, ajхузæн od. ajхузон D. хузон, ajхузон.

Aeltern n. s. фvдæлтæ D. нijергутæ.

Aelterthum n. s. алдарáд D. алдаjрáде.

Aeltester n. s. алдáр, хiстер D. алдáр od. ардáр, хестер.

Aerger n. s. qvr D. ʒire.

Aergern v. a. хæцvн D. ʒурмеʒанун.

Aergern sich v. refl. qvʒʒæнvн D. ʒireʒанун.

Aeusserlich n. a. und adv. аттаг D. андіег.

Aeussern v. a. pajгомʒæнун D. pajгомʒанун.

Aeusserst adv. jул iттæг D. шенкаттар iлæг.

Aeusserste (das) eines Dinges n. s. бvл D. біле.

All, aller, alle, alles n. a. jул D. анхоацеj, анхоцеj. — Aller (e es) dieser (e es) und alle diese pr. indef. аппаʒ, аппæʒ, æппæʒ D. анкаттар.

Allein adv. æрмæст D. ajдаʒ.

Allein conj. S. Aber.

Allenthalben adv. алvрáн D. jеалiераон.

Allerdings adv. ʒaj ʒaj.

Allerlei n. a. алʒузон D. алехузон.

Allgemein n. a. æппæʒон D. анкатеjдер von nahen Gegenständen, von fernen aber сеппæʒон D. шенкатеj.

Allgemein, im Allgemeinen adv. jулдæр, амбvрдеj D. jеомеj, амбурдеj.

Allmälig adv. цусгаj, тvсvлгаj D. мiнijгаj.

Alphabet n. s. * Абеве.

Als adv. und conj. ʒæд, ку.

Als ob, als wenn adv. цмá D. цумá.

Also conj. оде авʒе D. ojʒухен уоʒе.

Alt n. a. зæронд D. заронд. — Alter Mann, Greis зæронд лæг D. заронд лаг. — Alte Frau зæронд ус D. заронд оссе.

Altern, alt werden v. n. зæрондʒæнvн D. зарондʒанун.

Ameise n. s. мæлдvг D. мулдуг.

An praep. — мæ, ʒvхеj D. — ма, ʒухеj.

Anbinden v. a. бабæттvн D. бабаттун.

Anblick n. s. унд D. вiнд.

Anderer e es n. a. андар, андæр, æндæр, iнне D. андар, андер, iнне.

Anders, auf andere Art adv. æндæр хузон D. iннердама.

Anderswo adv. iннерáн D. iнneраон.

Anderthalb num. jуæмæрдæг D. jеумардег.

Anderwärts adv. S. Anderswo.

Andeuten v. a. æмбáрvнʒæнvн D. ладæрунʒанун.

Andreas n. pr. Андреj od. Андрij.

Anfangen v. a. iдáiн, бajдáiн, pajдáiн D. iдájун, pajдájун.
Anfangs, von Anfang an adv. фѵцáгej, сæрej D. фiцáгej, сæрej.
Anfassen v. a. æрцахсѵн D. арцахсун.
Anfüllen v. a. und sich anfüllen v. refl. дæгђæнѵн D. iдæгђанун.
Angeben v. a. аргомђæнѵн, раргомђæнѵн D. аргомђанун, раргомђанун.
Angeber, Angeberin n. s. аргомгæнæг D. аргомганáге.
Angeboren n. a. pajгурд.
Angemessen n. a. und adv. аккáг, æмбæлѵjнаг D. аккáг.
Angenehm n. a. und adv. ахсѵзгон D. ахшiцкон.
Angenommen conj. авђе уод, уод уj, фауод D. уођej, фауодт.
Angesicht n. s. цæском D. цаском.
Anhalten v. a. урóмѵн D. урóмун.
Anhören v. a. фæqуссѵн od. фeqуссѵн D. феђоссун.
Ankommen v. n. æрцаун D. арцаун, ерцаун.
Ankündigen v. a. аргомђæнѵн, pajгомђæнѵн, раргомђæнѵн D. аргомђанун, pajгомђанун, раргомђанун.
Ankunft n. s. æрцавон, æрцѵд D. арцудт.
Anlangen v. n. S. Ankommen.
Anlangend adv. æвдiд D. евѓiед, jевѓiедт.
Anleihe n. s. æфстау D. афстау.
Annehmen v. a. aijсѵн, paijсѵн D. pajéсун.
Anordnung n. s. æђдав D. фађке.
Anrufen v. a. бacijдѵн D. бахóнун.
Anrühren v. a. бацагаiн D. бађiезун.
Anschaffen v. a. æрђæнѵн D. арлáсун, ерлáсун.
Anschauen v. a. ђæсѵн D. ђасун.
Anschein n. s. унд D. вiнд.
Ansehen n. s. dasselbe.
Ansehen (Reputation) n. s. нáм od. нǽм D. нáм.
Ansehen v. a. S. Anschauen.
Ansetzen sich v. refl. нѵхæцѵн D. нiстун.
Anständig n. a. und adv. S. Angemessen.
Anstatt adv. бæстѵj D. бæштij.
Antlitz n. s. S. Angesicht.
Anvertrauen v. a. ауондѵн, авондѵн D. ауондун, авондун.
Anzahl n. s. нѵмáд, хѵђд D. нiмáд, хiнст.
Anzeigen v. a. фæвдijсѵн, аргомђæнѵн, pajгомђæнѵн, раргомђæнѵн D. аргомђанун, pajгомђанун, раргомђанун.
Anzeiger, Anzeigerin n. s. S. Angeber, Angeberin.
Apfel n. s. фæткуj D. фатку.
Arbeit n. s. ђуст.
Arbeiten v. a. ђýсѵн D. ђóсун.
Arbeiter, Arbeiterin n. s. ђýсæг D. ђосáг od. ђосáк.
Argwohn n. s. анæуоцк D. анеуонтке.
Argwöhnisch n. a. und adv. dasselbe.
Arm n. a. und adv. магур.
Armenier n. gent. Сомiх D. Сомiех.
Armenisch n. a. Сомiхаг D. Сомiехаг.
Arrestant n. s. ахаст, ахæст D. ахаст.
Art (natürliche) n. s. qæде D. ђæде.

Arzenei n. s. ҳос D. ҳоасе.

Ass (im Kartenspiele) n. s. jу цæст D. jеу цæсте.

Athcism n. s. анæхцау od. анехцау D. анеҳωцау.

Atheist n. s. dasselbe.

Athmen v. n. улáфѵн D. уоләфун.

Auch adv. -дæр, авҕæдæр D. -дер.

Auf praep. -л (-ѵл-ул-ол) бѵл D. бöл.

Aufbrechen v. a. und aufgebrochen werden v. pass. фæҕáлѵн D. фаҕáлун.

Aufessen v. a. бахарѵн D. бахорун.

Auffangen v. a. ахсѵн D. áхассун.

Auffressen v. a. S. Aufessen.

Aufgebracht n. a. масттін, мæсттін D. мастгун, масткун.

Aufgebracht werden v. n. мастҕæнѵн D. мастгунҕанун, мастҕанун.

Aufgehen v. n. сцаун D. іспаун.

Aufhalten v. a. лаунҕæнѵн, урóмѵн D. істунҕанун, урóмун.

Aufhalten sich v. refl. фаун.

Aufkochen v. a. сфіцѵн D. сфіцун.

Aufladen, auflegen v. a. сæвǽрѵн D. саварун.

Aufmuntern v. a. нѵфсæвǽрѵн D. ҕурмејҕанун.

Aufrichtig n. a. und adv. анæмæц od. анемæц D. анемаце.

Aufrichtigkeit n. s. dasselbe.

Aufsetzen v. a. S. Aufladen, auflegen.

Aufsieden v. a. S. Aufkochen.

Aufstehen v. n. стѵнн D. баістун, фестун.

Aufsteigen v. n. S. Aufgehen.

Aufstellen v. a. S. Aufladen, auflegen.

Aufthauen v. n. ҕаін D. ҕајун.

Aufwachsen v. n. рæзѵн D. іразун, ірæзун.

Auge n. s. цæст, дæц D. цæсте, цасте.

Augenblick n. s. цæстѵј фæнѵј кулд, цæстѵј фæнѵј кулдѵј бæрц D. цастіј нікулдт, цастіј нікулдіј ушме.

Augenblicklich, im Augenblicke adv. цæстѵј фæнѵј кулдæн od. кулдмæ D. цастіј нікулдтма, нікóла, фалкоре.

Augenbraune n. s. арфѵг D. арфук.

Ausbrechen v. a. und n. S. Abbrechen.

Ausbringen v. a. áхассѵн D. рахáссун.

Ausdruck n. s. дурѵнѵј нѵв D. доруніј ніве.

Ausdrücken v. a. ламáрѵн D. ламáрун.

Auseinanderjagen v. a. халјуҕæнѵн D. халіеуҕанун.

Auseinanderschlagen, auseinanderstossen v. a. хоін D. хоáјун.

Auseinanderwerfen v. a. S. Auseinanderjagen.

Ausfahren v. n. S. Abfahren.

Ausfallen v. n. S. Abfallen.

Ausflucht n. s. афсон D. рауоне.

Ausführen v. a. S. Ausbringen.

Ausfüllen v. a. бахастҕæнѵн D. банхастҕанун.

Ausgebreitet, ausgedehnt n. a. орах od. орæх D. урух.

Ausgehen v. n. S. Abfahren.

Ausgeschlossen werden v. pass. фақаун D. фаҕаун.

Ausgezeichnet n. a. нóмдін D. нóнгін.

Aushören v. a. S. Anhören.
Auslassen v. a. авáдvн, нvвáдvн D. равáдун, нівáдун.
Auspressen v. a. S. Ausdrücken.
Ausrede n. s. S. Ausflucht.
Ausreisen v. n. S. Abfahren.
Ausreissen v. a. und n. áсæттvн D. басаттун.
Ausrotten v. a. und ausgerottet werden v. pass. сáфvн, фесáфvн D. сáфун, фесáфун.
Ausruhen v. n. аренцáін D. аренцáјун.
Aussageform bei den Zeitwörtern (modus) n. s. * дурvнvј нvв D. дорунij ніве.
Ausschicken v. a. S. Abfertigen.
Ausschlagen v. a. S. Abklopfen.
Aussen adv. аттемæ, æттæмæ, аттie, æттie D. андierej, індierej. — Von aussen аттie D. андierej, індierej.
Aussenden v. a. S. Abfertigen.
Ausser praep. еттæмæ D. ендæмæ, ендема.
Ausserdem adv. ajеттie, уjаттемæ, уjæттемæ, анæуj od. анеуj D. ојендема, ојеној.
Ausserhalb adv. und praep. аттie od. æттie D. андierej, індierej.
Ausserordentlich adv. S. Aeusserst.
Aussicht n. s. S. Anblick.
Ausstehen v. a. бафідvн D. бафідун.
Ausstossen v. a. S. Abklopfen.
Austragen v. a. S. Ausbringen. — Das Austragen betreffend ахассvнvј D. рахассунij.
Austrinken v. a. банωáзvн D. банyáзун.
Auswärts, nach aussen adv. аттемæ, æттæмæ, аттie, æттie D. андема.
Auswendig n. a. und adv. аттаг D. андier.
Autorität n. s. алдарáд D. алдајрáде.
Axt n. s. фæрæђ D. фарађ.

B.

Backe n. s. æхсæрфарс, русс D. æхсарiфарс, росс.
Bald adv. ђађд. — Bald-bald ђу-ђу.
Balken n. s. qад D. ђаде.
Band n. s. бvд D. буд.
Bande n. s. корд, бал D. коар.
Bär n. s. арс.
Bauch n. s. губvн D. каште.
Bauchweh n. s. губvннiјз D. каштенéз.
Baum n. s. бæлáс od. бæлáс, qад D. балáс od. балáсе, ђаде.
Baumrinde n. s. пар D. паррe.
Beabsichtigen v. a. qаун D. ђаун.
Becher n. s. нωáзæн D нуáзæн.
Bedauern v. a. qvгђæнvн D. ђiгеђанун.
Bedenken v. a. qудvђæнvн D. ђудiђанун.

Bedingt n. a. дајвагˈ D. дајваґе.
Beeilen sich v. refl. ђађдђæнvн D. ђађдђанун, халáфђанун.
Befehlen v. a. унáфеђæнvн D. фадахсун.
Befehlshaber n. s. алдáр, хіјцау D. алдáр od. ардáр, хéцау.
Befragen v. a. бафæрсvн D. бафарсун.
Befreien v. a. фервǽзvнђæнvн D. фајервáдунђанун.
Befremden n. s. діјс D. дéс
Befremden v. a. діјсђæнvн D. дéсђанун; aber häufiger: діјсђæнvнђæнvн D. дéсђанунђанун.
Begegnen v. n. амбæлvн od. æмбæлvн, сæмбæлvн D. амбалун, самбалун.
Beginnen v. a. ідáін, бајдáін, рајдáін D. ідáјун, рајдáјун.
Begnügen sich v. refl. рáін D. ірáјун.
Begreifen v. a. амбǽрvн, æмбáрvн D. амбáрун, ладæрун.
Begriff n. s. бамбæрст D. баладардт.
Begründend, der Begründung eigen n. a. афсонvј D. рауоніј.
Behältnissname n. s бавǽрæнvј нóм D. бавáраніј нóн.
Behülflich n. a. ахусгæнæг D. аңхóсганáге.
Bei praep. цур, -мæ D. цоріј, -ма.
Bei allem dem conj. уодтæр, фæлæ одтæр, фæлæ уодтæр D. уодтер, фал уодтер, аңкатіе цоріј фал.
Beide num. card. coll. дуæдæр D. дуадер.
Beifall n. s. амвæнд D. фандæвон.
Beilegen v. a. бафтаун.
Beil n. s. S. Axt.
Beinahe adv. сæрej, цус бађудіј D. сæрej, јеудер, міңіј бађудеј.
Beitreten v. n. нvхæцvн D. ністун.
Beiwort n. s. ✱ бафтауге дvрд D. бафтауáге дурд.
Bekannt n. a. зvнд, бæрæг D. зунд, барáге.
Bekannt machen v. a. рајгомђæнvн D. рајгомђанун.
Bekannter e n. s. лvмæн D. ліман.
Bekanntschaft n. s. лvмæнáд, лvмæллæгáд D. лімајнáде, ліmаллагáде.
Beklagen v. a. S. Bedauern.
Beklagen sich v. refl. частђæнvн D. ђастђанун.
Beleidigen v. a. бафхарvн D. бафхорун.
Beleuchten v. a. рухсђæнvн D. рохсђанун. — Von der Sonne und dem Monde T. auch ђæсvн.
Belohnung n. s. мvзд D. мізд.
Bemittelt n. a. бондін D. бонґін.
Bemühen sich v. refl. архаін D. архајун, жéланђанун, бажéланђанун.
Beneiden v. a. халæгђæнvн D. хецађанун.
Bequem n. a. und adv. анцон, æнцон D. анцон.
Berauben v. a. чáдтінђæнvн D. ђавáгкінђанун.
Berechnen v. a. нvмáін D. німáјун.
Berechnung n. s. нvмáд D. німáд.
Bereit n. a. цеттæ.
Bereiten v. a. цеттæђæнvн D. цеттæђанун.
Bereits adv. -дæр D. -дер.

Bereuen v. a. фæсмонҕæнvн D. фасмонҕанун.
Berg n. s. хох D. хоңх.
Bergig n. a. хахон D. хоңхон.
Bersten v. n. аскуін, сæттvн D. раскујун, саттун.
Berücken v. a. фæсáін D. фасáјун.
Berufen v. a. сіјдvн, хóнvн D. хóнун.
Berühren v. a. бацагаін D. баҕіезун.
Beschaffenheit n. s. * цхузонáд D. чіхузонáде. — Die Beschaffenheit betreffend цхузонáдvј D. чіхузонáдij.
Beschaffenheit natürliche n. s. S. Art.
Beschäftigen sich v. refl. архаін D. архајун, авнáлун.
Beschauen v. a. ҕæсvн D. ҕасун.
Bescheiden n. a. und adv. сабvр D. сабур.
Bescheidenheit n. s. сабрáд, сабvрдінáд D. сабујрáде, сабурджінáде.
Beschleunigen v. a. ҭаҕдҕæнvн D. ҭаҕдҕанун.
Beschliessen v. a. фаун.
Beschwerlichkeit n. s. уоззæвáд, уоззаудінáд D. уоззајвáде, уоззауджінáде.
Besiegen v. a. сæттvн D. саттун, стухеҕанун.
Besonderer e es n. a. хіцан D. хецан.
Besonders adv. dasselbe und хіцанеј D. хецанеј.
Besser n. a. und adv. хуздæр D. хоздер.
Bestellen v. a. ҕýсvнҕæнvн D. ҕóсунҕанун.
Bestimmen v. a. ҭархонҕæнvн D. ҭархонҕанун.
Bestimmt prt. und n. a. ҭархонгонд, бæрæг D. ҭархонҕонд, барáге.
Bestimmung n. s. ҭархон D. ҭархоне.
Bestrafen v. a. фæнæмvн D. фанамун.
Bestreben sich v. refl. S. Bemühen.
Betonung (Accent) n. s. * цæвvн D. цавун.
Betrachten v. a. ҕæсvн, qудvҕæнvн D. ҕасун, ҕудіҕанун.
Betreffend, in Betreff, in Betracht adv. æвдід D. евѓіед, јевѓіедт.
Betrüben sich v. refl. мастҕæнvн D. мастҕанун, мастгунҕанун.
Betrübniss n. s. æңкард D. матал.
Betrübt n. a. und adv. dasselbe.
Betrug n. s. мæң D. маңе.
Betrügen v. a. сáін, фæсáін, фæлiјвvн D. сáјун, фасáјун, фалiевун.
Betrügerisch n. a. гæд D. маң.
Bett n. s. ωаҭ D. ваҭ.
Betten, das Bett zurecht machen v. a. ωаҭҕæнvн D. ваҭҕанун.
Bettler, Bettlerin n. s. ҕурег D. ҕорег.
Beurlauben v. a. авáдvн D. равáдун.
Bevor conj. фvцáг цалмæ-уалмæ, ҕу-уј фvцáг D. фiцáг цалден-уалден, ҕу-ој фiцáг od. фiцáгеј.
Bewachen v. a. qáгҕæнvн D. ҕавајҕанун.
Bewahren v. a. dasselbe und бахiјзvн, бавæрvн D. бахéзун, бавáрун.
Bewegen v. a. und sich bewegen v. refl. змæлvн D. змáлун.
Bewirken v. a. баҕæнvн, сҕæнvн, фæҕæнvн D. баҕанун, сҕанун, фаҕанун.

Bewusst prt. зvнд D. зупд.
Bezahlen v. a. фідvн, бафідvн D. федун, бафідун.
Bezahlung n. s. S. Belohnung.
Bezeichnet n. a. бæрæг D. бараге.
Bezeigen v. a. бамонvн, бацамонvн D. бамонун.
Beziehen sich v. rec. ҕæсvн D. ҕасун.
Bieder n. a. und adv. ацаг, ацæг, æцæг, ацæгдін D. ацаг od. ацак.
Biederkeit n. s. dasselbe mit Ausnahme des rein adjectiven ацæгдін.
Biegen v. a. ҕасvнҕæнvн D. ҕасунҕанун.
Biegungsfall (casus) n. s. * хавон. — Die Eintheilung s. unter Casus.
Biene n. s. мvдvбvнд D. мутбінде.
Bier n. s. бæгæне.
Bierglas n. s. нωазæн D. нуазæн.
Bild n. s. нvв D. ніве.
Billig n. a. und adv. аслан.
Bin (ich) v. subst. дæн.
Binde n. s. S. Band.
Binden v. a. бæттvн D. баттун.
Binden fest v. a. бабæттvн D. бабаттун.
Bindewort n. s. * бæттvнvj дvрд D. баттуніj дурд. — Ueber die Eintheilung s. Conjunction.
Birke n. s. бæрс D. барсе.
Birnbaumwald n. s. ҕæрдобvн D. ҕæрттубун.
Birne n. s. ҕæрдо D. ҕæртту.
Bis praep. оҷ D. оҷе.
Bis dahin adv. уалмæ, уjоҷ D. оалден, уалден, уjоҷе.

Bisher, bisjetzt adv. ардæм, аjоҷ, ац афоммæ, нvрмæ D. ардама od. mehr ардема, аjоҷе, ач афомма.
Bissen n. s. кæбæр, ҕомдæг D. кабар, ҕомідаг.
Bitten v. a. ҕурvн D. ҕорун.
Bitten inständig v. a. ҕувvн D. ҕовун.
Blatt n. s. сvф D. шіфе.
Blau n. a. цах, цæх D. цах.
Blei n. s. здvj D. іждіj.
Bleiben v. n. зайн. D. ізаjун.
Blitzen v. n. арҕіjвvн D. арҕевун. — Es blitzt арв æрҕіjвvj D. арв арҕевуj.
Blödsinnig n. a. арра, æрра, арре D. арра, арре.
Blond n. a. урсцар D. уорсцаре.
Bloss adv. æрмæст D. аjдаҕ.
Blume n. s. дідінег, діjдінег D. деденек, діеденак.
Blut n. s. ҕуг D. ҕог od. ҕок.
Boot n. s. балах D. кема.
Borg n. s. æфстау D. афстау.
Borgen v. a. æфстау раіjсvн D. афстау раjесун.
Böse n. a. und adv. æвзæр, фvд, фvдбvлvз D. лаҕуз, фуд, фудт.
Böse (erzürnt) n. a. мастіін od. мæстіін D. мастун od. масткун.
Böse werden v. n. мастҕæнvн D. мастҕанун, мастгунҕанун.
Boshaft n. a. und adv. фvдбvлvз D. фудбулуз.
Bothschaft n. s. ωацқуд od. вацқуд D. хабар.

Bothschaftér n. s. пахумпар od. пехумпар D. пехомпар.

Branntwein n. s. apaq.

Branntweinglas n. s. коппа D. йуáзæй.

Bräunlich n. a. сауцар D. сауцаре.

Brechen v. a. und n. сæттυн, ӡáлυн, хáлυн D. саттун, ӡáлун, хáлун.

Breit n. a. und adv. фæђæн, opax od. opæx D. фађан, урух.

Bremse (oestrus) n. s. дυңá D. æсіңá.

Brennen v. a. сýдυн D. сóдун.

Brennen v. n. сýдυн D. цафсун.

Brief n. s. фυст D. фінст.

Brod n. s. дул D. дол. Ueber die Art und Beschaffenheit s. in dem ersten Wörterbuche Дол.

Bruch n. s. xaj.

Bruchzahl n. s. * xaji нóм D. xaji нóн.

Brücke n. s. xiд D. хет.

Bruder n. s. æфсυмæр D. арвáде, ервáде.

Brüderlich n. a. und adv. æфсυмæрау D. арвáдау.

Bruderliebe n. s. æфсυмæрωарзон D. арвáдеварзон.

Brunett n. a. S. Bräunlich.

Brust n. s. piy D. piey.

Brüsten sich v. refl. qалυн D. амбохун.

Buch n. s. ṫінеr D. ӡiунýга od. ӡiунýге.

Büchlein n. s. ṫінеḋij габáз D. ӡiунуṙij гæппæл.

Buchstabe n. s. * фυст хах D. фінст хаңха.

Bunt n. a. und adv. алӡузон D. алехузон.

Butter n. s. qуḋiђυj царв D. ӡоṙij (od. ӡоkij und ӡоkiӡij) царв.

C.

Camerad n. s. æмбал D. æңар.

Casus in der Grammatik n. s. * хавон.

Casus ablativus * ахассυнυj хавон D. рахассунij хавон.

Casus accusativus * ӡæнυнυj хавон D. ӡанунij хавон.

Casus dativus * дæттυнυj хавон D. татунij хавон.

Casus genitivus * гурдυj хавон D. iгурдij хавон.

Casus instrumentalis * мігæнæнυj хавон D. мігæнæнij хавон.

Casus locativus exterior * аттаr бωађυj хавон D. андіеr бωађij хавон.

Casus locativus interior * мідær бωађυj хавон D. міедеr боађij хавон.

Casus nominativus * нóмυj хавон D. нóнij хавон.

Casus vocativus * сiјдυнυj хавон D. хóнунij хавон.

Chan n. s. Xáн.
Charakter (natürlicher) n. s. qæд D. ɉæде.
Christus n. pr. Ті̀picте D. Кі̀picте.
Citiren (vorladen) v. a. cijлvн, хóнvн D. хóнун.
Coire v. a. фaqaiн D. фaqajун.
College n. s. S. Camerad.
Commendant n. s. Камендáт D. Камандáт.
Conjugation n. s. * афонvj дvрдђvj ђáсvнɉæнvн D. афонij дурдђij ђácунɉанун.
Conjugiren v. a. * ђácvнɉæнvн D. ђácунђанун.
Conjunction n. s. * бæттvнvj дvрд D. баттунij дурд.
Conjunction anzeigende (conjunctio declarativa) * аргомгæнæг бæттvнvj дvрд D. аргомганáге баттунij дурд.
Conjunction bedingende (conj. conditionalis) * дajвaг бæттvнvj дvрд D. дajвáге баттунij дурд.
Conjunction begründende (conjunctio causalis) * афсонvj бæттvнvj дvрд D. payонij баттунij дурд.
Conjunction einräumende (conj. concessiva) * aмвæндvj бæттvнvj дvрд D. фандæвонij баттунij дурд.
Conjunction folgernde (conj. conclusiva) * авдýзæг бæттvнvj дvрд D. авдýзáге баттунij дурд.
Conjunction trennende (conj. disjunctiva) * хiцангæнæг бæттvнvj дvрд D. хéцанɉанáге баттунij дурд.
Conjunction verknüpfende (conj. copulativa) * jугæнæг бæттvнvj дvрд D. jеуmаɉанáге баттунij дурд.
Conjunction widersprechende (conj. adversativa) * галiудурæг бæттvнvj дvрд D. фешiмадорáге баттунij дурд.
Consonant n. s. * амqарді̇н D. амɉарґін.
Credit n. s. хас od. хæс D. iхас.
Curiren v. a. дæбахɉæнvн od. дебахɉæнvн D. дæбахɉанун od. дебахɉанун.

D.

Da! int. des Hinzeigens ɉa! opђæ od. уapђæ! D. ɉa! opђæ od. opђa!
Da adv. мæнæ, ум, ді D. амóне, омij od. уомij. — Von da урдæгej od. урдегej D. уордегej.
Da conj. ɉæд, ɉу, ɉуд, ajђvхej æмæ D. ɉæд, ɉу, ɉуд, ама ojђухен.
Dafürhalten v. a. аңqалун D. аңалун od. аңɉалун und аңалдаун od. аңɉалдаун.
Dagegen adv. und conj. фæлæ, фæлæмæ D. фал, фалæ.
Daher conj. ajђvхej, уjђvхej, умej D. ajђухej, ojђухej, обöл, омej, уомej.

Dahin adv. урдæм D. уордама, јечірдама.
Damals adv. одді D. уодт, уодтер.
Damit conj. ӡу, ӡуд, цæмæј D. ӡу, ӡуд, цамај.
Dämmern v. n. ҙалvцӡæнvн D. ҙаліцеӡанун. — Es dämmert ҙалvцӡæнvј D. ҙаліцеӡануј.
Dankbar n. a. бузнvг D. боз.
Danken v. a. бузvн, бузнvг ун, арфæӡæнvн D. бозун, арфеӡанун. — Gott sei Dank! бузvн Хуцавеј D. Хωцавеј боз дæн.
Dann adv. од, одді, уодт D. уодт. — Auch dann одтæр, уодтæр D. уодтер.
Darauf adv. стеј, фæстіедæр D. ој фæстеј.
Dasein v. n. ун D. он.
Dass conj. ӡæј, ӡуд D. ӡе, ӡуд.
Daumen n. s. хістæр кух D. хестер аӊулде.
Daus (im Kartenspiele) n. s. ју цæст D. јеу цæсте.
Dazu noch adv. ујмæ нодi D. уома гаскеба.
Decliniren v. a. * ҙáсvнӡæнvн D. ҙáсунӡанун.
Dein deine dein pr. poss дæ, дæу, дæвоӊ D. да, до, доj, давоӊ.
Dein deine dein eigener e es дæхіј, дæхівон D. дахé, дахевон.
Demuth n. s. S. Bescheidenheit.
Demüthig n. a. und adv. S. Bescheiden.
Denken v. a. S. Bedenken.
Denn conj. æмæнæмæ, ајҙvхеј æмæ D. ама ојҙухен.
Dennoch adv. und conj. одтæр, уодтæр, фæлæ одтæр, фæлæ уодтæр D. уодтер, фал уодтер.
Der die das pr. dem. уцv D. очі.
Desgleichen adv. -дæр, авҙедæр D. -дер, уоҙедер.
Deshalb, deswegen adv. ајҙvхеј, ујҙvхеј, умеј, æм' ајҙvхеј, æм' ујҙvхеј D. ајҙухеј, ојҙухеј, обöл, омеј, уомеј, ам' ајҙухеј, ам' ојтухеј.
Dick n. a. ставд od. ставт, бæсдін D. ставд, башӷін.
Dick werden v. n. бæсдінӡæнvн D. башӷінӡанун.
Dieb n. s. хуснæг D. карнах.
Dienen v. n. ӡýсvн D. ӡóсун, qуллуqӡанун.
Diener, Dienerin n. s. S. Arbeiter, Arbeiterin.
Dieser e es pr. dem. aj, ацv D. aj, á, ачі. — Auch dieser e es ајдæр D. ајдер.
Diphthong n. s. * дуæqардін D. дуаӡарӷін.
Doch adv. und conj. S. Dennoch.
Donnern v. n. нæрvн D. нарун. — Es donnert арв нæрvј D. арв наруј.
Doppellauter n. s. S. Diphthong.
Doppelt num. mult. дідаӡ, діпар D. дудаӡ.
Dorf n. s. qау D. ӡау. — Dem Dorfe eigen od. gehörig qавон D. ӡавон.
Dort adv. уарҙæ, орҙæ, ум, ді D. орҙæ, орҙа, омiј, уомiј. — Von dort урдæгеј od. урдегеј D. уордегеј.

Dorthin adv. S. Dahin.
Dreck n. s. цvф D. чіфе.
Drehen v. a. зіјлvн D. желун.
Drei num. card. ærђæ D. арђа od. арђе. — Drei zusammen ærђæдæр, ærђæје D. арђедер, ірђе. — Je drei, zu drei, ærђvгај D. арђугај.
Dreie (im Kartenspiel) n. s. ærђæ цæстvј D. арђа цæстіј.
Dreifach, dreifaltig, num. mult. ærђæдађ, ærђæцарvј D. арђедађ, арђецарон.
Dreigliedrig n. a. ærђæоцон D. арђејоцон.
Dreihundert num. card. ærђæфондvсæдvј D. арђесæдіј.
Dreihundertster e es num. ord. ærђæ фондvсæдем D. фіндтешінсејмáг.
Dreimal adv. ærђæ хаттvј D. арђа хаттіј.
Dreissig num. card. дæс æмæ сæд D. дес ама інсеј.
Dreissigster e es num. ord. дæс æмæ сæдем D. дес ам' інсејмáг.
Dreizehn num. card. ærђvндæс D. арђундес.
Dreizehnter e es num, ord. ærђvндæсем D. арђундесејмáг.
Dreschen v. a. најђæнvн D. інáјеђанун.
Drinnen adv. мідæг D. міедере.
Drittel n. s. ærђvккáг хај od. ærђvккáгем хај und ærђvккáгејмáг хај D. арђуккáг хај.
Dritter e es num. ord. ærђvккáг D. арђуккáг.
Drittens adv. ærђvккáг орђа уј D. арђуккáг орђа је, арђуккáгдер.
Drohen v. a. артqіранђæнvн D. авжéдун.
Du pr. pers. дv D. ду. — Auch du дvдæр D. дудер.
Dulden v. a. гæцæђæнvн, рахассvн D. гæдеђанун.
Dumm n. a. und adv. анæзонд od. анезонд, арра, арре, æрра D. анезунд, арра, арре.
Dunkel n. a. und adv. ђалvц D. ђаліце.
Dunkel werden v. n. ђалvцђæнvн D. ђаліцеђанун.
Dunkelheit n. s. S. Dunkel.
Dünn n. a. нарæг, ђæнæг D. нарег od. нарек, ђæнæг.
Durch praep. астæу, фæрцvј, -ул -vл D. астау, фарціј, бöл.
Durchaus nicht adv. неј неј od. неј не D. нејје нејје od. нејје не.
Durchfahren v. n. фацаун.
Durchgang n. s. івђуд D. јевђуд.
Durchgehen v. n. ахіјзvн, івђуін, фацаун D. рахéзун, јевђујун, фацаун.
Durchklettern v. n. ахіјзvн D. рахéзун.
Durchkommen v. n. S. Durchfahren.
Durchprügeln v. a. фæнæмvн D. фанамун.
Durchschreiten v. n. S. Durchklettern.
Durst n. s. дојн od. дојне D. ідон (?) — Ich habe Durst, ich bin durstig мæнæн дојн ў od. дојне мæн ў, æз дојнv дæн D. ідонуг дæн.

Eben adv. ӡу, ӡуд, ӡудтæр D. ӡу, ӡуд, ӡудтер.

Eben n. a. раст.

Eben machen v. a. und eben werden v. n. растӡæнvн D. растӡанун.

Ebenfalls adv. авҕедæр, -дæр D. уоҕедер, -дер.

Ebenso adv. авҕедæр D. уоҕедер.

Ébnen v. a. und sich ebnen v. refl. S. Eben machen.

Ecke n. s. ком od. кум.

Ehe conj. ӡу-уj фvцáг, фvцáг цалмæ-уалмæ D. ӡу-оj фiцáг od. фiцáгеj, фiцáг цалден-уалден.

Ehre n. s. цvҕ, ӡáд D. чiҕе, ӡáд, намуз.

Ehren v. a. цvҕӡæнvн D. чiҕеӡанун.

Ehrgeizig n. a. цvҕωарзæг D. чiҕеварзáге.

Ehrlich n. a. und adv. раст, анæмæӊ od. анемæӊ, анемæӊ фоуґiе D. раст, анемаӊе, анемаӊ фаyóгеj.

Ehrlichkeit n. s. анæмæӊ od. анемæӊ D. анемаӊе.

Ei! int. der Furcht aj ej!

Ei! int. des Rufens ӽæj ӽеj!

Ei! int. der Verwunderung аӽа, æӽæ! D. аӽа!

Ei n. s. ajк D. ajке.

Eiche n. s. тулд D. толде.

Eichenwald n. s. тулдбvн D. толдебун.

Eid, Eidschwur n. s. ард od. арт D. соmi.

Eigen n. a. xi od. xij D. xe od. xé.

Eigenname n. s. * xiнóм, jуj нóм D. xенóн, jевеjнóн.

Eigenschaft n. s. * цхузонáд D. чiхузонáде. — Die Eigenschaft betreffend цхузонáдvj D. чiхузонáдij.

Eigenschaft (natürliche) n. s. qæд D. ӡæде.

Eilen v. n. ҕаӡдӡæнvн D. ҕаӡдӡанун, халáфӡанун.

Eilf num. card. jуæндæс D. jуондес.

Eilfter e es num. ord. jуæндæсем D. jеуондесеjмáг.

Eilig adv. ҕаӡд.

Ein eine ein num. card. jу D. jеу. — je eins, zu einem, einer jугаj D. jеугаj.

Einäugig n. a. jуцæстон D. jеуцæстон, qарау.

Einbringen v. a. бахассvн D. бахассун.

Einer eine ein pr. indef. ṫiдæр, ṫiдæрдi D. jесӡе, jешӡе.

Einerlei adv. in der Redensart: es ist einerlei, es ist alles eins qáддiдæр неj D. ӡавґiдер неjjе, аӊхоацеjдер jеу.

Einfach num. mult. jудаӡ, jуцар D. jеудаӡ, jеуцарон.

Einfahren v. n. бацаун.

Einführen v. a. бахассvн, балáсvн D. бахассун, балáсун.

Eingehen v. n. S. Einfahren.

Eingliedrig n. a. jуоӊон D. jеуоӊон.

Einhalten v. a. урóмvн D. урóмун.

Einhändig n. a. jукухон D. jеукохон.

Einhauen v. a. цæвvн D. цавун.

Einherzig n. a. und adv. jузæрдvг, jузæрдvгон D. авонткін.

Einholen v. a. бајáфvн D. бајáфун, пајáфун.

Einige pr. indef. цалдæр, тідæртæ D. цалдер.

Einkauf n. s. алхáд.

Einkaufen v. a. алханvн, балханvн D. алханун, балханун.

Einladen v. a. cіјдvн, хóнvн D. хóнун.

Einlegen v. a. бавæрvн D. бавáрун.

Einmal adv. jу хатт D. jeу хатт. — Auf einmal (unvermuthet) анæцqалijдеdij D. анацалеj od. анацзалеj.

Einräumen n. s. амвæнд D. фандæвон. — Das Einräumen betreffend амвæндvj D. фандæвонij.

Einsam n. a. jунаг od. jунæр D. jeунáге.

Einschieben v. a. балáсvн D. балáсун.

Einschläfern v. a. хуссvнзæнvн D. хоссунзанун.

Einschlagen v. a. цæвvн, нvцафvн D. цавун, ніцафун.

Einschliessen v. a. авдузvн D. авдузун.

Einschmeissen v. a. баппáрvн D. багалдун.

Eintragen v. a. S. Einbringen.

Einwendung n. s. афсон D. рауоне.

Einwerfen v. a. S. Einschmeissen.

Einwilligung n. s. S. Einräumen.

Einzeln adv. jураj D. jeураj.

Einzig n. a. und adv. S. Einsam.

Eis n. s. ix D. jex. — Aus Eis bestehend ixан D. jeхан. — Mit Eis bedeckt werden, zum Eis werden ixæнзæнvн od. ixзæнvн D. jeханзанун od. jeхзанун.

Eisen n. s. æфсејнáг D. афсејнáг. — Mit Eisen gemengt (von andern Metallen) æфсејнáгдін D. афсејнáгкін.

Eisern n. a. æфсејнáгеj D. афсејнáгеj.

Elephant n. s. пvл D. піл und зіл.

Elle n. s. адлі D. арчін.

Empfangen v. a. аіјсvн, раіјсvн D. раjécун.

Empfinden v. a. ахсаін D. ахсаjун.

Empfindungswort n. s. * ахсаjнvj дvрд D. ахсаjунij дурд.

Emporsteigen v. n. сцаун D. ісцаун.

Ende n. s. зарóн, зæрóн D. зарóн.

Endlich, am Ende adv. фæстæг D. фастáге, фæштіеккеj.

Endlos n. a. анæзарóн od. анезарóн D. анезарóн.

Eng, enge n. a. und adv. уцæг D. уцáк.

Entdecken v. a. раjгомзæнvн D. раjгомзанун.

Ente n. s. бабvс D. бабус.

Entfernen v. a. зарvн, зæрvн D. зарун.

Entfernt (in der Zeit) n. a. рáгон.

Entfliehen v. n. und a. алijдvн, фалijдvн D. ерліедун, раліедун, фаліедун.

Entgegen adv. und praep. комкоммæ, рáзмæ D. комкомма, рáзма.

Entgehen v. n. фалijдvн D. фаліедун.

Entlassen v. a. авáдvн D. равáдун.

Entlaufen v. n. S. Entfliehen.

Entlehnen v. a. æфстау раіјсvн D. афстау раjécун.

Entnehmen v. a. баijсvн, фаijсvн D. фаjéсун.
Entweder conj. ie, ҕæне D. авiј, ҕæне.
Entziehen v. a. qåдтiнҕæнvн D. ҕавáгкiнҕанун.
Entzweigehen v. n. сæттvн D. саттун.
Er sie es pr. pers. yj D. je, oj. — Auch er sie es yјдæр D. jедер.
Erbittern v. a. хæцvн D. ҕурмеҕанун.
Erblicken v. a. фæнvн D. фавiнун.
Erde n. s. зах, сvдiҕ D. заҳхá, шiгiҕ.
Erdulden v. a. æрхассvн, бафiдvн D. архассун, бафiдун.
Erfahren v. a. базóнvн D. базóнун.
Erfassen v. a. æрцахсvн D. арцахсун.
Erfolge n. s. нvхæце D. нiхаце. — Erfolge haben нvхæце ун D. нiхаце ун.
Erfreuen sich v. refl. цiнҕæнvн, бајрáiн D. чiнеҕанун, бајрáјун.
Erfüllen v. a. бахастҕæнvн D. банхастҕанун.
Ergötzen sich v. refl. зvрхvн, qáзvн D. iзæрхун, ҕáзун.
Ergreifen v. a. S. Erfassen.
Erhalten v. a. раijсvн D. рајéсун.
Erheben sich v. refl. стvнн D. фестун.
Erhenken sich v. refl. æрцаундvн јехiј D. нiавiндун ахé.
Erkennen v. a. S. Erfahren.
Erklärungssatz n. s. * аргомгæнæг æвæрд D. аргомганáге авард.
Erkranken v. n. рiнтiнҕæнvн und рvнтiнҕæнvн od. рvнтvнҕæнvн D. сејреҕанун.
Erlangen v. a. раijсvн, сáрvн D. рајéсун, шiерун.
Erlauben v. a. ωáдvн od. вáдvн, авáдvн D. вáдун, равáдун.
Erle (betula alnus) n. s. фæрв D. фарве.
Erleuchten v. n. рухсҕæнvн D. рохсҕанун.
Ermüden v. n. фæлáiн D. бáстун, фалáјун.
Ermuntern v. a. нvфсæвǽрvн D. ҕурмејҕанун.
Ernähren v. a. харvнҕæнvн D. хорунҕанун.
Eröffnen v. a. баҕæнvн, рајгомҕæнvн D. рајгомҕанун.
Erreichen v. a. бајáфvн, раijсvн D. бајáфун, рајéсун.
Erröthen v. n. сvрхҕæнvн D. сурхҕанун.
Erscheinen v. n. балаун D. аргом дæн.
Erscheinung n. s. унд D. вiнд.
Erschöpft werden v. n. S. Ermüden.
Erschrecken v. a. und n. фæҕæрсvнҕæнvн D. фаҕарсун.
Ersehen v. a. S. Erblicken.
Erst adv. фvцáг D. фiцáг od. фiцáк.
Erstens adv. фvцáг ај, фvцáгдæр D. фiцáг ај је, фiцáгдер, фiцáгедер.
Erster e es num. ord. S. Erst. — Zum ersten Male фvцáг хатт D. фiцáг хатт.
Erstarren v. n. iхæнҕæнvн od. iхҕæнvн D. јеханҕанун od.. јехҕанун.
Erstaunen n. s. дiјс D. дéс.
Erstaunen v. n. дiјсҕæнvн D. дéсҕанун.
Erstaunlich n. a. und adv. дiјсеаг D. диесcáг.

Ertappen v. a. ахсvн D. áхассун.
Ertragen v. a. æрхассvн, рахассvн, бафідvн D. архассун, бафідун.
Erwachsen v. n. рæзvн D. іразун.
Erwägen v. a. qудvʒæнvн D. ʒудіʒанун.
Erwärmen v. a. und sich erwärmen v. refl. qармʒæнvн D. ʒармʒанун.
Erwarten v. a. фæлаун, фалаун D. фахéзун.
Erwerben v. a. S. Erlangen.
Erwischen v a. S. Ertappen.
Erwünscht n. a. фæндон D. фандон.
Erzeigen v. a. фæвдіjсvн D. бавдіесун.
Erzürnen v. n. und sich erzürnen v. refl. мастʒæнvн D. мастʒанун und мастгунʒанун.
Erzürnt n. a. мастті́н od. мæстті́н D. мастгун od. масткун.
Essen v. a. харvн D. хорун.
Essen etwas áхарvн D. рахорун.
Essen n. s. харінаг D. хоруjнáге.
Etwa adv. ʒæд, авæджі, æвæцæгæн D. ʒæд, аваджі, æвæджі.
Etwas pr. indef. цvдæр, цvдæрді, істv, ісцv D. чідер, jешті, jешчі, jешчідер.
Etwas adv. цалдæр, цáсдæр, jутvсvл D. цалдер, цеjáседер.
Etymologie n. s. * дvрдʒvj лáсvн D. дурдʒij лáсун.
Euer eure euer pr. poss. смах, смахон, уæ, вæ, уæхij od. вæхij D. смах, смахон, ва, вахé.
Existiren v. n. ун D. он.

F.

Fähig n. a. аккáг.
Fähre n. s. темá D. бурáн.
Fahren v. n. цаун.
Fallen v. n. хавvн D. хаун.
Fällen v. a. хавvнʒæнvн D. хаунʒанун.
Falsch n. a. und adv. гæд D. маŋ.
Fälschlich adv. рæдvдеj D. фарáдуjреj.
Familie n. s. мvккáг D. мукáг. — Der Familie eigen od. gehörig мvккáгvj D. мукáгij.
Familienname n. s. * мvккáгvj нóм D. мукáгij нóн.
Fangen v. a. ахсvн D. áхассун.
Farbe n. s. хуз D. хузе.
Fast adv. сæреj D. auch jеудер.
Faul (verfault) n. a. æмбvд D. амбуд.
Faulen v. n. æмбijн D. амбуjун.
Faust n. s. мæсvд D. масундег.
Feder n. s. сіс D. шес.
Fehlen (errare) v. n. рáдуін D. рáдуjун.

Fehlen (deficere) v. n. qаун, баqаун D. ҕаун, баҕаун. — Es fehlt qayj D. ҕауj. — Wenig fehlte цус баqудij D. міцij баҕудеj.
Fehler n. s. рæдvд D. радуд.
Fein n. a. und adv. S. Dünn.
Feind n. s. знáг.
Feld n. s. бvдvр D. будур. — Dem Felde eigen od. gehörig бvдvрон od. бvдvрvj D. будурон od. будурij.
Fell n. s. ųар, царм D. царе.
Fern n. a. und adv. дард.
Ferse n. s. зæвæтђ D. зæбæтђ.
Fertig n. a. und adv. цеттæ.
Fertig machen v. a. цеттæҕæнvн, баҕæнvн D. цеттæҕанун, баҕанун.
Fest n. a. und adv. фідар D. федар.
Festung n. s. хале, бру D. qалле.
Fett n. s. фіу.
Fetze n. s. габáз, гæппæл D. кімбўз.
Feuer n. s. зvц D. жіце.
Feuer (brennendes) n. s. артђ.
Fichte (pinus sylvestris) n. s. нæзі D. нæжі.
Fieber (hitziges) n. s. ахсvст D. ахшіст.
Figur n. s. нvв D. ніве.
Finden v. a. áрvн, сáрvн, фăрvн D. jéрун, шіерун, фејéрун.
Finger n. s. кух D. аңулде.
Finster n. a. und adv. ђалvц D. ђаліце.
Finster werden v. n. ђалvцҕæнvн D. ђаліцеҕанун.
Finsterniss n. s. S. Finster.
Flehen v. a. ҕувvн D. ҕовун.
Fleisch n. s. фvд D. фідт.
Fleischig (corpulent) n. a. бæсдін D. баштін.
Fliege n. s. бvнд D. бінде.
Fliessen v. n. тæдvн D. вáјун.
Flinte n. s. топ und ђоп.
Floh n. s. ахсæңк D. ахсаука.
Fluch! int. des Verdrusses und Verfluchens налатђ!
Fluss n. s. дон.
Flüssig n. a. ђajer D. ђaјáре.
Föhre n. s. S. Fichte.
Folgern v. a. * авдўзvн D. авдўзун.
Folgerungssatz n. s. * авдўзæг æвæрд D. авдўзáге авардт.
Folgen v. n. фæстæцаун D. фæштіецаун.
Eolglich conj. оде авђе D. ојтухен уође.
Form n. s. S. Figur.
Formlehre in der Grammatik * нvвахур D. нівахур.
Fort fort! int. des Wegtreibens und Entfernung. Gemeinschaftliche für beide Dialecte sind: цæj цæj! ҕеj ҕеj! ҕаjдá ҕаjдá! фалæ фалæ! od. фале фале! und фал фал! ausserdem aber noch besondere: цў! jу вахс, jу вахс! D. цó! jеу вахс, jеу вахс! und an mehrere: цаугæуђ! D. цоґіђе!
Fortjagen v. a. ђарvн od. ђæрvн D. ђарун.
Fortkommen v. n. нvхæце ун D. ніхаце ун.
Fortschicken v. a. фæрвіjтvн od. фервіjтvн D. фервéтун.
Fortschreiten v. n. S. Fortkommen.
Fortschritt n. s. нvхæце D. ніхаце.

Fortsenden v. a. S. Fortschicken.
Forttreiben v. a. S. Fortjagen.
Fragen v. a. фæрсvн D. фарсун.
Franzose n. gent. Пранц D. Франц.
Frau n. s. ус D. оссе, уоссе.
Fräulein n. s. ṫvзг D. ӡізге.
Frei n. a. фервæст.
Freilich adv. ӡај ӡај.
Fremd n. a. андар, андæр und æндæр, ӡæјдæр, ӡæјдæрдi D. андар, андер, ӡејдер.
Fremder, Fremde n. s. ṫiдæр D. јесӡе, јешӡе.
Frequentativ n. a. * бiрехаттvј D. биеурехаттij. — Frequentative Form bei den Verba бiрехаттvј нvв D. биеурехаттij нiве.
Freude n. s. цiн D. чiне.
Freuen sich v. refl. цiнӡæнvн, páiн, фæpáiн D. чiнеӡанун, iрáјун, фејрáјун.
Freund, Freundin n. s. лvмæн, лvмæллæг D. лiман, лiмаллаг. — Dem Freunde od. der Freundin eigen, gehörig лvмæнvј, лvмæллæдiј D. лiманеј, лiмаллагеј.
Freundlich n. a. und adv. лvмæллæгау D. лiмаллагау.
Freundschaft n. s. лvмæнáд, лvмæндiнáд, лvмæллæгáд D. лiмајнáде, лiманжiнáде, лiмаллагáде.
Freundschaftlich n. a. und adv. S. Freundlich.
Friedfertig n. a. und adv. сабvр D. сабур.
Friedfertigkeit n. s. сабрáд, сабvрдiнáд D. сабујрáде, сабуржiнáде.

Friedlich n. a. und adv. S. Friedfertig.
Friedliebend n. a. анцáдωарзæг D. анцáдварзáге.
Frieren v. n. васалӡæнvн D. васалӡанун. Vgl. Gefrieren.
Frisch auf, frisch heran! int. des Aufmunterns ӡауṫел D. ӡаукел.
Frosch n. s. хафс D. хафсе.
Frost n. s. салд D. јехан.
Früh adv. рáдiј, рајссомæн D. рáгij, саумij.
Frühjahr, Frühling n. s. ωалдег und валдæг oder, wie D. валдег.
Frühjährig, im Frühjahr, im Frühlinge n. a. und adv. dasselbe und ωалдvгон od. валдvгон D. валжiгон.
Frühzeitig n. a. рáгон.
Fuchs n. s. рубас D. рувас.
Fühlen v. a. ахсаiн D. ахсајун.
Führen v. a. лáсvн D. лáсун.
Fuhrwerk n. s. уордон oder ордон.
Füllen v. a. und sich füllen v. refl. дæгӡæнvн D. iдæгӡанун.
Füllen n. s. урс бах D. орс бах.
Fünf num. card. фонд.
Fünf zusammen od. beisammen фондеј D. i фонд.
Fünfeckig n. a. фондкумон.
Fünfhundert num. card. фондфондvсæдvј D. фондсæдiј.
Fünfhundertster e es num. ord. фондфондvсæдем D. фондсæдејмáг.
Fünfkopekenstück n. s. суарi D. сај.

Fünfter e es num. ord. фондем, фæндем D. фондејмáг.

Fünfzehn num. card. фvндтæс D. фiндтес. — Fünfzehn Kopeken Silber æрʒæ урс суaрij D. арʒа орс саjі.

Fünfzehnter e es num. ord. фvндтæсем D. фiндтесејмáг.

Fünfzig num. card. дæс æмæ дувvсæдvj D. дес ама дуiнсæдкij.

Fünfzigster e es num. ord. дæс æмæ дувvсæдем D. дес ама дуiнсејмáг.

Für praep. ʒvхej, -vл-ул, бvл D. ʒухej, бöл.

Furcht n. s. ʒáс D. ʒáсе.

Fürchten v. a. ʒарсvн od. ʒæрсvн D. ʒарсун.

Fürwort n. s. * нóмvj бæстvj дvрд D. нóнij бастij дурд. — Ueber die besonderen Arten s. unter Pronomen.

Fuss n. s. ках. — Zu Fusse фiстегej D. фестегej. — Mit Füssen versehen кахтiн D. кахкiн.

Fussgänger, Fussgängerin n. s. цауаг D. цавáге.

Fusszehe n. s. кахкух D. кахацулде.

Füttern v. a. харvнʒæнун D. хорунʒанун.

G.

Gabe n. s. лавар, лавард D. лавар.

Galle n. s. маст od. мæст D. маст.

Gang n. s. цvд D. цудт.

Gangbar n. a. цауаг D. цавáге.

Gans n. s. qáз D. ʒáз.

Ganz n. a. агáз od. æгáз, јул D. агáз, ањхоацеj, ањхоцеj.

Ganz, gänzlich, ganz und gar adv. јул, æппvн, æппvндæр D. ањхоацеj, ањхоцеj, æгiрiдтер. — Ganz und gar nicht, gar nicht æппvндi неj, неj неj, не не D. æгiрiдтер неjје, јеудер неjје, неjје неjје, неjје не.

Garküche n. s. харæн D. хорундóне.

Garten n. s. цахарадóн D. дахара.

Gasse n. s. уњ D. auch уње und ʒавањ.

Gatte n. s. мој D. мојне.

Gattungsname n. s. * сеппæʒvj нóм D. шењкатеj нóн.

Gebähren v. a. áрvн, нvјáрvн D. јéрун, нiјéрун.

Geben v. a. дæттvн, сдæттvн D. татун, статун. — Das Geben betreffend дæттvнvj D. татунij.

Gebieter n. s. хiјцау D. хéцау.

Gebieterin n. s. ус хiјцау D. оссе хéцау.

Gebirge n. s. хох D. хоњх. — Dem Gebirge eigen od. gehörig хахон D. хоњхон.

Gebirgig n. a. хахон D. хоӊхон.

Geboren prt. гурд D. iгурд.

Geboren werden v. pass. гурvн, pajгурvн D. iгурун, pajгурун.

Gebrochen werden v. pass. ҕáлvн, хáлvн D. ҕáлун, хáлун.

Geburt n. s. гурд D. iгурд. — Der Geburt eigen od. gehörig гурдvj D. iгурдij.

Gefährte n. s. æмбал D. æӊар.

Gefangen prt. Gefangener n. s. ахаст, ахæст D. ахаст.

Gefangen nehmen v. a. und gefangen werden v. pass. ахастҕæнvн, ахæстҕæнvн D. ахастҕанун.

Gefrieren v. n. cæлvн D. салун. — Es gefriert cæлvj D. салуj.

Gegen praep. ӄомкоммæ D. комӄомма.

Gegend n. s. фарс.

Gegenseitig n. a. ҕæрæдi D. ҕæрæдже.

Gegenseitig adv. ҕæрæдiмæ D. ҕæрæджiема.

Gegenüber adv. S. Gegen.

Gegenwärtig n. a. нvрiккон D. нурiккон.

Gegossen werden v. pass. ҕáлvн D. ҕáлун.

Gehässig n. a. und adv. æвзæр, фvдбvлvз D. лаҕуз, фудбулуз.

Gehen v. n. цаун. — Es geht an ýден, cýден D. cóденеj. — Es geht nicht an нæ ýден, нæ cýден D. не cóденеj, неӊiecуj (verk. aus не аӊiecуj).

Gehen oft v. freq. цаунjу D. цаун чiт.

Gehören v. n. амбæлvн, æмбæлvн D. амбалун.

Geist n. s. ýд D. од, уодт, so wie auch die Tagauren zuweilen уодт und од sagen.

Geistig n. a. und adv. ýддiн D. уодткiн.

Geistlicher n. s. саудiн D. саугiн. — Dem Geistlichen eigen od. gehörig саудiнvj D. саугiнij.

Geizig n. a. und adv. тенде D. цæлæмбуд.

Gelächter n. s. худт.

Gelangen v. n. æрцаун, фацаун D. арцаун, ерцаун, фацаун.

Gelb n. a. бур D. бор.

Geld n. s. ахцá.

Gelehrt prt. Gelehrter n. s. ахурҕонд.

Gemacht prt. ҕонд.

Gemahl n. s. S. Gatte.

Gemeinschaftlich n. a. jумæмхузон D. jeумамхузон. Ausserdem in Beziehung auf nahe Gegenstände æнпæҕон D. аӊкатеjдер, auf entfernte aber сеппæҕон D. шеӊкатеj.

Gemeinschaftlich adv. jумæмхузон D. jeумамхузон, jeомеj.

Geneigt n. a. хорзахтiн D. хорзахкiн.

Genosse n. s. S. Gefährte.

Genug adv. аҕад D. аӊад od. аӊҕад.

Georgien n. pr. Гурдi D. Гурджi. Bei den Tagauren auch: Ереклvj ханvj ханáд.

Georgier n. gent. Гурдiаг D. Гурджiаг od. Гурджiак.

Gerade n. a. und adv. раст.

Gerade machen v. a. und gerade werden v. n. растҕæнvн D. растҕанун.



Gerathen v. n. амбæлүн, æмбæлүн, сæмбæлүн D. амбалун, самбалун.
Geräthschaft n. s. мігæнæн.
Geräumig n. a. und adv. орах od. орæх D. урух.
Gerechnet werden v. pass. нүмáд ун D. німáд ун.
Gerecht n. a. раст, ацаг, ацæг, æцæг, ацæгдін D. раст, ацаг od. ацак.
Gerechtigkeit n. s. ацаг, ацæг, æцæг D. ацаг od. ацак.
Gericht, Gerichtshof n. s. ҕархондóн D. ҕархондóне.
Gern adv. мондагej, мондагҕæнгіе D. мондагej.
Geruch n. s. смаг D. смак.
Gerücht n. s. ҕoj, ωацқуд od. вацқуд D. ҕoj, хабар.
Gerundium n. s. * фарсаг ҕæнүнүj дүрд D. фарсáге ҕанунij дурд.
Gesalzen n. a. цæхтін D. цахкун.
Gesandter n. s. пахумпар od. пехумпар D. пехомпар.
Geschäft n. s. қуттáг D. ҕуттáг.
Gescheidt n. a. und adv. зонд D. зуńд.
Geschenk n. s. S. Gabe.
Geschirr. n. s. даумау. — Geschirr zum Trinken нωáзæн D. ңуáзæн.
Geschlecht n. s. мүккáг D. муккáг. — Dem Geschlechte eigen мүккáдүj D. муккáгij.
Geschlecht das männliche нaлгojмáг.
Geschlecht das weibliche сүлгojмáг D. шілегojмáг.
Geschlechtsname n. s. * мүккáдүj нóм D. муккáгij нóн.
Geschmack n. s. áд.
Geschrei n. s. қар, қæр D. ҕар.
Gesellen sich v. refl. нүхæцүн D. ністун.
Gesellschaft n. s. корд D. коар.
Gesellschafter n. s. S. Gefährte.
Gesetz n. s. æҕдав D. аҕдав, фаҕке.
Gesetzlich n. a. æҕдавүj D. аҕдавij.
Gesetlich adv. æҕдавej D. аҕдавej.
Gesetzt adv. und conj. авҕе уод, уод уj, фауод D. уоҕej, фауодт.
Gesicht n. s. цæском, унд D. цаском, вінд.
Gesonnen sein v. n. қаун D. ҕаун.
Gestalt n. s. нүв D. ніве.
Gestern (am Tage) adv. знон D. ажіне.
Gestern (abends) adv. дүсеон D. ажіне.
Gestrig n. a. знонүккон, дүссонүккон mit derselben Unterscheidung, D. aber nur ажініккон.
Gesund n. a. агáз, æгáз, дæбах, дебах D. агáз, дебах.
Gethan prt. ҕонд.
Getränk n. s. нωáзінæг D. ңуáзујнáге.
Getreidefeld n. s. хум D. хуме.
Getreidemagazin n. s. гондóн D. гондóне.
Gevatter, Gevatterin n. s. дуардін D. җуаргін.
Gewahr werden v. a. фæнүн D. фавінун.
Gewalt n. s. ҕүх D. ҕухе.
Gewaltig n. a. ҕүхтүн D. ҕухкун.
Gewaltsam adv. ҕүхej D. ҕухej.
Gewehr n. s. топ und ҕоп.

Gewiss n. a. анæмæц od. анемæц, бæлвvрд, зvнд D. анемаце, балвурд, зунд.

Gewiss adv. dasselbe und анæмæц фоугie, бæрег балдӑђej, бæгвvj D. анемац фаyо́гej, багу́.

Gewisser e es pr. indef. тідæр, тідæрді D. ђаде.

Gewissheit n. s. анæмæц od. анемæц D. анемаце.

Gewogen n. a. хорзахтін D. хорзахкін.

Gewohnheit n. s. S. Gesetz.

Gewöhnlich n. a. und adv. S. Gesetzlich.

Gezählt werden v. pass. нvмáд ун D. німáд ун.

Geziemend n. a. аккáг, æмбæлvjнаг D. аккáг.

Gezwungen n. a. und adv. анæбарvj od. анебарvj D. анебарij.

Giessen v. a. ђáлvн, нvђæнvн D. ђáлун, ніђанун.

Gift n. s. марг.

Glas (zum Trinken) n. s. нωáзæн D. нуáзæн.

Glatt n. a. und adv. лiђз D. леђз.

Glauben v. a. ацqалун D. ацалун od. ацђалун und ацалдаун od. ацђалдаун. Ich glaube мæн урнvj, ацqал дæн D. ацал дæн und ацалдау дæн.

Gläubig n. a. аyондтін od. авондтін D. аyонткін od. авонткін.

Gleich n. a. und adv. хузæн od. хузон D. хузон.

Gleich (sogleich) adv. нvрђађд, нvрђæккæ D. нурђађд, нурђæккæ.

Gleichfalls adv. авђедæр, -дæр D. уођедер-дер.

Gleichgültig es ist qáддідæр неj D. ђавгідер нејје, ацхоацејдер јеу.

Gleichsam adv. цмá D. цумá.

Gleichviel es ist S. Gleichgültig.

Glied n. s. оц D. іоц.

Glöckchen, Glöcklein n. s. мvрмvраг D. мур.

Glück n. s. амонд D. auch ніве. Ebenfalls бон in der verbindlichen Redensart: мæ бон D. ма бон! S. Gram. §. 138.

Glücklich n. a. амондђін, фестін D. амондкін, фескун, нівгун.

Glückwünschen v. a. арфæђæнvн D. арфеђанун.

Gnade n. s. хорзах D. хорзацха.

Gnädig n. a. хорзахтін D. хорзахкін.

Gold n. s. сvзђарін od. сvзђæрін D. суђзаріне. — Mit Gold bemengt (von anderen Metallen) сvзђаріндін od. сvзђæріндін D. суђзарінгун.

Golden n. a. сvзђарінеj D. суђзарінеj.

Goldfinger n. s. анæнóм кух D. аненóн ацулде.

Gott n. s. Хуцау D. Хωцау. — Bei Gott! Хуцавvj стæн! D. Хωцав' істан!

Gottheit n. s. Хуцавáд D. Хωцавáде.

Göttlich n. a. Хуцавvj D. Хωцавij.

Göttlichkeit n. s. S. Gottheit.

Gottlos n. a. und adv. анæхцау od. анехцау D. анехωцау.

Gottloser n. s. dasselbe und ђаур D. гаур.

Gottlosigkeit n. s. S. Gottlos.
Graben v. a. кахvн D. кахун.
Grad bei den Adjectiva n. s. * барæн D. баран.
Gradus comparativus * стvлдæр барæн D. стурдер баран.
Gradus positivus * фvцáг барæн D. фiцáг баран.
Gradus superlativus * стvлдæрдæр барæн D. стурдердер баран.
Grämen sich v. refl. мастђæнvн D. мастђанун od. мастгунђанун.
Grammatik n. s. * æвзáгахур D. авзáгахур.
Gränze n. s. арен.
Gras n. s. ђæрдæг D. ђардаг.
Gratuliren v. a. S. Glückwünschen.
Greis n. s. зæронд лæг D. зароид лаг.
Griwna (10 Kopeken) Silber дуæ урс суарij D. дуа орс саji.
Griwna (10 Kopeken) Kupfer дуæ сау суарij D. дуа сау саji.
Groschen (2 Kopeken) n. s. груз od. грус D. дуа копiкi.
Gross n. a. jеђау, стvр D. стур.
Gross etwas n. a. стvргом D. стургом.
Gross thun v. n. мæц дурvн D. маце дорун.
Grösse n. s. jеђавáд, стvрáд, стvрдiнáд, страдiнáд D. стурáде, стурджiнáде.
Grösser compar. стvлдæр D. стурдер.
Grösster e es superl. стvлдæрдæр D. стурдердер.
Grün n. a. ђæрдæгхуз, цах od. цæх D. ђардагхуз, цах.
Grund (Ursache) n. s. афсон D. рауоне.
Grundzahl (numerus cardinalis) n. s. * нvмáдvj нóм D. нiмáдij нóн.
Gruppe n. s. цæнд D. цанде.
Grusien n. pr. S. Georgien.
Grusiner, Grusinerin n. gent. Гурдi, Гурдiаг D. Гурджi, Гурджiаг od. Гурджiак.
Grusinisch n. a. Гурдiаг D. Гурджiаг od. Гурджiак.
Gunst n. s. S. Gnade.
Günstig n. a. und adv. хорзахтiн, дæбах od. дебах. D. хорзахкiн, дебах.
Gurgel n. s. qур. — Der Gurgel eigen od. gehörig qурон.
Gut n. a. und adv. хорз, дæбах od. дебах D. хоарз, дебах.
Güte n. s. хорздiнáд, хорзах D. хоарзджiнáде, хорзаqха.
Gütig n. a. und adv. S. Gut.

H.

Ha ha! int. des Lachens ха ха!
Haarflechte, Haarzopf n. s. дiккý D. джiккó.
Haase n. s. тарqус D. тарђос.
Hacken v. a. сæттvн D. саттун, лухђанун.

Hader n. s. хæцѵн D. тохун.
Hadern v. n. dasselbe.
Hagedorn (crataegus oxyacantha) n. s. дурвæткуj D. дорвæтку.
Hagel n. s. ix D. jex. — Es hagelt ix ꙍарѵj D. jex варуj od. jex арцауj.
Halb, halber e es num. ардæг od. æрдæг D. ардæг od. ардег. — Ein halber Rubel Silber сомæрдæг od. урс çомæрдæг D. орс сомірдег.
Halblauter n. s. * ардæгчардін D. ардæгӡарг̇ін.
Halber praep. ӡѵхej D. ӡухej.
Hälfte n. s. ардæг od. æрдæг, амбіjc od. æмбіjc, д̇ix und д̇ijx D. ардæг od. ардег, амбіec. — Zur Hälfte, in zwei Hälften дуæд̇ixie D. дуамбіeшij.
Hals n. s. бæрз od. бæрзej D. барзе.
Halt! int. des Rufens фалаума! фæррама! D. феррама!
Halten v. a. хæцѵн D. хоцун.
Halten sich an etwas нѵхæцѵн D. ністун.
Hand n. s. кух D. кох.
Händchen n. s кухѵj т̇ѵсѵл oder т̇ѵсѵл кух D. міцij кох.
Handel n. s. алха́д.
Handeln (wirken) v. a. ӡæнѵн D. ӡанун.
Handlung n. s. dasselbe. — Der Handlung eigen od. gehörig ӡæнѵнѵj D. ӡанунij.
Handschrift n. s. фѵст D. фінст.
Hängen v. a. аундѵн D. авіндун.
Harnen v. n. міjзѵн D. ме́зун.
Hart n. a. und adv. фідар D. федар.
Hässlich n. a. und adv. фѵдбѵлѵз D. фудбулуз.
Hauchen v. n. ула́фѵн D. уола́фун.
Hauen v. a. цæвѵн, сæттѵн, D. цавун, саттун, лухӡанун.
Haufen n. s. бал, корд, т̇ер, цæнд D. коар, цанде.
Häufig adv. арæх D. коар хаттіедер.
Haupt n. s. сæр D. сар, сæр. — Bei meinem Haupte (Betheuerung)! мæ сæрѵ' стæн! D. ма сæр' істан! — Dem Haupte eigen сæрон.
Hauptsatz n. s. * сæрон авæрд D. сæрон авард.
Hauptsächlich n. a. сæрон.
Hauptwort n. s. * но́мѵj дѵрд D. но́нij дурд.
Haus n. s. хада́р D. хада́ре. — Nach Hause хада́рмæ D. хада́рема. — Zu Hause хада́рѵj D. хада́рij.
Häuschen n. s. т̇ѵсѵл хада́р od. хада́рѵj т̇ѵсѵл, хада́рѵj кум od. ком D. міцij хада́ре.
Haut n. s. цар, царм D. царе.
He, heda! int. des Rufens о, oj!
Heer n. s. афса́д.
Heerde von Rindvieh oder Pferden n. s. раӡау D. арӡау.
Heerde von Schaafen n. s. дуг od. дук.
Heide n. s. д̇аур D. г̇аур.
Heidnisch n. a. dasselbe.
Heil n. a. ага́з od. æга́з, дæбах od. дебах D. ага́з, дебах od. дæбах.

Heilen v. a. дæбахђæнvн od. дебахђæнvн D. дæбахђанун od. дебахђанун.
Heilig n. a. und adv. сvђдæг D. qæдóз.
Heimtückisch n. a. und adv. фvдбvлvз D. фудбулуз.
Heiss n. a. und adv. анђæф D. анђаф.
Heissen v. a. хóнvн D. хóнун.
Heissen v. n. хујнvн D. хуннун.
Helfen v. a. aqáзђæнvн, aqáз бађæнvн D. ађáзђанун.
Helfer, Helferin n. s. aqáзгæнæг, ахусгæнæг D. ађáзганáге, аџхóсганáге.
Hemd n. s. хадóн.
Hemmen v. a. урóмvн̑ D. урóмун.
Henne n. s. ђарк.
Herabgehen v. n. нvцаун D. ніцаун.
Herablassen v. a. нvвáдvн D. нівáдун.
Herabstürzen v. a. нvппæрvн D. нігалдун.
Herabwerfen v. a. dasselbe.
Heraklius n. pr. Ерет̆лі D. Еректі.
Heraufgehen v. n. сцаун D. ісцаун.
Herausbringen v. a. áхассvн D. рахассун.
Herausführen v. a. dasselbe.
Herausgeben v. a. рáдтvн, нvдæттvн D. рáдтун, нітатун.
Herausgehen v. n. áцаун D. рацаун, рандеун.
Herauslassen v. a. авáдvн D. равáдун.
Heraustragen v. a. S. Herausbringen.
Herbeibringen v. a. æрхассvн D. архассун.
Herbeibringen lassen v. fact. æрхассvнђæнvн D. архассунђанун.
Herbeiführen v. a. æрђæнvн, архассvн, рахассvн, æрлáсvн D. архассун, арлáсун, ерлáсун.
Herbeiführen lassen v. fact. S. Herbeibringen lassen.
Herbeirufen v. a. басіјдvн D. бахóнун.
Herbeischaffen v. a. S. Herbeiführen.
Herbeischleppen v. a. æрлáсvн D. арлáсун, ерлáсун.
Herbeitragen v. a. æрхассvн, рахассvн D. архассун.
Herbeitragen lassen v. fact. S. Herbeibringen lassen.
Herbeiziehen v. a. S. Herbeischleppen.
Herbringen v. a. рахассvн D. архассун.
Herbst n. s. фаззæг od. фаззæк.
Herbstlich, im Herbste n. a. und adv. фаззvгон D. фаззігон.
Hereinbringen v. a. æрбахассvн D. арбахассун, ербахассун.
Hereintragen v. a. dasselbe.
Hergeben v. a. æрдæттvн D. артатун.
Herkommen n. s. æђдав D. ађдав.
Hernach adv. фæстіедæр D. фæстеј.
Herr n. s. Хіјцау D. Хéцау.
Herrin n. s. Ус хіјцау D. Осcе хéцау.
Hertragen v. a. S. Herbringen.
Herum adv. алфамблај, алфамблæ D. фамболај, жілдегеј.
Herunter adv. дæлǽмæ, дæлема D. далáма, далема.
Heruntergehen v. n. S. Herabgehen.
Herunterwerfen v. a. S. Herabwerfen.
Herz n. s. зæрдæ und зæрде D. зерде.

Herzlich n. a. зæрдеаг und зæрдiаг D. зердеаг.
Herzlich adv. зæрдiагеj D. зердеагеj.
Hetzen v. a. нv̧фсæвæрvн D. ҕурмеjҕанун.
Heu n. s. хос D. хоасе.
Heute adv. áбон D. áбонij.
Heutig n. a. абонvккон D. абонiккон.
Hier! int. des Hinzeigens aj!
Hier adv. ам, мæнæ D. амij.
Hieraus adv. ардæгеj D. ардегеj.
Hierher adv. ардæм D. ардама, ачiрдама.
Hiervon adv. S. Hieraus.
Himbeere (rudus idaeus) n. s. мæнæрҕ D. лiескаф.
Himmel n. s. арв.
Hinauf adv. оламæ, оле D. уоләма.
Hinaufgehen v. n. S. Heraufgehen.
Hinausschicken v. a. фæрвijтvн, фервijтvн D. ферветун.
Hinaussenden v. a. dasselbe.
Hindern v. a. урóмvн, фæрáдуiнҕæнvн D. урóмун, фарáдуjунҕанун.
Hindeuten v. a. æмбáрvнҕæнvн D. ладæрунҕанун.
Hindurch adv. астæу D. астау.
Hineinbringen v. a. бахассvн D. бахассун.
Hineinfahren v. a. бацаун.
Hineinführen v. a. S. Hineinbringen.
Hineingehen v. a. S. Hineinfahren.
Hineinlegen v. a. бавæрvн D. баварун.
Hineinschmeissen v. a. бапарvн D. багалдун.
Hineintragen v. a. S. Hineinbringen.
Hineinwerfen v. a. S. Hineinschmeissen.
Hinführo adv. рáзмæ, рáзvj D. рáзма.
Hingegen conj. фæлæ, фæлæмæ D. фал, фалæ.
Hinschicken v. a. S. Hinausschicken.
Hinsenden v. a. dasselbe.
Hinsichtlich, in Hinsicht adv. æвдiд D. евѓiед od. евѓiедт.
Hinten adv. фæстæ, фæстæмæ D. фастама, фаштiе, фæштiе, фæстiе, фаштiегеj, фæштiегеj.
Hinter praep. фæстæмæ, аттемæ od. æттæмæ, аттiе od. æттiе D. фастама, фæштiеj, фæштiегеj, андема.
Hinterer e es n. a. фæстæг D. фастáге.
Hinterher, von hinten adv. фæстеj D. фæштiегеj.
Hintragen v. a. фахассvн D. фахассун.
Hinübergehen v. n. хiјзvн, ахiјзvн D. хéзун, рахéзун, баjевҕуjун.
Hinweg! int. der Entfernung ҕаjдá ҕаjдá! ҕеj ҕеj!
Hinweisen v. a. бавдiјсvн, фæвдiјсvн, бамóнvн, бацамóнvн D. бавдiесун, бамóнун.
Hinzeigen v. a. dasselbe.
Hinzufügen v. a. бафтаун.
Hirte (für Rindvieh) n. s. раҕаугес D. ҕонгес.
Hitze n. s. авҕæф D. антаф.
Hitzig n. a. und adv. dasselbe.
Hobel n. s. лаҕзгæнæн D. леҕзгæнæн.
Hoch n. a. und adv. бæрзонд D. барзонд.
Hochmüthig sein v. n. цалvн D. амбохун.

Hoffärtig sein v. n. dasselbe.
Hoffen v. a. аӊqалун D. аӊалун od. аӊӡалун und аӊалдаун od. аӊӡалдаун.
Höhe n. s. бæрзонáд D. барзонáде.
Hoheit n. s. бæрзондiнáд D. барзонлæiнáде.
Höher höher! adv. оле оле! od. олiе олiе! D. auch уоле уоле!
Holz n. s. qад D. ӡаде.
Hölzern n. a. qадеj, qадvн D. ӡадiн.
Honig n. s. мvд D. мут.
Hören v. a. qуссvн D. ӡоссун.
Hospital n. s. рiнтiндóн und рvнтiндóн od. рvнтvндóн D. сеjгедóне.
Hübsch n. a. und adv. рæссуӡд D. рассуӡд.
Huhn n. s. S. Henne.
Hühnerhaus, Hühnerstall n. s. ӡарктóн D. ӡарктóне.
Hülfe n. s. аqáз D. аӡáз.
Hülfsverbum n. s. * ахусгæнæг афонvj дvрд D. аӊхóсганáге афонij дурд.
Hülse n. s. цар D. царре.
Hund n. s. ӡуд D. ӡуj.
Hundert num card. фондvсæдvj D. фондсæдæij und саде od. сæде.
Hundertjährig n. a. фондvсæдазvккон D. сæданжiккон.
Hundertster e es num. ord. фондvсæдем D. фондiнжеjмáг.
Hündin n. s. сvлӡуд D. шiлеӡуj.
Hündisch n. a. und adv. ӡудау D. ӡуjау.
Hunger n. s. стоӊ. — Ich bin hungrig, mich hungert стондi мæн ў D. стоӊ ман еj, стоӊ тæн.
Hüten v. a. qárӡæнvн D. ӡаваjӡанун.
Hüten sich v. refl. jехij хijзvн D. ахé хéзун.

I.

Ich pr. pers. æз D. аз. — Auch ich æздæр D. аздер.
Ihr pr. pers. plur. смах D. zuweilen auch сумах. — Ihr alle вешæӡ D. веӊкаттар
Ihr ihre ihr pr. poss. der 3. Pers. sing. fem. уj, jе, е, уjвон D. оj, jе, а, оjвон.
Ihr (ihre ihr) eigener (e es) jехij, jехiвон D. ахé, ахевон.
Ihr ihre ihr pr. poss. der 3. Pers. plur. удæтӡvj, удóнvj, удóнон D. óнij, уонij, óнон, уонон.
Ihr ihre ihr pr. poss. refl. derselben Person сæ, сæхij D. са, сахé.
Ihr (ihre ihr) eigener (e es) сæхiвон, сахiвон D. сахевон.
Immer adv. алхатт D. jеалiхатт.
Indess, indessen adv. und conj. авӡемеj, фæлæ D. уоӡiемеj, фал, фалæ.

Individ n. s. гојмár, ӯдгојмár D. гојмár, уодтгојмár.

Innen adv. мiдæг D. мiедег. — Nach innen мiдæм D. мiедегма, мiедеге. — Von innen мiдæгej D. мiедегej.

Innerer e es n. a. мiдæг D. мiедег.

Innerhalb adv. мiдæм D. мiедегма, мiедеге.

Innerlich n. a. und adv. S. Innerer.

Insofern conj. уј̄ꙋvхej æмæ D. ојꙋухej áма.

Instrument (Werkzeug) n. s. мiгæнæн.

Interjection n. s. * ахсајнvј дvрд D. ахсајунiј дурд.

Inwendig adv. S. Innerhalb.

Irgend einer eine ein pr. indef. тiдæр, тiдæрдi, iсꙋæцv, iстi, iстiдæр, iстiдæрдi, iстiдi, ꙋæцvдæр, ꙋæцvдæрдi, тiдæрiттæр, тiдæрiттæрдi D. jесꙋе, jешꙋе, ꙋæчiдер.

Irgend etwas, irgend was pr. indef. цvдæр, цvдæрдi, iстv, iсцv, iсцvдi, цáсдæрiттæр D. чiдер, jештi, jешчi, jешчiдер, цejáсiттер.

Irgend jemand pr. indef. S. Irgend einer.

Irgend jemandes, irgend jemanden zugehörig pr. poss. ꙋæjдæр, ꙋæjдæрдi D. ꙋejдер.

Irgend wann adv. ꙋæдтæр D. ꙋæдтер.

Irgend wo adv. ꙋæмдæр, iсꙋуј D. ꙋамiјдер, jесꙋемiј.

Irgend wohin adv. ꙋæдæмдæр D. ꙋумадер.

Irren v. n. und sich irren v. refl. рáдуiн, фæрáдуiн, фæдаꙋалун D. рáдујун, фарáдујун.

Irrig adv. рæдvдej D. фарáдујгej.

Irrthum n. s. рæдvд D. радуд.

Irrthümlich adv. S. Irrig.

Ist 3. Pers. sing. des Verb. subst. ij, ic D. ej, jec.

J.

Ja! ja ja! ja wol! (ita, sane) adv. o! ꙋaj ꙋaj! D. ꙋo! ꙋaj ꙋaj!

Ja (quidem) adv. дi, ꙋæд, ꙋу D. ба.

Jacob n. pr. Jáкоб.

Jagen v. a. сурvн, ꙋарvн od. ꙋæрvн D. сорун, ꙋарун.

Jäger (Schütze) n. s. ахсár D. ахсárе.

Jahr n. s. áз, афæдi D. áнз, афej. — In einem Jahre, nach einem Jahre афæдiмæ D. афejма. — Im vierten Jahre уј æндæр áз D. oj фалвáре.

Jährlich adv. áзej áзмæ D. áнзej (iнн') áнзма.

Je adv. цæмæј, цáсдæр, ујáсдæр, умej D. цамај, цejáседер, ојáседер, омej, уомej.

Jeder e es pr. indef. алv, алті od. алтv, тідæріттæр, тідæріттæрді, ҕæцvдæріттæр, ҕæцvдæріттæрді D. алі, алчі, ҕадеріттер, ҕæчідеріттер. — Jedes Mal алхатт D. jеаліхатт.
Jedermann pr. indef. S. Jeder.
Jedoch adv. und conj. одтæр, уодтæр, фæлæ одтæр od. фæлæ уодтæр D. уодтер, фал уодтер.
Jekaterinograd n. pr. Сепате D. Сеjпак.
Jekaterinogradisch n. a. Сепатеаг D. Сеjпакіак.
Jemand pr. indef. іcті, іcтідæр, іcтідæрді, іcтіді, тідæр, тідæрді D. jесҕе, jешҕе, ҕадер.
Jener e es pr. dem. yj, уцv D. oj, очі, jечі.
Jenseits adv. уцv фарс od. уцv фарсмæ D. очі фарс od. очі фарсма.
Jesus n. pr. Jéсо.
Jetzig n. a. нvріккон D. нуріккон.
Jetzt adv. нvр D. нур. — Jetzt eben нvрдæр D. нурдер. — Von jetzt an нvреj D. нуреj.
Jude n. gent Дут D. Жівіт.
Jüdisch n. a. Дуттаг D. Жівіттаг.
Jungfer, Jungfrau n. s. тvзг D. ҕізге.

K.

Kahn n. s. балах D. кемá.
Kaiser n. s. Пацах und Хáн.
Kaiserin n. s. Пацахус D. Пацахіj оссе.
Kaiserlich n. a. Пацахvj D. Пацахіj.
Kalk n. s. ттер od. тер D. кіре.
Kalt n. a. іхан D. jехан.
Kälte n. s. салд D. jехан.
Kämpfen v. n. хæцvн D. хоцун.
Kanone n. s. зармадан D. дармадане.
Karre n. s уордон od. ордон.
Käse n. s. цvхт D. чехт.
Kasten n. s. тірен D. кіре.
Kater, Katze n. s. гæде D. ҕіекіjс.
Kauf n. s. алхáд.
Kaufen v. a. алханvн D. алханун.
Kaum adv. ҕvхеj, цус D. ҕухеj Zuweilen ersetzt man es durch: аңqал не дæн D. ацал не дæн ich glaube nicht.
Kehle n. s. qур. — Der Kehle eigen od. gehörig qурон.
Keiner keine kein pr. indef. ніті, нітіді, ніҕæцv D. ніеҕеj, ніеҕіе, ніеҕечі. — Auf keine Weise ніҕуд D. ніеҕуд.
Keinerlei n. a. ніҕæцvхузон D. ніеҕіехузон.
Keineswegеs adv. неj неj od. неj не D. неjjе неjjе od. неjjе не.
Kennen v. a. зóнvн D. зóнун.
Kenner, Kennerin n. s. зонæг D. зонáге.
Kenntniss n. s. зонд D. зунд.

Kette n. s. боз D. рæхес.
Kind n. s. свæллон D. суваллон, бічеу. Auch занæг od. зæнæг in beiden Dialekten.
Kindisch n. a. und adv. свæллонау D. суваллонау.
Kinn n. s. роцо D. ком, кум.
Klagen v. n. qастʒæнvн D. ʒастʒанун.
Kleid, Kleidung n. s. гæрс, дарес D. qаппал, дарес. — Tuch oder Stoff dazu гæрсхор D. даресхоар.
Klein n. a. ṫvсvл D. мацеj, мацij, міцij. — Kleiner кæттæр D. каттар.
Klug n. a. und adv. зонддін, зонд D. зундкін, зунд.
Klugheit n. s. зонддінáд D. зундкінáде.
Knabe n. s. лаппý D. лаʒоан, лаʒóн, бічеу.
Knauserig n. a. und adv. ṫенде D. цæлæмбʒд.
Knecht n. s. ʒýсæг D. ʒосáг od. ʒосáк.
Knüttel n. s. лæдæг.
Kochen v. a. фiцvн D. фiцун.
Koffer n. s. S. Kasten.
Kommen v. n. æрцаун D. арцаун, ерцаун.
Königin n. s. S. Kaiserin.
Königlich n. a. S. Kaiserlich.
Können v. n. фæрáзvн, бафарáзvн D. фарáзун, бафарáзун. — Man kann ýден, сýден D. ацiесуj, сóденеj. — Man kann nicht нæ ýден od. нæ сýден D. нецiесуj, не сóденеj.
Kopf n. s. сæр D. сар.
Kopflos n. a. анæсæр oder, wie D., анесæр.
Korn n. s. намvг D. намуг.
Kornboden, Kornkammer, Kornmagazin, Kornspeicher n. s. гондóн D. гондóне.
Körper n. s. бωар od. бωвар D. фiцар.
Kosten (schmecken) v. a. адунvн D. фаjiнун.
Koth n. s. цvф D. чiфе.
Kraft n. s. ʒvх D. ʒухе.
Kräftig n. a. und adv. ʒvхṫvн D. ʒухкун.
Krähe n. s Халон.
Krank n. a. рiнṫiн, рvнṫiн, рvнṫvн D. сеjге.
Krank sein v. n. рijссvн D. рiессун.
Krank werden v. n. рiнṫiнʒæнvн, рvнṫiнʒæнvн, рvнṫvнʒæнvн D. сеjгеʒанун.
Kränken v. a. бафхарvн D. бафхорун.
Krankenhaus n. s. рiнṫiндóн, рvнṫiндóн, рvнṫvндóн, D. сеjгедóне.
Krankheit n. s. нijз D. нéз und рiн od. рvн D. рун, besonders eine anstekkende.
Kraut n. s. ʒæрдæг D. ʒардаг wachsendes (Gras), sonst хос D. хоасе.
Kreuz n. s. дуар D. жуаре.
Kreuzträger, Kreuzträgerin n. s. дуардiн D. жуаргiн.
Krumm n. a. und adv. зvлvн D. зулун.
Kugel n. s. намvг D. фаʒ.
Kuh n. s. qуг D. ʒог od. ʒок. — Der Kuh eigen od. gehörig qудij od. qудiʒvj D. ʒогij od. ʒокij und ʒокiʒij.
Kummer n. s. æнкард D. матал.
Kummervoll n. a. und adv. dasselbe.

Kunde (Bekannter e) n. s. лvмæн D. ліман.
Kundig n. a. зонæг D. зонáге.
Künftig n. a. ʏ̆дінаг, суінаг od. свінаг D. уjнáге, суінáге.
Kupfer n. s. архωj, архvj D. архij.
Kurz n. a. und adv. цvбvр D. цумур.
Kürzlich, kurz zuvor adv. ардæбон D. одеjђæ.

L.

Lachen v. n. худvн D. ходун.
Ländlich n. a. qавон D. ʒавон.
Lang n. a. дарʒ.
Lange adv. dasselbe und páгон. Ausserdem auch párej, páдij D. páгij.
Langeweile n. s. qvr D. ʒire.
Langeweile empfinden v. n. cqvreун D. cʒireʒануп, уогеʒанун, бауóгеун, інʒireун.
Langeweile verursachen v. a. cqvтʒæнvн D. cʒireʒанун, уогеʒанун.
Längs praep. -ул-vл, бvл D. бöл.
Langsam n. a. звндæг D. дæндæл.
Langsam adv. dasselbe und арáдij D. арáгij.
Längst adv. páгон, párej, páдij D. páгон, páгij. — Nicht längst арáдij D. арáгij.
Langweilen v. a. S. Langeweile verursachen.
Lappen n. s. габáз, гæшæл D. кімбʏ̆з.
Lassen v. a. ωáдvн od. вáдvн D. вáдун.
Last n. s. уоззæвáд, уоззаудінáд D. уоззаjвáде, уоззаудæінáде.
Laufen v. n. лijдvн, cʒорvн, ωáін od. ваін D. ліедун, вájун.
Laus n. s. cvcт D. шісте.
Laut n. s. qар od. qæр D. ʒар.
Lauter n. s. * qардін D. ʒаргін.
Lautlehre in der Grammatik n. s. * qарахур D. ʒарахур.
Lazareth n. s. S. Krankenhaus.
Leben v. n. цæрvн D. царун. — Lebe wohl! агáз ʏ̆! D. агáз ó!
Leben in äusserer Beziehung цардʒæнvн D. цардʒанун.
Leben n. s. цард D. auch цардт.
Lebendig n. a. агáз od. æгáз D. агáз.
Legen v. a. авáрvн od. æвæрvн D. авáрун.
Lehre n. s. ахур.
Lehren v. a. ахурʒæнvн, сахурʒæнvн, амóнvн D. ахурʒанун, сахурʒанун, амóнун.
Lehrer, Lehrerin n. s. ахургæнæг D. ахурганáге.
Lehrling n. s. ахурʒæнінæг D. ахурʒануjнáге.

Leib n. s. бωар od. бωвар D. фiцар.
Leiche, Leichnam n. s. мард.
Leicht n. a. und adv. анцон od. æнцон D. анцон.
Leid n. s. qvr D. ʒire. — Es thut mir leid qvr мvн ӯ D. ʒire мiн ej.
Leiden v. n. гæцæʒæнvн D. гæдеʒанун. — Das Leiden betreffend гæцæʒæнvнvj D. гæдеʒанунij.
Leihen n. s. æфстау D. афстау.
Leihen v. a. æфстау paijcvн D. афстау pajécун.
Lernen v. n. ахурʒæнvн, сахурʒæнvн, сахурун D. ахурʒанун, сахурʒанун.
Lesen v. a. арʒаун, ʒæсvн D. арʒаун.
Lesen oft und fortwährend v. frequ. арʒаунjу D. арʒаун чiт.
Lesen lassen v. fact. арʒаунʒæнvн D. арʒаунʒанун.
Letzter e es n. a. фæстæг D. фастáге.
Leuchten v. a. und n. рухсʒæнvн D. рохсʒанун.
Leute n. s. адæм od. адем.
Leutselig n. a. лæгωарзæг D. лагварзáге.
Leutseligkeit n. s. лæгωарзон D. лагварзон.
Licht n. s. рухс D. рохс.
Licht (künstliches, von Talg oder Wachs) n. s. ṫvpáʒ D. чiрáʒ.

Lieb n. a. ωарзон od. варзон D. варзон.
Lieb gewinnen v. a. баварзvн D. баварзун.
Liebe n. s. S. Lieb.
Lieben v. a. ωарзvн od. варзvн D. варзун.
Liebenswürdig n. a. ωарзiнаг od. варзiнаг D. варзуjнáге.
Liebling n. s. S. Lieb.
Liefern v. a. сдæттvн D. статун, арлáсун, ерлáсун.
Liegen v. n. хуссун D. хоссун.
Liegen lassen v. a. нvвáдvн D. нiвáдун.
Linde (tilia Europaea) n. s. сусqáд D. сосʒáд.
Link n. a. галiу D. галiеу.
Links adv. галiу æрдæм D. галiеу ардама.
Lippe n. s. бvл D. бiле. — Der Lippe od. den Lippen gehörig бvлон D. бiлон.
Lob n. s. стvд D. студ.
Loben v. a. стаун.
Löffel n. s. уjдvг D. вiедук.
Lohn n. s. мvзд D. мiзд.
Losbrechen v. a. und n. áсæттvн D. басаттун.
Loslassen v. a. авáдvн D. равáдун.
Lüge n. s. мæц D. маце.
Lügen v. a. мæц дурvн D. маце дорун.

Maass n. s. баpæн D. баран.
Machen v. a. ҕæнун, сҕæнун D. ҕанун, сҕанун.
Machen fertig v. a. фæҕæнун D. фаҕанун.
Mädchen n. s ӡурӡ D. ҕізге.
Magd n. s. ҕýсæг D. ҕосáг od. ҕосáк.
Magen n. s. губун D. каштe.
Magenkrampf, Magenkrankheit, Magenweh n. s. губунніјз D. каштенéз.
Mal n. s. хатт.
Mancherlei n. a. алҕузон D. алехузон.
Mangelhaft n. a. qáдтін D. ҕавáге, ҕавáгкін.
Mangeln v. n. qаун D. ҕаун. — Es mangelt qауј D. ҕауј.
Mann n. s. лæг D. лаг od. лак.
Mann (Gatte) n. s. мој D. мојне.
Männchen (von Thieren) n. s. нал D. нале.
Mannichfaltig n. a. S. Mancherlei.
Männlein n. s. лæдij кудij D. міңij лаг.
Männlich n. a. und adv. лæгау D. лагау.
Markt n. s. базар. — Dem Markte gehörig базарүј D. базајрáг.
Masse n. s. цæнд D. цанде.
Materiell n. a. мігæнæнүј D. даумавij.
Matt werden v. n. фæлáін D. фалáјун, бáстун.
Mauer n. s. сіс D. фарс.
Maus n. s. мүст D місте.
Meer n. s. дендіз D. денгіз.
Mehr adv. фүлдæр D. фулдер.
Mehrere pr. indef. біреје D. біеурej.
Mein meine mein pr. poss. мæ, мæн, мæнон D. ма, ман, манон.
Mein meine mein eigener e es мæхij, мæхівон, махівон D. махé, махевон.
Meinen v. a. аңqалун D. аңалун od. аңҕалун und аңалдаун od. аңҕалдаун.
Menge n. s. корд, нүмáд, ṫер D. коар, німáд. — Grosse Menge цæнд D. цанде. — Grosse Menge von Menschen афсáд.
Mensch n. s. S. Mann.
Menschenfreundlich n. a. лæгωарзæг D. лагварзáге.
Menschenliebe n. s. лæгωарзон D. лагварзон.
Menschheit n. s. лæгáд D. лагáде.
Menschlich n. a. лæдij D. лагij.
Menschlichkeit n. s. S. Menschheit.
Messer n. s. ҕард D. auch дæккæнæн.
Messerlein n. s. ҕардүј кудij D. міңij ҕард.
Meth n. s. мүд D. мут.
Milch (süsse) n. s. ахсір D. ахшір.
Milch (saure) n. s. міјсүн D. міешін.
Minder n. a. und adv. кæттæр D. каттар.
Mischen v. a. sich mischen v. rec. und gemischt werden v. pass. хацеҕæнүн D. халамулаҕанун.
Missgeschick n. s. фүдебон D. фудебон,

Misstrauen n. s. анæуоӊк D. анеуонтке.
Misstrauisch n. a. und adv. dasselbe.
Mit praep. мæ, ме, D. хапе.
Mithin conj. оде авӡе D. ојӡухен уоӡе.
Mitlauter n. s. * амqардін D. амӡаргін.
Mitleid n. s. фvдох, qvг D. фудоӊхе, ӡіге
Mittag n. s. бонvмбіјс D. бонімбіес.
Mittagessen n. s. сіхор D. шіехоар.
Mittags, am Mittage, zur Mittagszeit adv. бонvмбіјс, бонvмбіесvј D. бонардагіј, бонімбіешіј.
Mittagsmahl, Mittagsmahlzeit n. s. S. Mittagessen.
Mitte n. s. ахсæн.
Mittelfinger n. s. астæукáг кух D. астаукáг аӊулде.
Mittelst praep. фæрнvј D. фарнiј.
Mitten unter praep. ахсæн, æхсæн D. ахсæніј, ехсеніј.
Mittlerer e s. n. a. ахсејнаг D. ахсејнáге.
Modell n. s. нvв D. ніве.
Modern v. n. æмбіјн D. амбујун.
Modus bei den Verba n. s. * дурvнvј нvв D. доруніј ніве.
Modus conjunctivus * дајваг дурvнvј нvв D. дајвáге доруніј ніве.
Modus imperativus * унáфегæнæг дурvнvј нvв D. фадахсáге доруніј ніве.
Modus indicativus * бæлвvрд дурvнvј нvв D. балвурд доруніј ніве.
Modus infinitivus * анæбæрæг дурvнvј нvв D. анебарáге доруніј ніве oder анæсæр афонvј дvрд D. анесæр афоніј дурд.
Möglich n. a. суінаг od. свінаг D. суінáге. — Es ist möglich ўден od. сўден D. аӊіесуј, сóденеј. — Es ist nicht möglich нæ ўден od. нæ сўден D. неӊіесуј, не сóденеј.
Monarch n. s. S. Kaiser.
Monarchie n. s. паӊахáд, паӊахдінáд D. паӊахáде, паӊахдінáде.
Monarchin n. s. S. Kaiserin.
Monarchisch n. a. S. Kaiserlich.
Monat n. s. мæј D. мајје.
Mond n. s. dasselbe.
Mord n. s. мард.
Morden v. a. мáрvн D. мáрун.
Mörder, Mörderin n. s. марæг D. марáге.
Mordthat n. s. S. Mord.
Morgen n. s. рајсом od. рајссом D. рагіјсом, сауме.
Morgen adv. рајсом od. рајссом, сóм D. ісóн. — Morgen früh рајсом рáдіј D. ісóн сауме.
Morgend n. a. рајссомvккон D. ісонікков.
Morgens, am Morgen adv. рајссом ардæгеј, рајссомеј D. саум ардегеј, сауме. — Morgens und Abends зæреј рајссомеј D. ізæредер саумедер.
Müde werden v. n. S. Matt werden.
Mund n. s. qалæс D. ӡалас und ӡалес. Auch дvх D. дух.
Musse n. s. рæстæг D. дóре.
Musse haben v. n. æвделун.
Müssen v. n. qаун D. ӡаун. — Man muss, es muss qауј D. ӡауј.
Müssig sein v. n. S. Musse haben.

Muster n. s. S. Modell.

Muth! Muth gefasst! int. der Aufmunterung qäзуaђ D. qaзayáђej.

Mutter n. s. мáд D. мáде.

Mütterlich n. a. und adv. мáдау.

Mütze n. s. худ D. ходе.

N.

Nach praep. фæстæ, фæстie, фæстæмæ D. фаштie, фæштie, фæштieгеj, фастама.

Nach und nach adv. ṫvзvлгаj D. мiңijгаj.

Nachdem adv. und conj. стеj, фæстiедæр, ђæдеj, ђу-уj фæстie, ђу-уодеj D. фастедер, ђæдеj, ђу-оj фæштie.

Nachdenken v. a. qудvђæнvн D. ђудiђанун.

Nachen n. s. балах D. кемá.

Nachgeben v. a. нvвáдvн D. хатiрiнђанун.

Nachgeben n. s. амвæнд D. фандавон.— Das Nachgeben betreffend амвæндvj D. фандавонij.

Nachgehen v. n. фæстæцаун D. фæштieцаун.

Nachher adv. стеj, фæстæг, фæстiедæр, фæстедæр D. фастáге, фастедер, фæстеj.

Nachjagen v. a. сурvн D. сорун.

Nachlassen v. a. ωáдvн od. вáдvн D. вáдун.

Nachricht n. s. ωацqуд od. вацqуд D. хабąр.

Nachsatz n. s. * фæстæцуоr æвæрд D. фæштieцауáг авардт.

Nachsetzen v. a. S. Nachjagen.

Nachsinnen v. a. S. Nachdenken.

Nacht n. s. ахсæв od. æхсæв und ехсæв D. ахсава, ахсаве, ахсæва. — Bei Nacht, des Nachts, in der Nacht ахсæвеj, ахсæвvjгон D. ахсаве, ахсавij, ахсавiгон. — Es wird Nacht ахсæв ђæнvj D. ахсаве ђануj.

Nachtigall n. s. бурæмæрђ D. бурæмæлђ.

Nächtlich n. a. ахсæвæн D. ахсæвij.

Nachwort (Postpositio) n. s. * фæстæг дvрд D. фастáге дурд.

Nadel n. s. судiн D. сожiне.

Nadelbüchse n. s. судiндóн D. сожiндóне.

Nagel (unguis) n. s. нvх D. нiх.

Nah, naher e es n. a. хастæг, хæстæг, хастег D. хастаг.

Nahe, nahe an adv. dasselbe.

Nähen v. a. хуiн D. хоjун.

Nähren v. a. харvнђæнvн D. хорунђанун.

Name n. s. нóм D. нóн.

Namentlich, nämlich adv. нóмеj D. нóнеj.

Namhaft n. a. нóмдiн D. нóнгiн.

Narr n. s. appa, æppa, appe D. appa, appe.

Närrisch n. a. und adv. dasselbe.

Nase n. s. фvнд D. фінде.

Nation n. s. адæмvj (od. адемvj) мvккáг D. адемij муккáг.

Nebel n. s. мijӡ D. мieӡa.

Neben praep. цур D. цорij.

Nebenbei adv. раңqaj D. раңӡaj.

Nebensatz n. s. * бафтуд æвæрд D. бафтуд авардт.

Nebenwort (Adverbium) n. s. * фарсаг дvрд D. фарсáге дурд.

Nehmen v. a. ijcvн D. jécyн.

Nein adv. нej D. нejje.

Nennen v. a. хóнvн D. хóнун.

Neu n. a. und adv. ноог D. неуаг oder неуак. — Von neuem ногӡeje D. навáгej.

Neuigkeit n. s. ωацqуд od. вацqуд, ноог дvрд D. хабар, неуаг хабар od. неуаг ӡуттáг.

Neulich adv. ардæбон D. одejӡæ.

Neun num. card. фараст.

Neunter e es num. ord. фарастем D. фарастejмáг.

Neunzehn num. card. нудæс D. ноудес.

Neunzehnter e es num. ord. нудæсем D. ноудесejмáг.

Neunzig num. card. дæс æмæ цvппæрvсæдvj D. дес ама цуппарiнсæдкij.

Neunzigster e es num. ord. дæс æмæ цvппæрvсæдем D. дес ама цуппарiнсejмáг.

Nicht adv. нæ od. не, ма D. не, ма.

Nichts pr. indef. нiцv, нiцvдi, нiцэл, нiцejáс D. нieчi, нieцале, нieцejáce.

Nie adv. нiӡæд, нiӡу D. нieӡæд, нieӡу.

Niederer e es n. a. нvллæг D. нiллаг.

Niedergeschlagen n. a. æңкард D. матал.

Niedergeschlagenheit n. s. dasselbe.

Niederlassen v. a. нvвáдvн D. нiвáдун.

Niederlegen v. a. нvæвǽрvн, нvвǽрvн D. нiавáрун, нiвáрун.

Niederreissen v. a. und niedergerissen werden v. pass. хáлvн D. хáлун.

Niederschlagen v. a. нvцафvн D. нiцафун.

Niederschreiben v. a. нvфvссvн D. нiфiнссун

Niederwerfen v. a. нvппǽрvн D. нiгалдун.

Niedrig n. a und adv. S. Niederer. — Niedriger nièdriger! дæле дæле!

Niemals adv. S. Nie.

Niemand pr. indef. нiтi, нiтiдi, нiӡæцv D. нieӡej, нieӡie, нieӡечi.

Nimmermehr adv. S. Nie.

Nirgends adv. нiӡуj D. нieӡемij.

Nirgends hin adv. нiӡæдæм D. нieӡума.

Nisse in den Haaren n. s лvск D. лiск.

Noch adv. нодi D. нiккi. — Noch nicht не ма нодi od. не ма нодiдæр D. нiккi не ма od. нiккiдер не ма.

Nochmals adv. нодiдæр D. нiккiдер.

Nomen abstractum (in der Grammatik) * раласт нóм D. раласт нóн.

Nomen actionis * ӡæнvнvj нóм. D. ӡанунij нóн.

*

Nomen actoris * ꞩæнæдij нóм D. ꞩанаґij нóн.

Nomen actus * ꞩондvj нóм D. ꞩондij нóн.

Nomen adjectivum * бафтауге дvрд D. бафтауáге дурд.

Nomen appellativum * сеппæꞩvj нóм D. шеꞩкатej нóн.

Nomen collectivum * амбvрдvj нóм D. амбурдij нóн.

Nomen deminutivum * кæттæрꞩæнvнvj нóм D. каттарꞩанунij нóн.

Nomen derivatum * ласт (od. раласт) нóм D. ласт (od. раласт) нóн.

Nomen gentile * адæмvj (od. адемvj) мvккáдvj нóм D. адемij муккáґij нóн.

Nomen loci * бенаꞩvj нóм D. бωаꞩij нóн.

Nomen primitivum * фvцáг нvвvj дvрд D. фiцáг нiвij дурд.

Nomen proprium * хiнóм od. jvj нóм D. хснóн od. jевej нóн.

Nomen substantivum * нóмvj дvрд D. нóнij дурд.

Nominale (in der Grammatik) n. s. * нóмej ласт нóм D. нóнej ласт нóн.

Norden n. s. цæгáꞩфарс.

Nöthig sein v. n. qауи D. ꞩаун. — Es ist nöthig qауj D. ꞩауj.

Nöthigen v. a. нvфсæвæрvн D. ꞩурмej-ꞩанун.

Nothwendig sein v. n. S. Nöthig sein.

Numerale (in der Grammatik) n. s. * хvꞩдvj дvрд D. нiмáдij дурд.

Numerale cardinale * нvмáдvj нóм D. нiмáдij нóн.

Numerale distributivum * хiцангæнæг хvꞩдvj дvрд D. хецанганáге нiмáдij дурд.

Numerale multiplicativum * бiрегæнæг хvꞩдvj дvрд D. бiеуреганáге нiмáдij дурд.

Numerale ordinale * æꞩдавvj нóм D. аꞩдавij нóн.

Numerus (in der Grammatik) n. s. * нvмáд D. нiмáд.

Numerus pluralis * бiрvj нvмáд D. бiеурij нiмáд.

Numerus singularis * jунаг нvмáд D. jеунáге нiмáд.

Nun! int. der Aufmunterung цæj! цæj це! D. цæj! цæj цеj!

Nun adv. нvр D. нур. — Nun eben нvрдæр D. нурдер. — Von nun an нvрej D. нурej.

Nur adv. æрмæст D. аjдаꞩ.

Nussbaumwald n. s. æхсæрбvн D. ахсаребун.

Nutzen n. s. аqáз D. аꞩáз, хаjре.

Nützlich n. a. und adv. dasselbe.

O.

O! int. des Rufens o!
O! int. der Verwunderung oya!
O Gott! desgleichen Аллађ Аллађ!
O weh! int. der Betrübniss und des Mitleidens во вој (je)! воу ва! воу воу! мæ сæрvл ie! D. je во вој (je)! jey ма сарie!
O weh! int. der Furcht aj ej! oy! ya!
Ob adv. цv, аniy D. амá.
Oben, nach oben adv. оле, олie, олáмæ, сæрмæ D. уолáма, сæрма. — Von oben her олеj D. уолеj, сæркеj.
Obere das n. s. ол, уол, уоле D. уол, уоле.
Oberhalb adv. олie D. уолie.
Oberherrschaft n. s. алдарáд D. алдаjрáде
Oberkleid für beide Geschlechter n. s. халáф. — Stoff od. Zeug dazu халáффаг od. халáфхор D. халаjфáге.
Oberkleid für das männliche Geschlecht aus Tscherkessischem oder Ossetischem Tuche n. s. дуqqá D. доqá, häufiger aber цуqqá D. цоqá. — Das Tuch dazu дуqqáфаг od. цуqqáфаг und дуqqáхор od. цуqqáхор D. доqajфáге od. цоqajфáге.
Obgleich conj. ђæд, уод уj, фауод D. ђæд, уођеj, фауодт. — Obgleich — so doch, dennoch ђæд — уодђæр D. ђæд — уодтер.
Obrist n. s. булкон D. боркон. — Dem Obristen eigen od. gehörig булконvj D. борконij.
Obschon, obwol, obzwar conj. S. Obgleich.
Ochs n. s. гал.
Octobermonat n. s. ђæфтvj мæj D. кæфтij мajje.
Oder conj. æвvj, ie, ђæне D. авij, ђæне od. ђæнеба. — Entweder-oder ie-ie od. ђæне-ђæне D. авij-авij od. ђæне-ђæне od. ђæнеба. — Entweder-oder nicht ie-ie не D. авij-авij не.
Oeffnen v. a. und sich öffnen v. refl. гомђæнvн D. iгомђанун.
Oel n. s. царв.
Ofen n. s. ђохна D. ђохона.
Offenbaren v. a. аргомђæнvн, раргомђæнvн D. аргомђанун, раргомђанун.
Oft adv. арах, æдух, бiрехатт D. рахкie саоңедср, бiсурехатт, коар хаттiедер.
Ohne praep. анæ od. ане D. ане.
Ohnedem adv. анæуј od. анеуј D. ојеној.
Ohr n. s. qус D. ђос.
Ohrfinger n. s. ђæстæр кух od. тvсvл кух D. ђæстер аңулде.
Opferaltar, Opferstätte n. s. дуар D. дуаре.
Ordentlich n. a. æђдавvj D. ађдавij.
Ordentlich adv. æђдавеj D. ађдавеj, фађкеj.

Ordnung n. s. æʒдав, рáд D. aʒлав, рáд, фаҕке.

Ordnungszahl (in der Grammatik) n. s * æʒдавvj нóм D. aʒдавij нóн.

Ort n. s. бастæ, бæстæ, басте, бенаҕ, бωаҕ D. басте, бωаҕ, раон. — Ort zum Ausruhen, Ruheplatz анцáјен. — Ort zum Schiessen ахсæн D. ахсан. — Ort zum Trinken, Schenke нωáзæн D. ӥуáзæн.

Orthoepie n. s. * растдурvн D. растдорун.

Orthographie n. s. * растфvссvн D. растфінссун.

Oertlich n. a. бæстvj, бенаҕvj, бωаҕvj D. бастij, бωаҕij.

Ortsadverbium n. s. * бæстvj фарсаг дvрд D. бастij фарсáге дурд.

Ortsname n. s. * бенаҕvj нóм D. бωаҕij нóн.

Ossete n. gent. Ірóн. — Osseten plur. Ір.

Ossetien n. pr. Ір.

Ossetisch n. a. Ірóн auch Ірvj D. Ірij. — Auf Ossetisch Іронау.

P.

Paar n. s. кај D. аңкај.

Packe dich! int. der Entfernung цæј цæј! auch цý! D. цó!

Participium n. s. * хајвæндæг, auch ʒæнvнvj бафтауге дvрд D. ʒанунij бафтауáге дурд.

Periode n. s. * період.

Periode adversative * галiудурæг період D. фешімадорáге період.

Periode anzeigende od. erklärende * аргомгæнæг період D. аргомганáге період.

Periode causale * афсонvj період D. рауонij період.

Periode concessive * амвæндvj'період D. фандæвонij період.

Periode conditionale * дајваг період D. дајвáге період.

Periode copulative * југæнæг період D. јеумаʒанáге період.

Periode disjunctive * хiцангæнæг період D. хéцанʒанáге період.

Periode dreigliedrige * æрҕæоңон період D. 'арҕејоңон період.

Periode einfache * јупар період D. јеупарон період.

Periode eingliedrige * јуоңон період D. јеуоңон період.

Periode vielgliedrige * біреоңон період D. біеурејоңон період.

Periode viergliedrige * цvппæроңон період D. цуппаріеңон період.

Periode zusammengesetzte * амхаст період.

Periode zweigliedrige * дуæоцон період D. дуајоцон період.

Perser, Perserin n. gent. Qiziлбазаг D. Пержіанаг.

Persisch n a. dasselbe.

Person n. s. гојмáг, ўдгојмáг D. гојмáг, уодтгојмáг.

Persönlich n. a. ўдгојмáдij D. уодтгојмáгij.

Pest n. s. рiн od. рvн D. рун.

Pfahl n. s. мijх D. мiех.

Pfeifen n. s. ахсv́т D. скодт.

Pfeifen v. a. ахсv́тḡæнvн D. скодтḡанун.

Pfeifer n. s. ахсv́ттæнæг D. скодтганáге.

Pferd n. s. бах.

Pfiff n. s. S. Pfeifen.

Pflügen v. a. хумḡæнvн D. хумеḡанун.

Pfui! int. des Verdrusses пуј!

Pfund n. s. дiранка D. ѓiранка od. ѓiранḡа.

Platz n. s. бенаḡ, бωаḡ D. бωаḡ.

Platzen v. n. сæттvн D. саттун.

Pokal n. s. нωáзæн D. ӥуáзæн.

Postposition n. s. * фæстæг дvрд D. фастáге дурд.

Praedicat n. s. * фæзаḡд D. фадаḡд.

Praeposition n. s. * рáздæр дvрд D. рáздер дурд.

Prahlen v. a. мæц дурvн D. маце дорун.

Prahm n. s. ѣемá D. бурáн.

Preis n. s. арḡ.

Priester n. s. саудiн D. саурiн.

Priesterlich n. a. саудiнvj D. саурiнij.

Promenade n. s. цаунæн D. iцаван.

Pronomen n. s. * нóмvj бæстvj дvрд D. нóнij бастij дурд.

Pronomen demonstrativum * амóнæг нóмvj бæстvj дvрд D. амóнáге нóнij бастij дурд.

Pronomen indefinitum * анæḡархонгонд нóмvj бæстvj дvрд D. анеḡархонḡонд нóнij бастij дурд.

Pronomen interrogativum * фæрсæг нóмvj бæстvj дvрд D. фарсáге нóнij бастij дурд.

Pronomen personale * ўдгојмáдij нóмvj бæстvj дvрд D. уодтгојмáгij нóнij бастij дурд.

Pronomen possessivum * æмбæлvнvj нóмvj бæстvj дvрд D. амбалунij нóнij бастij дурд.

Pronomen reflexivum * фæстæмæјсæг нóмvj бæстvj дvрд D. фастамајесáге нóнij бастij дурд.

Pronomen relativum. * фæстæмæхассæг нóмvj бæстvj дvрд D. фастамахассáге нóнij бастij дурд.

Prophet n. s. пахумпар od. пехумпар D. пехомпар.

Prüfen v. a. бавсарvн D. бавсарун.

Prügel n. s. нáд.

R.

Rabe (corvus corax) n. s. сvнђ D. сунђ.
Rand n. s. бvл D. біле.
Räuber n. s. абрег.
Rauchen v. a. дvмvн D. думун.
Rechnen v. a. нvмáін D. німáјун.
Rechnung n. s. нvмáд D. німáд. — Die Rechnung betreffend нvмáдvј D. німáдіј.
Recht (justus) n. a. und adv. раст.
Recht (dexter) n. a. рахіјс D. рахéс.
Rechtmässig n. a. und adv. ацаг, ацæг, æцæг, ацæгдін D. ацаг und ацак.
Rechts adv. рахіјсæрдæм D. рахéсардама.
Rechtschaffen n. a. und adv. ацаг, ацæг, æцæг, ацæгдін, раст D. ацаг od. ацак, раст.
Rechtschaffenheit n. s. ацаг, ацæг, æцæг D. ацаг od. ацак.
Rechtschreibung n. s. * растфvссvн D. растфінссун.
Rede n. s. дурvн D. дорун.
Reden v. a. dasselbe.
Reden etwas v. dem. áдурvн D. рáдорун.
Redensart n. s. дурvнvј нvв D. дорунiј ніве.
Redetheil (in der Grammatik) n. s. * дурvнvј хај D. дорунiј хај.
Redlich n. a. und adv. раст in beiden Dialekten. Im Digorischen auch als n. a. ауонткін od. авонткін.
Reflexiv n. a. фæстæмæјсæг D. фастамајесáге.
Regen v. a. und sich regen v. refl. змæлvн D. змáлун.
Regen n. s. ωáрvн od. вáрvн D. вáрун.
Regent n. s. Паџах und Хáн.
Regentin n. s. Паџахус D. Паџахiј осce.
Regenwetter n. s. кæвдá.
Regierung n. s. паџахáд, паџахдінáд, ханáд D. паџахáде, паџахдінáде, ханáде.
Regiment n. s. афсáд.
Regnen v. n. S. Regen. — Es regnet v. imp. ωáрvј od. вáрvј D. вáруј.
Reich n. s. S. Regierung.
Reich n. a. qæздvг, бондін D. ђаздуг, бонгін. — Reich (an Geld) ахцáдін D. ахцáгін.
Reich werden v. n. qæздvгђæнvн D. ђаздугђанун.
Reichthum n. s. qæздvгáд D. ђаздугкáде. — Reichthum (an Getreide) хорзáд D. хорзáде.
Reif n. a. рађађ od. рæђæђ D. рађађ.
Reifen v. n. рађађђæнvн od. рæђæђђæнvн D. рађађђанун.
Reihe n. s. рáд, раңqá D. раңђá. — Nach der Reihe рáдеј, раңqај D. рáдеј, раңђај.
Rein n. a. und adv. сvђдæг D. qæдóз.
Relativ n. a. * фæстæмæхассæг D. фастамахассáге.
Reissen v. a. und n. so wie auch gerissen werden v. pass. ђáлvн D. ђáлун.

Reiten v. n. цаун бахvл D. цаун бахij бöл.

Reputation n. s. нóм od. нǽм D. нáм.

Reuen v. n. фæсмонʒæнvн D. фасмонʒанун.

Richten v. a. und sich richten v. refl. растʒæнvн D. растʒанун.

Richten zu Grunde v. a. und zu Grunde gerichtet werden v. pass. xáлvн D. xá-лун.

Richterstuhl n. s. ђархондóн D. ђархондóне.

Richtig n. a. раст, ацаг, ацæг, æцæг, бæлвvрд D. раст, ацаг od. ацак, балвурд.

Richtig adv. dasselbe und D. auch бæрег балдáђеj.

Richtigkeit n. s. ацаг, ацæг, æцæг D. ацаг od. ацак.

Rinde n. s. пар D. парре.

Ring n. s кухтарæн D. кохтарæн od. кохтарен.

Ringen v. n. хæцvн D. хоцун.

Roth n. a. und adv. сvрх D. сурх.

Roth werden v. n. сvрхʒæнvн D. сурхʒанун.

Rotte n. s. бал, корд D. коар.

Rubel (Silber) n. s. сом D. орс сом. — 10 Rubel ђумáн D. орс ђумáн.

Rubel (Kupfer) n. s. сау сом. — 10 Rubel дæс сау сом D. ђумáн.

Ruchlos n. a. und Ruchloser n. s. ɖаур D. ґаур.

Rückbeziehend n. a. S. Relativ.

Ruf n. s. S. Reputation.

Rufen v. a. сijдvн, хóнvн D. хóнун.

Ruhe n. s. анцáд.

Ruhen v. n. анцáiн D. анцájун.

Ruheplatz, Ruhestätte n. s. анцájен.

Ruhig n. a. анцáдωарзæг D. анцáдварзáґе.

Ruhm n. s. стvд D. студ.

Rühmen v. a. стаун.

Rühren v. a. бацагаiн D. баʒiезун.

Rühren sich v. refl. S. Regen.

Rund herum, rund um adv. алфамблæj, алфамблæ D. жiлдегеj.

Russe, Russin n. gent. Урvсс, Урvссаг D. Урусс, Уруссаг.

Russisch n. a. Урvссаг D. Уруссаг.

Russisch adv. Урvссагау D. Уруссагау.

Russland n. pr. Урvсс D. Урусс.

S.

Sache n. s. даумау, мiгæнæн D. даумау.

Sächlich n. a. мiгæнæнvj D. даумавij.

Säen v. a. ђаун.

Sagen v. a. заʒvн D. даʒун.

Salz n. s. цах od. цæх D. цаʒхá.

Salzig n. a. цæхтiн D. цахкун.

Same n. s. мvккár D. муккár.

Sammelname (nomen collectivum) n. s. * амбvрдvj нóм D. амбурдij нóн.

Sammeln v. a. амбvрдӡæнvн D. амбурдӡанун.

Sammlung n. s. амбvрд D. амбурд. — Der Sammlung zugehörig амбvрдvj D. амбурдij.

Sand n. s. змijеcе D. азмiеcce.

Sanftmuth n. s. сабрáд, сабvрдiнáд D. сабујрáде, сабурджiнáде

Sanftmüthig n. a. und adv. сабvр D. сабур.

Satan n. pr. хæјрæг D. сајӡáн.

Satt (vom Essen) n. a. хардтiн, авсæст D. хордкун, јеӡау.

Satt (vom Trinken) n. a. нωáзди́н D. нуосткун, јеӡау.

Sattel n. s. сарӡ.

Sattheit, Sättigung n. s. авсæстáд D. јеӡаваде.

Satz (in der Grammatik) n. s. * авард od. æвæрд D. авардт.

Satz adversativer * галiудурæг æвæрд D. фешiмадфрáг авардт.

Satz anzeigender * аргомгæнæг æвæрд D. аргомганáг авардт.

Satz bedingter oder conditionaler * дај- ваг æвæрд D. дајвáг авардт.

Satz befehlender * унáфегæнæг æвæрд D. фадахсáг авардт.

Satz causaler * афсонvј æвæрд D. рауонiј авардт.

Satz concessiver * амвæндvј æвæрд D. фандавонiј авардт.

Satz copulativer * југæнæг æвæрд D. јеумаӡанáг авардт.

Satz correlativer * ӡæрæдi фæстæмæхассæг æвæрд D. ӡæрæдже фастамахассáг авардт.

Satz disjunctiver * хiцангæнæг æвæрд D. хéцанӡанáг авардт.

Satz einfacher * јунар æвæрд D. јеунарон авардт.

Satz eingeschobener * балáст æвæрд D. балáст авардт.

Satz fragender * фæрсæг æвæрд D. фарсáг авардт.

Satz relativer * фæстæмæхассæг æвæрд D. фастамахассáг авардт.

Satz zusammengesetzter * амхаст æвæрд D. амхаст авардт.

Säugling n. s. сæвæллон D. суваллон.

Schaaf n. s. фvсс D. фусс.

Schaafhirt n. s. дуккес D. фiау.

Schach (der Persische) n. pr. Сах D. Перджiнаг Пацах.

Schade n. s. зiан D. жiан.

Schale n s. пар D. парре.

Scham n. s. худiнаг D. ходујнáг.

Schämen sich v refl. худiнагӡæнvн D. ходујнáгӡанун.

Schandbar n. a. und adv. S. Scham.

Schande n. s. dasselbe.

Schändlich n. a. und adv. dasselbe und фvдбvлvз D. фудбулуз.

Scharf n. a. und adv. цvрх D. цiрх.

Schätzen v. a. хvнцvн D. хiнцун.

Schauen v. a. ӡæсvн D. ӡасун.

Schein n. s. унд D. вінд.
Scheinen (von der Sonne und dem Monde) v. a. ʒæсѵн D. рохсʒанун.
Scheltou v. a. алҕijтѵн, хæцѵн D. алҕé-тун, тохун.
Schenke n. s. нωáзæн D. ṅуáзæн.
Schenken v. a. лавареj дæттѵн, лаварʒæнѵн D. лаварін татун, лаварін ʒанун, лаварʒанун.
Schicken v. a. арвijтѵн D. арвéтун.
Schicklich n. a. und adv. аккáг.
Schief n. a. und adv. зѵлѵн D. зулун.
Schiessen v. a. ахсѵн D. ахсун.
Schiessplatz n. s. ахсæн D. ахсан.
Schimmern v. n. арђijвѵн od. æрђijвѵн D. арђéвун.
Schimpfen v. a. S. Schelten.
Schlafen v. n. хуссѵн D. хоссун.
Schlafen etwas v. dem. áхуссѵн D. рахоссун.
Schlafzimmer n. s. хуссæн D. хоссан.
Schlag, Schläge n. s. нáд.
Schlagen v. a. нæмѵн, цæвѵн, нѵцафѵн D. намун, цавун, ніцафун. Desgleichen сæттѵн D. саттун, auch figürlich z. B. den Feind.
Schlagen sich v. rec. хæцѵн D. тохун.
Schlägerei n. s. dasselbe.
Schlange n. s. ʒалм D. хелáге.
Schlangenartig, schlangenförmig n. a. und adv. ʒалмау D. хелáгау.
Schlecht n. a. und adv. æвзæр, фѵд, фѵдт D. лаҕуз, фуд, фудт.
Schleppen v. a. лáсѵн D. лáсун.
Schleunig adv. ђаҕд.
Schliessen v. a. авдýзѵн D. авдýзун.
Schlimm n. a. und adv. æвзæр D. лаҕуз.
Schluck n. s. ност D. ṅуосте.
Schlusssatz n. s. * авдýзæг æвæрд D. авдýзáг авардт.
Schlüssel n. s. дæҕал.
Schmecken v. a. адунѵн D. фаjінун.
Schmeckhaft n. a. und adv. áддін od. áддѵн D. áдкін.
Schmeichlerisch n. a. гæд D. мац.
Schmeissen v. a. апиáрѵн D. галдун.
Schmelzbar n. a. ђаjег D. ђаjáге.
Schmelzen v. n. ђаін D. ђаjун.
Schmerzen v. n. рijссѵн D.ріессун.
Schmied n. s. ʒурд.
Schmutz n. s. цѵф D. чіфе.
Schnee n. s. міђ D. међ. — Es schncit міђ ωáрѵj D. међ вáруj.
Schneegestöber n. s. ωáд od. вáд D. вáде.
Schneiden v. a. лѵгʒæнѵн D. авҕардун.
Schnell n. a. und adv. ђаҕд D. auch рахкіе. — Schneller ђахтæр D. ђахтер.
Schon adv. -дæр D. -дер.
Schön n. a. und adv. рæссуҕд D. рассуҕд.
Schönheit n. s. рæссуҕдáд D. рассуҕдаjде.
Schrecken v. a. фæђæрсѵнʒæнѵн D. фађарсун.
Schreiben v. a. фѵссѵн D. фінссун.
Schreiben oft v. frequ. фѵссѵнjу D. фінссун чіт.
Schreiber n. s. фѵссаг D. фінссáге.

Schreiten v. n. цаун.
Schrift n. s. фvст D. фінст.
Schuld (causa) n. s. зхóс, фvд, фvдт D. фуд, фудт.
Schuld (debitum) n. s. хас od. хæс D. іхас.
Schuldig n. a. S. Schuld (causa).
Schuldner, Schuldnerin n. s. хасті́н D. хаскін.
Schule n. s. ахурӡæнæн D ахурӡанан.
Schüler, Schülerin n. s. ахурӡæнінæг D. ахурӡанујна́ге.
Schulter n. s. охск D. усца́.
Schuss n. s. ахст.
Schütze n. s. ахса́г D. ахса́ге.
Schwanger n. a. свæрді́н D. свæрґін.
Schwarz n. a. und adv. сау. — Mit schwarzen Augenbraunen сауарфvг D. сауарфук.
Schwarzäugig n. a. саyцæст D. саyцæсте.
Schwarzbraun n. a. саyцар D. саyцаре.
Schwärzlich n. a. саyком D. саyгон.
Schwefel n. s. сондон D. саондоне. — Vom Schwefel, dem Schwefel eigen сондонvj D. саондонij.
Schweigen v. n. сусӡæнvн D. сосӡанун.
Schwein n. s. хуj.
Schweiss n. s. хід D. хет.
Schwer n. a. und adv. озау, уоззау, уоззæу, звн D. озау, уоззау, жін.
Schwere n. s. уоззæва́д, уоззаудіна́д D. уоззајва́де, уоззаудзіна́де.
Schwerfällig n. a. und adv. звндæг D. дæндæл.

Schwerlich adv. аңцал не дæн D. аңцал не дæн (ich glaube nicht).
Schwester n. s. хо D. хоре.
Schwiegersohn n. s. сіахс D. шіахс.
Sechs num. card. ахсæз D. ахсаз.
Sechshundert num. card. ахсæзфондvсæдvj D. ахсазсæдij.
Sechshundertster e es num. ord. ахсæзфондvсæдем D. ахсазсæдејма́г.
Sechsjährig n. a. ахсæзазvккон D. ахсазанжіккон.
Sechster e es num. ord. ахсæзем D. ахсазејма́г.
Sechszehn num. card. ахсæздæс D. ахсаздес.
Sechszehnter e es num. ord. ахсæздæсем D. ахсаздесејма́г.
Sechszig num. card. æрӡvсæдvj D. арӡінсæдij.
Sechszigster e es num. ord. æрӡvсæдем D. арӡінсејма́г.
Seele n. s. у́д D. од, уодт.
Sehen v. a. уннvн D. вінун.
Sehr adv. іттæг, бíре D. ідæг, біеуре. — Sehr viel јул іттæг D. шеңкаттар ідæг.
Sein seine sein pr. poss yj, je, e, ујвон D. oj, je, a, ојвон. — Sein seine sein eigener e es jexij, jexівон D. ахé, ахевон.
Sein v. subst ун. — Sei so gut! Redensart bei Bettlern ӡабу́! D. ӡабејаушij!
Sein oft od. fortwährend, zu sein pflegen

v. frequ. фаун D. auch ун. Praes. indic. T. auch вæјјін.

Seitdem, seitdem als adv. und conj. ӡæдеј, уодеј, уодеј рvммæ, уодеј рvммæ ӡу od. ӡæдеј, ӡу-уј фæстіе, ӡу-уодеј D. ӡæдеј, уодеј, уодеј ардема, уодеј ардема ӡæдеј, ӡу-ој фæштіе.

Seite n. s. фарс. — Was von der Seite oder zur Seite ist фарсаг D. фарсáге.

Seitwärts, auf die Seite, auf der Seite adv. фарсмæ D. фарсма.

Selber e es, selbst pr. хадæг D. хоадег od. хоадек und ходег od. ходек.

Selten adv. ŕvсvлхатт D. міңіјхатт.

Senden v. a. S. Schicken.

Setzen v. a. авáрvн od. æвǽрvн D. авáрун.

Setzen sich v. refl. абáдvн, спáдvн D. бáдун, бабáдун, спáдун.

Seuche n. s. рін od. рvн D. рун.

Sichtbar n. a. унд D. вінд.

Sie pr. der 3. Pers. fem. уј D. је. — Auch sie ујдæр D. једер.

Sie pr. der 3. Pers. plur. удон, удæтӡæ D. јеӡæ. — Auch sie удондæр D јеӡæдер. — Sie alle сеппæӡ D. шеңкаттар.

Sieben num. card. авд D. афт.

Siebenter e es num. ord. авдæм D. авдејмáг.

Siebzehn num card. автæс D. автес.

Siebzehnter e es num. ord. автæсæм D. автесејмáг.

Siebzig num. card. дæс æм' æрӡvсæдvј D. дес ам' арӡінсæдеј.

Siebzigster e es num. ord. дæс æм' æрӡvсæдем D. дес ам' арӡінсејмáг.

Sieden v. a. фіцvн D. фіцун.

Silber n. s. æвзіст D. авжесте. — Mit Silber gemengt (von andern Metallen) æвзісттін D. авжестегун.

Silbern n. a. æвзістеј D авжестеј.

Singen v. a. зарvн D. зарун.

Sitte n. s. æӡдав D. аӡдав.

Sitzen v. n. бáдvн D. бáдун. — Sitzen oft v. frequ. бáдvнју D. бáдун чіт.

So adv. ауӡе od. авӡе und авӡæ, афӡе, ујхузон D. уоӡе, ојхузон. — So ist es, ganz so авӡеје D. уоӡеј. — Eben so, gerade so ајхузондæр D. ајхузондер.

So conj. од, уод, уодт D. уодт.

Sobald adv. und conj. ӡу, ӡуд, ӡудтæр D. ӡу, ӡуд, ӡудтер.

So eben adv. нvрдæр D. нурдер.

Sogar adv. -дæр D. -дер.

Sogleich adv. нvрӡаӡд, нvрӡæккæ D. нурӡаӡд, нурӡæккæ.

So gross n. a. авал, ајáс D. авал, ајáсе.

Sohn n. s. фvрӡ D. фурӡ.

So lange adv. уалмæ, ујоң D. уалден, оалден, ојоңе.

So lange als, so lange bis conj. цалмæ-уалмæ D. цалден-уалден od. оалден.

Solcher e es n. a. ахам od. ахæм, ајхузæн od. ајхузон, ујхузон D. аохам, аохан, охан, уохан. — Auf solche Art ујхузон D. ојхузон, уоӡеј. — Eben solcher e es ахамдæр, ахæмдæр, ајху-

зондæр D. аохамдер, аохандер, ајху-зондер.

Soldat n. s. баҕўсæг D. баҕосáге.

Sommer n. s. сæрд D. сæрде. — Im Sommer сæрдvтон D. сæрдiгон, сæрде.

Sonne n. s. хур D. хор.

Sonntag n. s. хуцаубон D. хоцаубон.

Sorge n. s. æцкард D. матал.

So sehr auch conj. цáс нæ D. цејдер бæрце.

So viel adv. авал, ајác, уал, увал, ујác, ујбæрце D. авал, ајáсе, ајбæрце, овал, ојáсе, ојбæрце. — Eben so viel ајácдæр, ујácдæр D. ајáседер, ујáседер.

So viel auch conj. S. So sehr auch.

Sowol-als conj. -дæр-дæр D. -дер-дер.

Spalten v. a. дiхҕæнvн od. дiјхҕæнvн, хоiн D. фадун, хоајун.

Spät adv. арáгмæ, арáдiј D. арáгма, арáгiј. — Später арáгмадæр D. фастедер.

Spatzieren. v. n. цаун, qáзvн D. цаун, ҕáзун.

Spatziergang n. s. цаунæн D. iцаван.

Speck n. s. фiу.

Speise n. s. харiнаг D. хорујнáге.

Speisen v. a. харvн D. хорун.

Sperling n. s. цiу D. чеу.

Spielen v. n. qáзvн D. ҕáзун. — Spielen etwas v. dem. аqáзvн D. раҕáзун.

Spinne n. s. халвáрег D. халаўр.

Spinnen v. a. алвiјсvн D. алвiесун.

Sprache n. s. æвзáг od. æвзæг D. авзáг.

Sprachlehre n. s. * æвзáгахур D. авзáгахур.

Sprechen v. a. дурvн D. дорун. — Sprechen etwas áдурvн D. рáдорун.

Springen (zerplatzen) v. n. аскуiн, сæттvн D. раскујун, саттун.

Spur n. s. фæд D. фад.

St! int. des Verbietens сус! сс! D. сос!

Staat n. s. S. Reich.

Stab n. s. лæдæг.

Stadt n. s. сахар.

Stammwort n. s. * фvдáг нvвvј дvрд D. фiдáг нiвiј дурд.

Stark n. a. und adv. ҕvхтvн, фiдар, бæсдiн D. ҕухкун, федар, башгiн.

Stärke n. s. ҕvх D. ҕухе.

Starr werden v. n. iхæнҕæнvн od. iхҕæнvн D. јеханҕанун od. јехҕанун.

Statt adv. бæстvј D. бастiј.

Staub n. s рvг, сvдiҕ D. рўге, шiгiҕ.

Stehen v. n. лаун D. iстун.

Stehlen v. a. давvн, адавvн D. давун.

Steif werden v. n. S. Starr werden.

Stein n. s. дур D. дор.

Steinern n. a. дурej D. дорej.

Steinig n. a. дурдiн D. доркiн.

Stelle n. s. бастæ od. бæстæ und басте, бенаҕ D. басте.

Stellen v. a. S. Setzen.

Sterben v. n. мæлvн, амáрvн D. мáлун, амáрун, рамáрун.

Stiefel n. s. цvрvq D. цулуq.

Still! int. des Verbietens S. St!

Stimme n. s. qар od. qæр D. ҕар.

Stirn n. s. нvх D. ҕæрнiх.

Stock n. s. S. Stab.

Stoffname in der Grammatik n. s. * мiгæнæнvj нóм D. даумавiј нóн.

Stolz sein v. n. qалvн D. амбохун.

Stören v. a. рáдуiнђæнvн, фæрáдуiнђæнvн D. рáдујунђанун, фарáдујунђанун.

Stossen v. a. хоiн D. хоајун. — **Stossen auf etwas** v. n. сæмбæлvн D. самбалун.

Strafe n. s. нáд.

Strafen v. a. нæмvн, нvцафvн D. намун, нiцафун.

Strasse (Landstrasse) n. s. фæндæг D. фандаг.

Strasse (in der Stadt) n. s. уц D. auch уце und ђавац.

Streit n. s. хæцvн D. тохун.

Streiten sich v. rec. dasselbe.

Strich (Gegend) n. s. фарс.

Strich (Linie) n. s. хах D. хацха.

Stufe (Grad) bei den Adjectiven n. s. * барæн D. баран.

Stufenweise adv. цусгај D. мiцiјгај.

Stunde n. s. сађáђ.

Sturm n. s. ωáд od. вáд D. вáде.

Stürzen v. n. ђáлvн D. ђáлун.

Stute n. s. јефс D. афсе.

Subject in den Sätzen n. s. * ђархонђæнiнæг D. ђархонђанујнáге.

Suchen v. a. áгурvн D. áгорун.

Sultan (der Türkische) n. pr. Хондæдер D. Хондiеђер.

Süss n. a. und adv. áддiн od. áддvн D. áдкiн.

Sylbe n. s. * амæвæрд D. амавард.

Syntax n. s. * дvрдђvj јуђæнvн D. дурдђiј јеуђанун.

T.

Taback n. s. ђамáку od. ђамáко.

Tabacksdose n. s. ђамакудóн D. ђамакудóне.

Tag n. s. бон. — **Es wird Tag, es tagt** бон ђæнvј D. бон ђануј. — **Am Tage, bei Tage** бонеј, бонvгон D. боне, бонiгон, бонiј. — **Dem Tage gehörig, vom Tage** бонæн D. бонiј. — **In einem Tage, nach einem Tage, um einen Tag** бон iвђуд od. бонvппæрд D. бонцох. — **So viel man an einem Tage pflügen kann** бонгæн od. бонцау D. бонгæн. — **Tag und Nacht** ахсæвеј бонеј D. бонедер ахсæведер.

Täglich n. a. бонгај D. бонђiј.

Täglich adv. алvбон. бонеј боммæ D. алiбон, алiбондер, бонеј бомма od. бонеј iнне бомма.

Taube (grosser Art) n. s. балóн od. балуон D. балáн.

Taugen v. n. бǽзvн D. бáзун.
Täuschen v. a. фæсáiн D. фасáјун.
Tausend num. card. дæс фондvсæдvј od., wie D., мiн.
Tausendster e es num. ord. дæс фондvсæдем D. мiнáг.
Tempus bei den Verba n s. * афон.
Tempus futurum * ýдiнаг афон od. суiнаг афон D. суiнáге афон.
Tempus futurum definitum * бæрæг ýдiнаг (od. суiнаг) афон D. барáге суiнáг афон.
Tempus futurum indefinitum * анæбæрæг ýдiнаг (od. суiнаг) афон D. анебарáге суiнáг афон.
Tempus futurum exactum * ахаст ýдiнаг (od. суiнаг) афон D. ахаст суiнáг афон.
Tempus futurum exactum definitum * бæрæг ахаст ýдiнаг (od. суiнаг) афон D. барáг ахаст суiнáг афон.
Tempus futurum exactum indefinitum * анæбæрæг ахаст ýдiнаг (od. суiнаг) афон D. анебарáг ахаст суiнáг афон.
Tempus imperfectum * анахаст iвӡуд афон D. анеухаст јевӡуд афон.
Tempus perfectum * ахаст iвӡуд афон D. ахаст јевӡуд афон.
Tempus plusquamperfectum * рáгон iвӡуд афон D. рáгон јевӡуд афон.
Tempus praesens * нvрiккон афон D. нурiккон афон.
Tempus praeteritum * iвӡуд афон D. јевӡуд афон.
Terek (Fluss) n. pr. Терк.
Teufel n. s. хајрæг od. хæјрæг D. сајӡáн.
That n. s. qуттáг, ӡонд D. ӡуттáг, ӡонд.
Thäter, Thäterin n. s. ӡæнæг D. ӡанáге.
Thätigkeit n. s. ӡǽнvн D. ӡанун. — Die Thätigkeit betreffend ӡæнvнvј D. ӡанунiј.
Thauen v. n. ҭаiн D. ҭајун.
Theil n. s. хај.
Theilen v. a. уáрvн D. јуáрун.
Theilname (in der Grammatik) n. s. * хајi нóм D. хајi нóн.
Theilnehmer n. s. хајвæндæг.
Theils, zum Theil adv. S. Theil.
Theilungszahl (in der Grammatik) n. s. * хiцангæнæг хvӡдvј дvрд D. хецанганáге нiмáдiј дурд.
Theuer n. a. und adv. зvнарӡ, стæм D. жiнарӡ. — Ziemlich theuer зvнгомаарӡ D. iдæг жiнарӡ.
Thier (wildes) n. s. сvрҭ D. шiрҭ.
Thun v. a. ӡæнvн, фæӡæнун D ӡанун, фаӡанун.
Thüre n. s. дуар.
Thürhüter, Thürwächter n. s. дуаргес.
Tief n. a. und adv. арф.
Tiefe n. s. арфáд D. арфáде.
Tiflis (Stadt) n. pr. Ӄалак.
Tisch n. s. фvӊ D. фiӊе.
Tischlein n. s. фvӊ ṫvсvл od. фvндiј ṫvсvл D. мiӊiј фiӊе.
Tochter n. s. ṫvзг D. ӡiзге.
Tod n. s. мæлæҭ D. малаҭ, адáл.
Todesurtheil n. s. мæлvнvј ҭархон D. малаҭiј ҭархоне.

Todt n. a. мард.
Tödten v. a. мáрvн, амáрvн D. мáрун, рамáрун.
Ton n. s. qap od. qæp D. ʒap.
Träge n. a. und adv. зvндæг D. дæндæл.
Tragen v. a хассvн D. хассун
Trauen v. n. ауондvн od. авондvн D. ауондун od. авондун.
Traurig n. a. und adv. æнкард D. матал.
Traurigkeit n. s. dasselbe.
Treffen v. a. амбæлvн od. æмбæлvн D. амбалун.
Treffen sich v. rec. сæмбæлvн D. самбалун.
Treiben v. a. сурvн, ҭарvн od. ҭæрvн D. сорун, ҭарун.
Trennen v. a. хiцанʒæнvн D. хéцанʒанун od. хецанʒанун.
Treu n. a. und adv. раст, јузæрдvг, јузæрдvгон D. раст, ауонткiн od. авонткiн, ацаг od. ацак.
Treulos n. a. und adv. анæуонк D. анеуонтке.
Treulosigkeit n. s. dasselbe.
Trinken v. a. нωáзvн D. нуáзун.
Trinker, Trinkerin n. s. нωáзæг D. нуáзáге.
Trinkhaus n. s. нωáзæн D. нуáзæн.
Triphthong n. s. * æрҭæqардiн D. арҭеʒаргiн.
Trümmern v. a. und getrümmert werden v. pass. ʒáлvн D. ʒáлун.
Trunk n. s. нωáзiнæг D. нуáзујнáге.
Tscherkess. n. gent. Ꝁæссæг D. Ꝁассаг od. Ꝁассак.
Tscherkessisch n. a. Ꝁæсгóн, Ꝁæскóн D. Ꝁаскóн.
Tschetschenze n. gent. Цæцæн D. Чечен.
Tuch n. s. скеллáд D. фасбун. — Tscherkessisches und Ossetisches дуqqá D. доqá, häufiger aber цуqqá D. цоqá.
Tugend n. s. хорздiнáд D. хоарздiнáде.
Türkei n. pr. Хондæдерvј папахáд D. Туркiј папахáде od. Туркiј папахiј папахáде.

U.

Uebel n. a. und adv. æвзæр D. лаʒуз.
Ueber praep. -л (-vл-ул), бvл, сæрмæ D. бöл, сæрма.
Ueberall adv. алvрáн D. анкатiемiј, јеалiераон.
Ueberallher adv. алvрáнеј, алvрдгеј D. анкатiемеј, јеалiераонеј, јеалiердегеј.
Ueberaus adv. iттæг, јул iттæг D. iдæг, шенкаттар iдæг.
Ueberdenken v. a. qудvʒæнvн D. ʒудiʒанун.

Ueberdruss empfinden v. n. cqvrђæнvн, cqvreyн D. cђireђанун, уогеђанун.
Ueberdruss erwecken v. a. cqvrђæнvн D. cђireђанун, уогеђанун.
Ueberdrüssig werden v. n. cqvreyн D. бауóreyн.
Uebereinstimmung n. s. амвæнд D. фандавон.
Uebergang (in der Zeit) n. s. івђуд D. jевђуд.
Uebergeben v. a. рáдтvн, нvдæттvн, сдæттvн D. рáдтун, нітатун, статун.
Uebergehen v. n. xijзvн, axijзvн D. xéзун, рахéзун.
Ueberhaupt adv. амбvрдеj, jулдæр D. амбурдеj, jeомеj.
Ueberklettern v. a. axijзvн D. рахéзун.
Ueberlegen v. a. S. Ueberdenken.
Ueberliefern v. a. рáдтvн, нvдæттvн D. рáдтун, нітатун.
Ueberlisten v. a. фæсáін D. фасájун.
Ueberschreiten v. a. S. Ueberklettern.
Uebertragen v. a. æрхассvн D. архассун.
Uebertragen lassen v. fact. æрхассvнђæнvн D. архассунђанун.
Ueberübermorgen adv. уj інне бон D. оj інне бон.
Ueberwinden v. a. сæттvн D. саттун, стухеђанун.
Uebrigens adv. фæлæ D. фалæ, фал.
Ufer n. s. донvj бvл D. донij біле.
Uhr n. s. сађáђ.
Uhrmacher n. s. сађáђгæнæг D. сађáђганáге.
Um praep. алфамблæj, алфамблæ D. фаламболаj, жіддегеj.
Umkehren v. n. здæхvн D. здахун.
Umkehren v. a. здæхvнђæнvн D. здахунђанун.
Um so viel adv. умеj D. омеj, уомеj.
Umsonst adv. хуматђадvj D. хуматђаґij.
Umstossen v. a. und umgestossen werden v. pass. фæђáлvн D. фађáлун od. хавvнђæнvн D. хаунђанун bloss in activer Bedeutung.
Umstürzen v. a. und n. хáлvн, фæђáлун D. хáлун, фађáлун.
Umwenden v. a. S. Umkehren.
Umwerfen v. a. und pass. S. Umstossen.
Um willen praep. ђvхеj D. ђухеj.
Um zu conj. цæмеj D. цамаj.
Unaufhörlich adv. анæбанцаjrie D. анебанцаjґіе, саоцедер.
Unbedachtsamkeit n. s. jexij анæqárђæнrej (gerund) D. лæqæcінáде.
Unbehülflich n. a. und adv. зvндæг D. дæндæл.
Unbekannter Weise adv. анæбáзонгеj od., wie D., анебáзонгеj.
Unbeschädigt n. a. und adv. дæбах od., wie D., дебах.
Unbesehen n. a. und adv. анæфауце od. анефауце D. анефавіце.
Unbestimmt n. a. und adv. анæбæрæг od. анебæрæг und анæђархонгонд od. анеђархонгонд D. анебарáге, анеђархонђонд.
Unbezeichnet n. a. und adv. dasselbe.

Unbezweifelt n. a. und adv. анæдау od. анедау D. анедаве.
Und conj. æмæ D. ама.
Uneidhaft (der zum Eide nicht zugelassen wird) n. a. анæард od., wie D., ансард.
Unendlich n. a. und adv. анæʒарóн od., wie D., анеʒарóн.
Unerachtet, dessen unerachtet conj. уодтæр, фæлæ одтæр od. фæлæ уодтæр D. уодтер, фал уодтер, аңкатіе цорij фал.
Unerhört n. a. und adv. анæфеqуске od. анефеqуске D. анефеʒоске.
Unerwartet adv. анæңqалijдеðij D. анаңалеj od. анаңʒалеj.
Unfehlbar n. a. анæмæң od. анемæң D. анемаңе.
Unfehlbar adv. dasselbe und анемæң фоуrie D. анемаң фауóгеj.
Unfehlbarkeit n. s. S. Unfehlbar n. a.
Unfrei n. a und adv. анæбарvj od. анебарvj D. анебарij.
Ungeachtet, dessen ungeachtet conj. S. Unerachtet.
Ungehört n. a. und adv. S. Unerhört.
Ungelegen n. a. und adv. анафон D. анафоне.
Ungesehen n. a. und adv. S. Unbesehen.
Ungewandt n. a. und adv. S. Unbehülflich.
Ungewitter n. s. ωáд od. вáд D. вáде.
Unglaube n. s. анæуоңк D. анеуонтке.
Ungläubig n. a. und adv. dasselbe.
Ungläubigkeit n. s. dasselbe.
Unglück! int. дадаj! дадæj дадæj! дæдæj дæдæj!
Unglück n. s. зіан, фvдебон D. жіан, фудебон.
Unkundig n. a. анæзонд od. анезонд D. анезунд.
Unlängst adv. ара́ðij, ардæбон D. ара́ґij, одеjʒæ.
Unmöglich es ist v. imp. нæ сỳден D. не сóденеj, неңіесуj.
Unpaar n. s. анæкаj D. анеңкаj.
Unpersönlich n. a. анæỳдгоjмáг od. анеỳдгоjмáг D. анеуодтгоjмáг.
Unregelmässig n. a. und adv. анæрæст od, wie D., анераст.
Unrichtig n. a. und adv. dasselbe.
Unrichtigkeit n. s. dasselbe.
Unschuldig n. a. und adv. сvʒдæг D. qæдóз.
Unser e er pr. poss. мах, махон. Auch нæ D. на.
Unser e er eigener e es нæхij D. нахé.
Unsichtbar n. a. und adv. S. Unbesehen.
Unsterblich n. a. анæмæлге od. анемæлге, анæмæлæʒ od. анемæлæʒ D. анемалге, анемалаʒ.
Unsterblichkeit n. s. анæмæлæʒ od. анемæлæʒ D. анемалаʒ.
Untadelhaft n. a. und adv. S. Unschuldig.
Unten adv. дæліе, нvллæðij D. даліе, ніллаґij. — Nach unten дæлéмæ, дæлемæ D. далáма, далема. — Von unten дæлеj D. далеj, даллеj.
Unter praep. бvн, бvнvj D. буніj, бунма.
Unter (zwischen) praep. аксæн, æхсæн

D. ахсæнij, ехсенij. — Unter sich ʒæрæдiмæ D. ʒæрæдiема, jеомеj.
Unterdessen adv. авʒемеj D. уотʒiемеj.
Unterleib n. s. губvн D. каштe.
Unterricht n. s. ахур.
Unterrichten v. a. амóнvн D. амóнун.
Unterschiedlich n. a. und adv. алʒузон D. алехузон.
Untreu n. a. und adv. S. Unglaube.
Untreue n. s. dasselbe.
Ununterbrochen adv. æдух D. саоʒедер.
Unverdrossen adv. S. Unaufhörlich.
Unverhofft adv. S. Unerwartet.
Unvermuthet adv. dasselbe.
Unvernünftig n. a. und adv. S. Unkundig.
Unversehrt n. a. und adv. S. Unbeschädigt.
Unverständig n. a. und adv. S. Unkundig
Unvollkommen n. a. und adv. анахаст, анæхæст, qáдтiн D. анеухаст, ʒаváге, ʒаváгкiн.
Unvollständig n. a. und adv. qáдтiн D. ʒаváге, ʒаváгкiн.
Unvorsichtigkeit n. s. S. Unbedachtsamkeit.
Unwille n. s. qvг D. ʒire.
Unwissend n. a. S. Unkundig.
Unzureichend n. a. S. Unvollständig.
Unzeit n. s. S. Ungelegen.
Unzeitig n. a. und adv. dasselbe.
Unzweifelhaft n. a. und adv. S. Unbezweifelt.
Urheber, Urheberin n. s. ахóс D. фvд, фудт.
Urin lassen v. n. мijзvн D. мéзун.
Ursache n. s. афсон, фvд, фvдт D. рауоне, фуд, фудт.
Ursächlich n. a. афсонvj D. рауонij.
Urtheil (richterliches) n. s. ʒархон D. ʒархоне.
Urtheilen v. a. ʒархонʒæнvн D. ʒархонʒанун.

V.

Vater n. s. фvд D. фiде.
Väterlich n. a. und adv. фvдау D. фiдау.
Verabschieden v. a. авáдvн D. раваáдун.
Verbale (in der Grammatik) n. s. * афонvj дvрдеj ласт нóм D. афонij дурдеj ласт нóн.
Verbalform n. s. * нvв D. нiве.
Verband n. s. бvд D. буд.
Verbergen v. a. und sich verbergen v. refl. амбахсvн od. æмбæхсvн D. рiмахсун.
Verbieten v. a. qолvʒæнvн D. ʒодiʒанун.
Verbinden v. a. und sich verbinden v. refl. jуʒæнvн D. jеуʒанун, jеумаʒанун.

Verbleiben v. n. бајзäін D. бајзäјун.
Verbum n. s. * афонvj дvрд D. афонij дурд.
Verbum activum * ҕæнvнvj афонvj дvрд D. ҕанунij афонij дурд.
Verbum commune * јумæмхузон афонvj дvрд D. јеумамхузон афонij дурд.
Verbum defectivum * qáдтін афонvj дvрд D. ҕавáг афонij дурд.
Verbum factivum * ҕæнvнҕæнvнvj афонvj дvрд D. ҕанунҕанунij афонij дурд. — Doppeltes verbum factivum ҕæнvнҕæнvнҕæнvнvj афонvj дvрд D. ҕанунҕанунҕанунij афонij дурд.
Verbum impersonale * анæýдгојмáг афонvj дvрд D. анеуодтгојмáг афонij дурд.
Verbum intransitivum * анæхіјзæг афонvj дvрд D. анехéзáг афонij дурд.
Verbum irregulare * анæраст афонvj дvрд D. анераст афонij дурд.
Verbum neutrum * àхсејнаг афонvj дvрд D. ахсејнáг афонij дурд.
Verbum passivum * гæцæҕæнvнvj афонvj дvрд D. гæдеҕанунij афонij дурд.
Verbum personale * удгојмáдij афонvj дvрд D. уодтгојмáгij афонij дурд.
Verbum reciprocum * ҕæрæдi афонvj дvрд D. ҕæрæдже афонij дурд.
Verbum regulare * раст афонvj дvрд D. раст афонij дурд.
Verbum reflexivum * фæстæмæјсæг афонvj дурд D. фастамајесáг афонij дурд.
Verbum transitivum * хijзæг афонvj дvрд D. хéзáг афонij дурд.
Verdienen v. a. баҕýсvн D. баҕóсун.
Verdruss n. s. qvг D. ҕire.
Verdruss erwecken v. a. сqvгҕæнvн D. сҕireҕанун.
Verdruss machen v. a. хæцvн D. ҕурмеҕанун.
Verdunkeln v. a. und sich verdunkeln v. refl. ҕалvнҕæнvн D. ҕалiнеҕанун.
Vereinigen v. a. und sich vereinigen v. refl. S. Verbinden.
Verfaulen v. n. æмбijн D. амбујун.
Verfertigen v. a. баҕæнvн D. баҕанун.
Verfinstern v. a. und sich verfinstern v. refl. S. Verdunkeln.
Verfliessen (von der Zeit) v. n. iвҕуiн D. јевҕујун.
Verflucht! int. des Verdrusses und Verwünschens налаҕ!
Verführen v. a. фæсáiн D. фасáјун.
Vergebens, vergeblich adv. хумаҕадvj D. хумаҕагij.
Vergehen v. n. сáфvн, фесáфvн D. сáфун, фесáфун.
Vergehen (von der Zeit) v. n. iвҕуiн, аiвҕуiн D. јевҕујун.
Vergeltung n. s. мvзд D. мiзд.
Vergessen v. a. рохҕæнvн D. роцхҕанун.
Vergiessen v. a. фæҕáлvн D. фаҕáлун.
Vergnügen sich v. refl. зvрхvн D. iзæрхун.
Verheirathet n. a. усдiн od. устiн D. ошкiн, уошкiн.
Verhindern v. a. урóмvн D. урóмун.
Verhören v. a. фæqуссvн od. феqусvн D. феҕоссун.

Verhüten v. a. qárʒæнvн D. ʒавајʒануп.
Verirren sich v. refl. фæрáдуін, фæдаʒалун• D. фарáдујун.
Verkaufen v. a. уејʒæнvн, уојʒæнvн, авејʒæнvн, фæуејʒæнvн od. фæвејʒæнvн D. ојеʒанун, равејеʒануп, фаојеʒануп
Verkäufer, Verkäuferin n. s. уејгæнæг, уојгæнæг D. ојеʒанáге.
Verkleinern v. a. кæттæрʒæнvн D. каттарʒанун, міціјʒанун.
Verkleinerungswort n. s. • кæттæрʒæнvнvј нóм od. дvрд D. каттарʒанувіј нóн od. дурд.
Verknüpfen v. a. S. Verbinden.
Verlassen v. a. ωáдvн od. вáдvн, нvвáдvн D. вáдун, нівáдун.
Verlauf (der Zeit) n. s. івʒуд D. јевʒуд.
Verletzen v. a. und verletzt werden v. pass. хáлvн D. хáлун.
Verlieben sich v. refl. баварзvн D. баварзун.
Verlieren v. a. sich verlieren v. refl. und verloren gehen v. n. сáфvн, фесáфvн D. сáфун, фесáфун.
Verlobte (Braut) n. s. ʒурд.
Verlust n. s. зіан D. жіан.
Vermachen, vermauern v. a. бацахvн D. нірхуʒанун.
Vermehren v. a. біреʒæнvн, бафтаун D. біеуреʒанун, бафтаун.
Vermengen v. a. sich vermengen v. rec. und vermengt werden v. pass. хацеʒæнvн D. халамулаʒанун.
Vermindern v. a. кæттæрʒæнvн, qáдтінʒæнvн D. каттарʒанун, міціјʒанун, ʒавáгкінʒанун.
Vermischen v. a. sich vermischen v. rec. und vermischt werden v. pass. S. Vermengen.
Vermittelst praep. фæрцvј D. фарціј.
Vermögen v. a. фæрáзvн, бафарáзvн D. фарáзун, бафарáзун.
Vermögend n. a. бондін D. бонгін.
Vermuthen v. a. аңqалун D. аңалун od. аңʒалун und аңалдаун od. аңʒалдаун.
Verneinen v. a. не заʒvн D. не даʒун.
Verordnung n. s. æʒдав D. фаʒке.
Verrückt n. a. und adv. аппа od. æппа, аппе D. аппа, аппе.
Versammeln v. a. und sich versammeln v. refl. амбvрдʒæнvн D. амбурдʒанун.
Versammlung n. s. амбvрд D. амбурд. — Der Versammlung eigen od. gehörig амбvрдvј D. амбурдіј.
Verschaffen v. a. æрʒæнvн, æрлáсvн D. арлáсун, ерлáсун.
Verscheiden v. n. фæмæлvн D. фамáлун.
Verschicken v. a. рарвіјтvн, фæрвіјтvн od. фервіјтvн D. рарвéтун, фервéтун.
Verschieden n. a. und adv. хіцан D. хецан.
Verschiedenartig n. a. und adv. алʒузон D. алехузон.
Verschiedenfarbig, verschiedentlich n. a. und adv. dasselbe.
Verschlag machen v. a. S. Vermachen.
Verschütten v. a. халјуʒæнvн D. халіеуʒанун.

Versehen n. s. рæдѵд D. радуд. — Aus Versehen рæдѵдej D. радудej.

Versenden v. a. S. Verschicken.

Versichern v. a. ауондѵнӡæнѵн od. авондѵнӡæнѵн D. ауондунӡанун od. авондунӡанун.

Versperren v. a. S. Vermachen.

Verstand n. s. зонд D. зунд.

Verständig n. a. und adv. dasselbe und зонддін D. зундж̇ін.

Verstecken v. a. und sich verstecken v. refl. амбахсѵн od. æмбæхсѵн D. рімахсун. Active auch бавáрѵн D. бавáрун.

Verstellen sich v. refl. афсонсӡæнѵн D. рауонесӡанун.

Versterben v. n. S. Verscheiden.

Verstorbener e prt. und n. s. мард.

Verstreuen v. a. S. Verschütten.

Versuchen v. a. бавсарѵн D. бавсарун.

Vertheilen v. a. бajуáрѵн D. бajуáрун.

Vertilgen v. a. und vertilgt werden v. pass. S. Verlieren.

Vertragen v. a. фахассѵн D. фахассун.

Vertrauen v. a. ауондѵн od. авондѵн D. ауондун od. авондун.

Vervielfältigungszahl (in der Grammatik) n. s. * бірегæнæг хѵђдѵj дѵрд D. біеурeганáге німáдіj дурд.

Verwahren v. a. бавǽрѵн, бахіjзѵн D. бавáрун, бахéзун.

Verwandter e n. a. und s. хастæг od. хастег, арвáд D. хастаг.

Verweisen v. a. фæрвіjтѵн od. фервіjтѵн D. фервéтун.

Verwirren v. a. рáдуінӡæнѵн, фæрáдуінӡæнѵн D. рáдуjунӡанун, фęрáдуjунӡанун.

Verwöhnt prt. анцáдωарзæг D. анцáдварзáге

Verwundern sich v. refl. діjсӡæнѵн D. дéсӡанун.

Verwunderung n. s. діjс D. дéс. — In Verwunderung setzen діjсӡæнѵн D. дéсӡанун, häufiger aber: діjсӡæнѵнӡæнѵн D. дéсӡанунӡанун.

Verzärtelt prt. S. Verwöhnt.

Verzehren v. a. бахарѵн D. бахорун.

Verzeihen v. a. халарӡæнѵн, схаларӡæнѵн, нѵппǽрѵн D. халарӡанун, халарінӡанун, схаларінӡанун.

Verzogen prt. S. Verwöhnt.

Vieh n. s. стурђæ D. фірђон, eigentlich die grossen Hausthiere. Sonst auch фос.

Viel adv. бірe D. біеурe.

Viele pr. indef. plur. бірeje D. біеурej.

Vielfach, vielfältig n. a. бірехаттѵђѵj D. біеуредаӡ.

Vielgliedrig n. a. біреоҁон D. біеуреjоҁон.

Vielleicht adv. ӡæд, ӡæд æппѵн, авæджі, æвæцæгæм D. ӡæд, ӡæд дімаjдj, аваджі, æвæджі.

Vielmalig n. a. S. Vielfach.

Vielmals adv. бірехатт D. біеурехатт, коар хаттіедер.

Vier num. card. цѵппæр D. цуппар. — Vier zusammen цѵппæрдæр D. цуппардер, і цуппар.

Vierfüssig n. a. цvппæркахон od. цvппæркахуг D. цуппаркахон.

Viergliedrig n. a. цvппæроцон D. цуппаріоцон.

Vierhundert num. card. цvппæрфондvсæдvj D. цуппарсæдіj.

Vierhundertster e es num. ord. цvппæрфондvсæдем D. інсеjінсеjмăг.

Viertel n. s. цvппæрем хаj od. цvппæрejмăг хаj D. цупăрejмăг хаj.

Vierter e es num. ord. цvппæрем od. цvппæрejмăг D. цуппăрejмăг.

Vierzehn num. card. цvппæрдæс D. цуппардес.

Vierzehnter e es num. ord. цvппæрдæсем D. цуппăрдесejмăг.

Vierzig num. card дувvсæдvj D. дувінсæдіj.

Vierzigster e es num. ord. дувvсæдем D. дувінсejмăг od. дуінсejмăг.

Vocal n. s. * qардін D. ҕарґін.

Vogel n. s. марҕ.

Volk n. s. адæм od., wie D., адем.

Völkername n. s. * адæмvj (od. адемvj) мvккăдij нóм D. адемij мyккăґij нóн.

Völkerschaft n. s. адæмvj (od. адемvj) мvккăг D. адемij мyккăг.

Volkreich n. s. лæгдін D. лигкін.

Volksstamm n. s. S. Völkerschaft.

Voll n. a. und adv. даг und дæг D. ідаг und ідæг.

Vollbringen, vollenden v. a. фæҕæнvн, фаун D. фаҕанун, фаун.

Völlig n. a. und adv. jул D. анхоацej, анхоцej.

Vollkommen n. a. und adv. ахаст, æхæст D. ахаст.

Von praep. ҕvхej, -л (-vл-ул), бvл D. ҕухej, бöл.

Vor praep. фvцăг, păзvj, păзмæ D. фіцăг, păзма.

Voran adv. păзvj, размæ D. păзма.

Voraus adv. dasselbe und păзej.

Vorbei praep. (jу) фарс, фарсмæ D. фарсма.

Vorbeifahren v. n. фацаун.

Vorbeigehen v. n. dasselbe.

Vorbereiten v. a. und sich vorbereiten v. refl. цеттæҕæнvн D. цеттæҕанун, jефтонҕанун.

Vorbild n s. нvв D. ніве.

Vorderer e es n. a. păздæр, фvцăг D. păздер, фіцăг od. фіцăк.

Vordersatz n. s. * păзejцуог æвæрд D. păзej пауаг авардт.

Vorderst adv. фvцăг D. фіцăг od. фіцăк.

Vorgestern adv. андарăбон, андæрăбон D. андарăбон, андерăбон.

Vorhaben v. n. qаун D. ҕаун.

Vorher adv. păздæр, фvцăг D. păздер, фіцăг od. фіцăк, фіцăгдер, фіцăгедер.

Vorhergehen v. n. păзejцаун.

Voriger e es n. a. păздæр D. păздер. — Im vorigen Jahre фăрон D. фăре. — Im vorvorigen (dritten) Jahre æндæр ăз D. фалвăре.

Vorladen v. a. басijдvн D. бахóнун.

Vorne adv. păзvj, păзмæ D. păзма. — Von

vorne, von vorne an pásej, фvдárej D. pásej, фiцárej.
Vorsteher n. s. аллáр.
Vorüber praep. S. Vorbei.
Vorübergehen v. n. хijзvн, акijзvн D. хéзун, рахéзун. Von der Zeit іғ-ӡyiн, аіғӡyiн D. jeғӡyjун, pajeғӡy-jун.
Vorväter n. s. фvдæлтӡæ D. нijeфгуӡæ.
Vorvorgestern adv. yj æндæр áбон D. oj андар áбон.
Vorwand n. s. афсон D pаyоне.
Vorwärts! int. des Aufmunterns цæj! цæj це! D. цæj! цæj цej!
Vorwärts adv. S. Voran.
Vorwort (Praeposition) n. s. * páздæр дvрд D. páздер дурд.
Vorzeigen v. a. бавдijсvн D. бавдiесун.

W.

Wachsen v. n. рæзvн D. ірaзун.
Wagen n. s. yордон od. ордон.
Wägen v. a. бáрvн D. бáрун.
Wagenschauer, Wagenschoppen n. s. yордондóн D. yордондóне.
Wahnsinnig, wahnwitzig n. a. und adv. аppа, аppе und æppа D. аppа und аppе.
Wahr n. a. und adv. анæмæц od. анæмæц, ацаг, ацæг, æцæг D. анемаце, ацаг od. ацак.
Wahrhaftig n. a. ацаг, ацæг, æцæг, ацæгдiн D ацаг od. ацак.
Wahrhaftig adv. dasselbe. Auch бæгвvj, ӡæккæ D. багý, ӡæккæ.
Wahrheit n. s. S. Wahr.
Wahrlich adv. бæгвvj, ӡæккæ D. багý, ӡæккæ.
Wald n. s qад D. ӡаде.
Wallach n. s. налбах.
Wand n. s. кvл D. фарс überhaupt; aber steinerne (Mauer) cic D. фарс.
Wandern v. n. цаvнjу D. цаун чiт.
Wange n. s. æхсæрфарс, pусс D. æхсæріфарс, poсс.
Wann adv. ӡæд, ӡу.
Warm n. a. und adv. qарм D. ӡар.
Wärmen v. a. qармӡæнvн D. ӡармӡанун.
Warte! int. des Rufens фалаума! фæррама! D. феррама!
Warte mal! warte nur! int. des Drohens баӡац! D. баренба!
Warten v n. фалаун od. фæлаун, ӡæсvн mit dem Loc. ext., бахijзvн D. хéзун, бахéзун.
Warum adv. цejӡvхej, цv D. чejӡухej, чi, цабöл.
Was pr. indef. цv D. чi. — Was denn,

цvдi D. чi. — Was es auch sei, od. was es auch sein möge цvдæрiттæр D. чiдерiттер.

Waschen v. a. axcvнн D. axcнун.

Waschen sich v. refl. jexij axcvнн D. axé axcнун.

Wasser n. s. дон.

Wechselseitig n. a. und adv. ђæрæдi D. ђерæмæ.

Weder-noch conj. не-не, дæр не-дæр не, дæр не-æмæ дæр не D. дер не-дер не.

Weg! int. der Entfernung ђаjдá ђаjдá!

Weg n. s. фæндær D. фандаг und нáд od. нáдт.

Wegbrechen v. a. und weggebrochen werden v. pass. фæђáлvн D. фађáлун.

Wegbringen v. a. áхаccvн D. paхаccун.

Wegen praep. ђvxej D. ђухej.

Wegfahren v. n. áцаун D. рацаун, рандеун.

Wegfallen v. n. áхаун D. paхаун.

Wegführen v. a. S. Wegbringen.

Weggehen v. n. S. Wegfahren.

Weggiessen v. a. und weggegossen werden v. pass. S. Wegbrechen.

Wegkommen (verloren gehen) v. n. сáфvн, фесáфvн D. сáфун, фесáфун.

Weglassen v. a. нvвáдvн D. нiвáдун.

Wegnehmen v. a. áajcvн, фаjcvн D. фаjécун.

Wegreisen v. n. S. Wegfahren.

Wegreissen v. a. und weggerissen werden v. pass. S. Wegbrechen.

Wegstossen v. a. хоiн D. хоаjун.

Wegtragen v. a. áхаccvн, фахаccvн D. paхаccун, фахаccун.

Wehe! int. der Betrübniss und des Mitleidens во вој (je)! воу мæ! воу воу! D. je во вој (je)!

Weib n. s. ус D. оccе, уоccе.

Weibchen (von Thieren) n. s. сыл D. шiле.

Weiblich n. a. усvj D. ошij, усшij.

Weich n. a. und adv. фæлмæн D. фалман.

Weiden v. a. und n. хiјзvн D. хéзун.

Weil conj. ajђvхej æмæ, yjђvхej æмæ D. ама ојђухен, ојђухеј ама.

Weinen v. n. ђаун.

Weinglas n. s. коппа, нωáзiнær D. нуáзујнáгæ.

Weise n. a. зондајн D. зундкiн.

Weisen v. a. авдiјcvн, амóнvн D. авдiécун, амóнун.

Weiser n. s. амóнær D. амóнáгæ.

Weisheit n. s. зондајнад D. зундкiнáдæ.

Weiss n. a. und adv. урс D. ορс.

Weissdorn n. s. дурвæткуј D. дорвæтку.

Weisslich n. a. und adv. урскæм D. ορскон.

Weit adv. дард. — Weiter дарттæр D. дарттер. — Ziemlich weit дардгомау, дарттæр D. дарттер.

Weither adv. дардеj.

Weitläufig n. a. und adv. орах od. орæх D. урух.

Welcher e es pr. int. und rel. ђi, ђæцv D. ђа, ђај, ђæчi. — Welcher denn ђæцvде, ђæцvдi D. ђáде

Welcher es auch sein möge pr. indef. тідæріттæр, тідæріттæрді, ҕæцvдæріттæр, ҕæцvдæріттæрді D. ҕадеріттер, ҕæчідеріттер.

Welcher Art (qualis) n. a. цхузæн, цхузон D. чіхузон.

Welcher Nation (cujas?) pr. indef. ҕæцон? D. чірдігон?

Welt n. s. дуніе, дуније D. дуније, дујне. Auch басте, бæсте od., wie D., басте; lieber aber im Plural: бастvҕæ D. бастіҕæ.

Wenden v. a. зіјлvн D. жéлун.

Wenig adv. тvcvл, цус D. маҷеј, маҷіј, міҷіј. — Bei wenigem тvcvлгај, цусгај D. міҷіјгај. — Ein wenig ју тvcvл, цаллæр, цáсдæр D. цаллер, цејáседер.

Weniger compar. кæттæр D. каттар.

Wenigstens adv. одҕа, уодҕа D. чідерҕæнај.

Wenn conj. ҕæд, ҕу.

Wenn gleich conj. уод уј, фауод, ҕæд (-уодтæр) D. уоҕеј, фауодт, ҕæд (-уодтер).

Wenn nicht conj. ҕæд не, ҕу не.

Wer pr. int. ті, ҕæцv D. ҕа, ҕај, ҕæчі — Wer denn тіді, ҕæцvде, ҕæцvді D. ҕáде.

Wer es auch sein möge pr. indef. S. Welcher es auch sein möge.

Werden v. n. соун, суун, ҕæнvн D. ісуун, ҕанун.

Werfen v. a. аппáрvн D. галдун. — Zu Boden хавvнҕæнvн D. хаунҕанун.

Werk (ein geschriebenes) n. s. фvст D фінст.

Werkzeug n. s. мігæнæн. — Zum Werkzeug gehörig мігæнæнvј D. мігæнæнij.

Werst n. s. верс D. берче.

Werth n. s. арҕ.

Weshalb adv. цејҕvхеј, цv, цæмæј, цæмæн D. чејҕухеј, чі, цабöл, цамај, цаман.

Wessen pr. int. ҕæј D. ҕеј.

Wessen es auch sein möge pr. indef. ҕæјдæріттæр, ҕæјдæріттæрді D. ҕејдеріттер.

Weswegen adv. S. Weshalb.

Wider praep. комкоммæ D. комкомма.

Widersacher n. s знáг.

Widersprechen v. a. галіудурvн D. фешімадорун.

Widerwillen haben v. n. сфvтҕæнvн D. сҕіреҕанун, іцҕігеун, баубгеун, уогеҕанун.

Wie adv. ҕуд. — Wie denn ҕудеј, ҕудтæр D. ҕудеј, ҕудтер.

Wie beschaffen (qualis) n. a. ҕуд, цхузæн, цхузон D. чіхузон

Wie beschaffen er (sie es) auch sei oder sein möge pr. indef. und adv. ҕудтæріттæр, ҕудтæріттæрді D. ҕудтеріттер.

Wieder adv. ногҕеје D. навáҕеј.

Wiederholentlich, zu wiederholten Malen adv. біpехатт D. біеурехатт.

Wiederholt prt. біpехаттvҕvј D. біеурехатҕ.

Wiederholungs- (frequentative) Form bei

den Verba * бірехаттvj нvв D. біеурехаттij ніве.

Wiederkehren v. n. здæхvн D. здахун.

Wiederkehrend prt. фæстæмæjcæг D. фастамаjecáre.

Wiederum adv. S. Wieder.

Wie lange adv. ҕæjoң, цалмæ D. ҕajoңe, цалден.

Wie sehr auch conj. цác не D. цejдер бæрце.

Wie viel adv. цал, цác, цejбæрце D. цале, цejáce, цejбæрце.

Wie viel auch conj. S. Wie sehr auch.

Wie viel es auch sei adv. цácдæрітгæр D. цejáciттер.

Wievielster e es n. a. цал, цác D. цале, цejáce.

Wie weit adv. ҕæjoң D. ҕajoңe.

Wild, Wildpret n. s. cvpҕ D. шірҕ.

Wille n. s бар D. баре. — Wider Willen анæбарvj od. анебарvj D. анебарij.

Willens sein v. n. qayн D. ҕаун.

Willig adv. мондагej, мондагҕæнгie D. мондагej

Wind n. s. дvмгæ, ωáд od. вáд D. дуңe.

Winkel (Ecke) n. s. ком od. кум.

Winter n. s. зvмæг, зімæг D. зумáк. — Es wird Winter зімæг ҕæнvj D. зумáк ҕануj. — Im Winter зімæгон, зvмæгон D. зумаґон, зумáк.

Wir pr. der 1. Pers. im Plur. мах. — Wir alle ніеппæҕ D. неңкаттар.

Wirken v. a. ҕæнvн D. ҕанун.

Wirklich n. a. аңаг, аңæг, æңæг, бæлвvрд D. аңаг od. аңак, балвурд. — Ist es wirklich? аңаг ej?

Wirklich adv. аңаг, аңæг, æңæг, бæлвvрд, бæгвvj D. аңаг, аңак, балвурд, бæрег балдáҕej, баґý.

Wirklichkeit n. s. аңаг, аңæг, æңæг D. аңаг od. аңак.

Wirth n. s. хiјңау D. хéңау.

Wirthin n. s. æфсін D. æфшіне.

Wirthshaus n. s. харæн D. хорундóне.

Wissen v. a. зóнvн D. зóнун.

Wissenschaft n. s. ахур.

Wladikaukas (Festung) n. pr. Дауд̂іqау D. Дaвáґiҕау.

Wladikaukasisch n. a. Дауд̂іqаукáг D. Давáґiҕаукáг.

Wo adv. ҕæм D. ҕамij.

Woche n. s. кvріе D. корie.

Wöchentlich кvріе кvріjмæ D. алікорie, (jeу) корie корiема.

Woher adv. ҕæцej D. ҕуңej.

Wohin adv. ҕæдæм D. ҕума.

Wohl adv. хорз D. хоарз.

Wohlbeleibt n. a. бæсдін D. башґін.

Wohlfeil n. a. und adv. аслан.

Wohlhabend n. a. бонд̂ін D. бонґін.

Wohlthäter, Wohlthäterin n. s. хорзгæнæг D. хоáрзганáге.

Wohlthätig n a. dasselbe.

Wohnen v. n. цæрvн D. царун.

Wohnort, Wohnstätte n. s. цæрvнæг D. царнáге.

Wolf n. s. бірæҕ D. берæҕ.

Wölfin n. s. сvлбiрæʒ D. шiлебæрæʒ.
Wolke n. s. мijʒ, авраʒ D. мiеʒа.
Wollen v. a фæндvн D. dasselbe, oder eigentlich фандун.
Woraus adv. S. Woher.
Wort n. s. дvрд D. дурд. — Einfaches Wort • jyнар дvрд D. jeyнарон дурд — Zusammengesetztes Wort • амхаст дvрд D. амхаст дурд.
Wortableitung n. s. • дvрдʒvj лáсvн D. дурдʒij лáсун.
Wortbildung n. s. • дvрдʒvj ʒæнvн D. дурдʒij ʒанун.
Wortfügung (Syntax) n. s • дvрдʒvj jyʒæнvн D. дурдʒij jeyʒанун.
Worüber adv. цejʒvхej D. цабöл.
Wovon adv. dasselbe und ʒæцej D. ʒуцej.
Wozu adv. цæмæ, цæмæн D. цама, цаман.
Wunderbar, wunderlich n. a. und adv. дijссаг D. дiессаг.
Wunsch n. s. фæндон D. фандон.
Wünschen v. a. S. Wollen.
Würdig n. a. und adv. аккáг.
Wurf n. s. аппарст D. галдт.
Wurzel n. s. вiдаг, вiдæг, уjдаг D. вiдáге.

Z.

Zahl n. s нvмáд, хvʒд D. нiмáд, хiнст.
Zahl einfache und mehrfache S. Numerus singularis und pluralis.
Zählen v. a. нvмáiн, хvнцvн D. нiмájун, хiнцун.
Zahlwort n. s. S. Numerale.
Zahn n. s. дæндáг D. дендáг. — Dem Zahne od. den Zähnen eigen od. gehörig дæндáгон D. дендáгон.
Zank n. s. хæцvн D. тохун.
Zanken v. rec. und Zänkerei n. s. dasselbe.
Zehn num card. дæс D. дес.
Zehnter e es num. ord. дæсем D. десejмáг.
Zeichen n. s. бæрæг D. барáге.
Zeigefinger n. s. амóнæг кух D. ухстанцулде.
Zeigen v. a. авдijсvн, амóнvн D. авдiесун, амóнун.
Zeiger n. s. амóнæг D. амóнáге.
Zeit n. s. афон überhaupt; aber freie, (Musse) рæстæг D. дóге.
Zeitlich n. a. афонvj D. афонij.
Zeitwort n. s. • афонvj дvрд D. афонij дурд. Vgl. Verbum, worunter die verschiedenen Arten des Zeitwortes angeführt sind.
Zerbrechen v. a. und n. áсæттvн D. басаттун. Auch фæʒáлvн D. фаʒáлун, welche Wörter zugleich eine passive Bedeutung haben.

Zerhauen v. a. dinkæнvн od. dijxæнvн D. фадун.

Zerplatzen v. n. acкyiн D. pacкyjyн.

Zerreissen v. a. und n. ácæттvн D. бacaттyн.

Zerschlagen v. a. paxoiн, cæттvн, цæвvн D. paxoajyн, caттyн, цaвyн.

Zerstören v. a. und zerstört werden v. pass. xáлvн, фæнкáлvн D. xáлyн, фaнкáлyн.

Zerstreuen v. a. xaлjyнкæнvн D. xaлeyнкaнyн.

Zertrümmern v. a. und zertrümmert werden v. pass. фæнкáлvн D. фaнкáлyн.

Ziege n. s. cáнк D. cáнкe.

Ziehen v. a. лácvн D. лácyн.

Zischen n. s. axcv́т D. cкoдт.

Zischen v. a. axcv́тнкæнvн D. cкoдтнкaнyн.

Zischend prt. und Zischer n. s. axcv́тгæнæг D. cкoдтгaнáгe.

Zittern v. n. pv́зvн D. pijзyн.

Zorn n. s. маст, мæст D. маст.

Zornig n. a. und adv. мастті̀н, мæстті̀н D. маcттун od. мастиун.

Zornig werden v. n. мастнкæнvн D. мастнкaнyн od. мастгуннкaнyн.

Zu praep. -мæ D. -мa.

Zubeissen v. a. áxapvн D. paxópyн.

Zubereiten v. a. бaнкæнvн D. бaнкaнyн.

Zubinden v. a. бaбæттvн D. бaбáттyн.

Zubringen (von der Zeit) v. a. iвнкyiннкæнvн D. jeвнкyjyннкaнyн.

Zudem adv. yjáттeмæ, yjæттeмæ D. ojeндeмa, ojeнoj. — Zudem noch yjмæ нoдi od. yjмæ нoдiдæр D. yoмa тacкéбa.

Zuerst adv. фvнцáг, фvнцáгдæр D. фiнцáг, фiнцáк, фiнцáгдéр, фiнцáгeдep.

Zufall n. s. мiaг.

Zufällig n. a. dasselbe.

Zufällig adv. ebenfalls und aвæдиi, D. aвaдиi, æвæдиi.

Zufrieden n. a. páзv, páд D. ipáд.

Zufrieden sein v. n. páiн D. ipájyн.

Zug (Strich) n. s. xax D. xaнxa.

Zug (Schluck) n. s. нocт D. нyocтe.

Zngehören v. n. aмбæлvн od. æмбæлvн D. aмбaлyн.

Zuhauen v. a. цæвvн D. цaвyн.

Zuhören v. a. фæqyccvн od. фeqyccvн D. фeнкoccyн.

Zukommen v. n. S, Zugehören.

Zulegen v. a. бaфтayн.

Zuletzt adv. фæcтæг D. фacтáгe.

Zunge n. s. æвзáг od. æвзǽг D. aвзáг. — Der Zunge gehörig æвзáгoн D. aвзáгoн.

Zürnen v. n. S. Zornig werden.

Zurück adv. фæcтæмæ D. фacтaмa.

Zurückhalten v. a. ypóмvн D. ypóмyн.

Zurückkommen v. n. здæхvн D. здaxyн.

Zurücklassen v. a. ωáдvн od. вáдvн D. вáдyн.

Zurücktreten v. n. paздæхvн D. paздaxyн.

Zusammen adv. jyмæ D. jeyмa, aнкaтejдep.

Zusammenfügen v. a. jyнкæнvн D. jeyнкaнyн, jeyмaнкaнyн.

Zusammenleben v. n. бaцapvн D. бaцapyн.

Zusammenlegen v. a. aмæвæpvн D. aмaвápyн.

Zusammensetzen v. a. dasselbe und aмxaccvн D. aмxaccyн.

Zusammenstossen v. n. амбæлvн od. æмбæлvн D. амбалун.

Zusammentragen v. a. амхассvн D. амхассун.

Zusammentreffen v. n. S. Zusammenstossen.

Zusammenwohnen v. n. S. Zusammenleben.

Zuschlagen v. a. S. Zuhauen.

Zu sehr, zu viel adv. æгæр D. аӷар, адуолдај, адуолдеј.

Zusetzen v. a. S. Zulegen.

Zutrauen n. s. ауондvн od. авондvн D. ауондун od. авондун.

Zutrauen haben v. n. dasselbe.

Zutraulich n. a. јузæрдvт D. ауонткін od. авонткін.

Zuverlässig n. a. und adv. бæлвvрд D. балвурд, ауонткін oder авонткін.

Zuvor adv. páзvj, páзмæ D. páзма.

Zuweilen adv. ꙁæдтæр D. ꙁæдтер.

Zuwider sein v. n. cqvгꙁæнvн D. cꙁire-ꙁанун, imꙁireун, бауóгеун, уогеꙁанун.

Zwanzig num. card. сæд D. інсеј. — Zwanzig Kopeken Silber цvппæр урс суapij D. цуппар орс саjі.

Zwanzigster e es num ord. сæдем D. інсеjмáг.

Zwei num. card дуæ D. дуа. — Zwei zusammen дуæдæр D. дуадер. — Je zwei, zu zwei дvгај D. дугај. — Zum zweiten Male дvккáг хатт D. дуккáг хатт.

Zweie (im Kartenspiel) n. s. jy цæст D. дуа цæстij.

Zweifach num. mult. дідаꙁ, діцар, auch дуæцарvj D. дудаꙁ, дуецарон.

Zweifel n. s. дау D. даве.

Zweifelhaft n. a. дајвar D. дајвáге.

Zweigliedrig n. a. дуæоцон D. дуајоцон.

Zweihundert num. card. дуæфондvсæдvj D. дуасæдij.

Zweihundertster e es num. ord. дуæфондvсæдем D. дешінсејмáг.

Zweimal adv. дуæ хаттvj D. дуа хаттij.

Zweitens adv. діккár уj D. дуккáг je je, дуккáгдер.

Zweiter e es num. ord. діккáг, дvккáг D. дуккáг.

Zwischen praep. ахсæн, æхсæн D. ахсæнij, ехсенij.

Zwölf num. card. дуæдæс D. дуадес.

Zwölfter e es num. ord. дуæдæсем D. дуадесејмáг.

